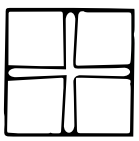
AGENDE

I

DIE GOTTESDIENSTE
AN SONN- UND FEIERTAGEN



Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
auf Grund des Kirchengesetzes über die Einführung der Agende Band I
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 24. November 1993
(Kirchliches Amtsblatt 1994, Nr. 4a) sowie des Zweiten Kirchengesetzes
über die Einführung der Agende Band I der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
vom 29. November 1995 (Kirchliches Amtsblatt 1995, Nr.12; S.217 f.).

© Verlag Evangelischer Medienverband Kassel, 1996
Satz: Evangelisches Informationszentrum Kassel
Druck und Verarbeitung: Boxan Kassel

ISBN: 3-89477-025-2

KOMM, HEILIGER GEIST,

ERFÜLL DIE HERZEN DEINER GLÄUBIGEN

UND ENTZÜND IN IHNEN DAS FEUER

DEINER GÖTTLICHEN LIEBE,

DER DU IN MANNIGFALTIGKEIT DER ZUNGEN

DIE VÖLKER DER GANZEN WELT VERSAMMELT HAST

IN EINIGKEIT DES GLAUBENS.

Band I·1

VORWORT VIII

HINWEISE ZUM GEBRAUCH DER AGENDE XI

DIE FESTSTEHENDEN STÜCKE DES GOTTESDIENSTES (ORDINARIUM)

I. Gottesdienst 1

II. Abendmahlsgottesdienst 9

III. Taufgottesdienst 23

IV. Buß- und Bittgottesdienst 35

DIE WECHSELNDEN STÜCKE DES GOTTESDIENSTES (PROPRIUM 1.TEIL)

DIE SONN- UND FEIERTAGE DES KIRCHENJAHRES

Adventszeit 49
1.-4. Sonntag im Advent

Weihnachtszeit 69
Weihnachten: Heiligabend
Weihnachten: 1. Feiertag
Weihnachten: 2. Feiertag
1. Sonntag nach Weihnachten
Jahreswechsel: Silvester
Jahreswechsel: Neujahr
2. Sonntag nach Weihnachten

Epiphaniaszeit 113
Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphanias)
1.-5. Sonntag nach Epiphanias
Letzter Sonntag nach Epiphanias

Vor der Passionszeit 149
3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)
2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)
Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

Passionszeit 163
1.-6. Sonntag in der Passionszeit
Gründonnerstag
Karfreitag

Osterzeit 213
Osternacht
Ostersonntag
Ostermontag
1.-5. Sonntag nach Ostern

Christi Himmelfahrt und Pfingsten 261
Christi Himmelfahrt
Sonntag vor Pfingsten (Exaudi)
Pfingstsonntag
Pfingstmontag

Trinitatiszeit 285
Trinitatissonntag
1.-24. Sonntag nach Trinitatis

Ende des Kirchenjahres 439
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Buß- und Bettag
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

GEDENKTAGE

Johannes der Täufer (Johannis - 24.Juni) 465
Maria, die Mutter Jesu 471
Jünger und Jüngerinnen Jesu 477
Weitere Zeugen und Zeuginnen des Glaubens 487
Tag der Engel (Michaelis - 29.September) 493
Erntedankfest 499
Reformationsfest (31.Oktober) 507
Gedenktag der Kirchweihe 513
Martin von Tours (Martinstag - 11.November) 521
Elisabeth von Thüringen (19.November) 527

THEMEN

Gerechtigkeit / Menschenrechte 533
Krieg und Frieden 539
Verantwortung für die Schöpfung 547
Mit Fremden leben 553
Gemeinschaft von Frauen und Männern 559
Arbeit / Arbeitslosigkeit 567
Diakonie 573
Mission und Partnerschaft 579
Einheit der Kirche 585

Band I · 2

DIE WECHSELNDEN STÜCKE DES GOTTESDIENSTES (PROPRIUM 2.TEIL)

1. Begrüßungen
   1. Liturgische Grüße 589
   2. Beispiele für freie Begrüßungen 592
   3. Hinführungen zum Abendmahl 597

2. Vorbereitungsgebete und Sündenbekenntnisse
   1. Vorbereitungsgebete 599
   2. Sündenbekenntnisse (zu Beginn des Gottesdienstes) 606

3. Aufforderungen zu Bittruf und Lobpreis
   1. Aufforderungen zu Bittruf und Lobpreis 611
   2. Entfaltete Bittrufe 620

4. Tagesgebete 629

5. Sprüche nach der Schriftlesung
   1. Allgemein 649
   2. Nach dem Kirchenjahr 650

6. Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens 653

7. Gebete vor der Predigt 665

8. Sündenbekenntnisse und Zusprüche
   1. Sündenbekenntnisse (nach der Predigt) 667
   2. Sündenbekenntnisse mit Zusprüchen der Vergebung 688
   3. Zusprüche der Vergebung 699
   4. Voten zur Handauflegung 704
   5. Die Zehn Gebote 706

9. Klagen und Ermutigungen
   1. Klagen mit Ermutigungen 709
   2. Ermutigungen 741

10. Abkündigungen
    mit Fürbitten für einzelne Gemeindeglieder 745

11. Gebete vor den Fürbitten 753

12. Allgemeine Fürbittengebete
    1. Fürbitten allein gesprochen 785
    2. Fürbitten im Wechsel gesprochen 795

13. Besondere Fürbittengebete 823

14. Einleitungen zum Stillen Gebet 891

15. Dankopfergebete 893

16. Danksagungen (Präfationen)
1. Rahmen mit Einschüben 895
2. Freiere Formen 904

17. Gebete zu den Einsetzungsworten (Eucharistiegebete) 909

18. Worte zum Abendmahl
1. Friedensgrüße (vor dem Abendmahl) 933
2. Einladungsworte 934
3. Spendeworte 935
4. Sendungsworte (nach der Austeilung) 937

19. Gebete nach dem Abendmahl
1. Allgemein 941
2. Nach dem Kirchenjahr 946
3. Mit Fürbitten 949

20. Segen
1. Sendungsworte (vor dem Segen) 953
2. Segensworte 956

21. Liturgische Melodien 959

22. Sakristeigebete
1. Vor dem Gottesdienst 971
2. Vor dem Abendmahlsgottesdienst 980
3. Nach dem Gottesdienst 982

VERZEICHNISSE

Quellen
Literaturverzeichnis 985
Textverzeichnis 989

Bibelstellen
Bibelzitateverzeichnis 1011
Psalmenverzeichnis 1017
Perikopenverzeichnis 1019

Themen
Kirchenjahresverzeichnis 1029
Schlagwortverzeichnis 1033

„Die Kirche bedarf allezeit der Erneuerung." Nach diesem Grundsatz der Reformation muß von Zeit zu Zeit auch die Gestalt des Gottesdienstes überprüft und erneuert werden. Eine letzte, nicht nur die sonntäglichen Gottesdienste, sondern auch die sogenannten Amtshandlungen umfassende Erneuerung wurde 1951 von der Landessynode in Auftrag gegeben. 1968 erschien der erste Band der damals „neuen" Agende; 1975, beim Abschluß des vierbändigen Agendenwerks, galt er bereits als ein „veraltendes" Buch. Deshalb wurden in den Jahren 1979 bis 1985 „Ergänzungen" erarbeitet, durch die das Proprium, also die gottesdienstlichen Lesungen und Gebete, weitgehend verändert, ja ersetzt wurde. Eine Überprüfung des Ordinariums, also der Ordnungen des Gottesdienstes, wurde vor allem durch die Vorarbeiten für das neue „Evangelische Gesangbuch" und die „Erneuerte Agende" im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland nötig. So beschloß die Landessynode 1992 aufgrund einer Umfrage in den Gemeinden eine Erneuerung der Agende I von 1968. Nach dem in der Grundordnung (Artikel 105) vorgesehenen Verfahren wurde das Ordinarium durch den Beschluß vom 24. November 1993, das Proprium durch den Beschluß vom 29. November 1995 eingeführt.

Das Gottesdienstverständnis der nun vorliegenden erneuerten Agende entspricht dem der Agende I von 1968. Es läßt sich zusammenfassen mit den Worten Martin Luthers bei der Einweihung der Torgauer Schloßkirche im Jahr 1544. Er hat damals gesagt, alles was in dieser Kirche geschehe, solle „dahin gerichtet" sein, „daß unser lieber Herr selbst mit uns redet durch sein heiliges Wort, und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang". In diesem Sinn unterschied Alfred Niebergall „die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in Wort und Sakrament" als das „primäre konstitutive Element" von „Bekenntnis und Lobpreis, Gebet und Fürbitte" als dem „sekundären konstitutiven Element des Gottesdienstes". Nach seiner Auffassung kennzeichnet „das Miteinander, ja Ineinander" von Wort Gottes und Antwort der Gemeinde den evangelischen Gottesdienst. Daraus ergeben sich die entscheidenden Kriterien für die Überprüfung der Gottesdienstordnungen und für die Sammlung, Sichtung und Bearbeitung der Gebete: Was hilft hören auf Gottes Wort? Was hilft antworten auf Gottes Wort? Und wie können Wort Gottes und Antwort der Gemeinde erkennbar und verständlich, einladend und gewinnend einander zugeordnet werden? In den letzten Jahrzehnten ist noch wichtiger geworden als zuvor, daß Gottes Wort den ganzen Menschen mit „Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und allen Sinnen" anspricht und daß die Antwort der Gemeinde beim Beten nach Form und Inhalt ebenso vielfältig ist wie beim Singen. Daraus ergibt sich beispielsweise der Hinweis auf die Möglichkeit, die Predigt durch „andere Gestaltungen der Verkündigung" zu ergänzen oder sogar zu ersetzen, und der höhere Stellenwert von Taufe und Abendmahl wie auch von Sündenbekenntnis und Zuspruch der Vergebung in den Gottesdienstordnungen. Daraus ergibt sich auch die erheblich gewachsene Zahl der im Proprium zur Wahl gestellten Gebete und die weitgespannte Unterschiedlichkeit ihrer sprachlichen Gestalt.

Unter dieser Voraussetzung hat sich die Liturgische Kammer auch die Kriterien zu eigen gemacht, die bei der Erarbeitung der „Erneuerten Agende" der Evangelischen Kirche der Union und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands maßgeblich waren:

- „Verantwortung und Beteiligung der ganzen Gemeinde,
- erkennbare, stabile Grundstruktur mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten,
- Gleichberechtigung von bewährten traditionellen und neuen Texten,
- Erweiterung der reformatorischen Basis durch ökumenische Spiritualität und
- nicht-ausgrenzende Sprache (inclusive-language)."

Bei ihrer Anwendung sind wir freilich hier und da eigene Wege gegangen. So haben wir, um der Beteiligung der Gemeinde und der erkennbaren, stabilen Grundstruktur des Gottesdienstes willen, auf die Darstellung mancher Gestaltungsmöglichkeiten verzichtet. Bei der Sammlung und Sichtung der Gebete, bis hin zur Auswahl einiger zeitgenössischer „Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens", haben wir den neuen Texten erheblich mehr Raum gegeben, nicht nur zugunsten einer ökumenischen Spiritualität und einer nicht-ausgrenzenden Sprache; stärker berücksichtigt sind auch Anliegen der Befreiungstheologie, der feministischen Theologie und des christlich-jüdischen Dialogs.

Es war ein langer, mühsamer Weg zum Abschluß der Arbeit an dieser Agende. Zu danken ist den Mitgliedern der Liturgischen Kammer, besonders denen, die in den beiden Redaktionsausschüssen, für das Ordinarium unter Leitung von Pfarrer Dr. Jürgen Frank, für das Proprium unter Leitung von Pfarrerin Lydia Laucht, mitgearbeitet haben, und Pfarrer Christian Trappe, dem Sekretär der Kammer. Auch Oberlandeskirchenrat Dr. Werner Hassiepen und all denen, die durch Beratung und Erstellung von Gutachten, durch ihre Beteiligung an der vorbereitenden Umfrage, den Stellungnahmen der Kreissynoden und den Abstimmungen im Rat der Landeskirche und in der Landessynode und schließlich durch die Vorbereitung des Druckes zum Ergebnis der Arbeit beigetragen haben.

Im nächsten Jahr soll der Agende ein Begleitbuch folgen, das weitere Erläuterungen und Anregungen zur Gestaltung des Gottesdienstes enthalten wird. Es ist den haupt- und nebenberuflich für den Gottesdienst Verantwortlichen zugedacht, die ihrerseits darauf angewiesen sind, daß viele andere Gemeindeglieder bereit sind, Mitverantwortung für den Gottesdienst zu übernehmen. Für sie alle, die ihre Erfahrung und ihr Wissen, ihre Phantasie und ihre Gestaltungskraft zur Erneuerung des Gottesdienstes einbringen, bleibt die Bitte um den Heiligen Geist nötig, die nicht nur diese Agende eröffnet, sondern „in der Regel" jeden Gottesdienst.

Kassel, im September 1996



(Dr. Christian Zippert)
Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

1. Zum Aufbau der Agende I

Der erste Band der Agende ist für die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen bestimmt. Aus praktischen Gründen erscheint er in zwei Ringordnern, aus denen die jeweils nötigen Seiten zu entnehmen und in die beigefügte Gottesdienstmappe einzuheften sind. Er wird außerdem in einer Computer-Fassung vorgelegt. Er umfaßt

- die feststehenden Stücke des Gottesdienstes, das sogenannte Ordinarium: die vier Ordnungen des Gottesdienstes, des Abendmahlsgottesdienstes, des Taufgottesdienstes sowie des Buß- und Bittgottesdienstes,

- die wechselnden Stücke des Gottesdienstes, das sogenannte Proprium: im ersten Teil die für die Sonn- und Feiertage sowie für einige Gedenktage und Themen ausgewählten Stücke, im zweiten Teil die nach den verschiedenen Textgattungen zusammengestellten Stücke,

- und einen Anhang mit Verzeichnissen (Quellen, Bibelstellen, Themen), die zur Erschließung des Propriums helfen können.

2. Zum Ordinarium

2.1 Zur Druckweise des Ordinariums

Die vier Ordnungen des Gottesdienstes werden zweispaltig dargestellt: Die linke Spalte bildet durch Überschriften und Beispieltexte den Vollzug des Gottesdienstes ab, die rechte Spalte enthält, kursiv gesetzt, Erläuterungen, Hinweise auf Gestaltungsvarianten und Verweise auf das Proprium.

In der Mitte über beiden Spalten stehen, durch Rot- und Fettdruck hervorgehoben, die Überschriften der Hauptteile des Gottesdienstes:

Eröffnung und Anrufung,
Verkündigung und Bekenntnis,
Gebet und Segen

sowie ihre Varianten für den Abendmahls-, Tauf- bzw. Buß- und Bittgottesdienst.

In der linken Spalte stehen, durch Rotdruck hervorgehoben, die Namen der jeweiligen liturgischen Stücke. Varianten sind durch - zum Teil weitgespannte - Klammern gekennzeichnet:

[] Ausfallalternativen,
<> Positionsalternativen.

Bei der Darstellung der Gottesdienstordnungen werden folgende Abkürzungen verwandt:

G Gemeinde,
Gg Gemeindeglied,
L Liturg oder Liturgin,
P Pfarrer oder Pfarrerin bzw. Prädikant oder Prädikantin.

Unter Liturg oder Liturgin sind Pfarrer oder Pfarrerin, Vikar oder Vikarin, Prädikant oder Prädikantin, Lektor oder Lektorin, Diakon oder Diakonin zu verstehen.

Die den Ordinierten bzw. Berufenen vorbehaltenen Stücke sind:

die Einsetzungsworte des Abendmahls,
Tauffrage, Glaubensbekenntnis und Taufe,
Sündenbekenntnis (mit Beichtfrage) und
Zuspruch der Vergebung.

2.2 Zur Verbindlichkeit des Ordinariums

Die Gottesdienstordnungen sind entsprechend der Grundordnung unserer Kirche (Artikel 105) von der Landessynode durch Beschluß vom 24. November 1993 eingeführt worden und als ganze verbindlich.

Im einzelnen ist die Verbindlichkeit abgestuft:

- einfacher Aussagesatz,
- „in der Regel"-Aussage,
- „kann"-Aussage.

Beschlüsse des Kirchenvorstands sind nötig,

- wenn von „in der Regel"-Aussagen auf Dauer abgewichen werden soll,
- wenn „kann"-Aussagen auf Dauer eingeführt werden sollen,
- für Besonderheiten, die in einer Kirchenjahreszeit gelten sollen,
- für feste Regelungen von Terminen für Abendmahls-, Tauf- sowie Buß- und Bittgottesdienste.

Dem liturgischen und seelsorgerlichen Ermessen des Pfarrers oder der Pfarrerin bleiben überlassen:

- gelegentliche Abweichungen von „in der Regel"-Aussagen,
- gelegentliche Anwendungen von „kann"-Aussagen,
- die Wahrnehmung „besonderer Gelegenheiten".

Auch in diesem bewußt eröffneten Freiraum wird es angebracht sein, daß der Pfarrer oder die Pfarrerin mit dem Kirchenvorstand, evtl. auch im Pfarrkonvent, um die gemeinsame Verantwortung für den Gottesdienst der Gemeinde

bemüht bleibt. Dabei werden Ordnung und Freiheit, Vielfalt und Einheit jeweils neu in ein ausgewogenes Verhältnis und in eine lebendige Spannung gebracht werden müssen.

Zum flexiblen Umgang mit den Gottesdienstordnungen, besonders in offenen Formen des Gottesdienstes, zum Beispiel in Familiengottesdiensten oder in Gottesdiensten mit kleiner Teilnehmerzahl, siehe das Begleitbuch zur Agende.

2.3 Zur Mitwirkung der Gemeinde

Daß es die Gemeinde ist, die den Gottesdienst feiert, kann durch die Mitwirkung einzelner Gemeindeglieder, verschiedener Gemeindegruppen und der ganzen Gemeinde erkennbar werden.

Einzelne Gemeindeglieder, besonders Mitglieder des Kirchenvorstands, können sich an der Begrüßung, an der Lesung, an den Abkündigungen und Bekanntmachungen beteiligen.

Besonders geeignet für die Bewährung des „Priestertums aller Gläubigen" ist die Teilnahme von einzelnen oder Gruppen an der Vorbereitung und Gestaltung des Fürbittengebets.

Auch die aktive Beteiligung der ganzen Gemeinde will gefördert und geübt werden. Sie geschieht im gemeinsamen Singen der Lieder und der liturgischen Stücke sowie im gemeinsamen Sprechen des Glaubensbekenntnisses, des Vaterunsers, neuerdings auch der Psalmen nach dem Evangelischen Gesangbuch.

Eine gute Möglichkeit ist auch das Einsammeln des Dankopfers und das Zeichen des Friedens im Abendmahlsgottesdienst oder im Buß- und Bittgottesdienst.

Die Frage, wann ein gemeinsames Aufstehen der Gemeinde als Zeichen der Ehrfurcht oder der Sammlung angebracht ist, wird sich wie bisher schwer einheitlich beantworten lassen. Es liegt besonders nahe an den folgenden Stellen:

Bitte um den Heiligen Geist,
Lesung und Glaubensbekenntnis,
Danksagung und Einsetzungsworte des Abendmahls,
Evangelium und Glaubensbekenntnis vor der Taufe,
Sündenbekenntnis und Zuspruch der Vergebung
bzw. Klage und Ermutigung,
Gebet des Herrn,
Segen.

Es wird notwendig sein, sich in der einzelnen Kirchengemeinde, vielleicht auch innerhalb eines Kirchenkreises um eine einheitliche Regelung zu bemühen.

Eine unscheinbare, aber besonders wichtige und wirksame Möglichkeit der Mitwirkung bieten die verschiedenen Gelegenheiten für das Stille Gebet, besonders am Ende des Fürbittengebets.

Zur Mitwirkung von Chören und Instrumentalgruppen am Gottesdienst vgl. das Begleitbuch zur Agende.

2.4 Zu den einzelnen Ordnungen

Meist wird der Gottesdienst nach der Ordnung gefeiert, in deren Mitte die Predigt steht - hin und wieder ergänzt, bei besonderen Gelegenheiten auch ersetzt durch andere Gestalten der Verkündigung (z. B. Predigtgespräch, Glaubenszeugnisse, Geistliche Musik, Bildbetrachtung, Verkündigungsspiel). Besondere Beachtung verdient in dieser wie auch in den folgenden Ordnungen die Frage einer einladenden Gestaltung der Eröffnung, u. a. die Möglichkeit, die Bekanntmachungen an das Ende des Gottesdienstes zwischen Fürbittengebet und Segen zu verlegen; ebenso die verschiedenen Möglichkeiten, das Fürbittengebet zu gestalten.

Wann und wie oft im Gottesdienst Abendmahl gefeiert wird, richtet sich weithin nach dem Herkommen, wird jedoch künftig mehr und mehr mit dem Kirchenvorstand sorgfältig bedacht werden müssen - im Blick auf die Bedeutung des Abendmahls und die Aufgabe, Menschen den Zugang zu erschließen, die der kirchlichen Überlieferung entfremdet sind.

Im Proprium wird jeweils ausdrücklich darauf hingewiesen, wann die Feier des Abendmahls „üblich" ist:

1. Sonntag im Advent,
Weihnachten: 1. Feiertag,
Gründonnerstag / Karfreitag,
Osternacht / Ostersonntag,
Pfingstsonntag,
Michaelis / Erntedankfest

und wann sie zusätzlich „empfohlen" wird:

Silvester / Neujahr,
4. Sonntag in der Passionszeit,
2. Sonntag nach Trinitatis,
7. Sonntag nach Trinitatis,
Reformationsfest,
(Buß- und Bettag,)
Totensonntag / Ewigkeitssonntag.

Selbstverständlich ist es auch sinnvoll, monatlich stattfindende Abendmahlsfeiern vorzusehen.

Weithin wird auch die Taufe im Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen gefeiert. Die Frage, ob das nach Bedarf und Verabredung oder an festen Terminen geschieht, sollte im Kirchenvorstand entschieden werden; ebenso die Frage, ob die Taufe vor oder nach der Predigt gefeiert wird. Im Proprium werden folgende Sonntage als Taufsonntage empfohlen:

1. Sonntag nach Epiphanias,
Osternacht / Ostermontag,
1. Sonntag nach Ostern,
Pfingstsonntag / Pfingstmontag,
6. Sonntag nach Trinitatis.

Die Ordnung des Buß- und Bittgottesdienstes ist vor allem für den Karfreitag und den Buß- und Bettag vorgesehen, aber auch für weitere, vom Kirchenvorstand festzulegende Sonn- und Feiertage, zum Beispiel:

3. Sonntag im Advent,
1. Sonntag nach Weihnachten / Silvester,
1. Sonntag in der Passionszeit,
Sonntag vor Pfingsten,
10. Sonntag nach Trinitatis,
18./19. Sonntag nach Trinitatis,
Reformationsfest,
Johannis.

Unabhängig vom Kirchenjahr wird sich diese Form des Gottesdienstes, die Sündenbekenntnis und Zuspruch der Vergebung bzw. Klage und Ermutigung betont, zu aktuellen Anlässen nahelegen, z.B. wenn die Themen Krieg und Frieden, Gerechtigkeit/Menschenrechte, Verantwortung für die Schöpfung, Gemeinschaft von Frauen und Männern sowie Einheit der Kirche angesagt sind.

3. Zum Proprium

3.1 Zum ersten Teil des Propriums

Der erste Teil des Propriums enthält für jeden Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres, ähnlich auch für ausgewählte Gedenktage und Themen zunächst in einem sogenannten Kasten das Sonntagsmotiv, den Wochenspruch, die Lesungen und Predigttexte und das Wochenlied sowie Hinweise auf Gestaltungsmöglichkeiten („Besonderes") und die liturgische Farbe.

Nach den Perikopen aus der „Ordnung der Lesungen und Predigttexte" von 1978 werden „außerdem" weitere Perikopen angeboten, die - vor allem im Blick auf Frauenthemen und Frauentexte - die Notwendigkeit einer künftigen

Bearbeitung dieser Ordnung erkennen lassen. Eingeklammerte Hinweise hinter den zusätzlichen Stellenangaben weisen auf die Verwendung eines Textes in der „Ordnung der Lesungen und Predigttexte" hin, um das Auffinden von Predigthilfen zu erleichtern.

Über das Wochenlied hinausgehende Liedvorschläge werden in einer Neuauflage der Sammlung „Texte und Lieder" enthalten sein.

Unter dem Stichwort „Besonderes" finden sich Hinweise auf Gelegenheiten für Abendmahlsgottesdienste, Taufgottesdienste sowie Buß- und Bittgottesdienste, auf Besonderheiten von Kirchenjahreszeiten, auf weltliche Feiertage und auf Möglichkeiten, den Gottesdienst „ganzheitlich" zu gestalten.

Es folgen für jeden Sonn- und Feiertag Vorschläge für den Psalm, die Aufforderung zu Bittruf und Lobpreis, das Tagesgebet, das Gebet vor den Fürbitten und das Fürbittengebet; an einigen Tagen auch für weitere Stücke, besonders für Sündenbekenntnis und Zuspruch der Vergebung bzw. Klage und Ermutigung. Andere Stücke sind dem zweiten Teil des Propriums zu entnehmen.

Bei den Psalmen wird auf weitere Beispiele, besonders für das Sprechen im Wechsel nach dem Evangelischen Gesangbuch verwiesen.

Bei den Aufforderungen und Gebeten wird hin und wieder auf weitere Texte im zweiten Teil des Propriums verwiesen. Im übrigen empfiehlt sich der Gebrauch des Themen- und Bibelstellenverzeichnisses.

3.2 Zum zweiten Teil des Propriums

Der zweite Teil des Propriums enthält, nach Gattungen geordnet, Textsammlungen, die das Kirchenjahresproprium erweitern und ergänzen, besonders für den Buß- und Bittgottesdienst (Nr. 8-9) und den Abendmahlsgottesdienst (Nr. 15-19). Texte für den Taufgottesdienst sind weiterhin der Agende III zu entnehmen.

„Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens" finden sich für das gemeinsame Sprechen auch im Evangelischen Gesangbuch (Ausgabe für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, S. 47ff.); ebenso für das gemeinsame Singen und das Singen im Wechsel die meisten liturgischen Melodien.

Die Sakristeigebete erscheinen auch in einer besonderen Ausgabe.

3.3 Zur Verbindlichkeit des Propriums

Die im ersten und zweiten Teil des Propriums gesammelten Texte lassen die geschichtlich gewachsene Weite und Vielfalt der Gebetspraxis und des Gebetsverständnisses erkennen. Nach dem langen und sorgfältigen Prozeß der Sammlung und Bearbeitung, der Stellungnahmen und Abstimmungen - bis hinein in die Landessynode - kann diese Sammlung als „maßgebliches Angebot"

gelten, das von einem breiten Konsens getragen ist. In diesem Sinne ist das Proprium durch Beschluß der Landessynode vom 29. November 1995 eingeführt worden.

Um des Nachvollzugs durch die Gemeinde, aber auch durch die Liturgen und Liturginnen willen können die Texte selbstverständlich weiter bearbeitet oder auch nur als Anregung für eigene sprachliche Gestaltung verwendet werden. Dabei sollte „die Bindung an die Wahrheit des Evangeliums und der Respekt der Liebe gegenüber der Gemeinde" (A. Niebergall) leitend sein, daneben auch die nötige Behutsamkeit im Umgang mit - manchmal kunstvoll - „verdichteter" Sprache.

3.4 Zur Druckweise des Propriums

Alle Gebete, auch die Aufforderungen zu Bittruf und Lobpreis, sind in Sinnzeilen gesetzt, um ein gesammeltes, gut gliederndes Sprechen zu fördern.

Auf die Möglichkeit, Gebete im Wechsel zu sprechen, wird hingewiesen durch die Abkürzungen:

G Gemeinde,
L Liturg oder Liturgin.

Wenn dafür mehrere Liturgen oder Liturginnen vorgeschlagen werden, wird das durch Zahlenangaben (L1, L2, L3) verdeutlicht.

Ein * weist auf die Wiederholung eines gesprochenen oder gesungenen Gebetsrufes hin.

Die kleinen Ziffern am Rand verweisen auf das Quellenverzeichnis, die kleinen Pfeile am Seitenende auf den Seitenumbruch innerhalb eines Gebets.

HINWEISE ZUM GEBRAUCH DER AGENDE (Änderungen 2018)

Perikopenrevision 2018

Mit dem 1. Advent 2018 gilt die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) beschlossene neue Perikopenordnung. Die Ordnung der Predigttexte wird im Kirchenjahr 2018/2019 mit der Reihe I neu beginnen. Auch die Wochenpsalmen, die Wochensprüche und Wochenlieder sind in die Revision mit einbezogen worden. Deshalb werden die sogenannten Kopfblätter des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertages ausgetauscht.

Folgende Änderungen ergeben sich aus der neuen Perikopenordnung:

1. Das Kirchenjahr

   Es gibt eine gleichbleibende Epiphaniaszeit, die mit dem 2. Februar (Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess) endet. Damit ergeben sich fast immer vier Sonntage nach Epiphanias (1. bis 3. und Letzter Sonntag nach Epiphanias), denen durchgängig die liturgische Farbe Weiß zugeordnet ist. Die Schwankungen im Kirchenjahr werden auf die Vorpassionszeit verschoben, hier gibt es nun einen 5. und 4. Sonntag vor der Passionszeit (bisher 4. und 5. Sonntag nach Epiphanias).

   Der 10. Sonntag nach Trinitatis erhält zwei Proprien. Das erste Proprium, „Kirche und Israel", dem wie der übrigen Trinitatiszeit die liturgische Farbe Grün zugeordnet ist, gedenkt dankbar der Verbundenheit mit dem bleibend erwählten Volk Israel. Das zweite Proprium, „Gedenktag der Zerstörung Jerusalems", nimmt die Tradition des Sonntags als christlichem Gedenktag der Zerstörung Jerusalems unter dem Aspekt der Mahnung und der Umkehr für die Kirche auf. Darum ist ihm die liturgische Farbe Violett zugeordnet.

   Der Letzte Sonntag des Kirchenjahres folgt wie bisher dem Proprium des Ewigkeitssonntags. Für eine besondere Gestaltung als Totensonntag sind geeignete Perikopen unter „Weitere Texte" angegeben.

   Nicht aufgenommen in die gedruckte Nachlieferung zur Agende wurden die neuen Gedenktage 27. Januar, Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, und 9. November, Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome, hier sollen in digitaler Form Entwürfe zu Verfügung gestellt werden.

2. Wochenspruch

   Die neuen Wochensprüche wurden übernommen und alle Wochensprüche der revidierten Lutherbibel (2017) angepasst.

3. Perikopenreihen

   Die Reihen I bis VI folgen der neuen Ordnung. Wiewohl Evangelium und Epistel in der Regel erhalten wurden, sind diese nun über alle Reihen verteilt. Deshalb werden diese zusätzlich mit den Kürzeln EV und EP gekennzeichnet. Die alttestamentliche Lesung wird mit AT kenntlich gemacht.

   In der Passionszeit können die Predigttexte auch einer Continua-Reihe folgen. Weitere Predigtreihen sind durch die Evangelienlesungen oder die durch * gekennzeichneten Texte möglich.

Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

4. Weitere Texte

Die bisher in unserer Landeskirche angebotenen „Außerdem Texte" haben vielfach Eingang in die neue Ordnung gefunden. Trotzdem hat die Liturgische Kammer nicht einfach die angebotenen „Weitere Texte" übernommen, sondern eine eigene Auswahl, in der Regel drei Texte, getroffen. Besonders Texte aus der alten Ordnung oder den „Außerdem Texten", die sonst ganz entfallen wären, wurden so bewahrt. Aber auch aus den neu vorgeschlagenen „Weiteren Texten" wurden Perikopen aufgenommen.

5. Wochenlied

Die neue Ordnung bietet durchgängig zwei Wochenlieder pro Sonntag an. Einige Wochenlieder stehen nicht im hessischen EG oder dem EGplus (abgekürzt EG +). Sie finden sich in dem vom Kirchenamt der EKD 2018 herausgegebenen: „Lieder und Psalmen für den Gottesdienst. Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch" (abgekürzt EG.E). Diesen Liedern wurde ein drittes Wochenlied aus dem EGplus zur Seite gestellt.

6. Wochenpsalm

Die Wochenpsalmen unserer Agende I wurden in der Regel bewahrt. Der Text wurde an den neuen Luthertext angepasst. Durchgängig ist aber immer der Wochenpsalm der neuen Ordnung als Alternative angegeben. Neu aufgenommen wurden auch die Psalmen aus dem EGplus.

7. Verzeichnisse

Durch die Revision sind die im Band I-2 abgedruckten Verzeichnisse nicht mehr aktuell. Hier wurde auf einen Neudruck verzichtet. In der Didaskaliereihe wird die d 47 „Texte und Lieder für die Sonn- und Feiertage" überarbeitet und ein aktuelles Perikopen- und Psalmenverzeichnis angefügt.

I. Gottesdienst

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

GLOCKENGELÄUT

Die Gemeinde versammelt sich zum Gottesdienst.

[MUSIK]

Der Gottesdienst kann durch Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang) eröffnet werden.

BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST

In der Regel singt die Gemeinde eine Bitte um den Heiligen Geist, und zwar das Lied „Komm, Heiliger Geist" (EG 156). Es kann in der Passionszeit ersetzt werden durch „Nun bitten wir den Heiligen Geist" (EG 124, 1-2). Es können auch entsprechende andere Verse aus dem Evangelischen Gesangbuch verwendet werden.

BEGRÜSSUNG

L/Gg Der Friede Gottes sei mit euch allen.
[G Amen.]

oder:

L/Gg Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geist.

oder:

L/Gg Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
G Amen.
L/Gg Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,
G der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Liturg oder die Liturgin (L) oder auch ein anderes Gemeindeglied (Gg) grüßt die Gemeinde (G).
Die zweite Form der Begrüßung kann auch gesungen werden (siehe Seite 959).
Dem liturgischen Gruß kann sich eine Begrüßung mit freien Worten, auch eine kurze Einführung in den Gottesdienst anschließen (Beispiele siehe Seite 592 ff.).
Die Begrüßung kann auch vor der Bitte um den Heiligen Geist erfolgen.

oder ein anderer liturgischer Gruß

Siehe Seite 589 ff.

[VORBEREITUNGSGEBET

L Wir suchen Gottes Nähe,
kommen mit unserem Dank
und unseren Klagen,
mit unseren Ängsten
und unseren Hoffnungen.

Nimm von uns, Gott,
was uns belastet.
Gib neues Vertrauen,
wenn wir hören und beten
im Namen Jesu.

Der Liturg oder die Liturgin kann ein Vorbereitungsgebet sprechen; dann können die Aufforderungen zu Bittruf und Lobpreis entfallen.
Das Vorbereitungsgebet kann auch im Wechsel mit der Gemeinde gesprochen werden.

oder ein anderes Vorbereitungsgebet] *Siehe Seite 599 ff.*

EINGANGSLIED

Die Gemeinde singt ein Lied nach der Kirchenjahreszeit oder der Tageszeit oder - besonders wenn die regelmäßige Bitte um den Heiligen Geist entfällt - ein Lied mit der Bitte um den Heiligen Geist.

PSALM

L PSALM

G Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

In der Regel spricht der Liturg oder die Liturgin einen Psalm nach der Kirchenjahreszeit (siehe Seite 49 ff.). Die Gemeinde nimmt den Psalm auf mit dem gesungenen „Ehr sei dem Vater" (siehe Seite 959).
Der Psalm kann auch im Wechsel gesprochen werden (vgl. EG 701 ff.); dann kann auch das „Ehre sei dem Vater" gemeinsam gesprochen werden.
Der Psalm kann auch von einem Chor gesungen werden.

BITTRUF UND LOBPREIS

L AUFFORDERUNG ZUM BITTRUF

G Herre Gott, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herre Gott, erbarme dich.

L AUFFORDERUNG ZUM LOBPREIS

G Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
und den Menschen
sein Wohlgefallen.

oder:

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Bittruf und Lobpreis werden in der Regel nach den Melodien auf Seite 960 von der Gemeinde gesungen und durch Aufforderungen (siehe Seite 49 ff. und 611 ff.) vom Liturgen oder von der Liturgin eingeleitet.
Bittruf und Lobpreis können von der Gemeinde auch nach anderen Melodien gesungen werden, z.B. EG 178.2 mit EG 180.1, EG 178.10 mit EG 180.2 oder EG 178.12 (Kehrvers) mit EG 566.
An Festtagen kann der Lobpreis auch nach anderen Melodien gesungen werden, z.B. EG 180.1 oder EG 569. Bittruf und Lobpreis können auch vom Chor übernommen werden.
In der Advents- und Passionszeit kann der Lobpreis entfallen.

Siehe EG 179,1.

TAGESGEBET

L Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

L TAGESGEBET

G Amen.

Der Liturg oder die Liturgin schließt Eröffnung und Anrufung durch das Tagesgebet ab (siehe Seite 49 ff. und Seite 629 ff.).
Der Aufforderung kann eine kurze Stille folgen.

Siehe Seite 961.

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

SCHRIFTLESUNG

L/Gg SCHRIFTLESUNG

SPRUCH NACH DER SCHRIFTLESUNG

G Halleluja
oder:
Amen.

oder:

STILLE
oder:
MUSIK

Der Liturg oder die Liturgin oder auch ein anderes Gemeindeglied kündigt die Schriftlesung an und trägt sie vor.
Die Schriftlesung wird in der Regel mit einem Spruch (siehe Seite 649 ff.) beschlossen, den die Gemeinde mit Halleluja (siehe Seite 961) oder, besonders in der Passionszeit, mit Amen (siehe Seite 961) aufnimmt. Das Halleluja kann auch nach anderen Melodien gesungen werden, z.B. EG 181.4; EG 181.7.
Auf die Schriftlesung kann auch eine kurze Stille oder ein Musikstück folgen. Ist der Predigttext aus den Evangelien, wird in der Regel eine Lesung aus den Briefen (Epistel) oder dem Alten Testament gewählt und umgekehrt. Es können zwei, bei besonderen Gelegenheiten (siehe z.B. Seite 69) auch mehrere Schriftlesungen vorgetragen und von Liedern oder Chorgesängen aufgenommen werden.

GLAUBENSBEKENNTNIS

L Laßt uns Gott preisen mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

oder eine andere Aufforderung

G Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels
und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen
eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des
Todes, am dritten Tage auferstanden

In der Regel wird das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen. An Festtagen wird in der Regel das Nizänische Glaubensbekenntnis (siehe Seite 654) gesprochen. Bei besonderen Gelegenheiten kann eines der Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens auf Seite 655 ff. verwendet werden.
In der Regel wird das Glaubensbekenntnis von der Gemeinde gesprochen; wird es vom Liturgen oder der Liturgin allein gesprochen, nimmt die Gemeinde es mit dem gesungenen Amen (siehe Seite 961) auf.
Das Glaubensbekenntnis kann auch von der Gemeinde gesungen werden (EG 183 und 184); dann entfällt das Lied vor der Predigt.
Das Glaubensbekenntnis kann auch nach der Predigt gesprochen werden; es folgt dann dem Lied nach der Predigt.

von den Toten, aufgefahren in den
Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

LIED VOR DER PREDIGT

Die Gemeinde singt das Wochenlied oder ein anderes der Schriftlesung entsprechendes Lied. Während des Liedes kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

PREDIGT

L [GRUSS]

PREDIGTTEXT

Der Lesung des Predigttextes kann ein Gruß (siehe Seite 589 f.) vorangehen und ein Gebet (siehe Seite 665) folgen.

[GEBET VOR DER PREDIGT]

PREDIGT

Eine andere Gestaltung der Verkündigung (z.B. Predigtgespräch, Glaubenszeugnisse, geistliche Musik, Bildbetrachtung, Verkündigungsspiel) kann die Predigt ergänzen oder bei besonderen Gelegenheiten ersetzen.

[SEGEN]

Die Predigt kann mit dem Kanzelsegen (Phil 4,7) schließen.

[STILLE]

Auf die Predigt kann Stille, Musik oder ein Lied folgen, das auf die Predigt antwortet.

LIED NACH DER PREDIGT/MUSIK

Während des Liedes kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

GEBET UND SEGEN

[DANKOPFERGEBET]

Der Liturg oder die Liturgin kann das Dankopfer am Altar entgegennehmen und danach ein Gebet (siehe Seite 893) sprechen.

ABKÜNDIGUNGEN

Die Abkündigung der Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie besonderer kirchlicher oder gemeindlicher Ereignisse (z.B. Synoden, Konvente) kann mit einem Gebet, einem Votum oder einem Segenswunsch abgeschlossen werden (siehe Seite 745 ff.).
Entsprechende Bitten (siehe Seite 745 ff.) können auch in das folgende Fürbittengebet aufgenommen werden.

FÜRBITTENGEBET

L/Gg Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

FÜRBITTENGEBET

oder:

GEBET
FÜRBITTEN

In der Regel wird ein allgemeines oder besonderes Fürbittengebet (siehe Seite 49 ff. und 785 ff.) gesprochen. Es kann auch ein Gebet (siehe Seite 49 ff. und 753 ff.) gesprochen werden, dem aktuelle Fürbitten folgen.
Das Fürbittengebet kann vom Liturgen oder von der Liturgin oder auch von einem anderen Gemeindeglied allein oder im Wechsel zwischen mehreren Gemeindegliedern gesprochen werden.
Das Gebet kann durch gesprochene oder gesungene Gebetsrufe (siehe Seite 795 f.) von der Gemeinde aufgenommen werden.

STILLES GEBET

Siehe Seite 891 f.

GEBET DES HERRN

G Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Das Gebet des Herrn wird gemeinsam gesprochen. Es kann auch gesungen werden (z.B. EG 186; EG 188).
Zum Gebet des Herrn wird in der Regel geläutet.

SCHLUSSLIED

Die Gemeinde singt ein das Fürbittengebet abschließendes oder den Segen Gottes erbittendes kurzes Lied.
Das Schlußlied kann auch nach den Bekanntmachungen gesungen werden.

BEKANNTMACHUNGEN

Ein Gemeindeglied weist auf besondere Gemeindeveranstaltungen u.a. hin und gibt die Bestimmung der Kollekte bekannt.
Die Bekanntmachungen können mit einem Sendungswort (siehe Seite 953 ff.) oder dem Wochenspruch beschlossen werden.
Die Bekanntmachungen können auch mit der Begrüßung verbunden werden.

SEGEN

[L Geht hin im Frieden des Herrn.
G Gott sei Lob und Dank.]

Die Aufforderung mit Antwort der Gemeinde kann auch gesungen werden (siehe Seite 962). Sie kann auch auf den Segen folgen oder entfallen.

L Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht
über dich
und gebe dir Frieden.

Der Liturg oder die Liturgin spricht in der Regel den Aaronitischen Segen (4.Mose 6,24-26). Es können auch andere Segensworte verwendet werden (siehe Seite 956 ff.).
Wo es der Ordnung der Gemeinde entspricht, wird der Segen mit erhobenen Händen und dem Zeichen des Kreuzes gesprochen.

G Amen.

In der Regel wird das dreifache Amen gesungen (siehe Seite 962).

MUSIK

Auf den Segen folgt Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang).

KOLLEKTE

II. Abendmahlsgottesdienst

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

GLOCKENGELÄUT

Die Gemeinde versammelt sich zum Gottesdienst.

[MUSIK]

Der Gottesdienst kann durch Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang) eröffnet werden.

BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST

In der Regel singt die Gemeinde eine Bitte um den Heiligen Geist, und zwar das Lied „Komm, Heiliger Geist" (EG 156). Es kann in der Passionszeit ersetzt werden durch „Nun bitten wir den Heiligen Geist" (EG 124, 1-2). Es können auch entsprechende andere Verse aus dem Evangelischen Gesangbuch gesungen werden.

BEGRÜSSUNG

L/Gg Der Friede Gottes sei mit euch allen.
[G Amen.]

Der Liturg oder die Liturgin (L) oder auch ein anderes Gemeindeglied (Gg) grüßt die Gemeinde (G).

oder:

Die zweite Form der Begrüßung kann auch gesungen werden (siehe Seite 959).

L/Gg Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geist.

Dem liturgischen Gruß kann sich eine Begrüßung mit freien Worten, auch eine kurze Einführung in den Gottesdienst (Beispiele siehe Seite 592 ff.) sowie eine Einladung zum Abendmahl (siehe Seite 597 f.) anschließen.

oder:

L/Gg Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
G Amen.

Die Begrüßung kann auch vor der Bitte um den Heiligen Geist erfolgen.

L/Gg Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,
G der Himmel und Erde gemacht hat.

oder ein anderer liturgischer Gruß

Siehe Seite 589.

<VORBEREITUNGSGEBET /
SÜNDENBEKENNTNIS

L Frieden suchen wir:
mit uns selbst,
mit anderen Menschen,
mit Gott.
Auf sein Erbarmen hoffen wir.
Wir vertrauen auf Jesus Christus,
auf sein Wort,
auf sein Leiden und Sterben.
In der Stille
bitten wir um Vergebung.

\- - -

Nimm von uns, Gott,
was uns von dir
und von anderen Menschen trennt.
Gib, daß wir Frieden finden.

Im Abendmahlsgottesdienst wird ein Sündenbekenntnis gesprochen. Es kann entweder als Vorbereitungsgebet an dieser Stelle oder als Hinführung zum Abendmahlsteil (siehe Seite 16) eingefügt werden.
Wird ein Vorbereitungsgebet gesprochen, dann können die Aufforderungen zu Bittruf und Lobpreis entfallen.
Das Vorbereitungsgebet kann auch im Wechsel mit der Gemeinde gebetet werden.

oder:

L Vor dem heiligen Gott bekennen wir,
daß wir gesündigt haben
in Gedanken, Worten und Werken ...
Darum nehmen wir unsere Zuflucht
zu Gottes Barmherzigkeit und bitten
im Namen Jesu um Vergebung.

An dieser Stelle kann das Sündenbekenntnis durch Zusätze konkretisiert werden.

G Der allmächtige Gott erbarme sich
unser, er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

L Nimm von uns, Gott, unsere Sünde
und gib, daß wir mit freiem Herzen
dir dienen und dich preisen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.
oder:
Vergebung der Sünde verleihe uns
der allmächtige und barmherzige Gott.

G Amen.

oder ein anderes Vorbereitungsgebet/ Sündenbekenntnis>

Siehe Seite 599 ff.

EINGANGSLIED

Die Gemeinde singt ein Lied nach der Kirchenjahreszeit oder der Tageszeit, ein Abendmahlslied oder - besonders wenn die regelmäßige Bitte um den Heiligen Geist entfällt - ein Lied mit der Bitte um den Heiligen Geist.

PSALM

L PSALM

In der Regel spricht der Liturg oder die Liturgin einen Psalm nach der Kirchenjahreszeit (siehe Seite 49 ff.). Die Gemeinde nimmt den Psalm auf mit dem gesungenen „Ehr sei dem Vater" (siehe Seite 959).
Der Psalm kann auch im Wechsel gesprochen werden (vgl. EG 701 ff.); dann kann auch das „Ehre sei dem Vater" gemeinsam gesprochen werden.
Der Psalm kann auch von einem Chor gesungen werden.

G Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

BITTRUF UND LOBPREIS

L AUFFORDERUNG ZUM BITTRUF

Bittruf und Lobpreis werden in der Regel nach den Melodien auf Seite 960 von der Gemeinde gesungen und durch Aufforderungen (siehe Seite 49 ff. und 611 ff.) vom Liturgen oder von der Liturgin eingeleitet.
Bittruf und Lobpreis können von der Gemeinde auch nach anderen Melodien gesungen werden, z.B. EG 178.2 mit EG 180.1, EG 178.10 mit EG 180.2 oder EG 178.12 (Kehrvers) mit EG 566.
An Festtagen kann der Lobpreis auch nach anderen Melodien gesungen werden, z.B. EG 180.1 oder EG 569. Bittruf und Lobpreis können auch vom Chor übernommen werden.
In der Advents- und Passionszeit kann der Lobpreis entfallen.

G Herre Gott, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herre Gott, erbarme dich.

L AUFFORDERUNG ZUM LOBPREIS

G Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
und den Menschen
sein Wohlgefallen.

oder:

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Siehe EG 179,1.

TAGESGEBET

L Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

TAGESGEBET

Der Liturg oder die Liturgin schließt Eröffnung und Anrufung durch das Tagesgebet ab (siehe Seite 49 ff. und Seite 629 ff.).
Der Aufforderung kann eine kurze Stille folgen.

G Amen.

Siehe Seite 961.

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

SCHRIFTLESUNG

L/Gg SCHRIFTLESUNG

SPRUCH NACH DER SCHRIFTLESUNG

G Halleluja.
oder:
Amen.

oder:

STILLE
oder:
MUSIK

Der Liturg oder die Liturgin oder auch ein anderes Gemeindeglied kündigt die Schriftlesung an und trägt sie vor.
Die Schriftlesung wird in der Regel mit einem Spruch (siehe Seite 649 ff.) beschlossen, den die Gemeinde mit Halleluja (siehe Seite 961) oder, besonders in der Passionszeit, mit Amen (siehe Seite 961) aufnimmt. Das Halleluja kann auch nach anderen Melodien gesungen werden, z.B. EG 181.4 oder EG 181.7.
Auf die Schriftlesung kann auch eine kurze Stille oder ein Musikstück folgen.
Ist der Predigttext aus den Evangelien, wird in der Regel eine Lesung aus den Briefen (Epistel) oder dem Alten Testament gewählt und umgekehrt.
Es können zwei, bei besonderen Gelegenheiten (siehe z.B. Seite 69) auch mehrere Schriftlesungen vorgetragen und von Liedern oder Chorgesängen aufgenommen werden.

GLAUBENSBEKENNTNIS

L Laßt uns Gott preisen mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

oder eine andere Aufforderung

G Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

In der Regel, besonders an Festtagen, wird das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen. Es kann auch das Apostolische Glaubensbekenntnis (siehe Seite 653) gesprochen werden. Bei besonderen Gelegenheiten kann eines der Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens auf Seite 655 ff. verwendet werden.
In der Regel wird das Glaubensbekenntnis von der Gemeinde gesprochen; wird es vom Liturgen oder von der Liturgin allein gesprochen, nimmt die Gemeinde es mit dem gesungenen Amen (siehe Seite 961) auf.
Das Glaubensbekenntnis kann auch von der Gemeinde gesungen werden (EG 183 und 184); dann entfällt das Lied vor der Predigt.
Das Glaubensbekenntnis kann auch nach der Predigt gesprochen werden; es folgt dann dem Lied nach der Predigt.

LIED VOR DER PREDIGT

Die Gemeinde singt das Wochenlied oder ein anderes der Schriftlesung entsprechendes Lied. Während des Liedes kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

PREDIGT

L [GRUSS]

PREDIGTTEXT

[GEBET VOR DER PREDIGT]

PREDIGT

Der Lesung des Predigttextes kann ein Gruß (siehe Seite 589 f.) vorangehen und ein Gebet (siehe Seite 665) folgen.
Eine andere Gestaltung der Verkündigung (z.B. Predigtgespräch, Glaubenszeugnisse, geistliche Musik, Bildbetrachtung, Verkündigungsspiel) kann die Predigt ergänzen oder bei besonderen Gelegenheiten ersetzen.

[SEGEN]

Die Predigt kann mit dem Kanzelsegen (Phil 4,7) schließen.

[STILLE]

Auf die Predigt kann Stille, Musik oder ein Lied folgen, das auf die Predigt antwortet.

LIED NACH DER PREDIGT/ MUSIK

Während des Liedes, das auf die Predigt antwortet, kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.
An dieser Stelle oder während des Abendmahlsliedes kann der Abendmahlstisch vorbereitet werden.

GEBET

[DANKOPFERGEBET]

Der Liturg oder die Liturgin kann das Dankopfer am Altar entgegennehmen und danach ein Gebet (siehe Seite 893) sprechen.

<ABKÜNDIGUNGEN>

Die Abkündigung der Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie besonderer kirchlicher oder gemeindlicher Ereignisse (z.B. Synoden, Konvente) kann mit einem Gebet, einem Votum oder einem Segenswunsch abgeschlossen werden (siehe Seite 745 ff.).
Entsprechende Bitten (siehe Seite 745 ff.) können auch in das folgende Fürbittengebet aufgenommen werden.
Werden die Fürbitten mit dem Gebet nach dem Abendmahl verbunden, dann werden die Abkündigungen dem Gebet nach dem Abendmahl (siehe Seite 21) vorangestellt.

<FÜRBITTENGEBET

L/Gg Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

FÜRBITTENGEBET

oder:

GEBET
FÜRBITTEN

Hier kann ein allgemeines oder besonderes Fürbittengebet (siehe Seite 49 ff. und 785 ff.) gesprochen werden. Es kann auch ein Gebet (siehe Seite 49 ff. und 753 ff.) gesprochen werden, dem aktuelle Fürbitten folgen.
Das Fürbittengebet kann vom Liturgen oder von der Liturgin oder auch von einem anderen Gemeindeglied allein oder im Wechsel zwischen mehreren Gemeindegliedern gesprochen werden.
Das Gebet kann durch gesprochene oder gesungene Gebetsrufe (siehe Seite 795 f.) von der Gemeinde aufgenommen werden.
Die Fürbitten können auch mit dem Gebet nach dem Abendmahl (siehe Seite 21) verbunden werden; dann entfällt das Fürbittengebet an dieser Stelle.

STILLES GEBET>

Siehe Seite 891 f.

<SÜNDENBEKENNTNIS>

Hier wird ein Sündenbekenntnis (mit Zuspruch der Vergebung) gesprochen (siehe Seite 667), sofern es nicht bereits als Vorbereitungsgebet zu Beginn des Gottesdienstes gesprochen worden ist. Auf das Sündenbekenntnis kann eine Beichtfrage mit Antwort der Gemeinde folgen.

[ABENDMAHLSLIED]

Zur Vorbereitung auf das Abendmahl kann die Gemeinde ein entsprechendes Lied (z.B. EG 213ff. oder EG 578ff.) singen.

ABENDMAHL

DANKSAGUNG (PRÄFATION)

Die Danksagung kann gesungen (siehe Seite 963 f. und 965 f.) oder gesprochen werden. Diese Einleitung kann auch durch eine einfache Aufforderung ersetzt werden (siehe Seite 908).

L Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geiste.
L Erhebet eure Herzen.
G Wir erheben sie zum Herrn.
L Laßt uns danken dem Herrn, unserem Gott.
G Das ist würdig und recht.

L In Wahrheit ist es würdig und recht, daß wir dir, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, zu aller Zeit und an allen Orten Dank sagen durch unseren Herrn Jesus Christus.
Er hat uns die Vergebung der Sünde verheißen, daß wir, durch deine Gnade gerecht, ein neues Leben führen.
Darum loben die Engel
deine Herrlichkeit,
darum beten dich an die Mächte
und fürchten dich alle Gewalten.
Die Kräfte des Himmels
preisen dich mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen vereinen wir unsere Stimmen und lobsingen ohne Ende:

Dieser Teil kann nach dem Kirchenjahr wechseln (siehe Seite 895 ff.).

oder:

L Ja, es ist recht, dir zu danken,
es ist gut, dich zu preisen,
heiliger Gott, du Vater des Lebens,
wir loben dich im Namen
deines Sohnes Jesus Christus.
Wir danken dir,
daß du Schuld vergibst
und neue Zukunft schenkst;
daß du Mut machst,
wenn wir verzagen.
Darum preisen wir dich
mit allen deinen Geschöpfen
und singen mit ihnen
das Lob deiner Herrlichkeit:

Dieser Teil kann nach dem Kirchenjahr wechseln (siehe Seite 899 f.).

oder eine andere Danksagung

Siehe Seite 901 ff.

G Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Zebaoth;
alle Lande sind seiner Ehre voll.
Hosianna in der Höhe.
Gelobet sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

Die Gemeinde singt das Sanctus (in der Regel nach EG 185.3; oder auch nach EG 185.1 oder EG 570) oder ein entsprechendes Lied (z.B. EG 139,4-5; EG 331,3).

EINSETZUNGSWORTE

P Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's
und gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmet hin und esset:
Das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird;
solches tut zu meinem Gedächtnis.

Die Einsetzungsworte können durch ein Gebet (Eucharistiegebet) eingeleitet und entfaltet werden (siehe Seite 909 ff.), das die Gemeinde durch Gebetsrufe aufnehmen kann. Die Einsetzungsworte können auch gesungen werden (siehe Seite 967 f.).

Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den
und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus:
Dieser Kelch ist das neue Testament
(der neue Bund) in meinem Blut,
das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden;
solches tut, so oft ihr's trinket,
zu meinem Gedächtnis.

[Der gesegnete Kelch, den wir segnen,
ist der nicht die Gemeinschaft des
Blutes Christi?
Das Brot, das wir brechen,
ist das nicht die Gemeinschaft des
Leibes Christi?
Denn ein Brot ist's:
So sind wir viele ein Leib,
weil wir alle an einem Brot teilhaben.

Diese Worte (1.Kor 10,16-17; 11,26 und 16,22; Offb 22,20) können entfallen, besonders wenn die Einsetzungsworte mit einem Eucharistiegebet verbunden sind.

So oft ihr von diesem Brot eßt
und aus diesem Kelch trinkt,
verkündigt ihr den Tod des Herrn,
bis er kommt.]

[Maranata, unser Herr kommt.
G Ja, komm, Herr Jesus.]

Anstelle dieses Wechselrufs kann auch EG 189 gesungen oder gesprochen werden.

GEBET DES HERRN

G Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Das Gebet des Herrn wird gemeinsam gesprochen. Es kann auch gesungen werden (z.B. EG 186; EG 188).
Zum Gebet des Herrn wird in der Regel geläutet.

LAMM GOTTES (AGNUS DEI)

G Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns deinen Frieden.
Amen.

Die Gemeinde singt das Agnus Dei (siehe Seite 969; EG 190.2) oder ein entsprechendes Lied (z.B. EG 36,4; EG 97,1.6).

FRIEDENSGRUSS

L Der Friede des Herrn sei mit euch allen. Keiner sei gegen die anderen, keiner in sich verschlossen; vergebt, wie euch vergeben ist; nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

oder:

L Friede sei mit euch.
G Friede sei mit dir.

oder ein anderer Friedensgruß *Siehe Seite 933.*

[ZEICHEN DES FRIEDENS

L Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.]

Der Friedensgruß kann durch ein Zeichen der Gemeinschaft (z.B. Händedruck) aufgenommen werden. Das Zeichen des Friedens kann auch mit dem Friedenswunsch nach dem Abendmahl verbunden werden.

AUSTEILUNG (KOMMUNION)

L Kommt, denn es ist alles bereit.

oder eine entsprechende Einladung

Der Liturg oder die Liturgin lädt die Gemeinde zur Teilnahme ein (siehe Seite 934).
Die Austeilung ist in verschiedenen Formen möglich: Gruppenkommunion am Altar oder an Tischen, Wandelkommunion, Kommunion in den Sitzreihen.
Gemeindeglieder können bei der Austeilung helfen. Die Teilnehmenden können Brot und Wein auch einander reichen.

Christi Leib,
für dich gegeben.
Christi Blut,
für dich vergossen.

Die Spendeworte (siehe Seite 935 f.) werden jedem Abendmahlsgast zugesprochen.
Während der Austeilung: Stille, Gemeindelieder, Chorgesang, Orgel- oder Instrumentalmusik.

[SENDUNGSWORT]

[Geht hin in Frieden.]

Bei Gruppenkommunion am Altar entläßt der Liturg oder die Liturgin jede Gruppe mit einem Friedenswunsch, der mit einem Sendungswort (z.B. aus den Seligpreisungen; siehe Seite 937 ff.) verbunden werden kann.

Nach der Austeilung werden die Abendmahlsgefäße geordnet.
Es kann eine Zeit der Stille folgen.

L Danket dem Herrn;
denn er ist freundlich.
Halleluja.
G Und seine Güte währet ewiglich.
Halleluja.

Der Liturg oder die Liturgin spricht (oder singt im Wechsel mit der Gemeinde; siehe Seite 970) die Psalmworte, die die Austeilung beschließen.
Das Halleluja kann (in der Passionszeit) entfallen.

oder:

L Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht,
was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben
vom Verderben erlöst,
der dich krönet
mit Gnade und Barmherzigkeit.

<ABKÜNDIGUNGEN>

Werden die Fürbitten mit dem Gebet nach dem Abendmahl verbunden, dann werden die Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie besondere kirchliche oder gemeindliche Ereignisse (z.B. Synoden, Konvente) an dieser Stelle abgekündigt.

GEBET NACH DEM ABENDMAHL

L Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

GEBET NACH DEM ABENDMAHL *Siehe Seite 941 ff.*

<FÜRBITTEN>

Die Fürbitten werden mit dem Gebet nach dem Abendmahl (siehe Seite 949 ff.) verbunden, wenn nach der Predigt kein Fürbittengebet gesprochen wurde.

SEGEN

SCHLUSSLIED

Die Gemeinde singt ein das Abendmahl abschließendes oder den Segen Gottes erbittendes kurzes Lied.
Das Schlußlied kann auch nach den Bekanntmachungen gesungen werden.

BEKANNTMACHUNGEN

Ein Gemeindeglied weist auf besondere Gemeindeveranstaltungen u.a. hin und gibt die Bestimmung der Kollekte bekannt.
Die Bekanntmachungen können mit einem Sendungswort (siehe Seite 953 ff.) oder dem Wochenspruch beschlossen werden.
Die Bekanntmachungen können auch mit der Begrüßung verbunden werden.

SEGEN

[L Geht hin im Frieden des Herrn.
G Gott sei Lob und Dank.]

Die Aufforderung mit Antwort der Gemeinde kann auch gesungen werden (siehe Seite 962). Sie kann auch auf den Segen folgen oder entfallen.

L Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht
über dich
und gebe dir Frieden.

Der Liturg oder die Liturgin spricht in der Regel den Aaronitischen Segen (4.Mose 6,24-26). Es können auch andere Segensworte verwendet werden (siehe Seite 956 ff.).
Wo es der Ordnung der Gemeinde entspricht, wird der Segen mit erhobenen Händen und dem Zeichen des Kreuzes gesprochen.

G Amen.

In der Regel wird das dreifache Amen gesungen (siehe Seite 962).

MUSIK

Auf den Segen folgt Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang).

KOLLEKTE

III. Taufgottesdienst

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

GLOCKENGELÄUT

Die Gemeinde versammelt sich zum Gottesdienst. Der Liturg oder die Liturgin oder auch ein Mitglied des Kirchenvorstands kann die Tauffamilie am Eingang der Kirche erwarten und mit ihr einziehen.

[MUSIK]

Der Gottesdienst kann durch Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang) eröffnet werden.

BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST

In der Regel singt die Gemeinde eine Bitte um den Heiligen Geist, und zwar das Lied „Komm, Heiliger Geist" (EG 156). Es kann in der Passionszeit ersetzt werden durch „Nun bitten wir den Heiligen Geist" (EG 124, 1-2). Es können auch entsprechende andere Verse aus dem Evangelischen Gesangbuch gesungen werden.

BEGRÜSSUNG

L/Gg Der Friede Gottes sei mit euch allen.
[G Amen.]

Der Liturg oder die Liturgin (L) oder auch ein anderes Gemeindeglied (Gg) grüßt die Gemeinde (G) und die Tauffamilie.

oder:

Die zweite Form der Begrüßung kann auch gesungen werden (siehe Seite 959).

L/Gg Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geist.

Dem liturgischen Gruß kann sich eine Begrüßung mit freien Worten, auch eine kurze Einführung in den Gottesdienst anschließen (Beispiele siehe Seite 592 ff.).

oder:

Die Begrüßung kann auch vor der Bitte um den Heiligen Geist erfolgen.

L/Gg Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
G Amen.
L/Gg Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,
G der Himmel und Erde gemacht hat.

oder ein anderer liturgischer Gruß — *Siehe Seite 589 ff.*

Die Taufe kann vor oder nach der Predigt stattfinden. Zur Taufe eines heranwachsenden Kindes, einer Konfirmandin oder eines Konfirmanden oder von Erwachsenen siehe Agende III, Seite 17 ff.

EINGANGSLIED

Die Gemeinde singt ein Lied nach der Kirchenjahreszeit oder der Tageszeit, ein Tauflied oder - besonders wenn die regelmäßige Bitte um den Heiligen Geist entfällt - ein Lied mit der Bitte um den Heiligen Geist.

PSALM

L PSALM

G Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

In der Regel spricht der Liturg oder die Liturgin einen Psalm nach der Kirchenjahreszeit (siehe Seite 49 ff.) oder einen für den Taufgottesdienst besonders geeigneten Psalm (z.B. Ps 8; 100; 139). Die Gemeinde nimmt den Psalm auf mit dem gesungenen „Ehr sei dem Vater" (siehe Seite 959).
Der Psalm kann auch im Wechsel gesprochen werden (vgl. EG 701 ff.); dann kann auch das „Ehre sei dem Vater" gemeinsam gesprochen werden.
Der Psalm kann auch von einem Chor gesungen werden.

[BITTRUF UND LOBPREIS]

Bittruf und Lobpreis können entfallen, wenn die Taufe vor der Predigt stattfindet.
Falls die Taufe nach der Predigt stattfindet, können Bittruf und Lobpreis in gewohnter Weise (siehe Seite 3) von der Gemeinde gesungen werden.

TAGES- ODER TAUFGEBET

L Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

L TAGES- ODER TAUFGEBET

G Amen.

Der Liturg oder die Liturgin spricht das Tagesgebet (siehe Seite 49 ff. und 629 ff.) oder ein Taufgebet (siehe Agende III, Seite 6, 20 oder 29 f.). Der Aufforderung kann eine kurze Stille folgen.

Siehe Seite 961.

BEKENNTNIS UND TAUFE

TAUFANSPRACHE

In der Regel hält der Liturg oder die Liturgin eine kurze Ansprache oder liest ein „Wort zur Taufe" (siehe Agende III, Seite 35 ff.).
Die Ansprache kann entfallen, wenn in der Predigt auf die Taufe eingegangen wird.

TAUFLIED

Siehe EG 200 ff. und EG 574 ff.

TAUFEVANGELIUM

L Jesus Christus spricht:
„Mir ist gegeben alle Gewalt
im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin
und machet zu Jüngern alle Völker:
Taufet sie auf den Namen
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehret sie halten alles,
was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende."

Der Liturg oder die Liturgin liest das Taufevangelium (Mt 28,18-20). Es kann durch Mk 10,13-16 oder eine andere Schriftlesung ergänzt werden.
Die Schriftlesung kann auch von einem anderen Gemeindeglied oder einem Mitglied der Tauffamilie übernommen werden.

G Halleluja
oder:
Amen.

Siehe Seite 961.

TAUFFRAGE

P Liebe Eltern,
liebe Paten und Patinnen,
ihr wollt, daß euer Kind getauft
wird. Damit übernehmt ihr die
Aufgabe, euer Kind im christlichen
Glauben zu erziehen und ihm
durch Wort und Beispiel zu helfen,
Gott und die Menschen zu lieben.
So frage ich euch:
Seid ihr dazu bereit?

Die Tauffrage kann entfallen; dann folgt auf die Taufe eine entsprechende Anrede an die Eltern, Paten und Patinnen.

Eltern, Paten und Patinnen:
Ja.

GLAUBENSBEKENNTNIS

P Laßt uns Gott preisen mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

oder eine andere Aufforderung

Die Gemeinde spricht das Apostolische Glaubensbekenntnis. Zusätzlich kann eines der Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens auf Seite 655 ff. gesprochen werden.

G Ich glaube an Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels
und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen
in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden
von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten
die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

TAUFE

P Nennt den Namen des Kindes!

oder:

Wie heißt das Kind?

Nachdem der Name des Täuflings von dem Paten, der Patin oder einem Elternteil genannt ist, begießt der Pfarrer oder die Pfarrerin den Kopf des Täuflings dreimal mit Wasser und spricht die Taufformel.

N.N., ich taufe dich
in (auf) den Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Bei dem folgenden Segen kann der Pfarrer oder die Pfarrerin dem Täufling die Hand auflegen.

Der Gott aller Gnade,
der dich berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus,
der wird dich stärken, kräftigen,
gründen und durch den Glauben
bereiten zum ewigen Leben.

oder ein anderes Segenswort

Siehe Agende III, Seite 10f. und Seite 25.

Friede sei mit dir.

Bei diesen Worten kann der Pfarrer oder die Pfarrerin den Täufling mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen.

[TAUFSPRUCH]

Dem Täufling kann vom Liturgen oder von der Liturgin oder von einem Mitglied der Taufamilie ein Taufspruch zugesprochen werden.

[TAUFKERZE]

Eine Taufkerze kann (mit einem Votum, z.B. Joh 8,12 mit Mt 5,14) entzündet und aufgestellt / überreicht werden.

ANREDE AN DIE GEMEINDE [UND AN DIE ELTERN, PATEN UND PATINNEN]

L/Gg Liebe Gemeinde,
im Vertrauen auf Gottes Verheißung
haben wir dieses Kind getauft.
Es gehört von nun an zu unserer
Gemeinde, zur Kirche Jesu Christi.
Wir hoffen, daß Gott das,
was heute begonnen wurde,
zu einem guten Ende führen wird.

Diese Anrede, die die Gemeinde auf das Geschehen der Taufe hinweist, kann auch auf das „Segenswort/Gebet für die Tauffamilien" folgen.

[Liebe Eltern,
liebe Paten und Patinnen,
mit der Taufe eures Kindes
habt ihr die Aufgabe übernommen,
euer Kind im christlichen Glauben
zu erziehen und ihm
durch Wort und Beispiel zu helfen,
Gott und die Menschen zu lieben.]

Falls die Eltern, Paten und Patinnen nicht schon vor dem Glaubensbekenntnis gefragt wurden, werden sie jetzt mit diesen Worten angeredet.

SEGENSWORT/ GEBET FÜR DIE TAUFFAMILIE

L Gott hat dir dieses Kind geschenkt.
Er war bei dir in Freude und Gefahr,
in Angst und Hoffnung.
Du hast teil am Wunder der Schöpfung.

Der Liturg oder die Liturgin segnet Mutter und Kind oder die Tauffamilie (durch Handauflegung).

Gott segne dich und behüte dich,
daß du dein Kind lieben
und ihm Freiheit schenken kannst
und immer wieder
Menschen findest,
die euch begleiten.

oder:

Gott segne die Mutter:
Er hat Leben in dir wachsen lassen
und war bei dir
in der Stunde der Geburt.
Er helfe dir, dein Kind zu behüten
und ihm Freiheit zu schenken.

Gott segne den Vater:
Er hat dir dieses Kind anvertraut
und dich hineingenommen
in das Geheimnis
eines neuen Anfangs.
Er helfe dir, dein Kind zu begleiten
und ihm Geborgenheit zu geben.

Gott segne die Paten
und die Patinnen:
Er hat euch den Auftrag gegeben,
für das Kind dazusein
und ihm zu zeigen, was Glauben ist.
Er helfe euch,
das Vertrauen des Kindes
zu gewinnen
und ihm in Freundschaft
verbunden zu sein.

oder ein anderes Segenswort / Gebet

Siehe Agende III, Seite 12 f.;
Gebete nach der Taufe siehe Agende III, Seite 14 und Seite 30 ff.
Dort finden sich auch Gebets- und Segenstexte für Taufgottesdienste mit mehreren Tauffamilien.

[Geht hin in Frieden.]

VERKÜNDIGUNG

[SCHRIFTLESUNG]

Die Schriftlesung kann an dieser Stelle entfallen, wenn die Taufe vor der Predigt stattfindet. Wenn die Taufe nach der Predigt stattfindet, kann die Schriftlesung in gewohnter Weise (siehe Seite 4) vorgetragen werden.

LIED VOR DER PREDIGT

Die Gemeinde singt das Wochenlied oder ein Lied zum Gedächtnis der Taufe (z.B. EG 200,1-2.5).
Während des Liedes kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

PREDIGT

L [GRUSS]

Der Lesung des Predigttextes kann ein Gruß (siehe Seite 589 f.) vorangehen und ein Gebet (siehe Seite 665) folgen.

PREDIGTTEXT

[GEBET VOR DER PREDIGT]

PREDIGT

Die Predigt kann das Thema Taufe aufnehmen. Eine andere Gestaltung der Verkündigung (z.B. Predigtgespräch, Glaubenszeugnisse, geistliche Musik, Bildbetrachtung, Verkündigungsspiel) kann die Predigt ergänzen oder bei besonderen Gelegenheiten ersetzen.

[SEGEN]

Die Predigt kann mit dem Kanzelsegen (Phil 4,7) schließen.

[STILLE]

Auf die Predigt kann Stille, Musik oder ein Lied folgen, das auf die Predigt antwortet.

LIED NACH DER PREDIGT/MUSIK

Das Lied nach der Predigt kann ein Tauflied sein, besonders wenn die Taufe der Predigt folgt.
Während des Liedes, das auf die Predigt antwortet, kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

<BEKENNTNIS UND TAUFE>

[TAUFANSPRACHE]

Falls die Taufe nach der Predigt stattfindet, hält der Liturg oder die Liturgin hier eine kurze Ansprache oder liest ein „Wort zur Taufe" (siehe Agende III, Seite 35 ff.). Dies entfällt, wenn sich bereits die Predigt auf die Taufe bezogen hat.

[TAUFGEBET]

Die Taufansprache kann mit einem Taufgebet (siehe Agende III, Seite 6, 20 oder 29f.) beschlossen werden.

[TAUFLIED]

TAUFEVANGELIUM

TAUFFRAGE

GLAUBENSBEKENNTNIS

TAUFE

[TAUFSPRUCH]

[TAUFKERZE]

ANREDE AN DIE GEMEINDE
[UND AN DIE ELTERN, PATEN UND PATINNEN]

SEGENSWORT/
GEBET FÜR DIE TAUFFAMILIE

LIED

Die Gemeinde singt ein Tauflied oder ein Lied, das der Predigt entspricht.

GEBET UND SEGEN

[DANKOPFERGEBET]

Der Liturg oder die Liturgin kann das Dankopfer am Altar entgegennehmen und danach ein Gebet (siehe Seite 893) sprechen.

ABKÜNDIGUNGEN

Die Abkündigung der Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie besonderer kirchlicher oder gemeindlicher Ereignisse (z.B. Synoden, Konvente) kann mit einem Gebet, einem Votum oder einem Segenswunsch abgeschlossen werden (siehe Seite 745 ff.).
Entsprechende Bitten (siehe Seite 745 ff.) können auch in das folgende Fürbittengebet aufgenommen werden.

FÜRBITTENGEBET

L/Gg Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

FÜRBITTENGEBET

oder:

GEBET
FÜRBITTEN

In der Regel wird ein allgemeines oder besonderes Fürbittengebet (siehe Seite 49 ff. und 785 ff.) gesprochen. Es kann auch ein Gebet (siehe Seite 49 ff. und 753 ff.) gesprochen werden, dem aktuelle Fürbitten folgen. Im Fürbittengebet sollte der Tauffamilie noch einmal gedacht werden.
Das Fürbittengebet kann vom Liturgen oder von der Liturgin oder auch von einem anderen Gemeindeglied allein oder im Wechsel zwischen mehreren Gemeindegliedern gesprochen werden.
Das Gebet kann durch gesprochene oder gesungene Gebetsrufe (siehe Seite 795 f.) von der Gemeinde aufgenommen werden.

STILLES GEBET

Siehe Seite 891 f.

GEBET DES HERRN

G Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Das Gebet des Herrn wird gemeinsam gesprochen. Es kann auch gesungen werden (z.B. EG 186; EG 188).
Zum Gebet des Herrn wird in der Regel geläutet.

SCHLUSSLIED

Die Gemeinde singt ein das Fürbittengebet abschließendes oder den Segen Gottes erbittendes kurzes Lied.
Das Schlußlied kann auch nach den Bekanntmachungen gesungen werden.

BEKANNTMACHUNGEN

Ein Gemeindeglied weist auf besondere Gemeindeveranstaltungen u.a. hin und gibt die Bestimmung der Kollekte bekannt.
Die Bekanntmachungen können mit einem Sendungswort (siehe Seite 953 ff.) oder dem Wochenspruch beschlossen werden.
Die Bekanntmachungen können auch mit der Begrüßung verbunden werden.

SEGEN

[L Geht hin im Frieden des Herrn.
G Gott sei Lob und Dank.]

Die Aufforderung mit Antwort der Gemeinde kann auch gesungen werden (siehe Seite 962). Sie kann auch auf den Segen folgen oder entfallen.

L Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht
über dich
und gebe dir Frieden.

Der Liturg oder die Liturgin spricht in der Regel den Aaronitischen Segen (4.Mose 6,24-26). Es können auch andere Segensworte verwendet werden (siehe Seite 956 ff.).
Wo es der Ordnung der Gemeinde entspricht, wird der Segen mit erhobenen Händen und dem Zeichen des Kreuzes gesprochen.

G Amen.

In der Regel wird das dreifache Amen gesungen (siehe Seite 962).

MUSIK

Auf den Segen folgt Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang).

KOLLEKTE

IV. Buß- und Bittgottesdienst

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

GLOCKENGELÄUT

Die Gemeinde versammelt sich zum Gottesdienst.

[MUSIK]

Der Gottesdienst kann durch Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang) eröffnet werden.

[BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST]

Die Gemeinde kann „Nun bitten wir den Heiligen Geist" (EG 124,1-2) oder „Komm, Heiliger Geist" (EG 156) singen. Es können auch entsprechende andere Verse aus dem Evangelischen Gesangbuch gesungen werden.

BEGRÜSSUNG

L/Gg Der Friede Gottes sei mit euch allen.
[G Amen.]

oder:

L/Gg Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geist.

oder:

L/Gg Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
G Amen.
L/Gg Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,
G der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Liturg oder die Liturgin (L) oder auch ein anderes Gemeindeglied (Gg) grüßt die Gemeinde (G).
Die zweite Form der Begrüßung kann auch gesungen werden (siehe Seite 959).
Dem liturgischen Gruß können sich eine kurze Einführung in den Gottesdienst (Beispiele siehe Seite 592 ff.) oder Worte zu dem besonderen Anlaß anschließen.
Die Begrüßung kann auch vor der Bitte um den Heiligen Geist erfolgen.

oder ein anderer liturgischer Gruß

Siehe Seite 589 ff.

EINGANGSLIED

Die Gemeinde singt ein Lied nach der Kirchenjahreszeit oder der Tageszeit, ein Buß- oder Klagelied oder - besonders wenn die regelmäßige Bitte um den Heiligen Geist entfällt - ein Lied mit der Bitte um den Heiligen Geist.

PSALM

L PSALM

In der Regel spricht der Liturg oder die Liturgin einen Psalm nach der Kirchenjahreszeit (siehe Seite 49 ff.) oder einen dem besonderen Anlaß entsprechenden Psalm.
Der Psalm kann auch im Wechsel gesprochen werden (vgl. EG 701 ff.).
Dem Psalm folgt anstelle des „Ehr sei dem Vater" das „Christe, du Lamm Gottes" (EG 190.2), ein Bittruf oder ein entfalteter Bittruf (siehe Seite 620 ff. und EG 178; EG 192).

G Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns deinen Frieden.
Amen.

oder:

G Herre Gott, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herre Gott, erbarme dich.

oder ein anderer Bittruf

TAGESGEBET

L Laßt uns beten:

Der Liturg oder die Liturgin schließt Eröffnung und Anrufung durch das Tagesgebet ab (siehe Seite 49 ff. und Seite 629 ff.).
Der Aufforderung kann eine kurze Stille folgen.

oder eine andere Aufforderung

L TAGESGEBET

G Amen.

Siehe Seite 961.

VERKÜNDIGUNG

SCHRIFTLESUNG

L/Gg SCHRIFTLESUNG

SPRUCH NACH DER SCHRIFTLESUNG

G Amen.

oder:

STILLE
oder:
MUSIK

Der Liturg oder die Liturgin oder auch ein anderes Gemeindeglied kündigt die Schriftlesung an und trägt sie vor.
Als Lesung können die 10 Gebote (2. Mose 20,1-17 oder die Kurzfassung aus dem Kleinen Katechismus/Hessischen Katechismus) mit dem Doppelgebot der Liebe (Mt 22, 37-40) vorgetragen werden (siehe Seite 706 ff.).
Die Lesung kann mit einer kurzen Einführung (Präfamen) eingeleitet werden. Sie wird in der Regel mit einem Spruch (siehe Seite 649 ff.) beschlossen, den die Gemeinde mit Amen (siehe Seite 961) aufnimmt.
Auf die Schriftlesung kann auch eine kurze Stille oder ein Musikstück folgen.

LIED VOR DER PREDIGT

Die Gemeinde singt das Wochenlied oder ein anderes der Schriftlesung entsprechendes Lied. Während des Liedes kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

PREDIGT

L [GRUSS]

PREDIGTTEXT

[GEBET VOR DER PREDIGT]

PREDIGT

[SEGEN]

Der Lesung des Predigttextes kann ein Gruß (siehe Seite 589 f.) vorangehen und ein Gebet (siehe Seite 665) folgen.

Eine andere Gestaltung der Verkündigung (z.B. Predigtgespräch, Glaubenszeugnisse, geistliche Musik, Bildbetrachtung, Verkündigungsspiel) kann die Predigt ergänzen oder bei besonderen Gelegenheiten ersetzen.
Die Predigt kann mit dem Kanzelsegen (Phil 4,7) schließen.

[STILLE]

Auf die Predigt kann Stille, Musik oder ein Lied folgen, das auf die Predigt antwortet.

LIED NACH DER PREDIGT / MUSIK

Während des Liedes, das auf die Predigt antwortet, kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

Der folgende Teil des Gottesdienstes kann gestaltet werden entweder als Sündenbekenntnis mit Zuspruch der Vergebung (A) oder als Klage, der ein ermutigender Zuspruch folgt (B).

A SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

SÜNDENBEKENNTNIS

[P AUFFORDERUNG]

Der Pfarrer oder die Pfarrerin kann das Sündenbekenntnis mit einer Aufforderung einleiten.

[STILLE]

P Vor dem heiligen Gott bekennen wir,
daß wir gesündigt haben
in Gedanken, Worten und Werken ...
Darum nehmen wir unsere Zuflucht
zu Gottes Barmherzigkeit und bitten
im Namen Jesu um Vergebung.

An dieser Stelle kann das Sündenbekenntnis durch Zusätze konkretisiert werden.

G Der allmächtige Gott erbarme sich
unser, er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

P Nimm von uns, Gott, unsere Sünde
und gib, daß wir mit freiem Herzen
dir dienen und dich preisen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

G Amen.

oder:

P Vor Gott, unserem Richter,
und voreinander
bekennen wir uns schuldig
des Unglaubens,
der Ungerechtigkeit
und des Unfriedens,
im Kleinen und Großen.
Wir klagen uns an,
daß wir nicht mutiger bekannt,
nicht treuer gebetet,
nicht fröhlicher geglaubt
und nicht brennender geliebt haben.
Wir bitten Gott um Gnade,
um Vergebung unserer Schuld.
Wir hoffen zu Gott,
daß er uns trotz unseres Versagens
noch dazu brauchen kann,
sein Evangelium zu verkündigen
und an sein Gebot zu erinnern,
bei uns selbst
und bei unserem ganzen Volk.
Wir hoffen zu Gott, daß durch den
gemeinsamen Dienst der Kirchen
dem Geist der Gewalt
und der Vergeltung, der heute
von neuem mächtig werden will,
in aller Welt gewehrt werde
und der Geist des Friedens
und der Liebe zur Herrschaft
komme, in dem allein die gequälte
Schöpfung Heilung finden kann.
Gemeinsam
mit der ganzen Christenheit
bitten wir Gott um Erbarmen.

oder ein anderes Sündenbekenntnis

Siehe Seite 667 ff.
Als Sündenbekenntnis kann auch ein Psalm im Wechsel mit der Gemeinde gesprochen werden, z.B. einer der Bußpsalmen; siehe EG 704; EG 717; EG 727.

[BEICHTFRAGE

P Vor dem Angesicht Gottes
frage ich euch:
Ist dies euer Bekenntnis und Gebet,
so antwortet: Ja.
G Ja.

oder:

P Erkennt ihr,
daß ihr auf Vergebung angewiesen
seid bei Gott und den Menschen,
so antwortet: Ja.
G Ja.

oder:

P Vor dem Angesicht Gottes frage ich
einen jeden und eine jede von euch:
Bekennst du, daß du gesündigt hast,
so antworte: Ja.
G Ja.

P Glaubst du,
daß Jesus Christus uns erlöst hat
von allen unseren Sünden,
so antworte: Ja.
G Ja.

P Begehrst du darum den Zuspruch
der Vergebung im Namen Jesu,
so antworte: Ja.
G Ja.]

Auf das Sündenbekenntnis kann eine Beichtfrage mit Antwort der Gemeinde folgen.

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG (ABSOLUTION)

P Jesus Christus spricht:
Welchen ihr die Sünden erlaßt,
denen sind sie erlassen;
und welchen ihr sie behaltet,
denen sind sie behalten.

Kraft des Auftrags, den der Herr
seiner Kirche gegeben hat,
verkündige ich euch:
Eure Sünden sind euch vergeben.

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Bei diesen Worten kann der Pfarrer oder die Pfarrerin die Gemeinde mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen.

Haltet euch an diese Zusage
und nehmt aus ihr die Kraft
für ein neues Leben.

oder:

Euch ist vergeben
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Bei diesen Worten kann der Pfarrer oder die Pfarrerin die Gemeinde mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen.

Nun vergebt einander,
wie euch vergeben ist.
Nehmt einander an,
jede und jeder auch sich selbst,
denn Christus hat euch
alle angenommen.

oder ein anderer Zuspruch der Vergebung

Siehe Seite 699 ff.

B KLAGE UND ERMUTIGUNG

KLAGE

[L AUFFORDERUNG]

Der Liturg oder die Liturgin kann die Klage mit einer Aufforderung einleiten.

[STILLE]

L Ich schreie zum Herrn mit meiner Stimme, ich flehe zum Herrn mit meiner Stimme.
Ich schütte meine Klage vor ihm aus und zeige an vor ihm meine Not.
Wenn mein Geist in Ängsten ist, so nimmst du dich meiner an.
Sie legen mir Schlingen auf dem Wege, den ich gehe.
Schau zur Rechten und sieh: da will niemand mich kennen.
Ich kann nicht entfliehen, niemand nimmt sich meiner an.
Herr, zu dir schreie ich und sage:
Du bist meine Zuversicht, mein Teil im Lande der Lebendigen.
Höre auf meine Klage, denn ich werde sehr geplagt.
Errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.
Führe mich aus dem Kerker, daß ich preise deinen Namen.
Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohltust.
Ps 142,2-8

oder eine andere Klage

Siehe Seite 709 ff.
Als Klage kann auch ein Psalm im Wechsel mit der Gemeinde gesprochen werden, z.B. EG 709 oder einer der Bußpsalmen; siehe EG 721, EG 741, EG 751, EG 755.

[G BITTRUF
oder:
STILLE
oder:
MUSIK]

Die Klage kann von der Gemeinde durch einen Bittruf aufgenommen werden; siehe EG 178. Es kann auch eine Stille oder ein Musikstück folgen.

ERMUTIGUNG

L Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert
und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit
erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder
heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit
willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Mt 5,3-10

oder eine andere Ermutigung *Siehe Seite 741 ff.*

GEMEINSAME FORTSETZUNG VON A UND B

[HANDAUFLEGUNG

L Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.

oder:

Jesus Christus spricht:
Wie mich mein Vater liebt,
so liebe ich euch auch.
Bleibt in meiner Liebe!

oder:

Gott, unser Vater,
der uns liebt und Hoffnung gibt,
der mache dich getrost
und bestärke dich
in jedem guten Werk und Wort.

oder ein anderes Votum]

Mit einem Votum und Auflegen der Hände kann der Liturg oder die Liturgin den Teilnehmenden die Vergebung / die Ermutigung einzeln zusprechen. Die Teilnehmenden treten dazu in Gruppen an den Altar. Sie werden entlassen mit den Worten: Geht hin im Frieden.

Siehe Seite 704 f.

[ZEICHEN DES FRIEDENS

L Gebt einander ein Zeichen
des Friedens und der Versöhnung.]

Der Zuspruch der Vergebung oder die Ermutigung kann durch ein Zeichen der Gemeinschaft (z.B. Händedruck) weitergegeben werden.

[GLAUBENSBEKENNTNIS

L Laßt uns Gott preisen mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

oder eine andere Aufforderung

G Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels
und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen
eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des
Todes, am dritten Tage auferstanden
von den Toten, aufgefahren in den
Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.]

Die Gemeinde kann ein Glaubensbekenntnis sprechen.
In der Regel wird das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen. Es kann auch eines der Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens auf Seite 655 ff. verwendet werden.
Das Glaubensbekenntnis kann auch von der Gemeinde gesungen werden (EG 183 und 184); dann entfällt das folgende Danklied.

DANKLIED

Während des Liedes, das den Zuspruch der Vergebung aufnimmt, kann das Dankopfer (Klingelbeutel) eingesammelt und zum Altar gebracht werden.

GEBET UND SEGEN

[DANKOPFERGEBET]

Der Liturg oder die Liturgin kann das Dankopfer am Altar entgegennehmen und danach ein Gebet (siehe Seite 893) sprechen.

ABKÜNDIGUNGEN

Die Abkündigung der Taufen, Trauungen und Beerdigungen sowie besonderer kirchlicher oder gemeindlicher Ereignisse (z.B. Synoden, Konvente) kann mit einem Gebet, einem Votum oder einem Segenswunsch abgeschlossen werden (siehe Seite 745 ff.).
Entsprechende Bitten (siehe Seite 745 ff.) können auch in das folgende Fürbittengebet aufgenommen werden.

FÜRBITTENGEBET

L/Gg Laßt uns beten:

oder eine andere Aufforderung

FÜRBITTENGEBET

oder:

GEBET
FÜRBITTEN

In der Regel wird ein allgemeines oder besonderes Fürbittengebet (siehe Seite 49 ff. und 785 ff.) gesprochen. Es kann auch ein Gebet (siehe Seite 49 ff. und 753 ff.) gesprochen werden, dem aktuelle Fürbitten folgen.
Im Fürbittengebet sollte der Anlaß des Sündenbekenntnisses / der Klage noch einmal aufgegriffen werden.
Das Fürbittengebet kann vom Liturgen oder von der Liturgin oder auch von einem anderen Gemeindeglied allein oder im Wechsel zwischen mehreren Gemeindegliedern gesprochen werden.
Das Gebet kann durch gesprochene oder gesungene Gebetsrufe (siehe Seite 795 f.) von der Gemeinde aufgenommen werden.

STILLES GEBET

Siehe Seite 891 f.

GEBET DES HERRN

G Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Das Gebet des Herrn wird gemeinsam gesprochen. Es kann auch gesungen werden (z.B. EG 186; EG 188).
Zum Gebet des Herrn wird in der Regel geläutet.

SCHLUSSLIED

Die Gemeinde singt ein das Fürbittengebet abschließendes oder den Segen Gottes erbittendes kurzes Lied.
Das Schlußlied kann auch nach den Bekanntmachungen gesungen werden.

BEKANNTMACHUNGEN

Ein Gemeindeglied weist auf besondere Gemeindeveranstaltungen u.a. hin und gibt die Bestimmung der Kollekte bekannt.
Die Bekanntmachungen können mit einem Sendungswort (siehe Seite 953 ff.) oder dem Wochenspruch beschlossen werden.
Die Bekanntmachungen können auch mit der Begrüßung verbunden werden.

[Gg Wer von euch
in einer besonderen Not
Rat oder Trost braucht,
möge einen Seelsorger
oder eine Seelsorgerin aufsuchen.]

An dieser Stelle kann ein Hinweis auf die Möglichkeit des seelsorgerlichen Gesprächs gegeben werden.

SEGEN

[L Geht hin im Frieden des Herrn.
G Gott sei Lob und Dank.]

Die Aufforderung mit Antwort der Gemeinde kann auch gesungen werden (siehe Seite 962). Sie kann auch auf den Segen folgen oder entfallen.

L Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht
über dich
und gebe dir Frieden.

Der Liturg oder die Liturgin spricht in der Regel den Aaronitischen Segen (4.Mose 6,24-26). Es können auch andere Segensworte verwendet werden (siehe Seite 956 ff.).
Wo es der Ordnung der Gemeinde entspricht, wird der Segen mit erhobenen Händen und dem Zeichen des Kreuzes gesprochen.

G Amen.

In der Regel wird das dreifache Amen gesungen (siehe Seite 962).

MUSIK

Auf den Segen folgt Musik (z.B. Orgelmusik, Instrumentalmusik, Chorgesang).

KOLLEKTE

1. SONNTAG IM ADVENT

Gott kommt

Advent – eine Zeit der Erwartung des zur Welt kommenden Gottes.

WOCHENSPRUCH

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. *Sach 9,9*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 21,1-11 Jesu Einzug in Jerusalem	EV
II	Röm 13,8-12 Der Tag des Heils ist nahe herbeigekommen	EP
III	Sach 9,9-10 Tochter Zion, freue dich	AT
IV	Jer 23,5-8 Der Herr, unsere Gerechtigkeit	
V	Offb 3,14-22 Siehe, ich stehe vor der Tür	
VI	Ps 24 Einzug in das Heiligtum	

Weitere Texte:

Lk 1,5-25 Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers
Hebr 10,(19-22) 23-25 Haltet fest am Bekenntnis der Hoffnung
Offb 5,1-5 (6-10) 11-14 Die Zukunft in der Hand Christi

WOCHENLIED

Nun komm, der Heiden Heiland EG 4
Wie soll ich dich empfangen EG 11

BESONDERES

In der Adventszeit kann der Lobpreis entfallen.
An diesem Tag ist Abendmahl üblich.
Die Aktion „Brot für die Welt" wird eröffnet.
Der Gottesdienst an diesem Tag kann als Familiengottesdienst gefeiert werden. Es kann zum Beginn des neuen Kirchenjahres mit Bibel, Abendmahlsgerät, Taufgeschirr und Altarkerzen eine Einzugsprozession gestaltet oder an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert (Tor mit grünen Zweigen) oder die erste Kerze auf dem Adventskranz bei einem Lied (z.B. EG 17 oder EG 536) unter Beteiligung von Konfirmandinnen und Konfirmanden angezündet werden.
In der Adventszeit kann ein Gottesdienst als „Lichterkirche" gefeiert werden.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze!
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der Herr, stark und mächtig; der Herr, mächtig im Streit.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze!
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
Sach 9,9a; Ps 24,7-10 6

oder: EG 712 (Ps 24), EG +167 (Ps 24)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Warten, oft vergebliches Warten
auf Hilfe, auf Verständnis, auf Liebe –
das ist unser Leben.
Wir sind angewiesen auf Gottes Erbarmen:

(Es lohnt sich, zu warten.
Gott kommt, um uns zu helfen,
wenn wir Angst haben, wenn wir einsam sind –
Gott, der Allmächtige und Barmherzige.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit:) 7

oder:

Immer noch fürchten Menschen überall in der Welt
Macht und Willkür der Herrschenden. –
Wir rufen:

(Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.
Wir singen:) 8

oder: 2. Sonntag im Advent, Aufforderungen (16)

TAGESGEBET

Lieber Herr und Gott,
wecke uns auf, damit wir bereit sind,
wenn dein Sohn kommt,
ihn mit Freude zu empfangen
und dir mit reinem Herzen zu dienen.
Wir bitten dich durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 9

oder:

Ganz nah ist dein Wort,
Herr, unser Gott,
ganz nah deine Gnade.
Begegne uns denn mit Macht und Erbarmen.
Laß nicht zu, daß wir taub sind für dich,
sondern offen mach uns und empfänglich
für Jesus Christus, deinen Sohn,
der kommen wird, damit er uns suche und rette,
heute und täglich
bis in Ewigkeit. 10

GEBET vor den Fürbitten

Jesus, du kommst zu uns, wie du einst gekommen bist:
ohne äußeren Aufwand,
dem Mißverstehen und der Gewalt ausgeliefert.
Du suchst uns mit der Kraft des überzeugenden Wortes
und der verstehenden, helfenden Liebe.
Du willst, daß wir unseren Mitmenschen begegnen,
wie du uns begegnest.
Wir bitten dich:
Lehre uns, bescheiden und klar die Wahrheit zu sagen,
hilf uns, unauffällig für andere da zu sein.
Sei uns gnädig,
wenn du kommst, um uns zu richten. 11

FÜRBITTENGEBET

Gott, wenn du bei uns einziehst,
verwandelt sich unsere Welt.
Wenn du uns erleuchtest,
weicht unsere Beklommenheit.
Wenn deine Liebe uns anrührt,
schwindet unsere Angst.

Das danken wir dir und bitten:

Richte neu die Hoffnung auf,
wenn Enttäuschungen uns niederdrücken.
Laß wieder Vertrauen wachsen,
wenn Zweifel uns lähmt.
Wenn wir unser Recht fordern,
erinnere uns an das Recht der anderen.
Lehre uns das Ende bedenken
bei allem, was wir vorhaben.

Wir bitten für die Welt, in der wir leben:
Wecke überall die Gewissen auf durch dein Wort.
Gib den Verantwortlichen Einsicht
und den Einsichtigen Durchsetzungsvermögen.
Laß die Bedrohten unter uns Schutz
und die Bedürftigen großzügige Hilfe finden.

Deinen Geist laß wirksam sein
in den Entscheidungen unserer Kirchen,
in allem, was da gedacht, gesagt und getan wird,
daß wir zusammenfinden und deinem Kommen vertrauen. 12

oder:

Herr, wo du hinkommst, da kehrt Heil ein;
wo du hinkommst, da werden Menschen verwandelt;
da entsteht Hoffnung, Freude, Liebe, Geborgenheit.
Dafür danken wir dir.

Komm du zu all denen, die erschöpft und enttäuscht sind
und nicht mehr an deine Liebe glauben können.
Wir warten auf dich.

Komm du zu all denen, die einsam sind
und sich nicht mehr freuen können, weil sie keinen Menschen haben.

*

Komm du zu all denen, die ratlos und verzweifelt sind,
die vor Leid oder vor Krankheit keine Hoffnung mehr haben.

*

Komm du zu all denen, die sich aus der Gemeinschaft ausgestoßen fühlen,
die den Anschluß nicht mehr finden,
die sich nicht mehr zutrauen, einen neuen Anfang zu machen.

*

Komm du zu allen jungen und alten Menschen,
die keinen Sinn mehr in ihrem Leben finden,
nichts entdecken, wofür es zu leben lohnt.

*

Komm du zu all den Menschen, die in Streit und Unfrieden leben,
die den grausamen Wirren sinnloser Kriege ausgeliefert sind
wie die Menschen in ...

*

Komm du zu deiner Gemeinde, deiner Kirche,
die immer noch uneins und zerstritten ist,
und laß deine Liebe in ihr Gestalt gewinnen.

*

13

oder: 7. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (467)
oder: 23. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (629)
oder: 13.14 (1303)
oder: 13.20-22 (1309/1310/1311)

2. SONNTAG IM ADVENT

Die verheißene Erlösung

In den Zuständen der Welt lassen sich Zeichen für Gottes Kommen entdecken.

WOCHENSPRUCH

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. *Lk 21,28*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 35,3-10 Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen	
II	Lk 21,25-33 Das Reich Gottes, die Erlösung ist nahe	EV
III	Jak 5,7-8 (9-11) Stärkt eure Herzen, denn der Herr kommt bald	EP
IV	Jes 63,15-64,3 Dass du den Himmel zerrissest	AT
V	Hld 2,8-13 Siehe, er kommt	
VI	Offb 3,7-13 Siehe, ich komme bald	

Weitere Texte:

1. Mose 21,(8) 9-21 Wasser in der Wüste für Hagar und ihren Sohn
Mt 24,1-14 Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig
Lk 1,57-66 Die Geburt Johannes des Täufers (Johannis, III)

WOCHENLIED

O Heiland, reiß die Himmel auf EG 7
Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen EG 560

BESONDERES

In der Adventszeit kann der Lobpreis entfallen.
In vielen Liedern der Advents- und Weihnachtszeit wie auch in biblischen Verheißungen ist von Zweigen und Blumen die Rede. An diesem Tag (Nähe zum Barbaratag, 4. Dezember) können Zweige an die Gemeinde ausgeteilt werden, die – in Wasser gestellt – Weihnachten blühen.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

Du Hirte Israels, höre;
erscheine, der du thronst über den Cherubim!
Erwecke deine Kraft
und komm uns zu Hilfe!
Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen,
beim Gebet deines Volkes?
Du speisest sie mit Tränenbrot
und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.
Gott Zebaoth, wende dich doch!
Schau vom Himmel und sieh, nimm dich dieses Weinstocks an!
Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat,
den Sohn, den du dir großgezogen hast!
So wollen wir nicht von dir weichen.
Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

Ps 80,4; 2a.c.3b.5-6.15-16.19 15

oder: EG 724 (Ps 43), EG 730 (Ps 67), EG +170 (Ps 67)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Unser Gott kommt und schweigt nicht.
Er spricht: Siehe, ich komme und will bei euch wohnen.
Laßt uns beten zu dem, der sein Volk erlösen wird,
und im Vertrauen auf seine Verheißung rufen:

(So spricht der Herr: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun,
zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten
und er mit mir."
Mit allen, die auf ihn warten, lobet den Herrn:) 16

oder:

In der Not, in die wir geraten sind
durch eigene und fremde Schuld,
schauen wir aus nach Trost und Hilfe.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

(Gott tröstet uns, er hilft uns,
er schafft uns Beistand in der Not.
Dankbar und voller Hoffnung singen wir sein Lob:) 17

oder: Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, Aufforderungen (643)

TAGESGEBET

Ewiger Gott,
mitten in den Dunkelheiten dieser Zeit
kündigst du dein Kommen an.
Laß uns wach sein,
daß wir in allem mit dir rechnen und dir vertrauen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schenkt in Ewigkeit. 18

oder:

Komm du uns nahe, Gott.
Komm mit deiner Gerechtigkeit,
die Verschlossenes öffnet,
die wohltut und heilt.
Helle unsere Gesichter auf,
von innen her,
daß wir aus uns herausgehen können
und einander gerecht werden
wie Jesus uns. 19

oder: 4.16 (964)

GEBET vor den Fürbitten

Herr, unser Gott,
du sendest uns Jesus Christus, deine Verheißungen zu bestätigen
und dein Werk an uns und der ganzen Welt zu vollenden.
Wir bitten dich: Komm zu uns und hilf uns,
daß wir deine Zeichen erkennen und auf deinen Trost hoffen.
Erfülle uns mit Freude und Frieden,
daß wir unseren Blick erheben,
weil sich unsere Erlösung naht. 20

oder: 11.1-2 (1189/1190)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,
dem Erlöser der Welt, der die Sehnsucht der Völker erfüllt:

Stärke, Herr, in deiner Kirche die Hoffnung auf dein Kommen.
Hilf allen, die in deinem Dienste stehen, dir den Weg zu bereiten.

Befreie die Welt von Unheil und Krieg.
Gib den Regierenden Gedanken der Gerechtigkeit und des Friedens.

Schenke den Kranken Geduld und Hoffnung.
Laß denen, die dich suchen, deine Klarheit leuchten.

Erwecke in unserer Gemeinde den Geist der Liebe.
Rufe junge Menschen in deinen Dienst.
Nimm unsere Verstorbenen auf in die ewige Freude.

Allmächtiger, ewiger Gott,
höre unsere Bitten durch ihn, den wir erwarten,
Jesus Christus, unseren Herrn. 21

oder:

Tröstender Gott,
wir erfahren so viel über unsere Welt,
über kleine und große Zusammenhänge -
und können so wenig verändern.
Wir werden müde,
weil wir uns erfolglos mit den Problemen herumschlagen.
Komm, du Menschenfreund,
mit deiner Güte und mit deiner Ehrlichkeit.
Zeige uns, wen wir in deinem Namen erreichen können:
die Erschöpften und die Abgestumpften,
daß wir sie ermuntern und ihre Augen wieder lachen können; - - -
die Einsamen und Verborgenen,
daß sie sich wieder unter Menschen trauen,
daß sie nicht aufgeben, sondern am Leben bleiben; - - -
die Ratlosen, die am Ende sind,
daß Menschen kommen und sie begleiten
und sie sich wieder Anfänge zutrauen. - - -
Komm, Gott, tröste uns, deine Gemeinde,
auf daß wir wieder trösten können. 22

oder: 13.54 (1343)

3. SONNTAG IM ADVENT

Johannes der Täufer ruft zur Umkehr

Bereitet dem kommenden Herrn den Weg!

WOCHENSPRUCH

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.
Jes 40,3.10

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Röm 15,4-13 Gott erfülle euch mit Freude und Frieden	
II	Lk 3,(1-2) 3-14 (15-17) 18 (19-20) Die Bußpredigt des Johannes	
III	Lk 1,67-79 Lobgesang des Zacharias	EV
IV	1.Kor 4,1-5 Haushalter über Gottes Geheimnisse	EP
V	Jes 40,1-11 Siehe, der Herr kommt gewaltig	AT
VI	Mt 11,2-10 Jesu Zeugnis über den Täufer	

Weitere Texte:

Mal 3,1-5 Ich will meinen Boten senden
Joh 1,19-23 Das Zeugnis des Täufers
Offb 3,1-6 Werde wach und stärke, was sterben will

WOCHENLIED

Mit Ernst, o Menschenkinder EG 10
Die Nacht ist vorgedrungen EG 16

BESONDERES

In der Adventszeit kann der Lobpreis entfallen.
Der Gottesdienst an diesem Tag kann auch als Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Gebete und Texte siehe auch „Johannes der Täufer", S. 465.
Der 10. Dezember wird als „Tag der Menschenrechte" begangen. Siehe dazu unter „Gerechtigkeit/Menschenrechte", S. 533.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören,
was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserem Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der Herr Gutes tue,
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Ps 85,8; 9-14 24

oder: Ps 85,8; 2-7; siehe Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, Psalm (651)
oder: Lk 1,68. 69-79 i.A.; siehe „Johannes der Täufer", Psalm (681)
oder: EG 733 (Ps 73), EG 783.6 (Lk 1,68.69-79)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Bereitet Christus den Weg;
schaut aus nach ihm, der euch befreit;
klagt ihm, was euch beschwert,
und bittet ihn um Erbarmen:

(Bereitet Christus den Weg;
denn siehe, er kommt mit Macht und Erbarmen.
Freut euch, seht ihm entgegen
und singt sein Lob:) 25

oder:

Wege durch Licht,
Wege voller Dunkel;
Zeiten, in denen wir Antworten finden und gerne leben,
Zeiten, in denen uns Fragen quälen
und sich wie Berge zwischen uns und Gott schieben.
Wir bitten mit allen, die auf ihn hoffen:

(Wege durch Licht,
Wege voller Dunkel;
so wird es bleiben.
Aber Christus hat unser Dunkel und unsere Ratlosigkeit geteilt;
Berge der Angst können uns von Gott nicht mehr trennen.
Darum preisen wir ihn mit allen, die ihm vertrauen:) 26

TAGESGEBET

Gott, unser Vater, wir bitten dich:
Hilf uns, daß wir deinem Sohn den Weg bereiten
und ihn aufnehmen in unsere Herzen, in unsere Häuser, in unsere Welt.
Dir sei Ehre durch Jesus Christus im Heiligen Geist. 27

oder:

Gott, dein Weg führt auf uns zu.
Doch wir folgen wie gebannt
den Spuren todbringender Mächte.
Wir bitten dich: Löse den Bann,
daß wir deinen Weg, den Weg des Lebens, bereiten
mit Jesus und der Macht seiner Liebe. 28

oder: 4.19 (967)

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.33 (1092) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.23 (1169)

GEBET vor den Fürbitten

Jesus, Messias,
was die Propheten schauten, hast du gebracht:
den Frieden, die Freiheit,
den Anfang der neuen Schöpfung.
Dein Wort weckt Hoffnung,
in deiner Nähe werden wir ruhig und stark.
Bleibe bei uns,
wenn uns der Lärm des Alltags umgibt,
wenn uns die Pflichten jagen
und der Blick in die Zukunft uns Sorge bereitet.
Hilf uns, geduldig unser Werk zu tun,
solange es Tag ist,
und behüte uns, wenn die Nacht kommt,
in der niemand wirken kann.
Du bist unser Trost, wenn wir sterben,
du bist unser Leben, jetzt und in Ewigkeit. 29

FÜRBITTENGEBET

Wir freuen uns, daß Jesus gekommen ist,
ein Helfer in der Not.
In der Hoffnung, die er in uns weckt,
denken wir an die Menschen, die hungern: - - -

Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten:
fremde Not wahrzunehmen und gegen sie anzugehen.
Wir bitten:

* →

Wir denken an die Menschen, die im Krieg leben müssen,
besonders in ...
an alle, die durch Gegensätze und Grenzen getrennt sind: - - -

Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten:
für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten.
Wir bitten:

*

Wir denken an die Menschen, die körperlich und geistig behindert sind,
an die Kranken und die Sterbenden
und an die Frauen und Männer, die sie pflegen: - - -

Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten:
für andere dazusein, auch wenn Dank nicht zu erwarten ist.
Wir bitten:

*

Wir denken an die Menschen,
die sich in dieser Zeit besonders einsam fühlen:
an die altgewordenen, die trauernden
und die Kinder, die keine Angehörigen haben: - - -

Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten:
Geduld und Verständnis aufzubringen für alle, denen es an Liebe fehlt.
Wir bitten:

*

Wir denken an die Menschen, die uns besonders anvertraut sind,
und nennen in der Stille ihre Namen: - - -

Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten. 30

oder: 13.55 (1344)

4. SONNTAG IM ADVENT

Freude über die anbrechende Heilszeit

Besitz- und Machtverhältnisse werden sich umkehren.

WOCHENSPRUCH

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! *Phil 4,4.5*b

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Lk 1,(26-38) 39-56 Lobgesang der Maria	
II	2.Kor 1,18-22 In Christus ist Gottes Ja erschienen	
III	1.Mose 18, 1-2.9-15 Verheißung für Sara	
IV	Lk 1,26-38 (39-56) Maria öffnet sich für die Gnade Gottes	EV
V	Phil 4,4-7 Freuet euch in dem Herrn	EP
VI	Jes 62,1-5 Zions Gerechtigkeit und Heil	AT

Weitere Texte:

Hes 17,22-24 Das Gleichnis vom Zedernwipfel
Sach 8,3-6 Friedenszeit für alte Menschen und Kinder
Röm 5,12-14 (18-21) Adam und Christus

WOCHENLIED

Nun jauchzet, all ihr Frommen EG 9
O komm, o komm, du Morgenstern EG 19

BESONDERES

In der Adventszeit kann der Lobpreis entfallen.
Siehe auch „Maria, die Mutter Jesu", S. 471.
Das Sonntagsthema kann durch besondere musikalische Gestaltung im Gottesdienst zum Klingen gebracht werden.
Auch eine erste Aufführung des Krippenspiels ist dem Tag angemessen.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Gott, du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen.

Gott wendet sich zum Gebet der Verlassenen
und verschmäht ihr Gebet nicht.
Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,
der Herr sieht vom Himmel auf die Erde,
dass er das Seufzen der Gefangenen höre
und losmache die Kinder des Todes,
dass sie in Zion verkünden den Namen des Herrn
und sein Lob in Jerusalem,
wenn die Völker zusammenkommen
und die Königreiche, dem Herrn zu dienen.

Gott, du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen.

Ps 102,14a; 18.20-23 32

oder: Lk 1,46-55; siehe „Maria, die Mutter Jesu", Psalm (689)
oder: EG 750 (Ps 126), EG 756 (Ps 145), EG 785.6 (Lk 1,46b-55)
oder: EG +179 (Ps 126), EG +183 (Lk 1,46-55)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

In Angst und Trauer,
in Hilflosigkeit und Verlassenheit
warten wir auf unseren Heiland.
Mit allen, die auf sein Kommen hoffen,
lasst uns rufen:

(Freuet euch in dem Herrn,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe. -
Mit allen, die an ihn glauben,
lasst uns singen:) 33

oder:

Dass wir Gottes Verheißung mehr glauben
als den gnadenlosen Machtstrukturen,
dass Christus in uns geboren wird
und wir gute Hoffnung haben,
darum bitten wir: →

(Maria ahnt,
daß ihr Kind alles verändern wird.
Sie ist guter Hoffnung!
Mit ihr singen wir:) 34

TAGESGEBET

Wir danken dir, Gott, unser Vater,
daß du uns nahegekommen bist
in Jesus, dem Sohn der Maria.
Gib uns deinen Geist,
daß wir Jesus folgen auf seinem Weg
und dir auf Erden dienen,
bis du uns heimrufst in die himmlische Herrlichkeit. 35

oder:

Herr Jesus Christus,
du schenkst das Wollen und das Vollbringen.
Hilf uns, daß wir auf dem Weg der Gerechtigkeit dir entgegengehen
und uns mit Taten des Friedens auf deine Ankunft vorbereiten.
Lehre uns, durch unser Tun und Lassen die Schöpfung zu bewahren,
bis du kommst in Herrlichkeit. 36

oder: 2. Sonntag nach Epiphanias, Tagesgebet (134)

GEBET vor den Fürbitten

Ich bete zu dir, mein Gott, und nenne deinen Namen,
aber ich kann dich nicht erfassen,
denn du bist größer als ein Name und kleiner als ein Wort,
stiller als alle Stille der Welt.
Mach mich empfänglich für dich,
gib mir ein lebendiges Herz und neue Augen,
um dich zu sehen, den Verborgenen und Unsichtbaren,
um dich anzunehmen, wenn du in Ohnmacht erscheinst,
um in meiner eigenen Schwäche und im Tod zu wissen,
wer du bist. 37

oder: 11.16 (1204) = EG 825/416

FÜRBITTENGEBET

In dieser Zeit bitten wir dich, Herr:
Laß es Weihnachten werden in uns,
daß wir dein Lob singen können wie Maria.

Laß es Weihnachten werden für die Kranken,
die aus ihrer Krankheit keinen Ausweg mehr sehen.
Laß uns erkennen, daß du in die Welt gekommen bist,
um uns den Weg zu zeigen durch den Tod ins Leben.

Laß es Weihnachten werden für die Gefangenen und Unterdrückten,
denen so viele Möglichkeiten genommen sind.
Laß uns erkennen, daß du Mensch geworden bist,
damit wir lernen, menschlich zu handeln.

Laß es Weihnachten werden für die Hungernden,
die Armen und die Arbeitslosen,
die Mangel leiden und sich nach Gerechtigkeit sehnen.
Laß uns erkennen, daß du unser Leben geteilt hast,
damit wir lernen zu teilen, was wir zum Leben brauchen.

Laß es Weihnachten werden für die Streitenden und Kämpfenden,
die so leicht dem Haß und der Gewalt verfallen.
Laß uns erkennen, daß mit deinem Kommen
der Frieden begonnen hat, der allen Menschen zuteil werden soll.

Laß es Weihnachten werden für die Schöpfung,
die dem Hochmut und der Gewalttätigkeit des Menschen unterworfen ist.
Laß uns erkennen, daß du gekommen bist,
um die ganze Schöpfung zu erlösen.

Wir bitten dich:
Laß es Weihnachten werden für die ganze Welt,
für unsere Nächsten und für uns selbst,
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder. 38

oder: 11.1 (1189)

WEIHNACHTEN: HEILIGABEND

Gott kommt zur Welt

Eine armselige Geburt wird zum Zeichen der Liebe Gottes.

WOCHENSPRUCH

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. *Lk 2,10b.11*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 9,1-6 Ein Kind ist uns geboren	AT
II	Hes 37,24-28 Ein ewiger Bund des Friedens	
III	Jes 11,1-10 Der Messias und sein Friedensreich	
IV	Mi 5,1-4a Der Herrscher aus Bethlehem	
V	Lk 2,1-20 Die Geburt Jesu	EV
VI	Gal 4,4-7 Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn	EP

Weitere Texte:

Dan 2,19b-22 Bei Gott ist lauter Licht
Zef 3,14-17 Tochter Zion, freue dich
Lk 9,46-48 Ein Kind wie Gott aufnehmen
Joh 3,31-36 Der vom Himmel kommt

WOCHENLIED

Vom Himmel hoch EG 24
Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich EG 27

BESONDERES

Die Gottesdienste am Nachmittag und am frühen Abend sollen – besonders wegen der daran teilnehmenden Kinder – möglichst einfach gestaltet werden: Bitte um den Heiligen Geist, Psalm, Bittruf und Lobpreis sowie das Glaubensbekenntnis können entfallen. Dann folgen auf Begrüßung und Gebet die von Liedern und Chorsätzen aufgenommenen Lesungen. Sie können durch ein Krippenspiel vorbereitet oder ausgelegt werden. Es empfiehlt sich, abweichend von der Ordnung der Lesungen und Predigttexte, alljährlich, in Abschnitte aufgeteilt, Lk 2,1-20 zu lesen und entweder mit Jes 9,1-6 oder mit Lk 1,26-38 oder mit Mt 2,1-12 zu verbinden.
Die Gottesdienste am späten Abend und in der Nacht können der gewohnten Ordnung mit Nizänischem Glaubensbekenntnis und EG 179,1-4 statt Bittruf und Lobpreis folgen. Festliche Musik, Meditation, Kerzen u.a. nehmen den besinnlichen Charakter dieser Nacht auf.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

BEGRÜSSUNG / VORSPRUCH

Sagt es leise weiter;
sagt allen, die sich fürchten.
Sagt leise zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
habt keine Angst mehr,
Gott ist da.
Er kam in unsere Welt:
einfach, arm, menschlich.
Sucht ihn, macht euch auf den Weg!
Sucht ihn nicht über den Sternen,
nicht in Palästen,
nicht hinter Schaufenstern.
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.
Da hat er sich verborgen.
Da werdet ihr ihn finden,
wie einen Lichtschein im dunklen Gestrüpp,
wie eine tröstende Hand,
wie eine Stimme, die leise sagt:
Fürchte dich nicht. 40

oder:

Wir feiern Weihnachten,
das Fest der Geburt Jesu, der gesagt hat:
Ich bin das Licht der Welt.
Wir brauchen Zeit, viel Zeit,
um zu ermessen, was das bedeutet.
Das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Wir bitten:
Gott, gib uns Zeit,
gib uns Ruhe.
Hilf uns hören,
hilf uns feiern.
Lass es hell werden
in unseren Herzen,
in unserer Welt
durch deinen Sohn Jesus Christus. 41

PSALM

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.
Dasselbe war im Anfang bei Gott.
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.
In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.
Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht;
aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht,
Gottes Kinder zu werden.
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit,
und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,16; 1,1-5.10-12a.14.16 42

oder:

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich
und seine Treue verkündigen mit meinem Munde für und für.

Wohl dem Volk, das jauchzen kann!
Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln;
sie werden über deinen Namen täglich fröhlich sein
und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein.
Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke,
und durch deine Gnade wirst du unser Haupt erhöhen.
Denn dem Herrn gehört unser Schild
und dem Heiligen in Israel unser König.
Damals hast du geredet durch ein Gesicht
zu deinem Heiligen und gesagt:
Ich habe einen Helden erweckt, der helfen soll,
ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk.
Ich habe gefunden meinen Knecht David,
ich habe ihn gesalbt mit meinen heiligen Öl.
Meine Hand soll ihn erhalten,
und mein Arm soll ihn stärken.
Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen,
und die Ungerechten ihn nicht demütigen;
sondern ich will seine Widersacher vor ihm zerschlagen
und, die ihn hassen, zu Boden stoßen.
Aber meine Treue und Gnade soll bei ihm sein,
und sein Haupt soll erhöht sein in meinem Namen.
Seine Hand laß ich herrschen über das Meer
und seine Rechte über die Ströme.
Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und Hort, der mir hilft.
Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.
Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich
und seine Treue verkündigen mit meinem Munde für und für.

Ps 89,2; 16-29 43

oder: Hebr 13,8; Phil 2,6-11; siehe Christi Himmelfahrt, Psalm (352); auch EG 760
oder: Lk 1,46b-47; 48-55; siehe "Maria, die Mutter Jesu", Psalm (689); auch EG 785.6

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Oft meinen wir,
der Himmel sei verschlossen,
Gott schweige, sei fern,
habe uns vergessen.
Wir bitten ihn um Nähe und Erbarmen:

Jesus ist geboren.
Wir können darauf vertrauen:
Gott spricht zu uns, ist für uns da.
Der Himmel ist offen,
und wir können mit den Engeln singen: 44

oder:

Manchmal gehen wir durch unser Leben
wie durch die Nacht,
verstört durch Ängste,
irregeführt durch Lügen,
belastet mit Versäumnissen.
Manchmal irren wir durch unser Leben
wie durch die Nacht
und sehnen uns nach Zeichen der Liebe,
nach dem Trost eines guten Wortes.

Der Ursprung des Lebens wird sichtbar
mitten in der Nacht.
Dunkel weicht.
Wahrheit leuchtet auf.
Und der Engel sagt: Fürchtet euch nicht! 45

TAGESGEBET

Gott, du Grund aller Freude,
du hast durch die Geburt Jesu
einen hellen Schein in unsere dunkle Welt gegeben.
Hilf, daß dieses Licht auch uns erleuchtet.
Laß es widerstrahlen in allem, was wir tun.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der im Heiligen Geist mit dir lebt
und uns das Leben schenkt in Ewigkeit. 46

oder:

Wie die Hirten und die Weisen
so leite uns, Gott,
daß wir dein Weihnachten finden:
dein Wunder in unserer Armut.
Laß uns nicht stehenbleiben, nicht aufgeben,
bis uns dein Licht erleuchtet,
dein Geheimnis uns anrührt,
deine Liebe uns umfängt.
Gott, in unsere Welt gekommen
mit Jesus, dem Christus. 47

oder:

Du unser Gott,
laß uns dein Licht aufgehen.
Laß es hell werden bei uns,
laß uns deine Wärme spüren,
die in unsere Welt hineinstrahlt
durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Bruder. 48

oder:

Gott, Wort des Lebens,
die Gestalt eines Kindes nimmst du unter uns an,
verzichtest auf Macht und Stärke.
Sprich uns an in diesen Tagen,
wecke und bewege uns,
daß wir deine Güte spüren,
daß wir deine Güte verschenken
und froh werden. 49

GEBET vor den Fürbitten

Barmherziger Gott,
du hast Jesus Christus in unsere Welt gesandt.
Nun haben wir ein Zeichen von dir,
wie sehr du uns liebst.
Gib, daß unser Leben von deiner Liebe geprägt wird,
indem wir sie annehmen und weitergeben. 50

oder:

Gott, unser Heiland,
laß uns deinem Stern mutig folgen,
auch in den finsteren Tälern unseres Lebens,
damit wir uns nicht ins Dunkle verrennen,
sondern heimfinden zu deinem Heil. 51

oder: 11.42 (1230)
oder: Weihnachten: 1. Feiertag, Gebet vor den Fürbitten (62)

FÜRBITTENGEBET

Ehre sei dir, Gott in der Höhe,
du reicher, allmächtiger, ewiger Gott.
Ein armer, ohnmächtiger, sterblicher Mensch
bist du für uns geworden in Jesus,
dem Kind in der Krippe, dem Mann am Kreuz,
unserem Bruder und Leidensgenossen.
Auf ihn schauen wir, auf sein Wort hören wir,
im Glauben an ihn bitten wir dich um Frieden auf Erden.

Um Frieden für die ganze Schöpfung,
die ausgeplünderte Erde,
das vergiftete Wasser, die verpestete Luft,
die bedrohte Tierwelt und den sterbenden Wald.

Um Frieden für alle Völker,
die hungernden, unterdrückten Menschen,
betroffen von brutaler Gewalt und vom Krieg,
verstört, geängstigt, gequält.

Um Frieden für die Kirchen in aller Welt,
die vielen suchenden, fragenden, zweifelnden Menschen,
besonders die wegen ihres Glaubens verfolgten.
Um Frieden für die Familien,
die gefährdeten und die gescheiterten Ehen,
die ratlosen Eltern
und die ungeliebten, unverstandenen und verlassenen Kinder.

Um Frieden für die Kranken,
die körperlich und geistig behinderten Menschen,
die der Sucht Verfallenen und die einsam Sterbenden.

Um Frieden für die Menschen, die uns besonders anvertraut sind,
deren Namen wir jetzt in der Stille nennen: - - - →

Um Frieden für uns selbst,
daß wir unsere Angst und unsere Trägheit überwinden
und endlich werden, was wir sind:
deine Kinder, Brüder und Schwestern Jesu,
Boten des Friedens in Wort und Tat. 52

oder:

Unsere Weihnachtswünsche
bringen wir vor Gott,

daß Friede auf Erden werde,
Friede zwischen den Völkern,
Friede unter Nachbarn,
Friede in der Familie;

daß Freude sich ausbreite,
Trost für die Traurigen,
Mut für die Schwermütigen,
Hoffnung bei den Unglücklichen;

daß Gerechtigkeit einkehre,
Gerechtigkeit zwischen arm und reich,
Gerechtigkeit für die Hungernden,
Gerechtigkeit für die Verfolgten.

Unsere Weihnachtswünsche
bringen wir vor dich, Gott;
denn so grenzenlos unsere Wünsche sind,
so weit reicht deine Liebe zu uns.
Du hast sie erfüllt in Christus,
dem Licht der Welt.
Deine Herrlichkeit gehe über uns auf. 53

oder:

Wir freuen uns, daß Weihnachten ist.
Wir freuen uns, daß wir dich kennen, Jesus.
Du bist unsichtbar bei uns und hilfst uns,
wenn wir Angst haben und traurig sind.
Leise sagt du zu uns: "Fürchte dich nicht,
geh deinen Weg mit Gott."
Laß diese Worte mit uns gehen,
heute und alle Tage. →

Wir denken an die Menschen, die zu uns gehören,
mit denen wir leben, lernen und spielen,
die für uns sorgen und für uns arbeiten.
Herr Jesus, hilf uns und ihnen zum Frieden.

Wir denken an die anderen, die uns fremd sind,
die wir nicht mögen, die uns angst machen.
Wir möchten auch sie verstehen
und mit ihnen zurechtkommen.
Herr Jesus, hilf uns und ihnen zum Frieden.

Wir denken an Menschen, die es besonders schwer haben,
die arm dran sind bei uns und in der weiten Welt,
die mit Hunger und im Krieg leben müssen,
die keine Arbeit und kein Recht bekommen,
die liebe Menschen verloren haben,
die verletzt oder krank sind.
Wir möchten sie verstehen und ihnen helfen.
Herr Jesus, hilf uns und ihnen zum Frieden. 54

oder:

Herr, du warst bei den Hirten in der Nacht.
Du hast sie licht gemacht, als sie dunkel waren.
Du hast sie reich gemacht, als sie arm waren.
Du hast sie froh gemacht, als sie elend waren.
Du hast sie munter und fröhlich gemacht,
als sie müde und niedergeschlagen waren.
Du hast ihre Welt und ihr Leben mit dem Glanz deiner Herrlichkeit erfüllt.
Komm so auch zu uns in dieser Zeit.

Wir bitten dich.
Komm zu uns, in denen es dunkel ist, und mache uns licht.
Komm zu uns und mache uns reich: reich mit Liebe füreinander.
Komm zu uns und mache uns froh über deine Gaben in dieser Welt.
Komm zu uns und laß deine Herrlichkeit leuchten
bei uns und bei allen Einsamen und Kranken, allen Gequälten und Friedlosen.
Komm zu uns und in alle Welt mit deiner Herrlichkeit, o Gott,
damit wir dich hier und in aller Welt loben können. 55

oder: 4. Sonntag im Advent, Fürbittengebet (38)

WEIHNACHTEN: 1. FEIERTAG

Gott kommt zur Welt

Eine armselige Geburt wird zum Zeichen der Liebe Gottes.

WOCHENSPRUCH

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit. *Joh 1,14a*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 1,1-5.9-14 (16-18) Das Wort ward Fleisch	EV
II	Tit 3,4-7 Gottes Barmherzigkeit macht uns selig	EP
III	Jes 52,7-10 Aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes	AT
IV	1.Joh 3,1-2 (3-5) Wir sind Gottes Kinder	
V	Kol 2,3 (4-5) 6-10 In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit	
VI	2.Mose 2,1-10 Moses Geburt und wunderbare Errettung	

Weitere Texte:

Lk 2,(1-14) 15-20 Die Geburt Jesu
und weitere Texte vom Heiligen Abend und 2. Feiertag

WOCHENLIED

Gelobet seist du, Jesu Christ EG 23
Herbei, o ihr Gläub'gen EG 45

BESONDERES

Bittruf und Lobpreis können mit EG 178.2 und EG 180.1 gestaltet werden.
An ihre Stelle kann auch EG 179,1-4 treten.
In der Regel wird das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen
(EG S. 48f.).
An diesem Tag ist Abendmahl üblich.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und er heißt:
Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Singet dem Herrn ein neues Lied;
singet dem Herrn, alle Welt!
Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!
Ihr Völker, bringet dar dem Herrn,
bringet dar dem Herrn Ehre und Macht!
Bringet dar dem Herrn die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!
Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!
Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und er heißt:
Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Jes 9,5a.c; Ps 96,1-3.7-10 57

oder: EG 738 (Ps 96), EG 739 (Ps 98)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Lasst uns anbeten das Kind in der Krippe,
Jesus, den Sohn Gottes,
der in die Welt gekommen ist,
zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
Lasst uns rufen:

„Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben."
Lasst uns lobsingen mit den Engeln im Himmel
und den Menschen auf Erden 58

oder:

Laßt uns um Erbarmen rufen
für die ganze Christenheit und für alle Welt
zu ihm, der in sein Eigentum kam,
und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Laßt uns unsere Schuld bekennen und rufen:

"Freuet euch im Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!"
Laßt uns mit den himmlischen Heerscharen singen: 59

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du kommst mit deiner Liebe in die Enge unserer Verhältnisse.
Laß unser Herz weit werden, deine Güte zu fassen,
und mach uns froh über die Geburt deines Sohnes,
damit wir mit allen Geschöpfen dich loben.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und Leben schenkt in Ewigkeit. 60

oder:

Gott, deine Liebe ist mit Jesus
in unsere gewalttätige Welt gekommen:
arm, verletzlich, oft sehr verborgen.
Hilf uns durch diese Geburt,
daß wir festhalten an der Hoffnung,
daß wir deine Wunder sehen lernen
und deinem Frieden trauen. 61

GEBET vor den Fürbitten

Gott, laß es uns spüren,
wie du uns hilfst:
Einer tritt für uns ein.
Den Verlassenen wendet er sich zu.
Den Schwachen steht er zur Seite.

Mit den Mutlosen
teilt er die Angst.
Unbeachtete macht er
zu seinen Freunden;
ihr Leben ist ihm kostbar.
Dafür gibt er sich her.

Gott, laß es uns spüren,
wie du uns hilfst:
Einer gibt die Welt nicht verloren.
Der geschundene Frieden
entfaltet Kraft und wächst.
Gerechtigkeit blüht auf.
Die Stille fängt an zu tönen.
Am finsteren Ort
wird Menschlichkeit geboren.
Das Lied der Befreiung erklingt.

Gott, laß es uns spüren,
wie du uns hilfst:
Einer tritt für uns ein
und gibt die Welt nicht verloren. 62

FÜRBITTENGEBET

Herr, unser Gott,
du wolltest nicht nur im Himmel,
sondern auch bei uns auf Erden wohnen;
nicht nur hoch und groß,
sondern wie wir niedrig und klein sein;
nicht nur herrschen,
sondern uns dienen;
nicht nur Gott sein in Ewigkeit,
sondern für uns als Mensch geboren werden,
leben und sterben.
In deinem lieben Sohn, unserem Heiland Jesus Christus,
hast du uns nicht weniger als dich selber geschenkt,
damit wir ganz und gar dir gehören sollten.
Uns alle geht das an, wo doch niemand von uns das verdient hat.
Was bleibt uns übrig, als uns zu verwundern,
uns zu freuen, dankbar zu sein,
uns fest an das zu halten, was du an uns getan hast?

Wir denken an alle Finsternis und Leiden unserer Zeit;
an die vielen Irrtümer und Mißverständnisse, mit denen wir uns plagen;
an all das Harte, das so viele trostlos tragen müssen;
an die großen Gefahren, von denen die Welt bedroht ist,
ohne Rat zu wissen, wie sie ihnen begegnen soll.
Wir denken an die an Leib und Seele Kranken,
an die Armen, Unterdrückten und Unrecht Leidenden,
die Kinder, die keine oder keine rechten Eltern haben.
Und wir denken an alle, die berufen sind,
so weit zu helfen, wie Menschen helfen können:
an die Regierenden unseres Landes und aller Länder,
an die Lehrenden und Erziehenden,
an die Ärzte und Schwestern in den Kliniken,
an alle, die dein Wort verkündigen
in den verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften
in der Nähe und in der Ferne.
Wir denken an sie alle mit der Bitte,
daß dein Licht ihnen und uns hell,
noch heller als bisher leuchten möge,
damit ihnen und uns geholfen werde.
Das alles im Namen des Heilandes,
in dem du uns schon erhört hast
und wieder und wieder erhören willst. 63

oder:

Wir leben aus deiner Güte, Gott.
Weil du uns annimmst und trägst,
können wir uns gegenseitig annehmen und tragen.
Du heilst, du versöhnst, du hältst zusammen,
du gibst Richtung und Ziel.

Wir sehnen uns nach Gesundheit.
Wir haben Angst vor Krankheit und Tod.
Wecke Hoffnung in uns, die auch dem Tode standhält.
Laß uns - gesund oder krank - mit dir rechnen und auf dich bauen.
Stärke unser Vertrauen.

Wir sehnen uns nach Gemeinschaft und haben Angst vor Einsamkeit.
Gott, schenke uns Menschen, die deinen Weg mitgehen,
auch als Eltern, als Kinder, als Frau und Mann.
Wir möchten zusammenbleiben, wo so vieles auseinanderbricht.
Verbinde uns in deiner Liebe.

Wir sehnen uns nach Orientierung.
Vieles ist undurchsichtig für uns.
Du, Gott, gibst Weisung und Rat.
Dein Wort ist Licht auf unserem Weg.
Nimm uns an deine Hand.

Wir sehnen uns nach Frieden.
Du, Gott, machst Versöhnung wahr.
Hilf uns, Frieden zu finden und Frieden zu stiften.
Dein Geist ergreife Völker und Staaten.

Wir sehnen uns nach Barmherzigkeit.
Gnadenlos geht es manchmal bei uns zu.
Mache du uns fähig zu lieben,
Wärme und Nähe zu geben,
barmherzig zu sein.

- - -

Schenke allen Menschen das Licht des Lebens.
Laß es überall auf Erden Weihnachten werden durch Jesus Christus. 64

oder: 12.2.1 (1275)
oder: 13.56 (1345)

WEIHNACHTEN: 2. FEIERTAG

Licht in der Finsternis

Gott kommt als Mensch zur Welt;
ihm begegnen Glauben und Unglauben, Begeisterung und Ablehnung.

WOCHENSPRUCH

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit. *Joh 1,14a*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Röm 1,1-7 Geboren aus dem Geschlecht Davids, eingesetzt als Sohn Gottes	
II	Mt 1,18-25 Ankündigung der Geburt Jesu	EV
III	Hebr 1,1-4 (5-14) Der Sohn ist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes	EP
IV	Jes 7,10-14 Das Zeichen des Immanuel	AT
V	Mt 1,1-17 Der Stammbaum Jesu	
VI	2.Kor 8,7-9 Seine Armut macht uns reich	

Weitere Texte:

Offb 7,9-17 Die Schar der Erlösten
und weitere Texte vom Heiligen Abend und 1. Feiertag

WOCHENLIED

Zu Bethlehem geboren EG 32
Kommt und lasst uns Christus ehren EG 39

BESONDERES

Bittruf und Lobpreis können mit EG 178.2 und EG 180.1 gestaltet werden; an ihre Stelle kann auch EG 179,1-4 treten.
In der Regel wird das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen (EG S. 48f.).
Siehe auch „Jünger und Jüngerinnen Jesu": Stephanus (26.12.), S. 477.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht;
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken
und jauchzen dem Hort unseres Heils!
Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!
Denn der Herr ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.
Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
Kommt, lasst uns anbeten und knien
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.
Denn er ist unser Gott,
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht;
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Jes 9,1; Ps 95,1-7 66

oder: EG 738 (Ps 96), EG 739 (Ps 98), EG +172 (Ps 95)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Lasst uns beten zu Gott,
der sein Licht sendet zu denen,
die in Finsternis und Schatten des Todes wohnen.
Lasst uns rufen:

Jesus sagt:
„Ich bin gekommen in die Welt als ein Licht,
damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe."
Lasst uns mit allen Christen auf Erden lobsingen: 67

oder:

Wir suchen Gott,
immer von neuem,
ein Leben lang.
In der Finsternis schauen wir aus nach Licht.
Wir rufen: →

Wir würden Gott nicht suchen,
wenn er uns nicht gefunden hätte
in Jesus, seinem Sohn.
Er ist das Licht.
Im Blick auf ihn können wir singen: 68

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus, du bist das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet.
Wir bitten dich: Erleuchte unser ganzes Wesen mit deiner Gnade,
daß wir dich, unseren Heiland,
in deinem Wort und in den Zeichen deiner Liebe erkennen
und uns in der Finsternis dieser Welt an dich halten,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 69

oder:

Vater, wir danken dir.
Im Dunkel der Zukunft leuchtet dein Licht.
Gib, daß wir den Weg finden,
die Wahrheit erkennen
und das Leben ergreifen
in deinem Sohn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in Ewigkeit. 70

GEBET vor den Fürbitten

In dein Licht hast du uns gerufen, Gott,
und doch sind wir noch in der Finsternis.
Wir sind noch nicht, was wir werden sollen.
Aber schon weckst du uns auf aus dem Reich des Todes,
schon empfangen wir Kraft zum Guten,
schon muß die Finsternis weichen.
Gib, daß wir bleiben und wachsen in deinem Licht. 71

FÜRBITTENGEBET

Gott, dein Engel kam zu den Hirten in der Nacht,
hat sie froh gemacht, die elend waren,
hat ihr Leben mit dem Glanz deines Heils erfüllt.
So komm und bleibe mit deinem Licht auch bei uns
und bei allen, für die und mit denen wir dich bitten:

Für alle und mit allen beten wir,
die in diesen Tagen krank und einsam sind,
die sich bedroht fühlen und Angst haben.

Für alle und mit allen beten wir,
die nicht miteinander zurechtkommen in ihren Familien,
an ihren Arbeitsstellen, in ihrer Nachbarschaft.

Für alle und mit allen beten wir,
die hungern müssen nach Brot, nach dem zum Leben Notwendigen,
nach Arbeit, nach Anerkennung ihrer Fähigkeiten,
nach einer Wohnung, dem bergenden Gefühl, zu Hause zu sein.

Für alle und mit allen beten wir,
die von Krieg, Gewalt und Terror geängstet und gequält sind,
die in unerträglichen Verhältnissen ihr Leben fristen,
die in Schrecken und Trauer versinken.

Für alle, die sich in Haß verrannt haben,
die brutal und menschenverachtend ihre Ziele verfolgen,
die gewissenlos an Leid, Krieg und Tod verdienen wollen.

Du Gott des Friedens, erbarme dich doch über deine Welt.
Sende Boten des Heils in die Dunkelheit.
Mach auch uns zu Helfern deines Friedens. 72

oder: 12.2.1 (1275)
oder: 12.2.3 (1277)

1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Der Heiland als Zeichen, dem widersprochen wird;
für viele ist er Licht und Heil.

WOCHENSPRUCH

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. *Joh 1,14b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 2,13-18 (19-23) Flucht nach Ägypten und Kindermord des Herodes	
II	Hiob 42,1-6 Nun hat mein Auge dich gesehen	
III	Lk 2,(22-24) 25-38 (39-40) Lobpreis des Simeon und der Hanna	EV
IV	1.Joh 1,1-4 Das ewige Leben ist erschienen	EP
V	Jes 49,13-16 Kann eine Frau ihr Kind vergessen?	AT
VI	Joh 12,44-50 Wer an mich glaubt, glaubt an den, der mich gesandt hat	

Weitere Texte:

2.Mose 2,1-10 Gott rettet den Retter seines Volkes
Jes 63,7-16 Ich will der Gnade des Herrn gedenken
1.Joh 1,5-7 In Gott ist keine Finsternis

WOCHENLIED

Freuet euch, ihr Christen alle EG 34
Fröhlich soll mein Herze springen EG 36

BESONDERES

Am 28. Dezember ist der Tag der Unschuldigen Kinder. Das Thema legt, ggf. im Blick auf aktuelle Ereignisse, einen Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV nahe. Lesungen und Predigttexte: Mt 2,13-18; Offb 12,1-6 (13-17); Jer 31,15-17.
Der Gottesdienst an diesem Sonntag kann als Familiengottesdienst gefeiert werden. Der Gottesdienst kann auch als Singegottesdienst gestaltet werden mit Weihnachtsliedern, Liedpredigt oder Bildbetrachtung.
Siehe auch „Jünger und Jüngerinnen Jesu": Johannes, der Evangelist (27.12.), S. 477.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast,
sollen fröhlich sein und dir lobsingen.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.
Ich gehe einher in der Kraft Gottes des Herrn;
ich preise deine Gerechtigkeit allein.
Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt,
und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.
Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter,
und wenn ich grau werde,
bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern
und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel;
der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich?

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast,
sollen fröhlich sein und dir lobsingen.
Ps 71,23; 15-19 74

oder:

Der Herr ist König und herrlich gekleidet;
der Herr ist gekleidet und umgürtet mit Kraft.
Fest steht der Erdkreis, dass er nicht wankt.

Von Anbeginn steht dein Thron fest;
du bist ewig.
Herr, die Fluten erheben,
die Fluten erheben die Stimme,
die Fluten erheben ihr Brausen.
Mächtiger als das Tosen großer Wasser,
mächtiger als die Wellen des Meeres ist der Herr in der Höhe.
Deine Zeugnisse sind wahrhaftig und gewiss;
Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, Herr, für alle Zeit.

Der Herr ist König und herrlich gekleidet;
der Herr ist gekleidet und umgürtet mit Kraft.
Fest steht der Erdkreis, dass er nicht wankt.
Ps 93,1; 2-5 75

oder: EG 732 (Ps 71), EG 757 (Ps 146)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir fürchten uns vor dem Alter,
vor dem Nachlassen der Kräfte,
vor dem Alleinsein,
dem Tod.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

"Fürchtet euch nicht", spricht der Herr,
"ich will euch tragen, bis ihr grau werdet,
ich will euch heben und tragen und erretten."
Darum loben wir ihn: 76

oder:

Millionen Menschen sind auf der Flucht,
bitten um Asyl -
und finden verschlossene Türen und Herzen.
Mit ihnen bitten wir Gott um Erbarmen:

Gott hat die Fremden lieb und behütet sie.
Er will Türen und Herzen für sie öffnen.
Darum lobsingen wir ihm: 77

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Aufforderungen (68)

TAGESGEBET

Ewiger Gott,
du hast uns durch die Geburt deines Sohnes
mit deiner Liebe beschenkt:
Hilf uns, daß wir mit dem Munde bekennen
und mit unserem Leben bezeugen,
was wir im Herzen glauben.
Durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert in Ewigkeit. 78

oder:

Gott, deine Herrlichkeit
zeigt sich auch in unserer Lebensgeschichte.
Doch wir schauen ungeduldig
nach dem großen Glück, das wir erträumen.
Wir bitten dich:
Begleite uns geduldig auf unserem Weg,
bis wir deine Herrlichkeit wahrnehmen
in Jesus Christus. 79

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.15 (1161)

GEBET vor den Fürbitten

Barmherziger Gott,
du hast dem greisen Simeon geschenkt,
deinen Heiland zu sehen,
und der hochbetagten Hanna Worte gegeben,
den Erlöser zu preisen.
Wir bitten dich:
Öffne uns die Augen,
daß wir den Glanz deiner Liebe schauen
in deinem Sohn Jesus Christus. 80

oder: Weihnachten: Heiligabend, Gebet vor den Fürbitten (50)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns in diesem zu Ende gehenden Jahr beten für die Altgewordenen:
Gott, laß ihre Augen deinen Heiland sehen,
damit sie sich freuen und in Frieden leben
und - wenn die Zeit da ist - in Frieden sterben können.

Behüte die Menschen, die ihren Mann oder ihre Frau verloren haben
und schwer allein zurechtkommen.
Laß ihre Kinder und ihre Freunde sie nicht vergessen. →

Behüte die Menschen, denen Krankheit den Mut zum Leben nimmt,
daß sie nicht verzweifeln.
Laß sie liebevolle Pflege finden.

Behüte die Menschen, die nur noch in ihrer Vergangenheit leben
und in ihr Trost finden, daß sie an der Gegenwart nicht irre werden.
Laß sie Menschen finden, die ihnen gern zuhören und ihre Erfahrung achten.

Hilf uns allen, daß wir lernen, Abschied zu nehmen.
Und behüte uns, daß wir in Ehren alt werden
und fröhlich bleiben in Hoffnung -
wie Simeon und Hanna. 81

oder:

Gott, du liebst die Kinder
und willst nicht, daß sie umkommen und verlorengehen.
Wir bitten dich heute für alle Kinder auf der Welt,
die bedroht sind an ihrem Leib oder ihrer Seele:

für die Kinder in den Dürregebieten,
die hungern oder verhungern,

für die Kinder in den Slums,
die sich selbst durchschlagen müssen,
weil ihre Eltern sie nicht versorgen können,

für die verwöhnten Kinder,
die alle Wünsche erfüllt bekommen
und nicht verzichten und teilen lernen,

für die überforderten Kinder,
die dem Ehrgeiz von Erwachsenen geopfert werden,

für die ungeliebten Kinder,
die ihren Eltern nur lästig sind
und überall stören,

für die einsamen, verstummten Kinder,
deren Freude und Leiden keiner teilt,

für das Kind in uns,
das lebendig sein möchte und sich nach Liebe sehnt. →

Gott, du liebst die Kinder.
Erfülle uns mit deiner Liebe,
damit die Kinder in unseren Herzen und in unserer Welt finden,
was sie mit Leib und Seele zum Leben und Lieben brauchen,
und wir das Glück und die Freude erleben,
die Kinder uns zu schenken vermögen. 82

oder: 13.11 (1300)
oder: 13.16 (1305)
oder: 13.31 (1320)
oder: 13.35-36 (1324/1325)

Jahresende

Unsere Zeit in Gottes Händen.

TAGESSPRUCH

Meine Zeit steht in deinen Händen. *Ps 31,16a*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 51,4-6 Gottes Heil bleibt ewig	
II	Hebr 13,8-9b Jesus Christus gestern, heute und in Ewigkeit	
III	2. Mose 13,20-22 Der Herr zog vor ihnen her	
IV	Mt 13,24-30 Unkraut unter dem Weizen	EV
V	Röm 8,31b-39 Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes	EP
VI	Pred 3,1-15 Alles hat seine Zeit	AT

Weitere Texte:

Ps 31,2-9.16 In Gottes Händen geborgen
Ps 121 Der Herr behüte dich

TAGESLIED

Nun lasst uns gehn und treten EG 58
Von guten Mächten EG 65

BESONDERES

An diesem Abend kann der Gottesdienst auch als Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II oder als Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Es können – abweichend von der Ordnung der Lesungen und Predigttexte – mehrere Lesungen aufeinander folgen, die durch Lieder und Chorsätze aufgenommen werden.
Es kann auch der im vergangenen Jahr Getauften, Konfirmierten, Getrauten und Verstorbenen gedacht oder, vorbereitet mit Gemeindegliedern, an Ereignisse aus dem Gemeindeleben erinnert werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.

Ehe denn die Berge wurden
und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässest sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.
Denn tausend Jahre sind vor dir
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom,
sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.
Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.
Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint,
ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fähret schnell dahin,
als flögen wir davon.
Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.

Ps 90,1; 2-12 84

oder: EG 735 (Ps 90), EG 749 (Ps 121), EG +178 (Ps 121)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Es ist nicht nur Dankbarkeit, was uns bewegt
beim Rückblick auf unsere Wege;
es sind gemischte Gefühle:
auch Trauer, Resignation und Schuldbewußtsein.
Wir sehen viel Dunkles und Schweres;
die ungelösten, vielleicht unlösbaren Probleme
mit uns selbst,
mit anderen Menschen;
Mißerfolge, Enttäuschungen, Irrwege.
Wir sind angewiesen auf Gottes Erbarmen:

Es sind gemischte Gefühle, die uns bewegen
beim Rückblick und Vorblick auf unseren Weg:
nicht nur Schuldbewußtsein, sondern auch Dankbarkeit;
nicht nur Sorgen und Ängste, sondern auch Hoffnung.
Wir sehen viel Helles und Schönes;
mancherlei Hilfe, die wir erfahren haben
von Menschen
und durch sie von Gott;
Erfolge, glückliche Zufälle
und Wendungen zum Guten.
Wir können trotz allem, in allem singen: 85

oder:

Laßt uns Gott um sein Erbarmen bitten
durch Jesus Christus,
der unser Halt ist im Verrinnen der Tage,
der uns die Last des Vergangenen abnimmt
und uns Mut gibt für den Weg in die Zukunft.
Laßt uns rufen:

"Ich bin gewiß,
daß weder Tod noch Leben,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges
uns scheiden kann
von der Liebe Gottes in Jesus Christus,
unserem Herrn."
Darum laßt uns singen mit allen,
die an ihn glauben: 86

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
wir danken dir,
daß du uns bis zu diesem Tage gnädig behütet hast,
und bitten dich:
Gib, daß wir auch in dem kommenden Jahr
durch deine Güte auf deinen Wegen bleiben.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 87

oder:

Ein Jahr geht zu Ende.
Wir schauen zurück -
dankbar, auch schuldbewußt.
Wir schauen voraus -
in Hoffnung, aber nicht ohne Sorge.
Wir suchen das Wort,
das uns entlastet und Mut macht,
das Wort Gottes.
Wir bitten:
Gott, sprich zu uns.
Vergib uns unsere Schuld,
gib uns Zuversicht -
durch deinen Sohn Jesus. 88

oder: 24. Sonntag nach Trinitatis, Gebet vor den Fürbitten (637)

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.2.6 (1104)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.10 (1156)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, bleibe uns freundlich zugewandt:
Laß uns bewahren, was gut war,
und neu begreifen, was weiterbringt.
Laß unser Leben in dir verwurzelt bleiben,
damit wir guten Grund haben zum Leben und Danken. 89

oder:

Unruhig ist unser Leben.
Wir treiben durch Tage und Jahre,
werden getrieben, suchen Wege,
die nicht im Dunkeln enden.
Vieles bietet sich an,
nimmt unsere Zeit in Anspruch.
Was wird sich als sinnvoll erweisen,
was wird sich bewähren?
Auf Jesus sind wir angewiesen,
auf die Kraft seiner Liebe.

Wir danken für jede Erfahrung,
die uns in diesem Jahr
auf seinem Weg weitergeführt hat.
Wir danken für jedes gute Wort
und jedes gelungene Beisammensein.
Wir bekennen versäumte Gelegenheiten,
leere Tage, verfehlte Wege.
Wir hoffen, beten und vertrauen,
daß wir der Spur Jesu wieder begegnen
in unserem Leben, in der Gemeinde -
und dieser Spur folgen
im kommenden Jahr und allezeit. 90

oder: 11.4 (1192) = EG 854

FÜRBITTENGEBET

Gott, unser Vater!
Du sagst es uns heute wie gestern
und wirst es uns morgen wie heute sagen:
daß du uns je und je geliebt
und darum zu dir gezogen hast aus lauter Güte.

Wir hören dich -
aber laß es doch geschehen, daß wir dich recht hören!
Wir glauben dir -
aber hilf doch unserem Unglauben!
Wir möchten dir gehorchen -
aber mach doch Schluß mit all dem viel zu Weichen und viel zu Harten in uns,
damit wir dir wirklich und recht gehorchen!
Wir vertrauen dir -
verjage doch alle Gespenster der Angst aus unseren Herzen und Köpfen,
damit wir dir ganz und fröhlich vertrauen.
Wir flehen zu dir -
laß uns doch ernstlich zurücklassen, was dahinten bleiben muß,
und laß uns in heiterer Zuversicht vorwärts schauen und gehen!

Hilf dazu allen, die hier versammelt sind -
auch allen Verirrten, Betrübten, Verbitterten und Verzweifelten
an diesem Ort und in der ganzen weiten Welt,
auch allen an Leib und Seele Kranken,
auch allen Gefangenen,
auch denen, die in der Politik das Wort führen und die Macht haben,
auch den nach Brot und Freiheit rufenden
und mit Vernunft und Unvernunft dafür kämpfenden Völkern,
auch den Lehrern und Erziehern und der ihnen anvertrauten Jugend,
auch den Kirchen aller Art und Richtung:
daß sie das reine Wort deines Lichtes hüten und verbreiten.

Wir sehen in der Nähe und Ferne so viel, was uns traurig und verzagt,
wohl auch zornig oder gleichgültig machen möchte.
Aber bei dir ist die Ordnung, der Friede, die Freiheit,
die Freude in Vollkommenheit.
Du warst unsere und der ganzen Welt Hoffnung im alten Jahr,
du wirst es auch im neuen sein.
Zu dir erheben wir unsere Herzen.
Dir, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, sei die Ehre -
wie gestern, so heute,
wie heute, so morgen
und so in Ewigkeit.

oder:

Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit,
am Abend dieses Tages und am Abend dieses Jahres
sind wir vor dir versammelt,
um Dank zu sagen für die geschenkte Zeit.

Laß uns bewahren, was gut war,
und vergeben, was zu vergeben ist.
Laß uns in dir verwurzelt bleiben,
damit wir erleben,
was wir jetzt miteinander beten:
Du Gott, stützt mich,
Du Gott, stärkst mich,
Du Gott, machst mir Mut.

Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit,
viele Probleme aus dem vergangenen Jahr
liegen schwer auf uns an diesem Abend.
Wir wollen unsere Sorgen für diese Welt
in der Stille noch einmal vor dir ausbreiten.

\- - -

Gott, wir glauben, hilf unserem Unglauben,
damit wir erleben,
was wir jetzt miteinander beten:
Du Gott, stützt mich,
Du Gott, stärkst mich,
Du Gott, machst mir Mut.

Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit,
weil vor dir jedes einzelne Kind,
jede Frau und jeder Mann zählt,
bitten wir dich für alle,
die keine Kraft mehr haben,
daß sie wieder hoffen können.
Laß sie glaubwürdigen Christinnen und Christen begegnen,
auch in uns,
damit sie erleben,
was wir jetzt miteinander beten:
Du Gott, stützt mich,
Du Gott, stärkst mich,
Du Gott, machst mir Mut.

Der Gebetsruf kann auch gesungen werden (EG 592). 92

Jesus, der Weg

Wer im Namen Jesu handelt, wird auch in Ungewissheit und Ängsten Mut für den nächsten Schritt empfangen.

TAGESSPRUCH

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. *Hebr 13,8*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jos 1,1-9 Sei getrost und unverzagt	AT
II	Joh 14,1-6 Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben	
III	Phil 4,10-13 (14-20) Ich vermag alles durch Christus	
IV	Spr 16,(1-8) 9 Der Mensch denkt, Gott lenkt	
V	Lk 4,16-21 Zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn	EV
VI	Jak 4,13-15 Warnung vor Selbstsicherheit	EP

Weitere Texte:

Ps 37,3-7a Befiehl dem Herrn deine Wege
Jes 30,18-21 (22) Dies ist der Weg; den geht!
Hos 2,(16-19) 20-24a (24b-25) Gottes Bund mit der ganzen Schöpfung

TAGESLIED

Der du die Zeit in Händen hast EG 64
Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben EG.E 23
Weise uns den Weg, Gott, geh mit EG +152

BESONDERES

Der Gottesdienst kann als Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II gefeiert werden.
An diesem Tag kann auch über die Jahreslosung gepredigt werden.
Der Tag kann auch als „Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu" gefeiert werden; siehe dazu „Maria, die Mutter Jesu", S. 471.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Ps 121,8; 1-7 94

oder: EG 705 (Ps 8), EG 749 (Ps 121), EG 760 (Phil 2), EG +178 (Ps 121)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir hängen noch am alten Jahr
und denken an seine guten und bösen Tage.
Wir möchten begreifen,
dass sie gut aufgehoben sind bei Gott.
Was das neue Jahr bringen wird, wissen wir nicht.
Und manchmal haben wir Angst vor dem anderen Tag.
Darum bitten wir:

Wir feiern diesen Gottesdienst,
weil Gott uns ein gutes, befreiendes Jahr verspricht.
Durch Jesus wird die Angst überwunden:
Gefangene kommen frei.
Misshandelte werden aufgerichtet.
Blinde lernen sehen.
Arme fassen Mut. 95

oder:

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unseren aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.
Wir rufen:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.
Wir singen: 96

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Aufforderungen (68)

TAGESGEBET

Gütiger Gott und Vater,
du bist bei uns gewesen im vergangenen Jahr.
Dafür danken wir dir und bitten dich:
Bleibe auch im neuen Jahr bei uns mit deinem Segen,
damit wir dich allezeit dankbar preisen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 97

oder:

Wir danken dir, weil wir leben
morgen und heute,
wie wir gestern und alle Tage gelebt haben
aus deiner Gnade, Gott,
von dieser Erde,
von Brot und Licht,
von den Menschen um uns;
wir danken dir, weil wir leben
hier und jetzt,
mühsam und voller Freude.
Und wir bitten dich,
daß keine Zukunft und kein Tod
uns trenne von Jesus Christus,
der deine Liebe ist
für alle Menschen
und die ganze Erde.

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Tagesgebet (70) 98

GEBET vor den Fürbitten

Öffne mir die Augen, Gott,
daß ich sehen kann, worauf es ankommt.
Dann werde ich die vielfältigen Farben der Welt entdecken - und leben;
dann werde ich einen lohnenden Sinn entdecken - und leben;
dann werde ich Augen bekommen für die Menschen um mich herum -
und leben.
Dann wird mir das Leben leuchten wie die Sonne;
denn du öffnest mir die Augen, Gott,
daß ich sehen kann, worauf es ankommt. 99

FÜRBITTENGEBET

Beten wir zu Gott, der uns die Zeit und die Ewigkeit schenkt:

Für die christlichen Kirchen
und alle, die Christus verehren,
wo immer sie leben und was sie auch tun:
daß sie bei all ihrem Wirken
Zeugen und Zeuginnen sind für die Kraft und die Freude,
die Jesu Botschaft den Menschen schenkt.

Für die Verantwortlichen in den Völkern:
daß es ihnen gelingen möge, der Gefahren Herr zu werden,
die immer wieder dem Frieden und dem Wohl der Menschen entgegenstehen.

Für die Opfer der Kriege und Unglücksfälle;
für die, die arm sind und Hunger leiden;
für die Arbeitslosen und Verlassenen:
daß wir sie nicht vergessen und für sie eintreten.

Für unsere kleine Gemeinschaft;
für die Familien und die Alleinstehenden;
für die Kranken und die Sterbenden:
daß wir Gottes Güte erfahren, solange wir leben,
und daß unser aller Zukunft seine ewige Freude sei.

Unser Gott, laß die vielen Wünsche,
die wir heute einander sagen,
nicht schon morgen vergessen sein.
Laß uns vielmehr mithelfen, daß sie in Erfüllung gehen.
Ja, laß deinen Geist in uns wirken Tag für Tag in diesem neuen Jahr,
das jetzt mit allen seinen Möglichkeiten vor uns liegt. 100

oder:

Herr, du segnest unsere Anfänge.
Du gehst uns voran ins Unbekannte dieses Jahres.
Wir horchen auf deinen Schritt durch diese Welt.
Wir vertrauen uns deinen Spuren an.
Wir wagen es,
alles Wichtige von dir zu erbitten und zu erhoffen.

Schenke uns und denen, die zu uns gehören,
in diesem Jahr Leben und Gesundheit,
den Mut und die Freiheit, das Nötige zu tun,
das Ungute zu lassen und das Unvermeidbare zu tragen.

Öffne unsere Augen und Ohren für das Leid,
unter das so viele - nah und fern - gebeugt sind.
Befähige uns zu richtigen Einsichten und klaren Entschlüssen über das,
was wir als einzelne und als Gemeinde tun können.
Mache uns und viele andere bereit, Verantwortung zu übernehmen
und den von dir gestifteten Frieden glaubwürdig weiterzugeben.

Geleite uns mit deinem guten Geist durch dieses Jahr.
Und hilf uns, die Gedanken auf das zukünftige Heil zu richten,
das uns verheißen ist durch deinen Sohn Jesus Christus. 101

oder: 2. Sonntag nach Weihnachten, Fürbittengebet (110)
oder: 12.1.1 (1263)
oder: 12.2.2 (1276)
oder: 12.2.5 (1279)

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Gottes Herrlichkeit wird offenbar in dem Menschen Jesus von Nazareth.

WOCHENSPRUCH

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. *Joh 1,14b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I / IV	1.Joh 5,11-13 Gottes Zeugnis von seinem Sohn	EP
II / V	Jes 61,1-3 (4.9) 10.11 Der Geist Gottes ist auf mir	AT
III / VI	Lk 2,41-52 Der zwölfjährige Jesus im Tempel	EV

Weitere Texte:

Joh 1,43-51 Nathanaels Bekenntnis zu Jesus
Joh 7,14-18 Meine Lehre ist von dem, der mich gesandt hat
Röm 16,25-27 Gott sei Ehre durch Jesus Christus

WOCHENLIED

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen EG 56
Auf, Seele, auf und säume nicht EG 73

BESONDERES

Wenn am 6. Januar kein Gottesdienst stattfindet, sollte Epiphanias an diesem Sonntag gefeiert werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Herr, deine Güte ist ewig.
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin
und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;
denn du hast dein Wort herrlich gemacht
um deines Namens willen.
Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.
Es danken dir, Herr, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;
sie singen von den Wegen des Herrn,
dass die Herrlichkeit des Herrn so groß ist.
Denn der Herr ist hoch und sieht auf den Niedrigen
und kennt den Stolzen von ferne.
Wenn ich mitten in der Angst wandle,
so erquickest du mich
und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde
und hilfst mir mit deiner Rechten.

Herr, deine Güte ist ewig.
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Ps 138,8b; 2-7 103

oder: EG 740 (Ps 100), EG +174 (Ps 100)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Weil wir auf Gottes Wort nicht geachtet
und seinen Namen vielfach missbraucht haben,
lasst uns rufen:

Gott hat seinen Namen und sein Wort herrlich gemacht über alles -
trotz unserer Schuld und unserem Versagen.
Lasst uns singen: 104

oder:

Die Unbarmherzigkeit und die Lügen,
die um sich greifen,
bringen Not und Elend.
Wir rufen: →

"Wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit."
Wir singen: 105

TAGESGEBET

Gott, du hast der dunklen und verlorenen Welt
dein Licht geschenkt: Jesus Christus, deinen Sohn.
Wir bitten dich:
Gib uns Anteil an seinem Leben,
sende auf uns herab deinen Heiligen Geist,
der neues Leben schafft.
Auf dich hoffen wir in Zeit und Ewigkeit. 106

oder:

Gott, du zeigst dich gnädig und wahrhaftig
wie ein guter Vater.
Menschen aber begegnen einander gnadenlos und falsch.
Wir bitten dich:
Lege uns Gnade und Güte ans Herz.
Vertreibe Falschheit und Lüge
durch den Glauben an deinen eingeborenen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und uns neues Leben schenkt in Ewigkeit. 107

GEBET vor den Fürbitten

Herr Christus,
deinem Wort wird oft widersprochen
und deine Liebe immer wieder verachtet.
Laß uns zu denen gehören, die auf dich hören
und ihr Leben nach deinem Vorbild ausrichten. 108

oder:

Wir freuen uns und danken dir, Gott, unser Vater.
In deinem eingeborenen Sohn kommst du zu uns Menschen,
bringst Licht in unser Leben und Leben in unseren Tod.
Hilf, daß wir dich aufnehmen und von dir ergriffen werden,
damit die Herrlichkeit deiner Gnade und Wahrheit sichtbar wird. 109

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns im Frieden zu Gott, unserem Vater, rufen:
Herr, erbarme dich.

Um Gottes Geleit auf unserem Weg durch das Leben,
um das Wort, das uns Kraft gibt,
das uns befreit und ermutigt, Tag für Tag,
laßt uns zu Gott rufen:

*

Für alle, die mit uns gehen,
für unsere Angehörigen und Freunde, für unsere Nachbarn,
für die Menschen, mit denen wir die Arbeit teilen,
laßt uns zu Gott rufen:

*

Für unsere Gemeinde,
für die ganze Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit,
für die Männer und Frauen im kirchlichen Dienst
laßt uns zu Gott rufen:

*

Für unser Volk und die Gemeinschaft der Völker,
für alle, die besondere politische Verantwortung tragen,
daß sie den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit gehen,
laßt uns zu Gott rufen:

*

Für die Menschen, die Schweres zu bewältigen haben,
die müde werden auf ihrem Weg,
für die Mutlosen und Schwermütigen,
für die Kranken und Sterbenden
laßt uns zu Gott rufen:

*

Du hast dich über uns erbarmt, Gott, unser Vater.
In deinem Sohn hast du uns den Weg zum Leben gewiesen.
Hilf uns durch deinen Geist, daß wir ihn gehen, bis ans Ziel. 110

oder: 13.9 (1299)

TAG DER ERSCHEINUNG DES HERRN (EPIPHANIAS)

Gottes Offenbarung in Jesus Christus gilt allen Völkern

Sie ist verborgen und immer auf Verkündigung und Glauben angewiesen.

TAGESSPRUCH

Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon. *1.Joh 2,8b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 2,1-12 Die Weisen aus dem Morgenland	EV
II	Eph 3,1-7 Die Heiden sind Miterben	EP
III	Jes 60,1-6 Mache dich auf, werde licht!	AT
IV	Joh 1,15-18 Das Zeugnis des Johannes: Gnade und Wahrheit	
V	2.Kor 4,3-6 Das helle Licht des Evangeliums	
VI	1.Kön 10,1-13 Die Königin von Saba	

Weitere Texte:

Ps 72,1-17 Der Friedefürst
Jes 45,1-8 Ich bin der Herr, der dies alles tut
Kol 1,24-27 Das Amt des Apostels unter den Heiden

WOCHENLIED

Wie schön leuchtet der Morgenstern EG 70
Stern über Bethlehem EG 542

BESONDERES

Wenn am 6. Januar kein Gottesdienst stattfindet, sollte Epiphanias am vorangehenden Sonntag gefeiert werden.
An diesem Tag wird in der Regel das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen (EG S. 48f.).
Kinder und Jugendliche können in einer ökumenischen Aktion als „Sternsinger" ausgesandt werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennet, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben,
danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Ps 100,1; 2-5 112

oder:

Gelobt sei Gott der Herr, der Gott Israels,
und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!

Gott, gib dein Gericht dem König
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit
und deine Elenden nach dem Recht.
Die Könige von Tarsis und auf den Inseln
sollen Geschenke bringen,
die Könige aus Saba und Seba
sollen Gaben senden.
Alle Könige sollen vor ihm niederfallen
und alle Völker ihm dienen.
Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit,
und den Elenden, der keinen Helfer hat.
Sein Name bleibe ewiglich;
solange die Sonne währt, blühe sein Name.
Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker,
und sie werden ihn preisen.

Gelobt sei Gott der Herr, der Gott Israels,
und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!
Ps 72,18a.19b; 1-2.10-12.17 113

oder: EG 740 (Ps 100), EG +174 (Ps 100)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Unterwegs sind wir,
suchen ein Ziel,
finden uns nicht zurecht -
mit unserem Leben,
mit unseren Zeitgenossen,
auch mit den Allernächsten;
wir wissen nicht, wo es hingeht
mit unserer Welt.
Unterwegs sind wir -
ohne Ruhe,
und manchmal wissen wir nicht, wohin.
Darum bitten wir:

Gott sagt:
Mein Angesicht
soll dich begleiten;
an einen Ort des Friedens
will ich dich führen.
Wir singen: 114

oder:

Gott zeigt uns die Welt, wie sie ist:
Kinder hungern und verhungern.
Flüchtlinge klopfen vergeblich an verschlossene Türen.
Unschuldige Menschen sterben im Krieg.
Können wir das ändern? - Hilf uns, Herr:

Gott sendet sein Licht denen,
die in Finsternis und Schatten des Todes wohnen.
Gottes Licht leuchtet für alle Völker.
Wir können umkehren von falschen Wegen
und neu anfangen.
Darum laßt uns Gott zur Ehre singen: 115

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Aufforderungen (68)
oder: 2. Sonntag vor der Passionszeit, Aufforderungen (182)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott und Vater,
du hast deinen Sohn zum Licht der Welt gemacht.
Wir bitten dich:
Erfülle die ganze Erde mit dem Glanz, der von ihm ausgeht,
damit alle Menschen deine Herrlichkeit erfahren.
Durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. 116

oder:

Jesus, Sohn Gottes,
du bist der helle Morgenstern
und bringst Licht in das Dunkel der Welt.
Wir bitten dich:
Hilf uns wach und nüchtern sein;
stärke uns, wenn wir müde sind und verzagen.
Laß dein Licht aufgehen über uns und allen Menschen.
Wir warten auf deinen Tag,
heute und morgen, bis in Ewigkeit. 117

GEBET vor den Fürbitten

Gepriesen sei Gott, der uns geliebt und erlöst hat,
der uns zu Weggefährten seines Sohnes gemacht hat.
Er hat uns berufen, mit Christus zu leben,
ihm zu folgen und seine Wege zu bereiten
und schließlich einzugehen in sein unaussprechliches Licht,
in dem sich die Gegensätze dieser Welt auflösen
und das Geheimnis unseres Lebens sich enthüllt.
Dann werden wir einstimmen in das große Dankgebet,
das nie mehr aufhört. 118

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Gebet vor den Fürbitten (71)

FÜRBITTENGEBET

Gott, wir glauben -
in Jesus bist du gekommen,
um die Menschen zu dir zu ziehen.
Wir beten für sie, daß du sie leitest.
Unterwegs bewahre sie,
in Gefahren rette sie,
am Ziel nimm sie auf.
Vor allem beten wir für die Ängstlichen,
für die Enttäuschten, für die Irregeführten.
Wir beten auch für die, die reich sind
an Worten, an Geld und an Macht.
Laß ihnen dein Licht aufgehen,
daß sie erkennen, was ihnen zum Heil dient.
Für die, die es gut haben, bitten wir,
daß sie gütig seien.
Für die, die sterben, bitten wir,
daß sie aufgehoben sind bei dir.
Die Zeichen deiner Herrschaft offenbare uns,
daß wir dir vertrauen und dich loben. 119

oder:

Wo Unwissenheit, Selbstliebe und Unverständnis
das Leben in der Gemeinschaft zerbrochen haben,
sende dein Licht, Gott der Liebe.

Wo Ungerechtigkeit und Unterdrückung
den Lebenswillen der Völker zerbrochen haben,
sende dein Licht, Gott der Befreiung.

Wo Hunger und Armut, Krankheit und Tod
das Leben zu einer unerträglichen Last gemacht haben,
sende dein Licht, Gott der Gnade.

Wo Mißtrauen und Haß, Streit und Krieg
deine Güte zunichte gemacht haben,
sende dein Licht, Gott des Friedens.

Ewiger Gott,
nimm die Blindheit von den Nationen und Völkern,
daß sie im Licht der Liebe wandeln;
nimm die Unwissenheit und Verstocktheit von den Nationen und Völkern,
damit sie von der Quelle deiner Güte trinken. 120

1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Als Gottes Kinder leben

Durch die Taufe und die Gabe des Heiligen Geistes
wirkt Jesus Christus weiter.

WOCHENSPRUCH

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. *Röm 8,14*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jos 3,5-11.17 Israel geht trockenen Fußes durch den Jordan	
II	Mt 3,13-17 Die Taufe Jesu	EV
III	Röm 12,1-8 Stellt euch nicht dieser Welt gleich	EP
IV	Jes 42,1-9 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen	AT
V	Joh 1,29-34 Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt	
VI	1.Kor 1,26-31 Wer sich rühmet, der rühme sich des Herrn	

Weitere Texte:

5.Mose 4,31-40 Gott wird dich nicht verlassen
Mt 4,12-17 Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe
Mk 1,9-13 Jesu Taufe und Versuchung

WOCHENLIED

Christus, das Licht der Welt EG 410
Du höchstes Licht, du ewger Schein EG 441

BESONDERES

An diesem Tag kann Taufgottesdienst nach Ordnung III gefeiert werden; es kann auch an die Taufe erinnert werden, z.B. im Rahmen eines Familiengottesdienstes.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Ich habe einem Helden Hilfe gewährt, spricht Gott,
ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk.

Meine Hand soll ihn erhalten,
und mein Arm soll ihn stärken.
Meine Treue und Gnade soll bei ihm sein,
und sein Horn soll erhöht sein in meinem Namen.
Seine Hand lege ich auf das Meer
und seine Rechte auf die Ströme.
Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.
Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.
Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

Ich habe einem Helden Hilfe gewährt, spricht Gott,
ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk.
Ps 89,20b;22.25-29 122

oder: Ps 89,2.16-29; siehe Weihnachten: Heiligabend, Psalm (43)
oder: EG 742 (Ps 103), EG +175 (Ps 103)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Als Gottes Kinder leben,
Brüder und Schwestern sein
im Geiste Jesu -
das möchten wir.
Hilf uns, Gott!
Wir rufen:

„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen,
dass wir Gottes Kinder heißen sollen -
und wir sind es auch!"
Wir singen: 123

oder:

Oft vergessen wir, daß wir Gottes Kinder sind.
Wir suchen unseren Wert in dem, was wir leisten.
Wir machen uns abhängig davon, wie andere uns bewerten. -

"Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder."
Das gibt uns unseren Wert,
verändert unser Leben. - 124

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast Jesus in seiner Taufe
als deinen lieben Sohn offenbart
und den Geist auf ihn herabgesandt.
Wir bitten dich:
Gib, daß auch wir uns als Getaufte
von deinem Geist leiten lassen.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schenkt
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 125

oder:

Gott, deine Kinder sein - das möchten wir gern.
Uns von deinem Geist treiben lassen,
dir vertrauen - das wünschen wir uns.
Es gibt so viele andere Dinge, die uns treiben:
Sorgen, Fragen, Ängste.
Uns fehlt der Mut, bei dir zu bleiben.
Wir tun lieber, was alle tun.
Wecke uns auf, sprich uns an, gib uns deinen Geist,
damit wir werden, wie du uns gewollt hast:
Deine Kinder,
Menschen deines Wohlgefallens. 126

GEBET vor den Fürbitten

Herr Jesus, komm und erfreue uns mit deiner Gegenwart.
Komm, du Glanz der göttlichen Herrlichkeit,
komm, du Kraft der Weisheit Gottes:
Schütze uns vor Gefahr, erleuchte unsere Augen, stärke unseren Mut,
führe uns an deiner Hand
und leite uns auf den Wegen unseres Lebens nach deinem Willen,
bis du uns aufnehmen wirst in die ewige Stadt,
da wir dich schauen, wie du bist. 127

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Gebet vor den Fürbitten (71)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,
an dem der Vater sein Wohlgefallen hat:

Mache die Kirche zu einem sichtbaren Zeichen deiner Liebe.
Führe alle Christen zur Einheit im Glauben.

Wecke in allen Völkern den Willen zum Frieden.
Ermutige die Regierenden in ihrem Bemühen um Gerechtigkeit.

Stehe den Menschen bei im Kampf gegen Hunger und Krankheit.
Schenke den Sterbenden einen guten Tod.

Erhalte uns in deiner Wahrheit.
Führe uns in das Reich deines ewigen Lichtes.

Allmächtiger, ewiger Gott, du erleuchtest alle Menschen.
Erfreue uns mit deinen himmlischen Gaben.
Durch Christus, unseren Herrn. 128

oder:

Wir beten ein Kindergebet aus Sambia:

Jesus, ich danke dir,
daß du ein Kind warst wie alle Kinder,
schwarz, braun, gelb oder weiß.

Jesus, ich danke dir,
daß du ein Kind warst wie wir,
ein Hirtenkind, ein Arbeiterkind,
ein Königskind, ein frohes Kind.

Jesus, ich danke dir,
daß du mit uns lebst,
täglich in unserer Mitte.
Du weinst mit uns.
Du freust dich mit uns.
Du hungerst mit uns.
Du lernst mit uns.
Du segnest uns.

Jesus, ich bitte dich:
Hilf allen Kindern,
den vielen, die Hunger haben,
den vielen, die krank sind,
den vielen, die behindert sind,
den vielen, die auf der Flucht sind,
den vielen, die reich sind.

Jesus, segne alle:
die Großen und die Kleinen.
Hilf ihnen, daß sie zu dir beten,
daß sie an dich glauben,
daß sie mit dir lieben,
daß sie dir und allen Menschen dienen. 129

oder: 1. Sonntag nach Weihnachten, Fürbittengebet (82)
oder: 1. Sonntag nach Ostern, Fürbittengebet (310)
oder: 12.2.10 (1284)

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Gottes Herrlichkeit entdecken

Das Kommen Christi befreit zur Freude,
auch wenn es im Zeichen des Kreuzes steht.

WOCHENSPRUCH

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. *Joh 1,16*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Röm 12,9-16 Seid brennend im Geist, dient dem Herrn	
II	Jer 14,1 (2) 3-4 (5-6) 7-9 Du bist ja doch unter uns, Herr, verlass uns nicht	
III	Joh 2,1-11 Jesus auf der Hochzeit zu Kana	EV
IV	1.Kor 2,1-10 Der Apostel predigt vom Kreuz	EP
V	2.Mose 33,18-23 Wie Mose Gottes Herrlichkeit erkennen soll	AT
VI	Hebr 12,12-18 (19-21) 22-25a Die Verheißung der Vollendung	

Weitere Texte:

Mt 17,24-27 Die Kinder sind frei
Mk 2,18-20 (21-22) Hochzeitsgäste können nicht fasten
Joh 4,25-29 Ich bin's, der mit dir redet

WOCHENLIED

Du Morgenstern, du Licht vom Licht EG 74
In dir ist Freude EG 398

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Singet und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!
Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!
Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!
Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
du Geschlecht Abrahams, seines Knechtes,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten.
Er ist der Herr, unser Gott,
er richtet in aller Welt.
Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,
an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham,
und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Ps 105,1; 2-9 131

oder: EG 756 (Ps 145)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Vieles hindert uns froh zu sein:
Sorgen, Angst vor der Zukunft,
Zweifel und ungelöste Probleme,
Schuld, eigenes und fremdes Leid.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Wir können froh sein
– trotz allem, was uns ängstet und bedrückt,
weil Jesus uns nahe ist und zu uns spricht.
Mit allen, die an ihn glauben, loben wir Gott: 132

oder:

Wann empfinden wir helle Freude?
Wann bestaunen wir das Leben aus kleinen Anfängen?
Unser Blick ist getrübt,
wir sehen viel Dunkles in uns und in anderen.
Bitten wir um Gottes Erbarmen:

Auf Jesus können wir sehen,
das Staunen der Liebe wiederfinden,
die Freude spüren, die uns geschenkt ist -
Gott sei Dank, das gibt es auch.
Darum können wir singen: 133

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
du hast uns für die Freude erschaffen
und willst, daß wir einander glücklich machen.
Gib uns ein Herz, das die Freude sucht
und sie doch nicht festhalten will,
das verzichten und teilen kann
und das sein Glück in der Freude der anderen findet.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der für uns gestorben und auferstanden ist
und bei dir lebt in Herrlichkeit. 134

oder:

Gott, Worte des Lebens hast du verkündet.
Doch wir suchen das Leben nach eigenen Gesetzen,
die gnadenlos sind und in die Irre führen.
Wir bitten dich: Erinnere uns an dein gutes Gebot.
Gib uns die Gewißheit,
daß du uns mit Gnade und Wahrheit begegnest
in Jesus Christus. 135

GEBET vor den Fürbitten

Herr, unser Gott, deine Macht und Herrlichkeit
ist in deinem eingeborenen Sohn auf Erden erschienen.
Wir bitten dich: Öffne unsere Augen für die Zeichen, die er tut,
und stärke unseren Glauben an die Kraft deiner Liebe. 136

oder: Christi Himmelfahrt, Gebet vor den Fürbitten (358)

FÜRBITTENGEBET

"In dir ist Freude in allem Leide" -
darauf vertrauen wir.
Dein Wort sagt es uns zu.
Und wir entdecken Spuren deiner Güte.

Für die Menschen danken wir,
die unser Leben hell machen:
Freunde, die uns verstehen
und Vertraute, die uns begleiten.
Für sie und uns bitten wir,
daß Gott uns füreinander erhält
und unsere Freude bewahrt.

Über Menschen freuen wir uns,
die ein Hoffnungsschimmer sind für andere
durch ihr Lachen, durch ihr Reden,
auch durch ihr stilles Mittragen
oder ihren mutigen Einsatz.

Für die Menschen bitten wir,
die aufeinander angewiesen sind
als Frau und Mann in der Ehe,
als Kinder, Eltern und Großeltern,
als Nachbarn nebenan oder als Kollegen im Beruf,
als Gesunde und Kranke, trostlos oder voll Hoffnung:
daß die Freude nicht versiegt
auf ihrem Weg miteinander.

- - -

Du bist unsere Freude, auch noch an schweren Tagen.
Du gehst mit uns und bist unsere Hoffnung.
"Durch dich wir haben himmlische Gaben,
du der wahre Heiland bist". 137

oder: 18. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (576)

3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Gottes heilendes Wort reicht über Grenzen hinaus

Es findet beispielhaften Glauben unter Menschen,
die als Ungläubige und als Feinde gelten.

WOCHENSPRUCH

Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden,
die zu Tische sitzen werden im Reich Gottes. *Lk 13,29*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 4,5-14 Jesus und die Samariterin	
II	Apg 10,21-35 Petrus und Kornelius	
III	Rut 1,1-19a Rut und Noomi	
IV	Mt 8,5-13 Der Hauptmann von Kapernaum	EV
V	Röm 1,13-17 Gerechtigkeit aus Glauben	EP
VI	2.Kön 5,(1-8) 9-15 (16-18) 19a Elisa heilt Naeman	AT

Weitere Texte:

Jes 45,18-25 Wendet euch zu mir, aller Welt Enden
Joh 4,46-54 Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten

WOCHENLIED

Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all EG 293
In Christus gilt nicht Ost noch West EG.E 13
We are one in the Spirit EG +84

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Lobet den Herrn, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.

Mein Herz ist bereit, Gott,
mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe.
Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe,
ich will das Morgenrot wecken!
Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Erhebe dich, Gott, über den Himmel
und deine Ehre über alle Welt!

Lobet den Herrn, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.

Ps 117,1-2; Ps 57,8-12 139

oder: Ps 86,1-2.5-11, EG 730 (Ps 67), EG 738 (Ps 96), EG +170 (Ps 67)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gemeinsam, mit einem Munde sollen wir Gott loben.
Das gelingt uns oft nicht.
So vieles unterscheidet uns
und bringt uns gegeneinander auf.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Gemeinsam, mit einem Munde können wir Gott loben.
Er weckt Liebe in uns,
Liebe, die nach den anderen fragt,
die andere versteht und annimmt.
Wir können singen: 140

oder:

Manchmal können wir uns nicht vorstellen,
dass unser Gott der Gott aller Menschen ist. -
Dass Gott unsere Augen und Herzen öffne
für die Menschen aller Völker und Religionen,
lasst uns ihn um Erbarmen anrufen: →

"Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden,
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes", sagt Jesus.
Es gibt keine Grenzen zwischen Menschen, die zu Gott gehören.
Darum laßt uns ihm lobsingen: 141

TAGESGEBET

Barmherziger Vater, du hast deinen Sohn zum Heiland der Kranken
und zum Retter der Bedrängten gemacht.
Dafür danken wir dir und bitten dich:
Laß seine Kraft in unseren Tagen wirksam sein,
damit wir in Ängsten und Nöten deine Hilfe erfahren.
Durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn. 142

oder:

Gott, unser Vater, grenzenlos ist deine Liebe,
und allen Menschen gilt dein Heil.
Wir bitten dich:
Mach uns deinem Sohn ähnlich,
Jesus Christus, dem Bruder aller Menschen,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt,
heute und in Ewigkeit. 143

GEBET vor den Fürbitten

An deinem Tisch, Gott, ist für alle Platz,
auch für solche, die anders denken und reden als wir,
die anders glauben und handeln.
Vergib uns, wenn wir enge Grenzen ziehen und viele ausschließen.
Ziehe uns hinein in deine weitherzige Gerechtigkeit. 144

oder:

Jesus Christus, du hast dich den Kranken zugewendet,
die Verachteten hast du angesprochen,
die Verlassenen nicht aus den Augen verloren.
Frauen gehörten zu deinem Freundeskreis,
mit Andersdenkenden hast du das Gespräch gesucht.
Es gab für dich keine Fremden; alle durften zu dir kommen.
Laß uns das nicht vergessen in unserem Umgang mit anderen Menschen. 145

oder: 11.5 (1193)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater,
der uns in Jesus Christus seine Liebe zur Welt offenbart hat:

Für die Völker der Erde
in Nord und Süd, in Ost und West:
daß sie einander Vertrauen schenken;
daß sie sich miteinander auf den Weg machen
und mit vereinten Kräften dem Wohl der Menschen dienen.

Für die christlichen Kirchen:
daß sie ihren Platz an der Seite der Ärmsten wissen
und sich ohne Furcht und Ansehen der Person
überall für Frieden und soziale Gerechtigkeit einsetzen.

Für die vielen Menschen, die ständig unterwegs sind
auf der Suche nach Glück:
daß sie auch etwas von dem Licht sehen,
das durch Jesus Christus in die Welt gekommen ist.

Für uns, die wir Christi Namen tragen:
daß uns keine Zeit zu kostbar und kein Weg zu weit ist,
wenn andere Menschen uns brauchen.

Herr, unser Gott, du Vater aller, wir bitten dich:
Laß uns leben in deinem Geist,
laß uns gemeinsam mit allen Menschen guten Willens
einen Ausweg suchen aus der Friedlosigkeit unserer Zeit
und laß uns den finden,
der für alle Zeiten der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. 146

oder: 13.18 (1307)

4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT*

Gott rettet

Im Vertrauen auf Gott wachsen uns Kräfte zu,
die uns aus Angst und Hilflosigkeit befreien.

WOCHENSPRUCH

Kommt her und seht an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. *Ps 66,5*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mk 4,35-41 Stillung des Sturms	EV
II	2.Kor 1,8-11 Die Bedrängnis des Paulus	EP
III	Jes 51,9-16 Der Herr greift ein mit Macht und Trost	AT
IV	Mt 14,22-33 Der sinkende Petrus	
V	Mk 5,24b-34 Die Heilung einer blutflüssigen Frau	
IV	1.Mose 8,1-12 Ende der Sintflut	

Weitere Texte:

Lk 8,26-39 Die Heilung des Besessenen
Eph 1,15-20a Erleuchtete Augen des Herzens

WOCHENLIED

Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit EG 244
Stimme, die Stein zerbricht EG +18

BESONDERES

Am 2. Februar ist der „Tag der Darstellung Jesu"; siehe dazu „Maria, die Mutter Jesu", S. 471.

LITURGISCHE FARBE: Grün

* bisher 4. Sonntag nach Epiphanias

PSALM

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat,
die des Herrn Werke erfahren haben
und seine Wunder im Meer,
wenn er sprach und einen Sturmwind erregte,
der die Wellen erhob,
und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund sanken,
dass ihre Seele vor Angst verzagte,
dass sie taumelten und wankten wie ein Trunkener
und wussten keinen Rat mehr,
die dann zum Herrn schrien in ihrer Not,
und er führte sie aus ihren Ängsten
und stillte das Ungewitter,
dass die Wellen sich legten
und sie froh wurden, dass es still geworden war
und er sie zum ersehnten Hafen brachte:
die sollen dem Herrn danken
für seine Güte und für seine Wunder,
die er an den Menschenkindern tut.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
Ps 107,1; 2.24-31 148

oder: EG 707 (Ps 18)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Eingestanden oder uneingestanden:
Wir haben oft Angst,
Angst vor der Zukunft,
vor anderen Menschen,
vor dem Versagen,
Angst - wir wissen nicht, wovor.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden."
Im Glauben an ihn können wir ruhig und gelassen werden,
vielleicht sogar singen: 149

oder:

Wie gebannt starren wir auf die Taten der Menschen
und fürchten die Folgen.
Wir rufen:

"Kommt her und seht an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern."
Wir singen: 150

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
du weißt, daß wir gefährdete Menschen sind
und uns aus eigener Kraft nicht helfen können.
Heile uns an Leib und Seele,
damit wir das Elend unseres verkehrten Lebens
durch deine Hilfe überwinden.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 151

oder:

Mein Gott!
Es gibt Zeiten, da schwankt der Boden unter meinen Füßen,
ich habe keinen festen Tritt mehr, verliere die Orientierung.
Dann, Gott, gib du mir neuen Halt,
daß ich wieder Vertrauen fasse
und mich bei dir geborgen weiß. 152

GEBET vor den Fürbitten

Allmächtiger Gott,
du hast die Welt geschaffen
und alles, was in ihr ist;
dir gehorchen die Sterne und Meere,
die Mächte und Kräfte auf Erden.
Wir bitten dich:
Erbarme dich über unsere Angst
und unseren Kleinglauben;
sei mitten unter uns;
gib uns den Glauben, der die Welt überwindet. 153

oder:

Gott, deine Werke begleiten die Menschen seit Urzeiten.
Doch unser Blick ist gefesselt
von menschlichen Werken und Leistungen.
Wir bitten dich: Lenke unseren Blick
auf die Werke und die Wunder des Lebens.
Hilf uns, die Folgen unseres Tuns zu überwinden
im Geist deines Sohnes Jesus Christus. 154

FÜRBITTENGEBET

Es gibt Zeiten, da sehe ich nur noch das Böse in der Welt
und glaube, nichts Gutes mehr zu finden.
Ich urteile einseitig und habe es verlernt,
in Gelassenheit und Hoffnung zu leben.
Befreie uns, Gott, von unseren Ängsten
und schenke uns neuen Mut!

Es gibt Zeiten, da erleide ich Schiffbruch mit meinen Plänen und Wünschen,
und mein Leben scheint mir verdorben.
Denen, die mich zu einem neuen Anfang ermutigen,
schenke ich keinen Glauben.

*

Es gibt Zeiten, da bin ich der Verzweiflung nahe
und entdecke in nichts mehr einen Sinn.
Ich weiß keinen Weg und rechne mit niemandem,
der mich in meiner Einsamkeit begleitet.

*

Es gibt Zeiten, da habe ich Angst vor dem, was kommt,
und trauere der Vergangenheit nach.
Vor ungewohnten Wegen schrecke ich zurück
und verschließe die Augen vor den guten Möglichkeiten,
die jeder neue Tag bereithält.

*

Dann werden wir leben und uns freuen und anderen davon mitteilen.
Dann werden wir leben und Hoffnung haben und andere damit anstecken.
Dann werden wir leben und dir danken,
denn du bist uns nahe zu allen Zeiten.
Du befreist uns von unseren Ängsten und schenkst uns neuen Mut! 155

oder:

Gott, wir wissen uns verbunden
mit vielen Menschen hier und anderswo.

Wir beten für alle, die mit uns Gottesdienst feiern,
die nach dem Glauben fragen
und Gemeinschaft suchen:
Sei ihnen nahe.

Für alle, die unsicher sind
und sich fürchten vor der Zukunft,
beten wir um Vertrauen und Gewißheit;
für die Gescheiterten um einen neuen Anfang,
für die Zweifelnden um eine neue Hoffnung.

Für alle, die sich verloren fühlen,
bitten wir um ein neues Zuhause;
für die Einsamen um einen Menschen,
für die Fragenden um eine Antwort.

Für alle Hungernden beten wir, daß sie satt werden;
für die Satten, daß sie ihre Hände öffnen;
für alle, denen es gut geht, daß sie nicht undankbar sind.

Gott, befreie uns von Angst und falscher Sicherheit
und gib uns alles, was gut ist für uns.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 156

5. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT*

Der Herr der Geschichte

Das endgültige Urteil über Kirche und Welt bleibt Gott vorbehalten.

WOCHENSPRUCH

Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist,
und wird das Trachten der Herzen offenbar machen. *1.Kor 4,5b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I / IV	1.Kor 1,4-9 Dank für Gottes Gnade in Korinth	EP
II / V	Jes 40,12-25 Mit wem wollt ihr Gott vergleichen?	AT
III / VI	Mt 21,28-32 Von den ungleichen Söhnen	EV

WOCHENLIED

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ EG 246
Gott liebt diese Welt EG 409

LITURGISCHE FARBE: Grün

* bisher 5. Sonntag nach Epiphanias

PSALM

Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.

Herr, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief.
Ein Törichter glaubt das nicht,
und ein Narr begreift es nicht.
Die Gottlosen grünen wie das Gras,
und die Übeltäter blühen alle -
nur um vertilgt zu werden für immer!
Aber du, Herr, bist der Höchste
und bleibest ewiglich.

Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.

Ps 92,5; 6-9 158

oder: EG 720 (Ps 37), EG 737 (Ps 92), EG 754 (Ps 139), EG +180 (Ps 139)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Mitgebracht haben wir nichts
als uns selbst –
unseren guten Willen,
unsere Geschichte, unsere Last.
Angerührt fühlen wir uns,
möchten verstehen,
unsere Geschichte annehmen,
unsere Last tragen
miteinander.
Wir rufen:

Begegnung wird uns zuteil,
sammelnde Gegenwart. –
Sie fängt uns auf
mit all unserer Mühsal
und all unserer Freude.
Wir singen: 159

oder: Weihnachten: 2. Feiertag, Aufforderungen (67)

TAGESGEBET

Du weckst den Glauben in unseren Herzen, Gott,
wer wir auch sind.
Du kennst deine Menschen und nimmst sie an,
was sie auch von dir denken.
Sprich aus dein Wort über die Welt,
mit deinem Himmel komm in unsere Mitte.
Guten und Bösen leuchte deine Sonne bis in Ewigkeit. 160

GEBET vor den Fürbitten

Gott, wir haben verschiedene Gesichter,
verschiedene Fähigkeiten, verschiedene Probleme;
jedem ist anderes wichtig.
Mach uns gewiß, daß Verschiedenheit uns nicht trennen muß;
denn du bist unter uns und hältst uns zusammen,
auch im Streit um die Wahrheit. 161

FÜRBITTENGEBET

Gott, unsere Welt ist verwirrt.
Du willst ihr Heil.
So führe sie an dein Ziel.
Bewahre uns vor falscher Hoffnung
und wecke in uns Zuversicht.
Unser Gott,
halte die Ängstlichen,
löse die Verbitterten,
bewahre die Fröhlichen,
ermutige die Tüchtigen,
vergib den Schuldigen.
Den Ohnmächtigen begegne in deiner Demut,
den Mächtigen in deiner Macht.
Den Sterbenden öffne die Augen für deine Herrlichkeit,
den Trauernden zeige das Leben.
Alle Friedlosen birg bei dir.
Und so, Gott, baue deine Gemeinde
in dieser verwirrten Welt. 162

oder: 13.54 (1343)
oder: 13.57-58 (1346/1347)

LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Gottes Glanz, gebrochen im Menschlichen

In der Erscheinung des Gottessohnes kündigt sich sein Leiden an.

WOCHENSPRUCH

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit
erscheint über dir. *Jes 60,2*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	2.Mose 3,1-8a (8b.9) 10 (11-12) 13-14 (15) Berufung des Mose	AT
II	Offb 1,9-18 Erscheinung des Menschensohnes vor dem Seher Johannes	
III	2.Petr 1,16-19 (20-21) Wir halten uns an das prophetische Wort	
IV	2.Mose 34,29-35 Der göttliche Glanz auf Moses Gesicht	
V	Mt 17,1-9 Die Verklärung des Herrn	EV
IV	2.Kor 4,6-10 Ein Schatz in irdenen Gefäßen	EP

Weitere Texte:

2.Mose 24,1.2.9-11.15-18 Mose auf dem Berg Gottes
Joh 12,32-36 (37-41) Glaubt an das Licht
2.Kor 3,7-18 Die Herrlichkeit des Dienstes im neuen Bund

WOCHENLIED

Herr Christ, der einig Gotts Sohn EG 67
Morgenglanz der Ewigkeit EG 450

BESONDERES

An diesem Tag kann das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen werden (EG S. 48f.).
Weihnachtliche Symbole schmücken zum letzten Mal den Gottesdienstraum.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Ihr Gerechten, freut euch des Herrn und danket ihm
und preiset seinen heiligen Namen!

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.
Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen
und sich der Götzen rühmen.
Betet ihn an, alle Götter!
Zion hört es und ist froh,
und die Töchter Juda sind fröhlich,
weil du, Herr, recht regierest.
Denn du, Herr, bist der Höchste über allen Landen,
du bist hoch erhöht über alle Götter.
Die ihr den Herrn liebet, hasset das Arge!
Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen;
aus der Hand der Frevler wird er sie erretten.
Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den aufrichtigen Herzen.

Ihr Gerechten, freut euch des Herrn und danket ihm
und preiset seinen heiligen Namen!

Ps 97,12; 6-11 164

oder: EG 719 (Ps 36), EG +169 (Ps 36), EG +173 (Ps 97)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir preisen Gottes Herrlichkeit
und sind selbst ohne Glanz.
Wieviel Dunkelheit geht von uns aus,
wie viele Schatten verdüstern uns Herz und Sinn,
wie viele dunkle Stunden bereiten wir uns und anderen!
Wir rufen:

Christus spricht:
„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben."
Wir singen: 165

oder:

Wir suchen nach Leben
und verirren uns im Dunkel.
Unsere Sicht ist verhangen,
die Welt scheint grau.
Wir rufen:

Gott öffnet uns die Augen,
wirft Licht auf unseren Weg.
In Jesus erkennen wir
das Leben, das wir brauchen.
Von ihm erleuchtet,
können wir singen: 166

TAGESGEBET

Gott, im Licht deiner Wahrheit erkennen wir uns,
und das Feuer deiner Liebe bringt Wärme in unser Leben.
Laß uns zeitlebens deine Wahrheit leuchten
und schenke uns alle Tage die Wärme deiner Liebe
in Jesus Christus, deinem Sohn. 167

oder:

Deinen Glanz, Gott, können wir nicht fassen.
Aber den Lichtblick brauchen wir:
eine Ahnung von dir
in unserer undurchschaubaren Welt,
Jesus Christus, deinen Sohn. 168

oder: 4.46 (994)

GEBET vor den Fürbitten

Herr, unser Gott,
wir danken dir, daß du in aller Finsternis aufstrahlst
draußen in der Welt und drinnen in unseren Herzen.
Du hörst nicht auf, Schöpfer des Lichtes und des Lebens zu sein.
Wie könnten wir aufhören, das Licht und das Leben zu suchen? 169

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns zu Gott rufen: Sende dein Licht.

Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt:
ein Licht, damit wir nicht in der Finsternis bleiben.

Unser Herz ist oft voller Trauer und Angst:
Wir fühlen uns unsicher, ungeliebt und unfähig zur Freude.
Aus der Finsternis rufen wir:
Sende dein Licht.

Unser Leben kommt uns oft leer vor:
Wir sehen keinen Sinn in unserem Tun, in unserem Leiden.
Aus der Finsternis rufen wir:

*

Unser Gottesdienst bleibt oft ohne Folgen:
Wir sind schwache Zeugen des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung.
Aus der Finsternis rufen wir:

*

Unser politischer Alltag entspricht oft nicht den Geboten:
Wir fürchten Gewalt und tun doch nicht genug für den Frieden.
Aus der Finsternis rufen wir:

*

Unser Umgang mit der Schöpfung ist oft verantwortungslos:
Wir mißbrauchen unsere Freiheit und unsere Macht.
Aus der Finsternis rufen wir:

*

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten.
Jesus, dein Sohn, ist die Wahrheit, das Licht.
Er ist der helle Morgenstern.
In der Nacht zeigt er uns an, daß es Tag wird. 170

Als Gebetsruf kann auch EG 172 gesungen werden.

oder:

Gott, unser Vater,
du sendest uns das Licht der Welt:
deinen Sohn Jesus Christus.
Mit ihm sind wir auf dem Weg nach Jerusalem.
Du, Gott, bist uns nah
und läßt uns nicht allein, wenn wir uns freuen
oder wenn es dunkel ist in uns.
Wir danken dir und beten dich an.

Höre, wenn wir dich bitten:

Für die Einheit der Christen,
daß wir in Liebe und Wahrheit mit Jesus gehen
und füreinander einstehen.
Wir rufen zu dir:

*

Für die Menschen ohne Arbeit,
daß sie nicht mißachtet werden,
und für die, die Arbeit haben,
daß sie Gerechtigkeit suchen
und Wege zum Teilen finden.
Wir rufen zu dir:

*

Für die Kranken und Sterbenden,
daß sich ihnen dein Licht nicht verdunkelt
und Menschen für sie da sind.
Wir rufen zu dir:

*

Für unser Dorf/unsere Stadt und unser Land,
daß dein Frieden das Denken und Handeln der Menschen bestimmt.
Wir rufen zu dir:

*

Gott, unser Vater,
du hast uns Menschen anvertraut,
daß wir ihnen Licht sind im Namen Jesu,
der das Licht der Welt ist.
In der Stille nennen wir ihre Namen:

- - -

Gott, erhöre und erleuchte uns. 171

3. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT (SEPTUAGESIMÄ)

Gottes Güte gegen unsere Selbstgerechtigkeit

Wer in den eigenen Stärken die Gnade Gottes erkennt,
wird nicht mehr selbstgerecht auf seine Verdienste pochen.

WOCHENSPRUCH

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet
und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,
sondern auf deine große Barmherzigkeit. *Dan 9,18*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Pred 7,15-18 Das richtige Maß finden	
II	Mt 20,1-16 Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg	EV
III	Phil 2,12-13 Schaffet, dass ihr selig werdet	EP
IV	Jer 9,22-23 Das rechte Rühmen	AT
V	Mt 9,9-13 Berufung des Zöllners Matthäus	
VI	1.Kor 9,19-27 Wettlauf um den Siegespreis	

Weitere Texte:

1.Sam 25,1b-42 Abigajils Güte verändert David
Lk 17,7-10 Gleichnis vom Knechtslohn
Röm 9,14-24 Gottes freie Gnadenwahl

WOCHENLIED

Es ist das Heil uns kommen her EG 342
Er weckt mich alle Morgen EG 452

BESONDERES

Am 2. Februar (Tag der Darstellung Jesu) siehe auch „Maria, die Mutter Jesu", S. 471.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden;
lass deine Güte und Treue allewege mich behüten.

Denn es haben mich umgeben Leiden ohne Zahl.
Meine Sünden haben mich ereilt; ich kann sie nicht überblicken.
Ihrer sind mehr als Haare auf meinem Haupt,
und mein Mut hat mich verlassen.
Lass dir's gefallen, Herr, mich zu erretten;
eile, Herr, mir zu helfen!
Lass deiner sich freuen und fröhlich sein
alle, die nach dir fragen;
und die dein Heil lieben, lass allewege sagen:
Der Herr sei hochgelobt!
Denn ich bin arm und elend;
der Herr aber sorgt für mich.
Du bist mein Helfer und Erretter;
mein Gott, säume doch nicht!

Herr, du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden;
lass deine Güte und Treue allewege mich behüten.
Ps 40,12; 13-14.17-18 173

oder: Ps 31,20-25, EG 707 (Ps 18), EG 716 (Ps 31)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Lasst uns Gott um Vergebung bitten
für alles, was uns von ihm
und untereinander trennt:
Ehrgeiz und Eifersucht,
Neid, Hass und Streit.
Lasst uns rufen:

Lasst uns Gott danken
für die Geduld, in der er uns erträgt,
die Güte, mit der er uns begleitet,
die Gnade, durch die er uns befreit.
Lasst uns sein Lob singen: 174

oder:

Vieles fangen wir an,
kommen nicht zum Ziel,
betrügen uns selbst über unsere Möglichkeiten,
haben guten Willen
und setzen uns doch ins Unrecht.
Davon möchten wir loskommen,
hinausfinden in die größere Weite,
die Gottes Güte entspricht. -
Wir rufen:

Ein kleiner Schritt gelingt.
Wir atmen auf.
Türen öffnen sich.
Vor uns liegt weiter Raum. -
Wir singen: 175

oder: 3.1.9 (924)

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
wir können mit dem, was wir tun, vor dir nicht bestehen.
Hilf, daß wir uns allein auf deine Gnade verlassen
und alles, was uns belastet und niederdrückt,
durch deine Hilfe überwinden.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 176

oder:

Gott, angewiesen sind wir auf deine Güte und Liebe.
Nichts haben wir von uns selbst zu erwarten,
alles aber von dir.
Handle in Gnaden an uns
und sei nicht sparsam mit deinem Erbarmen.
Schenk uns die Kraft deines eigenen Lebens:
deinen Sohn Jesus Christus,
Gnade und Treue, die unser Begreifen übersteigt -
heute und alle Tage, die wir erleben. 177

GEBET vor den Fürbitten

Freund der Vergessenen,
gütiger Gott, rühre uns an,
wecke die Liebe auf in uns;
dann werden unsere Augen staunen,
dann werden unsere Hände sich regen.
Wir gehen hin und finden andere,
die unsere Begabungen brauchen. 178

oder: Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, Tagesgebet (654)

FÜRBITTENGEBET

Von deiner Liebe leben wir, Gott.

Wir teilen die Menschen ein
in solche, die viel, und solche, die wenig leisten,
in solche, die mehr, und solche, die weniger taugen.
Durchkreuze unsere Einteilungen
und laß uns danach fragen,
wer Zuwendung und Güte braucht.
Von deiner Liebe leben wir, Gott.

Wir berechnen, was wir verdient haben
an Zuwendung und Wohlergehen,
was uns geschuldet wird an Anerkennung und Verständnis,
wie oft wir zu kurz kommen im Vergleich zu anderen.
Mach einen Strich durch unsere Rechnungen
und laß uns erkennen:
Von deiner Liebe leben wir, Gott.

Unsere Rangordnungen überwinde,
damit unser Herz sich auch für den Letzten öffne.
Und wenn wir von der Höhe unserer Selbstüberschätzung herabstürzen,
fange uns auf mit deiner Güte.
Dann sind wir erlöst,
weil wir nicht mehr beweisen müssen,
wie stark und bedeutend wir sind.
Wir sind erlöst,
weil wir Frieden machen können mit unserer Schwachheit.
Denn deine Barmherzigkeit schenkt uns Flügel,
und von deiner Liebe leben wir, Gott. 179

2. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT (SEXAGESIMÄ)

Gottes Wort – Samen, der Frucht bringt

WOCHENSPRUCH

Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
so verstockt eure Herzen nicht. *Hebr 3,15*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Apg 16,9-15 Lydia wird Christin	
II	Hes 2,1-5 (6-7) 8-10; 3,1-3 Berufung zum Prophetenamt	
III	Lk 8,4-8 (9-15) Gleichnis vom Sämann	EV
IV	Hebr 4,12-13 Gottes Wort - ein zweischneidiges Schwert	EP
V	Jes 55,(6-7) 8-12a Gottes Wort soll nicht leer zurückkommen	AT
VI	Mk 4,26-29 Gleichnis vom Wachsen der Saat	

Weitere Texte:

Mt 13,31-33 (34-35) Das Reich Gottes – wie Sauerteig
Gal 1,6-10 Kein anderes Evangelium als das von Christus
2.Kor (11,18.23b-30) 12,1-10 Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

WOCHENLIED

Herr, für dein Wort sei hoch gepreist EG 196
Gott hat das erste Wort EG 199

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Du bist mein Schutz und mein Schild,
ich hoffe auf dein Wort.
Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.
Stärke mich, dass ich gerettet werde,
so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.

Herr, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.
Ps 119,89-90a; 105.114.116-117 181

oder: EG 748 (Ps 119)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gottes Wort – ein Licht auf unserem Weg.
Aber wie selten nehmen wir es wahr,
richten wir uns danach.
Ist es darum so finster bei uns?
Wir brauchen Gottes Erbarmen:

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben."
Wir hören es und loben Gott: 182

oder:

Wie oft bleiben unsere Worte leer.
Wie oft ist unser Reden überflüssig oder schädlich,
unnütz oder sogar verletzend.
Wir rufen zu Gott und bitten ihn um Erbarmen:

Gott hat sich unser erbarmt.
Er hat seinen Sohn in die Welt gesandt,
sein helfendes, vergebendes, heilendes Wort.
Mit allen, die auf ihn hören, lasst uns singen: 183

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott, lieber Herr,
durch deinen Sohn hast du zu uns gesprochen.
Gib, daß der Same deines Wortes in unseren Herzen aufgehe,
daß wir in Worten und Werken dich ehren
und Zeugen deiner Liebe werden.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 184

oder:

Gott, deine Stimme erfüllt die ganze Schöpfung.
In unsere Ohren dringen auch viele andere Laute,
die uns bestimmen und verführen.
Wir bitten dich:
Stimme uns ein auf den Klang deiner Botschaft,
daß wir mit Herz und Sinnen dein Wort aufnehmen
in Jesus Christus. 185

oder: 1. Sonntag im Advent, Tagesgebet (10)
oder: 4.25 (973)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg.
Du leuchtest mir, wenn ich nicht weiterweiß.
Deine Worte trösten mich. Ich danke dir. 186

oder:

Herr, du redest mit uns.
Gib uns dein Wort so,
daß wir es nicht mehr vergessen,
wenn das Geschwätz und der Lärm wiederkommen;
daß es nicht erstickt wird,
wenn die Sorgen und die Ängste wiederkommen;
daß wir uns nicht von ihm abwenden,
wenn es uns etwas kostet.
Wecke in uns Hören und Glauben
durch das Wort,
das Jesus gesagt hat. 187

FÜRBITTENGEBET

Jesus, Sohn Gottes.
Du sagst, was uns trägt, was wir nötig haben.
Du zeigst uns, wie einer zum anderen reden kann.
Dich bitten wir um Hilfe für uns und andere Menschen.

Du hast uns geboten, einander zu lieben.
Wir sollen Zeit und Verständnis haben für Menschen, die uns brauchen,
dem jeweils Nächsten uns zuwenden im Hören und Reden.
Hilf uns, hilf Mann und Frau, hilf Eltern und Kindern,
Worte zu finden, die gut tun:
klärende, entlastende, ermunternde Worte.
Wir bitten:

*

Du hast uns aufgetragen, deine Zeugen zu sein,
dein Wort weiterzusagen,
zu reden, wie du geredet hast.
Hilf uns, hilf Pfarrern und Pfarrerinnen, Lehrerinnen und Lehrern,
verständlich und glaubwürdig zu sprechen.
Laß das Evangelium laut werden in allen Sprachen
und verschaffe ihm Geltung in aller Welt.
Wir bitten:

*

Du hast frei und öffentlich geredet vor aller Welt,
ohne Scheu, ohne Furcht vor den Folgen.
Hilf uns, hilf allen, die in der Öffentlichkeit reden,
die Wahrheit zu sagen,
auch wenn es unbequem ist,
aussichtslos scheint und gefährlich wird.
Wir bitten:

*

Du hast geschwiegen, wo Worte nichts mehr ausrichten können.
Hilf uns, hilf den vielen, die zum Schweigen verurteilt sind,
die nur noch leiden können.
Gib ihnen Geduld und Hoffnung
und laß ihr Opfer nicht vergeblich sein.
Wir bitten:

*

→

Du hast uns ermutigt, in deinem Namen zu beten,
allein und in Gemeinschaft mit anderen.
Hilf uns, hilf allen, die nicht beten können,
die zu beten verlernt haben,
daß sie vor Gott bringen, was sie belastet und was sie beglückt:
Angst, Schuld, Hoffnung und Freude.
Wir bitten:

*

Herr Jesus Christus,
du bist das Wort, das im Anfang war
und das nicht vergehen wird.
Auf dich hören wir,
dir vertrauen wir uns an,
heute und alle Tage. 188

oder: 12.1.3 (1265)

SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT (ESTOMIHI)

Jesus geht den Weg der Gerechtigkeit und Liebe

Das bringt ihn ins Leiden.
Wer liebt, weicht dem Leiden nicht aus.

WOCHENSPRUCH

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.
Lk 18,31

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Lk 10,38-42 Jesus bei Maria und Marta	
II	Lk 18,31-43 Heilung des Blinden zu Jericho	
III	Jes 58,1-9a Ein Fasten, das Gott gefällt	
IV	Mk 8,31-38 Leidensankündigung und Nachfolge	EV
V	1.Kor 13,1-13 Das hohe Lied der Liebe	EP
VI	Am 5,21-24 Falscher und wahrer Gottesdienst	AT

Weitere Texte:

Spr 1,20-28 Bußpredigt der Weisheit
Lk 23,26-31 Frauen folgen Jesus nach Golgatha
Eph 6,18-20 Betet allezeit

WOCHENLIED

Liebe, die du mich zum Bilde EG 401
Wir gehn hinauf nach Jerusalem EG 545

BESONDERES

An diesem Sonntag kann die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne" eröffnet werden.
Am Aschermittwoch kann in einer Andacht Asche als Symbol der Buße dienen.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.
Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.
In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
Ps 31,3b; 4-6.8-9 190

oder: EG 716 (Ps 31)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Jesus sagt: „Folgt mir nach."
Er will, dass wir mit ihm gehen
auf dem Weg des Vertrauens, der Hingabe, des Leidens.
Oft fehlen uns der Mut und die Treue.
Wir bitten ihn um Erbarmen:

Jesus sagt:
„Wer mir dienen will, der folge mir nach;
und wo ich bin, soll mein Diener auch sein.
Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren."
Wir danken Gott und singen: 191

oder:

Auf der Suche nach Leben wollen wir Jesus folgen
und weichen doch aus.
Wir wollen nicht leiden, nicht verzichten,
nicht einmal Farbe bekennen.
So klammern wir uns an das Vertraute
und meiden Schritte, die uns weiterführen.
Wir brauchen Gottes Kraft: →

Jesus zeigt uns:
Wer liebt, weicht dem Leiden nicht aus.
Er kann loslassen und ist frei.
Wir singen: 192

TAGESGEBET

Allmächtiger, barmherziger Vater,
du willst uns deine Kraft erfahren lassen in Kreuz und Leid.
Wir bitten dich: Mach dein Wort in uns kräftig,
damit wir in der Zeit des Leides nicht erliegen,
sondern getröstet werden
und mitten im Tod das Leben empfangen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 193

oder:

Herr Jesus Christus,
du hast dein Leben dahingegeben für das Leben der Welt.
Wir bitten dich:
Nimm uns hinein in dein Geheimnis,
daß nur der das Leben findet, der es hingibt.
So werden wir Freude und Erfüllung finden.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
lebst und regierst in Ewigkeit. 194

GEBET vor den Fürbitten

Jesus, Herr und Bruder,
du bist den Weg des Leidens gegangen,
um Liebe in uns zu wecken,
du öffnest uns Blinden die Augen dafür,
daß wir eigensüchtig und träge sind.
Hilf uns tragen, was man uns auflädt,
hilf uns kämpfen gegen Unrecht und Lüge -
bei uns und in unserer Umwelt,
hilf uns Liebe üben -
in der Hoffnung, daß sie alles Böse überwindet. 195

oder: 11.16 (1204) = EG 825/416

FÜRBITTENGEBET

In Frieden laßt uns den Herrn anrufen:
Herr, erbarme dich!

Wir bitten, Herr, um deinen Geist.
Stärke und erneuere uns,
wandle unsere Herzen und Sinne,
daß wir der Zukunft trauen,
in die du uns führen willst.
In Frieden laßt uns den Herrn anrufen:

*

Hilf allen Menschen, die leiden,
besonders denen,
die heimatlos, gefangen,
gefoltert und verfolgt sind.
Sei bei ihnen in ihrer Angst und Not,
stärke und tröste sie;
laß sie nicht verzweifeln,
sondern neuen Mut finden.
In Frieden laßt uns den Herrn anrufen:

*

Herr, hilf uns und allen Menschen,
deiner guten Schöpfung zu dienen;
laß uns als deine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
im Vertrauen zu dir deiner Liebe entsprechen.
In Frieden laßt uns den Herrn anrufen:

*

196

oder: 12.1.10 (1272)
oder: 13.39 (1328)
oder: 13.42 (1331)

1. SONNTAG IN DER PASSIONSZEIT (INVOKAVIT)

Den Versuchungen standhalten

Jesus Christus entlarvt die widergöttlichen Mächte und hilft uns, in den Anfechtungen des Lebens zu bestehen.

WOCHENSPRUCH

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. *1.Joh 3,8b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Hebr 4,14-16 Christus, der barmherzige Hohepriester	EP
II	1.Mose 3,1-19 (20-24) Der Sündenfall	AT
III	Joh 13,21-30 Einer wird Jesus verraten*	
IV	2.Kor 6,1-10 In allen Nöten erweisen wir uns als Diener Gottes	
V	Hiob 2,1-13 Die Versuchung Hiobs	
VI	Mt 4,1-11 Die Versuchung Jesu	EV

Weitere Texte:

Lk 22,31-34 Jesus und Petrus: dass dein Glaube nicht aufhöre
Röm 6,12-14 Lasst die Sünde nicht herrschen
Jak 1,12-18 Selig, der die Anfechtung erduldet

WOCHENLIED

Ach bleib mit deiner Gnade EG 347
Ein feste Burg ist unser Gott EG 362

BESONDERES

In der Passionszeit kann EG 124 statt EG 156 gesungen werden, der Lobpreis entfallen und an die Stelle des Halleluja „Amen" treten.
Die Predigttexte können während der Passionszeit auch einer Continua-Reihe, z.B. Mk 14 ff., folgen oder der durch * gekennzeichneten Texte. Eine weitere Predigtreihe ist durch die Evangelienlesungen der folgenden Sonntage möglich.
An diesem Tag kann ein Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa" wird eröffnet.
Der Gottesdienstraum kann entsprechend dem besonderen Charakter der Passionszeit gestaltet werden, z.B. durch Anbringen eines Hungertuches.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören, spricht der Herr;
ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören, spricht der Herr;
ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Ps 91,15; 1-2.9-12

198

oder: EG 736 (Ps 91), EG +171 (Ps 91)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Gott ist unsere Zuversicht.
Er ist bei uns in der Not.
Wir haben es erlebt, immer wieder,
und können es doch nicht glauben,
wenn es ernst wird.
Wir bitten ihn um Erbarmen: 199

oder:

Denken wir nur daran,
wie Gott uns hält und trägt:
Wir müssten ihm ganz vertrauen.
Aber wir haben Gott nicht vertraut.
Andere Stimmen haben uns gerufen,
uns beeindruckt und verführt.
Wir bitten Gott um Erbarmen: →

(Jesus hat Gott vertraut.
Mit seiner Hilfe werden wir
neuen Zugang zu Gott
und zueinander gewinnen.
Dann wachsen Liebe und Frieden.
Wir singen:)

oder: ein entfalteter Bittruf, siehe 3.2.10 (948)

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
du hast deinen Sohn in die Welt gesandt,
daß er die Macht des Bösen besiege.
Wir bitten dich:
Stärke uns in aller Anfechtung,
daß wir in seiner Kraft dem Feind widerstehen,
ihn durch dein Wort überwinden.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 201

oder:

Allmächtiger Gott,
du hast uns deinen Schutz zugesagt.
Wir bitten dich:
Bleibe bei uns, wenn wir in Not geraten.
Gib uns Halt an deinem Wort -
wie Jesus, deinem Sohn, unserem Bruder. 202

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.16 (1075) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.21 (1167)

GEBET vor den Fürbitten

Barmherziger Gott, du hast Mitleid mit uns.
Wir bitten dich: Stehe uns bei,
wenn wir scheitern und Hilfe nötig haben.
Stärke uns in der Anfechtung.
Denn dazu hast du deinen Sohn gesandt.
Er hat die Macht des Bösen überwunden. 203

oder:

Gott, du stellst dich der Macht des Bösen entgegen.
Uns fehlt es an Kraft, dem Bösen zu widerstehen
und den Versuchungen standzuhalten.
Wir bitten dich: Stehe uns zur Seite,
wenn Träume uns verführen
oder wenn die Lust an der Macht uns erfaßt.
Bewahre uns durch Jesus,
der dem Versucher widerstand. 204

FÜRBITTENGEBET

Unser Weg hat eine neue Richtung,
weil du, Gott, uns in Jesus Christus begegnet bist.
Darum bitten wir dich
für Menschen, die kein Ziel haben, daß sie ihren Weg finden,
für Zweifelnde, daß sie entschiedene Schritte tun können,
für allzu Sichere, daß sie nachdenklich werden,
für Grübler, daß sie sich nicht verrennen.

Wir sind nicht allein,
weil Jesus ein Mensch war wie wir,
versucht und gefährdet.
Darum bitten wir dich,
daß wir die verstehen,
die in Gefahr sind, am Leben zu scheitern:
Kinder, die ohne Liebe aufwachsen,
Jugendliche, die keinen eigenen Platz
in unserer Welt finden,
arbeitsunfähige Menschen, die sich überflüssig vorkommen.
Du bist ihre Zuflucht.

Wir können gegen Mißbrauch der Macht angehen,
weil Jesus sich den Verlockungen der Macht widersetzte.
Darum bitten wir dich
um Mut zum Widerstand
und Geduld im Leiden für alle,
die Unrecht aufdecken und ihm widerstehen,
die sich der Macht nicht beugen
und auf Gewalt verzichten.
Du wirst uns beschützen,
dir verdanken wir Weg und Ziel. 205

oder: 13.39 (1328)

2. SONNTAG IN DER PASSIONSZEIT (REMINISZERE)

Glaube und Unglaube

Gottes Liebe überwindet den Unglauben des Menschen.

WOCHENSPRUCH

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. *Röm 5,8*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 3,14-21 Dass die Welt durch ihn gerettet werde	EV
II	Röm 5,1-5 (6-11) Frieden mit Gott	EP
III	Jes 5,1-7 Das Lied vom unfruchtbaren Weinberg	AT
IV	Mt 26,36-46 Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt*	
V	Mk 12,1-12 Von den bösen Weingärtnern	
VI	4.Mose 21,4-9 Mose richtet die eherne Schlange auf	

Weitere Texte:

2.Sam 13,1-22 Tamar, eine geschändete Frau
Joh 8,(21-26a) 26b-30 Der mich gesandt hat, ist wahrhaftig
Hebr 11,8-16 Der Glaubensgehorsam Abrahams

WOCHENLIED

Das Kreuz ist aufgerichtet EG 94
Du schöner Lebensbaum des Paradieses EG 96

BESONDERES

In der Passionszeit soll EG 124 statt EG 156 gesungen werden, der Lobpreis entfallen und an die Stelle des Halleluja „Amen" treten.
Die Predigttexte können während der Passionszeit auch einer Continua-Reihe, z.B. Mk 14 ff., folgen oder der durch * gekennzeichneten Texte. Eine weitere Predigtreihe ist durch die Evangelienlesungen der folgenden Sonntage möglich.
Der Sonntag soll mit der Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen verbunden werden. Die EKD gibt dazu jährlich ein Materialheft heraus, das jeweils ein Land zum Schwerpunkt macht; siehe auch „Gerechtigkeit / Menschenrechte", S. 533.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind.

Herr, warum stehst du so ferne,
verbirgst dich zur Zeit der Not?
Weil der Frevler Übermut treibt, müssen die Elenden leiden;
sie werden gefangen in den Ränken, die er ersann.
Denn der Frevler rühmt sich seines Mutwillens,
und der Habgierige sagt dem Herrn ab und lästert ihn.
Der Frevler meint in seinem Stolz, Gott frage nicht danach.
„Es ist kein Gott" sind alle seine Gedanken.
Er fährt fort in seinem Tun immerdar. Deine Gerichte sind ferne von ihm,
er handelt gewaltsam an allen seinen Feinden.
Er spricht in seinem Herzen: „Ich werde nimmermehr wanken,
es wird für und für keine Not haben."
Sein Mund ist voll Fluchens, voll Lug und Trug;
seine Zunge richtet Mühsal und Unheil an.
Er sitzt und lauert in den Höfen, er mordet die Unschuldigen heimlich,
seine Augen spähen nach den Armen.
Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im Dickicht,
er lauert, dass er den Elenden fange;
er fängt ihn und zieht ihn in sein Netz.
Er duckt sich, kauert nieder,
und durch seine Gewalt fallen die Schwachen.
Er spricht in seinem Herzen: „Gott hat's vergessen,
er hat sein Antlitz verborgen, er wird's nimmermehr sehen."
Steh auf, Herr! Gott, erhebe deine Hand!
Vergiss die Elenden nicht!

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind.

Ps 25,6; Ps 10,1-12 207

oder: Ps 25,6; 7-11, Ps 25,10; 12-15, EG 713 (Ps 25)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Wir bitten Gott um Erbarmen
durch Jesus Christus,
der sein Leben für uns hingab,
damit wir Frieden finden,
Frieden mit Gott,
mit dem Nächsten,
mit uns selbst.
Wir rufen: 208

oder:

Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit, an deine Güte,
auch wenn wir eigene Wege gehen
und dich in unserem Leben nicht mehr wahrnehmen.
Verlaß uns nicht, auch wenn wir dich verlassen;
antworte uns, wenn wir zu dir rufen:

(Wie könntest du vergessen, barmherzig zu sein?
Du bist nicht wie ein Mensch,
der sich gekränkt abwendet.
Du suchst nach Wegen, uns zu begegnen.
In Jesus hast du dich uns zugewandt.
Darum singen wir mit allen, die deine Liebe erfahren haben:) 209

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott;
dein Sohn hat sich in die Hände der Menschen gegeben,
und sie haben ihn getötet.
Wir bitten dich:
Vergib uns alles Widerstreben gegen seine unbegreifliche Liebe
und laß uns teilhaben an dem Heil,
das du der Welt geschenkt hast
in ihm, deinem Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 210

oder:

Gott, unser Vater,
dein Erbarmen mit uns ist unbegreiflich.
Du schüttest deinen Zorn nicht über uns aus,
sondern überwindest unser Versagen, unsere Bosheit.
Wir bitten dich: Gib uns mehr Geduld mit uns selbst
und mehr Geduld mit den anderen,
damit wir einander davor bewahren, böse zu sein.
Wir bitten dich im Namen Jesu,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert in Ewigkeit. 211

GEBET vor den Fürbitten

Du wartest nicht, Herr,
bis wir den Weg zu dir finden,
sondern du suchst uns auf,
die wir in dieser Welt gefangen sind.
Unserer Selbstsucht und Lüge,
unserem Haß setzt du dich aus.
Da, wo wir hassen, gibst du dich hin,
und wo wir an uns denken, verschenkst du dich.
Du wirbst um uns, damit wir uns versöhnen lassen;
du stirbst für uns, damit wir leben.
Befreie uns von allem, was dir widerstrebt;
mache aus uns neue Menschen nach deinem Sinn. 212

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns in der Stille beten
- mit allen, die Unrecht leiden,
- mit den Frauen, die mißbraucht werden,
- mit den Kindern, die keine Zukunft haben,
- mit den Männern, die verfolgt werden;
laßt uns in der Stille um Erbarmen bitten:

- - -

Laßt uns rufen: Herre Gott, erbarme dich! 213

EG 178.3 oder ein anderes Kyrie

oder:

Gott, vor aller Augen ist,
was Menschen sich selbst, einander und deiner ganzen Schöpfung antun.
Weil wir Herren sein wollen,
möchten wir dich, unseren Herrn, aus der Welt schaffen.
Hart und ohne Erbarmen
gehen wir um mit allen, die uns im Weg sind.
Auf unseren Vorteil bedacht,
haben wir das Sehen verlernt und das Mitleiden.
Darum bitten wir:
Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und Güte.

Laß uns an deine Geduld mit uns denken,
wenn wir ungeduldig mit anderen werden;
laß uns daran denken, daß wir aus deiner Vergebung leben,
wenn wir anderen ihre Verfehlungen vorhalten;
und wenn Menschen von unserem Urteil abhängen,
dann laß uns daran denken, daß du unser aller Richter bist.
Wir bitten:

*

Manchmal begegnet uns deine Güte verborgen unter Leiden.
Dann fragen wir mit ungezählten Leidenden auf dieser Erde:
"Warum?"
Laß uns erfahren, daß es deine Liebe ist, die uns zu dir zurückbringen will.
Wir bitten:

*

Wieviele Wunden werden zugefügt durch Menschen,
die durch Glück und Erfolg gedankenlos geworden sind,
ohne Verständnis für die Schmerzen ihrer Nächsten.
Gib die Fähigkeit zum Mitleiden zurück.
Wir bitten:

*

Wir vertrauen auf deine Barmherzigkeit.
Mach uns gut durch deine Güte. 214

oder:

Gott, unser Vater, wir danken dir,
daß dein Wort uns bis heute erreicht.
Du hast Jesus Christus, deinen Sohn,
als den Beweis deiner Liebe
zu den Menschen gesandt.
Er wurde verlacht,
er mußte leiden,
er wurde gekreuzigt.
Er stirbt noch heute unter uns,
wo Gewalt und Mißtrauen herrschen
und deine Botschaft abgelehnt wird.

Wir bitten dich:
Mach uns zu Boten des Evangeliums,
und schenke uns die Kraft deines Geistes,
daß wir den Mut nicht verlieren,
wenn man uns hart zusetzt;
daß wir nicht gleichgültig werden,
wenn man von dir nichts mehr erwartet.
Wir wollen uns in die Verantwortung
für die Menschen rufen lassen,
weil wir sehen:
Viele verzweifeln, und niemand richtet sie auf;
viele fragen und bekommen keine Antwort;
viele leben und wissen nicht, warum;
viele sterben und haben keine Hoffnung.
Gott, für alle diese Menschen
beten wir zu dir und bitten dich:
Lehre uns die Sprache der Liebe,
damit wir ihnen ihr Elend tragen helfen.
So wird dein Friedensreich unter uns aufgerichtet. 215

3. SONNTAG IN DER PASSIONSZEIT (OKULI)

Die Jesus nachfolgen, legen ab, was Gottes Willen nicht entspricht

Sie machen sich bereit, Licht und Hoffnung für diese Welt zu werden.

WOCHENSPRUCH

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. *Lk 9,62*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jer 20,7-11a (11b-13) Die Last des Prophetenamtes	
II	Lk 9,57-62 Jesus ruft in die Nachfolge	EV
III	Eph 5,1-2 (3-7) 8-9 Wandelt als Kinder des Lichts	EP
IV	1.Kön 19,1-8 (9-13a) Steh auf und iss!	AT
V	Lk 22,47-53 Judas verrät Jesus mit einem Kuss *	
VI	1.Petr 1,(13-17) 18-21 Ihr sollt heilig sein	

Weitere Texte:

Mt 27,19 Die Frau des Pilatus
Lk 12,49-53 Entzweiungen um Jesu willen
Joh 15,18-21 Der Hass der Welt

WOCHENLIED

Jesu geh voran EG 391
Kreuz, auf das ich schaue EG.E 22
Manches Holz EG +15/+16

BESONDERES

In der Passionszeit kann EG 124 statt EG 156 gesungen werden, der Lobpreis entfallen und an die Stelle des Halleluja „Amen" treten.
Die Predigttexte können während der Passionszeit auch einer Continua-Reihe, z.B. Mk 14 ff., folgen oder der durch * gekennzeichneten Texte. Eine weitere Predigtreihe ist durch die Evangelienlesungen der folgenden Sonntage möglich.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Meine Augen sehen stets auf den Herrn,
denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.
Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Der Gerechte muss viel erleiden,
aber aus alledem hilft ihm der Herr.
Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Meine Augen sehen stets auf den Herrn,
denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

Ps 25,15; Ps 34,16.19-20.23 217

oder: Ps 25,15; 16-20, Ps 34,16; 12-15.17-20, EG 718 (Ps 34), EG 729 (Ps 63)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

In Bindungen verstrickt,
durch Schuld belastet,
unfrei und unfähig zum Gehorsam
bitten wir Gott um Erbarmen: 218

oder:

Betet zu Gott, unserem Vater,
der seinen Sohn ins Leiden sandte,
damit wir Vergebung finden,
der ihn schuldig sprechen ließ
und uns freispricht von aller Schuld,
der ihn in den Tod gab,
um uns das Leben zu schenken.
Lasst uns rufen: →

("Des Menschensohn ist nicht gekommen,
daß er sich dienen lasse,
sondern daß er diene
und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele."
Laßt uns mit allen Erlösten singen:) 219

oder: Sonntag vor der Passionszeit, Aufforderungen (192)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du läßt uns das Leiden und Sterben deines Sohnes
zu unserm Heil verkündigen.
Wir bitten dich:
Gib uns ein offenes Herz,
daß wir seine Liebe und seinen Gehorsam erkennen
und ihm nachfolgen,
unserem Herrn Jesus Christus, deinem Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 220

oder:

Vor uns bist du, Gott.
Doch wir sehen zurück,
Erinnerungen halten uns fest.
Wir bitten dich:
Weite uns den Blick nach vorn,
dein Reich wahrzunehmen.
Beflügele unsere Phantasie,
das Mögliche zu entdecken und zu tun.
Festige uns im Glauben
durch Jesus Christus. 221

GEBET vor den Fürbitten

Jesus Christus, ich komme zu dir,
ich gebe dir alles, was ich habe:
meine Hoffnung und meinen Zweifel,
meine Sehnsucht und meine Ohnmacht.
Sei mein Weg, meine Wahrheit,
hilf mir leben. 222

oder: Karfreitag, Gebet vor den Fürbitten (273)
oder: 11.66 (1254)

FÜRBITTENGEBET

Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
Nimm uns mit auf deinen Weg,
daß wir Liebe lernen und Frieden finden.

Wir bitten dich: Nimm uns mit auf deinen Weg,
daß wir lernen, zärtlich und einfühlsam zu sein,
und einander zu achten und zu beschützen.

Wir bitten dich: Nimm uns mit auf deinen Weg,
daß wir ehrlich und verantwortungsvoll unsere Arbeit tun,
daß wir uns fernhalten von unsauberen Geschäften
und für Gerechtigkeit eintreten.

Wir bitten dich: Nimm uns mit auf deinen Weg,
daß die Herzen frei werden,
nicht gefangen durch Einfluß und Macht,
daß die Sinne klar bleiben,
nicht verblendet durch Geld und Besitz.

Wir bitten dich: Nimm uns mit auf deinen Weg,
daß dein Wort in unseren Worten widerklingt,
nicht leeres oder böses Geschwätz,
daß unser Reden hilfreich und befreiend ist,
dankbar gestimmt und voll Hoffnung.

Wir bitten dich: Nimm uns mit auf deinen Weg,
als Gottes geliebte Kinder,
daß wir verwandelt werden aus Finsternis zum Licht. 223

oder:

Gott, es komme dein Reich:

Wenn wir niedergeschlagen und hilflos sind,
wenn Lügen das Feld beherrschen,
wenn Angst und Gleichgültigkeit wachsen,
komme dein Reich.

Wenn die Freude versiegt,
wenn keine Liebe mehr da ist,
wenn der Unglaube zunimmt,
komme dein Reich.

Zu den Kranken und Einsamen,
zu den Gefangenen und Gefolterten
komme dein Reich.

In unsere Kirchen,
in unsere Gebete und Lieder
komme dein Reich.

In unsere Herzen,
in unsere Augen und Hände
komme dein Reich. 224

4. SONNTAG IN DER PASSIONSZEIT (LÄTARE)

Jesus, das Brot des Lebens

Leben kann nur sein, wo Leben hingegeben wird.

WOCHENSPRUCH

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. *Joh 12,24*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 6,47-51 Ich bin das Brot des Lebens	
II	Jes 66,10-14 Ich will euch trösten, wie eine Mutter tröstet	
III	Joh 12,20-24 Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt	EV
IV	2.Kor 1,3-7 Wir werden reichlich getröstet durch Christus	EP
V	Jes 54,7-10 Der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen	AT
VI	Lk 22,54-62 Die Verleugnung des Petrus*	

Weitere Texte:

Am 8,11-12 Hunger nach Gottes Wort
Joh 6,55-65 Das Brot, das vom Himmel gekommen ist

WOCHENLIED

Korn, das in die Erde EG 98
Jesu, meine Freude EG 396

BESONDERES

Am Sonntag Lätare können EG 156, Lobpreis und Halleluja gesungen werden.
Dem Thema des Sonntags entsprechend, kann Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II gefeiert werden.
Die Predigttexte können während der Passionszeit auch einer Continua-Reihe, z.B. Mk 14 ff., folgen oder der durch * gekennzeichneten Texte. Eine weitere Predigtreihe ist durch die Evangelienlesungen der folgenden Sonntage möglich.
Auch die Symbole Weizenkorn und Brot können in die Gestaltung des Gottesdienstes einbezogen werden, z.B. Saatweizenkörner in eine Schale mit Erde gesät, die bis Ostern im Gottesdienstraum bleibt.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln.
Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.
Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;
der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.
Ps 105,3b; Ps 84,6-8.12 226

oder: EG 718 (Ps 34), EG 734 (Ps 84)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir bedenken unsere Armut,
unseren Hunger nach Liebe,
nach Verständnis und Anerkennung,
und unsere Unfähigkeit,
anderen diesen Hunger zu stillen.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Jesus sagt:
„Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern."
Mit allen, die das erfahren,
mit allen, die darauf warten,
lobsingen wir: 227

oder:

Wir suchen Sicherheit:
Wir versuchen immer, das Gesicht zu wahren,
wir wollen nichts riskieren,
wir halten fest, was wir haben.
Lasst uns rufen: →

Christus spricht:
"Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt,
bringt es viel Frucht." -
Laßt uns singen: 228

TAGESGEBET

Gott, dein Sohn Jesus Christus ist das Weizenkorn, das für uns starb.
Wir leben aus seinem Tod.
Nimm uns die Angst, für andere verbraucht zu werden.
Hilf uns, einander Gutes zu tun,
damit wir nicht vergeblich leben,
sondern Frucht bringen in Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. 229

oder:

Gott, in Jesus Christus gibst du dich ganz.
Manchmal fällt es uns schwer, darauf zu vertrauen,
daß aus seinem Sterben neues Leben erwächst.
Erweise uns die Hingabe deines Sohnes
als den Weg, dem wir folgen können:
durch Sterben zum Leben. 230

GEBET vor den Fürbitten

Lieber Herr Jesus,
gewinne Gestalt in uns in Sanftmut und Demut,
in Selbstverleugnung und Armut des Geistes,
in Gehorsam und Treue,
in kindlich lauterem Sinn nach deinem Bilde.
Gnade und Wahrheit sind durch dich erschienen,
so laß sie auch durch uns offenbar werden.
Die Sünder willst du selig machen, so mache auch uns selig.
Und weil du auf das Niedrige siehst,
so laß uns auch in Mangel und Verachtung,
in Schmach, Verfolgung und Trübsal zufrieden sein,
dir im Kreuz nachfolgen und mit deinem Leiden Gemeinschaft haben,
auf daß wir auch die himmlische Herrlichkeit ererben
und mit dir herrschen in Ewigkeit. 231

oder:

Herr Jesus Christus, du hast dein Leben in den Tod gegeben.
Du bist das Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt
und Frucht bringt, die bleibt.
Du bist das Brot, das sich nicht verzehrt.
Erweise deine Kraft in der Gemeinde.
Stärke die Müden.
Speise, die nach dir hungern.
Sammle, die zerstreut sind, an deinen Tisch.
Und laß uns einst teilhaben an deinem himmlischen Mahl. 232

oder: 11.35 (1223)

FÜRBITTENGEBET

Herr, unser Gott,
die Welt ist voll Elend und Not,
voll Unrecht und Gewalt -
in unserer Umgebung
und dort, wohin unsere Augen nicht schauen.
Wir wissen es
und wollen es doch nicht wahrhaben.
Wir sind bereit zu helfen,
aber nur mit halbem Herzen.
Wir geben uns damit zufrieden,
daß wir selbst unser Auskommen haben.
Der Gedanke an die Menschen, die hungern,
die vom Unrecht bedrückt sind,
die unter Gewalt und Krieg leiden,
stört unsere Ruhe.

Wir bitten dich, Gott:
Schärfe unser Gewissen,
öffne unsere Augen,
daß wir sehen, wo unsere Hilfe gebraucht wird.
Mache uns bereit zum offenen Wort,
zur entschlossenen Tat,
zum wirklichen Opfer.
Stärke uns, wenn wir müde sind und verzweifeln.
Hilf uns barmherzig sein,
weil wir aus deiner Barmherzigkeit leben. 233

oder:

Gott, du bist den Leidenden nah,
du bist den Weg des Leidens zu Ende gegangen,
durch den Tod hindurch zum Leben.

Wir fürchten um unser Leben, wenn wir hören und sehen,
was Menschen aushalten müssen, was ihnen zugemutet wird.
Wir erschrecken und hoffen, daß es uns nicht trifft.
Wir möchten glauben, daß du auch dann bei uns bist,
wenn wir Angst haben, wenn wir Schmerzen haben,
wenn wir mit uns nicht zurecht kommen.

Wir bitten dich für die Menschen,
die den Tod auf sich zukommen sehen:
Laß ihre Hoffnung wachsen und ihre Angst kleiner werden.

Wir beten für die Menschen, die in Ungewißheit leben,
die sich von Spannungen wie zerrissen fühlen:
Gib ihnen deinen Frieden, der alle Vernunft übersteigt.

Wir rufen dich an für die Verbitterten,
denen über ihrem Schicksal der Glaube zerbrochen ist:
Gib ihnen Menschen, durch die sie deine Liebe erfahren
wie ein Licht in ihrer Finsternis.

Wir bitten dich für die, denen ihr Leben sinnlos erscheint,
die es wegwerfen möchten:
Tritt ihnen in den Weg,
laß sie begreifen, daß sie für andere eine Hilfe sein können.

Gott, wir bitten dich für uns alle:
Wenn wir nicht wissen, warum dieses Unglück,
warum diese Krankheit, warum dieser Tod,
dann laß diese Fragen uns nicht von dir trennen.
Hilf uns glauben: Deine Liebe führt uns auch Wege,
die wir nicht verstehen,
durch den Tod hindurch zum Leben. 234

5. SONNTAG IN DER PASSIONSZEIT (JUDIKA)

Jesu Hingabe

Dienen, für andere eintreten, stellvertretend leiden.

WOCHENSPRUCH

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. *Mt 20,28*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 18,28-19,5 Jesus vor dem Hohen Rat*	
II	Hebr 13,12-14 Jesus hat gelitten, um sein Volk zu heiligen	
III	Hiob 19,19-27 Ich weiß, dass mein Erlöser lebt	
IV	Mk 10,35-45 Vom Herrschen und Dienen	EV
V	Hebr 5,(1-6) 7-9 (10) Jesus hat durch sein Leiden Gehorsam gelernt	EP
VI	1.Mose 22,1-14 (15-19) Isaaks Opferung	AT

Weitere Texte:

Mt 14,1-12 Der Mord an Johannes dem Täufer
Ri 19 Eine Frau – Opfer sexueller Gewalt
Joh 11,47-53 Einer stirbt für alle

WOCHENLIED

O Mensch, bewein dein Sünde groß EG 76
Holz auf Jesu Schulter EG 97

BESONDERES

In der Passionszeit kann EG 124 statt EG 156 gesungen werden, der Lobpreis entfallen und an die Stelle des Halleluja „Amen" treten.
Die Predigttexte können während der Passionszeit auch einer Continua-Reihe, z.B. Mk 14 ff., folgen oder der durch * gekennzeichneten Texte. Eine weitere Predigtreihe ist durch die Evangelienlesungen der folgenden Sonntage möglich.
Am 25. März ist der Tag der Ankündigung der Geburt Jesu; siehe auch „Maria, die Mutter Jesu", S. 471.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache wider das treulose Volk.

Errette mich von den falschen und bösen Leuten!
Denn du bist der Gott meiner Stärke.
Warum hast du mich verstoßen?
Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,
dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.
Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache wider das treulose Volk.

Ps 43,1a; 1b-5 236

oder: EG 724 (Ps 43)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Wir schauen auf das Kreuz,
auf Jesus Christus,
der für uns leidet und stirbt.
Wir bitten um Mut,
ihm zu folgen auf seinem Weg.
Wir rufen: 237

oder:

Jesus sagt: „Folgt mir nach."
Er will, dass wir mit ihm gehen
auf dem Weg des Gehorsams,
der Hingabe, des Leidens.
Oft fehlen uns der Mut und das Vertrauen.
Wir bitten Gott um Erbarmen: →

(Jesus sagt:
"Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden."
Jesus ist bei uns,
auch wenn wir leiden.
Darum laßt uns Gott lobsingen:) 238

TAGESGEBET

Lebendiger Gott,
dein Sohn ist für uns gestorben, damit wir leben.
Wir bitten dich:
Erlöse uns aus unserer Angst und unserem Eigensinn,
daß wir neue Menschen werden nach deinem Bild.
Durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 239

oder:

Gott, du leidest mit uns an dieser Welt.
Wir sehnen uns mit dir nach Gerechtigkeit und Frieden.
Damit aus Schreien der Verzweiflung und Angst
ein Loblied wachsen kann,
beten wir zu dir durch Jesus Christus. 240

GEBET vor den Fürbitten

Jesus, unser Herr und Helfer,
alles gibst du hin:
Macht und Größe,
selbst deinen Leib und dein Leben,
damit wir frei werden.
Wir aber streben nach Ansehen und Einfluß
und suchen, einander ängstlich und abhängig zu machen.
Laß uns den Sinn deines Lebens und Leidens begreifen,
damit wir dir folgen und nahekommen.
Bleibe bei uns und stärke uns,
damit unser Leben und Leiden deine befreiende Liebe zeigt. 241

FÜRBITTENGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast deinen Sohn,
der gehorsam war bis zum Tode,
zu unserem Herrn gemacht;
ihm sollen wir folgen in der Kraft deines Geistes.
Hilf uns, einander zu dienen, wie er uns gedient hat.
Laß uns nicht allein,
wenn wir um seinetwillen bedrängt und verachtet werden.
Laß die Welt erkennen, daß er der Herr ist,
auch durch unsere Worte und Taten,
durch unser Leiden und Schweigen.
Wir beten für alle, die nach Gerechtigkeit hungern,
für die Opfer der Gewalt und des Krieges;
für die zu Unrecht Verfolgten, Verhafteten und Verurteilten;
für die Gequälten und Gefolterten;
für alle, die leiden, weil sie die Wahrheit sagen.
Gib, daß sie nicht umsonst leiden. 242

oder:

Herr, der du verlassen warst,
wir bitten dich für alle Verlassenen in dieser Welt,
für alle, die einsam mit letzten Entscheidungen ringen,
für alle, die allein in ihren Zimmern oder auf belebten Straßen
nur noch mit sich selbst reden.

Wir bitten dich für alle, die gefangen oder verschleppt sind,
für alle, die einsam, oft unter Schmerzen,
die Schwelle zum Tod überschreiten,
für alle, die in Unglück oder Trauer
ermutigende Worte nicht mehr wahrnehmen.

Herr, der du verlassen warst,
wir bitten dich:
Vergib uns, wenn wir dich verlassen,
zeige uns in diesen Tagen deines Leidens
wieder Wege zu dir,
damit wir bei dir bleiben.
Und bleib du bei uns. 243

oder: 23. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (630)

6. SONNTAG IN DER PASSIONSZEIT (PALMSONNTAG)

Jesus wird begrüßt wie ein König, geht aber den Weg des Leidens.

WOCHENSPRUCH

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle,
die an ihn glauben, das ewige Leben haben. *Joh 3,14b.15*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 50,4-9 Gott wird seinen leidenden Knecht rechtfertigen	AT
II	Mk 14,(1-2) 3-9 Salbung in Betanien*	
III	Hebr 11,1-2 (8-12.39-40); 12,1-3 Jesus – Anfänger und Vollender des Glaubens	
IV	Joh 17,1-8 Das hohepriesterliche Gebet	
V	Joh 12,12-19 Einzug in Jerusalem	EV
VI	Phil 2,5-11 Lied von Christi Erniedrigung und Erhöhung	EP

Weitere Texte:

Joh 12,31-33 Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.

WOCHENLIED

Dein König kommt in niedern Hüllen EG 14
Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken EG 91

BESONDERES

In der Passionszeit kann EG 124 statt EG 156 gesungen werden, der Lobpreis entfallen und an die Stelle des Halleluja „Amen" treten.
Die Predigttexte können während der Passionszeit auch einer Continua-Reihe, z.B. Mk 14 ff., folgen oder der durch * gekennzeichneten Texte. Eine weitere Predigtreihe ist durch die Evangelienlesungen der folgenden Sonntage möglich.
An diesem Tag kann ein Familiengottesdienst gefeiert werden.
Mit einer Einzugsprozession und grünen Zweigen kann der Einzug Jesu in Jerusalem in Erinnerung gerufen werden.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte,
denn mir ist angst, erhöre mich eilends.
Nahe dich meiner Seele und erlöse sie,
erlöse mich um meiner Feinde willen.
Ich aber bin elend und voller Schmerzen.
Gott, deine Hilfe schütze mich!
Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied
und will ihn hoch ehren mit Dank.
Die Elenden sehen es und freuen sich.
Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!

Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!
Mt 21,9b; Ps 69,17-19.30-31.33 245

oder: Ps 69,17; 2-16, EG 712 (Ps 24), EG 731 (Ps 69), EG 760 (Phil 2)
oder: EG +167 (Ps 24)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Wir rufen „Hosianna".
Wie bald werden wir „Kreuzige" schreien! -
Wir bitten Gott um Erbarmen: 246

oder:

Wir bitten Gott um Erbarmen
durch Jesus Christus,
der sein Leben für uns hingab,
damit wir Frieden finden,
Frieden mit Gott,
mit dem Nächsten,
mit uns selbst.
Wir rufen: →

(Jesus sagt: "Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen."
Im Vertrauen auf ihn können wir singen:) 247

TAGESGEBET

Heiliger Gott,
segne uns die Woche,
in der wir das Leiden und Sterben deines Sohnes bedenken.
Laß uns im Wort vom Kreuz deine Liebe erkennen
und sie mit unserem Leben preisen.
Durch ihn, Jesus Christus, unseren Herren. 248

oder:

Komm, Jesus,
komm in unsere Stadt / unser Dorf,
in diese Welt.
Unsere Augen öffne
und die falschen Töne bring zum Schweigen,
daß wir dich begrüßen unter uns
und dich loben im Heiligen Geist.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 249

oder: 4.44 (992)

GEBET vor den Fürbitten

Umjubelt und dann fallengelassen,
stürmisch gefeiert und dann verstoßen -
so gehst du den Weg des Gehorsams, Jesus.
Du setzt dich nicht gewaltsam durch.
Du stehst für uns ein bis zum Tode am Kreuz. -
Laß uns still werden vor dir
und den Frieden empfangen, den du gibst. 250

FÜRBITTENGEBET

Jesus, du kommst im Namen des Herrn - gewaltlos.
Du lieferst dich Menschen aus
und gibst dein Leben hin.
So vollendest du Gottes Willen.
Versöhnende Kraft geht von dir aus:
Wir brauchen nicht mehr auf Macht und Gewalt zu setzen,
denn du machst uns Hoffnung,
daß Sanftmut und Liebe die Welt bewahren werden.

Vor dir denken wir an Frauen und Männer,
die öffentliche Verantwortung tragen.
Laß sie den Versuchungen der Macht widerstehen
und für das Recht und das Wohl eines jeden eintreten.

Vor dir denken wir an alle, die Menschenhänden ausgeliefert sind:
rassisch Verfolgte, politische Gefangene,
Menschen, die um ihres Glaubens willen mundtot gemacht werden,
besonders...
Wehre dem Unrecht und der Gewalttat.

Vor dir denken wir an Not und Elend mitten unter uns:
an die vielen, die arbeitslos sind,
an Menschen, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen,
an alle, die vergessen und abgeschrieben sind.

Gib uns Augen, die sehen,
und Ohren, die hören,
einen Mund, der zur rechten Zeit redet
und schweigt,
und Hände, die helfen.

Jesus Christus,
du willst uns gewinnen und nicht beherrschen.
Befreie uns, deine Kirche,
von Macht- und Herrschaftsansprüchen.
Laß uns dir folgen
im Einstehen für andere,
in der Hingabe an die Welt
und so deinem Namen Ehre machen. 251

oder:

Jesus Christus,
du läßt dich salben von einer Frau,
wirst wie ein König begrüßt von Kindern, die Hosianna schreien.
Du bist der Sohn Gottes,
der an uns und an unserer Welt leidet.

Wir bitten dich:
Höre unser Rufen um Gerechtigkeit und Frieden in ...

weitere Bitten

Mit allen, die sich nach dir und deiner Herrschaft sehnen,
rufen wir: Herre Gott, erbarme dich! 252

EG 178.3 oder ein anderes Kyrie

oder: 13.42 (1331)

GRÜNDONNERSTAG

Das Abendmahl

Abschied nehmen, sich erinnern, Gemeinschaft erleben,
von Verrat bedroht werden, Vergebung von Schuld erfahren,
gesegnet sein, aufbrechen, Liebe leben.

TAGESSPRUCH

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr. *Ps 111,4*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Kor 11,(17-22) 23-26 (27-29.33-34a) Ihr verkündigt den Tod des Herrn	EP
II	2.Mose 12,1-4 (5) 6-8 (9) 10-14 Einsetzung des Passamahls	AT
III	Mt 26,17-30 Einsetzung des Abendmahls	
IV	1.Kor 10,16-17 Kelch und Brot, Gemeinschaft mit Christus	
V	Lk 22,39-46 Jesus in Gethsemane	
VI	Joh 13,1-15.34-35 Die Fußwaschung	EV

Weitere Texte:

2.Mose 24,1-11 Als sie Gott geschaut hatten, aßen und tranken sie
Lk 22,24-36 Letzte Gespräche mit den Jüngern

TAGESLIED

Das Wort geht von dem Vater aus EG 223
Ich bin das Brot, lade euch ein EG +62

BESONDERES

In der Passionszeit kann EG 124 statt EG 156 gesungen werden, der Lobpreis entfallen und an die Stelle des Halleluja „Amen" treten.
An diesem Tag ist Abendmahl üblich.
Als Dankgebet nach dem Abendmahl kann eine Auswahl aus den Psalmen 113-118, dem jüdischen Sedergebet, gesprochen werden (siehe S. 201f.).
Am Ende des Gottesdienstes kann der Altar zeichenhaft abgeräumt werden, während die Gemeinde z.B. EG 789.2 singt und danach die Feier ohne Orgelmusik schweigend beschließt. Auf Glockengeläut kann von da an bis zum Ostermorgen verzichtet werden.
Wo Ort, Zeit und Gemeindesituation es erlauben, kann eine Fußwaschung stattfinden (z.B. im Rahmen einer Liturgischen Nacht).

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr.

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.
Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt auf ewig an seinen Bund.
Er sandte Erlösung seinem Volk;
und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr.
Ps 111,4; 1-3.5.9a 254

oder: EG 744 (Ps 111)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF (UND LOBPREIS)

Lasst uns Gott um Erbarmen bitten,
der sein Volk herausgeführt hat
aus Knechtschaft zur Freiheit,
aus Jammer zur Freude,
aus Angst zur Hoffnung,
lasst uns rufen: 255

oder:

Jesus Christus lädt uns ein,
an seinem Tisch zusammenzukommen,
uns, die wir oft weit auseinander sind
in unseren Meinungen und Empfindungen.
Was zwischen uns steht und was uns von dir trennt, Gott,
das nimm hinweg:

(Christus spricht:
„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht.") 256

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus,
du hast uns geboten, in deinem heiligen Mahl
deines Leidens zu gedenken und deinen Tod zu verkündigen.
Wir bitten dich:
Hilf uns, die Gaben deines Leibes und Blutes so zu empfangen,
daß wir die Kraft deiner Erlösung täglich in uns erfahren,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 257

oder:

Herr Gott, lieber himmlischer Vater,
du hast uns das heilige Abendmahl gegeben zum Zeichen deiner Liebe
und zum Zeugnis der Gemeinschaft im Glauben.
Wir bitten dich:
Hilf uns, daß wir mit Freude daran teilnehmen.
Schenke uns den Geist der Demut,
daß wir einander von Herzen lieben,
wie uns dein Sohn geliebt hat.
Gib uns, daß wir durch unser ganzes Leben
seinen Tod verkündigen und seine Auferstehung bezeugen,
bis er kommt in Herrlichkeit. 258

oder:

Du barmherziger und gnädiger Gott,
wir bitten dich:
Erinnere uns an deine Wunder,
an die Zeichen deiner Gnade
und deiner Barmherzigkeit.
Laß Hoffnung keimen für die Welt
am Tisch der Gemeinschaft
mit deinem Sohn Jesus Christus. 259

oder:

Herr Jesus Christus, wir danken dir:
Du hast den Jüngern die Füße gewaschen.
Du hast geliebt bis ans Ende.
Hilf uns, die Menschen zu lieben wie du.
Mit dem Vater und dem Heiligen Geist
sei dir Ehre in Ewigkeit. 260

GEBET vor den Fürbitten

Worte können nicht fassen,
was du uns bedeutest, Jesus.
Wir sprechen davon,
wir versuchen, es anderen zu sagen,
und merken, wie es mißlingt.
Gott sei Dank, du hast uns ein Zeichen gegeben,
mit dem wir bekennen, wer du bist.
Wir nehmen Brot und Wein,
wir essen und trinken zusammen
und schenken einander die Liebe, die du in uns wachrufst.
Um deinen Tisch schließt sich der Kreis:
Mitten in dieser Welt das Reich Gottes,
der Anfang dessen, was ewig bleibt.
Hilf uns, dein Vermächtnis zu ehren.
Wecke Hunger und Durst nach deinen Gaben in der Gemeinde.
Laß bald den Tag kommen,
an dem dich alle Christen, alle Menschen gemeinsam ehren. 261

oder:

Du, unser Gott, hast das Volk Israel aus der Knechtschaft in Ägypten befreit.
Wir bitten dich: Befreie auch uns aus den Zwängen, die unser Leben bestimmen.
Hilf uns das Mahl deines Sohnes feiern, wie Israel das Passamahl feiert -
bereit zum Aufbruch, voller Hoffnung auf die von dir geschenkte Zukunft.
Bewahre uns in den Gefahren der Zeit
und geleite uns auf dem Weg in die neue Welt, in der wir frei sein werden. 262

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben hat:

Für alle Christen, die das Mahl des Herrn feiern,
daß sie durch die Liebe zueinander eins werden im Glauben.

Für alle Menschen, für die wohlhabenden und notleidenden Völker,
daß sie ihr Brot miteinander teilen.

Für unsere Hausgenossen,
mit denen wir täglich am gleichen Tisch sitzen,
daß wir Zeit für ihre Fragen und Interessen haben
und sie auch an unserer Freude teilnehmen lassen. →

Für die Menschen, die nach uns kommen,
für unsere Kinder und Enkel,
daß wir ihnen Brot hinterlassen und nicht Steine,
Frieden und keinen Krieg, Liebe und keine Zwietracht.

Allmächtiger Gott,
gib uns heute unser täglich Brot und schenke uns deinen Sohn;
laß ihn uns finden in diesem Mahl
und seine Liebe mit in unser Leben nehmen.
Denn sie ist das Band, das die Kirche eint,
das die Völker zueinander führt und uns alle verbindet.
Durch unseren Herrn Jesus Christus. 263

oder: 19.3.4 (1450)

AUSWAHL AUS DEM JÜDISCHEN SEDERGEBET

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!

Wer ist wie der Herr, unser Gott,
im Himmel und auf Erden?
Der oben thront in der Höhe,
der niederschaut in die Tiefe,
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz.

Nicht uns, Herr, nicht uns,
sondern deinem Namen gib Ehre
um deiner Gnade und Treue willen!

Ich liebe den Herrn, denn er hört
die Stimme meines Flehens.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele,
denn der Herr tut dir Gutes.
Denn er hat meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen,
meinen Fuß vom Gleiten.
Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen. →

In der Angst rief ich den Herrn an;
und der Herr erhörte mich und tröstete mich.
Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht;
was können mir Menschen tun?

Es ist gut, auf den Herrn vertrauen
und nicht sich verlassen auf Menschen.
Es ist gut, auf den Herrn vertrauen
und nicht sich verlassen auf Fürsten.

Man stößt mich, daß ich fallen soll;
aber der Herr hilft mir.
Der Herr ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.

Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem Herrn, denn er ist freundich,
und seine Güte währet ewiglich.
Psalmen 113,3.5-7; 115,1; 116,1.7-9; 118,5-6.8-9.13-14.17.28-29 264

KARFREITAG

Jesu Kreuzigung

Durch den Tod Jesu sind wir erlöst.

TAGESSPRUCH

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben. *Joh 3,16*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 19,16-30 Jesu Kreuzigung	EV
II	2.Kor 5,(14b-18) 19-21 Das Wort von der Versöhnung	EP
III	Jes 52,13-15; 53,1-12 Der stellvertretend leidende Gottesknecht	AT
IV	Lk 23,32-49 Jesu Kreuzigung	
V	Kol 1,13-20 Christus – der Erste in Schöpfung und Erlösung	
VI	Mt 27,33-54 Jesu Kreuzigung	

Weitere Texte:

Hosea 5,15b-6,6 Ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer
Mt 27,55-61 Frauen halten bei dem toten Jesus aus
Hebr 9,15.26b-28 Der Mittler des neuen Bundes

TAGESLIED

O Haupt voll Blut und Wunden EG 85
In einer fernen Zeit EG +10/+11

BESONDERES

An diesem Tag wird in der Regel ein Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert. Als Antwort auf den Psalm sollte das Agnus Dei (EG 190.2) gesungen werden.
Als Glaubensbekenntnis kann Luthers Auslegung des zweiten Artikels gesprochen werden (S. 656; auch EG S.50f.). Den Lesungen und Gebeten sollte Stille zur Besinnung vorausgehen oder folgen.
Besonders wenn keine Passionsandachten stattfinden, kann die ganze Passionsgeschichte eines Evangelisten gelesen werden. Die einzelnen Abschnitte können durch Liedverse oder Chorsätze aufgenommen werden.
Wenn nicht am Gründonnerstag Abendmahl gefeiert wird, kann der Gottesdienst mit Abendmahl gehalten werden.
Am Nachmittag zur Todesstunde Jesu kann eine Andacht sein, in der z.B. besondere musikalische Akzente gesetzt sind. Siehe auch „Passion und Ostern".

LITURGISCHE FARBE:

Wenn nicht auf jeden Altarschmuck verzichtet wird, Violett oder Schwarz.

PSALM

Du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
Aber du bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.
Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
Alle, die mich sehen, verspotten mich,
sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:
„Er klage es dem Herrn, der helfe ihm heraus
und rette ihn, hat er Gefallen an ihm."
Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen;
du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.
Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an,
du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.
Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.

Du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Ps 22,20; 2-12 266

oder:

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.
Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. →

Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,
daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Joh 1,29b; Phil 2,6-11 267

oder: Ps 22,20; 2-19
oder: EG 709 (Ps 22.I), 710 (Ps 22.II), 727 (Ps 51), 731 (Ps 69)

ENTFALTETER BITTRUF

Siehe 3.2.8 (946)

TAGESGEBET

Barmherziger Gott und Vater,
du hast deinen Sohn Jesus Christus nicht verschont,
sondern ihn für uns alle in den Tod gegeben.
Wir bitten dich:
Laß uns im Leben und Sterben darauf vertrauen
und ihm nachfolgen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 268

oder:

Wir schauen auf das Kreuz.
Wir sehen Jesus leiden und sterben:
Jesus, für uns in den Tod gegeben.
Gott, hilf uns das Wort vom Kreuz
hören und annehmen. 269

oder:

Herr Jesus Christus,
du hast aus Liebe den Tod auf dich genommen,
wir bitten dich:
Laß uns bei dir bleiben
und aus deiner Liebe leben.
Mit dem Vater und dem Heiligen Geist
sei dir Ehre in Ewigkeit. 270

SÜNDENBEKENTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.22 (1081)
oder: 8.1.26 (1085) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.13 (1159)

GEBET vor den Fürbitten

Vater, wir danken dir und beten dich an:
Du hast deinen Sohn für uns sterben lassen,
und durch sein Kreuz sind wir versöhnt.

Herr Jesus Christus, wir danken dir und beten dich an:
Dein Tod hat den Tod überwunden,
deine Liebe gibt uns für immer Leben.

Herr, Heiliger Geist, wir danken dir und beten dich an.
Du stehst uns bei in Not und Angst,
du hältst uns mit allen, die glauben,
in der Liebe des Vaters und an der Seite des Sohnes.

Herr, dreieiniger Gott, wir danken dir und beten dich an.
Bewahre uns vor Stolz und Übermut.
Stärke uns und hilf uns im Leiden,
daß wir unser Kreuz tragen können
und die Hoffnung nicht verlieren. 271

oder:

Christus, Opfer der Menschen,
dessen Schönheit entstellt wurde
und dessen Leib ans Kreuz geschlagen wurde.
Öffne deine Arme weit,
um unsere gequälte Welt zu umarmen,
damit wir unseren Blick nicht abwenden
und uns deiner Gnade überlassen. 272

oder:

Herr, wenn du uns dunkle Wege führst,
dann laß uns daran denken,
daß du in deinem Sohne
den allerdunkelsten Pfad betreten hast.
Laß uns wissen, daß wir niemals
tiefer fallen können
als bis zu dir hinab.
Gib das auch denen zu wissen,
deren Seele in den Staub gebeugt ist,
die am Boden liegen,
den Bedrängten und Bedrückten,
denen, die verachtet werden. 273

FÜRBITTENGEBET

Jesus von Nazareth, König der Juden,
Gottes Sohn und wahrer Mensch.
Wir stehen vor deinem Kreuz -
betroffen, beklommen, dankbar.
Du trägst auch unsere Schuld.
Du stirbst - und wir sind frei.

Viele stehen vor einem Kreuz.
Hergeben kann schwerer sein als Sterben.
Tröste sie, zeige ihnen einen Weg
wie der Mutter Maria und dem Jünger Johannes.
Finde auch Wege für uns.

Viele tragen wie du ihr Kreuz.
Schon ehe sie zusammenbrechen,
sende ihnen Helfer wie Simon von Kyrene.
Hilf uns helfen, tragen, beten.

Viele verurteilen rasch,
bringen Menschen grundlos in Leid und Kreuz.
Wenn sie die Hände in Unschuld waschen wie Pilatus,
so wecke ihr Gewissen.
Öffne auch uns die Augen und reinige uns ganz.

Viele vollstrecken blindlings, und wäre es auch ein Tod wie am Kreuz.
Wenn nur Befehl und Gehorsam oder das Schreien der Straße regieren,
dann laß dein Kreuz den Ort der Freiheit sein,
die Hoffnung der Unterdrückten und das Zeichen des Friedens. →

Viele schauen zu bei Folter, Leid und Kreuz.
Laß die Ohnmächtigen Kraft finden.
Ermutige die Ängstlichen und Resignierten.
Führe die Gleichgültigen zu entschiedenem Einsatz
für Menschenrecht und Menschenwürde.
Stärke auch unser Mühen um Gerechtigkeit.

Wir stehen vor deinem Kreuz.
In der Stille bringen wir dir unser Leid, unsere Schuld, unseren Dank:

- - -

Wir stehen vor deinem Kreuz -
betroffen, beklommen, dankbar.
Du trägst auch unsere Schuld.
Du stirbst - und wir sind frei. 274

oder:

Unter dem Kreuz deines Sohnes,
der unsere Schuld trug, damit wir frei sind,
beten wir zu dir, barmherziger Gott:
Sieh an die Menschen,
die in unserer Welt täglich zu Opfern werden:
auf unseren Straßen kommen sie zu Tode
durch eigene Unachtsamkeit und die von anderen.
Für sie, ihre Angehörigen,
aber auch für die Verursacher bitten wir:
Gott, erbarme dich.

Sieh an die Menschen,
die mit ihrem Leben nicht zurecht kommmen,
die sich verweigern,
langsam an Drogen zugrunde gehen.
Für sie, ihre Angehörigen,
aber auch für die, die damit gewissenlos Geschäfte machen, bitten wir:

*

Sieh an die Menschen, die nichts haben als das nackte Leben -
die fliehen müssen vor Gewalt, Terror, Hunger und Krieg,
die auf der Suche nach einer Zuflucht ihr Leben riskieren.
Für sie, ihre Familien,
aber auch für die, die kaltblütig Menschen ihren Interessen opfern, bitten wir:

* →

Sieh an, die gegen ihren Willen zu Tätern werden
und andere zu Opfern machen -
weil sie zu wenig wissen über die weltweiten Zusammenhänge
von Armut und Reichtum,
weil sie zu beschäftigt sind mit eigenen Fragen,
weil sie sich unter Druck fühlen und meinen,
Konflikte nicht durchstehen zu können -
Für sie und für die, die dadurch zu Opfern werden, bitten wir:

*

Sieh an, die sich freiwillig opfern für andere,
die ihr Leben einsetzen, um andere zu retten:
Laß das Gute gelingen, was sie um anderer willen tun.
Für sie, aber auch für die, die anderen Lasten aufbürden, bitten wir:

*

Sieh an die Tiere, unsere Mitgeschöpfe,
deren Leben, deren Angst, deren Qual für nichts geachtet ist,
deren Wert nur nach ihrem Nutzen berechnet wird.
Für sie und für die Menschen, deren Herzen abgestumpft und kalt sind
für die Leiden der Kreatur, bitten wir:

*

Unter dem Kreuz deines Sohnes, der unsere Schuld trug, damit wir frei sind,
danken wir dir, barmherziger Gott:
für das Opfer seines Lebens, das er für uns gebracht hat,
damit die Welt durch seine Liebe heil würde. 275

oder:

Herr Jesus Christus,
du gekreuzigter Heiland, du unser Bruder und Retter,
wir blicken auf zu deinem Kreuz
und rufen zu dir:

*

HErr, der du an unser aller Stelle tratest,
du wurdest der Unmenschlichkeit preisgegeben,
nicht nur am Kreuz damals, sondern bis in diese Stunde immer wieder.
Du verbindest dich
mit den Entrechteten und Gefolterten,
mit den Enterbten und Verhungernden.
Wir rufen dich an:

*

→

Herr, dein Blick ist auf uns gerichtet,
auf unsere Sattheit und Sicherheit,
auf unsere Trägheit und Herzenskälte,
auf unsere Menschenfurcht und unseren Unglauben,
auf unsere Feigheit vor dem Geist der Gewalt.
Du weißt um all die Selbstrechtfertigung,
mit der wir unsere Hände in Unschuld waschen.
Wir rufen zu dir:

*

Herr, du siehst, was wir nicht sehen,
all die Opfer der Kriege,
das von Angst und Fanatismus
immer neu geschürte Feuer in den Kämpfen
zwischen den verfeindeten Menschen.
Du siehst all die dem Erdboden gleichgemachten
Dörfer und Städte, die verbrannte Erde,
das Elend der Geängstigten, der Flüchtenden
und der Kinder.
Wir rufen zu dir:

*

Herr, du siehst auch die Machtgierigen,
die durch Geld, nationales Prestige
und ideologische Propaganda über die Menschen herrschen.
Du weißt um unsere eigene Verstrickung
in Furcht und Haß,
daß wir immer noch im Teufelskreis
der gegenseitigen Bedrohung
durch Massenvernichtungsmittel
unsere Sicherheit suchen.
Wir rufen dich an:

*

Herr, der du vom Tode auferstanden bist,
der du richtest und allein erretten kannst,
wir bringen all die Not und Schuld
vor dich und dein Erbarmen:
die Not der Opfer und die Schuld der Mörder,
unsere eigene Mitschuld
und die Qual des fremden, unbekannten Nächsten.
Wir rufen zu dir:

*

→

Wir bitten dich für die Regierenden in aller Welt:
Laß sie ihre Verantwortung erkennen für den Menschen,
dessen Wohl und Friede in ihre Hände gelegt ist,
laß uns alle miteinander suchen und finden,
was der Gerechtigkeit und dem Frieden
der Völker und Rassen dient.
Wir rufen zu dir:

*

Herr, du bist für die ganze Welt
gekreuzigt und auferstanden,
du wirst das letzte Wort sprechen,
wenn du in deiner göttlichen Macht erscheinst:
Hilf, daß wir nicht länger tatenlos beiseite stehen,
daß wir nicht länger mitmachen, wo wir widerstehen müßten.
Wir rufen zu dir:

*

Herr, du willst, daß wir für die eintreten,
die du deine geringsten Brüder und Schwestern nennst.
So laß uns nicht in herzlose Gleichgültigkeit versinken,
sondern erwecke uns durch deinen heiligen Geist
zu der Liebe, die in die Bresche tritt
und für den von dir geliebten Menschen etwas wagt.
Du Versöhner der Welt, du Herr der Weltgeschichte,
laß deine Versöhnung auch unter uns siegen,
daß wir dir danken, indem wir einander dienen
und in dir Gott die Ehre geben,
die ihm allein gebührt. 276

oder: 4. Sonntag in der Passionszeit, Fürbittengebet (234)

OSTERNACHT

Christus ist auferstanden

Das Licht des Lebens durchdringt die Nacht des Todes.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht:
Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. *Offb 1,18*

LESUNGEN

1.Mose 1 i.A. Und Gott sprach: Es werde Licht
1.Mose 6-8 i.A. Noah fand Gnade vor dem Herrn
Hes 37,1-14 Ihr verdorrten Gebeine, höret des Herrn Wort

Weitere Texte:

2.Mose 12-15 Fest der ungesäuerten Brote, Schilfmeerwunder, Lobgesang
2.Mose 12,1-14 Passa, ein Fest für den Herrn
Jes 54,7-14 Meine Gnade soll nicht von dir weichen
Jes 55,1-13 Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken
Klgl 3,(1-16) 17-40 Der Herr verstößt nicht ewig
Hes 36,17-36 Ein neues Herz und ein neuer Geist
Jona 2 Im Leibe des Fisches
Jona 3 Jonas Predigt und Ninives Buße

ZUR TAUFERINNERUNG

Röm 6,3-11 Taufe und neues Leben

OSTEREVANGELIUM

Mt 28,1-10 (16-20) Er ist auferstanden, wie er gesagt hat

TAGESLIED

Korn, das in die Erde EG 98
Christ ist erstanden EG 99

→

BESONDERES

In der Regel besteht der Osternachtsgottesdienst aus den folgenden fünf Teilen:

* Lesungen (s.o.) in der dunklen Kirche, verbunden mit Stille, Gebeten und Gesängen (ohne Orgel/Instrumente)
* Einzug mit der Osterkerze mit Gesang (Lob des Christuslichts), Entzünden der Altarkerzen und Weitergabe des Lichtes an die Gemeinde
* Taufe (nach Ordnung III) oder Tauferinnerung
* Lesung des Osterevangeliums mit Halleluja-Gesang, Tageslied mit Orgel-/Instrumentalbegleitung
* Abendmahl (nach Ordnung II); Glockengeläut

Die Taufe oder Tauferinnerung kann auch nach der Verlesung des Osterevangeliums gefeiert werden.

Für die Gestaltung der Osternacht gibt es in „Passion und Ostern" und in weiteren Veröffentlichungen vielfältige Vorschläge.
Vorschläge aus dem Proprium 2. Teil: Gebete zu den Lesungen 11.49-51, Aufforderungen 3.1.16, Tagesgebet 4.50 und Fürbittengebet 13.41.
Siehe auch Ostersonntag und Ostermontag.

Sollte in der Osternacht eine Predigt stattfinden, werden als Predigttexte vorgeschlagen:

I	1.Thess 4,13-18 Von der Auferstehung der Toten	
II	2.Tim 2,8-13 Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben	
III	Mt 28,1-10 Die Auferstehung des Herrn	EV
IV	Kol 3,1-4 Der alte und der neue Mensch	EP
V	Jes 26, 13-14 (15-18) 19 Deine Toten werden leben	AT
VI	Joh 5,19-21 Die Vollmacht des Sohnes	

Wichtig ist, dass die Osternacht von einer Gruppe vorbereitet und getragen wird.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

OSTERSONNTAG

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten

Sie begründet unsere Hoffnung, ruft neues Leben hervor.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht:
Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. *Offb 1,18*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 20,11-18 Jesus erscheint der Maria von Magdala	
II	1.Kor 15,(12-18) 19-28 Unsere Hoffnung ist der auferstandene Herr	
III	2.Mose 14,8-14.19-23.28-30a; 15,20f. Israels Durchzug durch das Schilfmeer, Lied der Mirjam	
IV	Mk 16,1-8 Die Auferstehung des Herrn	EV
V	1.Kor 15,1-11 Die Erscheinungen des Auferstandenen	EP
VI	1.Sam 2,1-8a Der Herr tötet und macht lebendig	AT

Weitere Texte:

Mt 28,1-10 Die Auferstehung des Herrn
Lk 23,55-24,12 Frauen hören die Botschaft von der Auferstehung zuerst

WOCHENLIED

Christ lag in Todesbanden EG 101
Wir stehen im Morgen EG +19

BESONDERES

Bittruf und Lobpreis können mit EG 178.2 und EG 180.1 gestaltet werden.
An ihre Stelle kann auch Lied EG 179,1-4 treten.
In der Regel wird das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen
(EG S.48f.).
An diesem Tag ist Abendmahl üblich.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Der Herr ist auferstanden, Halleluja;
er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Die Rechte des Herrn ist erhöht;
die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.
Der Herr züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.
Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.
Das ist das Tor des Herrn;
die Gerechten werden dort einziehen.
Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.
Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom Herrn geschehen
und ist ein Wunder vor unseren Augen.
Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Der Herr ist auferstanden, Halleluja;
er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.
Lk 24,6.34; Ps 118,15-24 279

oder: Ps 118,24; 15-23, EG 747 (Ps 118), EG +177 (Ps 118)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Ostern – Aufstand des Lebens
aus dem Gefängnis des Todes.
Sich dem Wunder öffnen,
in Bewegung kommen,
ihm, dem Lebendigen, glauben:
Danach sehnen wir uns.
Darum bitten wir unseren Gott:

„Wach auf, der du schläfst,
und steh auf von den Toten,
so wird dich Christus erleuchten."
Dass dieser Weckruf des Glaubens
unter uns Verzagten laut wird,
heute und immer wieder im Leben,
das danken wir unserem Gott
und singen: 280

oder:

Christus ist auferstanden.
Doch unsere Freude ist verhalten.
Unser tägliches Leben verdeckt,
was am Ostermorgen geschah.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Christus ist wahrhaftig auferstanden.
Wie die Jünger läßt er uns Leben entdecken
und macht uns froh.
So begegnet er uns.
Wir stimmen ein in den Jubel des Lebens
und singen: 281

oder: 3.1.16 (931)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast durch den Tod deines Sohnes
die Sünde und den Tod zunichte gemacht
und uns durch seine Auferstehung das ewige Leben gebracht,
damit wir, aus der Gewalt des Bösen befreit,
in deinem Reich leben.
Wir bitten dich:
Hilf uns, daß wir das von ganzem Herzen glauben
und dich allezeit loben und dir danken.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 282

oder:

Herr, unser Gott,
du rufst uns mit Jesus aus dem Tod ins Leben.
Wir bitten dich:
Laß uns nicht in dunkler Nacht bleiben.
Schenke uns wieder Hoffnung auf deinen Tag,
den Tag des Lebens und der Freude
inmitten von Tod und lähmenden Zweifeln.
Durch Christus, unseren Bruder, der für uns lebt. 283

oder:

Gott, du überwindest die Hölle
und bleibst Herr über den Tod.
Wir bitten dich:
Laß den Sieg des Lebens allen Menschen offenbar werden.
Weise den Weg aus Tod und Hölle in dein Reich
durch Christus, den auferstandenen Herrn,
der lebendig ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. 284

GEBET vor den Fürbitten

Dein Ostern laß uns feiern, Gott:
die Lebendigkeit Jesu unter uns,
die aufbricht aus totgeredeter Tradition.
Dein großes Ostern laß uns feiern
und nicht zufrieden sein mit dem Ostern,
das wir uns selbst bereiten.
Gib, daß wir uns nicht fürchten,
wenn es wirklich wahr wird -
wenn Hoffnung auflebt, die wir begraben haben;
wenn Glaube aufsteht
und dich beim Wort nimmt;
wenn Friede sich heraustraut
mit geöffneten Händen.
Laß uns dein Leben feiern, Gott. 285

oder:

Er ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Er ging voraus vom Tod ins Leben.
Er ist der Stein, den die Bauleute verwarfen,
und ist zum Eckstein geworden.
Er richtete auf die gebrochenen Herzen
und brachte Frieden in die Welt.
Er machte den ersten Schritt in Gottes Reich,
und wir folgen ihm.
Er zauberte ein Lächeln in die Welt,
und die Kinder dürfen zu ihm kommen.
Er ist der erste Frühlingsregen,
und die Schöpfung blüht wieder auf.
Er ist wahrhaftig Gottes Sohn
und macht uns zu Gottes Kindern. →

Er ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Laß es nun Ostern werden - für uns und die ganze Welt. 286

oder: 1. Sonntag nach Ostern, Gebet vor den Fürbitten (308)

FÜRBITTENGEBET

Jesus, Sohn Gottes,
öffne uns die Augen, daß wir dich sehen:
ein helles Licht in unserem grauen Alltag,
im Dunkel unserer Angst, auch noch in der Nacht unseres Todes.
Wir rufen:

*

Dir bringen wir unsere offenen Fragen,
unsere ungelösten Probleme,
unsere verwirrten Beziehungen -
Gib uns Ausdauer, Gelassenheit,
unbeirrbare Hoffnung.
Wir rufen:

*

Dir bringen wir unsere Nächsten,
unsere Angehörigen und Freunde; auch unsere Feinde;
alle, die wir nicht leiden können,
die es uns schwermachen -
Hilf uns lieben, wie du geliebt hast:
ohne Vorbehalt.
Wir rufen:

*

Dir bringen wir die Menschen, die leiden:
die überforderten mit ihrer Angst,
die enttäuschten mit ihren Tränen,
die kranken mit ihren Schmerzen,
die unterdrückten mit ihrem Stöhnen,
die armen mit ihrem Hunger,
die verzweifelten mit ihrem Schweigen -
Zeige uns Wege, ihr Leid zu mindern.
Wir rufen:

*

→

Dir bringen wir unsere Trauer
um Menschen, die uns geprägt haben,
die wir geliebt haben,
mit denen wir uns noch verbunden fühlen.
Tröste uns durch das Licht deiner Auferstehung.
Wir rufen:

*

Dir bringen wir unseren Glauben,
gemeinsam mit allen, die dich suchen und nach dir fragen,
auch mit allen, die dich nicht kennen - noch nicht oder nicht mehr -
Gib uns Gewißheit,
laß uns einst schauen, was wir jetzt glauben.
Wir rufen:

*

Jesus, Sohn Gottes und Bruder aller Menschen,
wir hören dein Wort -
gib, daß wir uns daran halten,
jetzt und in der Stunde unseres Todes;
wir empfangen deine Gaben -
gib, daß wir von ihnen leben,
für dich und den Vater,
in der Kraft des Heiligen Geistes. 287

oder:

Wir beten mit Menschen aus Peru:

L1 In dieser Nacht siegte das Leben über den Tod. -

L2 Wir bitten:
Daß die Sonne über den Feldern aufgehe,
die Schlafenden wach werden,
das Leben unsere Körper durchdringe,
die Gräber der Toten sich öffnen.

Daß die Erde neue Frucht bringe,
die Armen satt werden,
die gedemütigten Körper aufschauen,
es keine eroberten Völker mehr gebe.

Gott, wir bitten:
G Wecke uns auf, gib neues Leben. →

L1 An diesem Tag besiegte die Liebe den Haß. -

L2 Wir bitten:
Daß die Menschen neue Lieder summen,
all ihr Leid ein Ende habe,
die Frauen ihr Schicksal in die Hände nehmen,
ihre Hände den Weg bauen.

Daß die Kinder im Wind spielen,
in ihren Augen ein Lächeln sei,
die Zärtlichkeit und der Glanz des Himmelsgewölbes
mit seinen Sternen uns umhülle.

Gott, wir bitten:
G Wecke uns auf, gib neues Leben.

L1 In dieser Stunde siegte der Frieden über die Gewalt. -

L2 Wir bitten:
Daß Gegensätze und Grenzen überwindbar werden,
Regierungen und Parteien den Menschen dienen,
auf den Schlachtfeldern Weizen wachse,
Blumen die Mauern schmücken.

Daß wir frisches Wasser im Bach trinken
und reine Luft atmen können,
sich geschwisterliche Blicke begegnen
und sich Hände der Freundschaft ausstrecken.

Gott, wir bitten:
G Wecke uns auf, gib neues Leben. 288

oder: 1. Sonntag nach Ostern, Fürbittengebet (310)

OSTERMONTAG

Jesus ist auferstanden

Der Gekreuzigte ist der Lebendige.
Seine Geschichte wird weitererzählt und weckt Glauben.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. *Offb 1,18*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 25,6-9 Er wird den Tod verschlingen auf ewig	AT
II	Lk 24,36-45 Der Auferstandene erscheint den Jüngern	
III	Offb 5,6-14 Das Lamm auf dem Thron	
IV	Jona 2,(1-2) 3-10 (11) Im Leib des Fisches	
V	Lk 24,13-35 Der Auferstandene erscheint den Jüngern in Emmaus	EV
VI	1.Kor 15,50-58 Der Tod ist verschlungen in den Sieg	EP

Weitere Texte:

Apg 10,34a.36-43 Petrus verkündigt den Auferstandenen
Kol 3,1-4 Mit Christus auferstanden

WOCHENLIED

Wir wollen alle fröhlich sein EG 100
Er ist erstanden, Halleluja EG 116

BESONDERES

Bittruf und Lobpreis können mit EG 178.2 und EG 180.1 gestaltet werden. An ihre Stelle kann auch Lied EG 179,1-4 treten.
In der Regel wird das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen (EG S. 48 f.).
An diesem Tag kann Taufgottesdienst nach Ordnung III gefeiert werden; es kann auch an die Taufe erinnert werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen. Halleluja.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat;
die dann zum Herrn riefen in ihrer Not,
und er half ihnen aus ihren Ängsten
und führte sie aus Finsternis und Dunkel
und zerriss ihre Bande;
er sandte sein Wort und machte sie gesund
und errettete sie, dass sie nicht starben:
Die sollen dem Herrn danken für seine Güte und für seine Wunder,
die er an den Menschenkindern tut.

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen. Halleluja.
Ps 118,17; Ps 107,1-2.13-14.20-21 290

oder: EG 715 (Ps 30), EG 747 (Ps 118), EG +168 (Ps 30)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Lasst uns Gott um Erbarmen bitten,
der unsere Gräber zerbricht
und uns erweckt aus dem Tode zum Leben.
Lasst uns rufen:

Gott vergibt den Sündern
und schafft Leben mitten im Tode.
Er gab seinen Sohn in den Tod
und hat ihn erhöht zu seiner Rechten.
Darum singen wir: 291

oder:

Der Tod hat Macht über uns,
nicht erst, wenn wir sterben.
Mitten im Leben
sind wir vom Tod umfangen.
Bei Gott suchen wir Hilfe.
Wir rufen: →

Jesus Christus spricht:
"Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben, auch wenn er stirbt."
Deshalb können wir singen: 292

oder:

Tot ist tot, sagen wir oft,
und begraben ist die Hoffnung auf Leben.
Wir rufen:

Christus spricht:
"Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel
des Todes und der Hölle."
Wir singen: 293

TAGESGEBET

Gott. Deine Treue hat Jesus aus dem Tod gerettet.
Sie ruft auch uns in die Herrlichkeit des neuen Lebens.
Laß diese Zuversicht in unser ganzes Leben dringen.
Laß diese Freude aus unseren Taten strahlen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. 294

oder:

Gott, du hast Christus vom Tode erweckt.
Wir bitten dich:
Wecke Hoffnung in uns.
Überwinde unsere Zweifel und unsere Trauer.
Erschließe uns den Weg zum Leben
durch das Wort des Auferstandenen,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 295

GEBET vor den Fürbitten

Als sie mit dir gingen,
Freund auf dem Weg,
haben sie dich erkannt
beim Brotbrechen.
Wenn du mit uns gehst,
werden wir erkannt
am Teilen mit Menschen,
die uns brauchen. 296

oder:

Jesus, gestorben am Kreuz,
für uns gestorben
und auferweckt von den Toten:
wir sind zu unverständig
und unser Herz ist zu träge,
um das zu glauben.
Aber du gehst uns nach, wenn wir zweifeln,
du mischst dich in unser Gespräch,
du brichst uns das Brot wie deinen ersten Jüngern.
Dann brennen unsere Herzen,
wir glauben und verstehen,
was du für uns bist und was du von uns erwartest:
Frieden für alle Welt,
Freude trotz aller Sorge und Angst.
Wir lernen die Wahrheit sehen und sagen und tun.
Darum bitten wir dich, den Lebendigen,
für heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. 297

oder:

Christus ist erstanden,
hat vernichtet den Tod mit dem Tod;
die im Todesschatten waren,
hat er mit Leben neu beschenkt.
Obwohl du hinabstiegst in das Grab,
brachst du die Macht der Unterwelt
und stiegst als Sieger empor,
du einziger Unsterblicher.
O Christus, unser Gott.
Du sprachst zu den Myrrhe bringenden Frauen: Freut euch!
Du beschenktest deine Apostel mit Frieden. 298

FÜRBITTENGEBET

Herr Jesus Christus,
durch deine Auferstehung
hast du uns aus dem Leid zur Freude,
aus der Unterdrückung zur Freiheit,
aus dem Dunkel zum Licht geführt.
Wir danken dir und bitten dich:

*

Für alle, die durch das Leid,
die Ungerechtigkeit und den Tod
irre werden am gütigen Gott:
Zeige ihnen das Licht deiner Auferstehung.
Wir bitten dich:

*

Für die Gemeinschaft der Glaubenden,
besonders für die Neugetauften:
Gib uns allen die Kraft,
durch unser Leben ein Zeugnis österlicher Freude zu geben.
Wir bitten:

*

Für alle,
die wegen ihres Glaubens
und ihrer politischen Überzeugung
verfolgt werden:
Befreie sie aus Unterdrückung
und hilf ihnen zu einem menschenwürdigen Dasein.
Wir bitten:

*

Für die Völker,
die noch nicht in Freiheit über ihre eigene Zukunft
und ihre eigene Lebensform entscheiden können:
Gib ihnen Hoffnung und Zuversicht.
Wir bitten:

*

→

Für unsere Welt,
in der Wissenschaft und Technik
große Erfolge erzielt haben
und in der doch das Töten nicht aufhört:
Führe uns zu wahrer Menschlichkeit,
zum Frieden und zur Hoffnung auf ewiges Leben.
Wir bitten:

*

Vater im Himmel,
du bist ein Gott, der Zukunft und Hoffnung gibt.
Höre unser Gebet
und schenke uns Leben
durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus. 299

oder:

Du, unser Gott.
Weil du in Jesus Christus
die Auferstehung und das Leben geworden bist
mitten in unserer Todeswelt,
darum bitten wir dich:
Gib Leben, gib neues Leben.

Du weißt es, wir mühen uns um vergängliche Sachen,
wir horten und sammeln und umgeben uns mit toten Dingen.
Wir bitten dich:

*

Du weißt, Leben ist allenthalben bedroht durch Gier und Neid,
durch Machtgelüste und Gedankenlosigkeit
im Umgang mit Mensch und Natur.
Wir bitten dich:

*

Du weißt, wir haben Angst vor dem Sterben.
Der Tod verfolgt uns überall hin.
Wir versuchen, Not und Tod zu verdrängen,
und laufen ihm doch in die Arme.
Wir bitten dich:

*

→

Du weißt, wieviele Menschen um ihr Leben bangen:
Kranke, die auf Gesundheit hoffen,
und Kranke, die sich das Ende ersehnen,
hungernde und flüchtende Menschen im Kampf um die nackte Existenz.
Wir bitten dich:

*

Du weißt, wieviel menschliche Gemeinschaft abgestorben ist,
wie wir in Einsamkeit nebeneinanderher leben,
wieviele Menschen ihres Lebens überdrüssig sind,
bereit, es wegzuwerfen,
geplagt von dunklen Gedanken.
Wir bitten dich:

*

Gott, du allein hältst das Leben in deiner Hand.
Gib uns Gedanken und Worte und Taten,
die heilen und helfen und Leben behüten,
du lebendiger Gott.

1. SONNTAG NACH OSTERN (QUASIMODOGENITI)

Wiedergeboren zur Hoffnung

Der Auferstandene befreit uns aus Zweifel und Unglauben,
aus Angst und Schuld.

WOCHENSPRUCH

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
1.Petr 1,3

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Petr 1,3-9 Wiedergeboren zur Hoffnung	EP
II	Jes 40,26-31 Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft	AT
III	Joh 21,1-14 Der Herr erscheint seinen Jüngern am See	
IV	Kol 2,12-15 Auferstanden durch den Glauben	
V	1.Mose 32,23-32 Der Kampf am Jabbok	
VI	Joh 20,19-20 (21-23) 24-29 Die Überwindung des Zweifels bei Thomas	EV

Weitere Texte:

Mk 16,9-14 (15-20) Erscheinungen des Auferstandenen
Joh 17,9-19 Gesandt in die Welt
Apg 9,36-42 Tabita wird auferweckt

WOCHENLIED

Mit Freuden zart EG 108
Der schöne Ostertag EG 117

BESONDERES

Wird an diesem Sonntag keine Konfirmation gefeiert, eignet sich der Tag für einen Familiengottesdienst, verbunden mit Taufe, auch Tauferinnerung. Dazu können die Täuflinge des Vorjahres mit ihren Familien besonders eingeladen werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Halleluja.

Das ist mir lieb,
dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.
Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfangen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.
Aber ich rief an den Namen des Herrn:
Ach, Herr, errette mich!
Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.
Der Herr behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der Herr tut dir Gutes.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Halleluja.
Ps 116,9; 1-8 302

oder: EG 746 (Ps 116)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wie wir uns das wünschen:
frei zu werden von Angst und Zweifeln,
von quälender Schuld und Lebenslast!
Weil uns das Herz schwer ist
und wir uns nach neuem Leben sehnen,
bitten wir:

Wir sehen auf Christus:
Er war gefangen in Angst.
Er hat gelitten für uns.
Er lebt neu aus Gott – und wir mit ihm
„im Lande der Lebendigen".
Wir können aufatmen und singen: 303

oder:

Wir möchten
glauben und leben können,
frei von Angst oder Zweifel,
und stoßen so schnell
an die Grenzen unseres Vertrauens.
Wir klagen es Gott
und bitten:

Ganz neu können wir leben,
hoffen und vertrauen:
"Christ ist erstanden"
zu neuem Leben für uns und in uns.
Dankbar singen wir: 304

oder: 6. Sonntag nach Trinitatis, Aufforderungen (452/453)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
durch deine Gnade sind wir in der Taufe von neuem geboren.
Wir bitten dich:
Hilf uns, daß wir in diesem neuen Leben
unserem auferstandenen Herrn Jesus Christus nachfolgen,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 305

oder:

Neue Hoffnung gibst du in unser Leben, Gott,
unverhofftes Vertrauen, wo wir noch ängstlich sind.
Mit Jesus läßt du uns auferstehen.
Wir danken dir durch ihn, der unser Leben ist. 306

oder: 6. Sonntag nach Trinitatis, Tagesgebet (454)

GEBET vor den Fürbitten

Wenn wir in Angst und Sorge sind, Gott -
du befreist uns, du hilfst und rettest.
Sei unser Halt in Leiden und Gefahren,
daß wir uns nicht auf uns selbst verlassen,
sondern von dir bitten und erwarten,
was du uns geben willst:
Mut zum Leben und Leben im Tod. 307

oder:

Gott, du Macht derer, die keine Macht haben.
Du hast Frauen, auf deren Stimme man nicht hört,
als deine Zeuginnen erwählt.
Sie verkündeten als erste die Auferstehung,
obwohl ihnen nicht geglaubt wurde.
Gib auch uns den Mut, dein Werk zu verkündigen
in der Kraft Jesu Christi. 308

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater,
durch den wir in Christus das Leben haben:

Für unsere Eltern und alle, die uns mit ihrer Liebe begleiten:
daß sie mit Christus das Leben gewinnen,
und daß wir alle mit ihm bereit sind,
es täglich anderen hinzugeben.

Für unsere Verwandten, Freunde und Bekannten
und für alle, mit denen wir zusammen leben und arbeiten:
daß wir einander verbunden bleiben in guten und bösen Tagen,
in Vertrauen und gegenseitigem Verstehen.

Für unsere christlichen Kirchen:
daß sie den Lebenden nicht bei den Toten suchen,
wenn sie Christus den Menschen verkündigen,
und Anteil nehmen an den Fragen und Nöten der Welt von heute.

Für die Großen der Weltpolitik:
daß ihre Entscheidungen niemandem den Tod bringen;
daß sie kein Volk und keinen Menschen bedrücken und ausbeuten,
sondern allein das Wohl und den Frieden der Menschen suchen. →

Herr, unser Gott,
dir verdanken wir unser Leben
inmitten einer Welt voll Veränderung und Vergänglichkeit.
Stärke uns in der Hoffnung,
daß das Gute stärker ist als das Böse
und das Leben mächtiger als der Tod.
Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der uns in Tod und Auferstehung den Weg vorausging
und der mit dir lebt in Ewigkeit. 309

oder:

Wir wissen, daß wir getauft sind,
berufen zu einem neuen Leben.
Wir bitten Gott aufs neue um seinen Geist,
den Geist der Hoffnung und der Geduld,
der Liebe und der Besonnenheit.

Wir beten für die Kinder, die wir taufen,
und für die Jungen und Mädchen, die wir konfirmieren,
daß Gott ihnen helfe, Menschen zu werden nach seinem Bilde,
Menschen, die andere lieben können wie sich selbst.

Wir sehen unsere Aufgabe an Kindern und Enkeln,
an allen, die uns besonders anvertraut sind.
Wir bitten Gott um offene Ohren für ihre Fragen,
um ein offenes Herz für ihre Probleme.

Wir vereinen uns mit den Menschen, die sich am Leben freuen können.
Hilf uns, Gott, unsere Freude, unser Glück mit anderen zu teilen.

Wir sehen auch die Leidenden und Alleingelassenen,
die von Unrecht, Gewalt und Krieg Bedrohten in aller Welt.
Gott bewahre uns davor, daß wir so leben, als gäbe es sie nicht.

Wir gedenken der Menschen, die der Tod uns genommen hat.
Wir vertrauen sie Gott an - dankbar für alles Gute, das sie uns getan haben.

Du hast dich unser erbarmt, Herr, unser Gott.
Dein Sohn ist unser Licht im Dunkel der Welt,
ein Licht der Hoffnung für alle Menschen.
An ihn halten wir uns,
auf ihn verlassen wir uns, jetzt und in Zukunft. 310

2. SONNTAG NACH OSTERN (MISERIKORDIAS DOMINI)

Der gute Hirte

Der Auferstandene nimmt die Menschen an,
sorgt für sie und ruft in die Nachfolge.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. *Joh 10,11a.27-28a*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 10,11-16 (27-30) Ich bin der gute Hirte	EV
II	1.Petr 2,21b-25 Ihr seid bekehrt zum Hirten eurer Seelen	EP
III	Hes 34,1-2 (3-9) 10-16.31 Gott, der gute Hirte	AT
IV	Joh 21,15-19 Weide meine Schafe	
V	1.Petr 5,1-4 Die Hirten der Gemeinde	
VI	1.Mose 16,1-16 Hagar und Ismael	

Weitere Texte:

Jer 31,7-14 Ich will trösten und leiten
Apg 20,17-32 (33-38) Die Abschiedsrede des Paulus
Hebr 13,20-21 Jesus, der große Hirte

WOCHENLIED

Der Herr ist mein getreuer Hirt EG 274
Es kennt der Herr die Seinen EG 358

BESONDERES

Die Gemeinde kann eingeladen werden, den Psalm 23 auswendig mitzusprechen.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Die Barmherzigkeit des Herrn währet für und für
bei denen, die ihn fürchten. Halleluja.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Die Barmherzigkeit des Herrn währet für und für
bei denen, die ihn fürchten. Halleluja.

Lk 1,50; Ps 23 312

oder: EG 711 (Ps 23)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

In Christus begegnet uns der gute Hirte.
Er wendet sich uns zu
und hilft uns zum Leben.
Wir aber übersehen ihn, gehen an ihm vorbei
und versäumen unser Leben.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Christus hält uns die Treue.
Er schenkt uns Leben, das kein Tod zerbricht.
Und niemand wird uns aus seiner Hand reißen.
Wir loben Gott mit allen Engeln: 313

oder:

Im Hause des Herrn bleiben, ein Leben lang:
Ein Leben lang Gott vertrauen,
ein Christ sein, der Kirche treu bleiben:
Können wir das? Möchten wir das?
In unseren Zweifeln bitten wir Gott um Erbarmen:

Im Hause des Herrn bleiben, ein Leben lang:
Dazu sind wir berufen, trotz allem.
Ein Leben lang Gott vertrauen,
ein Christ sein, der Kirche treu bleiben:
Wir können es nicht aus eigener Kraft,
aber aus der Kraft, die uns zuwächst von Gott.
Wir ehren ihn mit allen, die an ihn glauben: 314

TAGESGEBET

Gütiger Gott,
du hast den Hirten deiner Herde von den Toten erweckt .
Wir bitten dich: Gib uns deinen Geist,
daß wir die Stimme dieses Hirten erkennen und ihm nachfolgen,
damit uns Sünde und Tod nicht aus deiner Hand reißen.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. 315

oder:

Gott, unser Vater, du hast uns deinen Sohn gesandt:
Jesus, den guten Hirten,
der uns sammelt,
der uns den Weg weist,
der uns schützt in Gefahr.
Wir bitten dich: Gib uns deinen Geist,
daß wir die Stimme des Hirten erkennen
und ihm folgen auf dem Weg in das ewige Leben. 316

GEBET vor den Fürbitten

Du gekreuzigter und auferstandener Herr:
Wie ein guter Hirte lockst du uns mit deinem Rufen.
Du kennst Wege für uns, auch im Dunkel.
Wir bitten dich: Laß uns nicht verlorengehen,
sondern rufe, suche und rette uns Tag für Tag. 317

oder:

Du wachst als Hirte über deine Schöpfung,
alles Lebendige ist in deiner Hut,
uns alle kennst und bewahrst du,
wo wir auch gehen oder stehen.
Wir bitten dich, so möge es bleiben,
niemals soll uns irgend etwas mangeln,
und eintreten laß uns in deine Ruhe und in deinen Frieden,
heute und an jedem Tag unseres Lebens. 318

oder: 3. Sonntag nach Trinitatis, Gebet vor den Fürbitten (426)

FÜRBITTENGEBET

Gott, dein Sohn kommt uns nahe als der gute Hirte.
Er weist uns den Weg und schützt vor allem Argen.
In vielen Stunden spüren wir, daß er mit uns geht.
Das gibt uns Mut und Zuversicht, dich zu bitten
für alle, die anderen Wege weisen und für sie Verantwortung übernehmen, -
für alle, die Schutz brauchen und Ermutigung, -
für alle, die in die Irre geführt werden und im Alltag scheitern, -
für alle, die verlassen sind und verzweifelt. -
Hilf uns und ihnen, daß wir uns deiner Führung anvertrauen. 319

oder:

Fragen wir nicht nach dem Weg, den du uns zeigst, Gott,
dann irren wir ratlos und geängstigt umher
und verbreiten Unruhe und Angst.
Wir möchten vertrauen auf das, was Jesus getan hat,
und in unserer Welt umsetzen, wozu er uns ermutigt.
Wir bitten um empfindliche Sinne,
damit wir spüren, wo Leben gefährdet ist,
Gemeinschaft zerstört wird und Zwänge herrschen.
Wir bitten um die Fantasie,
Räume für Leben neu zu entdecken
in der Partnerschaft, in der Familie, in der Gesellschaft,
im Umgang mit der Natur.
Wir bitten darum, daß durch uns alle Liebe wirksam wird,
die Gemeinschaft begründet, die Vertrauen schafft
und unsere Welt wohnlicher macht. 320

oder:

Laßt uns im Frieden zum Herrn beten, der unser guter Hirte ist;
laßt uns rufen: Herr, erbarme dich.

Für unsere Angehörigen und unsere Freunde,
für alle, die uns anvertraut sind
und denen wir anvertraut sind,
laßt uns rufen:

Für alle, die zum Dienst in unserer Kirche berufen sind,
zur Seelsorge, zur Lehre, zur Verwaltung,
laßt uns rufen:

Für die politisch besonders Verantwortlichen
in unserem Land und überall in der Welt,
laßt uns rufen:

Für...
laßt uns rufen:

Jesus, Sohn Gottes und Bruder der Menschen,
wir bitten dich: Leite und begleite uns auf unseren Wegen,
damit wir andere leiten und begleiten können in deinem Geist. 321

3. SONNTAG NACH OSTERN (JUBILATE)

Die neue Schöpfung

Wer mit Christus verbunden ist, erfährt, wozu er bestimmt ist:
nicht zur Traurigkeit, sondern zur Freude;
nicht zum Tod, sondern zum Leben.

WOCHENSPRUCH

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. *2.Kor 5,17*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Spr 8,22-36 Die Weisheit, Gottes Geliebte, spricht	
II	Joh 15,1-8 Christus, der wahre Weinstock	EV
III	Apg 17,22-34 Paulus predigt in Athen	EP
IV	1.Mose 1,1-4a (4b-25) 26-28 (29-30) 31a (31b); 2,1-4a Erschaffung des Menschen	AT
V	Joh 16,16-23a Trennungsleid und Wiedersehensfreude	
VI	2.Kor 4,14-18 Zeitliche Trübsal und ewige Herrlichkeit	

Weitere Texte:

Ps 148 Lobt Gott, Himmel und Erde
Jes 43,14-21 Gott führt sein Volk aus der Gefangenschaft
1.Joh 5,1-4 Unser Glaube überwindet die Welt

WOCHENLIED

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ EG 110
Gott gab uns Atem EG 432

BESONDERES

Zu dem Tag passt ein mit Gesten gestaltetes Lied, z.B. EG 594, EG 619 oder EG 637.
Siehe auch „Elisabeth von Thüringen", S. 527.
Am 1. Mai siehe auch „Arbeit / Arbeitslosigkeit", S. 567.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Jauchzet Gott, alle Lande; lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich! Halleluja.

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.
Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.
Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.
Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.
Lobet, ihr Völker, unseren Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsere Seelen am Leben erhält
und lässt unsere Füße nicht gleiten.
Denn, Gott, du hast uns geprüft und geläutert,
wie das Silber geläutert wird;
du hast uns in den Turm werfen lassen,
du hast auf unsern Rücken eine Last gelegt,
du hast Menschen über unser Haupt fahren lassen,
wir sind in Feuer und Wasser gekommen.
Aber du hast uns herausgeführt und erquickt.

Jauchzet Gott, alle Lande; lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich! Halleluja.
Ps 66,1-2; 3-12 323

oder: EG 718 (Ps 34)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Lasst uns Gott um Erbarmen bitten,
der seinen Sohn in den Tod gegeben
und ihn erhöht hat zu seiner Rechten,
der uns Sündern vergibt und neues Leben verheißt.
Lasst uns rufen:

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden!"
Mit allen, die an ihn glauben, lasst uns lobsingen: 324

oder:

Die wir das Leben wollen
und so viel Ungelebtes in uns tragen;
die wir das Leben lieben,
doch manchmal wie leblos erstarren
in Fragen und Sorgen und Angst;
die wir bei dir Leben suchen,
wir bitten dich:

Gott hat es gesagt,
und es gilt:
daß wir Anteil haben sollen
an seinem Leben.
Wir singen: 325

oder: 3.1.3 (918)

TAGESGEBET

Gott, du Schöpfer aller Dinge,
in jedem Frühling erweckst du die Natur zu neuem Leben.
Auch uns Menschen, die der Sünde und dem Tod verfallen sind,
willst du erneuern.
Darüber sind wir froh und bitten dich:
Laß uns in deinem Sohn den Anfang des wahren Lebens erkennen
und durch ihn teilhaben an der neuen Schöpfung.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 326

oder:

Gott, deine Schöpfung wird neu in Christus.
Wir bitten dich:
Überwinde unsere Vergangenheit.
Löse uns aus dem alten Denken.
Verwandle uns durch Christus,
den Auferstandenen,
der mit dir lebt in Ewigkeit. 327

oder: 24. Sonntag nach Trinitatis, Tagesgebet (636)

GEBET vor den Fürbitten

Wir möchten bei Jesus bleiben.
So vieles kommt auf uns zu -
Gott, was wird aus uns?
Wir möchten bei Jesus bleiben,
angesteckt von seinem Geist,
Wege suchen und Wege finden
zu deiner neuen Welt. 328

oder:

Gott, nach deinen Wundern sehnen wir uns,
wie sich eine Frau in den Wehen
nach der Entbindung sehnt.
Gib uns den Mut zu warten,
die Kraft zu drängen,
und die Einsicht in die richtige Stunde;
damit wir deinen Frieden und deine Freude
zur Welt bringen können,
durch Jesus Christus. 329

oder: 11.26 (1214)
oder: 11.29 (1217)

FÜRBITTENGEBET

Gott, du Ursprung allen Lebens,
die Freude wird uns leicht in diesen Tagen:
Sanfte Winde wehen, Zweige treiben Knospen und Blüten,
die Erde schmückt sich wieder,
Vögel wecken uns mit ihrem Lied.
Dir, dem Grund aller Freude, sagen wir:
Wir danken dir, Herr, denn du bist freundlich,
und deine Güte währet ewiglich.

Wir danken dir für so viel neu geschenktes Leben,
für jeden neuen Tag,
für jedes gute Wort, das uns erreicht,
für jede Freundlichkeit, die uns gelingt.
Wie eine fröhliche Melodie klingt es in uns.
Dir, dem Grund aller Freude, sagen wir:

* →

Das läßt die Sorgen verblassen, die auch da sind ...
Und wir werden empfänglicher für Freuden im Alltag:
ausgelassene Kinder,
ungezwungene Jugendliche,
junge verliebte Paare
und heitere alte Menschen.
Dir, dem Grund aller Freude, sagen wir:

*

Wir bitten dich, daß diese Freude
nicht so schnell wieder verschüttet wird.
Wir möchten, daß die Melodie des Lebens
fröhlich klingt
auch für Kranke und Traurige,
daß sie wieder Freude finden;
auch für Belastete und von Sorgen Geplagte,
daß sie empfindsam werden
für die guten Augenblicke ihres Lebens.
Dir, dem Grund aller Freude, sagen wir:

*

Wir bitten dich für alle, die in Spannungen leben:
Junge und Alte,
Eltern und Kinder,
Frauen und Männer,
Schüler und Lehrer,
daß sie sich nicht gegenseitig verhärten,
sondern offen aufeinander zugehen
und sich freundlich begegnen,
daß sie auch wieder gemeinsam fröhlich sein können.
Dir, dem Grund aller Freude, sagen wir:

*

Unsere Freude ist deine Freude,
denn du hast uns zu einem Leben geschaffen, das Freude macht.
Dir, dem Grund aller Freude, sagen wir:

*

330

Der Gebetsruf kann auch gesungen werden: EG 336.

4. SONNTAG NACH OSTERN (KANTATE)

Gott loben, vor Freude singen.

WOCHENSPRUCH

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. *Ps 98,1*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Apg 16,23-34 Der Gefängnisaufseher in Philippi	
II	2.Chr 5,2-5 (6-11) 12-14 Einweihung des Tempels	
III	Lk 19,37-40 Mit Freuden Gott loben	EV
IV	Kol 3,12-17 Singt Gott dankbar in euren Herzen	EP
V	1.Sam 16,14-23 Davids Musik tröstet Saul	AT
VI	Offb 15,2-4 Gott, der König der Völker	

Weitere Texte:

2.Mose 15,20-21 Mirjams Lied
Ps 103,1-5 (6-19) 20-22 Lobe den Herrn
Ps 146 Ich will Gott lobsingen

WOCHENLIED

Du meine Seele, singe EG 302
Ich sing dir mein Lied EG +96

BESONDERES

Der Gottesdienst an diesem Tag wird nach Möglichkeit musikalisch besonders gestaltet, ggf. auch mit liturgischem Tanz. Instrumentalgruppen und Chöre werden in die Vorbereitung und Feier des Gottesdienstes einbezogen. An diesem Tag kann Familiengottesdienst gefeiert werden.
Am 1. Mai siehe auch „Arbeit / Arbeitslosigkeit", S.567.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Halleluja.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.
Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!
Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Halleluja.

Ps 98,1a; 1b-9 332

oder: EG 739 (Ps 98), EG 757 (Ps 146), EG 758 (Ps 150), EG 783.2 (Ps 148)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gottes Namen loben -
mit unseren Liedern, unseren Worten, unseren Taten:
Wie oft stehen wir uns dabei selbst im Weg,
fürchten uns vor dem Urteil der anderen,
meinen, wir hätten dazu wenig Grund.
Darum brauchen wir Gottes Geist,
der uns die Furcht nimmt,
der uns die Augen öffnet
für die Wunder und Schönheiten seiner Schöpfung.
Lasst uns rufen: →

Gottes Namen loben
mit unseren Liedern, unseren Worten, unseren Taten:
Das können wir,
weil Gott uns in Jesus seine Liebe offenbart hat,
weil sein Geist in uns stark sein will,
stärker als alle Menschenfurcht,
stärker als unser Versagen.
Darum loben wir Gott mit allen,
die mit uns im Glauben verbunden sind: 333

oder:

Mißklänge und falsche Töne
stören unsere Lebensmelodie.
Einklang gelingt nicht.
Anstatt uns aufeinander abzustimmen,
gibt jeder seinen eigenen Ton an.
Das stößt ab und trennt.
Wir rufen:

Wenn Gott den Ton angibt,
wird aus unserem Leben
ein "neues Lied" entstehen.
Dann können viele einstimmen,
um Gott zu danken: 334

oder: 3.1.13 (928)

TAGESGEBET

Schöpfer des Himmels und der Erde,
dich preisen alle deine Werke.
Wir bitten dich:
Laß uns nicht stumm bleiben unter deinen Geschöpfen,
mache unser Leben zu einem Lobgesang
auf deine wunderbare Macht und Güte.
Erhöre uns um Jesu Christi willen,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. 335

oder:

Vater im Himmel,
du läßt uns jeden Morgen neu die Sonne schauen.
Wir bitten dich: Mach uns froh in deiner Güte, damit wir dich ehren,
jetzt mit unserem Singen und Loben
und dann mit allem, was wir in dieser Woche reden und tun.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 336

GEBET vor den Fürbitten

Wenn unser ganzes Leben ein Singen wäre,
Gott, das wäre schön!
Viele könnten einstimmen,
bis die Melodie in ihren Herzen Platz gefunden hat.
Freude würde unsere Verdrießlichkeit verjagen,
würde uns dazu bringen, deine Wunder zu sehen:
in der Blüte, die sich öffnet,
in dem Kind, das zum Leben erwacht,
in Menschen, die einander zugetan sind,
in jedem, der nach Hause findet.
Laß unsere Ohren die leise Stimme vernehmen,
mit der du uns leitest. 337

oder:

Singen, Gott, und dich loben
und das Lied der Hoffnung lernen;
tanzen, Gott, und du in der Mitte,
und den Tanz des Lebens üben -
Laß uns auch singen für die,
denen das Lied im Halse steckenbleibt,
und tanzen für die, denen Hände und Füße gebunden sind.

Singen, Gott, und dich loben
und das Lied der Hoffnung lernen
für uns und für die bedrohte Erde.
Tanzen, Gott, und du in der Mitte,
und den Tanz des Lebens üben,
wir und alle und alles, was lebt.
Höre, Gott, unsere Stimme!
(Sieh unseren Tanz!) 338

oder: Erntedankfest, Psalm (731)

FÜRBITTENGEBET

Wir danken dir, Gott, für die Musik,
die uns froh macht, die uns hilft, dich zu loben.

Ein frohes und dankbares Lied fällt uns nicht immer leicht.
In unser Danken bricht oft die Klage,
in unsere Freude die Sorge.
Aber deine Treue ist alle Morgen neu, deine Liebe ist ohne Grenzen,
du bist bei uns auch in den Tagen der Not und der Anfechtung,
der Hoffnungslosigkeit und des Schmerzes.
Darum preisen wir deine Barmherzigkeit und singen dein Lob.

Wir denken auch an die Menschen,
denen Leid und Sorgen den Mund verschlossen haben;
die nicht singen, sondern seufzen;
die nicht loben, sondern weinen.
Wir denken an die Mutlosen, die Einsamen,
die Kranken, die Trauernden.
Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Laß auch sie wieder einstimmen
in das Lied des Glaubens und der Hoffnung.

Segne den Dienst aller, die in der Kirchenmusik tätig sind,
daß ihr Singen und Musizieren mithelfe,
dein Rufen zu hören, deine Liebe zu verstehen,
deine Gnade anzubieten und dein Evangelium zu verkündigen. 339

oder:

L1 Gott, mit den Wundern des Lebens umgibst du uns.
Wir hören den Gesang der Vögel, das Lachen der Kinder,
sehen das neue Grün in den Bäumen, die Farbenpracht der Blumen
und spüren den Hauch des Windes, die wärmenden Strahlen des Sonne.
Deine Schöpfung singt das Lied vom Leben.
Dankbar stimmen wir ein:
EG 179,1 oder ein anderer Lobpreis

L2 Gott, deine Wunder des Lebens sind in Gefahr,
wenn wir nur unseren Nutzen daraus ziehen
und anderen vorenthalten, was du allen zugedacht hast.
Dann wird der Gesang in den Bäumen leise, das Lachen vergeht.
Der Himmel verdunkelt sich, Klage wird laut.
Deshalb bitten wir und singen:
EG 178.3 oder ein anderer Bittruf

L1 Gott, in Jesus Christus bist du unseren Weg gegangen,
nahe allem, was menschlich ist zwischen Geburt und Tod.
In seinem Namen sind wir bereit, andere zu achten und anzunehmen
und begegnen einander erwartungsvoll.
Wir erkennen die Melodie des ewigen Lebens.
Dankbar stimmen wir ein:
EG 179,1 oder ein anderer Lobpreis

L2 Gott, wir versperren Christus den Weg,
wenn wir das Elend und das Leiden unter uns nicht ernstnehmen.
Wir erschrecken über all die Ungerechtigkeiten in der Welt,
über verletzte und mißachtete Menschenwürde in so vielen Ländern
und über die lauten Gesänge von Haß und Gewalt.
Deshalb bitten wir und singen:
EG 178.3 oder ein anderer Bittruf

L1 Gott, dein Heiliger Geist entzündet das Feuer der Wahrheit in uns.
Wir kommen heraus mit deiner Sprache, schweigen vom Glauben nicht.
Voll Freude entdecken wir, daß wir verstanden werden.
Wir finden Gemeinschaft, die Grenzen überwindet,
feiern Gottesdienst mit Liedern zu deiner Ehre.
Dankbar stimmen wir ein:
EG 179,1 oder ein anderer Lobpreis

L2 Gott, das Feuer deines Geistes ist bedroht
durch Lügen und falsche Versprechungen, durch Irrtum und Vorurteil.
Das verschlägt uns die Sprache, macht uns manchmal kleinmütig.
Mauern scheinen zwischen uns aufgerichtet.
Die Lieder des Glaubens haben kein Echo mehr.
Deshalb bitten wir und singen:
EG 178.3 oder ein anderer Bittruf

L1 Gott, bei dir kommt alles zum Ziel.
Du wirst vollenden, was du angefangen hast. 340

oder: 3. Sonntag nach Ostern, Fürbittengebet (330)

5. SONNTAG NACH OSTERN (ROGATE)

Beten im Namen Jesu

WOCHENSPRUCH

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet. *Ps 66,20*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 16,23b-28 (29-32) 33 Das Gebet im Namen Jesu	
II	Mt 6,5-15 Das Gebet des Herrn	
III	Sir 35,16-22a Gott erhört *oder*	
	Dan 9,4-5.16-19 Daniels Bußgebet	
IV	Lk 11,(1-4) 5-13 Vom bittenden Freund	EV
V	1.Tim 2,1-6a Das Gebet der Gemeinde	EP
VI	2.Mose 32,7-14 Fürbitte des Mose	AT

Weitere Texte:

1.Mose 18,16-33 Abrahams Fürbitte für Sodom
Sir 34,28-31 Beten und Erhören
Kol 4,2-4 (5-6) Ermahnung zum Gebet und zum rechten Wort

WOCHENLIED

Vater unser im Himmelreich EG 344
Unser Vater EG +54

BESONDERES

Der Tag ist auch der Sonntag der Weltmission. Das Thema Mission und Partnerschaft kann in einem Gebet zu den Lebenssituationen von Menschen aller Kontinente aufgenommen werden, verstärkt z.B. durch Lichter an bestimmten Orten auf einer Weltkarte.
Siehe auch „Mission und Partnerschaft", S. 579.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet. Halleluja.

Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet;
ich will erzählen, was er an mir getan hat.
Zu ihm rief ich mit meinem Munde
und pries ihn mit meiner Zunge.
Wenn ich Unrechtes vorgehabt hätte in meinem Herzen,
so würde der Herr nicht hören.
Aber Gott hat mich erhört
und gemerkt auf mein Flehen.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet. Halleluja.

Ps 66,20; 16-19 342

oder: Ps 95,1; 2-7, EG 741 (Ps 102), EG +172 (Ps 95)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott wartet auf unser Gebet.
Aber wir wissen oft nicht,
was wir beten sollen.
Wir rufen:

Gottes Geist lehrt uns beten.
Gott hört uns, auch wenn wir schweigen.
Wir singen: 343

oder:

Ehe wir sprechen konnten,
hat Gott für uns gesprochen.
Aber wir tun uns schwer,
mit Gott zu sprechen.
Wir rufen:

Gott versteht jede Sprache.
Er hat ein offenes Ohr für uns.
Er hört,
auch wenn wir um Worte ringen.
Wir danken ihm: 344

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
du wartest auf unser Gebet.
Wir aber wissen oft nicht, was wir beten sollen.
Hilf unserer Schwachheit auf durch deinen Geist
und schenke uns Frieden und Heil in ihm.
Wir bitten dich im Glauben an Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. 345

oder:

Gott, du nimmst alle Gebete wahr
und gibst deine Güte nicht auf.
Wir bitten dich:
Fülle unsere Seele mit Zuversicht,
daß wir nicht aufhören, zu dir zu rufen
und deiner Güte zu trauen
auch in schweren Tagen,
durch Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. 346

GEBET vor den Fürbitten

Herr, wenn deine Güte verborgen ist
und unser Beten ins Leere geht,
stärke uns durch deinen Geist,
daß wir nicht matt werden,
sondern dennoch zu dir rufen,
bis du uns erhörst. 347

oder:

Gerechter Gott,
du vertrittst die Sache der Armen und der Schutzlosen.
Erfülle uns mit heiligem Zorn, wenn Gerechtigkeit aufgeschoben wird,
und gib Beharrlichkeit, die Rechte einzuklagen, die mißachtet werden,
um deines Namens willen. 348

oder: 11.60 (1248)

FÜRBITTENGEBET

In dir sein, Gott, das ist alles.

Das ist das Ganze, das Vollkommene, das Heilende.
Die leiblichen Augen schließen,
die Augen des Herzens öffnen
und eintauchen in deine Gegenwart.

Ich hole mich aus aller Zerstreutheit zusammen
und vertraue mich dir an.
Ich lege mich in dich hinein
wie in eine große Hand.

Ich brauche nicht zu reden, damit du mich hörst.
Ich brauche nicht aufzuzählen, was mir fehlt.
Ich brauche dich nicht zu erinnern
oder dir zu sagen, was in dieser Welt geschieht
und wozu wir deine Hilfe brauchen.

Ich will nicht den Menschen entfliehen
oder ihnen ausweichen.
Den Lärm und die Unrast will ich nicht hassen.
Ich möchte sie in mein Schweigen aufnehmen
und für dich bereit sein.

Stellvertretend möchte ich schweigen
für die Eiligen, die Zerstreuten, die Lärmenden.
Stellvertretend für alle, die keine Zeit haben.
Mit allen Sinnen und Gedanken warte ich,
bis du da bist.

\- - -

In dir sein, Gott, das ist alles,
was ich mir erbitte.
Damit habe ich alles erbeten,
was ich brauche für Zeit und Ewigkeit. 349

oder:

Gott, Vater im Himmel,
du hast dich zur Rettung der Sünder aufgemacht
und kommst uns mit Güte entgegen.
Wir bitten dich für deine Kirche,
daß sie in der Anbetung vor dir lebt
und von deinem Wirken alles erwartet.

Jesus Christus, du Sohn Gottes,
deine Stimme hören wir klar und eindringlich.
Du lehrst uns beten.
Wir bitten dich für alle,
die sich Christen nennen und deinen Namen tragen,
daß sie dir nachfolgen,
dir alles zutrauen und Liebe üben.

Gott, Heiliger Geist,
dein Wirken ergreift uns geheimnisvoll.
Wir bitten dich um deine Kraft
für die Gemeinschaft der Christen in der Welt.
Hilf unserer Schwacheit auf
und stärke alle Mühe um das tägliche Gebet.

oder: 3. Sonntag in der Passionszeit, Fürbittengebet (224)
oder: 12.2.14 (1288)
oder: 13.18 (1307)
oder: 13.51-52 (1340/1341)

CHRISTI HIMMELFAHRT

Der erhöhte Christus

Durch seine Erhöhung zu Gott ist Christus allgegenwärtig
und bestimmt das Leben der Gemeinde und der Welt.

TAGESSPRUCH

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen. *Joh 12,32*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Kön 8,22-24.26-28 Gebet Salomos im Tempel	AT
II	Joh 17,20-26 Das hohepriesterliche Gebet	
III	Eph 1,(15-20a) 20b-23 Gott hat Christus eingesetzt über alles	
IV	Dan 7,1-3 (4-8) 9-14 Daniels Vision vom Menschensohn	
V	Lk 24,(44-49) 50-53 Christi Himmelfahrt	EV
VI	Apg 1,3-11 Ankündigung der Geisttaufe und Himmelfahrt	EP

Weitere Texte:

2.Kön 2,1-18 Elia wird entrückt
Eph 4,7-10 Aufgefahren zur Höhe
Offb 1,4-8 Ich bin das A und das O

TAGESLIED

Jesus Christus herrscht als König EG 123
Wir feiern deine Himmelfahrt EG.E 6
Grenzenlos EG +122

BESONDERES

Der Gottesdienst kann im Freien zusammen mit Nachbargemeinden gefeiert werden (mit anschließendem gemeinsamen Essen).

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.
Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.
Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebr 13,8; Phil 2,6-11 352

oder:

Jesus Christus wurde aufgehoben gen Himmel
und setzte sich zur Rechten Gottes.

Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Denn der Herr, der Allerhöchste, ist zu fürchten,
ein großer König über die ganze Erde.
Gott fährt auf unter Jauchzen,
der Herr beim Schall der Posaune.
Lobsinget, lobsinget Gott,
lobsinget, lobsinget unserm Könige!
Denn Gott ist König über die ganze Erde;
lobsinget ihm mit Psalmen!

Jesus Christus wurde aufgehoben gen Himmel
und setzte sich zur Rechten Gottes.
Mk 16,19b; Ps 47,2-3.6-8 353

oder: EG 726 (Ps 47), EG 745 (Ps 113), EG 760 (Phil 2)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Christus, wir haben dich aus den Augen verloren,
dich und uns.
Wir können nicht mehr hören, was du sagst.
Wir rufen zu dir:

Christus, du hast uns nicht aus den Augen verloren.
Du hörst unser Beten
und wirst bei uns sein alle Tage.
Wir singen: 354

oder:

Wer ist Herr in der Welt, in unserem Leben?
Oft meinen wir: der Zufall, das Böse, der Tod.
Dann werden wir traurig und bitter.
Unser Herz verkrampft sich, wird hart.
Wir brauchen Gottes Erbarmen:

Jesus ist Herr in der Welt, in unserem Leben.
Das sollen wir glauben und wahrnehmen,
staunend erfahren,
heute und immer von neuem.
Dann öffnet sich unser Herz
für Gott und die Menschen.
Wir können uns freuen und singen: 355

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus,
du bist bei Gott, dem Vater,
unsere Augen können dich nicht sehen.
Hilf uns, darauf zu vertrauen,
daß du uns dennoch nahe bist,
damit wir ohne Furcht leben können.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 356

oder:

Gott, nimm uns auf in deinen Himmel,
der uns Raum gibt zum Leben
und der uns der Erde treu sein läßt.
Dein Himmel umschließt unser Leben
in seinen Höhen und Tiefen.
Schenke uns die Sehnsucht nach dem Himmel,
der Tod und Leben verbindet
in Jesus Christus.
Wir bitten dich, Gott,
durch deinen Heiligen Geist. 357

oder: Sonntag vor Pfingsten, Tagesgebet (365)
oder: 24. Sonntag nach Trinitatis, Gebet vor den Fürbitten (637)

GEBET vor den Fürbitten

Herr, du bist unter uns gegenwärtig.
Öffne unsere Augen,
damit wir sehen, wie herrlich du bist.
Öffne unsere Herzen,
damit wir die Wunder erkennen,
die du an uns wirkst.
Laß uns für andere zu Zeichen der Hoffnung werden,
wie du die Hoffnung bist für viele. 358

oder: "Verantwortung für die Schöpfung", Gebet vor den Fürbitten (804)

FÜRBITTENGEBET

Jesus, der Herr, hat uns in die Welt gesandt,
um ihr den Frieden zu bringen;
seine Boten sollen wir sein,
zusammen mit allen Christen auf Erden.
Wir fürchten, daß wir nicht viel ausrichten können,
daß wir an unserer Aufgabe scheitern.
Wir bitten:

* →

Wir denken an Menschen,
denen wir das Wort Gottes schuldig geblieben sind,
die vergeblich auf unsere Hilfe gewartet haben.
Wie viele sind durch unser Schwanken,
durch unsere Halbherzigkeit, durch unsere Uneinigkeit
an Gott irre geworden!
Wir bitten:

*

Wir verbinden uns mit denen, die in ungerechten Verhältnissen leben,
mit den Verachteten und Gequälten,
mit denen, die von Krieg umgeben sind.
Woher nehmen wir Mut und Geschick,
für ihre Freiheit, für die Gerechtigkeit einzutreten?
Wir bitten:

*

Wir hoffen auf Menschen unter uns, die fähig sind,
die Aufgaben dieser Zeit zu bewältigen;
auf anregendes Denken und verantwortungsbewußte Politik,
auf gute Erziehung für unsere Kinder
und geduldige Pflege für unsere Kranken.
Wir bitten:

*

Wir schauen aus nach Männern und Frauen,
die das Evangelium in unsere heutige Welt bringen,
die in der Christenheit neue Zuversicht und Einsatzbereitschaft wecken.
Gott segne alle, die in seiner Kirche lehren und leiten.
Wir bitten:

*

Wir bitten um Gelassenheit bei unserer Arbeit
und um die unbeirrbare ansteckende Freude des Glaubens.
Wir möchten die Angst vor dem Versagen loswerden
und die eigene Leistung nicht überschätzen.
Wir bitten:

*

Herr Jesus Christus, dir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden,
du baust dein Reich allen widerstrebenden Mächten zum Trotz.
Wir danken dir und beten dich an,
jetzt und in Ewigkeit. 359

oder:

Gott, Herr allen Lebens, wir danken dir dafür,
daß du die Weite des Alls und die bewohnte Welt
mit schöpferischer Kraft erfüllst
und mit deiner grenzenlosen Güte trägst.

Wir bitten dich für die Christen aller Kirchen in der Welt:
Mach sie mutig,
den Herrschaftsansprüchen über Welt und Menschen entgegenzutreten,
der Verherrlichung von Macht und Gewalt zu widerstehen
und den Bedrohungen deiner guten Schöpfung wirkungsvoll zu begegnen.

*

Wir bitten dich für unsere gefährdete und zerrissene Welt:
Wehre allen Mächten, die sie zerstören.
Halte alle,
die in Wissenschaft und Technik, in Wirtschaft und Politik arbeiten,
bei ihrer Verantwortung für ein menschenwürdiges Leben fest.
Gib denen, die sich für ein friedliches Miteinander
der Völker und Menschen einsetzen,
den unzerstörbaren Glauben an Frieden und Einheit.

*

Wir bitten dich für die Menschen,
denen der Himmel verschlossen ist,
deren Fragen unbeantwortet sind,
denen ihr Leben leer erscheint.
Laß die Gebeugten wieder aufrecht gehen,
den Engherzigen nimm die Angst vor der Weite.
Öffne den Rückwärtsschauenden den Blick in die Zukunft,
die Zerstrittenen laß das erste Wort der Versöhnung wagen.

*

Dich loben wir, denn du erhältst deine Schöpfung,
befreist uns zu dir und vollendest deine Welt.

SONNTAG VOR PFINGSTEN (EXAUDI)

Die Verheißung des Heiligen Geistes

Trost erfahren, Kraft bekommen, Erkenntnis gewinnen.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen. *Joh 12,32*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Eph 3,14-21 Christus wohne in euren Herzen	EP
II	Jer 31,31-34 Der neue Bund: Alle werden Gott erkennen	AT
III	Joh 7,37-39 Jesus sagt: Wen da dürstet, der komme zu mir	
IV	Röm 8,26-30 Der Geist hilft unserer Schwachheit auf	
V	1.Sam 3,1-10 Samuels Berufung	
VI	Joh 16,5-15 Das Werk des Heiligen Geistes	EV

Weitere Texte:

Jes 32,12-18 Der Geist aus der Höhe
Mt 10,16-20 Sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt
Joh 15,26-16,4 Der Tröster wird Zeugnis geben von Christus

WOCHENLIED

Heilger Geist, du Tröster mein EG 128
O komm, du Geist der Wahrheit EG 136

BESONDERES

An diesem Tag kann ein Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir.

Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen."
Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!
Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!
Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.
Herr, weise mir deinen Weg
und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.
Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf
und tun mir Unrecht.
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.
Harre des Herrn!
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir.

Ps 27,7; 8-14

362

oder: EG 714 (Ps 27)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir hoffen auf den Heiligen Geist,
der uns freimacht von Schuld und Angst,
der uns Kraft gibt zum Guten
und uns verbindet zur Gemeinschaft des Glaubens.
Wir rufen:

Jesus sagt:
„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
der auf euch kommen wird,
und werdet meine Zeugen sein."
Wir halten uns an sein Wort und singen: 363

oder:

Gottes Gnade verkündigen in Worten und Taten -
das ist unsere Aufgabe.
Wer von uns wird ihr gerecht?
Wir müssen alle bekennen,
daß wir darin versagen,
wieder und wieder.
Wir bitten Gott um Vergebung:

Gottes Gnade verkündigen in Worten und Taten -
das bleibt uns aufgegeben.
Gott traut es uns zu, trotz allem Versagen.
Er kann uns brauchen, so wie wir sind.
Mit allen, die er zu seinen Boten macht,
danken wir ihm: 364

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus, du König der Herrlichkeit,
du bist erhöht über alle Welt.
Wir bitten dich:
Laß uns nicht allein,
sondern sende uns den Geist, den du verheißen hast,
daß er uns in aller Anfechtung tröste
und dahin bringe, wohin du uns vorangegangen bist.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste
lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 365

oder: 4.26 (974)

GEBET vor den Fürbitten

Komm, Heiliger Geist, steh uns bei.
Stille unsere Sehnsucht nach Verstehen,
beende leeres Gerede.
Komm, Heiliger Geist, verändere uns.
Belebe erstarrte Sprache,
erwärme das kalte Herz.
Komm, Heiliger Geist! 366

oder:

Jesus, Sohn Gottes,
wir sollen deine Zeugen sein,
aber wir sind es oft nicht.
Mach dein Wort an uns wahr
und wecke Glauben in uns,
daß wir dich bekennen
in der Kraft des Heiligen Geistes. 367

FÜRBITTENGEBET

Jesus Christus,
sende deinen Heiligen Geist, daß er uns erfülle mit deiner Wahrheit.
Jesus Christus, erhöre uns.

Sende deinen Heiligen Geist, daß wir die Geister unterscheiden lernen.

*

Sende deinen Heiligen Geist, daß er die bösen Geister vertreibe.

*

Sende deinen Heiligen Geist, daß wir den Mut finden,
der Ungerechtigkeit zu widerstehen.

*

Sende deinen Heiligen Geist, daß er Glauben und Hoffnung in uns wecke.

*

Sende deinen Heiligen Geist, daß deine Gemeinde Heimat wird für die,
die dich suchen.

*

Jesus Christus,
sende deinen tröstenden Geist und gehe mit uns heute und allezeit. 368

oder:

L1 Laßt uns bitten um den Heiligen Geist, durch den alles neu wird:
die Erde und wir selbst.

L2 Es gibt viel Traurigkeit in der Welt
und viele Menschen, die weinen:
L1 Wir bitten um den Geist der Freude.
G Wir bitten um den Geist der Freude.

L2 Es gibt viel Sehnsucht in der Welt
und viele Menschen, die nur an sich denken:
L1 Wir bitten um den Geist der Solidarität.
G Wir bitten um den Geist der Solidarität.

L2 Es gibt viel Lüge in der Welt
und viele Menschen, die sich verstellen,
die andere verdächtigen und verleumden:
L1 Wir bitten um den Geist der Wahrheit.
G Wir bitten um den Geist der Wahrheit.

L2 Es gibt viel Haß auf der Welt
und viele Menschen, die miteinander streiten:
L1 Wir bitten um den Geist des Friedens.
G Wir bitten um den Geist des Friedens.

L2 Es gibt viel Angst in der Welt
und viele Menschen, die keinen Mut mehr haben:
L1 Wir bitten um den Geist der Hoffnung.
G Wir bitten um den Geist der Hoffnung.

L2 Es gibt viel Verwirrung in der Welt
und viele Menschen, die sich nicht mehr zurechtfinden:
L1 Wir bitten um den Geist des Vertrauens.
G Wir bitten um den Geist des Vertrauens. 369

oder: 4. Sonntag nach Epiphanias, Fürbittengebet (156)
oder: Pfingstmontag, Fürbittengebet (390)

PFINGSTSONNTAG

Gottes Geist – verheißen und gegenwärtig

Er macht lebendig, lehrt, erinnert und tröstet.

WOCHENSPRUCH

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. *Sach 4,6b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 14,15-19 (20-23a) 23b-27 Der Heilige Geist wird euch alles lehren	EV
II	Apg 2,1-21 Ausgießung des Heiligen Geistes	EP
III	1.Mose 11,1-9 Turmbau zu Babel	AT
IV	Röm 8,1-2 (3-9) 10-11 Gottes Geist, der in euch wohnt	
V	1.Kor 2,12-16 Wir haben den Geist Gottes	
VI	Hes 37,1-14 Gottes Odem macht lebendig	

Weitere Texte:

Jes 44,1-5 Ich will meinen Geist ausgießen
2.Kor 3,12-18 Der Herr ist der Geist
Gal 3,1-5 Der Geist durch die Predigt

WOCHENLIED

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist EG 126
Atme in uns, Heiliger Geist EG.E 7
Atem des Lebens EG +20

BESONDERES

An diesem Tag ist Abendmahl üblich. In der Regel wird das Nizänische Glaubensbekenntnis (EG S. 48f.) gesprochen.
Die Wirkungen des Heiligen Geistes können dargestellt werden mit Liedern, die zu Bewegung einladen (z.B. EG 175, EG 456, EG 594), durch Gesten, die Menschen verbinden (z.B. Hände reichen, einen Kreis bilden, Tanzschritte gehen), und im Singen von liturgischen Stücken und Liedern in verschiedenen Sprachen (z.B. EG 568, EG 626). Durch ökumenische Begegnung kann die jeweilige Botschaft des Ökumenischen Rates anschaulich gemacht werden.
An diesem Tag kann Taufgottesdienst nach Ordnung III gefeiert werden; es kann auch an die Taufe erinnert werden.
Altar und Kirchenraum können mit frischem Grün geschmückt werden.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!
O Herr, lass wohlgelingen!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Wir segnen euch vom Haus des Herrn.
Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!
Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.
Ps 118,24; 25-29 371

oder: Ps 108,5; 2-4.6, EG 747 (Ps 118), EG +177 (Ps 118)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott hat uns seinen Geist gegeben,
den Geist der Hoffnung und der Geduld,
den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
Wir bekennen, dass wir ihn verleugnen
durch Ungeduld und Verzagtheit,
durch Streitsucht und Unverstand.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

So spricht Gott:
„Ich will euch ein neues Herz
und einen neuen Geist in euch geben.
Ich will meinen Geist in euch geben
und Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln
und meine Rechte halten und danach tun."
Dankt ihm, freut euch an seiner Barmherzigkeit: 372

oder:

Frei möchten wir sein, wahrhaftig sein, leben.
Wie oft sind wir unsere eigenen Feinde,
gebunden an Vorurteile und Lüge,
Schuld und Tod.
Auf Gottes Erbarmen angewiesen, rufen wir:

"Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.
Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen,
daß ihr euch abermals fürchten müßtet;
sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen,
durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!" -
Wir singen: 373

TAGESGEBET

Gott, unser Schöpfer,
vielerlei Sprachen trennen die Menschen,
aber dein Evangelium verkündet deine Liebe allen Völkern.
Dein Geist stärke uns, die gute Nachricht auszurufen,
daß alle Menschen einstimmen in das Lob deiner Herrlichkeit.
Durch unseren Herrn Jesus Christus. 374

oder:

Der du größer und weiter bist,
als unsere Herzen sein können,
Schöpfer Geist,
führe uns
über uns hinaus
in die Weite des Glaubens
durch Jesus Christus. 375

oder: 4.17 (965)
oder: 4.62 (1010)

GEBET vor den Fürbitten

Heiliger Geist,
wir nennen dich mit menschlichen Namen,
damit wir nicht ganz von dir schweigen müssen.
Du bist die Luft, die wir atmen,
die Ferne, nach der wir ausschauen,
das Licht, das die Menschen erleuchtet,
die Liebe, mit der Gott uns schuf.
Öffne uns füreinander und zu allem Guten.
Erwecke uns zum Leben,
wie du Jesus von den Toten auferweckt hast.
Erinnere uns an alles, was er getan hat.
Hilf uns, so zu leben,
daß wir Licht von seinem Licht werden. 376

oder:

Geist Gottes, Schöpfer unseres Lebens.
Tröste uns, wenn wir einsam sind.
Führe uns zusammen, wenn wir auseinanderstreben.
Gib uns Worte füreinander, wenn wir uns nicht verstehen.
Darum bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, unseren Herrn. 377

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott,
der uns nahe ist durch seinen Geist, laßt uns rufen:

*

Für die Kirche Jesu Christi auf Erden:
daß wir alle von der frohen Botschaft
frei und öffentlich Zeugnis geben, laßt uns rufen:

*

Für alle, auf denen die Verantwortung liegt,
die Kirchen und die Gemeinden zu leiten:
daß ihre Entschlüsse vom Geist der Weisheit getragen sind, laßt uns rufen:

*

→

Für die Menschen, die tagtäglich um uns sind,
und die, mit denen wir zusammenarbeiten:
daß sie sich vom Geiste Gottes leiten lassen,
um der Welt und den Menschen zu dienen, laßt uns rufen:

*

Für alle, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden:
daß sie stark bleiben in ihrem Vertrauen auf Gott
und sich mit all denen in der Welt verbunden wissen,
die für sie beten, laßt uns rufen:

*

Für alle, die in diesen Tagen
durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden:
daß sie heranwachsen nach dem Bilde Jesu,
im Geist der Freude und des Friedens,
im Geist der Liebe und Treue, laßt uns rufen:

*

Herr, unser Gott, erfülle uns alle mit deinem Heiligen Geist,
daß wir einer dem anderen dienen
und auch in Unglück und Not deine Liebe erfahren. 378

oder:

Herr, unser Gott.
Wir suchen dich in der Ferne,
doch du bist uns durch deinen Geist ganz nah.
Durch ihn gibst du den Schwachen Kraft.
Durch ihn tröstest du die Traurigen
und ermutigst die Verzagenden.
Mach uns zu geistesgegenwärtigen Menschen,
die mit offenen Augen durch diese Welt gehen.

Dein Geist schafft Verständigung und Vertrauen.
Wir bitten dich für alle Menschen, die sich nicht mehr verstehen.
Schenke uns mehr Verständnis füreinander:
in unseren Familien,
zwischen den Ehepartnern, zwischen Eltern und Kindern,
aber auch im öffentlichen Leben.
Wir bitten dich für die Einheit der Kirche:
Gib, daß wir uns nicht abfinden mit ihrer Trennung
und aufeinander zugehen. →

Dein Geist will uns zu freien Menschen machen.
Befreie uns von der Sorge um uns selbst
und schenke uns das Vertrauen, daß du für uns sorgst.
Hilf, daß wir uns nicht krampfhaft wichtig nehmen
und mehr Humor haben.

Dein Geist führt und hält zusammen.
Wir danken dir, daß wir hier in dieser Gemeinde
miteinander beten und dich loben können. 379

oder: Christi Himmelfahrt, Fürbittengebet (359)

PFINGSTMONTAG

Die Kirche des Geistes

Gottes Geist bringt Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit,
führt sie zusammen und lässt sie ihre verschiedenen Gaben entdecken.

WOCHENSPRUCH

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. *Sach 4,6b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 16,13-19 Das Bekenntnis des Petrus	
II	Joh 20,19-23 Nehmt hin den heiligen Geist	EV
III	1.Kor 12,4-11 Von den Gaben des Geistes	EP
IV	4.Mose 11,11-12.14-17.24-25 (26-30) Gottes Geist kommt auf die 70 Ältesten	AT
V	Joh 4,19-26 Gott anbeten im Geist und in der Wahrheit	
VI	Eph 4,(1-6) 11-15 (16) Ein Geist und viele Dienste	

Weitere Texte:

Hes 36,22-28 Erneuerung durch Gottes Geist
Apg 2,22-23.32-33.36-39 Aus der Pfingstpredigt des Petrus
Apg 8,4-25 Der Zauberer Simon

WOCHENLIED

Freut euch, ihr Christen alle EG 129
Strahlen brechen viele EG 268

BESONDERES

An diesem Tag wird in der Regel das Nizänische Glaubensbekenntnis gesprochen.
Die Wirkungen des Heiligen Geistes können dargestellt werden mit Liedern, die zu Bewegung einladen (z.B. EG 175, EG 456, EG 594), durch Gesten, die Menschen verbinden (z.B. Hände reichen, einen Kreis bilden, Tanzschritte gehen), und im Singen von liturgischen Stücken und Liedern in verschiedenen Sprachen (z.B. EG 568, EG 626).
Durch ökumenische Begegnung kann die jeweilige Botschaft des Ökumenischen Rates anschaulich gemacht werden.
An diesem Tag kann Taufgottesdienst nach Ordnung III gefeiert werden; es kann auch an die Taufe erinnert werden.
Altar und Kirchenraum können mit frischem Grün geschmückt werden.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:
dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,
zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn
und seinen Tempel zu betrachten.
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes
und erhöht mich auf einen Felsen.
Und nun erhebt sich mein Haupt
über meine Feinde, die um mich sind;
so will ich opfern in seinem Zelt mit Jubel,
ich will singen und Lob sagen dem Herrn.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Ps 27,1; 4-6 381

oder:

Hilf uns, Herr, unser Gott, und bring uns zusammen aus den Völkern,
dass wir preisen deinen heiligen Namen.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
Wer kann die großen Taten des Herrn alle erzählen
und sein Lob genug verkündigen?
Wohl denen, die das Gebot halten
und tun immerdar recht!
Herr, gedenke meiner nach der Gnade,
die du deinem Volk verheißen hast;
erweise an uns deine Hilfe,
dass wir sehen das Heil deiner Auserwählten
und uns freuen, dass es deinem Volke so gut geht,
und uns rühmen mit denen, die dein Eigen sind.

Hilf uns, Herr, unser Gott, und bring uns zusammen aus den Völkern,
dass wir preisen deinen heiligen Namen.

Ps 106,47a; 1-5 382

oder: EG 714 (Ps 27), EG 747 (Ps 118)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Laßt uns rufen zu dem,
der Wasser gießen will auf das Durstige
und Ströme auf das Dürre,
der seinen Geist gibt denen, die auf ihn warten.
Wir rufen:

Gott hat seinen Heiligen Geist über uns ausgegossen reichlich
durch Jesus Christus, unseren Heiland,
damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden,
Erben des ewigen Lebens werden nach unserer Hoffnung.
Dankt ihm, lobt seinen Namen: 383

oder:

Von Gegensätzen ist unser Leben bestimmt:
Haß und Liebe.
Grausamkeit und Güte.
Tod und Leben.
Das zermürbt uns.
Wir rufen:

Gottes Geist verbindet.
Er bringt uns auf die Seite des Lebens.
Wir entdecken die Macht der Liebe.
Wir lernen Güte.
Wir singen: 384

oder: 3. Sonntag nach Epiphanias, Aufforderungen (140)
oder: 3.1.12 (927)

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
verleihe uns den Geist der Wahrheit und des Friedens,
daß wir erkennen, was dir gefällt,
und es durch deine Kraft vollbringen.
Wir bitten dich
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 385

oder:

Gott,
dein Geist erfüllt Verzagte mit Freude und Mut,
er macht die Ungelehrten weise
und ruft in deine Gemeinschaft, die nichts von dir wußten.
Gib auch uns das Licht der Erkenntnis,
und wenn wir leiden müssen, tröste uns durch deine Liebe
in Jesus Christus, unserem Herrn. 386

oder: "Jünger und Jüngerinnen Jesu", Tagesgebet (702)
oder: 4.21 (969)
oder: 4.37 (985)

GEBET vor den Fürbitten

Heiliger Geist,
du Tröster der Betrübten,
du lebendiger Atem Gottes für unsere Seelen;
wir danken dir für deine ermutigende Kraft.
Du entzündest das Feuer der Liebe Gottes in uns.
Du drängst uns, zu glauben, zu hoffen und zu lieben.
Umhülle uns mit der Wärme der Sonne,
mit der Kühle des Windes,
mit dem lebendigen Wasser des Regens
und am Ende dieses Lebens mit der Erde,
von der wir genommen sind. 387

oder:

Mit Worten von Hildegard von Bingen
beten wir zum Heiligen Geist:

Alles durchdringst du,
die Höhen, die Tiefen
und jeglichen Abgrund.
Du bauest und bindest alles.
Durch dich träufeln die Wolken,
regt ihr Schwingen die Luft.
Durch dich birgt Wasser das harte Gestein,
rinnen die Bächlein
und quillt aus der Erde das frische Grün.
Du auch führest den Geist, der deine Lehre trinkt,
ins Weite.
Wehest Weisheit in ihn
und mit der Weisheit die Freude. 388

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,
daß er durch den Heiligen Geist
alle Menschen reich mache an Hoffnung:

Schenke, Herr, deiner Kirche
die Gaben des Heiligen Geistes.
Führe die getrennten Christen
zur Einheit des Glaubens und der Liebe.

Laß das Lob deines Namens in allen Sprachen erklingen.

Bewahre alle Völker vor Unheil und Krieg.
Gib den führenden Männern und Frauen
den Geist der Weisheit und des Rates.

Schenke den Einsamen und Traurigen Hoffnung und Freude.

Stärke die Jugend unserer Gemeinde im Glauben.
Versöhne die miteinander Verfeindeten.

Gott der Liebe, erhöre unser Gebet
und vollende durch deinen Geist,
was deine Gnade begonnen hat.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 389

oder:

Wir bitten Gott, unseren Vater, um den Heiligen Geist -
den Geist der Wahrheit und der Liebe, der Hoffnung und der Besonnenheit.
Wir rufen:
Komm, Heiliger Geist!

Auf Gottes Wort hören, an seine Güte glauben, nach seinem Willen leben:
Wie gut ist das, aber auch wie schwer!
Wir brauchen den Heiligen Geist,
der uns den Verstand schärft und die Hände stärkt.
Wir rufen:

* →

Der Kirche angehören, in der Gemeinde mitarbeiten,
für die Wahrheit des Glaubens eintreten:
Oft scheint diese Mühe vergeblich.
Wir brauchen den Heiligen Geist,
damit uns Mut und Gehorsam, Geduld und Hoffnung nicht ausgehen,
damit unser Glaube wach bleibt.
Wir rufen:

*

Die Welt sehen, wie sie ist;
ihre Möglichkeiten ausschöpfen und ihre Grenzen sehen,
ihre Probleme bewältigen oder auch nur ertragen:
Wer von uns kann das?
Wir brauchen den Heiligen Geist,
um nicht zu resignieren und frei zu bleiben von Illusionen.
Wir rufen:

*

Verheiratet sein, Kinder haben, als Familie leben:
Viele von uns haben es so gewollt;
warum dann die Klagen?
Wir brauchen den Heiligen Geist,
damit wir einander gerecht werden, uns gegenseitig vergeben
und gemeinsam von neuem beginnen können.
Wir rufen:

*

Abschied nehmen, allein sein, geliebte Menschen begraben:
keinem von uns bleibt das erspart.
Wir brauchen den Heiligen Geist,
um unsere Trauer zu überwinden und doch nicht zu vergessen, was war;
um auch im Alter dankbar zu bleiben und bis ans Ende zu hoffen.
Wir rufen:

*

Wir danken dir, Gott, daß du dich über uns erbarmt hast.
Durch Worte und Zeichen, auf vielfältige Weise kommst du uns nah,
heute wie gestern und morgen wie heute.
Das glauben wir mit Jesus, deinem geliebten Sohn,
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. 390

oder: 1. Sonntag nach Ostern, Fürbittengebet (310)

TRINITATISSONNTAG

Der dreieinige Gott:
Heilig und gnädig, unverfügbar und doch nah.

WOCHENSPRUCH

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. *2.Kor 13,13*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	2.Kor 13,11-13 Der Gott der Liebe und des Friedens	
II	4.Mose 6,22-27 Der Aaronitische Segen	
III	Joh 3,1-8 (9-13) Jesu Gespräch mit Nikodemus	EV
IV	Röm 11,(32) 33-36 Lobpreis der Unerforschlichkeit Gottes	EP
V	Jes 6,1-8 (9-13) Jesajas Vision und Berufung zum Propheten	AT
VI	Eph 1,3-14 Lobpreis Gottes für den Segen in Christus	

Weitere Texte:

Ps 113 Gottes Hoheit
Jes 44,21-23 Freude über die Erlösung
Joh 14,7-14 Jesus, der Weg zum Vater

WOCHENLIED

Gelobet sei der Herr, mein Gott EG 139
Brunn alles Heils, dich ehren wir EG 140

BESONDERES

Bittruf und Lobpreis können auch nach EG 178.2 und EG 180.1 gesungen werden; an die Stelle des Lobpreises kann auch EG 179,1-4 treten.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Gnädig und barmherzig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Der Herr ist allen gütig
und erbarmt sich aller seiner Werke.
Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke
und deine Heiligen dich loben
und die Ehre deines Königtums rühmen
und von deiner Macht reden,
dass den Menschenkindern deine gewaltigen Taten kundwerden
und die herrliche Pracht deines Königtums.
Dein Reich ist ein ewiges Reich,
und deine Herrschaft währet für und für.

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ps 145,1; 8-13 392

oder:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth,
alle Lande sind seiner Ehre voll.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's kund der andern,
ohne Sprache und ohne Worte;
unhörbar ist ihre Stimme.
Ihr Schall geht aus in alle Lande
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.
Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht;
sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer
und freut sich wie ein Held, zu laufen die Bahn.
Sie geht auf an einem Ende des Himmels
und läuft um bis wieder an sein Ende,
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth,
alle Lande sind seiner Ehre voll.

Jes 6,3; Ps 19,2-7 393

oder: EG 745 (Ps 113), EG 756 (Ps 145)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gottes Güte preisen,
den Reichtum seiner Herrlichkeit loben -
wieviel Grund gibt er uns,
aber wie oft ist uns dafür der Blick verstellt!
Wir sehen auf uns und verfangen uns in kleinlichen Gedanken.
Darum rufen wir nach Gottes Erbarmen:

Gott richtet unseren Blick auf Jesus.
Der Geist der Freiheit, der Weite durchdringt uns.
Darum laßt uns Gottes Güte preisen,
den Reichtum seiner Herrlichkeit loben: 394

oder:

"Weh mir, ich vergehe", sagt der Prophet Jesaja,
"denn ich bin unreiner Lippen
und wohne unter einem Volk mit unreinen Lippen." -
Weh uns; wir verletzen Gottes Ehre:
zerreden die Wahrheit,
verweigern Gerechtigkeit,
verachten die, die anders sind,
zerstören den Frieden.
Vergib uns, Gott.

Gott gibt uns Anteil an seiner Ehre:
Von Schuld befreit, aus Ängsten erlöst,
mit Vertrauen beschenkt und zum Handeln ermutigt,
bekommt unser Leben neue Flügel.
Als seine Boten verbreiten wir es:
Alle Menschen sind seine Geschöpfe.
"Alle Lande sind seiner Ehre voll!" 395

TAGESGEBET

Heiliger, allmächtiger Gott, wir loben und preisen dich,
daß du uns in Jesus Christus, deinem Sohn,
die Herrlichkeit deines Wesens offenbart
und uns durch den Heiligen Geist zur Freiheit deiner Kinder berufen hast.
Wir beten dich an, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
der du lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 396

oder:

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
unbegreiflich sind die Wege deines Erbarmens,
unerforschlich ist die Tiefe deiner Zuneigung.
Wir bitten: Laß uns Vertrauen und Liebe finden.
Wandle unsere Klagen in Dank und Anbetung,
denn von dir und durch dich kommt alles,
und alles läuft auf dich zu.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 397

oder:

Gott, du bist der Heilige,
deine Ehre erfüllt die Schöpfung.
Wir bitten dich:
Lehre uns empfinden, was heilig ist.
Gib uns ein Gefühl für deine Ehre,
daß wir im andächtigen Schweigen,
im vernünftigen Reden
und im verantwortungsbewußten Tun
dich bekennen und loben,
Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. 398

GEBET vor den Fürbitten

Allmächtiger, dreieiniger Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
wir loben und preisen dich,
daß du uns in deinem Wort
das Geheimnis deines Wesens offenbart hast.
Wir beten dich an, du Vater und Schöpfer aller Dinge.
Wir rühmen deine ewige Liebe, Herr Jesus Christus,
durch die du uns erlöst hast.
Wir danken dir, Gott Heiliger Geist,
daß du deine Kirche baust und erhältst durch das Wort der Wahrheit.
Von deiner Macht und Gnade erbitten wir aufs neue die Gaben,
die du den Deinen verheißen hast. 399

oder: 11.61-64 (1249/1250/1251/1252)

FÜRBITTENGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast uns und alles geschaffen.
Wir rühmen dich,
daß du deinen Sohn von den Toten auferweckt
und ihn zu unserem Herrn gemacht hast.
Herr, unser Heiland,
du bist das Licht des Lebens und erleuchtest uns.
Gott, heiliger Geist,
du bist in deiner Gemeinde gegenwärtig.
Du leitest uns in alle Wahrheit
und stehst uns bei in aller Bedrängnis.

Wir bitten dich, dreieiniger Gott:
Erweise dich als der Lebendige,
und überwinde alles, was dir widersteht.
Erleuchte mit dem Licht deiner Wahrheit
die Zweifelnden, damit sie dich erkennen.
Gib Vollmacht und Mut allen,
die das ewige Leben verkündigen
in deiner Gemeinde und in aller Welt.
Tröste die Traurigen und mach sie gewiß,
daß die Leiden dieser Zeit nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der Herrlichkeit,
die an uns offenbart werden soll.
Sei den Sterbenden nahe,
und mache sie zu Erben
deines himmlischen Reiches.

Mit der ganzen Kreatur warten wir auf den Tag,
an dem du dein Reich aufrichten wirst in Herrlichkeit,
damit alles, was im Himmel und auf Erden ist,
dich lobe und preise
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 400

oder:

Gott - Ursprung des Lebens, dich rufen wir an.
Gott - Bruder Christus, dir vertrauen wir.
Gott - Heiliger Geist, dir öffnen wir uns. →

Segne deine Schöpfung wie am Anfang,
laß ihr zukommen deine väterliche Kraft,
bring neues Leben hervor in mütterlicher Liebe.
Wir rufen zu dir:

*

Erfülle deine Verheißungen aus alter Zeit,
führe in Christus die Menschen zusammen,
halte uns fest als deine Kinder.
Wir rufen zu dir:

*

Verkünde der Menschheit deine neue Zeit,
führe sie zur Einsicht in ihre Lage,
überwinde Trennung und Schuld.
Wir rufen zu dir:

*

Eine die Völker der Welt,
daß sie sich nicht länger bedrohen
und daß sie aufhören,
Tod und Verderben über deine Schöpfung zu bringen.
Wir rufen zu dir:

*

Stärke deine Kirche in allen Ländern,
daß sie Menschen im Glauben versammelt an deinem Tisch
und Zeichen der Versöhnung und des Friedens ist.
Wir rufen zu dir:

*

Bekräftige deinen Bund durch das Evangelium,
laß es nicht verstummen,
sondern überall Glauben wecken
und zu neuem Leben befreien.
Wir rufen zu dir:

*

STILLES GEBET

Gott - Ursprung des Lebens, dich rufen wir an.
Gott - Bruder Christus, dir vertrauen wir.
Gott - Heiliger Geist, bleibe bei uns.

1. SONNTAG NACH TRINITATIS

Auf Gottes Wort hören

Gott und den Nächsten lieben.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht: Wer euch hört, der hört mich;
und wer euch verachtet, der verachtet mich. *Lk 10,16a*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 5,39-47 Die Schrift gibt Zeugnis von Christus	
II	Apg 4,32-37 Die Gütergemeinschaft der ersten Christen	
III	Jona 1,1-2,2 (3-10) 11 Jonas Flucht vor Gott*	
IV	Lk 16,19-31 Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus	EV
V	1.Joh 4,(13-16a) 16b-21 Lasst uns lieben, Gott hat uns zuerst geliebt	EP
VI	Jer 23,16-29 Gegen die falschen Heilspropheten	AT

Weitere Texte:

1.Kön 21,1-4.7-11.16-19.23.27-29 Nabots Weinberg
Mt 9,35-38; 10,1 (2-4) 5-7 Bitte um Mitarbeiter, die Aussendung der Zwölf
2.Tim 3,14-17 Was uns anvertraut ist

WOCHENLIED

Von Gott will ich nicht lassen EG 365
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr EG 382

BESONDERES

Das Thema des Sonntags kann durch eine gemeinsame Gottesdienstgestaltung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinde anschaulich gemacht werden.
Siehe auch „Jünger und Jüngerinnen Jesu", S. 477.
Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Lesungen dieses Gedenktages (siehe S. 465) an die Stelle der Lesungen dieses Sonntags treten.

* Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen
und mich nicht fürchten. Was können mir Menschen tun?

Gott, sei mir gnädig, denn Menschen stellen mir nach;
täglich bekämpfen und bedrängen sie mich.
Meine Feinde stellen mir täglich nach;
denn viele kämpfen gegen mich voll Hochmut.
Wenn ich mich fürchte,
so hoffe ich auf dich.
Zähle die Tage meiner Flucht,
sammle meine Tränen in deinen Krug;
ohne Zweifel, du zählst sie.
Dann werden meine Feinde zurückweichen,
wenn ich dich anrufe.
Das weiß ich, dass du mein Gott bist.
Ich habe dir, Gott, gelobt,
dass ich dir danken will.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
meine Füße vom Gleiten,
dass ich wandeln kann vor Gott
im Licht der Lebendigen.

Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen
und mich nicht fürchten. Was können mir Menschen tun?

Ps 56,5; 2-4.9-10.13-14 403

oder: Ps 119,160; 153-159, EG 718 (Ps 34), EG 748 (Ps 119)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott suchen, ihm nahe sein, auf sein Wort hören:
wir möchten es gern und bringen es oft nicht fertig.
In unserer Halbherzigkeit bitten wir Gott um Erbarmen:

„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet", sagt Gott,
„so will ich mich von euch finden lassen."
Er ist uns nahe, auch wenn wir es nicht wahrnehmen;
er spricht zu uns, obwohl wir es oft überhören.
Wir danken ihm und singen sein Lob: 404

oder:

Gott liebt uns.
Er wartet darauf, daß wir unsere Nächsten lieben:
die Fremden, die Armen und Kranken in unserer Gemeinde.
An vielen gehen wir vorüber
und kümmern uns wenig um ihre Not.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Gott hat sich unser erbarmt.
Er gibt uns seinen Heiligen Geist,
damit wir ihn lieben und unseren Nächsten wie uns selbst.
Wir loben ihn und singen: 405

oder: 3.1.15 (930)

TAGESGEBET

Mächtiger, gnädiger Gott,
dir sei Dank für deine Botinnen und Boten.
Warnend und tröstend
haben sie deinem lebendigen Wort ihre Stimme geliehen,
sich für dich eingesetzt mit ihrem ganzen Leben.
Hilf, daß ihre Botschaft die Herzen ergreift
und auch wir die Nachricht von deiner Freundlichkeit und Strenge weitersagen.
Dir dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
sei Ehre und Lob und Anbetung in Ewigkeit. 406

oder:

Leben schaffender Gott,
auf deinen Weg hast du uns gerufen,
mit deinem Wort uns ermutigt und bestärkt.
Laß uns auch heute finden, was wir suchen,
daß sich uns Wege und Ziele klären
und wir auf die Macht deiner Liebe vertrauen.
Durch Jesus Christus. 407

GEBET vor den Fürbitten

Wir danken dir, Gott, für dein Angebot,
uns auf dem Weg der Liebe zu begleiten.
Du weißt, wie schwer es uns fällt,
dein Angebot anzunehmen.
Unsere Fragen sind größer als unser Vertrauen.
Wir möchten Sicherheiten,
die wir nicht bekommen können.
Stärke unseren Mut, du Gott des Lebens,
es wieder mit dir zu wagen,
und wir werden erfahren,
wer wir selbst sind, wer unsere Mitmenschen
und wer du bist, unser Gott. 408

oder:

Gott, wir möchten lernen,
für andere dazusein,
zuhörend und schweigend und wartend
in Liebe
mitten im Alltag unserer Welt:
eine Atempause für die Gehetzten,
Heimat für die Fremden,
Geborgenheit für die Unbehausten,
Freude für die Bekümmerten,
leicht erreichbar den Zweifelnden,
Frieden für die Friedlosen,
Entlastung für die Beladenen,
ein Ja für alle,
die sich selbst verloren haben. 409

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten für die Versöhnung der Völker der Welt,
die weltweite Bewegung für Frieden und Gerechtigkeit.
Wir rufen:

*

Für alle Armen und Hungrigen, alle ausländischen Mitmenschen,
für alle Frauen und Männer, die keine Arbeit haben,
für alle, die auf Straßen oder in Ghettos leben müssen,
für Kinder und alte Menschen, die an ihrem Ort nicht erwünscht sind.
Wir rufen:

*

Für alle, die Menschen unterdrücken und ausbeuten,
für alle, die andere ihrer Rasse wegen verachten,
die Frauen ausnützen und nicht gelten lassen,
daß diese Menschen durch Liebe gewandelt werden.
Wir rufen:

*

Für alle Menschen in den reicheren Ländern der Welt,
daß sie bereit werden, mit denen in den armen Ländern zu teilen.
Wir rufen:

*

Für alle in der Welt, die verachtet oder verfolgt werden,
weil sie es wagen, nach deinem Wort zu leben und die Wahrheit zu sagen.
Wir rufen:

*

Mit Dankbarkeit denken wir an alle, die den Weg der Liebe gehen,
die Christus folgen auf dem Weg zu Menschen aller Schichten und Rassen.
Mit Dankbarkeit denken wir an alle Frauen und Männer,
die vorangehen auf dem Weg des Friedens und der Gerechtigkeit.
Gott, möge dein Heiliger Geist uns alle leiten. 410

oder: 2. Sonntag vor der Passionszeit, Fürbittengebet (188)
oder: 12.2.10 (1284)

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Einladung zum Leben

Wenn wir Gottes Einladung annehmen, gewinnt unser Leben Sinn und kann sich entfalten.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. *Mt 11,28*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 55,1-5 Einladung zum Leben	AT
II	Mt 11,25-30 Der Heilandsruf	
III	1.Kor 14,1-12 (23-25) Bemüht euch um die Gaben des Geistes	
IV	Jona 3,1-10 Jonas Predigt und Ninives Buße*	
V	Lk 14,(15) 16-24 Das Gleichnis vom großen Abendmahl	EV
VI	Eph 2,(11-16) 17-22 Nicht mehr Gäste, sondern Gottes Hausgenossen	EP

Weitere Texte:

Spr 9,1-6.10 (13-18) Frau Weisheit lädt ein
Mt 22,1-14 Gleichnis von der königlichen Hochzeit
1.Kor 9,16-23 Ich bin allen alles geworden

WOCHENLIED

Kommt her, ihr seid geladen EG 213
Komm, sag es allen weiter EG 225

BESONDERES

An diesem Tag kann ein Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II gefeiert werden.
Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Lesungen dieses Gedenktages (siehe S. 465) an die Stelle der Lesungen dieses Sonntags treten.
* Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel
Zuflucht haben.
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
Ps 36,10; 6-9 412

oder: EG 710 (Ps 22.II), EG 714 (Ps 27), EG 719 (Ps 36), EG +169 (Ps 36)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Lasst uns Gott um Erbarmen bitten,
dass wir Zuflucht finden in seinem Haus,
dass wir satt werden an seinem Tisch,
lasst uns rufen:

Lasst uns Gott preisen, der auf uns wartet
mit seiner Wahrheit,
mit seiner Gerechtigkeit,
mit seiner Güte,
lasst uns lobsingen: 413

oder: 5. Sonntag nach Epiphanias, Aufforderungen (159)

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
du lädst uns ein in dein Haus, an deinen Tisch, zu deinem Wort.
Wir danken dir für deine Einladung und bitten dich:
Laß uns ein Zuhause finden in deinem Haus,
laß uns Vergebung empfangen an deinem Tisch,
laß unseren Glauben wachsen unter deinem Wort.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft
in Ewigkeit. 414

oder:

Gott, bei dir ist die Quelle neuer Lebenskraft.
Wir bitten dich:
Ermutige uns, zu unserem Leben zu stehen
mit seinen Freuden, mit seinen Mühen und Lasten.
Du lädst uns ein,
Lebensmut und Gemeinschaft zu suchen
bei Jesus Christus, deinem Sohn. 415

GEBET vor den Fürbitten

Höre nicht auf, Herr unser Gott,
uns und aller Welt mit deinem guten Wort zuzusetzen,
daß der Glaube sich herumspreche bei allen Menschen
und die Kraft deiner Barmherzigkeit sich durchsetze,
wo Bedrückte verzweifeln
und Unterdrückte den Mut verlieren,
wo die Mächtigen sich vergessen
und die Ohnmächtigen vergessen werden,
wo nach Leben geschrien
und um Gnade gebettelt wird. -
Und wenn wir am Ende sind,
dann bleib du unser Anfang und unsere Zuflucht. 416

oder:

Gott, du hältst die alten Bilder des Glaubens
in uns lebendig
und schenkst uns dazu
Gedanken und Erfahrungen,
damit wir sie neu füllen können.
Zu dir kommen wir, Gott,
du Quelle ungeahnter Möglichkeiten.
Wir brauchen deine Kraft.
Wir hoffen, daß dein Mut unsere Ängste überwindet,
daß deine Phantasie unseren Träumen Flügel leiht,
damit wir spüren können, was uns lebendig macht,
und in deine Schöpfung Leben tragen. 417

FÜRBITTENGEBET

Vater im Himmel,
wir danken dir für deine Treue,
die uns auch da noch nachgeht,
wo wir uns auf Abwegen verlieren.

Wir danken dir für deine Liebe,
die uns auch da noch hoffen läßt,
wo wir schon verzweifeln möchten.

Wir danken dir für deine Gnade,
die uns auch da noch Mut zu Taten gibt,
wo wir sonst nur tatenlos zusehen.

Wir bitten dich
für die Hungernden in dieser Welt:
Laß ihren Schrei nach Brot
nicht im Schweigen der Satten verhallen.

Wir bitten dich für die Kranken in dieser Welt:
Laß sie Menschen finden, die bereit und fähig sind,
das Dunkel ihres Leides lichten zu helfen.

Wir bitten dich für die durch Kriege Betroffenen in dieser Welt:
Laß sie wieder Zeiten des Friedens sehen.

Wir bitten dich für uns alle:
Nimm dich unser aller an,
weil du allein das Heil bist,
durch das wir und diese unheile Welt wieder heil werden können. 418

oder:

Wir danken dir, unser Gott,
daß du uns einlädst
und Gemeinschaft schenkst mit dir.
Wir danken dir,
daß wir bei dir zu Hause sind.
Du bist uns nah -
auch in diesem Gottesdienst.
Du bist bei uns,
wenn wir beten,
dein Wort hören und lesen,
dir klagende und dankbare Lieder singen.
Wir rufen dich an:

*

Deine Einladung ist grenzenlos -
wir aber kapseln uns ab.
Wir machen uns viel zu schaffen
mit allem Möglichen
und leben in dem Wahn,
keine Zeit zu haben.
Hilf, daß wir die Zeichen deiner Nähe
nicht übersehen.
Du begegnest uns in deinem Wort
und in den Menschen, die du uns schickst,
in überraschenden Erfahrungen
deiner Gegenwart.
Wir rufen dich an:

*

Die Tür zu dir steht allen offen.
Laß uns Boten deiner Einladung sein -
gerade für die, die ferne stehen.
Laß uns glaubwürdig sein in unserem Leben,
damit Menschen, die uns begegnen, spüren:
Du schließt niemand aus.
Laß uns die Not anderer sehen und lindern,
wo wir können,
den Ausgestoßenen und Entfremdeten
ein Stück Heimat geben,
wie wir Zuflucht haben bei dir.
Wir rufen dich an:

*

3. SONNTAG NACH TRINITATIS

Verloren und wiedergefunden

Wer Gottes Barmherzigkeit erfährt, kehrt um zum Leben
und feiert das Fest der Freude.

WOCHENSPRUCH

Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. *Lk 19,10*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Tim 1,12-17 Christus ist gekommen, die Sünder selig zu machen	EP
II	Mi 7,18-20 Gottes Gnade	AT
III	Lk 15,1-10 Vom verlorenen Schaf und verlorenen Groschen	
IV	Hes 18,1-4.21-24.30-32 Kehrt euch zu Gott, so werdet ihr leben	
V	Jona 4,1-11 Jonas Unmut und Gottes Antwort*	
VI	Lk 15,1-3.11b-32 Gleichnis vom verlorenen Sohn	EV

Weitere Texte:

Lk 19,1-10 Zachäus
Joh 6,37-40 Der Wille des Vaters
1.Joh 1,5-2,6 Wir haben einen Fürsprecher: Jesus Christus

WOCHENLIED

Jesus nimmt die Sünder an EG 353
Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt EG 638

BESONDERES

An diesem Tag kann Familiengottesdienst gefeiert werden.
Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) auf diesen Sonntag oder auf einen Tag der vorausgegangenen oder folgenden Woche, so können die Lesungen dieses Gedenktages (siehe S. 465) an die Stelle der Lesungen dieses Sonntags treten.
Zum 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) siehe „Maria, die Mutter Jesu", S. 471.
* Dieser Text ist Teil einer Predigtreihe. Vom 1. bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis kann unabhängig vom aktuellen Predigtjahrgang in einer Predigtreihe über die Texte des Buches Jona gepredigt werden.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.
Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

Ps 103,13; 1-4.8.10-12 421

oder: EG 742 (Ps 103), EG +175 (Ps 103)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Viele Menschen in unserer Welt
fühlen sich abgeschrieben, verloren,
vergessen – auch von uns.
Wir bitten für sie und für uns:

„Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen,
was verloren ist." –
Dankbar singen wir: 422

oder:

"Vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat," -
wir vergessen so schnell:
die fröhlichen Kinder,
die lachenden Augen,
freundliche Worte,
überraschende Hilfe.
Wir bitten Gott:

"Lobe den Herrn, meine Seele" -
weil dieser Tag ein Geschenk ist:
Wir können atmen und lachen,
beten und hoffen
für unsere Welt, die Gott gehört.
Darum singen wir dankbar: 423

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
du suchst alle Menschen, die sich von dir abgewendet haben.
Du suchst auch uns.
Wir bitten dich:
Gib, daß wir uns finden lassen durch dein rettendes Wort.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 424

oder:

Du erträgst es nicht, Gott,
daß eines deiner Menschenkinder verlorengeht.
Du suchst uns, wenn wir uns entfernt haben von dir.
Viel mehr als wir dich suchen,
bist du auf der Suche nach uns.
Wir halten uns fest an deiner Verheißung,
und deiner erfinderischen Liebe vertrauen wir. 425

GEBET vor den Fürbitten

Mein Herr Jesus Christus,
du allein bist ja der Hirte
und ich leider oft verirrt und verloren.

Mir ist angst und bang,
ich wollte gerne gut sein,
einen gnädigen Gott
und Frieden im Gewissen haben.

Nun höre ich, daß du dich nach mir sehnst,
wie ich nach dir.
Mir ist angst und weh,
wie ich zu dir komme
und wie mir geholfen wird.
So bist du in Angst und Sorge
und willst nichts anderes,
als daß du mich wieder zu dir bringst.

So komme nun zu mir,
suche und finde mich,
daß ich zu dir komme
und dich lobe und ehre in Ewigkeit. 426

oder: (zu Lk 15)

Gott, unser Vater,
du entwaffnest unser Urteil
mit deiner maßlosen Gnade,
und die Strafe, die wir erwarten,
verwandelst du in eine Feier über unsere Umkehr.
Befreie uns von unserem Selbsthaß
und umarme unsere Verstocktheit,
damit auch wir der verbitterten Welt
eine solche Väterlichkeit erweisen können,
durch Jesus Christus. 427

FÜRBITTENGEBET

Gott, du suchst, was verloren ist,
du heilst, was krank ist,
du stärkst, was schwach ist.

Wir bitten dich für alle, Frauen und Männer,
die in Krankenhäusern, Anstalten und Heimen
tätig sind für Hilfsbedürftige und Gefährdete,
für Kinder, Jugendliche und alte Menschen.
Gib ihnen beim Helfen Geduld und Kraft.

Wir bitten für die, denen diese Sorge und Arbeit gilt:
daß Schwache gestärkt, Kranke geheilt
und Verlorene gefunden werden.

Laß unsere Kirche Zeichen deiner Liebe sein,
mit der du uns suchst und sammelst
durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder.

In der Stille beten wir für Menschen,
deren Not uns besonders betrifft:

- - -

Gott, du hörst uns.
Du läßt keinen fallen.
Wir danken dir. 428

oder:

Herr, unser Gott,
durch Jesus Christus wissen wir,
daß du keinen übersiehst,
der sich verirrt hat.
Wir danken dir,
daß du uns suchst und findest.
Du schickst uns auf den Weg,
das Verlorene zu suchen.
Darum bitten wir dich:
Mach uns empfindsam für Menschen,
die innerlich am Ende sind,
sich aber sicher und tüchtig geben.
Laß uns auf die zugehen,
die von den anderen gemieden werden.
Schenk uns Geduld mit denen,
die mißtrauisch geworden sind,
weil sie überall Feinde sehen.
Wir möchten auch denen vertrauen können,
die abgestempelt sind als Kriminelle,
als Bösartige, als Obdachlose, als Süchtige.
Hilf uns, daß wir bei ihnen bleiben,
auch wenn sie uns verdächtigen und ablehnen.
Weil du keinen aufgibst,
bitten wir: Gib uns deine Kraft. 429

oder: 12.2.12 (1286)

4. SONNTAG NACH TRINITATIS

Böses mit Gutem überwinden

Niemanden verdammen – barmherzig sein – Frieden suchen.

WOCHENSPRUCH

Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. *Gal 6,2*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Lk 6,36-42 Seid barmherzig wie euer Vater im Himmel	EV
II	Röm 12,17-21 Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann	EP
III	1.Mose 50,15-21 Josef vergibt seinen Brüdern	AT
IV	Joh 8,3-11 Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein	
V	1.Petr 3,8-17 Seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig	
VI	1.Sam 24,1-20 David verschont Saul	

Weitere Texte:

1.Mose 45,1-5.14-15 Brüder finden zueinander
Röm 14,(1-6) 10-13 Jeder muss sich selbst vor Gott verantworten
Jak 1,(19-21) 22-25 Seid Täter des Wortes

WOCHENLIED

Komm in unsre stolze Welt EG 428
O Gott, du frommer Gott EG 495

BESONDERES

Zum 24. Juni (Johannis) siehe „Johannes der Täufer", S. 465.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige!
Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft;
täglich harre ich auf dich.
Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind.
Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend
und meiner Übertretungen,
gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit,
Herr, um deiner Güte willen!
Der Herr ist gut und gerecht;
darum weist er Sündern den Weg.
Er leitet die Elenden recht
und lehrt die Elenden seinen Weg.
Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue
für alle, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten.
Um deines Namens willen, Herr,
vergib mir meine Schuld, die da groß ist!

Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige!
Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!
Ps 25,4-5a; 5b-11 431

oder: EG 713 (Ps 25), EG 723 (Ps 42)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Schnell empören wir uns über andere,
schnell sind wir fertig mit unseren Urteilen.
Manchmal merken wir, dass unser Urteil uns selbst trifft.
Betroffen halten wir inne.
Wir bitten:

Gott bahnt neue Wege an mit Menschen, die Einsicht haben,
die vorsichtig sind in ihrem Urteil,
die Verständnis aufbringen und mutig erste Schritte gehen
aufeinander zu.
Es tut gut, das zu erleben.
Wir singen: 432

oder:

Wir kommen nicht zur Ruhe,
weil unsere Lasten groß sind
und unsere Hoffnung klein.
Wir trauen der Liebe nichts zu,
finden keinen Weg.
Wir leiden darunter
und suchen Hilfe.

Einer trägt unsere Lasten mit,
zeigt uns den Weg,
hält unser Versagen aus
und umfängt uns mit seiner Kraft.
Wir können zur Ruhe kommen,
uns freuen,
wenn Leben gelingt. 433

oder: 3.1.12 (927)

TAGESGEBET

Barmherziger, treuer Gott,
du vergibst uns Sündern täglich alle Schuld
und willst, daß auch wir einander vergeben.
Überwinde unsere harten Herzen,
daß wir barmherzig miteinander umgehen
und von deiner Versöhnung leben.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert in Ewigkeit. 434

oder:

Gott, du bist Barmherzigkeit und Liebe,
wie Jesus es uns gezeigt hat.
Hilf uns, daß auch wir barmherzig sind,
nicht kleinlich und engstirnig,
nicht verletzend durch hartes Urteil.
Gib, daß wir andere verstehen lernen,
sie aufrichten
und miteinander Wege zum Frieden finden. 435

GEBET vor den Fürbitten

Du Gott der Mühsamen und Beladenen,
hilf uns,
daß wir die eigenen Lasten nicht überschätzen,
sondern uns darin üben,
fremde Lasten zu erkennen und mitzutragen. 436

oder: 11.10 (1198)

FÜRBITTENGEBET

Wir besinnen uns auf unsere Verantwortung
für die Menschen, die um uns sind.
Wir bedenken, was sie brauchen und erhoffen.
Wir schauen uns nach Möglichkeiten um,
ihnen zu helfen, für sie da zu sein.
Wir bitten Gott um offene Augen, um klare Gedanken,
um die Fähigkeit zur Hingabe und um Ausdauer in der Liebe.
Wir rufen:

*

Wir denken an die Menschen,
die mit sich und ihrem Leben nicht zufrieden sind,
an die Enttäuschten und Verbitterten,
an unglückliche Ehepaare und zerstrittene Familien,
an alle, die nicht das nötige Verständnis für ihre Umwelt aufbringen.
Wir erbitten neue Zuversicht für sie
und Bereitschaft zur Versöhnung.
Wir rufen:

*

Wir denken an die alten Menschen in unserer Mitte,
an die Kranken und Pflegebedürftigen,
an alle, die nichts mehr leisten können,
an die Erfolglosen und Gescheiterten.
Wir ermessen, wie leicht sie sich überflüssig fühlen,
wie sehr sie auf Worte und Zeichen bleibender Anerkennung warten.
Wir rufen:

* →

Wir denken an die jungen Menschen unter uns,
an die Gesunden und Leistungsfähigen,
an alle, die sich am Fortschritt freuen,
an die Ehrgeizigen, die sich auf Kosten anderer durchsetzen.
Wir möchten uns freihalten von Neid,
aber auch von der Furcht vor Auseinandersetzungen.
Wir brauchen Mut zum gebotenen Widerstand
gegen Rücksichtslosigkeit, Haß und Gewalt.
Wir rufen:

*

Wir denken an die Männer und Frauen,
die in besonderer Weise für andere Menschen verantwortlich sind
als Erziehende und Lehrende, als Beratende und Helfende,
als Vorgesetzte und Regierende, als Richtende und Verurteilende.
Wir erkennen ihre Belastung und die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind.
Wir rufen:

*

Wir verbinden uns mit allen Christen auf Erden.
Wir verbinden uns mit allen Menschen in der Welt,
die nach Wahrheit verlangen und für Gerechtigkeit eintreten,
auch wenn es ihnen Nachteile einbringt.
Wir erbitten ihnen und uns Gottes Erbarmen.
Wir berufen uns auf Jesus, der gesagt hat:
"Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch aufgetan." 437

oder:

Gott, du gehst weit mit deiner Güte.
Bring uns über uns selbst hinaus.
Wir möchten großzügig werden in unserem Urteil über andere,
auch wenn wir uns ärgern und wehren müssen.
Wir spüren, wie gut es tut,
wenn wir in Schutz genommen und aufgerichtet werden.
Bring uns dahin, selbst hilfreich und gütig zu werden.

Wir beten für die Menschen,
deren tägliche Pflicht es ist, sich von anderen ein Bild zu machen,
die Urteile finden oder fällen müssen,
die über Bewerbungen entscheiden, Zeugnisse schreiben, Personalakten führen,
daß sie dabei gütig bleiben und die anderen wohlwollend begutachten.

Wir denken an uns selbst und an die Menschen,
die wir verurteilen, die wir abwerten.
An uns selbst spüren wir,
wie Urteile verletzen und vernichten können.
Trotz aller Kritik den anderen als Menschen zu achten,
das möchten wir lernen, das möchten wir erleben,
bei uns selbst und von anderen.

Wir beten für die Menschen, die unter unserem Urteil zu leiden haben,
beleidigt durch Witze, entwürdigt durch abfällige Sprüche:
für die Ausländerinnen und Ausländer unter uns,
für die ohne Arbeit und Ausbildung,
für die körperlich oder geistig behinderten Menschen,
für alle, die in ihrem Beruf oder in ihrer Ehe gescheitert sind,
für alle, die straffällig geworden sind.
Laß sie an unserer Ablehnung nicht zerbrechen.
Laß sie unter uns Verständnis, Fürsprache und Unterstützung finden -
Menschen, die sich auf ihre Seite stellen,
wie Jesus es getan hat.
Gott, du gehst weit mit deiner Güte.
Bring uns über uns selbst hinaus. 438

oder: 12.2.10 (1284)

5. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nachfolge

Jesus ruft Menschen auf seinen Weg, die bereit sind,
Abschied und Leid auf sich zu nehmen.

WOCHENSPRUCH

Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. *Eph 2,8*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 9,35-10,1 (2-4) 5-10 Die Aussendung der Zwölf	
II	Lk 5,1-11 Der Fischzug des Petrus	EV
III	1.Kor 1,18-25 Wir predigen den gekreuzigten Christus	EP
IV	1.Mose 12,1-4a Abrahams Berufung und Aufbruch	AT
V	Joh 1,35-51 Die ersten Jünger	
VI	2.Kor (11,18.23b-30); 12,1-10 Offenbarungen des Herrn und die Schwachheit des Paulus	

Weitere Texte:

1.Sam 16,1.4-7.10-13 David wird zum König gesalbt
Lk 8,1-3 Jüngerinnen Jesu
2.Thess 3,1-5 Der Herr wird euch stärken und bewahren

WOCHENLIED

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen EG 241
Jesus, der zu den Fischern lief EG 313

BESONDERES

Zum 24. Juni (Johannis) siehe „Johannes der Täufer", S. 465.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Du, Gott, tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.
Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr!
Ich weiß von keinem Gut außer dir.
An den Heiligen, die auf Erden sind,
an den Herrlichen hab ich all mein Gefallen.
Aber jene, die einem andern nachlaufen,
werden viel Herzeleid haben.
Der Herr ist mein Gut und mein Teil;
du hältst mein Los in deinen Händen!
Ich habe den Herrn allezeit vor Augen;
er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht.

Du, Gott, tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.
Ps 16,11; 1-4a.5.8 440

oder: Ps 56,5; 2-5.13-14; siehe 1. Sonntag nach Trinitatis, Psalm (403)
oder: EG 728 (Ps 57), EG 733 (Ps 73)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Jesus auf seinem Weg folgen –
es wäre gut für uns und unsere Welt,
wenn wir es mutiger und konsequenter täten;
wenn wir mehr Vertrauen hätten auf Gott,
zu dem wir rufen:

Schritte zum Frieden werden gewagt.
Gute Worte bringen Besinnung.
Hände teilen das Brot, besänftigen und heilen.
Wir danken es unserem Gott und singen: 441

oder:

Wir können nicht glücklich werden durch das,
was wir selbst leisten.
Wir rufen zu Gott:

"Aus Gnade seid ihr selig geworden
durch Glauben
und das nicht aus euch:
Gottes Gabe ist es."
Wir singen: 442

oder: Epiphanias, Aufforderungen (114)
oder: Sonntag vor der Passionszeit, Aufforderungen (191/192)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du rufst Menschen in deinen Dienst
und vollbringst durch sie dein Werk auf Erden.
Wir bitten dich:
Öffne uns Ohren und Herzen, daß wir deinem Ruf gehorchen
und dem nachfolgen, den du gesandt hast,
Jesus Christus, unserem Herrn.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 443

oder:

Wegweisender Gott,
im Nachsinnen über dein Wort
haben Menschen den Sinn ihres Lebens entdeckt,
sind Jesus gefolgt auf dem Weg der Heilung unserer Welt.
Laß uns nicht zurückschrecken, wenn du uns meinst,
wenn du uns Schritte zeigst, die wir gehen sollen.
Gib uns den Mut dazu und ausdauernde Hoffnung
im Blick auf den, der vor uns und mit uns geht,
Jesus, deinen Sohn. 444

GEBET vor den Fürbitten

(zu 1.Kor 1)

Wir möchten so klug reden und leben können,
wie man es in unserer Welt von uns erwartet.
Gott, lehre uns deine verborgene Weisheit,
die vor der Welt oft töricht erscheint.
Laß uns das Wort vom Kreuz
immer größer und wichtiger werden,
daß es unser Denken und Fühlen durchdringt.
Vor allem in Leidenszeiten laß uns bedenken,
wie Christus, unser Bruder, sein Kreuz getragen hat. 445

oder: (zu Joh 1)

Du, unser Gott,
in Jesus von Nazareth läßt du uns den Messias erkennen, der das Heil bringt;
ihn hast du zum Lamm gemacht, das der Welt Sünde trägt.
Wir danken dir für die Menschen, die uns auf ihn hinweisen,
die uns ermuntern, ihm nachzufolgen.
Wir danken dir dafür, daß er sich uns zuwendet
und uns einlädt, bei ihm zu bleiben.
Schenke uns die Freiheit, ihm nachzugehen,
mit ihm zu reden und auf ihn zu hören, solange es Tag ist.
Wecke in uns Mut und Freude, anderen weiterzusagen,
was wir in ihm gefunden haben. 446

oder: (zu 1.Mose 12)

Gott, unser Vater,
du hast zu Abraham gesagt:
"Ich will dich segnen,
und in dir sollen gesegnet werden
alle Geschlechter auf Erden."
Wir danken dir,
daß du in Jesus Christus
auch uns in den Segen hineingenommen hast.
Ihm, deinem Sohn, laß uns folgen,
damit auch wir für andere zum Segen werden. 447

FÜRBITTENGEBET

Unser Leben - ein Weg:
ein langer, schöner und schwerer Weg
durch blühendes und durch ödes Land,
nicht immer mit klarem Ziel
und oft in die Irre.
Wir danken dir, Gott:
Du hast uns nicht allein gelassen auf dem Weg.
Dein Wort hat uns geleitet
durch gute und böse Zeiten,
auch durch die Irre.
Bleibe bei uns und bring uns ans Ziel.
Laß uns die Hoffnung nicht ausgehen
auf der letzten Strecke des Weges.
Umgib uns mit deiner Liebe,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Wir bitten dich für die Menschen,
die uns begleiten auf unserem Weg,
für unsere Angehörigen und Freunde,
daß wir in Liebe mit ihnen verbunden bleiben
und ihnen beistehen, wenn sie Hilfe brauchen.
Wir rufen:

Wir bitten dich für unsere Gemeinde und die ganze Kirche,
daß sie den Fragenden Antwort,
den Unsicheren Halt
und den Leidenden Trost gibt.
Wir rufen:

Wir bitten dich für unser Volk und die Gemeinschaft der Völker,
daß alle Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit erfüllt wird.
Wir rufen:

Auf dein Erbarmen, Gott, sind wir angewiesen,
jeder für sich und alle gemeinsam.
Hilf uns, auf dein Wort zu hören
und uns dir anzuvertrauen,
heute wie gestern und morgen wie heute,
bis an das Ende unseres Lebens. 448

oder:

Gott im Verborgenen -
wir stehen oft ratlos da,
wissen - wenn man uns fragt -
keine Antwort.
Angewiesen sind wir
auf deine Wahrheit,
die uns leben läßt
auf dem Weg Jesu.

Laß uns erleben,
wie einer den anderen braucht:
wenn eigene Armut
dem anderen zum Segen wird;
wenn seine Hilflosigkeit
mir hilft;
wenn eingestandene Angst
anderen die Angst nimmt;
wenn deren Freiheit weiter reicht
und unsere Freiheit daran wächst;
wenn wir aneinander
deine Spuren entdecken
und uns darüber freuen.

So beten wir für Menschen,
bei denen alles glatt geht;
für Menschen,
die an Lasten tragen,
die ihnen zu schwer sind;
für Menschen,
die Rollen spielen
oder spielen müssen,
in denen sie unmenschlich werden,
weil sie damit nicht zurechtkommen.

So beten wir für uns selbst:
Laß uns einander beistehen
in dem Vertrauen,
daß du aus unseren Schwächen
tragende Kräfte gewinnen kannst. 449

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

Christen leben aus der Taufe, dem Zeichen ihrer Erwählung.

WOCHENSPRUCH

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! *Jes 43,1*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Petr 2,2-10 Ihr seid das heilige Volk	
II	5.Mose 7,6-12 Der Herr hat Israel erwählt	
III	Mt 28,16-20 Der Missions- und Taufbefehl	EV
IV	Röm 6,3-8 (9-11) Taufe und neues Leben	EP
V	Jes 43,1-7 Ich habe dich bei deinem Namen gerufen	AT
VI	Apg 8,26-39 Philippus und der Kämmerer	

Weitere Texte:

Jes 41,17-20 Die Elenden und Armen suchen Wasser
Apg 16,11-15 Die Bekehrung der Lydia
Gal 3,26-29 Ihr habt Christus angezogen

WOCHENLIED

Ich bin getauft auf deinen Namen EG 200
Ich sage ja EG +50

BESONDERES

An diesem Tag kann Taufgottesdienst nach Ordnung III gefeiert werden; es kann auch an die Taufe erinnert werden. Dazu können die Täuflinge des Vorjahres mit ihren Familien besonders eingeladen werden.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht alles wüsstest.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.
Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!
Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Wenn ich aufwache, bin ich noch immer bei dir.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Ps 139,14; 1-5.16-18.23-24 451

oder: EG 730 (Ps 67), EG 740 (Ps 100), EG 754 (Ps 139)
oder: EG +170 (Ps 67), EG +174 (Ps 100), EG +180 (Ps 139)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Durch das Zeichen des Wassers und Gottes lebendiges Wort
sind wir gerufen, zu glauben und zu lieben,
gemeinsam zu singen und zu beten,
zu hören und zu helfen.
Aber wie oft sind wir taub und stumm,
bleiben gleichgültig und verachten seine Gemeinschaft,
seufzen und klagen.
Wir rufen:

Im Zeichen des Wassers wäscht Gott die Sünde ab.
Mit seinem lebendigen Wort erneuert er unser Vertrauen
und unsere Hilfsbereitschaft.
Er fügt uns ein in den Bau aus lebendigen Steinen,
in die Gemeinschaft derer, die hören und beten,
loben und danken.
Wir singen: 452

oder:

Wir bedenken, daß wir getauft sind:
Gottes Kinder, sein Volk, seine Gemeinde.
Wir wissen, daß wir noch nicht sind, was wir werden sollen.
Wir rufen:

"Ich will meinen Geist in euch geben", sagt Gott.
"Ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein."
Wir verlassen uns auf seine Zusage und singen: 453

TAGESGEBET

Herr Gott, lieber Vater,
du hast uns in der heiligen Taufe das neue Leben geschenkt.
Wir bitten dich:
Gib, daß wir dir treu bleiben
und unseren Glauben durch Taten der Liebe üben,
bis wir vollendet werden in deinem Reich.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 454

oder:

Vater im Himmel, wir danken dir:
In der heiligen Taufe
verbindest du Menschen aus aller Welt zu deiner Gemeinde.
So gehören wir zu dir.
Erhalte uns in wachem Vertrauen und fester Gemeinschaft.
Dir sei Lob und Ehre
durch deinen Sohn Jesus Christus im Heiligen Geist. 455

GEBET vor den Fürbitten

Dafür, daß du uns mehr gibst, als wir verdienen,
danken wir dir, o Gott.
Dafür, daß du uns mehr liebst, als wir dich lieben,
danken wir dir, o Gott.
Dafür, daß wir trotz allem dein sind,
Kinder und Erben deiner Herrlichkeit,
danken wir dir, o Gott,
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. 456

oder:

Gott, unser Herr, du hast uns werden lassen
und willst aller Menschen Vater sein.
Wir bitten dich für alle Getauften: Sieh uns an als deine Kinder.

Herr Jesus Christus, du bist unser Bruder geworden
und bringst uns des Vaters Liebe.
Hilf uns, deine Brüder und Schwestern zu sein.

Gott Heiliger Geist, du bringst uns zusammen in der Gemeinde.
Gib uns Vertrauen und Mut, daß wir aus der Liebe leben.
Dir, dem dreieinigen Gott, sei Ehre in Ewigkeit. 457

FÜRBITTENGEBET

Himmlischer Vater, wir danken dir.
Du hast uns Kinder geschenkt.
Alles hängt an dir und deiner Gnade.

Darum kommen wir mit unseren Kindern
und bitten dich für sie:
Behüte ihr Leben.
Behüte ihnen Leib und Seele.
Wecke ihr Gewissen und ihren Geist,
daß sie dich erkennen, unseren ewigen Vater,
von dem alle guten Gaben kommen.

Wir bitten dich für die Eltern:
Gib ihnen Liebe, Verständnis, Geduld und Freude.

Wir bitten dich für die Paten
und für deine Gemeinde an diesem Ort,
daß wir die Kinder lieben
und als Christen mit ihnen leben.

Wir bitten dich für das Wirken des Evangeliums in der Welt.
Wir bitten dich für die Predigt und die Taufe bei allen Völkern.
Laß alle eins werden im Namen deines Sohnes,
der Haupt und Herr der Kirche ist.
Sei unter uns, heute und morgen und immer. 458

oder:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Wir sind getauft: Im Wasser und im Wort hast du uns angenommen.
Du hast uns erwählt und gereinigt. Du willst uns hüten und bewahren.
Stärke den Glauben, die Liebe, die Hoffnung.
Wir bitten:
Erhöre uns, Gott.

Wir beten für die Christen in allen Kirchen und Konfessionen:
Sie sind getauft, deine Kinder und Erben wie wir.
Mach das Gemeinsame offenkundig, versöhne die Verschiedenheiten.
Fördere die Einheit der Christen.
Wir bitten:

*

Wir beten für die Menschen aller Religionen:
Sie suchen dich, den Geist der Wahrheit, den Erlöser, den Schöpfer.
Sie suchen dich, wenn sie ihre Gottesdienste feiern.
Mehre die Erkenntnis deiner Wahrheit,
laß sie deine Freundlichkeit entdecken
und in dir Rettung und Befreiung finden.
Wir bitten:

*

Wir beten für Atheisten, für Zweifler und Gleichgültige:
Sie brauchen dich, auch wenn ihr Denken dich leugnet
oder ihr Tun dich bestreitet.
Verwandle ihre Abwehr durch das Zeugnis der Liebe.
Gib Antworten, wenn sie fragen: Wo ist nun dein Gott?
Laß sie mit ihrer Sehnsucht ans Ziel kommen.
Wir bitten:

*

In der Stille beten wir für alle, die taufen und erziehen:

- - -

Erhalte sie und uns in der Freiheit der Erlösten.
Stärke den Glauben, die Liebe, die Hoffnung
und ziehe uns alle zu dir. 459

oder: 1. Sonntag nach Ostern, Fürbittengebet (310)

7. SONNTAG NACH TRINITATIS

Brot des Lebens

Empfangen und Teilen in der Gemeinschaft des Glaubens.

WOCHENSPRUCH

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. *Eph 2,19*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 6,30-35 Ich bin das Brot des Lebens	
II	Hebr 13,1-3 Gastfrei zu sein vergesst nicht	
III	1.Kön 17,1-16 Elia bei der Witwe zu Sarepta	
IV	Joh 6,1-15 Speisung der Fünftausend	EV
V	Apg 2,41-47 Lehre, Gemeinschaft, Brotbrechen und Gebet	EP
VI	2.Mose 16,2-3.11-18 Speisung mit Wachteln und Manna	AT

Weitere Texte:

2.Kön 6,8-23 Das Friedensmahl in Samaria
Phil 2,1-4 In Demut achtet den anderen
Offb 19,1-10 Das Hochzeitsmahl des Lammes

WOCHENLIED

Nun lasst uns Gott, dem Herren EG 320
Brich dem Hungrigen dein Brot EG 418

BESONDERES

An diesem Tag kann Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II gefeiert werden.
Das Thema Brot kann in der Gestaltung des Gottesdienstes aufgenommen werden, z.B. Brot teilen, Brot-Geschichten erzählen, ein Projekt von „Brot für die Welt" vorstellen.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat,
die er aus den Ländern zusammengebracht hat
von Osten und Westen, von Norden und Süden.
Die irregingen in der Wüste, auf ungebahntem Wege,
und fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten,
die hungrig und durstig waren
und deren Seele verschmachtete,
die dann zum Herrn riefen in ihrer Not,
und er errettete sie aus ihren Ängsten
und führte sie den richtigen Weg,
dass sie kamen zur Stadt, in der sie wohnen konnten:
die sollen dem Herrn danken für seine Güte
und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,
dass er sättigt die durstige Seele
und die Hungrigen füllt mit Gutem.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Ps 107,1; 2-9 461

oder: EG 718 (Ps 34)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir bedenken unsere Armut,
unseren Hunger nach Liebe,
nach Verständnis und Anerkennung
und unsere Unfähigkeit,
anderen diesen Hunger zu stillen.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Jesus sagt: "Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern,
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten."
Mit allen, die das erfahren,
mit allen, die darauf warten,
lobsingen wir: 462

oder:

Menschen hungern in vielen Gebieten der Erde,
haben nicht das Nötigste zum Leben; -
wir fragen uns, wie wir daran mitschuldig sind.
Wir rufen:

Christus spricht:
"Selig sind, die hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit,
denn sie sollen satt werden."
Daraus schöpfen wir Hoffnung;
wir werden ermutigt,
unser Leben neu zu sehen
in den Zusammenhängen dieser Welt,
und wir singen: 463

TAGESGEBET

Herr, unser Gott, du Retter aus Mangel und Not,
von dir kommt das Brot der Erde
und das lebendige Brot vom Himmel.
Hilf, daß wir deine Gaben dankbar empfangen
und teilen mit allen, die deine Hilfe brauchen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft
in Ewigkeit. 464

oder:

Gott, unser Schöpfer,
du hast uns alles geschenkt,
was wir sind und haben:
Befreie uns von Eigensucht
und befähige uns zu teilen,
was wir sind, was wir wissen, was wir haben,
untereinander und mit der von dir geliebten Welt
in Christi Namen. 465

GEBET vor den Fürbitten

Herr, unser Gott,
um Brot und um Frieden bitten wir dich,
und Jesus, dein Sohn, ist die Antwort;
Brot ist er für das Leben der Welt,
unsere Hoffnung ist er auf Frieden.
Wir bitten dich,
daß er weiterwirke in unserer Mitte
und daß wir uns erfreuen können
an diesem Menschen, den du uns gegeben hast,
hier und jetzt und bis in Ewigkeit. 466

FÜRBITTENGEBET

Gott, du schenkst Gemeinschaft,
gibst, was deine Gemeinde nötig hat.

Wir bitten dich:
Stelle uns in Frage, wenn wir nur an unser Wohl denken
und anderen vorenthalten, was sie zum Leben brauchen. -
Vor uns sehen wir die vielen, die der Hunger quält:
Mütter ohne Nahrung für ihre Kinder,
Kinder, für die niemand sorgt.
Wir rufen:

*

Wir bitten dich:
Mache uns fähig, Ungerechtigkeiten wahrzunehmen
und zu begreifen, wie wir daran beteiligt sind. -
Wir erkennen die vielen, die unterdrückt und ausgebeutet werden:
Kinder, wie Sklaven gehalten,
Arbeiter und Bauern ohne gerechten Lohn.
Wir rufen:

*

Wir bitten dich:
Ermutige uns, Fremde unter uns aufzunehmen,
für Versöhnung und Frieden einzutreten
und zu unserem Glauben zu stehen.
Wir gedenken der vielen, die wegen ihrer Überzeugung verfolgt sind:
Frauen und Männer, ihrer Freiheit und Menschenwürde beraubt,
Familien, auseinandergerissen und auf der Flucht.
Wir rufen:

*

STILLES GEBET

Dir vertrauen wir uns an,
du lädst alle an einen Tisch,
daß sie das volle Leben haben. 467

oder: Gebete zu Gründonnerstag (254...) und Lätare (226...)

8. SONNTAG NACH TRINITATIS

Kinder des Lichts

Wer von Christus erleuchtet ist, wird selbst zum Licht
und bringt mit seinem Leben Frucht.

WOCHENSPRUCH

Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Eph 5,8b.9

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 2,1-5 Lasst uns wandeln im Licht des Herrn	AT
II	Joh 9,1-7 Heilung eines Blindgeborenen	
III	1.Kor 6,9-14 (15-18) 19-20 Der Leib als Tempel des Heiligen Geistes	
IV	Mk 12,41-44 Das Scherflein der Witwe	
V	Mt 5,13-16 Salz der Erde, Licht der Welt	EV
VI	Eph 5,8b-14 Lebt als Kinder des Lichts	EP

Weitere Texte:

Jes 43,8-13 Ihr seid meine Zeugen
Röm 6,19-23 Frei von Sünde zum Dienst Gottes
1.Joh 1,5-2,6 Das Leben im Licht

WOCHENLIED

Sonne der Gerechtigkeit EG 262 / 263
Lass uns in deinem Namen, Herr EG 614

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Du, Herr, segnest die Gerechten,
du deckest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.

Herr, höre meine Worte,
merke auf mein Seufzen!
Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott;
denn ich will zu dir beten.
Herr, frühe wollest du meine Stimme hören,
frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken.
Denn du bist nicht ein Gott, dem Frevel gefällt;
wer böse ist, bleibt nicht vor dir.
Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen;
du bist feind allen Übeltätern.
Du vernichtest die Lügner;
dem Herrn sind ein Gräuel die Blutgierigen und Falschen.
Ich aber darf in dein Haus gehen durch deine große Güte
und anbeten vor deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.
Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen;
ebne vor mir deinen Weg!
Lass sich freuen alle, die auf dich trauen;
ewiglich lass sie rühmen, denn du beschirmest sie.
Fröhlich lass sein in dir,
die deinen Namen lieben!

Du, Herr, segnest die Gerechten,
du deckest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.

Ps 5,13; 2-9.12 469

oder: Ps 48,2-3a.9-15, EG 719 (Ps 36)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Lasst uns um Erbarmen bitten den Herrn,
dessen Barmherzigkeit kein Ende hat,
dessen Güte alle Morgen neu ist,
der den Elenden hört und vom Tode errettet.
Lasst uns rufen: →

Christus spricht:
"Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben."
Mit allen Christen laßt uns singen: 470

oder:

Wie Salz, das kraftlos geworden,
wie Licht, das dem Verlöschen nahe ist,
so fühlen wir Christen uns oft:
entmutigt und hilflos.
Weil viele nichts von uns erwarten,
trauen wir uns selbst nichts zu,
lassen unsere Gaben und Kräfte verderben.
Wir rufen:

Christus traut uns viel zu:
mit seiner Liebe die Erde verwandeln,
so wie Salz die Speisen würzt;
mit seiner Wahrheit die Welt erhellen,
so wie Licht die Finsternis durchbricht.
Weil er uns erleuchtet,
können wir Licht sein für andere.
Wir singen: 471

oder: 2. Sonntag vor der Passionszeit, Aufforderungen (182)

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus,
du hast deine Gemeinde berufen,
Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.
Wir bitten dich:
Erwecke uns aus aller Trägheit und mach uns bereit,
dir zu dienen und deinen Namen zu bezeugen.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 472

oder:

Gott, in deinem Licht
wachsen Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.
Wir bitten dich:
Sende dein Licht in unsere Dunkelheit,
daß unsere Härte der Güte weicht
und die Lüge der Wahrheit,
daß wir dem Leben gerecht werden als Kinder des Lichtes
im Geist unseres Herrn Jesus Christus. 473

GEBET vor den Fürbitten

Jesus, unser Bruder,
in deinem Leben ist viel Helligkeit,
Licht bist du und Feuer.
Wenn wir deine Gedanken denken und deine Wahrheit suchen,
finden wir für unser Leben einen Sinn.
In dir brennen wir selber mit, von deiner Liebe zehren wir.
Niemand kann das aus sich selbst und für sich alleine,
aber wir alle, wenn wir dir nahe kommen, sind das Licht der Welt. 474

FÜRBITTENGEBET

Herr, wir bitten um deinen Segen für deine Gemeinde in allen Teilen der Erde.
Leuchte du selbst in unserem Tun und Lassen,
daß wir mit allen deinen Jüngern
Licht der Welt und Zeugen deiner Liebe werden.

Herr, wir bitten um deinen Segen für die Staaten und ihre Verantwortlichen.
Stärke sie mit Weisheit und Mut,
daß ihren Worten Taten der Gerechtigkeit folgen,
daß sie die Würde des Menschen achten
und zäh und geduldig für den Frieden wirken.

Herr, wir bitten um deinen Segen für die Glücklichen und Erfolgreichen.
Lehre sie in ihrer Leistung deine Gaben erkennen,
daß sie dir danken und sich der Schwächeren annehmen.

Herr, wir bitten um deinen Segen für die Leidenden und die Müden.
Gib ihnen neue Kraft und neue Freude,
daß sie nicht in Neid, Trotz, Verzweiflung ersticken,
sondern in Geduld und Hoffnung ihr Schicksal bestehen.

Weitere Fürbitten →

Herr, wir bitten um deinen Segen für unser Leben und Sterben.
Laß uns reifen in beständigem Glauben und fröhlicher Liebe,
bis wir mit allen Vollendeten dich schauen in ewiger Freude. 475

oder:

Gott, du bist das Licht,
das uns allen neues Leben eröffnet.
Mach uns zu Kindern des Lichtes,
daß wir einander nicht als Feinde,
sondern als Partner begegnen;
daß wir einander nicht ängstigen,
sondern vertrauen;
daß wir einander Leben nicht verwehren,
sondern Leben erschließen.
Erleuchte uns mit deiner Wahrheit,
daß wir es wagen, loszulassen,
womit wir einander beschweren,
und miteinander suchen,
was unser Leben trägt und erfüllt.
Mach unsere Fantasie fruchtbar,
Grenzen, die uns trennen,
zu überwinden;
Waffen, mit denen wir drohen,
zu begraben;
Gesetze, die aus Angst entstanden,
zu verwandeln
in einer Gemeinschaft,
die der Liebe Gottes vertraut. 476

oder: Gebete zum Letzten Sonntag nach Epiphanias (165...)

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

Anvertraute Gaben

Gott traut uns mehr zu, als wir für möglich halten.

WOCHENSPRUCH

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen;
und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.
Lk 12,48

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Phil 3,(4b-6) 7-14 Gerechtigkeit durch den Glauben an Christus	EP
II	Jer 1,4-10 Jeremias Berufung	AT
III	Mt 7,24-27 Auf Fels gebaut	
IV	Mt 25,14-30 Von den anvertrauten Zentnern	
V	1.Kön 3,5-15 (16-28) Salomos Weisheit	
VI	Mt 13,44-46 Schatz im Acker, kostbare Perle	EV

Weitere Texte:

Hes 3,17-19 Der Prophet als Wächter
Lk 16,10-13 Im Geringsten und im Großen treu
1.Petr 4,7-11 Dient einander

WOCHENLIED

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr EG 397
Die Erde ist des Herrn EG 634

BESONDERES

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde können an diesem Tag im Gottesdienst ihre Aufgaben darstellen und von ihren Erfahrungen berichten.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Treue willen,
erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht;
denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
Und mein Geist ist in mir geängstet,
mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe.
Ich gedenke an die früheren Zeiten;
ich sinne nach über all deine Taten
und spreche von den Werken deiner Hände.
Ich breite meine Hände aus zu dir,
meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.
Herr, erhöre mich bald, mein Geist vergeht;
verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
dass ich nicht gleich werde denen,
die in die Grube fahren.
Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.
Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.
Errette mich, Herr, von meinen Feinden;
zu dir nehme ich meine Zuflucht.
Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen,
denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Treue willen,
erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Ps 143,1; 2.4-10 478

oder: Ps 75,2; 5-8, EG 729 (Ps 63), EG 755 (Ps 143)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Laßt uns um Erbarmen bitten den Herrn,
dessen Barmherzigkeit kein Ende hat,
dessen Güte alle Morgen neu ist,
der den Elenden erhört und vom Tode errettet.
Laßt uns rufen:

Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind;
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu,
und seine Treue ist groß.
Mit allen Christen laßt uns singen: 479

oder:

Wir wissen oft nicht, was wir von uns halten sollen.
Wir schwanken hin und her,
schätzen uns bald zu hoch, bald zu niedrig ein.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Gott hat sich unser erbarmt.
Wir hören staunend, was er uns zutraut,
trotz allem Versagen.
Wir halten uns an sein Wort und singen: 480

TAGESGEBET

Gott, du hast uns das Leben gegeben
und uns deine Schöpfung anvertraut.
Wir müssen eingestehen,
daß das Leben unter uns wenig geachtet wird
und daß wir den Reichtum der Schöpfung verschleudern.
Wir bitten dich:
Mache uns bewußt, daß wir verantwortlich sind
für das, was du uns anvertraust.
Mache uns klar, was wir bewirken mit unserem Tun und Lassen.
Mache uns bereit, zu entscheiden und zu handeln
im Geist deines Sohnes Jesus Christus. 481

oder:

Gott. Du hast uns verschiedene Gaben geschenkt.
Keinem gabst du alles - und keinem nichts.
Jedem gibst du einen Teil.
Hilf uns, daß wir uns nicht zerstreiten,
sondern einander dienen mit dem,
was du einem jeden zum Nutzen aller gibst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 482

oder: 4.32 (980)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, hilf uns, daß wir die Zeit nutzen, die uns noch bleibt,
daß wir die Prüfungen bestehen, die auf uns warten.
Du hast uns Macht gegeben über die Güter und Kräfte der Welt.
Wir bitten dich: Schütze uns vor Hochmut und Leichtsinn,
damit wir nicht alles zerstören, sondern erhalten und entwickeln,
was du uns anvertraut hast.
Mache uns zu guten Haushaltern in deiner Schöpfung. 483

oder: 11.23 (1211)

FÜRBITTENGEBET

Gott, du lebst auf unter uns,
wenn unsere Gemeinde lebt.

Wir sind aufeinander angewiesen.
Wir brauchen Menschen, die uns lieb haben.
Alleingelassen geht es uns schlecht.

Laß uns in unserer Gemeinde
die vielfältigen Begabungen entdecken,
die in uns stecken.

Laß sie so zur Geltung kommen,
daß wir uns in der Gemeinde zu Hause fühlen
wie in einem blühenden Garten. →

Mache den Jungen Lust am Leben
mit der Weisheit der Alten.
Und halte die Alten in Bewegung
durch die Anregung der Jungen.

Hilf den Eltern,
mit ihren Kindern das Leben
neu für sich zu entdecken.

Die Kranken pflege
mit der heilenden Besorgnis der Gesunden.

Laß die Traurigen unter uns
Geborgenheit finden,
in der sie sich ausweinen können.

Öffne unsere Türen für die,
die uns fremd geworden sind.

Wir danken dir, Gott,
daß du uns so viele Talente geschenkt hast,
mit denen unsere Gemeinde
zu einer fröhlichen und lebendigen
Gemeinschaft wachsen kann. 484

oder:

Wir danken dir, Gott, für deine Gabe, den Beruf.
Du stellst jeden an seinen Platz,
mitzuschaffen in deiner Schöpfung,
mitzubauen am Wohl aller Menschen.
Für alle, die ihre Stelle suchen, bitten wir:

*

Laß sie eine Arbeit und ihre Lebensaufgabe finden.
Laß sie an den Widerständen reifen.
Gib ihnen Menschen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen,
die Vorbilder sind, Mut machen und Weg weisen. →

Wir danken dir, Gott, für deine Gabe, die Ruhe,
für Feierabend und Feiertag, für Urlaub und Lebensabend.
Nicht Hetze, nicht Faulheit will dir gefallen,
Arbeit und Freizeit mißt du uns zu
und segnest unser Tun und Lassen.
Für alle, die auf den Lebensabend zugehen, bitten wir:

*

Laß sie erkennen, daß der Sinn des Lebens nicht allein die Arbeit ist.
Gib ihnen offene Augen und die Kraft,
neue Fähigkeiten zu entdecken,
ihre Grenzen anzunehmen
und Dankbarkeit und Hoffnung zu bewahren.

Wir danken dir, Gott, für deine Gabe, den Frieden.
Du, Herr, schaffst, daß wir sicher wohnen,
daß einer den anderen grüßt und leben läßt und ihm leben hilft;
weil du nicht Tod willst, sondern Leben,
nicht Kampf und Streit, sondern Freundlichkeit und Frieden.
Um Frieden für uns und alle Menschen bitten wir:

*

Gib Frieden für Völker und Staaten,
für Menschen, Tiere und Pflanzen.
Vor allem und in allem gib uns den Frieden,
der alles Begreifen, Denken, Fürchten und Hoffen übersteigt.
Gib uns den Frieden, der du selbst bist. 485

10. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gott und sein Volk

Gottes Gericht und Gnade über Israel und die Kirche.

WOCHENSPRUCH

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat! *Ps 33,12*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE / KIRCHE UND ISRAEL

I	Mk 12,28-34 Das höchste Gebot	EV
II	Röm 11,25-32 Ganz Israel wird gerettet werden	EP
III	2.Mose 19,1-6 Ein heiliges Volk	AT
IV	Mt 5,17-20 Jesu Stellung zum Gesetz	
V	5.Mose 4,5-20 Gottes Gesetz für Israel	
VI	Sach 8,20-23 Das künftige Heil für die Völker	

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE / GEDENKTAG DER ZERSTÖRUNG JERUSALEMS

I	Lk 19,41-48 Jesu Weissagung über Jerusalem	EV
II	Röm 9,1-5 Die bleibende Erwählung Israels	EP
III	Jes 27,2-9 Israels Erlösung	AT
IV	Klgl 5 Gebet des Volkes in seiner tiefsten Erniedrigung	
V	Röm 11,17-24 Das Bild von der Wurzel und den Zweigen	
VI	5.Mose 30,1-6 (7-10) Zwischen Leben und Tod	

Weitere Texte:

1.Mose 33,1-16 Jakobs Versöhnung mit Esau
Est i.A.: Die Jüdin Ester rettet ihr Volk in Persien
Jer 7,1-11 (12-15) Bußpredigt des Jeremia im Tempel

WOCHENLIED / KIRCHE UND ISRAEL

Nun danket Gott, erhebt und preiset EG 290
Lobt und preist die herrlichen Taten EG 429

WOCHENLIED / GEDENKTAG DER ZERSTÖRUNG JERUSALEMS

Aus tiefer Not lasst uns zu Gott EG 144
Und suchst du meine Sünde EG 237

BESONDERES

Für den 10. Sonntag nach Trinitatis, den Israelsonntag, werden zwei unterschiedliche Proprien angeboten.

• Kirche und Israel

Das erste, dem wie der übrigen Trinitatiszeit die liturgische Farbe Grün zugeordnet ist, gedenkt unserer Verbundenheit mit dem bleibend erwählten Volk Israel.

• Gedenktag der Zerstörung Jerusalems

Das zweite Proprium nimmt die Tradition des 10. Sonntags nach Trinitatis als christlichem Gedenktag der Zerstörung Jerusalems und als Bußtag auf. Darum ist ihm die liturgische Farbe Violett zugeordnet. Hier kann ein Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden. Als Glaubensbekenntnis kann das Bekenntnis auf S. 663 (vgl. EG S. 58) gesprochen werden.

LITURGISCHE FARBE: Grün *oder* Violett

PSALM

Erhebet den Herrn, unseren Gott, und betet an auf seinem heiligen Berge;
denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

Der Herr ist groß in Zion
und erhaben über alle Völker.
Preisen sollen sie deinen großen und wunderbaren Namen;
denn er ist heilig.
Die Stärke des Königs ist,
dass er das Recht liebt.
Du hast bestimmt, was richtig ist,
du schaffest Recht und Gerechtigkeit in Jakob.
Erhebet den Herrn, unseren Gott,
betet an vor dem Schemel seiner Füße;
denn er ist heilig.
Mose und Aaron unter seinen Priestern,
und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen,
die riefen an den Herrn, und er erhörte sie.
Er redete mit ihnen aus der Wolkensäule;
sie hielten seine Zeugnisse und Gebote, die er ihnen gab.
Herr, du bist unser Gott, du erhörtest sie;
du, Gott, vergabst ihnen und straftest ihr Tun.

Erhebet den Herrn, unseren Gott, und betet an auf seinem heiligen Berge;
denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

Ps 99,9; 2-8 487

oder: Ps 74,1-3.8-11.20-21, Ps 122, EG 741 (Ps 102), EG 751 (Ps 130)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

"So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels:
Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft,
und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.
O daß du auf meine Gebote gemerkt hättest,
so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom
und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen." *Jes 48,17-18*
Mit Israel bitten wir Gott um Erbarmen:

"Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer." *Jes 54,10*
Mit Israel danken wir Gott für seine Gnade: 488

oder: (zu Ps 130)

Mit Israel rufen wir aus der Tiefe:
"Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst - Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte."
Wir rufen:

Mit Israel hoffen wir auf den Herrn;
"denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden."
Wir singen: 489

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
du hast Israel mit Abraham zu deinem Volk auserwählt
und uns mit allen Menschen durch Christus zum Heil berufen.
Wir bekennen unsere Schuld an deinem ersterwählten Volk
und bitten dich:
Erfülle bald deine Verheißungen,
laß uns mit ganz Israel gerettet werden
und deine Barmherzigkeit preisen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 490

oder:

Du Gott Abrahams und Saras.
Du hast dir Israel erwählt
und bist ihm bis heute treu geblieben.
Durch Christus, deinen Sohn, unseren Bruder,
hast du deine Kirche berufen,
sie geführt und getragen bis auf den heutigen Tag.
Wir bitten dich, daß du Juden und Christen
erhältst und leitest auf dem Weg
zu deinem ewigen Heil. 491

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.24 (1083) und 8.3.15 (1122)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.11 (1157)

GEBET vor den Fürbitten

So spricht Gott, der Herr:
"Ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein."
Laßt uns zu ihm beten und miteinander sagen:
Wir danken dir, Herr; denn du bist freundlich,
und deine Güte währet ewiglich.

Gott, du hast dir in Abraham und Sara das Volk Israel erwählt;
du hast es gesegnet und durch die Zeiten geführt;
du hast ihm trotz Unglauben und Ungehorsam deine Liebe erwiesen -
immer aufs neue, bis heute.
Wir sagen:

*

Du hast dir in Jesus von Nazareth
die Kirche, ein Volk aus allen Völkern, gesammelt;
du hast sie gesegnet und durch die Zeiten geführt;
du hast ihr trotz Unglauben und Ungehorsam,
auch trotz ihrer Schuld an Israel, deine Liebe erwiesen -
immer aufs neue, bis heute.
Wir sagen:

*

→

Du bist ein unbegreiflich freundlicher Gott.
Hilf uns allen,
dein Volk zu werden,
das dir deine Güte dankt
durch Taten der Gerechtigkeit und des Friedens. 492

oder:

Gott, himmlischer Vater,
nach allem Leid, das zwischen Juden und Christen steht,
bitten wir dich um deine Vergebung.
Du hast Israel in Abraham berufen und gesegnet
und alle Welt in Jesus Christus, deinem Sohn.
Schenke uns deine Liebe.
Bringe uns zusammen in der Erwartung deiner Vollendung.
Gemeinsam bitten wir: Dein Reich komme. 493

oder:

Herr, barmherziger und gnädiger Gott,
wir bitten dich für unser Volk,
daß es sich bußfertig beuge unter deine allmächtige Hand
und erkenne dein Gericht und dein Erbarmen.
Vergib uns und unserem Volk alles, was wir den Juden angetan haben,
nimm hinweg den Zaun, der uns von ihnen trennt,
und führe bald den Tag herauf, an dem wir alle
- Juden, Heiden und Christen -
in der Gemeinschaft des Glaubens
deinen gnädigen Willen erkennen und preisen. 494

oder: 11.68 (1256)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns voll Hoffnung zu Gott beten:
Für Christen und Juden, wo sie sich begegnen,
daß sie einander näherkommen und vertrauen können,
daß die Wunden und Verletzungen anfangen zu heilen,
die Christen den Juden zugefügt haben,
daß Schuld ernstgenommen und nicht verdrängt wird
und die christlichen Vorurteile überwunden werden,
dafür laßt uns zu Gott beten:

* →

Für die Überlebenden der Deportationen und Konzentrationslager,
die noch immer gezeichnet sind von dem erlittenen Grauen,
für die Nachkommen, die noch trauern und nicht vergessen können,
wieviel Leben vernichtet und zerstört wurde, besonders durch unser Volk,
daß sie Linderung finden in ihrem Schmerz,
daß sie Gottes tröstende Nähe erfahren,
daß sie auf ein Ende von Haß und Verachtung hoffen können,
dafür laßt uns zu Gott beten:

*

Für die Menschen im Nahen Osten, Juden, Christen und Muslime,
besonders die Bewohner Israels und seiner Nachbarländer,
daß sie das Gespräch suchen und Mißtrauen abbauen,
daß sie einander verstehen, ja wertschätzen lernen
und sehen, wie sie einander brauchen,
daß eine gerechte Ordnung und Frieden
für diesen Teil der Welt gefunden werde,
dafür laßt uns zu Gott beten:

*

Für alle Flüchtlinge und Heimatlosen auf unserer Erde,
daß sie Aufnahme finden, ein neues Zuhause,
oder heimkehren können in sichere Verhältnisse,
daß Krieg und Verfolgung ein Ende haben;
für alle Minderheiten in der Welt,
daß ihr Wert erkannt und ihnen ihr Lebensrecht zugestanden wird,
daß Rassenhaß und Menschenverachtung ein Ende haben
und sichtbar wird, daß Gott allen Menschen zugetan ist,
dafür laßt uns zu Gott beten:

*

STILLES GEBET

Gott, deine Verheißungen machen uns Mut.
Deiner Barmherzigkeit und Güte vertrauen wir. 495

oder:

Barmherziger und heiliger Gott,
wir danken dir für deine Nähe und Liebe.
Du hast dein Volk Israel erwählt und bist ihm nahe.
Du schenkst uns Christen Gemeinschaft und Vergebung
im Namen unseres Herrn und Bruders Jesus Christus,
der die Sünde der Welt auf sich genommen hat.
Wir danken dir und loben dich.

Durch Jesus Christus sind wir berufen aus allen Völkern
zum Glauben an dich, den einen Gott, den Schöpfer aller Menschen.
Wir bekennen Jesus als den Messias der Welt
und sind Israel zur Seite gestellt.
Wir bitten dich um deinen Heiligen Geist,
daß er uns lehrt und leitet
in unserer Gemeinschaft mit den Juden.
Wir bitten um dein Erbarmen:

*

Gott, bewahre die Menschen in aller Welt
vor Rassismus und Gewalttat.
Schenke allen Völkern im Nahen Osten dauerhaften Frieden,
der allen Menschen Existenzrecht gibt,
seien sie Juden, Muslime oder Christen.
Setze allen Verhärtungen und allem Haß ein Ende.
Laß Verstehen und Weisheit aufleuchten
bei dem Bemühen um Zusammenarbeit
und gib neues Leben in Liebe.
Wir bitten um dein Erbarmen:

*

Laß uns mit den jüdischen Brüdern und Schwestern
nach unserer gemeinsamen Verantwortung in dieser Welt fragen.
In deiner Schöpfung wollen wir uns einsetzen
für die Bewahrung der Erde und die Stärkung des Friedens.
Wir bitten um dein Erbarmen:

*

Barmherziger und gerechter Gott,
wir hoffen auf dich und loben dich, unseren Gott,
du Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs,
du Vater Jesu Christi.
Wir danken dir, treuer Gott, denn du bist freundlich
und deine Güte währet ewiglich.

oder: 496

Gott des Himmels und der Erden,
wir danken dir für die Geschichte des Glaubens:
Du hast Israel berufen als dein geliebtes Volk
und uns alle erlöst durch Jesus Christus, den Messias der Welt.

Wir bitten dich um den Glauben, der Zweifel überwindet
und von deiner Treue und Barmherzigkeit alles erwartet.

Wir bitten um die Liebe, die allen Ungehorsam und unser Versagen verwandelt,
damit unsere Kirche mit Israel in Dankbarkeit zusammenlebt.

Wir bitten um die Hoffnung, die uns täglich erneuert
und Israel und die Kirche in der Erwartung deines Reiches zusammenführt.
Schenke uns gemeinsam die Gewißheit,
daß wir deiner Rettung entgegengehen und vollendet werden.

"O welch eine Tiefe des Reichtums,
beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!
Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!
Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen." 497

oder: 13.24 (1313)
oder: 13.26 (1315)
oder: 13.27 (1316)

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

Leben aus Gottes Gnade

Menschen erfahren Vergebung und werden befreit
zu liebevollem Umgang mit dem Leben.

WOCHENSPRUCH

Gott widersteht den Hochmütigen,
aber den Demütigen gibt er Gnade. *1.Petr 5,5b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Hiob 23 Hiobs Ringen mit Gott	
II	Lk 18,9-14 Pharisäer und Zöllner	EV
III	Eph 2,4-10 Aus Gnade seid ihr selig geworden	EP
IV	2.Sam 12,1-10.13-15a Nathans Bußpredigt	AT
V	Lk 7,36-50 Jesu Salbung durch die Sünderin	
VI	Gal 2,16-21 Durch den Glauben an Christus gerecht	

Weitere Texte:

1.Sam 17,38-51 David und Goliat
Hosea 11,1-11 Gottes mütterliche Barmherzigkeit
Mt 21,28-32 Von den ungleichen Söhnen

WOCHENLIED

Aus tiefer Not schrei ich zu dir EG 299
Meine engen Grenzen EG 584

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!

Lobet, ihr Knechte des Herrn,
lobet den Namen des Herrn!
Gelobt sei der Name des Herrn
von nun an bis in Ewigkeit!
Der Herr ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.
Wer ist wie der Herr, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,
der herniederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes.
Der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!
Ps 113,3; 1-2.4-9 499

Die Antiphon kann auch gesungen werden: EG 456

oder: EG 745 (Ps 113), EG 756 (Ps 145)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Laßt uns zu Gott rufen
aus der Tiefe unserer Not,
unserer Angst,
unserer Schuld.
Laßt uns bitten:

Gott hört uns.
Gott schaut auf uns,
freundlich und voller Erbarmen.
Er hilft uns heraus.
Wir singen sein Lob: 500

oder:

Gottes Barmherzigkeit hat kein Ende.
Sie weist uns ins Leben.
Wir wollen ihre heilige Gabe, das Leben, bewahren
und bitten um Gottes Erbarmen:

"Aus Gnade sind wir gerettet worden durch den Glauben.
Gottes Werk sind wir,
geschaffen in Jesus Christus zu guten Werken."
Wir singen: 501

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
wir bitten dich:
Gib uns deinen Heiligen Geist,
daß wir dein Wort hören und annehmen,
damit es unser Herz reinige
und unseren Wandel erneuere.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 502

oder:

Den Hochmütigen widerstehst du, Gott;
den Demütigen bist du gnädig.
Öffne uns die Augen
für unsere Schwächen und für unsere Stärken,
daß wir, stark oder schwach, deiner Gnade trauen.
Wir bitten dich im Glauben an deinen Sohn Jesus,
in der Kraft des Heiligen Geistes. 503

oder:

Gott, wir müssen mit deinem Widerstand rechnen,
wenn wir gnadenlos und überheblich werden.
Wir bitten dich:
Stecke unsere Grenzen ab.
Daß wir auf deine Gnade angewiesen bleiben,
mache uns deutlich durch Jesus Christus. 504

GEBET vor den Fürbitten

Allmächtiger Gott, wende dich zu uns,
denn wir sind verzagt an uns selbst.
Sieh nicht auf das, was unsere Taten wert sind;
sieh uns an in Jesus Christus, unserem Herrn. 505

oder:

Gott, laß uns Abstand gewinnen
von allem, was wir blindlings verfolgen:
Daß wir deine Gebote lieben
und die Ungebundenheit anderer vertragen;
daß wir unsere Fehler einsehen
und Uneinsichtige nicht verachten.
Hilf du uns, Gott,
daß wir uns neu finden in dir. 506

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater:

Für alle Menschen auf Erden:
daß sie Gottes Nähe in ihrem Leben erfahren,
daß sie frei werden von aller Lebensangst
und stets froh und voll Hoffnung sind.

*

Für uns alle, die wir Christi Namen tragen:
daß wir nie eingebildet sind
und uns unseres Standes oder unseres Glaubens wegen
mehr dünken als andere Menschen;
daß wir füreinander da sind und uns tagtäglich vor Augen halten,
daß wir Brüder und Schwestern sind.

*

Für uns und unsere Gemeinschaft:
daß wir unsere hohen Ideale nicht nur im Munde führen,
daß sie vor allem sichtbar werden
in der Art und Weise, wie wir leben.

*

Für die Einsamen und Leidgeplagten unter uns:
daß sie Gottes Liebe erfahren
in dem Trost und in der Hilfe, die wir ihnen geben.

*

Für alle, die jetzt in Urlaub oder auf Reisen sind:
daß die Gastfreundschaft, die sie bei anderen genießen
und die auch wir anderen bei uns schenken,
mit dazu beiträgt, andere Menschen zu verstehen
und Menschen und Völker zu verbinden.

*

Vater im Himmel,
du weißt, wieviel uns immer wieder daran hindert,
wirklich einander gut zu sein.
Hilf uns, daß wir einander besser verstehen lernen,
uns gegenseitig helfen und beistehen
und so mitarbeiten am Aufbau einer besseren Welt,
einer Welt, wie du sie gewollt hast. 507

oder:

Wir brauchen Freiheit,
damit wir den Weg zu den anderen finden
und uns nicht voreinander verstecken;
damit wir uns in die Augen blicken
und nicht übereinander hinwegsehen;
damit wir miteinander reden
und uns nicht nur um uns selbst drehen.

Führe uns aus der Enge, Gott,
damit wir sagen können, wer wir sind,
und die Zweifel unseres Lebens
nicht verbergen;
damit wir uns selbst annehmen
und unsere Offenheit anderen den Mut gibt,
zu sich selbst zu kommen.

Unsere Freiheit bringst du an den Tag,
wir brauchen sie,
damit wir für die eintreten,
die nicht für sich selbst sprechen können;
damit wir denen Vertrauen entgegenbringen,
die unter Einschüchterung leiden;
damit wir uns mit denen verbünden,
die es schwer haben.

Wir danken dir für die Freiheit,
die uns zusammenführt -
du bringst sie an den Tag. 508

oder: 12.1.6 (1268)

12. SONNTAG NACH TRINITATIS

Der Heiland

Gott heilt Kranke, begnadigt Schuldige, bringt Irrende zurecht.

WOCHENSPRUCH

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. *Jes 42,3*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Apg 3,1-10 Die Heilung eines Gelähmten durch Petrus	
II	1.Kor 3,9-17 Gottes Mitarbeiter und Gottes Ackerfeld	
III	Mk 7,31-37 Heilung eines Taubstummen	EV
IV	Apg 9,1-20 Die Bekehrung des Saulus	EP
V	Jes 29,17-24 Der Herr wird sein Volk erlösen	AT
VI	Lk 13,10-17 Die Heilung einer verkrümmten Frau am Sabbat	

Weitere Texte:

2.Kön 20,1-11 Hiskias Krankheit und Genesung
Mt 9,20-22 Die blutflüssige Frau
Mk 8,22-26 Die Heilung eines Blinden

WOCHENLIED

Nun lob, mein Seel, den Herren EG 289
Wir haben Gottes Spuren festgestellt EG +112

BESONDERES

An diesem Tag kann Familiengottesdienst gefeiert werden.
Weitere Gebete und Texte siehe 19. Sonntag nach Trinitatis.
Siehe auch „Diakonie", S. 573.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.

Lobsinget dem Herrn, ihr seine Heiligen,
und preiset seinen heiligen Namen!
Denn sein Zorn währet einen Augenblick
und lebenslang seine Gnade.
Den Abend lang währet das Weinen,
aber des Morgens ist Freude.
Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen,
du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen
und mich mit Freude gegürtet,
dass ich dir lobsinge und nicht stille werde.
Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

Herr, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.

Ps 30,3; 5-6.12-13 510

oder: Ps 147,1-6.11, EG 715 (Ps 30), EG 742 (Ps 103), EG +168 (Ps 30), EG +175 (Ps 103)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Leid, Schmerzen und Krankheit
begleiten uns durch unser Leben.
Wir lehnen uns auf, fragen: Warum?,
oder versuchen, tapfer zu sein.
Wir werden müde, lassen uns gehen,
sagen: Ich kann nicht mehr.
Wir sind angewiesen auf Gottes Erbarmen:

Wir finden Hilfe, Linderung, Heilung –
immer wieder.
In helfenden Menschen erfahren wir Gottes Hilfe,
in heilenden Worten und Taten sein Heil.
Wir haben Grund, ihm zu danken: 511

oder:

Wir sind ratlos,
wenn Leiden uns begegnet.
Wir schirmen uns ab,
lassen nichts an uns heran.
Die Kraft fehlt,
Leben liebend zu bejahen. - - -

Mit Jesus
ist uns ein Mensch vor Augen,
der sich dem Leben
vorbehaltlos hingibt.
Das kann uns ermutigen,
aus Leiden zu lernen
und das Leben zu lieben. 512

oder:

Gott hört unser Schreien,
er heilt uns, er hilft uns.
Wie oft vergessen wir das,
weil wir unsere eigenen Wünsche sehen,
unsere Schwäche, unser Versagen.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Der Herr hat Erbarmen mit uns.
"Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen."
Ihm laßt uns lobsingen: 513

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
du allein kannst unser Leben heilen.
Darum bitten wir dich:
Öffne unsere Ohren,
daß wir dein heiliges Wort hören,
und rühre unsere Zungen an,
daß wir einstimmen in den Lobgesang der Erlösten.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 514

oder:

Großer Gott,
du schenkst Stummen die Sprache
und Tauben das Gehör,
du machst Kranke gesund.
Wir danken dir und bitten dich:
Gib uns deinen Geist,
daß wir von dir reden,
von deiner Hilfe und den Wundern,
die du an uns Menschen tust
durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus. 515

oder: 3. Sonntag nach Trinitatis, Tagesgebet (424)

GEBET vor den Fürbitten

Allmächtiger Gott,
du erhörst Gebete.
Gib uns die Zuversicht,
daß unser Schmerz und Weinen
nur einen Abend lang dauert
und dann ein Morgen kommt,
an dem wir dich mit Freude rühmen. 516

oder: Weihnachten: 1. Feiertag, Gebet vor den Fürbitten (62)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns Gott bitten für die Kranken zu Hause und in den Kliniken:
um Menschen, die sie pflegen, die sie besuchen,
die Verständnis für sie haben;
um Linderung ihrer Schmerzen, einen guten Schlaf in der Nacht
und daß sie bald wieder gesund werden.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

Für alle, die auf eine Operation warten
oder eine schwere Heilbehandlung vor sich haben:
daß sie mit Mut und Hoffnung in die Zukunft sehen,
Gesundheit und Leben als Gabe von Gott erbitten und empfangen.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

→

Für alle, die nicht wieder ganz gesund werden:
daß sie sich in Gottes Willen finden und seinen Segen erfahren;
für die Behinderten,
daß sie ohne Empfindlichkeit auf die Gesunden sehen,
und für die Gesunden, daß sie sich ihnen zuwenden.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

Für Schwestern und Pfleger, Ärztinnen und Ärzte,
für alle, die zu Hause ihre Kranken versorgen:
um Geduld und Tatkraft, immer wieder neu,
um Taktgefühl und ein fröhliches Herz.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

Für uns alle:
daß wir die Gesundheit nicht zum Götzen machen,
aber auch nicht Raubbau treiben an unseren Kräften;
daß Krankheiten uns nicht in Angst und Sorge treiben,
sondern uns daran erinnern, daß Gottes Güte mehr ist als Leben.

- - -

Allmächtiger Schöpfer,
deine Kraft bewegt die Gestirne auf ihren Bahnen,
läßt alles in der Natur werden und vergehen
und hält unseren Herzschlag in Gang;
du überschaust das Weltall in seiner grenzenlosen Weite
und siehst jeden Menschen an wie ein Vater sein Kind.
Im Namen aller Menschen rufen wir zu dir: Vater unser ... 517

oder:

Gott, du machst heil, was zerbrochen ist.
Wir danken dir.

Gott, du schenkst Leben, wo der Tod herrscht.
Wir danken dir.

Gott, du schaffst Recht denen, die Unrecht leiden.
Wir danken dir.

Darum bitten wir dich, Gott:
Schenke Gesundheit den Menschen, an die wir jetzt denken:

- - -

Gott, heile sie an Leib und Seele.

Wir bitten dich, Gott:
Hilf zum Leben in unserer Welt voller Tod.
Wir denken an das, was uns und andere bedroht:

- - -

Gott, mach lebendig, was tot ist.

Wir bitten dich, Gott:
Schaffe Recht und hilf zum Frieden den Menschen in den Ländern,
an die wir jetzt denken:

- - -

Heile du uns, Gott, dann werden wir heil,
hilf du uns, so ist uns geholfen. 518

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottes Liebe und unsere Barmherzigkeit

Unser Christsein steht und fällt
mit unserem Verhalten gegenüber den Mitmenschen.

WOCHENSPRUCH

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. *Mt 25,40b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mk 3,31-35 Jesu wahre Verwandte	
II	Apg 6,1-7 Wahl der sieben Diakone	
III	1.Mose 4,1-16a Kains Brudermord	
IV	Lk 10,25-37 Der barmherzige Samariter	EV
V	1.Joh 4,7-12 Die Liebe zu Gott und zu Bruder und Schwester	EP
VI	3.Mose 19,1-3.13-18.33-34 Den Fremdling lieben wie dich selbst	AT

Weitere Texte:

Amos 5,4-7.10-15 Gegen die Unterdrücker
Mt 6,1-4 Vom Almosengeben
Lk 14,12-14 Das Fest der Armen

WOCHENLIED

So jemand spricht: „Ich liebe Gott" EG 412
Wenn das Brot, das wir teilen EG 632

BESONDERES

Siehe auch „Diakonie", S. 573, „Martin von Tours", S. 521, und „Elisabeth von Thüringen", S. 527.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten!

Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande;
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein.
Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis,
gnädig, barmherzig und gerecht.
Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!
Denn er wird niemals wanken;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.
Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den Herrn.
Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.
Er streut aus und gibt den Armen;
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Sein Horn wird erhöht mit Ehren.
Der Frevler wird's sehen und es wird ihn verdrießen;
mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen.
Denn was die Frevler wollen, das wird zunichte.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten!

Ps 112,1; 2-10 520

oder: EG 748 (Ps 119)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wer liebt, ist voller Zuversicht.
Das schließt Fragen und Zweifel, Sorgen und Ängste nicht aus.
Um in der Liebe zu bleiben, zu wachsen, zu reifen,
brauchen wir Hilfe.
Deshalb bitten wir Gott um Erbarmen:

Bei Gott finden wir Hilfe.
Wer ihm vertraut,
bleibt voller Zuversicht - trotz Zweifeln und Ängsten,
lernt lieben, wie er uns geliebt hat in seinem Sohn Jesus Christus,
wird stark in der Kraft des Heiligen Geistes.
Darum loben wir Gott mit allen, die an ihn glauben: 521

oder:

Wir nehmen Gottes Gaben in Empfang,
aber wir sind nur selten bereit, sie mit anderen zu teilen.
Im Umgang miteinander bringen wir die Geduld nicht auf,
die Gott immer wieder mit uns hat.
Wir geben die Liebe nicht weiter, die Gott uns zuwendet.
Wir bitten um sein Erbarmen:

Gott gibt uns nicht auf.
Er wendet zum Guten, was wir versäumt haben.
Seine Liebe ist größer als unsere Schuld.
Darum können wir uns freuen und singen: 522

oder: 3.2.6 (944)

TAGESGEBET

Barmherziger Gott und Vater,
entzünde in unseren Herzen das Feuer deiner Liebe,
daß wir einander lieben, wie du uns geliebt hast.
In Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 523

oder:

Heiliger Gott,
dein Name wird dort nicht geehrt,
wo Notleidenden nicht gedient wird
und wo Ohnmächtige mit Verachtung behandelt werden.
Laß uns unseren Nächsten mit derselben Zärtlichkeit umarmen,
der auch wir bedürfen,
so daß deine Gerechtigkeit in der Liebe erfüllt wird,
durch Jesus Christus. 524

GEBET vor den Fürbitten

Gott, unser Vater.
Bedrückt vom Elend unserer Zeit kommen wir zu dir.
Sieh auf die Not und Hilflosigkeit so vieler Menschen.
Laß sie an ihrem Schicksal nicht zerbrechen.
Stärke unter uns das Bewußtsein der Verantwortung füreinander,
damit wir anfangen, brüderlich zu teilen und einander beizustehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. 525

oder:

Gott, du begegnest in denen,
die nichts haben und nichts sind.
Wir aber sind geblendet
von Reichtum, Ruhm und Macht.
Wir bitten dich:
Richte unseren Blick
auf die Hungrigen und Durstigen,
die Gefangenen und Heimatlosen,
daß wir für sie tun, was uns möglich ist,
und dabei dir begegnen, unserem Gott. 526

oder: siehe 11.16 (1204) = EG 825/416

FÜRBITTENGEBET

Herr, unser Gott.
Wir danken dir für die Zeichen deiner Liebe und Freundlichkeit
in dieser Welt und auch in unserem Leben.
Wir alle sind beschenkte und begabte Menschen,
jeder von uns hat Grund genug, dir zu danken.
Weck unsere Sinne auf,
daß wir uns auch über die kleinen
und unscheinbaren Dinge freuen können:
über ein mutmachendes, freundliches Wort,
über die kleine Aufmerksamkeit,
über die Liebe, die wir von anderen erfahren,
und über die Schönheiten dieser Erde.

Du bist ein großzügiger Gott,
du schickst keinen mit leeren Händen fort, der zu dir kommt.
Fülle auch uns die Hände,
daß wir denen helfen, die hilflos sind;
die ansprechen, die einsam sind und denen niemand zuhört;
denen vertrauen, die nur noch Mißtrauen erfahren;
denen zu ihrem Recht verhelfen, die rechtlos und verachtet sind;
diejenigen versöhnen, die sich auseinandergelebt haben -
damit alle sehen, wie freundlich du bist. 527

oder:

L1 Begeistert wollen wir sein, Gott,
und darum bitten wir dich:
Gib uns deinen Geist.
Denn nur so werden wir über unsere Vorurteile hinwegsehen,
und unsere Zuwendung wird nicht in Almosen versanden,
wenn Obdachlose unsere Hilfe erbitten.

L2 Gib uns deinen Geist,
der Gemeinschaft stiftet zwischen uns und den Menschen,
die durch das soziale Netz gefallen sind.
Gib uns deinen Geist, der Gerechtigkeit wachsen läßt,
damit wir teilen lernen mit Menschen, die in Armut leben.

- - -

L1 Kraftvoll wollen wir sein, Gott, und darum bitten wir dich:
Bestärke uns mit deiner Kraft.
Denn nur so können wir Terror und Gewalt entgegentreten,
die die Menschen unterdrücken und zu Flüchtlingen machen.

L2 Bestärke uns mit deiner Kraft,
damit wir Menschen helfen, die der Krieg heimatlos macht.
Bestärke uns mit deiner Kraft
für den mühsamen Weg der Gewaltlosigkeit,
der den Kriegen die Wurzeln entzieht.

- - -

L1 Beseelt wollen wir sein mit deiner Liebe, Gott,
und darum bitten wir dich:
Weite unser Herz.
Denn nur so werden Fremde, die in ihrer Heimat verfolgt werden,
bei uns ein Zuhause finden.

L2 Weite unser Herz mit deiner Liebe für Menschen, die Sicherheit suchen
und in unserem Land auf Gewalt und Ablehnung treffen.
Weite unser Herz mit deiner Liebe, damit wir uns an ihre Seite stellen,
wenn sie erneut vertrieben werden sollen, abgeschoben in den Tod.

- - -

L1 Hoffnungsvoll wollen wir sein, Gott, und darum bitten wir dich:
Schenke uns deinen Mut.
Denn nur so können wir für die Freiheit kämpfen,
wenn Menschen gefoltert, mißhandelt und erniedrigt werden. →

L2 Schenke uns deinen Mut,
damit wir unsere Stimmen erheben für die Gefangenen
und eintreten für die Opfer von Diktaturen.
Schenke uns deinen Mut,
damit wir die Resignation überwinden
im Kampf gegen alltägliche Grausamkeit. 528

oder: 12.1.1 (1263)

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

Im Danken Gott finden

Ein dankbarer Mensch verwandelt sich an Leib und Seele.

WOCHENSPRUCH

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat. *Ps 103,2*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Mose 28,10-19a (19b-22) Jakob schaut die Himmelsleiter	AT
II	Lk 19,1-10 Zachäus	
III	1.Thess 5,14-24 Seid dankbar in allen Dingen	
IV	Jes 12,1-6 Das Danklied der Erlösten	
V	Lk 17,11-19 Der dankbare Samariter	EV
VI	Röm 8,14-17 Gottes Erben und Miterben Christi	EP

Weitere Texte:

Neh 8,5-6.9-12 Esra verliest die Tora: Seid nicht bekümmert!
Mk 1,40-45 Heilung eines Aussätzigen
1.Thess 1,2-10 Dank für die Kraft des Glaubens

WOCHENLIED

Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn EG 333
Lobe den Herrn, meine Seele EG +87

BESONDERES

In einem Gebet (z.B. 11.23) können Gemeindeglieder ihren Dank aussprechen, in den die Gemeinde jeweils mit Gesang einstimmt, z.B. mit EG 333, EG 334 oder EG 605.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Halleluja! Lobe den Hern, meine Seele!
Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muss davon,
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich,
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der Herr macht die Gefangenen frei.
Der Herr macht die Blinden sehend.
Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der Herr liebt die Gerechten.
Der Herr behütet die Fremdlinge
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
Der Herr ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für.

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
Ps 146,2; 1.3-10 530

oder: EG 737 (Ps 92), EG 742 (Ps 103), EG 757 (Ps 146), EG +175 (Ps 103)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Vergib uns unsere Undankbarkeit.
Wir rufen:

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Wir danken dir dafür und singen: 531

oder:

"Ich will den Herrn loben, solange ich lebe" -
ich will es, aber es fällt mir nicht leicht.
Zu vieles belastet mich, macht mir das Herz schwer.
Ich bitte um Erbarmen:

"Ich will den Herrn loben, solange ich lebe" -
trotz allem, was mich belastet
und mir das Herz schwer macht.
Ich kann es, weil er mir hilft
durch sein Wort,
durch Menschen, die mit mir singen: 532

TAGESGEBET

Allmächtiger Herr, lieber Vater,
du gibst uns an jedem Tag viel Gutes.
Wir bitten dich:
Laß uns dies erkennen
und dir für deine Güte und Barmherzigkeit danken,
solange wir leben.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 533

oder:

Herr, unser Gott, du bist unter uns,
gib, daß dein Friede unsere Herzen erfülle
und unsere Gedanken, Worte und Taten,
ja, daß die Gestalt unseres ganzen Lebens
dir dankt, dich lobt und dich preist. 534

GEBET vor den Fürbitten

Dank sei dir, du Lebensquell,
Dank für Sonne und Regen,
Dank für alles, was lebt,
Dank für die Schwestern und Brüder,
Dank für mein Leben.

Dank sei dir,
du Gott mit dem weiten Herzen.
Was du geschaffen hast, das darf auch sein:
Ich darf sein.
Dank für den Platz in deiner Hand. →

Dank für die Kinder,
die du schenkst.
Dank für die Braunen und Blonden,
die Dicken und Dünnen,
die Wilden und Stillen.
Sie dürfen sein.

Dank für den Platz in deiner Hand.
Du sagst ja zu uns, Gott.
Wir können leben
und all die anderen auch,
die Schwierigen, Schlimmen, Ungeliebten.

Komm mit deiner Weite in unsere Enge,
komm mit deiner Erlaubnis in unsere Verbote,
komm mit deiner Liebe in unsere Angst,
damit wir leben,
damit alle leben
und du in uns. 535

oder: 11.60 (1248)

FÜRBITTENGEBET

Herr, unser Gott, wir danken dir
für den Frieden in unserem Land und in unseren Familien.
Laß alle Menschen Freude haben
an den Früchten ihrer Arbeit.
Segne unsere Gemeinden und unsere Kirchen,
daß wir dich wahrhaft preisen
und deinem ganzen Volk dienen.
Wir beten für unser Heimatland,
für die Regierung unseres Volkes
und für alle, die Macht und Verantwortung tragen.
Wir beten für unsere Lieben und für alle,
die im Glauben gelebt haben und gestorben sind.
Laß uns ihrem Beispiel folgen
und mit ihnen teilhaben
an deinem Reich des Friedens und des Lichts.
Durch unsern Herrn Jesus Christus. 536

oder:

Komm, Heiliger Geist,
öffne uns, dringe ein,
erleuchte uns,
daß sich uns der Grund der Freude auftut,
daß wir der Liebe Raum schaffen,
Möglichkeiten des Friedens aufspüren.
Laß uns dankbar sein, damit wir dem Leben gerecht werden.
Denn es gibt freundliche Tage,
an denen das Leuchten aus der Tiefe hervorbricht:
Manchmal erwacht das Staunen über frisches Wasser, das doch täglich fließt.
Manchmal schauen wir dem ins Gesicht, über den wir sonst hinwegsehen;
manchmal stellen sich Worte ein, die über Peinliches hinweghelfen,
erwärmt sich ein kühler Blick zum Lächeln.
Zuweilen erreicht uns das Singen der Vögel,
gelingt das Zuhören,
wird fremdes Sprechen verständlich,
trifft Aufrichtigkeit auf Vertrauen,
wird Liebe glaubhaft.

Komm, Heiliger Geist,
halte uns in Bewegung -
daß unser Danken nicht endet, wenn wir in Tiefen fallen,
wenn es schwer wird, wenn keine Aussicht mehr besteht;
daß unser Glaube nicht aufhört, wenn gute Hoffnungen enttäuscht werden,
wenn das Mißtrauen überhand nimmt,
wenn Unverständnis und das Gewicht schlechter Erfahrungen
sich dem Mut entgegenstellen.

Laß uns der Liebe keine Grenzen setzen.
Gib uns Frieden. 537

oder: 12.1.2 (1264)
oder: 12.1.8 (1270)

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

Geborgen bei Gott

Gottes Fürsorge befreit uns von der Sorge um uns selbst.

WOCHENSPRUCH

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. *1.Petr. 5,7*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Petr 5,5b-11 Gott sorgt für euch	EP
II	1.Mose 2,4b-9 (10-14) 15 (18-25) Der Mensch im Paradies	AT
III	Lk 17,5-6 Glaube wie ein Senfkorn	
IV	Gal 5,25-6,10 Einer trage des anderen Last	
V	1.Mose 15,1-6 Gott verheißt Abram einen Sohn	
VI	Mt 6,25-34 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes	EV

Weitere Texte:

Dan 6,1-29 Daniel in der Löwengrube
Lk 18,28-30 Lohn der Nachfolge
Röm 4,18-25 Der Glaube Abrahams

WOCHENLIED

Wer nur den lieben Gott lässt walten EG 369
Solang es Menschen gibt auf Erden EG 427

BESONDERES

In einem entfalteten Bittruf können Gemeindeglieder bestimmte Sorgen aussprechen, die die Gemeinde mit einem Kyrie aufnimmt, z.B. EG 178.
Zum 29. September (Michaelis) siehe „Tag der Engel", S. 493.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.

Hoffe auf den Herrn und tue Gutes,
bleibe im Lande und nähre dich redlich.
Habe deine Lust am Herrn;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht,
und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht
und dein Recht wie den Mittag.
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.
Entrüste dich nicht über den, dem es gut geht,
der seinen Mutwillen treibt.
Steh ab vom Zorn und lass den Grimm,
entrüste dich nicht, dass du nicht Unrecht tust.
Lass ab vom Bösen und tue Gutes,
so bleibst du wohnen immerdar.
Denn der Herr hat das Recht lieb
und verlässt seine Heiligen nicht.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen. *Ps 37,5; 3-4.6-8.27-28a* 539

oder: Ps 127,1-2, EG 720 (Ps 37)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

„Sorgt nicht", sagt Jesus.
Wir könnten sorgloser leben,
aber wir trauen uns nicht.
Darum stehen sie auf gegen uns:
Sorgen und Klagen, Kummer und Zorn.
Wir bitten um Gottes Erbarmen:

„Sorgt nicht", sagt Jesus.
Klein anfangen
mit schlichtem Vertrauen:
Gott kann es erwecken,
einmal und immer wieder,
auch in uns.
Mit allen, die darauf warten,
lasst uns singen: 540

oder:

Wir kennen Tage, verdunkelt von Sorgen,
Tage ohne Zuversicht.
Wir rufen:

"Alle eure Sorge werft auf ihn,
denn er sorgt für euch."
Wir singen: 541

TAGESGEBET

Gott, du sorgst für alles Lebendige.
Wir bitten dich:
Bewahre uns vor falschem Sorgen
und nimm dich unserer wahren Nöte an
in Jesus Christus, unserem Heiland. 542

oder:

Jesus Christus hat gesagt:
"Sorgt euch nicht um euer Leben!
Ängstigt euch nicht!
Euch soll es um das Reich Gottes gehen;
dann wird euch das andere dazugegeben."
Darum beten wir:

Gott. Wir fürchten,
wenn wir uns auf dich einlassen,
wird unser Leben noch schwerer;
wenn wir uns für deine Sache mühn,
kommen wir selber zu kurz.
Mach uns frei von der Angst.
Gib uns Freude an deinem Reich
und laß uns erfahren, daß dir allein die Zukunft gehört.
Das gewähre uns durch Jesus Christus. 543

GEBET vor den Fürbitten

Gott, wir begreifen dich nicht.
Du begreifst uns und hältst uns fest.
Das soll uns genügen.
Was uns bewegt, bringen wir vor dich:
die kleinen und großen Sorgen des täglichen Lebens,
das Unerträgliche dieser Welt.
Wir hoffen, daß du weiterführst, wo wir am Ende sind,
daß du ermutigst, wo wir aufgeben möchten,
daß du Antworten zeigst, wo wir schon gar nicht mehr fragen. 544

oder: 1. Sonntag nach Ostern, Gebet vor den Fürbitten (307)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten und unaufhörlich bitten:
um alles, was wir von Herzen wünschen,
um alles, was wir zu brauchen meinen,
bitten wir Gott, er wolle es uns geben.
Um Brot auf dem Tisch, jeden Tag,
um Speise und Trank,
um Kleidung für den Leib,
um eine gute Gesundheit,
um einen sicheren Weg,
um ein bewohnbares Haus für jeden Menschen.

Laßt uns beten
um das Licht unserer Augen,
um die Luft, die wir atmen,
um die Stimme, mit der wir sprechen,
um Sonne und Regen zu seiner Zeit,
um die Keimkraft der Natur.
Laßt uns beten um all die selbstverständlichen Dinge,
die uns immer wieder gegeben werden
von Gott, unserem Schöpfer und Vater.

Erbitten wir auch, was wir am meisten brauchen:
die Sympathie und Zuneigung unserer Mitmenschen.
Wir bitten
um die Treue unserer Freunde,
um die Treue unseres Gottes,
die Großmut aller, die wir beleidigt haben,
die Liebe derer, die wir lieben. →

Laßt uns auch beten
um die sichere Zukunft unserer Kinder,
um glückliche Tage für unsere Alten,
um die Freude an unserer Arbeit,
Geduld bei Mißerfolg,
Friede auf Erden.

Für alle, die Mangel leiden am Allernotwendigsten,
wollen wir bitten:
Um Genesung unserer Kranken,
um eine neue Chance des Lebens für die Gescheiterten,
um Vertrauen und Energie für die Enttäuschten.
Laßt uns beten:
Die verloren umhergehen, mögen der Freundschaft begegnen;
den Mißhandelten und Unbegabten soll Recht widerfahren.

Und laßt uns beten, daß wir selbst das Gute tun,
daß wir die Wahrheit den Lügen vorziehen,
daß wir einander nicht im Stich lassen, wenn wir etwas dabei gewinnen,
daß wir nicht übelnehmen, was gut ist,
daß wir einander nicht verleumden und verspotten.

Zu ihm, der unsere Fragen kennt, bevor wir sie ausgesprochen haben,
beten wir:
Herr, unser Gott, nimm an unsere Fürbitten
und mach uns bereit für alles, was von dir kommt,
durch Jesus Christus, unseren Herrn. 545

oder:

Gott, segne die Arbeit aller Menschen,
die sich um das tägliche Brot
für sich und ihre Familien mühen.
Barmherziger Herr,
hilf den Elenden,
tröste die Traurigen,
laß die Müden und Erschöpften Ruhe finden;
gib den Leidenden Mut,
den Niedergeschlagenen Befreiung,
den Waisen Schutz und Obdach,
den Schwachen Kraft zum Widerstand
gegen alle Versuchungen der Gewalt und Gefahr. 546

16. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottes Macht über den Tod

Gefangene werden frei.

WOCHENSPRUCH

Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht
durch das Evangelium. *2.Tim 1,10b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 11,1 (2) 3.17-27 (28-38a) 38b-45 Auferweckung des Lazarus	EV
II	2.Tim 1,7-10 Christus hat dem Tod die Macht genommen	EP
III	Klgl 3,22-26.31-32 Gottes Barmherzigkeit hat kein Ende	AT
IV	Lk 7,11-17 Totenerweckung in Nain	
V	Hebr 10,35-36 (37-38) 39 Werft euer Vertrauen nicht weg	
VI	Ps 16,(1-4) 5-11 Das schöne Erbteil	

Weitere Texte:

2.Kön 4,18-37 Elisa erweckt den Sohn der Schunemiterin
Mk 5,21-43 Die Auferweckung der Tochter des Jairus
Apg 12,1-11 Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis

WOCHENLIED

Jesus lebt, mit ihm auch ich EG 115
Gelobt sei deine Treu EG.E 16
Herrlicher Morgen EG +159

BESONDERES

Zum 29. September (Michaelis) siehe „Tag der Engel", S. 493.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt,
und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.
Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter,
wenn ich grau werde,
bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern
und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel;
der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich?
Du lässest mich erfahren viele Angst und Not
und machst mich wieder lebendig
und holst mich wieder herauf
aus den Tiefen der Erde.
Du machst mich sehr groß
und tröstest mich wieder.

Herr, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Ps 71,1; 17-21 548

oder: Ps 68,4-7.20-21.35-36, EG 732 (Ps 71)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Es gibt vieles, was uns gefangen hält
und uns einengt:
Rollen, auf die wir festgelegt sind;
Erfolg, dem wir nachjagen;
Erwartungen, die wir nicht erfüllen können.
Wir möchten frei sein
von den Ängsten und Zwängen,
die uns beherrschen,
und bitten:

Christus löst unsere Fesseln,
er führt uns ins Weite.
Durch ihn werden wir leben.
Wir preisen Gott und singen: 549

oder:

Wir fürchten uns vor dem Alter,
vor dem Nachlassen der Kräfte,
vor dem Alleinsein, dem Tod.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

"Fürchte dich nicht", spricht der Herr.
"Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet,
ich will heben und tragen und erretten."
Darum loben wir Gott: 550

oder: Ostermontag, Aufforderungen (291/292/293)

TAGESGEBET

Schöpfer allen Lebens,
du hast uns ins Dasein gerufen.
Auch heute rufst du uns aufs neue ins Leben,
aus der Dunkelheit des Todes
und aus dem Schatten des Zweifels.
Gib uns das Licht des Lebens
durch Jesus Christus, unseren Herrn. 551

oder:

Gott, unvergängliches Leben hast du verheißen.
In unserer Welt jedoch herrscht noch der Tod.
Seiner Macht fühlen wir uns ausgeliefert.
Wir bitten dich:
Erleuchte uns durch das Evangelium,
daß wir erkennen, was unvergänglich ist,
und gewiß werden, daß die Macht des Todes gebrochen ist
durch Jesus, den Christus. 552

oder: 4.29 (977)

GEBET vor den Fürbitten

Herr, unser Gott,
du hast uns zum Leben im Glauben gerufen.
Wir aber fürchten den Schmerz des Sterbens und die Nacht des Todes.
Darum ist unser Herz voller Unruhe und unser Leben voll Angst.
Wir bitten dich: Lenke unsere Blicke auf Jesus, den Überwinder des Todes,
damit wir die Zeit, die uns noch bleibt,
im Vertrauen auf deine immerwährende Gnade zubringen.
Mach uns fest in der Gewißheit, daß wir für immer mit dir verbunden bleiben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. 553

oder:

Ich danke dir,
daß ich um das Ziel unseres Lebens weiß.
Es ist nicht Ende und Untergang,
sondern Auferstehung und Seligkeit.
Wir können uns die von dir verheißene Vollendung
nicht vorstellen.
Wir wissen nur,
daß du, Herr Jesus Christus,
dem Tod die Macht genommen hast.
Belebe uns durch deinen Heiligen Geist.
Laß unseren Namen eingeschrieben bleiben
in deinem Buch des ewigen Lebens. 554

oder: 1. Sonntag nach Ostern, Gebet vor den Fürbitten (307)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott,
von dem wir das Leben haben
und zu dem wir ein Leben lang unterwegs sind:

Für alle, die ihr Leben für andere hingegeben haben,
für die Freiheit der Völker und die Würde der Menschen:
daß ihr Opfer nicht umsonst sei
und Gott ihnen die Freude seines ewigen Lebens schenke.

Für die Opfer der Gewalt und des Verbrechens,
für alle, die einen plötzlichen Tod fanden
im Straßenverkehr und bei ihrer Arbeit:
daß Gott sie aufnehme in sein Reich,
wo weder Schmerz ist noch Trauer,
wo Gott selbst ihre Erfüllung und ihre Freude ist.

Für alle, die in unserer Erinnerung fortleben
um des Guten willen, das sie uns getan haben,
für unsere Eltern und alle, die uns das Gute lehrten:
daß sie nach allem Kampf und Streit
die Krone des Lebens empfangen.

Für uns alle, die wir hier versammelt sind,
daß wir den Mut finden
und ein Leben lang das Wagnis der Liebe auf uns nehmen
und dann selbst erfahren,
was keines Menschen Auge geschaut,
was kein Ohr gehört,
was Gott jedoch denen bereitet hat, die ihn lieben.

Guter Vater,
wir stehen vor dir in der Gewißheit,
daß unser Leben vergänglich ist
und daß der Tod uns alle Tage begleitet.
Bleibe du bei uns,
damit wir lernen, den Weg deines Sohnes zu gehen
und unser Leben füreinander zu leben.
Dann wird uns nichts von deiner Liebe trennen,
und wir werden in dir das Leben haben
auf ewig. 555

oder: Ostermontag, Fürbittengebet (300)
oder: Letzter Sonntag des Kirchenjahres, Fürbittengebet (678)

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

Die Kraft des Glaubens

Menschen werden verändert, wenn sie ihre Lebenskraft aus Gott schöpfen.

WOCHENSPRUCH

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. *1.Joh 5,4c*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jos 2,1-21 Die Tat der Rahab	
II	Mt 15,21-28 Die kanaanäische Frau	EV
III	Röm 10,9-17 (18) Von Herzen glauben, mit dem Munde bekennen	EP
IV	Jes 49,1-6 Der Knecht Gottes, Israels Heil und Licht der Völker	AT
V	Mk 9,17-27 Die Heilung eines besessenen Knaben	
VI	Gal 3,26-29 Befreiung zur Gotteskindschaft	

Weitere Texte:

1.Mose 6,9-22 Noah baut die Arche
Eph 4,1-6 Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe
Hebr 11,1-3 Der Glaube ist eine feste Zuversicht

WOCHENLIED

Such, wer da will, ein ander Ziel EG 346
Mit dir, o Herr, die Grenzen überschreiten EG.E 26
Solang wir Atem holen EG +97

BESONDERES

Zum 29. September (Michaelis) siehe „Tag der Engel", S. 493.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun.

Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;
mein Tritt wäre beinahe geglitten.
Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,
da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging.
Soll es denn umsonst sein, dass ich mein Herz rein hielt
und meine Hände in Unschuld wasche?
Ich bin täglich geplagt
und meine Züchtigung ist alle Morgen da.
Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit
meines Herzens Trost und mein Teil.

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun.

Ps 73,28; 2-3.13-14.23-26 557

oder: Ps 138, EG 713 (Ps 25), EG 733 (Ps 73)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Oft verstehen wir Gottes Wege nicht.
Dann möchten wir wenigstens spüren, dass er uns trägt.
Wir rufen zu ihm:

Gott führt uns, auch wenn wir seine Wege oft nicht verstehen;
er trägt uns, auch wenn wir es nicht immer spüren.
Wir singen sein Lob: 558

oder:

Zuversicht auf Gott setzen,
das fällt oft schwer.
Mißtrauisch und ängstlich legen wir uns und andere fest
auf Rollen, aus denen wir nicht fallen dürfen,
auf Regeln, die immer gelten sollen.
Wir trauen Gott keine Veränderung zu
in unserem Leben.
Wir rufen:

Gott spricht Menschen an,
Menschen verändern sich,
schenken dem Leben Vertrauen,
wachsen auf dich hin, Gott.
Wir singen: 559

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
du weißt, daß wir in so mancher und großer Gefahr
aus menschlicher Schwachheit nicht bestehen können.
Verleihe uns an Leib und Seele Kraft,
daß wir alles, was uns um unserer Sünden willen quält,
durch deine Hilfe überwinden,
um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, willen. 560

oder:

Gott, unser Herr und Heiland,
wie oft hören wir ein Nein,
plagen uns mit Versagen und Versagungen!
Und doch ist hinter allem Nein
und selbst hinter deinem Nein
dein tiefes, heimliches Ja.
Laß es uns hören
im Wort deiner Dienerinnen und Diener.
Laß es uns hören
in der Lebendigkeit und Freiheit deiner Kinder.
Laß es uns erfahren und weitergeben
in guten und in bösen Tagen,
daß wir dich anbeten und loben und verherrlichen,
den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 561

oder: Sonntag vor der Passionszeit, Tagesgebet (193)

GEBET vor den Fürbitten

Ewiger Gott, dein Sohn hat unser Leben geteilt.
Er hat Freude erfahren und Leid getragen wie wir.
Gib, daß wir in guten und in bösen Tagen mit ihm verbunden bleiben. 562

oder: (zu Mt 15,21-28)

Vor dir, Gott,
können wir alle unsere Gedanken zu Ende denken,
unsere Wünsche und Träume in Worte fassen
und bedenken, was wir selbst tun können.
Wie Jesus sind wir in Gefahr,
an Leidenden vorbeizuschauen,
uns für nicht zuständig zu halten.
Wie die Jüngerinnen und Jünger sind wir oft versucht,
uns unbequeme und fordernde Menschen vom Leib zu halten.
Aber Jesus und die um ihn konnten dazulernen.
Wir bitten um ihre Kraft, uns zu ändern.
Die fremde, andersgläubige Frau laß uns ein Vorbild sein, Gott,
daß wir uns, wenn es nötig ist, über die ungeschriebenen Gesetze hinwegsetzen,
daß wir beharrlich bleiben, auch wenn wir zunächst keinen Erfolg haben,
daß wir uns durch Verletzungen nicht von unserem Ziel abbringen lassen.
Laß uns an der Weitsicht dieser Frau festhalten,
wenn andere dich in ihre Grenzen sperren wollen.
So kannst du, Gott, unseren Glauben stärken,
und wer weiß,
vielleicht kann unser Glaube eines Tages wirklich Berge versetzen. 563

oder: 2. Sonntag nach Trinitatis, Gebet vor den Fürbitten (416)

FÜRBITTENGEBET

Gott, du schenkst Glauben,
Glauben, der Berge versetzen kann.

So laß es geschehen,
daß dein Wort uns verändert,
dann können wir trösten,
dann können wir helfen und heilen.
Wir bitten dich:
Erhöre uns.

Gott, du schenkst Glauben.
So laß es geschehen,
daß dein Wort die Kirche erneuert,
dann kann sie zum Ort der Zuflucht werden,
der Geborgenheit und des Zusammenhalts.
Wir bitten dich:

*

Gott, du schenkst Glauben.
So laß es geschehen,
daß dein Wort in der Welt gehört wird,
dann werden die Rechte von Menschen geachtet,
die Güter der Welt geteilt
und die Erde bewahrt
für zukünftige Generationen.
Wir bitten dich:

*

564

oder:

Gott, im Glauben an Jesus Christus erleben wir Freiheit,
wie du sie uns schenkst,
und dein Geist hilft uns zu Selbstbewußtsein und Lebensmut.

Wir danken dir für alle Gaben und Fähigkeiten, die wir einsetzen können.
Wir danken dir für alles, was uns wieder Mut gibt,
wenn wir nicht zurechtgekommen sind,
und für Vergebung und Versöhnung,
die uns aufhelfen, wenn Schuld uns lähmte.

Wir danken dir, Gott,
du öffnest Wege des Lebens für uns durch Jesus Christus. →

Fürbitten zur Auswahl:

Wir bitten dich für die Menschen, die nicht verwurzelt sind im Glauben,
für Menschen, die unsicher sind und leicht zu beeinflussen,
die sich großen Worten und verführerischen Versprechungen ausgesetzt sehen.

Sie und uns laß hören dein Wort,
das Halt gibt und bei der Wahrheit bleibt.

Wir bitten dich für die vielen Menschen,
die den Mächten unserer Welt ausgeliefert sind,
für alle, die eigene Entscheidungen nicht mehr treffen können,
und für die, die ohne Überzeugung tun, was die anderen tun,
und ohne eigene Meinung nachsprechen, was andere vorsagen.

Sie und uns erfülle mit deiner Lebenskraft,
die langen Atem hat und die Selbstachtung stärkt.

Wir bitten dich
für die Menschen in unserem Land und auf der ganzen Erde,
denen Macht gegeben ist,
für die, denen die Menschenwürde wenig gilt,
wie für solche, die sich von Einzelinteressen leiten lassen,
denen das Wohl des Ganzen gleichgültig geworden ist.

Ihnen und uns zeige dein Erbarmen,
das Menschen verändert und neues Leben hervorruft.

Wir bitten dich für die Menschen unter uns, die von Ängsten geplagt sind, -
Angst vor anderen, Angst, etwas falsch zu machen,
Angst vor Krankheit und Tod,-
für Menschen, denen der Lebensmut verloren geht.

Ihnen und uns sende deinen Geist,
der das Vertrauen stärkt und Ängste überwindet.

- - -

Gib unserem Glauben und unserer Hoffnung tiefe Wurzeln,
daß unser Lebensmut und unser Selbstbewußtsein
Kraft haben, zu wachsen durch Jesus Christus. 565

18. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottes Gebote –
Maßstäbe für unser Leben.

WOCHENSPRUCH

Dies Gebot haben wir von ihm,
dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. *1.Joh 4,21*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jak 2,14-26 Glaube ohne Werke ist tot	
II	5.Mose 30,11-14 Das Gebot ist ganz nahe	
III	Mk 10,17-27 Die Gefahr des Reichtums	EV
IV	Eph 5,15-20 Versteht, was der Wille des Herrn ist	EP
V	2.Mose 20,1-17 Die Zehn Gebote	AT
VI	1.Petr 4,7-11 Die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes	

Weitere Texte:

Mt 5,17-20 Jesu Stellung zum Gesetz
Mk 12,28-34 Das höchste Gebot
Röm 14,17-19 Das Reich Gottes - Gerechtigkeit, Friede, Freude

WOCHENLIED

Lass mich, o Herr, in allen Dingen EG 414
Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn EG 640

BESONDERES

An diesem Tag kann ein Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Konfirmandinnen und Konfirmanden können einen Gottesdienst zu den Zehn Geboten mitgestalten.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Was wir gehört haben und wissen und unsre Väter uns erzählt haben,
das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern.

Wir verkündigen dem kommenden Geschlecht
den Ruhm des Herrn und seine Macht
und seine Wunder, die er getan hat.
Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob
und gab ein Gesetz in Israel
und gebot unseren Vätern,
es ihre Kinder zu lehren,
auf dass es die Nachkommen lernten,
die Kinder, die noch geboren würden;
die sollten aufstehen
und es auch ihren Kindern verkündigen,
dass sie setzten auf Gott ihre Hoffnung
und nicht vergäßen die Taten Gottes,
sondern seine Gebote hielten.

Was wir gehört haben und wissen und unsre Väter uns erzählt haben,
das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern.

Ps 78,3-4a; 4b-7 567

oder:

Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.
Wer darf auf des Herrn Berg gehen,
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?
Wer unschuldige Hände hat
und reinen Herzens ist,
wer nicht bedacht ist auf Lüge
und nicht schwört zum Trug:
der wird den Segen vom Herrn empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.
Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.

Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Ps 24,1; 2-6 568

oder: EG 702 (Ps 1)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Der befreiende Gott und seine Gebote -
Wir finden sie gut, halten sie anderen vor
und setzen uns selbst oft über sie hinweg.
Wir erschrecken vor dem Unheil,
das ihrer Mißachtung folgt.
Wir rufen:

Der befreiende Gott und seine Gebote -
Oft genug sehen wir ein, wie recht sie haben
und daß es uns guttut,
wenn wir Gott und die Menschen lieben.
Wir singen: 569

oder:

Gott hat uns seine Gebote gegeben.
Er will, daß wir ihn lieben und unsere Nächsten wie uns selbst.
Wir haben seine Gebote mißachtet,
wir sind an ihm und unseren Nächsten schuldig geworden.
Wir bitten ihn um Erbarmen:

Gott hat sich unser erbarmt.
Er hat seinen Sohn in die Welt gesandt,
um uns mit sich und miteinander zu versöhnen.
Er vergibt uns unsere Schuld,
damit wir uns gegenseitig vergeben.
Wir danken ihm und singen: 570

oder: (zu Ps 1)

Wir leben - "wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen".
Dennoch sind wir oft mutlos und verzagt,
gleichen Bäumen auf dürrem Land,
deren Blätter vor der Zeit verwelken
und die keine Früchte tragen.
Darum bitten wir um Gottes Erbarmen:

Wir leben - "wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen".
Manchmal spüren wir den guten Grund,
in den wir eingewurzelt sind,
gewinnen Kraft und Halt
in Gottes Liebe
und singen vor Freude: 571

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
wir können uns vor dir auf unsere eigene Leistung nicht berufen.
So bitten wir dich:
Sei uns gnädig und laß uns nicht dein Gericht,
sondern deine Vergebung erfahren.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 572

oder:

Du unser Gott und Vater hast unserem Leben
Richtung und Würde zugesprochen durch deine Gebote.
So gib uns die Freiheit und den Mut, dich von ganzem Herzen zu lieben
und unsere Nächsten wie uns selbst.
Nimm uns mit in deine Arbeit am Heil der Welt.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schenkt allezeit. 573

SÜNDENBEKENTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.11 (1070) und 8.3 Zusprüche der Vergebung
oder: 8.2.4 (1102)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.1 (1147)
oder: 9.1.21 (1167)

GEBET vor den Fürbitten

Gott,
auf dieser Erde spüren wir oft wenig von dir.
Unruhig suchen wir nach der Mitte, nach dem Ziel unseres Lebens.
Wir danken dir,
daß du uns durch deine Gebote einen Weg gezeigt hast -
zu unserem Nächsten, zu uns selbst, zu dir. 574

oder:

Gott, dein heilendes Wort - laß es uns hören.
Gott, dein erhellendes Licht - laß es uns schauen.
Geschaffen zu deinem Bilde - laß es uns glauben.
Gott, deine Liebe in Jesus - laß sie uns erfüllen.
Gott, in deinem Frieden - laß uns leben und bleiben. 575

FÜRBITTENGEBET

Herr, schenke uns gesundes, behütetes Leben;
gib gute Zeit und Tage mit klaren Zielen.
Wir bitten dich darum für uns
und für alle, die du uns zu unseren Nächsten gemacht hast.

Wir bitten dich um Augen, die hellsichtig sind
für die Zeichen der Not, für Winke zum Helfen.

Wir bitten dich um offene Ohren,
die uns auch die halblauten Bitten anderer hören lassen.

Wir bitten dich um Fingerspitzengefühl im Umgang mit schwierigen Menschen;
um ein gutes Gedächtnis für die Sorgen, die jemand uns anvertraut hat,
und für die Dinge, die wir zu tun versprochen haben.

Wir bitten dich um gute Nerven,
damit wir uns nicht an Kleinigkeiten gegenseitig zerreiben,
denn du willst keine verärgerten Leute.

Wir bitten dich um ein fröhliches Gesicht
und um ein Lächeln, das aus dem Herzen kommt,
denn andere sollen sich an uns freuen können.

Du bist uns zugetan wie ein Freund.
Laß uns den Menschen in Freundschaft begegnen.
Laß uns in allem so gesinnt sein,
wie Jesus Christus gesinnt war. 576

oder:

Gott, dich allein beten wir an.
Du zeigtest deinem Volk Wege
durch die Wüste in die Freiheit.
Dein Bund gilt für alle,
die den Mut haben,
deinen Geboten zu folgen.
Führe auch uns in deine Freiheit.

Laß deine Gebote in der Kirche neu Gehör finden,
daß wir Hoffnung und Leben wecken,
Geborgenheit den Fremden,
Hoffnung den Kleinen,
Erbarmen den Verlorenen.
Führe uns alle in die Freiheit.

Laß deine Gebote in der Welt Gehör finden,
daß Menschenwürde und Recht geachtet,
die Güter der Welt ohne Blutvergießen geteilt werden
und unsere Erde den Kindern erhalten bleibt.
Führe uns alle in die Freiheit.

Du, unser Gott, im Bunde mit dir
nehmen wir Abschied von den falschen Göttern dieser Zeit,
die uns Menschen nur Kraft und Zeit stehlen.
Dich allein beten wir an durch Jesus Christus, deinen Sohn. 577

19. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gott heilt Leib und Seele

Wir leben von Vergebung.

WOCHENSPRUCH

Heile du mich, Herr, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen. *Jer 17,14*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Joh 5,1-16 Heilung am Teich Bethesda	
II	Eph 4,22-32 Zieht den neuen Menschen an	
III	Jes 38,9-20 Das Danklied des Hiskia	
IV	Mk 2,1-12 Heilung eines Gelähmten	EV
V	Jak 5,13-16 Das Gebet vermag viel	EP
VI	2.Mose 34,4-10 Gottes Erscheinung, Erneuerung des Bundes	AT

Weitere Texte:

Hos 6,1-3 Er wird uns auch heilen
Mk 1,32-39 Jesus heilt viele Kranke

WOCHENLIED

Ich singe dir mit Herz und Mund EG 324
Da wohnt ein Sehnen tief in uns EG +102

BESONDERES

Weitere Texte und Gebete: 12. Sonntag nach Trinitatis; siehe auch „Diakonie", S. 573.
Wo Ort, Zeit und Gemeindesituation es erlauben, kann eine Salbung in den Gottesdienst einbezogen werden; dann liegt es nahe, den Gottesdienst nach Ordnung IV zu feiern.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Halleluja! Lobet den Herrn!
Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,
ihn loben ist lieblich und schön.

Der Herr baut Jerusalem auf
und bringt zusammen die Verstreuten Israels.
Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.
Er zählt die Sterne
und nennt sie alle mit Namen.
Unser Herr ist groß und von großer Kraft,
und unbegreiflich ist seine Weisheit.
Der Herr richtet die Elenden auf
und stößt die Frevler zu Boden.
Singt dem Herrn ein Danklied
und lobt unsern Gott mit Harfen.

Halleluja! Lobet den Herrn!
Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,
ihn loben ist lieblich und schön.
Ps 147,1; 2-7 579

oder:

Der Herr hört mein Flehen; mein Gebet nimmt der Herr an.

Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;
heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken
und meine Seele ist sehr erschrocken.
Ach du, Herr, wie lange!
Wende dich, Herr, und errette meine Seele,
hilf mir um deiner Güte willen!

Der Herr hört mein Flehen; mein Gebet nimmt der Herr an.
Ps 6,10; 2-5 580

oder: EG 717 (Ps 32)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir leiden unter der Sünde,
an den Folgen eigener und fremder Schuld,
wie an einer Krankheit.
Wir rufen zu Gott:

Gott will uns heilen,
sein Wort macht Leib und Seele gesund.
Wir hoffen auf ihn und singen: 581

oder:

Oft fühlen wir uns zerschlagen und krank.
Unser Herz ist unruhig und unsere Seele verletzt.
Gott kann heilen.
Zu ihm rufen wir:

Gottes Wort macht uns gesund. Er spricht:
"Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen
und sie leiten und ihnen wieder Trost geben."
Wir vertrauen darauf und singen: 582

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
wir brauchen die Kraft der Vergebung;
sie allein macht uns frei zu einem neuen Anfang.
Darum bitten wir dich:
Schenke uns in deiner unerschöpflichen Güte Hilfe und Heilung,
damit wir unser Leben in deiner Gegenwart führen
und an Leib und Seele gesund werden.
Du bist unser Helfer jetzt und allezeit. 583

oder:

Jesus, Sohn Gottes, du hast Macht, uns zu heilen.
Dein Wort tröstet die Sünder und weckt noch in den Sterbenden Hoffnung.
Sprich zu uns, Herr, und heile uns.
Stärke in uns die Kräfte der Wahrheit, des Vertrauens, der Liebe.
Hilf uns glauben, damit wir leben,
heute und morgen und in Ewigkeit. 584

oder: 4.59 (1007)

SÜNDENBEKENTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.2.8 (1106)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.17 (1163)

GEBET vor den Fürbitten

Vater,
öffne uns die Augen, damit wir dein Heil schauen
und staunen, wie du uns bereits verändert hast.
Wir danken dir für dein Wort, das uns Zukunft aufschließt
in Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Bruder. 585

oder:

Mein Jesus, mache mich neu.

Heile meine Füße,
so werden sie auf dem Weg des Lebens gehen.

Heile meine Hände,
so werden sie das, was sie haben, mit anderen teilen.

Heile meine Ohren,
so werden sie den Schrei der Notleidenden hören.

Heile meine Augen,
so werden sie die Wunden der Kranken sehen.

Heile meine Zunge,
so wird sie dein Lob singen
und freundliche Worte sprechen.

Heile meinen Verstand,
so wird er über Gutes und Edles nachsinnen.

Heile mein Herz,
so wird mein Glaube gestärkt.

Mein Jesus, mache mich neu. 586

FÜRBITTENGEBET

Herr, unser Heiland,
du kannst Schwerhörigen die Ohren öffnen.
Wir bitten dich: Öffne uns die Ohren,
daß wir hören, was du uns sagen willst,
deine Zusagen und deine Weisungen,
dein Wort im Munde deiner Boten
und die Stimme unseres Gewissens.
Wir rufen:

*

Du kannst Verblendeten die Augen auftun.
Wir bitten dich: Tue uns die Augen auf,
daß wir die Welt sehen, wie sie ist,
das Schöne und das Schreckliche,
unsere Möglichkeiten und unsere Grenzen,
was wir verderben und was du wieder gut machst.
Wir rufen:

*

Du kannst harte Herzen erweichen.
Wir bitten dich: Erweiche unsere Herzen,
daß wir die Not des Nächsten wahrnehmen
und anderen ihr Glück nicht neiden,
daß wir froh sind mit den Fröhlichen
und mit den Weinenden weinen.
Wir rufen:

*

Du kannst Verstummten die Zunge lösen.
Wir bitten dich: Löse unsere Zungen,
daß wir, auch wenn es schwerfällt, die Wahrheit sagen,
Worte finden, die Hoffnung wecken,
freimütig unseren Glauben bekennen
und dein Lob singen in der Gemeinde.
Wir rufen:

*

→

Du kannst müde Hände stärken.
Wir bitten dich: Stärke unsere Hände,
daß wir tätig bleiben in deinem Dienst,
ohne Seufzen unserer Arbeit nachgehen,
Ungeliebten Liebe erweisen
und unser Leben mit anderen teilen.
Wir rufen:

*

Für uns und andere bitten wir dich:
Heile du uns, Herr, so werden wir heil;
hilf du uns, so ist uns geholfen. 587

oder:

Barmherziger Gott, du schenkst uns Hilfe.
Gib uns Kraft, auch anderen ihr Leben zu erleichtern.
Du willst unsere Heilung.
Laß uns Wunden bei anderen verbinden.
Du vergibst unsere Sünde.
Hilf uns, in deine vergebende Liebe auch die einzubeziehen,
die an uns schuldig wurden.
Du hilfst uns Lahmen auf die Beine.
Ermögliche uns, die zu stützen,
die unter ihren Lasten zusammenbrechen.
Heile du uns, so werden wir heil;
hilf du uns, so ist uns geholfen. 588

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottes gute Ordnungen

Gottes Gebote befreien uns von einengenden Normen
und öffnen uns für die Weite seiner Liebe.

WOCHENSPRUCH

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert,
nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein
vor deinem Gott. *Mi 6,8*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	1.Mose 8,18-22; 9,12-17 Gottes Bund mit Noah	AT
II	Mk 2,23-28 Von der Sabbatheiligung	
III	Pred 12,1-7 Denk an deinen Schöpfer in der Jugend	
IV	Hld 8,6b-7 Liebe ist stark wie der Tod	
V	Mk 10,2-9 (10-12) 13-16 Von der Ehescheidung und die Segnung der Kinder	EV
VI	2.Kor 3,3-6 (7-9) Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig	EP

Weitere Texte:

2.Mose 23,10-13 Sabbatjahr
1.Kor 7,29-31 Das Wesen dieser Welt vergeht
1.Thess 4,1-8 Gott hat uns zur Heiligung berufen

WOCHENLIED

Wohl denen, die da wandeln EG 295
Meinem Gott gehört die Welt EG 408

BESONDERES

Das Proprium dieses Tages ist austauschbar mit dem des 23. Sonntags nach Trinitatis in den Jahren, wo dieser entfällt.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.

Unterweise mich, dass ich bewahre dein Gesetz
und es halte von ganzem Herzen.
Führe mich auf dem Steig deiner Gebote;
denn ich habe Gefallen daran.
Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen
und nicht zur Habsucht.
Wende meine Augen ab, dass sie nicht sehen nach unnützer Lehre,
und erquicke mich auf deinem Wege.

Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.
Ps 119,33; 34-37 590

oder: Ps 119,1-8.17-18, Ps 119,89-90a; 90b-96, EG 708 (Ps 19), EG 748 (Ps 119)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Auf Gott vertrauen, einander lieben –
wir versuchen es und werden müde,
enttäuscht von anderen,
enttäuscht von uns selbst.
Lasst uns Gott um Erbarmen bitten:

Auf Gott vertrauen, einander lieben –
wir versuchen es und erfahren:
Gott hat Geduld mit uns,
Jesus ist uns den Weg der Liebe vorangegangen,
Gottes Geist macht uns Mut.
Dafür lasst uns Gott loben: 591

oder:

In einer Lebensgemeinschaft miteinander verbunden,
brauchen wir Worte, die nicht täuschen,
Hoffnung, die sich bewährt,
Liebe, die glaubhaft ist.
Darum bitten wir Gott und rufen:

Manchmal gelingt es mit der Liebe:
Wir finden Worte, die guttun,
Hoffnung wird lebendig,
Gemeinschaft trägt.
Wir danken unserem Gott und singen: 592

oder: 3.1.9 (924)
oder: 3.1.20 (935)
oder: 3.1.22 (937)

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
du hast uns Menschen geschaffen und zur Gemeinschaft berufen.
Wir bitten dich:
Segne unser Leben in deinen Ordnungen
und umgib uns mit deinem Schutz,
damit dein Name geheiligt wird und dein Wille geschehe.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 593

oder:

Gott, sei uns gnädig,
und schenke uns deine grenzenlose Güte.
Dann werden Glaube, Hoffnung und Liebe in uns lebendig sein,
wir werden deine Gebote halten
und in deiner Liebe bleiben
durch Jesus Christus,
der mit dir lebt und Leben schenkt in Ewigkeit. 594

oder: 4.17 (965)

GEBET vor den Fürbitten

Herr, unser Gott,
wir danken dir für alles, was du uns gibst.
Laß uns die Fülle deiner Gaben so gebrauchen,
daß sie zum Segen werden und nicht zum Fluch.
Laß uns mit allem, was wir von dir empfangen haben,
Not wenden und Leben bewahren. 595

oder:

Unser Gott, wir bekennen,
daß wir schwach und oft unfähig sind,
deine Gebote zu vernehmen,
ihnen Leben zu geben, sie zu bewahren.
Schwer ist es, zu lieben,
schwer ist es, zu verzeihen,
schwer ist es, zu helfen.
Überwinde unseren Ungeist.
Laß du, Vater, in unserer Welt durch uns
das Böse geringer und das Gute stärker werden.
Mach uns neu, Vater, daß wir dich loben in Ewigkeit. 596

FÜRBITTENGEBET

Gott, unser Vater, wir danken dir.
Weltall, Erde, Pflanzen, Tiere und Menschen hast du werden lassen.
Du willst sie auch erhalten.
Durch Saat und Ernte, Frost und Hitze gibst du uns das tägliche Brot.

Herr Christus, wir danken dir.
Du kommst zu uns in deinem Wort,
du kommst zu uns in deinem Mahl.
Früchte des Feldes, Brot und Wein,
hast du zu Zeichen deiner vergebenden Liebe gemacht.

Gott, Heiliger Geist, wir danken dir.
Du bist das Leben in allem, was lebt.
Du läßt den Glauben erblühen,
du weckst die Früchte der Liebe zu Gott und seinen Geschöpfen.

Dreieiniger Gott und Herr, wir bitten um deinen Segen
für alle Mühe und Arbeit am täglichen Brot,
für alle Menschen, die gegen Hunger angehen und Not lindern. →

Herr, wir bitten um deinen Segen für deine Gemeinde in allen Teilen der Erde.
Leuchte du selbst in unserem Tun und Lassen,
daß wir mit allen deinen Jüngern Licht der Welt
und Zeugen deiner Liebe werden.
Wir rufen:
Herr, sende dein Licht!

Herr, wir bitten um deinen Segen für die Staaten und ihre Verantwortlichen.
Stärke sie mit Weisheit und Mut,
daß ihren Worten Taten der Gerechtigkeit folgen,
daß sie die Würde des Menschen achten
und zäh und geduldig für den Frieden wirken.
Wir rufen:

*

Herr, wir bitten um deinen Segen für die Glücklichen und Erfolgreichen.
Lehre sie in ihrer Leistung deine Gaben erkennen,
daß sie dir danken und sich der Schwächeren annehmen.
Wir rufen:

*

Herr, wir bitten um deinen Segen für die Leidenden und Müden.
Gib ihnen neue Kraft und neue Freude,
daß sie nicht in Neid, Trotz, Verzweiflung ersticken,
sondern in Geduld und Hoffnung ihr Schicksal bestehen.
Wir rufen:

*

Herr, wir bitten um deinen Segen für unser Leben und Sterben.
Laß uns reifen in beständigem Glauben und fröhlicher Liebe,
bis wir mit allen Vollendeten dich schauen in ewiger Freude. 597

oder:

Laßt uns beten zu Gott,
der uns geschaffen hat als Mann und Frau
- und siehe, es war sehr gut -;
der gut mit uns umgeht,
wenn wir in der Liebe an Grenzen kommen und scheitern.

Wir bitten dich, Gott, für die Jungen und Mädchen,
die Freundschaft und Liebe entdecken,
daß sie gute Erfahrungen machen und durch Enttäuschungen lernen. →

Wir bitten dich für alle,
die sich entschieden haben, miteinander durchs Leben zu gehen,
um Gewißheit für ihren Weg
und um Kraft, ihre Entscheidung durchzuhalten.

Wir bitten dich für alle, die in ihrer Ehe glücklich sind,
daß sie dankbar bleiben für ihr Glück,
daß sie wachsam und sorgfältig damit umgehen.

Wir bitten dich für die Eheleute, die in Schwierigkeiten geraten.
Gib ihnen Mut zum offenen Gespräch,
gib ihnen Ausdauer, geduldiges Verstehen
und Phantasie bei der Suche nach gangbaren Wegen.

Wir bitten dich für die Ehepaare, die vor einer Trennung stehen,
und für die Paare, die sich getrennt haben.
Alle, die daran leiden, bringen wir vor dich:
die Frauen, die Männer, vor allem die Kinder dieser Ehen.
Dem Geschwätz hilf wehren,
die Unschuldigen nimm in deinen besonderen Schutz.

Wir bitten dich für alle, die allein leben:
Laß sie nicht einsam und verschlossen werden,
sondern Freundschaft und Liebe finden.
Hilf ihnen, ihr Leben mutig und gelassen anzunehmen.

Wir bitten dich für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben:
Laß sie Menschen finden, die sie begleiten,
ihre Last mittragen und sie trösten.
Und wo alle menschliche Weisheit am Ende ist,
tritt du selbst für uns ein.

Nimm uns an, wie wir geworden sind im Lauf unseres Lebens.
Hilf vertiefen, was uns glückt;
hilf überwinden, was uns schwerfällt.
Sprich das lebendige Wort,
unter dem die Welt unserer Beziehungen neu wird.
Darum bitten wir dich
im Vertrauen auf Jesus,
deinen Sohn, unseren Bruder. 598

oder: 18. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (577)
oder: 12.1.2 (1264)
oder: 12.1.10 (1272)
oder: 3.6 (1295)

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

Liebe mutet neue Wege zu –

in der Familie, in der Gemeinde, in der Gesellschaft,
gegenüber Freund und Feind.

WOCHENSPRUCH

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem. *Röm 12,21*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Eph 6,10-17 Die geistliche Waffenrüstung	EP
II	Jer 29,1.4-7 (8-9) 10-14 Suchet der Stadt Bestes	AT
III	Mt 10,34-39 Trennungen um Jesu willen	
IV	Joh 15,9-12 (13-17) Verheißung und Gebot der Liebe	
V	1.Mose 13,1-12 (13-18) Abram und Lot trennen sich	
VI	Mt 5,38-48 Vom Vergelten und von der Feindesliebe	EV

Weitere Texte:

Rut (1,1-4,8) 4,9-17 Rut und Noomi finden gemeinsam ein Zuhause
Mt 15,1-11a.18-20 Von unreinen Händen und Herzen
1.Kor 12,12-14.26-27 Viele Glieder – ein Leib

WOCHENLIED

Zieh an die Macht, du Arm des Herrn EG 377
Damit aus Fremden Freunde werden EG 639

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Ich rufe zu dir, denn du, Gott, wirst mich erhören;
neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede!

Sprich du in meiner Sache;
deine Augen sehen, was recht ist.
Du prüfst mein Herz und suchst es heim bei Nacht;
du läuterst mich und findest nichts.
Ich habe mir vorgenommen,
dass mein Mund sich nicht vergehe.
Im Treiben der Menschen bewahre ich mich
durch das Wort deiner Lippen vor Wegen der Gewalt.
Erhalte meinen Gang auf deinen Pfaden,
dass meine Tritte nicht gleiten.

Ich rufe zu dir, denn du, Gott, wirst mich erhören;
neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede!
Ps 17,6; 2-5 600

oder: Ps 19, 8-14, EG 720 (Ps 37)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott will Frieden,
aber immer wieder ist Krieg,
im Großen und Kleinen,
in der Welt und bei uns,
auch durch unsere Schuld.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Jesus sagt:
„Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen."
Im Vertrauen auf ihn können wir singen: 601

oder:

Kaum einer von uns, der keine Feinde hat -
Menschen, von denen er sich mißverstanden,
bedroht und gekränkt fühlt.
Wir können das ruhig zugeben.
Wir bringen unsere Angst, unseren Haß,
unsere dunklen Gedanken vor Gott
und bitten ihn um Erbarmen:

Jesus sagt:
"Liebt eure Feinde
und bittet für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel."
Im Vertrauen auf ihn,
bereit, ihm zu folgen,
singen wir Gottes Lob: 602

TAGESGEBET

Gott, du vollkommene Liebe,
du läßt deine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und willst, daß wir auch unsere Feinde lieben.
Gib uns deinen Geist, daß wir dem Bösen mit Liebe widerstehen
und bei allem Streit in deinem Frieden bleiben.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und Leben schafft in Ewigkeit. 603

oder:

Gott, du stiftest Frieden in Jesus Christus.
Ermutige uns, für diesen Frieden zu kämpfen
gegen alle Mächte des Bösen.
Mache uns stark
im Widerstand gegen Unrecht und Gewalt
und laß uns der Macht deiner Liebe vertrauen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. 604

GEBET vor den Fürbitten

Jesus Christus, dein Werk vertraust du uns an,
willst, daß wir uns einsetzen für dein Reich.
Du kennst unsere Schwachheit,
weißt, wie leicht wir versagen
in den Kämpfen und Versuchungen des Lebens.
Gib uns deinen Geist, zu erkennen,
auf welche Seite wir gehören im Streit der Meinungen.
Setze deine Liebe durch:
Laß den Armen Gerechtigkeit widerfahren,
den Gewalttätern Widerstand,
den Feinden Versöhnung. 605

oder:

Ewiger Gott, barmherziger Vater,
du bist der Gott des Friedens und der Liebe.
Wir bitten dich:
Mache allem Streit und Haß bei uns ein Ende
und gib, daß wir miteinander in Frieden leben
nach dem Beispiel deines Sohnes Jesus Christus. 606

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns beten zu Gott,
der in Jesus der Welt seine Liebe geschenkt hat.
Für alle, die das Warten aufgegeben
und sich in einem unveränderlichen Alltag eingerichtet haben,
daß sie sich neu auf den Weg machen,
um die Spuren deiner Gegenwart zu suchen.
Für sie rufen wir zu dir:

*

Für alle, die müde geworden sind an ihrem Leben:
Für die Mütter und Väter,
die sich aufzehren in Mühe und Arbeit für ihre Familien.
Für die Menschen, die Zeit und Kraft aufopfern für andere,
daß sie deine Hilfe spüren und neuen Mut gewinnen.
Für sie rufen wir zu dir:

*

Für alle, die enttäuscht und resigniert sind,
weil ihr Eintreten für eine bessere Welt scheinbar ohne Wirkung bleibt.
Für die Menschen, die unsere Umwelt schützen und bewahren wollen.
Für die Menschen, die für den Frieden eintreten,
daß sie den Glauben an deine Friedensverheißung
und an deine Segenszusage nicht verlieren.
Für sie rufen wir zu dir:

*

Wir beten für uns,
weil wir oft hoffnunglos, müde und enttäuscht sind.
Stärke uns und mach uns bereit, zu warten
auf den neuen Himmel und die neue Erde, die du verheißen hast.
Tröste und ermutige uns, mitzuhelfen,
daß die Zeichen deiner Nähe und Liebe in der Welt sichtbar werden.
Für uns rufen wir zu dir:

*

607

oder:

O Herr, unser Gott und Vater,
durch den Mund der Propheten hast du gesagt:
"Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn!"
Darum beten wir heute zu dir
für unsere Städte und Dörfer und für das ganze Land
um Gerechtigkeit und Recht,
um Frieden und gute Ordnung.
Wir bitten dich:

*

Wir beten für die, die unser Land regieren.
Lehre sie, daß du der Herr über alles bist und sie deine Werkzeuge sind.
Schenke ihnen Weisheit, wenn sie entscheiden,
einen scharfen Blick für das, was wesentlich ist,
und Mut, deinem Gebot zu gehorchen.
Wir bitten dich:

*

Wir beten für alle,
die nach deinem Willen verantwortlich sind für Frieden und Gerechtigkeit.
Halte die Machthaber in aller Welt davon ab, Menschen zu foltern.
Hilf ihnen, die Würde der Menschen zu wahren.
Wir bitten dich:

*

Wir beten für alle,
die nicht aufhören wollen, ihre Ziele mit Gewalt durchzusetzen.
Zeige ihnen, daß auf Gewalt kein Segen ruht.
Vor allem bringe Ordnung in das verwirrte Denken
der jungen Menschen unter ihnen.
Mach dem Morden und den Entführungen endlich ein Ende.
Wir bitten dich:

*

Wir beten für alle, die nicht in Frieden schlafen können,
weil sie um ihr Leben fürchten und um das Leben derer, die ihnen lieb sind.
Wir beten für alle, die nicht mehr auf dein Reich hoffen,
für alle, die von Angst und Verzweiflung geplagt sind.
Segne sie mit ihren treuen Freunden und Ratgebern,
die an ihrer Seite stehen und sie trösten mit deinem Wort und Sakrament.
Wir bitten dich:

*

608

oder: 11.16 (1204) = EG 825/416
oder: 13.58 (1347)

22. SONNTAG NACH TRINITATIS

Aus der Befreiung durch Christus leben

Aufeinander hören, einander von Herzen vergeben,
Erfahrungen mit geschwisterlicher Liebe machen.

WOCHENSPRUCH

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. *Ps 130,4*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 18,21-35 Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht	EV
II	Röm 7,14-25a Das Wollen und das Vollbringen	EP
III	Jes 44,21-23 Freude über die Erlösung	AT
IV	Mt 18,15-20 Zurechtweisung und Gebet in der Gemeinde	
V	1.Joh 2,12-14 Vergebung und Überwindung des Bösen	
VI	Mi 6,1-8 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist	

Weitere Texte:

Jes 43,23-25 Du hast mir Arbeit gemacht mit deinen Sünden
Phil 1,3-11 Gott wird sein Werk an uns vollenden
1.Joh 3,19-24 Gott ist größer als unser Herz

WOCHENLIED

Herz und Herz vereint zusammen EG 251
Da berühren sich Himmel und Erde EG +75

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
und jauchzet, alle ihr Frommen.

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!
Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet,
in dessen Geist kein Falsch ist!
Denn da ich es wollte verschweigen,
verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.
Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.
Darum bekannte ich dir meine Sünde
und meine Schuld verhehlte ich nicht.
Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.
Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.
Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten
zur Zeit der Angst;
darum, wenn große Wasserfluten kommen,
werden sie nicht an sie gelangen.
Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
und jauchzet, alle ihr Frommen.

Ps 32,11; 1-7 610

oder: EG 717 (Ps 32), EG 751 (Ps 130), EG 755 (Ps 143)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir sind auf Vergebung angewiesen
bei Gott und den Menschen -
in Ehe, Familie und Freundschaft,
in der Kirche und in der Gesellschaft.
Wir bitten einander um Vergebung
und miteinander Gott um Erbarmen:

Wir leben von der Vergebung,
von der Barmherzigkeit Gottes und der Menschen.
An Jesus, dem Sohn Gottes, kann uns das aufgehen.
Er hat noch am Kreuz für die gebetet, die ihn töteten.
Im Glauben an ihn können wir singen: 611

oder:

Unsere Wünsche werden oft enttäuscht,
unsere Hoffnungen auch.
Dann wachsen die Vorwürfe,
stehen zwischen uns,
unausgesprochen, drohend.
Wir möchten da heraus,
möchten aussprechen, was uns quält.
Dazu brauchen wir Mut,
dazu brauchen wir Glauben.
Wir bitten:

Freuen kann sich,
wer Vergebung erfährt,
wer von Vorwürfen frei wird.
Darum suchen wir das hilfreiche Wort,
das uns löst aus der Angst.
Das Wort Gottes schafft Vertrauen,
läßt uns befreit und dankbar leben.
Wir singen: 612

oder:

Unbewältigte Schuld belastet und lähmt.
Darum rufen wir zu Gott und bitten:

Gott, bei dir ist die Vergebung.
Darauf vertrauen wir und singen: 613

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
du vergibst uns immer neu unsere Sünde.
Wir bitten dich:
Erfülle unsere Herzen mit deinem Geist,
daß wir barmherzig werden und einander vergeben,
wie du uns vergeben hast.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 614

oder:

Gott, hilf uns glauben.
Dein Wort überwindet die Angst,
läßt Vorwürfe verstummen und Vertrauen wachsen.
So entsteht neues Leben.
Wenn wir im Geiste Jesu zueinander reden und miteinander leben,
dann ist es gut. 615

GEBET vor den Fürbitten

Gott, wir kommen zu dir
mit dem, was wir uns selbst vorwerfen:
Wir verhärten uns gegen andere -
sei barmherzig mit uns.
Unsere Einsicht kommt oft zu spät -
gib uns nicht auf.
Unsere Liebe erträgt nicht viel -
ertrage unser Versagen.
Vergeben fällt uns schwer -
vergib uns unsere Schuld. 616

oder:

Wer wir sind - Gott, du weißt es.
Wo auch immer wir sind,
du, Gott, findest den Weg zu uns
und bringst uns nach Hause.
Was wir getan haben mögen
und wie sehr uns unser Herz verklagt:
Du, Gott, bist größer als unser Herz
und barmherziger, als wir es je verdient haben. 617

FÜRBITTENGEBET

Gott, deine große bunte Welt,
voller Freude und Leben,
voller Angst und Tod:
Wir durchschauen sie nicht.
Wir machen unsere Erfahrungen,
bilden unsere Urteile
über die Zusammenhänge, über die Menschen.
Aber wir durchschauen noch nicht einmal
unser eigenes Leben.
Gott, wir vertrauen darauf,
daß du alles auf Güte hin angelegt hast,
auf herzliches Erbarmen,
das unsere Schuld und unsere Schwächen trägt,
unserem Leben Richtung und Sinn gibt.
So danken wir für alles,
was uns in der Liebe Jesu begegnet,
was uns von Lasten löst und zueinander führt.
Hilf, daß wir unser Leben nicht verfehlen,
die Vergebung, aus der wir leben,
an andere weitergeben
und immer neu den Mut finden,
mit der Güte anzufangen,
die wir dir verdanken. 618

oder:

Gott, wir brauchen dich.
Wir haben Angst voreinander,
möchten nicht ins Gerede kommen,
reden um alles herum
und haben uns schließlich nichts mehr zu sagen.
Du kannst lösen von der Angst, kannst befreien.
Laß uns Worte finden, die Vertrauen entgegenbringen,
die andere ins Vertrauen ziehen
und die Mauern der Angst zwischen uns abtragen.

Wir haben Angst vor uns selbst,
vor dem Dunklen in uns, dessen wir uns schämen.
Wir können nicht eingestehen, wer wir sind.
Versöhne uns mit uns selbst, du Freund der Verzagten,
damit andere durch unsere Freiheit
neu auf die Suche gehen können nach deiner Güte.

Wir denken an andere,
die einsam schwere Wege gehen.
Laß sie unter uns Menschen finden,
die sie begleiten.

Wir denken an andere,
die dem Frieden und der Versöhnung nichts zutrauen,
oder die Geständnisse ausnutzen und das Mißtrauen vermehren.
Laß sie Befreiung erleben und Freiheit gewähren.

Wir denken an Menschen, die Zwang aushalten müssen
in der Familie, im Betrieb, in ihren politischen Verhältnissen,
wo nicht gesagt werden darf, was die Einschüchterung durchbricht.
Laß sie Freunde finden unter uns, die sie bestärken
und mit ihnen Wege zur Befreiung suchen.

Wir danken für die Freiheit Jesu,
die gegen die Ängste in unserer Welt aufsteht.
Laß uns in seinem Geist miteinander leben. 619

oder: 4. Sonntag nach Epiphanias, Fürbittengebet (155)
oder: 12.2.10 (1284)

23. SONNTAG NACH TRINITATIS

Die Kirche in der Welt

Christliche Verantwortung für Staat und Gesellschaft lebt von der Hoffnung auf Gottes kommendes Reich.

WOCHENSPRUCH

Dem König aller Könige und Herrn aller Herren,
der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht.
1.Tim 6,15b.16a.c

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Am 7,10-17 Amos wird aus Bethel ausgewiesen	
II	Mt 22,15-22 Die Frage nach der Steuer	EV
III	Phil 3,17-21 Unser Bürgerrecht im Himmel	EP
IV	2.Mose 1,8-20 Die mutigen Hebammen Schifra und Pua	AT
V	Mt 5,33-37 Vom Schwören	
VI	Röm 13,1-7 Die Stellung zur staatlichen Gewalt	

Weitere Texte:

Joh 15,18-21 Wenn euch die Welt hasst
Apg 5,17-29 Gott mehr gehorchen als den Menschen
1.Petr 2,11-17 Fürchtet Gott, ehrt den König

WOCHENLIED

Ist Gott für mich, so trete EG 351
Gib Frieden, Herr, gib Frieden EG 430

BESONDERES

Das Proprium dieses Sonntags ist austauschbar mit dem des 20. Sonntags nach Trinitatis.
Das Sonntagsthema kann in einem Gottesdienst entfaltet werden, der von Initiativ-Gruppen, Parteien, Gewerkschaften oder anderen örtlichen Gruppen mitgestaltet wird.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner,
und ist kein Fels, wie unser Gott ist.

Lasst euer großes Rühmen und Trotzen,
freches Reden gehe nicht aus eurem Munde;
denn der Herr ist ein Gott, der es merkt,
und von ihm werden Taten gewogen.
Der Bogen der Starken ist zerbrochen,
und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.
Die da satt waren, müssen um Brot dienen,
und die Hunger litten, hungert nicht mehr.
Die Unfruchtbare hat sieben geboren,
und die viele Kinder hatte, welkt dahin.
Der Herr tötet und macht lebendig,
führt ins Totenreich und wieder herauf.
Der Herr macht arm und macht reich;
er erniedrigt und erhöht.
Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub
und erhöht den Armen aus der Asche,
dass er ihn setze unter die Fürsten
und den Thron der Ehre erben lasse.
Denn der Welt Grundfesten sind des Herrn,
und er hat die Erde darauf gesetzt.

Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner,
und ist kein Fels, wie unser Gott ist. *1.Sam 2,2; 3-8* 621

oder:

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst,
die daran bauen.

Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.
Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzet
und esset euer Brot mit Sorgen;
denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst,
die daran bauen. *Ps 127,1a; 1b-2* 622

oder: Ps 33,13-22, EG 702 (Ps 1), EG 730 (Ps 67), EG 745 (Ps 113), EG +170 (Ps 67)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott ist Herr über alle Völker,
der Vater aller Menschen.
Wir verletzen seine Ehre,
wenn wir einander Unrecht tun,
uns gegenseitig hassen und bekämpfen.
Wir bitten ihn um Vergebung:

Gott vergibt uns unsere Schuld.
Er versöhnt uns in Christus mit sich und untereinander.
Er gibt uns seinen Geist,
damit wir in Gerechtigkeit und Frieden leben.
In der Gemeinschaft der Völker singen wir sein Lob: 623

oder:

Erschrocken nehmen wir Unrecht wahr.
So viele Menschen leiden darunter.
Und wir haben unseren Anteil daran.
Das belastet uns.
Wir bitten:

"Wir warten auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde
nach Gottes Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt."
Wir singen: 624

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
lenke du unsere Schritte, wie es dir gefällt.
Zeige uns unsere Aufgaben in dieser Welt
und gib uns Kraft und Mut, sie zu erfüllen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
in alle Ewigkeit. 625

oder:

Gott, du bist größer
als alle irdischen Machthaber.
Wir bitten dich:
Gib uns Selbstvertrauen,
daß wir nicht die Falschen ehren.
Wecke unseren Mut,
dem Machtstreben zu widerstehen.
Stärke unser Vertrauen durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
ewige Macht hat. 626

oder: 11.48 (1236)

GEBET vor den Fürbitten

Unter den Mächten, die uns beeinflussen,
unter den Sorgen, die uns belasten,
unter den Freuden, die uns überwältigen,
laß uns dich nicht verlieren, Gott.
Unter den Aufgaben, die uns gestellt sind,
unter den Erfahrungen, die jeder Tag uns bringt,
unter den Menschen, die uns begegnen,
laß uns dich entdecken,
dessen Spuren wir folgen. 627

oder: Christi Himmelfahrt, Psalm (352) = EG 760

FÜRBITTENGEBET

Für alle, die besondere politische Verantwortung tragen in unserem Staat,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Daß sie bei ihren Überlegungen auf alle hören,
die etwas zur Sache beitragen können;
daß sie das gemeinsame Wohl aller
und die Interessen einzelner Gruppen besonnen abwägen
und die Folgen ihrer Entscheidungen bedenken,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Daß sie bei Vorschlägen und Einwänden auf den sachlichen Gehalt achten
und auch die nicht vergessen,
die ihre Interessen nicht mit Nachdruck vertreten können,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Daß sie Kritik, auch ungerechte Vorwürfe und Verleumdungen ertragen,
ohne bitter zu werden;
daß sie nicht Schaden nehmen durch den Umgang mit Macht,
sondern sich ihrer Verantwortung vor Gott und den Menschen bewußt bleiben,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Daß sie ein menschliches Leben führen können
mit ihren Familien und Freunden;
daß ihre Seele nicht erstickt in Problemen und Auseinandersetzungen,
sondern am Leben erhalten wird durch das Wort Gottes,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Laßt uns in der Stille beten
im Blick auf die Probleme des politischen Lebens,
die uns am meisten Sorgen machen:

- - -

Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns;
denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung
jetzt und allezeit und in Ewigkeit. 628

oder:

Wir haben es schwer,
die Zusammenhänge unserer modernen Welt zu durchschauen.
Aber wir leben in ihr, sind alle beteiligt an dem, was geschieht.
Wir können uns nicht heraushalten
und nur auf die eigenen Interessen beschränken.

Gott, laß uns erkennen, was notwendig ist.
Gib uns Weitsicht in der Liebe.
Befreie uns von dem bedrückenden Gefühl,
daß wir doch nichts ändern können,
daß wir klein und unbedeutend sind im großen Spiel der Kräfte.
Setz uns den Glauben in den Kopf und ins Herz, der Brücken baut
zwischen denen, die immer reicher, und denen, die immer ärmer werden.

Beflügle unsere Fantasie, damit wir entdecken,
wie und wo überall wir teilen können.
Und wenn wir unsere Dankbarkeit dafür, daß es uns gut geht,
nur mit schönen Worten und Liedern abstatten,
dann störe unsere Ruhe.
Laß uns nicht müde werden, dabei zu helfen,
daß gerechter Friede sich ausbreitet rund um die Erde. 629

oder:

Laßt uns beten für alle unsere Mitmenschen,
mit denen wir auf irgendeine Art verbunden sind,
für alle, die unserer Sorge anvertraut sind,
für die Familie, die uns gegeben ist,
für unsere Freunde und Lieben,
für alle, mit denen wir täglich zu tun haben
und die wir im Gebet in deine Gegenwart versetzen, Gott.

Laßt uns beten um eine lebensfähige und menschliche Gesellschaft,
um wechselseitiges Vertrauen und Solidarität
überall, wo Menschen zusammenarbeiten,
in Fabriken und Betrieben,
um Ehrlichkeit im Geschäftsleben;
um gute Arbeitsbedingungen und um einen gerechten Lohn.

Laßt uns beten,
daß sachkundig an der Zukunft unseres Landes gearbeitet werde
und daß man Sorge trägt für eine gerechte Verteilung des Wohlstandes. →

Laßt uns beten um die Kultur der Ehrfurcht, des Taktes und der Liebe
in Krankenhäusern und Altenheimen.
Und daß es Platz gebe in unserer Mitte
für Menschen, die anders sind als wir.

Laßt uns beten für die Unglücklichen und Unansehnlichen,
daß sie nicht ausgestoßen oder vernachlässigt werden,
und für alle, mit denen das Zusammenleben schwierig ist,
daß ihnen Geduld und Toleranz begegnen.

Laßt uns beten für alle, die eine hohe Position in dieser Welt bekleiden,
und für alle, die zur Führung berufen wurden,
daß sie das Leben der anderen sichern
und nicht nachgeben der Macht, der Korruption, dem Unrecht,
sondern sich einsetzen für die Armen und Benachteiligten.

Für alle, die die Weltpolitik bestimmen, laßt uns beten:
daß sie bis zum äußersten versuchen, den Frieden wiederzufinden,
und daß sie der Vernichtung so vieler Menschen ein Ende setzen.

Laßt uns beten für alle irgendwo auf der Welt, die an das Evangelium glauben,
daß sie wachsen mögen in Gnade und Menschlichkeit.
Und für alle Kirchen,
daß sie keine Schranken aufrichten,
keine Schätze sammeln,
daß sie nicht festhalten an dem,
was längst abgestorben ist und nicht mehr dem Leben dient;
vielmehr daß sie die Umkehr finden,
den Geist von Jesus, unserem Herrn, empfangen,
der Licht und Leben, Hoffnung und Friede ist
für diese Welt bis in die Ewigkeit. 630

24. SONNTAG NACH TRINITATIS

Aussicht auf Leben

Das Werden und Vergehen, Weinen und Lachen bejahen
und an das neue Leben in Jesus Christus glauben.

WOCHENSPRUCH

Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat
zu dem Erbteil der Heiligen im Licht. *Kol 1,11b.12*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I / IV	1.Kor 9,16-23 Recht und Freiheit eines Apostels	EP
II / V	Jes 51,9-16 Israel ruft nach der Macht des Schöpfers	AT
III / VI	Mk 1,21-28 Jesus in Kapernaum	EV

Weitere Texte:

1.Kön 17,(1-16) 17-24 Elia am Bach Krit und bei der Witwe zu Sarepta
Mt 9,18-26 Heilung der blutflüssigen Frau,
Auferweckung der Tochter des Jairus
Kol 1,(9-12) 13-20 Christus, der Erste in Schöpfung und Erlösung

WOCHENLIED

Auf meinen lieben Gott EG 345
Mitten wir im Leben EG 518

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien,
schweige nicht zu meinen Tränen.

Herr, lehre doch mich, dass es ein Ende mit mir haben muss
und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.
Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir,
und mein Leben ist wie nichts vor dir.
Ach, wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben!
Sie gehen daher wie ein Schatten und machen sich viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.
Nun, Herr, wes soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.

Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien,
schweige nicht zu meinen Tränen.
Ps 39,13; 5-8 632

oder: EG 715 (Ps 30), EG 722 (Ps 39), EG +168 (Ps 30)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Unser Leben wird ein Ende haben,
früher oder später.
Wir denken nicht gern daran,
aber es täte uns gut.
Wir bitten Gott um Vertrauen:

Unser Leben wird ein Ende haben,
früher oder später.
Wir können das getrost unserem Gott überlassen
und auf Christus vertrauen,
der dem Tod die Macht genommen hat.
Dankbar singen wir: 633

oder:

Wie oft verzagen wir
auf unverständlich dunklen Wegen,
zweifeln
und fragen nach Sinn.
Wie oft erfassen uns
Unmut und Enttäuschung,
war Leben anders geplant,
haben wir uns selbst übernommen.
Wie oft überhören wir
in den vielen Stimmen
das Wort, das uns sucht.
Wir rufen:

Wir erleben Begleitung,
spüren Erbarmen.
Wir hören zu,
kommen zur Ruhe.
Gott ist unter uns.
Gottes Güte umkleidet unsere Unvollkommenheit,
verwandelt Stückwerk in Fülle.
Wir können uns freuen.
Wir singen: 634

oder: 3.1.18 (933)

TAGESGEBET

Herr, du bist für uns am Kreuz gestorben
und vom Tode auferstanden.
Nichts kann uns von dir trennen.
Wir bitten dich:
Hilf uns in der Angst vor Tod und Sterben
und gib uns teil an deinem unzerstörbaren Leben.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 635

oder:

Wir danken dir, Gott, für die Zeiten,
in denen wir lachen, frei aufatmen
und mutig sein können.
Stärke uns, Gott, in den Zeiten,
in denen uns das Lachen vergeht,
wenn wir unter der Last des Lebens leiden.
Führe uns dann heraus
aus Trauer zur Freude,
aus Angst zur Hoffnung,
aus Tod zum Leben. 636

oder: 4.5 (953)

GEBET vor den Fürbitten

Wir suchen nach dem Leben,
das nicht in Gewohnheiten erstickt,
sondern einen langen Atem hat;
das an Enttäuschungen nicht stirbt,
sondern Kräfte entfaltet,
die es wachsen lassen;
das der Erde treu bleibt
und sich dem Himmel öffnet.
Gott, laß uns solches Leben finden,
das für uns angefangen hat
mit Jesus Christus. 637

FÜRBITTENGEBET

Lieber Vater in Jesus Christus,
deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.
Du hast uns hier zusammengeführt.
Bleibe bei uns,
wenn wir nun wieder auseinandergehen.
Laß uns nicht los,
daß wir nicht versinken oder uns verlieren.
Und laß es nicht geschehen,
daß wir dich vergessen
und deiner nicht gedenken.
Erleuchte, tröste, stärke du auch unsere Angehörigen
in der Nähe und in der Ferne -
alle, die uns fremd und auch die uns feind sind. →

Vor dich bringen wir auch
die uns bekannten und unbekannten Sorgen
und Nöte aller Menschen:
die der christlichen Gemeinde hier und in allen Ländern -
die Nöte derer, die verantwortlich mitreden, beraten,
regieren und entscheiden im Osten und Westen, im Norden und Süden -
die Nöte der Erniedrigten und Unterdrückten -
die Nöte aller Armen, Kranken und Alten,
aller Bekümmerten, Verzagten und Verwirrten -
die Nöte der ganzen Welt,
die sich nach Recht, Freiheit und Frieden sehnt.

Laß alle und auch uns erfahren,
daß wir in deiner allmächtigen Hand sind,
die endlich und zuletzt allem Unrecht und Elend
ein Ende setzen wird,
um einen neuen Himmel und eine neue Erde zu schaffen,
in der Gerechtigkeit wohnen wird!
Ehre sei dir, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie du warst im Anfang und bist und sein wirst,
jetzt und in Ewigkeit! 638

oder:

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich:
Suche uns freundlich auf
und begleite uns hilfreich durch unsere Tage.

Den Klugen unter uns gib Richtung und Ziel.
Den Schwachen unter uns gib Sammlung und Mut
und den Faulen einen kräftigen Stoß.
Die Müden ermuntere mit lebendigem Geist.
Gehe den Ausweglosen selber schrittweise voran.
Führe die Einsamen in die Nähe der Nächsten.
Die Liebenden führe glücklich zusammen.

Herr Gott, himmlischer Vater,
suche uns freundlich auf
und begleite uns hilfreich durch unsere Tage. 639

oder: 4. Sonntag in der Passionszeit, Fürbittengebet (234)

DRITTLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

Sehnsucht nach Frieden

Warten auf den Herrn und seinen Tag.

WOCHENSPRUCH

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Mt 5,9

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Lk 6,27-38 Von der Feindesliebe	
II	1.Thess 5,1-6 (7-11) Von Zeit und Stunde der Ankunft des Herrn	
III	Ps 85 Bitte um neuen Segen	
IV	Lk 17,20-24 (25-30) Vom Kommen des Gottesreiches	EV
V	Röm 8,18-25 Hoffnung für die Schöpfung und Sehnsucht nach Erlösung	EP
VI	Mi 4,1-5 (7b) Das kommende Friedensreich Gottes	AT

Weitere Texte:

Jer 18,1-10 Das Gleichnis vom Töpfer
Lk 11,14-23 Jesus und die bösen Geister

WOCHENLIED

Wir warten dein, o Gottes Sohn EG 152
Es wird sein in den letzten Tagen EG 426

BESONDERES

In diese Zeit fällt die jährliche Friedensdekade. Vgl. die besonderen Materialien.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören,
was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserem Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der Herr Gutes tue,
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Ps 85,8; 9-14 641

oder: Ps 85,8; 2-7; siehe Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, Psalm (651)
oder: EG 735 (Ps 90)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir haben oft Angst,
eingestanden oder uneingestanden,
Angst vor der Zukunft, die wir nicht kennen,
vor äußerer und innerer Not.
In unserer Angst bitten wir Gott um Erbarmen:

Wir können gewiss sein,
„dass weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Tod noch Leben uns scheiden kann
von der Liebe Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn."
So wird unsere Angst überwunden.
Wir danken Gott und singen: 642

oder:

Ereignisse, die uns bedrohen;
Tage, die finster erscheinen und ohne Ausweg -
das raubt uns die Besinnung.
Wir suchen Halt und rufen:

In unruhiger, dunkler Zeit auf das Kommen Gottes warten;
geduldig darauf vertrauen: Gott macht das Leben neu -
das gibt uns Halt.
Wir singen: 643

oder: Jahreswechsel: Neujahr, Aufforderungen (96)

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus,
in dir ist uns das Heil geschenkt, das alle Zeiten überdauert.
Hilf uns, daß wir im Glauben festbleiben,
in der Liebe nicht ermüden
und in Hoffnung auf dein Kommen warten.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 644

oder:

Jesus, Sohn Gottes,
du hast uns Heil verheißen,
jetzt schon und in Ewigkeit.
Wir bitten dich:
Überwinde Trauer und Angst,
wecke Vertrauen und Hoffnung in unseren Herzen,
daß wir leben lernen
nach dem Willen Gottes, unseres Vaters,
in der Kraft des Heiligen Geistes. 645

GEBET vor den Fürbitten

Allmächtiger Gott, du hast uns Hoffnung gegeben.
Auf Jesus Christus laß uns sehen,
wenn uns angst und bange wird,
wenn der Tod nach uns greift.
Geleite uns durch alle Ängste,
mach ein Ende allem Schrecken unserer Zeit.
Komm uns entgegen, damit wir im Glauben gewiß werden,
durch Jesus Christus, deinen Sohn. 646

oder:

Gott, deine Zeit ist jetzt
und du gibst sie uns.
Doch wir verklären die guten Tage von gestern,
malen uns aus, wie es morgen sein wird,
und sagen heute: Ich habe keine Zeit.
Wir bitten dich:
Erinnere uns täglich,
daß jetzt Zeit ist,
deine Gnade zu empfangen
und heil zu werden durch Jesus Christus. 647

oder: 11.28 (1216)

FÜRBITTENGEBET

Daß der allmächtige Vater uns seinen Geist gebe,
damit wir Sorge und Trägheit überwinden,
Selbstüberschätzung und Mitleid mit uns selbst,
und bei unserer Arbeit für andere
das Offenbarwerden der Liebe Gottes erwarten,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Daß in der Kirche das Evangelium klar und überzeugend verkündet wird,
damit viele Menschen Gottes Liebe in Jesus erkennen,
die Trauernden Hoffnung und die Verzagten Mut gewinnen
und uns allen beim Vergehen unserer Zeit Gottes Herrlichkeit aufgeht,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für alle, die besondere Verantwortung haben für das Recht,
die Wirtschaft, die Erziehung und die öffentliche Meinung,
daß sie den Frieden in unserem Land und in aller Welt höher stellen
als eigensüchtige Interessen und hochfliegende Pläne,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für die Trauernden, die jeder Tag von neuem daran erinnert,
daß ihnen ein Mensch fehlt, den sie liebhaben,
für alle, die sich vor dem Sterben fürchten,
und für die, die ihren Tod herbeisehnen,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Wir nennen in der Stille vor Gott die Namen derer,
an die wir heute besonders denken:

- - -

Allmächtiger, barmherziger Gott,
im Vertrauen auf deine Verheißung
und zum Leben berufen in deiner Liebe,
warten wir auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt,
durch Jesus Christus, unseren Herrn. 648

oder:

Gott, du Hoffnung aller, die dir vertrauen und diese Welt lieben mit dir:
Du läßt uns die Zukunft voller Chancen sehen
und läßt uns zugleich unter all dem leiden,
was deine Zukunft unter uns hindert.
Hilf uns, in dieser Spannung zu bleiben
und dir in der verrinnenden Zeit unserer Jahre
den Anbruch deiner neuen Zeit unbekümmert zu glauben.

Bewahre alle, die in deinem Namen für eine bessere Zukunft eintreten,
vor der Versuchung, sie herbeizwingen zu wollen.
Laß unseren Einsatz für die Zukunft
wachsen aus der Freude deiner Gegenwart.

Gib deinen Geist der Erneuerung allen, die politische Verantwortung tragen,
die bestimmt werden durch Machtkämpfe und drohende Gefahren
und durch all die Sünden unserer Vergangenheit.
Hilf ihnen, auch Ungewohntes zuzulassen in ihren Gedanken und Plänen
und der Kraft der Versöhnung zu trauen.

Laß alle, die in ihrem persönlichen Leben
ans Ende ihrer Möglichkeiten gekommen sind,
deine Möglichkeiten entdecken, damit sie frei davon werden,
sich selbst und einander nur ihr Versagen vorzuhalten.

Hilf denen, die Menschen erziehen und führen sollen,
daß sie an ihnen nicht nur die Fehler entdecken,
sondern neugierig bleiben, auch zu erfahren,
was du in diesen Geschöpfen angelegt hast
und wozu sie sich durch deine Liebe entfalten werden.

Herr, dein Reich ist im Kommen
und überrascht uns mit neuem Leben.
Wir warten mit Sehnsucht darauf, für uns und alle Menschen.
Denn du bist Hoffnung und Zukunft der Welt bis in Ewigkeit. 649

VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES (VOLKSTRAUERTAG)

Vom Weltgericht

Es ist entscheidend, wie wir in Bedrängnissen und mit den Bedrängten leben.

WOCHENSPRUCH

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. *2.Kor 5,10a*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Hiob 14,1-6 (7-12) 13 (14)15-17 Die Endlichkeit des menschlichen Lebens	AT
II	Lk 16,1-8(9) Gleichnis vom unehrlichen Verwalter	
III	2.Kor 5,1-10 Sehnsucht nach der himmlischen Heimat	
IV	Lk 18,1-8 Gleichnis von der bittenden Witwe	
V	Mt 25,31-46 Vom Weltgericht	EV
VI	Röm 14,(1-6) 7-13 Leben wir, so leben wir dem Herrn	EP

Weitere Texte:

1.Mose 19,15-29 Sodom und Gomorra
Jer 8,4-7 Mein Volk will das Recht des Herrn nicht wissen
Offb 2,8-11 Getreu bis an den Tod

WOCHENLIED

Es ist gewisslich an der Zeit EG 149
Es mag sein, dass alles fällt EG 378

BESONDERES

Siehe auch Materialien zur Friedensdekade und zum Volkstrauertag sowie zur Fürbittenwoche.
Siehe auch „Krieg und Frieden", S. 539.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk
und alle seine Sünde bedeckt hast;
der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:
Hilf uns, Gott, unser Heiland,
und lasse ab von deiner Ungnade über uns!
Willst du denn ewiglich über uns zürnen
und deinen Zorn walten lassen für und für?
Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
dass dein Volk sich über dich freuen kann?

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Ps 85,8; 2-7 651

oder: Ps 50,1-6.14-15.23, EG 755 (Ps 143)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott ist unser Richter.
Wir können vor ihm nicht bestehen.
Wir sind angewiesen auf seine Gnade.
Wir rufen:

Jesus sagt:
„Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat,
der hat das ewige Leben und kommt nicht ins Gericht,
sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen."
Wir hören auf ihn und singen: 652

oder:

Wir trauern um die Opfer des Hasses und der Gewalt
bei uns und überall in der Welt;
über die schrecklichen Folgen des Krieges
und seine ebenso schrecklichen Ursachen.
In unserer Trauer rufen wir:

Jesus sagt: "Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden."
Im Glauben an ihn können wir singen: 653

oder: 21. Sonntag nach Trinitatis, Aufforderungen (601)

TAGESGEBET

Herr Gott,
im Lichte Jesu, deines Sohnes,
sehen wir die Sünde der Welt;
seit er gekommen ist, um für uns deine Barmherzigkeit zu sein,
ermessen wir, wie hart und gnadenlos wir miteinander leben.
Wir bitten dich: Erneuere uns nach seinem Beispiel, auf ihn hin,
daß wir nicht länger Böses mit Bösem vergelten,
sondern Frieden stiften und die Wahrheit tun,
heute und alle Tage, die wir noch leben dürfen. 654

oder: 3. Sonntag vor der Passionszeit, Tagesgebet (176)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, du wirst uns zugetan sein,
wenn wir in der Trauer um die Toten
nach Frieden suchen.

Wir haben Grund zu trauern -
nicht nur um die Toten der Kriege,
die Soldaten und Widerstandskämpfer,
die getöteten Frauen und Kinder,
die auf der Flucht und in Lagern Ermordeten.
Ihnen haben wir Denkmäler gesetzt
und den Frieden beschworen. →

Wir haben Grund zu trauern -
traurig zu sein über uns selbst,
und daß sich so wenig geändert hat
in unserer Art zu denken:
Wenig trauern wir um Menschen,
die getötet werden,
weil sie für Gerechtigkeit eintreten:
die ermordet werden,
weil sie anderer Meinung sind;
die verfolgt werden,
weil sie anders aussehen;
die man verschwinden läßt,
weil sie Freiheit fordern.

Wir haben Grund zu trauern -
Gott, mach uns ehrlicher,
weitblickender, konsequenter
auf der Suche nach Frieden. 655

oder:

Wir bitten dich, Gott:
Sende deinen Heiligen Geist, daß er uns hilft,
dieser Erde, die wir lieben, ein neues Gesicht zu geben
und Frieden zu stiften, wo immer Menschen leben.
Schenke uns die Weisheit,
zu erkennen, wo es auf uns ankommt,
und gib uns den Mut, unser Gewissen auszurichten an Christus.
Laß deinen Geist über uns herrschen,
und bringe uns auf den Pfad, der zum Frieden führt. 656

FÜRBITTENGEBET

Für die gebrochenen und gefolterten
Männer, Frauen und Kinder -
Gott, was sollen wir beten?
Wir wollen glauben,
daß du niemanden allein läßt
und auch in einem geschundenen Gesicht
noch Würde entdeckst.
Wir wollen glauben,
daß du die zu Tode Gequälten aufhebst
und daß du denen, die überleben,
Kraft gibst zum Weiterleben
und Zeit zum Heilen
und irgendwann wieder
die Fähigkeit, unbeschwert fröhlich zu sein.
Gott, wenn du uns dazu gebrauchen kannst,
dann hilf uns zum richtigen Wort, zur rechten Geste,
damit wir Unrecht aufhalten, bevor es geschieht. 657

oder:

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir, guter Gott:
Wir erkennen dankbar, daß es unter uns Menschen gibt
- einflußreiche und unbekannte -,
die Spannungen überbrücken,
die nicht aufhören zu verhandeln,
die überall den Frieden suchen.

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir, guter Gott:
Um den Mut, allen entgegenzutreten,
die an gewaltsame Lösungen denken,
die mit Gedanken an Krieg ihr Spiel treiben,
die durch spannende Schilderungen den Krieg verharmlosen.

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir, guter Gott:
Möchten wir noch mehr darauf achten,
wo wir - persönlich und als Deutsche - uns zu breit machen,
wo Unsicherheit in der eigenen Überzeugung uns dazu verleitet,
in Andersdenkenden Feinde zu sehen. →

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir, guter Gott:
Daß wir die schrecklichen Folgen der Kriege
nicht vergessen oder verschweigen;
daß wir eintreten für Versehrte und Verstörte,
für die Opfer trennender Grenzen,
für die Minderheiten und Flüchtlinge -
daß wir sie verstehen und unter uns aufnehmen.

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir, guter Gott. 658

oder:

Herr, unser Gott, an diesem Tag gedenken wir
der Millionen Toten, Verschleppten, Vermißten, Gefolterten und Ermordeten.

Wir bitten dich um Frieden
zwischen den Völkern und Staaten,
Rassen und Volksgruppen.
Wir beten darum, daß niemand Gewalt
oder Drohung mit Gewalt gebraucht,
um seine Ziele durchzusetzen.

Wir beten für die Politiker unserer und aller Regierungen,
für die leitenden Männer und Frauen
in den Parteien und Gewerkschaften,
Verbänden, Betrieben und Verwaltungen,
für die Redaktionen bei Presse, Funk und Fernsehen,
daß sie das Recht aller Menschen auf Frieden und Gerechtigkeit fördern.

Wir bitten dich um Mut und Entschlossenheit, Frieden vorzuleben
und für den Frieden einzutreten, wo immer wir können:
in unseren Familien und Kindertagesstätten,
in den Schulen und an den Arbeitsplätzen.

Herr, das Ziel deiner Schöpfung ist Frieden.
In der Sehnsucht nach Frieden sind wir verbunden mit allen Menschen.
Schenke unserer zerstrittenen Welt deinen Frieden,
daß dein Reich komme und dein Wille geschehe. 659

BUSS- UND BETTAG

Umkehr

Beten um Erneuerung im persönlichen Leben und in der Gesellschaft.

TAGESSPRUCH

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Spr 14,34

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Röm 2,1-11 Alle Menschen sind Sünder	EP
II	Jes 1,10-18 Was soll die Menge eurer Opfer	AT
III	Mt 7,12-20 An den Früchten sollt ihr sie erkennen	
IV	Offb 3,1-6 Halte fest und tue Buße	
V	Hes 22,23-31 Die Schuld aller Stände im Land	
VI	Lk 13,(1-5) 6-9 Gleichnis vom Feigenbaum	EV

Weitere Texte:

2.Kön 22,8-20 Josia und die Auffindung des Gesetzbuches
Jona 3 Jonas Predigt und Ninives Buße
Zeph 3,1-13 Gericht über Jerusalem und das kommende Heil

TAGESLIED

Aus tiefer Not schrei ich zu dir EG 299
Komm in unsre stolze Welt EG 428

BESONDERES

An diesem Tag wird der Gottesdienst nach der Ordnung IV gefeiert. Das Proprium wird alljährlich neu veröffentlicht.
Als Lesung können die Zehn Gebote (2.Mose 20,1-17) oder die Kurzfassung aus dem Kleinen Katechismus / Hessischen Katechismus mit dem Doppelgebot der Liebe (siehe S. 706f.; siehe auch EG 796 / EG 797 / EG 798) vorgetragen werden.
Wenn Abendmahl gefeiert wird, können die Einsetzungsworte sogleich auf die Absolution folgen.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst –
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.
Ich harre des Herrn, meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe Israel auf den Herrn!

Bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ps 130,7b-8; 1-7a 661

oder: EG 727 (Ps 51), EG 751 (Ps 130)

TAGESGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
du willst nicht den Tod des Sünders,
sondern dass er umkehrt und lebt.
Wir bitten dich:
Wende gnädig die Strafe der Sünde von uns ab
und erneuere uns durch die Kraft deines Geistes.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 662

oder:

Wer sind wir, wo stehen wir, worin haben wir versagt?
Auf solche Fragen suchen wir Antwort.
Wir werden sie nicht finden ohne dich, Gott,
ohne dein richtendes und rettendes Wort.
Darum bitten wir dich: Komm und sprich zu uns.
Hilf uns die Wahrheit erkennen und annehmen,
die Wahrheit unserer Schuld
und die Wahrheit deiner Gnade.
Wir bitten dich im Vertrauen auf Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 663

oder:

Gott, durch deine Gerechtigkeit
haben alle Völker eine Zukunft.
Doch immer noch
leben die Mächtigen auf Kosten der Schwachen
und halten fest an der Ungerechtigkeit.
Wir bitten dich: Halte uns auf,
wo wir auf dem Weg der Sünde
dem Verderben entgegengehen.
Warne die Völker,
wo sie selbstherrlich ihre Macht ausspielen.
Beflügle uns,
wo wir anfangen, nach deiner Gerechtigkeit zu streben
durch Jesus Christus, den Heiland der Welt. 664

FÜRBITTENGEBET

Jesus, Sohn Gottes und Bruder der Menschen,
du bist der Weg, der uns zum Vater führt,
die Wahrheit, die uns befreit,
das Leben, das uns selig macht;
wir kommen zu dir
mit unserem Dank und mit unseren Bitten,
wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich. →

Fürbitten zur Auswahl:

Wir bitten dich, einer für den anderen:
Im Gewirr der Stimmen, das uns umgibt,
hilf, daß wir dich hören,
daß wir im Leben und im Sterben
dir vertrauen und dir gehorchen,
dir allein;
wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für uns und alle,
die in dieser Welt gefangen sind, als ob es Gott nicht gäbe:
Befreie uns durch dein Wort, daß wir lernen,
Gott dankbar zu dienen an seinen Geschöpfen;
wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für unsere Gemeinde,
für unsere Kirche und die ganze Christenheit:
Sei du unter uns gegenwärtig,
daß wir als begnadigte Sünder
den Menschen die Liebe Gottes bezeugen
in Worten und Taten;
wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für die unter uns,
die besondere Verantwortung tragen,
daß sie durch ihr Amt nicht von uns getrennt werden,
sondern mit uns verbunden bleiben im gemeinsamen Dienst,
von uns getragen als Brüder und Schwestern;
wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für alle,
die in der Welt für Recht und Frieden sorgen sollen,
daß sie sich erinnern lassen an Gottes Gebot
und ihre Pläne und Entscheidungen,
ihren Umgang mit Macht und Gewalt daran ausrichten;
wir rufen zu dir:

*

→

Wir bitten dich für die ganze Menschheit
in ihrer Angst und ihrer Hoffnung:
Bleibe du bei uns mit deinem Trost und deiner Weisung,
daß wir dich bekennen vor den Menschen
und zu Gott beten, wie du uns gelehrt hast:
Vater unser im Himmel ... 665

oder: (zu Lk 13,6-9)

Gott, laß uns noch dies Jahr
Zeit füreinander haben,
daß das Leben aufblüht,
daß wir den Wert des eigenen Lebens schätzen,
ohne andere gering zu achten.

Gott, laß uns noch dies Jahr
Geschichten erzählen von Gärtnern:
daß das Leben Früchte bringt,
daß uns zugefügte Verletzungen nicht bitter machen,
sondern offen für die Wunden anderer.

Gott, laß uns noch dies Jahr
erkennen, wo wir schuldig werden,
daß deine Schöpfung aufatmen kann,
daß Menschen im Vertrauen auf deine Kraft
streiten für die, die ohne Recht sind.

Gott, laß uns noch dies Jahr
Verantwortung und Macht teilen,
daß der Fluch des Krieges gebrochen wird,
daß die Qual des Hungers weicht
in deinem Segen, Gott, der blühendes Leben will.

Gott, laß uns noch dies Jahr
umkehren von den Altären mit Menschenopfern,
daß wir wieder dich spüren, den lebendigen Gott,
dem wir nicht Opfer, sondern Anbetung schuldig sind.

Gott, laß uns noch dies Jahr,
daß unser Leben nicht ohne Früchte bleibt. 666

LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES (EWIGKEITSSONNTAG / TOTENSONNTAG)

Wachsam sein

Die Hoffnung, die kein Ende hat.

WOCHENSPRUCH

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. *Lk 12,35*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 25,1-13 Von den klugen und törichten Jungfrauen	EV
II	Offb 21,1-7 Gott wird bei den Menschen wohnen	EP
III	Jes 65,17-19 (20-22) 23-25 Ein neuer Himmel und eine neue Erde	AT
IV	Mk 13,28-37 Seid wachsam	
V	2.Petr 3,(3-7) 8-13 Vom Warten auf Gottes Tag	
VI	Ps 126 Der Herr erlöst seine Gefangenen	

Weitere Texte: (besonders geeignet für die Gestaltung als Totensonntag)

5.Mose 34,1-8 Moses Tod
Joh 5,24-29 Vom Tode zum Leben hindurchgedrungen
1.Kor 15,35-38.42-44a Von der Auferstehung
Ps 90,1-14 (15-17)

WOCHENLIED

Wachet auf, ruft uns die Stimme EG 147
Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt EG 153

BESONDERES

An diesem Tag können vor dem Glaubensbekenntnis oder vor dem Fürbittengebet die Namen der seit dem letzten Ewigkeitssonntag verstorbenen Gemeindeglieder verlesen werden. Dabei können die Glocken geläutet werden. Während der Verlesung kann als Zeichen der Erinnerung für jeden Namen eine Kerze brennen oder jeweils angezündet werden; die Kerzen sollten während des weiteren Gottesdienstes brennen.
Zu diesem Gottesdienst oder der Andacht auf dem Friedhof können die Angehörigen der Verstorbenen besonders eingeladen werden.
Der letzte Sonntag hat zwei unterschiedliche Schwerpunkte. Dieser Vorschlag folgt der Thematik des Ewigkeitssonntags. Für eine besondere Gestaltung als Totensonntag sind geeignete Perikopen unter „Weitere Texte" angegeben.
Es kann auch ein Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II gefeiert werden.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.
Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsere Zunge voll Rühmens sein.
Dann wird man sagen unter den Völkern:
Der Herr hat Großes an ihnen getan!
Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.
Herr, bringe zurück unsere Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Jer 29,11; Ps 126,1-6 668

oder: Ps 39,13; 5-8, Ps 116,9; 1-8, EG 722 (Ps 39), EG 735 (Ps 90), EG 741 (Ps 102),
oder: EG 742 (Ps 103), EG 750 (Ps 126), EG +175 (Ps 103), EG +179 (Ps 126)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Laßt uns Gott um Erbarmen bitten,
der dieser Welt und aller Zeit ein Ende machen
und richten wird die Lebenden und die Toten.
Laßt uns rufen:

"Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserm Herrn."
Darum laßt uns mit allen Heiligen und Vollendeten singen: 669

oder:

Wir denken zurück.
Trauernd, noch immer trauernd,
hilflos, oft auch bitter
denken wir an die Menschen, die wir verloren haben.
In unserer Trauer brauchen wir Hoffnung.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Wir denken voraus.
Hoffend, immer wieder hoffend,
trotz aller Fragen und Zweifel
denken wir an die großen Verheißungen:
"Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen
und nach Zion kommen mit Jauchzen;
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein."
Mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind, loben wir Gott: 670

oder:

Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit:
Du läßt die Menschen sterben -
und wir müssen Abschied nehmen,
wo wir geliebt, gebangt, gehofft und gesorgt haben.
Wir müssen die Schmerzen ertragen,
die unsere Herzen zerrissen haben:
die Trauer, die Wut, den Zorn -
Für alle, denen um Trost sehr bange ist,
rufen wir:

Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit:
Du sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
Du bist Herr
- nicht der Tod!
Dein ist die Macht.
Dein ist die Herrlichkeit.
Darum preisen wir mit allen, die überwunden haben, deinen Sieg: 671

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus,
wenn wir um unsere Toten trauern,
so willst du uns Hoffnung geben.
Wir bitten dich:
Gib, daß wir mit allen, die uns vorangegangen sind,
dein Angesicht mit Freuden schauen.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 672

oder:

Gott, du hast unser irdisches Dasein
durch den Tod begrenzt.
Es fällt uns schwer, das zu begreifen,
und wir versäumen, Abschied zu nehmen.
Wir bitten dich:
Lehre uns, was es heißt: zu sterben,
damit uns das Leben nicht entgleitet.
Bewahre unsere Zeit in deiner Hand.
Halte uns fest
- auch im Tod -
durch Jesus Christus. 673

GEBET vor den Fürbitten

Wir haben ein Ziel, das voraus liegt,
wir spielen uns ein auf deine Zukunft, Gott.
Wir sagen und singen:
Alles ist gut, was du gemacht hast.
Mühselig, langsam, in Hoffnung und Furcht
gestalten wir deine Verheißung aus,
bauen wir an der Stadt des Friedens,
an der neuen Schöpfung,
wo du uns Licht bist, allen in allem.
Gib uns die Kraft dazu,
bring uns an ein glückliches Ende. 674

oder: (zu Mt 25,1-13)

Gott, unsere Sehnsucht,
nach dessen Kommen wir Ausschau halten,
und dessen Ankunft doch unerwartet ist.
Hier in der Dunkelheit drängen wir darauf,
dir zu begegnen.
Öffne dich unserem Verlangen,
so daß wir von dir erkannt werden,
durch Jesus Christus. 675

oder:

Allmächtiger Gott,
auf dem Weg in den Tod
hast du uns Hoffnung gegeben.
Hilf uns, einander zu trösten,
wenn die Angst nach uns greift.
Dein Wort geleite uns
durch die Gefahren und Verluste des Lebens,
bis du aller Not ein Ende machst
und uns schauen läßt, was wir glauben. 676

oder: 11.74 (1262)

FÜRBITTENGEBET

Wir sehnen uns nach Leben,
gerade, wenn Tod und Trauer uns drücken.
Zu dir wenden wir uns,
Herr, unser Gott.

Wieviel Traurigkeit ist da,
wenn wir an unsere Verstorbenen denken,
viele Tränen, viele zerstörte Hoffnungen.
Fragen, die keiner beantworten kann,
und Leid, das die Kräfte lähmt.
Und daneben Dankbarkeit für gemeinsam Erlebtes,
für empfangene Liebe und glückliche Tage.
Manchmal auch Erleichterung nach überstandenen Qualen.

Komm, Geist des Lebens, guter Gott,
tröste die Trauernden,
stärke alle, die wieder Fuß fassen wollen im Leben.

Mitten im Leben schon spüren wir den Tod:
wenn wir enttäuscht aneinander vorbeileben,
wenn wir verletzt sind und Versöhnung nicht gelingt,
wenn Lieblosigkeit, Haß oder Vergeltung uns beherrschen.

Komm, Christus, Herr des Lebens, guter Gott,
laß uns auferstehen zur Liebe, die den anderen sucht,
und gib Mut zur Versöhnung.

Unsere Welt erstirbt an Feindschaft, an Gedankenlosigkeit,
daran, daß Menschen in hilfloser Angst einander bedrohen,
daß Feindseligkeiten sich vererben von einer Generation zur anderen,
daß Völker sich als Feinde begegnen.

Komm, Schöpfer des Lebens, guter Gott,
schaffe die guten Kräfte neu, die von Menschen zerstört sind,
damit wir in Frieden miteinander leben.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
trockne du unsere Tränen
und beende das Leid, das wir einander zufügen.
Schaffe neu das Gesicht deiner Erde. 677

oder:

Gott, unser Vater im Himmel:
Wir preisen dein Erbarmen.
Du hast mit Jesu Auferstehung
eine unzerstörbare Hoffnung in die Welt gebracht.
Der Tod ist überwunden.
Wir können heimkehren zu dir,
wenn unsere Zeit gekommen ist.

Wir bitten dich für Menschen,
die uns auf diesem Weg vorangegangen sind:
daß sie aufgehoben sind in deiner Liebe.

Wir bitten dich für alle,
die nicht mehr viel Zeit haben:
Stärke ihr Vertrauen.
In deiner Nähe laß sie Frieden finden.

Wir bitten dich für alle,
die ein Ende ihrer Qual herbeisehnen:
Kürze ihre Leiden, schenke ihnen deinen Beistand
und Menschen, die bei ihnen wachen.

Wir bitten dich für uns selbst:
Öffne unsere Augen, damit wir erkennen,
was wirklich wichtig ist und zum Leben hilft.
Gib uns den Mut, auf das Belanglose zu verzichten,
damit wir unsere Lebenszeit nicht an Beiläufiges verschwenden.
Segne, was wir in deinem Namen tun.

Gott, unser Vater im Himmel:
Wir preisen dein Erbarmen.
Du hast mit Jesu Auferstehung
eine unzerstörbare Hoffnung in die Welt gebracht.
Du hast für uns den Tod überwunden.
Darum loben wir dich mit allen,
die uns in diesem Glauben vorangegangen sind. 678

oder:

Laßt uns in Liebe der Menschen gedenken,
die Gott aus dieser Zeit abgerufen hat,
und in der Stille beten für ihren ewigen Frieden:

- - -

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Deine Gnade tilge alle Sünde und Schuld,
deine Barmherzigkeit walte in deinem Gericht,
deine Liebe besiege alle Macht der Finsternis.

Wir bitten dich auch
für alle Trauernden, Angefochtenen und Verzagten:
Richte die Gebeugten auf durch dein Wort,
die Zweifelnden mache gewiß durch die Erkenntnis deiner Wahrheit,
die Betrübten erquicke durch deinen Trost und Frieden.

Wir bitten dich, Herr,
für den nächsten, den du aus unserer Mitte abrufen wirst,
und für uns alle:
Stärke und erhalte uns in deinem Dienst,
wecke und mehre in uns die Liebe,
die in allem nach dir Verlangen trägt,
und führe uns durch Vergebung der Sünde zum ewigen Leben. 679

JOHANNES DER TÄUFER (JOHANNIS – 24. JUNI)

Die Stimme des Rufers aus der Wüste

Erreichtes loslassen, einstimmen in die Bewegung des Lebendigen.

TAGESSPRUCH

Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers:
Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen. *Joh 3,30*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Mt 3,1-12 Johannes der Täufer	
II	Mt 11,11-19 Jesu Zeugnis über den Täufer	
III	Lk 1,(5-25) 57-66.80 Geburt des Täufers	EV
IV	Apg 19,1-7 Taufe des Johannes, Taufe Christi	EP
V	Jes 40,1-8 (9-11) Tröstet, tröstet mein Volk	AT
VI	Joh 3,22-30 Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen	

Weitere Texte:

Mal 3,13-24 Der Lohn der Gottesfurcht
Mk 6,17-29 Herodes, Herodias und der Täufer
Lk 12,49-53 Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden

TAGESLIED

Wir wollen singn ein' Lobgesang EG 141
Kam einst zum Ufer nach Gottes Wort und Plan EG 312

Weitere Lieder:

„Tröstet, tröstet", spricht der Herr EG 15
O dass doch bald dein Feuer brennte EG 255,1.6.8-9
Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen EG 266
Such, wer da will EG 346
Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder EG 490
Laudato si EG 515
Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn EG 640

BESONDERES

Am Johannistag kann der Gottesdienst nach der Ordnung IV gehalten werden. Es kann auch ein Familiengottesdienst stattfinden. Er kann mit lokalem Brauchtum (Johannisfeuer, Johannistänze) verknüpft werden.
Sofern der Johannistag nicht am 24. Juni begangen wird, kann am vorangehenden oder nachfolgenden Sonntag die Gestalt des Täufers im Gottesdienst betrachtet werden. Weitere Texte und Gebete siehe 3. Sonntag im Advent.

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.

Er hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils
im Hause seines Dieners David –
wie er vorzeiten geredet hat
durch den Mund seiner heiligen Propheten –,
dass er uns errettete von unseren Feinden
und aus der Hand aller, die uns hassen,
durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,
auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.
Lk 1,68; 69-71.78-79

oder: EG 727 (Ps 51), EG 737 (Ps 92), EG 751 (Ps 130), EG 783.6 (Lk 1) 681

ENTFALTETER BITTRUF

L1 Gott, wir freuen uns an dieser Welt,
an allem, was du uns gegeben hast:
am blauen Himmel bei Tage, auch an den Regenwolken,
am funkelnden Sternenzelt bei Nacht, auch an der Dunkelheit,
an der Kraft des Feuers und am Wasser, das wir trinken,
an der Luft, die wir atmen, freuen wir uns;
auch an der Landschaft, die uns umgibt,
und an den Tieren und Pflanzen, mit denen wir leben.

L2 Doch in uns ist auch eine Stimme laut,
die uns beunruhigt und zur Umkehr ruft:
„Wer hat euch denn gewiss gemacht,
dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet?
Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße!"
Gott, zeige uns den Weg ins Leben,
erbarme dich unser:

* →

L1 Gott, wir freuen uns an dieser Welt,
an allem, was wir sind und haben:
an den Kindern, die uns anvertraut sind,
an der Liebe zu einem Ehepartner oder einer Partnerin,
an den Freunden und Freundinnen, denen wir vertrauen können,
an dem, was wir erreicht haben;
an den Träumen und Zielen, die wir verwirklichen konnten,
an der Wohnung oder dem Haus, das wir bewohnen dürfen,
an Reichtum und Sicherheit, die uns umgeben.

L2 Doch in uns ist auch eine Stimme laut,
die uns beunruhigt und zur Umkehr ruft:
"Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden,
wo sie die Motten und der Rost fressen
und wo die Diebe einbrechen und stehlen.
Sammelt euch aber Schätze im Himmel,
wo sie weder Motten noch Rost fressen
und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen."
Gott, zeige uns den Weg ins Leben,
erbarme dich unser:

*

L1 Gott, wir freuen uns an dieser Welt,
an allem, was wir schaffen und erfinden:
An den Errungenschaften der Technik,
die uns helfen, leichter zu leben,
und mit denen wir Krankheiten heilen und Leben retten können.
Auch an schönen Künsten freuen wir uns,
an schönen Bildern, Musik und Theater,
an Büchern und Fernsehsendungen,
an großen Bauwerken und Spielplätzen
und an unseren Leistungen im Sport,
an Schnelligkeit und Kraft ebenso wie an anmutigem Tanz.

L2 Doch in uns ist auch eine Stimme laut,
die uns beunruhigt und zur Umkehr ruft:
"Was hülfe es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme an seiner Seele Schaden?"
Gott, zeige uns den Weg ins Leben,
erbarme dich unser:

*

682

oder: 3. Sonntag im Advent, Aufforderungen (25)
oder: 3.1.22 (937)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast deinem Sohn den Weg bereitet
durch Johannes den Täufer.
Hilf uns, daß wir seinem Ruf folgen
und umkehren auf den Weg des Heils.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 683

oder:

Ich suche dich, Gott, jeden Morgen
und sehne mich nach deinem Licht,
das mir den Tag aufschließt.
Ich halte mittags nach dir Ausschau
und lerne dann, dich zu verstehen
in Licht und Schatten neben mir.
Und wenn es Abend wird,
dann sehn ich mich nach dir,
daß du mich führst
durch Dunkelheit und Angst. 684

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.33 (1092) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.23 (1169)

GEBET vor den Fürbitten

Gott,
immer wieder läßt du Propheten und Prophetinnen erstehen,
unbequeme Geister,
die uns herausrufen aus satter Müdigkeit.
Wir bitten dich:
Gib uns Ohren zu hören
und den Mut, Schritte ins Unbekannte zu wagen. 685

FÜRBITTENGEBET

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater,
du hast uns wieder auf die Höhe des Jahres geführt
und gibst der Erde Segen und Wachstum durch die Kraft der Sonne.
Wir danken dir,
daß du uns durch deinen Knecht Johannes
hast weisen lassen auf Christus,
das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet.
Hilf uns, in allem Vergehen der Welt
an ihre Verwandlung zu glauben,
wie Johannes der Täufer sie angekündigt hat
und Jesus Christus sie vollenden wird.
Wir bitten dich für deine Kirche auf Erden:
Segne ihren Dienst in dieser Zeit,
daß sie nicht für sich selber Ehre suche,
sondern durch ihr Zeugnis allein Christus verherrliche.

Wenn jetzt die Bahn der Sonne sich wieder abwärts neigt
und die Tage abnehmen,
so laß uns dessen gedenken,
daß alles Leben auf dieser Erde abnehmen muß,
damit aufgehe der ewige Tag,
an dem wir schauen die Sonne der zukünftigen Welt
in Christus Jesus, unserem Herrn.
Ihm sei Ehre, Preis und Anbetung in Ewigkeit. 686

oder:

Gott, wir bitten dich für alle,
die sich um die Wahrheit mühen:

Für Eltern, Lehrende und Erziehende,
daß sie an junge Leute weitergeben, was zum Leben dient.

Für Berichterstatterinnen und Journalisten,
daß sie mit ihren Worten und Bildern für die Wahrheit streiten.

Für die Menschen an den Stammtischen und auf öffentlichen Plätzen,
daß sie sich nicht mitreißen lassen von der Gewalt der Vorurteile.

Für alle, die sich zu Christus bekennen,
daß sie ihren Glauben zu leben versuchen.

Für die Politiker und Politikerinnen,
daß sie den Mut haben, auch Unbequemes öffentlich zu sagen.

Für die Künstlerinnen und Künstler,
daß sie Schmerz und Trauer noch auszudrücken wagen.

Für die Therapeutinnen und Seelsorger,
daß es ihnen gelingt, Unbewußtes ans Licht zu bringen
und Menschen von krankmachenden Geistern zu befreien.

Für die Wissenschaftlerinnen und Techniker,
daß sie ihre Verantwortung für die Welt ernstnehmen.

Für alle, die das Bestehende immer wieder neu in Frage stellen.
Und auch für die, die nicht den Mut haben,
aus ihren vertrauten Vorstellungen aufzubrechen. 687

oder: Erntedankfest, Psalm (731)

MARIA, DIE MUTTER JESU

Mutter des Gottessohnes, betende Frau am Anfang der Kirche

TAGESSPRUCH

Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. *Lk 1,30*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

Maria kann zu verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres als Zeugin des Glaubens im Gottesdienst betrachtet werden; dabei sollte das gesamte Leben der Maria jeweils im Blick sein. Es ist auch möglich, an den überlieferten Festtagen oder an den auf sie folgenden Sonntagen an Maria zu erinnern:

Adventszeit

Lk 1,26-38 Der Engel Gabriel bei Maria (4. Advent, IV)
Lk 1,39-45.56 Marias Besuch bei Elisabeth (4. Advent, I)
Lk 1,46-55 Marias Lobgesang (4. Advent, I)

Epiphaniaszeit

Lk 2,21 Beschneidung und Namengebung Jesu
Lk 2,22-24 (25-35) Jesu Darstellung im Tempel (1. S. n. Weihnachten, III)
Joh 2,1-12 Jesus und seine Mutter auf der Hochzeit zu Kana (2. Sonntag nach Epiphanias, III)
Gal 4,4-7 Der Gottessohn ist geboren von einer Frau (Heiligabend, VI)

Passionszeit

Joh 19,16b-30 Maria, die leidende Mutter Jesu (Karfreitag, I)

Pfingsten und Trinitatiszeit

Mk 3,20-21.31-35 Jesus und seine Familie (13. Sonntag nach Trinitatis, I)
Apg 1,14 Maria, betende Frau am Anfang der Kirche

Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth - 2. Juli

I / IV	1.Tim 3,16 Groß ist das Geheimnis des Glaubens	EP
II / V	Jes 11,1-5 Der Messias und sein Friedensreich	AT
III / VI	Lk 1,39-48 (49-55) 56 Maria bei Elisabeth	EV

Ende des Kirchenjahres

Offb 12 Die Frau und der Drache (Michaelis, II)

LIEDER

Mein Seel, o Herr, muss loben dich EG 308
Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele EG 309
Meine Seele erhebt den Herren EG 310
Magnificat EG 600
Gottes Lob wandert EG 601

BESONDERES

Für ein gottesdienstliches Gedenken an Maria eignet sich auch die Form des Familiengottesdienstes.

LITURGISCHE FARBE: Rot *oder* Weiß

PSALM

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

Er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Kindeskinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unseren Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

Lk 1,46b.47; 48-55 689

oder: EG 785.6 (Lk 1), EG +183 (Lk 1,46-55)

oder:

Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, und mein Haupt ist erhöht in dem Herrn.

Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde,
denn ich freue mich deines Heils.
Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner,
und ist kein Fels, wie unser Gott ist.
Laßt euer großes Rühmen und Trotzen,
freches Reden gehe nicht aus eurem Munde;
denn der Herr ist ein Gott, der es merkt,
und von ihm werden Taten gewogen.
Der Bogen des Starken ist zerbrochen,
und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.
Die da satt waren, müssen um Brot dienen,
und die Hunger litten, hungert nicht mehr.
Die Unfruchtbare hat sieben geboren,
und die viele Kinder hatte, welkt dahin.
Der Herr tötet und macht lebendig,
führt hinab zu den Toten und wieder herauf.
Der Herr macht arm und macht reich;
er erniedrigt und erhöht.
Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub
und erhöht den Armen aus der Asche,
daß er ihn setze unter die Fürsten
und den Thron der Ehre erben lasse.
Denn der Welt Grundfesten sind des Herrn,
und er hat die Erde darauf gesetzt.

Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, und mein Haupt ist erhöht in dem Herrn.

1.Sam 2,1a; 1b-8

690

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Daß wir Gottes Verheißung mehr glauben
als den gnadenlosen Machtstrukturen,
daß Christus in uns geboren wird
und wir gute Hoffnung haben,
darum bitten wir:

Maria ahnt,
daß ihr Kind alles verändern wird.
Sie ist guter Hoffnung!
Mit ihr singen wir: 691

oder: (zu Joh 19)

Ohnmächtig geht Maria
den Leidensweg ihres Sohnes Jesus mit.
Mit ihr und allen Müttern,
die ihre Kinder leiden sehen,
rufen wir um Erbarmen:

Gott ist barmherzig.
Er läßt Jesus auch im Leiden nicht allein.
Das tröstet uns,
die wir mit Maria an Jesus Christus glauben.
Darum singen wir: 692

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt
und uns darin deine Liebe zu den Armen gezeigt.
Gib, daß auch wir im Glauben
dein Wort empfangen und deine Wunder preisen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 693

oder:

Gott,
heute denken wir an Maria, die Mutter deines Sohnes Jesus.
Wir danken dir, daß du eine junge Frau erwählt hast,
deine Liebe Mensch werden zu lassen.
Öffne uns für Jesus Christus,
daß wir gemeinsam mit Maria ihm folgen. 694

oder:

Gott, mit Maria vertrauen wir dir
und gehen den Weg deines Sohnes Jesus mit.
Fülle uns mit deinem Licht und deiner Gnade,
daß wir dich auch im Tod nicht verlieren. 695

GEBET vor den Fürbitten

Gott, unser Vater, wir loben und preisen dich,
daß du Maria erwählt hast
und dein Sohn unser Bruder geworden ist.
Wir beten an die Macht der Liebe,
die sich in Jesus offenbart.
Wir bitten auch: Gib uns deinen Geist,
daß wir uns deiner Macht und Gnade allezeit trösten. 696

oder: (zu Joh 19)

Als Jesus starb,
hat er seine Mutter Maria dem Jünger Johannes anvertraut.
Gott, du tröstest die Traurigen.
Du öffnest unsere Herzen
und stellst uns an die Seite derer,
die unsere Nähe brauchen.
Wir danken dir. 697

oder: Lk 1,46-55 (Magnifikat); siehe oben, Psalm (689)

FÜRBITTENGEBET

Jesus, Sohn Gottes, Menschensohn,
in Maria, deiner Mutter,
erkennen wir uns selbst:
arm, wie wir sind,
und reich durch deine Gnade.
Wir rufen zu dir:

*

Sie hat dich zur Welt gebracht
in einem Stall in Bethlehem,
nach einem langen, mühsamen Weg.
Auch durch uns
willst du zur Welt kommen.
Wir rufen zu dir:

*

→

Sie hat dich aufgezogen,
in Liebe für dich gesorgt
und Glauben in dir geweckt.
Auch uns ist das aufgegeben,
nicht nur an unseren Kindern.
Wir rufen zu dir:

*

Sie mußte dich, als die Zeit reif war,
deinen eigenen Weg gehen lassen,
auch wenn ihr das schwer fiel.
Wem fällt das nicht schwer -
gleich, um wen es geht!
Wir rufen zu dir:

*

Sie hat dich sterben sehen.
"Siehe, das ist dein Sohn", hast du zu ihr gesagt
und "Siehe, das ist deine Mutter" zu Johannes.
Hilf auch uns, einander zu helfen,
wenn der Tod seine Macht erweist.
Wir rufen zu dir:

*

Sie wartete mit den Jüngern
auf den Heiligen Geist,
den du uns allen verheißen hast,
daß er uns tröste
und in alle Wahrheit leite.
Wir rufen zu dir:

*

"Selig sind,
die das Wort Gottes hören und bewahren."
Mit dieser Verheißung
hast du uns deiner Mutter gleichgestellt.
Mit ihr danken wir für dein Erbarmen
und singen dein Lob. 698

oder: 12.1.1 (1263)
oder: 12.2.1 (1275)
oder: 12.2.9 (1283)

JÜNGER UND JÜNGERINNEN JESU

TAGESSPRUCH

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten,
der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt. *Jes 52,7*

oder:

Der Herr gibt ein Wort – der Freudenbotinnen ist eine große Schar. *Ps 68,12*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

Stephanus (26. Dezember)

Mt 10,16-22 Sorgt nicht, wie ihr reden sollt EV
Apg 6,8-15; 7,(1-54) 55-60 Stephanus, der erste Märtyrer der Kirche EP
Apg 6,1-7 Wahl der sieben Diakone (13. Sonntag nach Trinitatis, II)
2.Chr 24,19-21 Der Prophet Sacharja wird ermordet

Johannes, der Evangelist (27. Dezember)

Joh 21,20-24 Der Jünger, den Jesus liebhatte EV
1.Joh 1,1-4 Wir verkündigen euch das Leben EP
Joh 1,1-18 Wir sahen seine Herrlichkeit (Weihnachten: 1. Feiertag, I)

Priska (18. Januar)

Apg 18 (i.A.) Priska nimmt Paulus auf
Röm 16,3; 1.Kor 16,19; 2.Tim 4,19 Priska

Markus (25. April)

Mk 1,1-4.14-15 Der Anfang des Evangeliums EV
Apg 15,36-41 Barnabas und Johannes Markus EP
Lk 10,1-9 Aussendung der Jünger
Mk 8,27-9,1 Das Messiasgeheimnis (Estomihi, IV)
Eph 4,11-16 Zur Erbauung der Gemeinde (Pfingstmontag, VI)

Petrus und Paulus (29. Juni)

Mt 16,13-19 Das Bekenntnis des Petrus EV
Gal 2,2-10 (11-21) Die Versammlung der Apostel in Jerusalem EP
Eph 2,19-22 Der Grund der Apostel und Propheten (2. Sonntag nach Trinitatis, VI)
1.Kor 15,1-11 Zeugen der Auferstehung (Ostersonntag, V)
Gal 1,11-24 Bekehrung und Berufung des Paulus

Maria Magdalena (22. Juli)

Joh 20,11-18 Maria Magdalena EV
2.Kor 5,14-18 Botschafter der Versöhnung EP
Lk 8,1-3 Maria Magdalena, die Jüngerin Jesu

→

Maria von Betanien (22. Juli)

Lk 10,38-42 Maria, die Schülerin Jesu (Estomihi, I)
Joh 12,1-8 Maria von Betanien salbt Jesus
Mk 14,3-9 Die Salbung in Betanien (Palmsonntag, II)

Marta von Betanien (29. Juli)

Joh 11,20-27 Das Christusbekenntnis der Marta (16. Sonntag nach Trinitatis, I)
Lk 10,38-42 Marta nimmt Jesus auf (Estomihi, I)

Lydia (3. August)

Apg 16,11-15.40 Die Bekehrung der Lydia (Sexagesimä, I)

Matthäus (21. September)

Mt 9,9-13 Die Berufung des Zöllners Matthäus EV
1.Kor 12,27-31a Von den Gaben des Geistes EP
Mt 28,16-20 Der Missionsauftrag (6. Sonntag nach Trinitatis, III)

Lukas (18. Oktober)

Lk 1,1-4 Der sichere Grund der Lehre EV
2.Tim 4,5-11 Der Prediger des Evangeliums EP
Lk 10,1-9 Aussendung der Jünger
Apg 1,1-8 (9-14) Zeugen bis an das Ende der Erde (Himmelfahrt, VI)

TAGESLIED

Ich lobe dich von ganzer Seelen EG 250

BESONDERES

Wenn der Gedenktag auf einen Wochentag fällt, kann er am folgenden Sonntag gefeiert werden. Auch anderer Apostel und Evangelisten kann in dieser Weise gedacht werden.
Die Texte und Lieder eignen sich auch als Anregungen für Andachten.
Weitere Gebete und Texte siehe 1. Sonntag nach Trinitatis.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Herrlichkeit über alle Welt!

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!
Denn auf dich traut meine Seele,
und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht,
bis das Unglück vorübergehe.
Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,
zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.
Mein Herz ist bereit, Gott,
mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe.
Wach auf, meine Seele, wach auf, Psalter und Harfe,
ich will das Morgenrot wecken!
Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Herrlichkeit über alle Welt!

Ps 57,12; 2-3.8-11

700

oder: Ps 119; siehe Reformationsfest, Psalm (743)
oder: EG 728 (Ps 57), 737 (Ps 92), 756 (Ps 145), 760 (Phil 2)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gottes Gnade verkündigen in Worten und Taten -
das ist unsere Aufgabe.
Wer von uns wird ihr gerecht?
Wir müssen alle bekennen,
daß wir darin versagen,
wieder und wieder.
Wir bitten Gott um Vergebung:

Gottes Gnade verkündigen in Worten und Taten -
das bleibt uns aufgegeben.
Gott traut es uns zu, trotz allem Versagen.
Er kann uns brauchen, so wie wir sind.
Mit allen Frauen und Männern,
die sich von ihm senden lassen,
danken wir Gott:

701

oder: 2. Sonntag vor der Passionszeit, Aufforderungen (182)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast die Kirche auf das Zeugnis der Apostel und Evangelisten gegründet,
wir bitten dich:
Erhalte uns in der Erkenntnis der Wahrheit
und laß uns darin wachsen,
daß wir deine Gnade verkündigen an Kinder und Kindeskinder,
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 702

oder:

Unerforschlicher Gott,
du hast uns im Schoß unserer Mutter geschaffen.
Gib uns ein Herz, das nach dir verlangt,
die Gnade, dich in der Welt zu finden,
und den Mut, dich zu verkündigen,
durch den einen, den du geliebt hast
von Grundlegung der Welt,
unseren Erlöser, Jesus Christus. 703

oder:

Komm, Heiliger Geist, und fülle unser Leben.
Berühre uns,
mach, daß wir die Menschen lieben
und der ganzen Schöpfung
in inniger Freundschaft verbunden sind.
Gnädiger Geist,
führe uns zum Sprechen,
sprich uns so an, daß wir handeln,
und erneuere die Welt auch durch uns.
Komm, Heiliger Geist, und fülle unser Leben. 704

oder: 1. Sonntag nach Trinitatis, Tagesgebet (406)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.3 (1149)

GEBET vor den Fürbitten

Wir beten mit Frauen aus der Ökumene:

Gott der Armen,
begegne uns als gottesfürchtige Frau,
die zwei Scherflein einlegt.

Gott der Verlorenen,
begegne uns als kluge Frau,
die einen verlorenen Groschen sucht.

Gott der Außenseiter,
begegne uns als fremde Frau,
die um Brosamen von unserem Tisch bettelt.

Gott der Kranken,
begegne uns als blutflüssige Frau,
die nach einer heilenden Berührung strebt.

Gott der Verurteilten,
begegne uns als angeklagte Frau,
die viele verurteilt sehen wollen.

Gott der Leidenden,
begegne uns als schöne Frau,
die unsere Füße mit ihrem Haar trocknet.

Gott der Sterbenden,
begegne uns als bekümmerte Frau,
die um ihren Bruder trauert.

Barmherziger Gott,
du bist durch die Frauen zu uns gekommen,
die mit Geist erfüllt waren.

Du hast uns alle mit Träumen für eine gemeinsame Zukunft
und Gaben für ein gemeinsames Leben gesegnet.
Laß uns in allen Dingen der Botschaft deines Evangeliums treu bleiben,
damit wir als Frauen und Männer gemeinsam
von deiner Liebe in Christus Zeugnis ablegen können. 705

oder: 2. Sonntag nach Trinitatis, Gebet vor den Fürbitten (416)
oder: 11.53 (1241)

FÜRBITTENGEBET

Jesus, Sohn Gottes,
du hast gesagt: "Ihr seid meine Zeugen."
Für dich sollen wir eintreten,
dein Werk weitertragen,
der Welt den Frieden bringen.
Dazu sind wir bestimmt,
als einzelne und in der Gemeinde.
Gib uns den nötigen Mut und die nötige Ausdauer.
Wir bitten:

*

Fürbitten zur Auswahl:

Du hast gesagt: "Seht nicht zurück!"
Wir dürfen neu anfangen, vorwärts gehen,
Vergangenes sein lassen,
jetzt und immer wieder.
Hilf uns an eine gute Zukunft glauben
und, soweit unsere Kraft reicht, für sie arbeiten.
Wir bitten:

*

Du hast gesagt: "Wachet, seid aufmerksam."
Wir wissen, wie kurzsichtig wir sind,
wie gleichgültig und träge.
Öffne uns die Augen,
daß wir die Welt sehen, wie sie ist.
Hilf uns Wichtiges und Unwichtiges unterscheiden.
Zeige uns die Aufgaben, die auf uns warten.
Bringe uns in Bewegung.
Wir bitten:

*

Du hast gesagt: "Die Reichen kommen schwer ins Reich Gottes."
Wir fühlen uns angesprochen,
betroffen, in Frage gestellt.
Hilf uns lernen,
daß der Hunger, die Armut, die Hilflosigkeit anderer
unsere eigene Sache ist.
Wir bitten:

*

→

Du hast gesagt: "Ihr seid alle Brüder und Schwestern."
Wir sollen keine falschen Unterschiede machen,
einander achten und lieben, so verschieden wir sind.
Hilf uns Vorurteile überwinden und Schranken abbauen.
Hilf uns Gerechtigkeit üben und Versöhnung stiften.
Wir bitten:

*

Du hast gesagt: "Betet für eure Feinde."
Andere Christen wissen besser als wir, was das bedeutet.
Auch für uns wird es wichtig zu fragen,
warum die Kirche auf Widerstand, auf Gleichgültigkeit und Haß stößt.
Hilf uns mit überzeugenden Worten und Taten
und, wenn es sein soll, im Leiden dagegen anzugehen.
Wir bitten:

*

Du hast gesagt: "Ich will ein Feuer anzünden."
Die Wahrheit, die Gerechtigkeit, der Friede
soll um sich greifen und alles verwandeln.
Wir sehen: Das kann nicht ohne Kampf abgehen.
Laß uns die richtigen Waffen wählen.
Wehre aller blinden Gewalt.
Hilf uns unseren Verstand gebrauchen.
Wir bitten:

*

Du hast gesagt: "Bittet, dann wird euch gegeben."
Wir denken an die Menschen, die leiden,
vergebens auf Hilfe warten, verzweifelt zugrunde gehen,
an die Hungernden, Benachteiligten, Gequälten, Ermordeten.
Was ist mit ihnen? Hast du sie verlassen?
Wir bitten:

*

Du hast gesagt: "Sorget nicht."
Vieles ist unserem guten Willen,
unserer Planung, unserem Tun entzogen.
Fragen bleiben offen, Aufgaben ungelöst.
Und am Ende der Tod, das unausweichliche Verzichten.
Wir bitten:

*

→

Du hast gesagt: "Glaube kann Berge versetzen."
Wecke neuen Glauben in uns.
Dann kann uns keine Not, keine Schwierigkeit einschüchtern.
Wir werden geduldig nach Lösungen suchen.
Wir werden uns einsetzen mit Zeit und Kraft und Geld,
gemeinsam und jeder für sich.
Unsere Hoffnung wird uns nicht täuschen.
Du hast es gesagt,
wir versuchen, uns daran zu halten. 706

oder:

L1 Geist des Lebens,
wir gedenken heute der Frauen,
namenlos und bekannt,
die zu allen Zeiten
die ihnen von dir geschenkte Kraft genutzt haben,
um die Welt zu verändern.
Wir schauen auf das Vorbild dieser Mütter des Glaubens,
damit wir deine Kraft in uns entdecken
und auch die Wege, sie zu nützen
für ein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens.

Wir denken an Sara,
die sich mit Abraham auf den Ruf Gottes einließ,
ihre Heimat zu verlassen
und ihr Vertrauen auf einen Bund mit Gott zu setzen.

L2 Wir bitten um solche Kraft des Glaubens!

L1 Wir denken an Esther und Debora,
die mit großem persönlichen Mut
ihr Volk retteten.

L2 Wir bitten um solchen Mut, uns für das Wohl aller einzusetzen!

L1 Wir denken an Maria Magdalena
und die anderen Frauen, die Jesus folgten
und denen nicht geglaubt wurde,
als sie die Auferstehung verkündigten.

L2 Wir bitten angesichts so vielen Zweifels um solche Glaubenskraft!

L1 Wir denken an Phoebe, Priscilla und die anderen Frauen,
die in der frühen Kirche Gemeinden geleitet haben. →

L2 Wir bitten um solche Kraft, die frohe Botschaft zu verbreiten.

L1 Wir denken an die Äbtissinnen des Mittelalters,
die Glauben und Weisheit lebendig erhielten.

L2 Wir bitten um solche Kraft der Leitung!

L1 Wir denken an Teresa von Avila und Katharina von Siena,
die den Niedergang der Kirche in schwieriger Zeit
beim Namen nannten.

L2 Wir bitten um solche Klugheit und Offenheit!

L1 Wir denken an unsere eigenen Mütter und Großmütter,
die unser Leben prägten.

L2 Wir bitten um die Kraft, die sie uns weiterzugeben suchten!

L1 Wir bitten dich für die Frauen,
die in ihren eigenen Häusern Opfer von Gewalt geworden sind.
Laß sie Kraft gewinnen,
Furcht zu überwinden und Lösungen zu suchen.
Wir bitten dich für die Frauen,
die arm und unterernährt leben müssen.
Schenke ihnen die Kraft der Hoffnung,
miteinander für ein besseres Leben zu arbeiten.
Wir bitten dich für die Frauen,
die heute als erste in ihrem Bereich arbeiten.
Schenke ihnen die Kraft, durchzuhalten
und für alle Frauen neue Chancen zu eröffnen.
Wir bitten dich für unsere eigenen Töchter und Enkelinnen,
laß sie die Kraft haben, das Leben zu suchen, das wirklich ihr Leben ist.

Hier können weitere Frauen genannt werden,
an die gedacht und für die gebetet werden soll.

L1 Wir haben uns erinnert und gefreut
an der Kraft vieler Frauen von gestern und heute.
Nun soll Zeit sein, unser eigenes Leben vor Gott zu bedenken:

\- - -

L2 Geist des Lebens, sei mit uns auf unserem Wege. 707

oder: "Weitere Zeuginnen und Zeugen des Glaubens", Fürbittengebet (717)

WEITERE ZEUGEN UND ZEUGINNEN DES GLAUBENS

Eine Wolke von Zeugen:
Leidende, Lehrende, Helfende

TAGESSPRUCH
Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt,
von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. *Joh 7,38*

Allgemeine Gedenktage, z.B.:

Barbara	4. 12. 306
Nikolaus von Myra	6. 12. 350
Augustin	28. 8. 430
Winfried Bonifatius	5. 6. 754
Lioba	28. 9. 782
Hildegard von Bingen	17. 9. 1179
Petrus Waldus	12. 4. 1217
Franz von Assisi	3. 10. 1226
Jan Hus	6. 7. 1415
Elisabeth Cruciger	2. 5. 1535
Martin Luther	18. 2. 1546
Martin Bucer	28. 2. 1551
Adam Krafft	9. 9. 1558
Teresa von Avila	15. 10. 1582
Paul Gerhardt	27. 5. 1676
Nikolaus Graf Zinzendorf	9. 5. 1760
Marie Durand	Juli 1776
Johann Hinrich Wichern	7. 4. 1881
Paul Schneider	18. 7. 1939
Edith Stein	9. 8. 1942
Jochen Klepper	11. 12. 1942
Dietrich Bonhoeffer	9. 4. 1945
Elsa Brandström	4. 3. 1948
Martin Luther King	4. 4. 1968
Oscar Romero	26. 3. 1980
...	

Regionale Gedenktage, z.B.:

Maria Elisabeth Strupp	3. 8. 1599	(Gelnhausen)
Kurt Reuber	20. 1. 1944	(Wichmannshausen)
Adam von Trott zu Solz	26. 8. 1944	(Imshausen)
Katharina Staritz	3. 4. 1953	(Bad Wildungen)
...		

→

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

Allgemein:

Mt 5,2-10 (11-12) Die Seligpreisungen (Reformationsfest, I)
Mt 10,16-22 Es wird euch gegeben werden, was ihr reden sollt
Hebr 12,1-3 Die Wolke der Zeugen (Palmsonntag, VI)
Offb 7,9-12 (13-17) Die Schar der Erlösten (Weihnachten: 2. Feiertag, IV)

Leidende:

Mk 8,31-35 Leiden in der Nachfolge Jesu (Estomihi, I)
Mk 13,5-13 Wer beharrt bis an das Ende, der wird selig
Lk 12,1-8 Bekennen oder Verleugnen
2.Kor 1,3-7 Getröstet durch Christus (Lätare, II)
2.Tim 2,8-13 Mitsterben und Mitleben
Hebr 10,32-39 Werft euer Vertrauen nicht weg (16. S. n. Trinitatis, VI)

Lehrende:

Mt 24,42-47 Mahnung zur Wachsamkeit
Joh 16,5-15 Der Geist der Wahrheit wird euch leiten (Pfingstsonntag, III)
1.Kor 2,6-12 Von der Weisheit Gottes
Hebr 13,7-17 Gedenkt an eure Lehrer

Helfende:

Mt 25,31-46 Was ihr getan habt einem der Geringsten (Vorl. d. Kirch.j., I)
Joh 15,9-17 Verheißung und Gebot der Liebe (21. S. n. Trinitatis, V)
1.Kor 13,1-13 Das hohe Lied der Liebe (Estomihi, II)
1.Joh 4,7-16 Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott (13. S. n. Trin., II)

LIEDER

Ist Gott für mich, so trete 351
Laß uns in deinem Namen, Herr 614
Herr, mach uns stark 154

BESONDERES

Wenn der Gedenktag auf einen Wochentag fällt, kann er am folgenden Sonntag gefeiert werden. Die Texte und Lieder eignen sich auch als Anregungen für Andachten. Siehe auch "Martin von Tours", S. 521, und "Elisabeth von Thüringen", S. 527.
Zu Franz von Assisi siehe auch den Gottesdienstentwurf "Anders leben: Franz von Assisi" in Erntedank/Schöpfungsdank.
Zu Dietrich Bonhoeffer, Martin Luther King u.a. siehe auch die Andachtsentwürfe in Passion und Ostern.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muß davon,
und er muß wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich,
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der Herr macht die Gefangenen frei.
Der Herr macht die Blinden sehend.
Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der Herr liebt die Gerechten.
Der Herr behütet die Fremdlinge
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Ps 146,2; 3-9 709

oder: EG 757 (Ps 146), 759 (Mt 5,3-10)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Viele Frauen und Männer sind uns im Glauben vorangegangen,
sind Botinnen und Boten Gottes gewesen in unserer Welt.
Wir sehnen uns nach der Kraft ihres Glaubens -
und sehen doch nur auf unsere eigenen Wege.
Laßt uns Gott um Erbarmen bitten:

Jesus Christus sagt:
"Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt."
Das hilft uns zum Glauben.
Darum laßt uns lobsingen: 710

oder: "Jünger und Jüngerinnen Jesu", Aufforderungen (701)

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
du vereinst uns mit allen, die an dich glauben,
wir bitten dich: Gib uns deinen Geist,
daß wir in dir verbunden bleiben
und voneinander lernen, nach deinem Willen zu leben,
durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder. 711

oder:

Herr, unser Gott,
du hast uns in die Gemeinschaft der Heiligen aufgenommen,
die zu allen Zeiten und an allen Orten deinen Namen verherrlichen.
Laß uns dankbar erkennen,
daß wir in einer langen Kette von Glaubenden stehen,
verbunden im gleichen Bekenntnis zu dir
und in der Freude,
daß wir dich schauen werden von Angesicht zu Angesicht. 712

GEBET vor den Fürbitten

Heiliger Gott,
wir danken dir für unsere Mütter und Väter im Glauben.
Sie haben mit ihrem Leben unsere dunkle Welt hell gemacht.
Bis heute werden viele verfolgt und getötet,
weil sie festhalten am Bekenntnis zu Jesus Christus.
Gnädiger Gott, schenke uns Glauben und Mut,
daß wir den Auferstandenen bekennen und ihm nachfolgen,
daß wir dem widerstehen, was Tod bringt,
und leidenschaftlich für das Leben eintreten. 713

oder:

O Herr, dessen Heilige und Märtyrer
zu allen Zeiten und an allen Orten
in Beschwernissen, Leiden und Anfechtung
dein Kreuz getragen haben,
wir bitten dich:
Sende auch uns deinen heiligen Geist,
den Tröster und Fürsprecher aller Christen,
damit er die Kirche stärke
zu ihrem Zeugnis, ihrer Sendung und ihrem Martyrium. →

Die Welt haßt deine Kirche oft ohne Grund,
aber du hast uns gelehrt, nicht zu verzagen.
Du bist ein Gott der Nähe, nicht der Ferne:
Gewähre den Christen die Kraft,
ihre Hände, Augen und Herzen zu erheben
und ihr lebendiges Zeugnis
in der Gemeinschaft mit der ganzen Kirche
zur Ehre deines heiligen Namens
auch in kommenden Zeiten abzulegen. 714

oder:

Wir danken dir, Gott,
für die vielen Menschen zu allen Zeiten,
die voller Freude deinen Weg des Lebens gegangen sind;
für die Märtyrer - Frauen und Männer -,
die ihr Leben geopfert haben, damit dein Reich sich entfalte.
Für deine Liebe und Treue
wollen wir deinen Namen preisen.

Gott, wir danken dir für die,
die den Weg deines Sohnes gewählt haben,
den Weg unseres Bruders, Jesus Christus.
Hoffnung haben sie behalten inmitten der Angst.
Liebe haben sie entzündet inmitten des Hasses.
Deine Macht haben sie bezeugt inmitten der Verfolgung.
Deiner Verheißung haben sie geglaubt inmitten der Verzweiflung. 715

oder: "Elisabeth von Thüringen", Gebet vor den Fürbitten (774)

FÜRBITTENGEBET

Gott, dir sei Dank für ...
Sie/Er hat sich zu Jesus Christus bekannt.
Durch ihr/sein Leben haben Menschen
Mut zum Glauben und Bekennen bekommen
und Trost gefunden in eigenem Leiden.

Gott, höre, wenn wir in der Stille beten mit den Menschen in ...,
die verfolgt werden, weil sie Christinnen und Christen sind:

- - -

Gott, stärke unseren Glauben. →

Gott, höre, wenn wir in der Stille beten mit denen unter uns,
die belächelt werden, weil sie zur Kirche gehören.

- - -

Gott, schenke uns dein Lachen.

Gott, höre, wenn wir in der Stille beten mit den Menschen,
die krank sind und sich nach Trost sehnen.

- - -

Gott, sende deinen heilenden Geist.

Gott, verwandle uns und die Welt, daß wir dein Reich spüren. 716

oder:

Herr Jesus Christus, ich möchte dein Zeuge sein.
Du bringst uns Gott nahe, obgleich wir ihn nicht immer suchen,
du verbindest uns mit ihm;
deshalb möchte ich dein Zeuge sein.

Du siehst Menschen, für die wir keinen Blick haben.
Du hast Mitleid und heilst, du stellst die Wahrheit heraus,
während wir uns hinter Unvermögen und Unwillen verbergen,
du liebst uns alle;
deshalb möchte ich dein Zeuge sein.

Du hast die Grenzen deines Volkes überschritten und Verachtete aufgenommen,
du betest für die, die dich quälen, und rufst zum Frieden;
deshalb möchte ich dein Zeuge sein.

Weil ich ohne dich nicht glauben, nicht hoffen und nicht lieben kann;
weil ohne dich die Welt kalt ist
und die Herzen der Menschen verschlossen bleiben;
weil es unmenschlich und unheimlich zugeht,
wo deine Liebe uns nicht erreicht, leitet und ändert,
möchte ich dein Zeuge sein.

Obgleich ich Angst habe, daß ich dafür nicht geeignet, nicht stark genug bin,
obgleich ich gerne ungestört lebe, möchte ich dein Zeuge sein.
Hilf mir dazu. 717

oder: "Jünger und Jüngerinnnen Jesu", Fürbittengebet (707)
oder: 12.2.1 (1275)

TAG DER ENGEL (MICHAELIS – 29. SEPTEMBER)

Gottes gute Mächte

Engel leiten und behüten uns.

TAGESSPRUCH

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten. *Ps 34,8*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Lk 10,17-20 Ich sah den Satan vom Himmel fallen	EV
II	Offb 12,7-12 Michael besiegt den Drachen im Himmel	EP
III	1.Mose 21,8-21 Der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel her	AT
IV	Mt 18,1-6.10 Die Kleinen haben ihre Engel	
V	Apg 5,12.17-21 (22-27a) 27b-29 Der Engel des Herrn befreit die Apostel	
VI	4.Mose 22,31-35 Bileams Eselin sieht den Engel	

Weitere Texte:

2.Mose 23,20-22 Siehe, ich sende einen Engel vor dir her
Jos 5,13-15 Der Fürst über das Heer des Herrn begegnet Josua
Hebr 1,5-14 Die Engel sind Gottes dienstbare Geister

TAGESLIED

Gott, aller Schöpfung heilger Herr EG 142
Großer Gott, wir loben dich EG 331

BESONDERES

Wenn am 29. September kein Gottesdienst stattfindet, kann der Tag der Engel am vorangehenden oder darauffolgenden Sonntag gefeiert werden. An diesem Tag ist Abendmahl üblich.
In der Regel wird an diesem Festtag das Nizänische Glaubensbekenntnis (EG S. 48f.) gesprochen.
Für einen Gottesdienst zum Thema Engel siehe außerdem:
1.Mose 28,10-22 Jakobs Traum von der Himmelsleiter (14.n. Trinitatis, I)
1.Mose 32,22-32 Jakobs Kampf am Jabbok (Quasimodogeniti, V)
1.Kön 19,1-8 Elias Stärkung durch einen Engel (Okuli, IV)
Lk 22,39-46 Jesu Stärkung in Gethsemane (Gründonnerstag, V)

LITURGISCHE FARBE: Weiß

PSALM

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Ps 91,11-12; 1-6.9-10 719

oder:

Der Herr hat seinen Thron im Himmel errichtet,
und sein Reich herrscht über alles.

Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
ihr starken Helden, die ihr sein Wort ausführt,
dass man höre auf die Stimme seines Wortes!
Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen,
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!
Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft!
Lobe den Herrn, meine Seele!

Der Herr hat seinen Thron im Himmel errichtet,
und sein Reich herrscht über alles.

Ps 103,19; 20-22 720

oder: EG 736 (Ps 91), EG +171 (Ps 91), EG +175 (Ps 103)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Manchmal gehen wir unseren Weg ziellos,
von allen guten Geistern verlassen.
Damit das Böse nicht Macht über uns gewinnt,
laßt uns Gott um Erbarmen bitten:

Gottes gute Mächte begleiten uns,
oft ohne daß wir es merken.
Wir gehen behütet und kommen ans Ziel.
Wir können Gott danken und singen: 721

oder:

Laßt uns Gott um Erbarmen bitten,
der seiner Kirche hilft
und Sieger bleibt über alle Mächte der Finsternis,
der seine Boten sendet denen,
die in Angst zu ihm rufen:

Christus spricht: "In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden."
Mit den Engeln im Himmel und den Menschen auf Erden
laßt uns lobsingen: 722

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
du hast deinen Engeln befohlen,
daß sie uns behüten auf allen unseren Wegen.
Wir bitten dich: Laß uns darauf vertrauen,
damit wir dem Bösen widerstehen können
und in Gefahren bewahrt bleiben.
Durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 723

oder:

Gott,
du sendest deine Boten aus,
Engel, uns zu begleiten und zu bewahren.
In unserem Stolz nehmen wir sie nicht mehr wahr
und meinen, wir müßten alles allein bewältigen.
Wir bitten dich:
Öffne uns die Augen für die stillen und treuen Begleiter,
die uns liebevoll zur Seite stehen.
Laß Vertrauen und Ehrfurcht in uns wachsen
durch Jesus Christus. 724

oder: EG 815 (Luthers Morgensegen)
oder: EG 852 (Luthers Abendsegen)

GEBET vor den Fürbitten

Wir danken dir, Gott, für deine guten Mächte, die Engel,
für Wege und Möglichkeiten, die sie uns zeigen.
Wir danken dir für Menschen,
die für uns Engel geworden sind, die uns Mut machen und begleiten.
Daran wollen wir denken,
wenn wir allein sind und nicht weiter wissen:
Du bist stärker als alles, was uns Angst macht.
Deinem Versprechen trauen wir
und verlassen uns darauf, daß du uns führst. 725

oder:

"Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag." 726

FÜRBITTENGEBET

Herr Gott, himmlischer Vater,
du sendest deine himmlischen Heerscharen
in den Kampf gegen die Mächte der Finsternis
und behütest uns durch deine heiligen Engel in allen Gefahren.
Wir trauen auf dich;
du wirst uns nicht dem Tode lassen
und den Gewalten des Abgrundes,
die Leib und Seele verderben. →

Wir bitten dich, Herr:
Lenke unsere Herzen durch deinen Geist,
daß wir allezeit auf die Stimme deiner Boten hören,
in deiner Furcht bleiben,
nichts wider deinen Willen tun
und uns in aller Not und Anfechtung deiner Obhut trösten.
Hilf, daß durch deinen Schutz nichts uns schaden
und der Versucher keine Macht über uns gewinnen kann.
Erlöse uns aus diesem zeitlichen Leben
und erfülle an uns deine Verheißung,
daß wir zum ewigen Leben gelangen
und, vereint mit den himmlischen Heerscharen,
in Kraft und Herrlichkeit vollenden,
was wir hier in Schwachheit beginnen,
zu singen das Lied des Sieges
und deine Herrlichkeit zu loben
und anzubeten in vollkommener Freude. 727

oder:

Gott, sende deine Engel,
daß sie alle dunklen Mächte vertreiben.

Gott, sende deine Engel,
daß sie uns beschützen auf unseren Wegen.

Gott, sende deine Engel,
daß sie die traurigen Herzen heilen.

Gott, sende deine Engel,
daß sie deinen Frieden in alle Länder der Erde bringen.

Gott, sende deine Engel,
daß sie den Mächtigen Wege weisen zur Gerechtigkeit.

Gott, sende deine Engel,
daß sie uns hineinnehmen in ihren Lobgesang.

Gott, sende deine Engel,
daß sie deine Worte verkünden,
und laß uns deine Botinnen und Boten sein. 728

ERNTEDANKFEST

Die Gaben der Schöpfung

Verantwortlich leben: Gott danken und mit anderen teilen.

WOCHENSPRUCH

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen
ihre Speise zur rechten Zeit. *Ps 145,15*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Jes 58,7-12 Brich dem Hungrigen dein Brot	
II	Mk 8,1-9 Speisung der Viertausend	EV
III	2.Kor 9,6-15 Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb	EP
IV	5.Mose 8,7-18 Gott loben für das gute Land	AT
V	Lk 12,(13-14) 15-21 Der reiche Kornbauer	
VI	1.Tim 4,4-5 Was Gott geschaffen hat, ist gut	

Weitere Texte:

5.Mose 26,(1-4) 5-12 Bekennen und Danken: Gott führt und nährt
Mt 6,19-23 Vom Schätzesammeln
Lk 12,22-31 Vom falschen und rechten Sorgen
1.Tim 6,6-11 Mahnung zur Genügsamkeit
Hebr 13,15-16 Das Bekenntnis zu Gott und das Tun des Guten

WOCHENLIED

Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit EG 502
Auf, Seele, Gott zu loben EG.E 15
Erfreu dich, Himmel EG +155

BESONDERES

Das Erntedankfest wird in der Regel am Sonntag nach Michaelis gefeiert. An diesem Tag ist Abendmahl üblich. Der Kirchenraum wird besonders geschmückt.
Der Erntedankgottesdienst kann auch als Familiengottesdienst gestaltet werden.
Siehe auch in „Besondere Gottesdienste": „Gestaltungshilfen zum Erntedankfest: Erntedank – Schöpfungsdank".
Siehe auch: Material zum „Ökumenischen Tag der Schöpfung", das von der ACK Deutschland jährlich für die Zeit erster Freitag im September bis 4. Oktober angeboten wird.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr groß;
in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.
Der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es nicht wankt immer und ewiglich.
Du tränkst die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
Du lässest Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz glänze vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.
Es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt.
Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Ps 104,24; 1-2a.5.13-15.27-28.31 730

oder:

Wir beten mit Worten des Franziskus von Assisi:

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind die Loblieder,
der Ruhm, die Ehre und alles Preisen.
Dir nur, Höchster, stehen sie zu,
und kein Mensch ist würdig,
deinen Namen zu nennen. →

Gelobt sei, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
besonders dem hohen Herrn, Bruder Sonne,
der den Tag bringt und durch den du uns leuchtest,
schön ist er und strahlend in großem Glanz,
dein Gleichnis, Höchster.

Gelobt sei, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne,
am Himmel hast du sie geformt, hell, kostbar und schön.

Gelobt sei, mein Herr, durch Bruder Wind und die Luft,
trübes und heiteres und jedes Wetter,
wodurch du deine Geschöpfe erhältst.

Gelobt sei, mein Herr, durch Schwester Wasser,
sehr nützlich ist sie und demütig, kostbar und rein.

Gelobt sei, mein Herr, durch Bruder Feuer,
durch den du die Nacht erhellst,
schön ist er und lustig, kräftig und stark.

Gelobt sei, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und regiert,
die vielerlei Frucht bringt mit bunten Blumen und Kraut.

Gelobt sei, mein Herr, durch jene,
die verzeihen durch deine Liebe
und ertragen Schwachheit und Not.
Selig, die dulden in Frieden,
denn, Höchster, du wirst sie krönen.

Gelobt sei, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod,
dem kein Mensch lebendig entrinnen kann.
Weh denen, die in Todsünden sterben;
selig, die er findet in deinem heiligen Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid tun.

Lobt und preist meinen Herrn,
danket und dient ihm in großer Demut. 731

oder: EG 705 (Ps 8), 730 (Ps 67), 743 (Ps 104), 756 (Ps 145)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir danken Gott
für die Ernte auf den Feldern,
für den Ertrag unserer Arbeit.
Wir wissen,
daß wir ihm unseren Dank oft schuldig bleiben
und gedankenlos hinnehmen,
was er uns schenkt.
Wir bitten ihn um Vergebung und rufen:

Gott gibt uns, was wir brauchen,
und mehr als wir brauchen.
"Er läßt seine Sonne aufgehen
über Böse und Gute
und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte."
Er beschämt uns mit seiner Geduld.
Wir danken ihm für seine unbeirrbare Liebe
und singen: 732

oder:

Gott hat uns die Erde anvertraut,
"weise geordnet und voll seiner Güter".
Was haben wir aus ihr gemacht!
In Sorge um unsere Zukunft,
um die Zukunft unserer Kinder und Enkel
bitten wir Gott um Erbarmen:

"Solange die Erde steht
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht."
Mit allen Geschöpfen singen wir: 733

TAGESGEBET

Wir danken dir, Gott:
Du hast die Erde fruchtbar gemacht.
Was auf ihr wächst, erfreut das Auge
und stillt Hunger und Durst.
Wir bitten dich:
Hilf uns bewahren, was du uns anvertraust,
und gerecht verwalten, was du uns schenkst.
Durch Jesus, deinen Sohn,
der mit dir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 734

oder:

Vater, du ließest uns werden,
du erhältst uns und alle Welt,
du gibst Speise und erfüllst uns mit Freude.
Leite uns durch deinen Geist,
daß wir deine Gaben erkennen,
dir danken und unseren Nächsten helfen,
wie du uns hilfst durch Christus, deinen Sohn. 735

oder:

Gott, du bist Schöpfer,
du hast die Welt weise geordnet,
daß sie Nahrung gibt für alle.
Wir Menschen haben diese Ordnung gestört
und aus dem Gleichgewicht gebracht.
Wir bitten dich:
Verwandle unseren Dank für deine Gaben
in liebende Taten.
Mache unsere Freude an deiner Schöpfung
zur Quelle der Barmherzigkeit.
Lehre uns teilen, solange noch Zeit ist,
durch Jesus Christus. 736

GEBET vor den Fürbitten

Wir sagen dir Dank, großzügiger Gott,
für die Schönheit von Erde und Meer;
für den Reichtum der Landschaft -
Berge und Ebenen, Flüsse und Bäche;
für das Singen der Vögel
und das Blühen der Blumen.
Für alle guten Gaben deiner reichen Schöpfung
danken wir dir.
Du schenkst sie uns und allen zur Freude.
Hilf uns, daß wir bereit werden,
deine Gaben zu bewahren für die, die nach uns kommen,
zur Ehre und zum Preis deines Namens. 737

oder:

Laß uns anfangen, Gott,
die Erde zu lieben als unsere Mutter,
die Flüsse als unsere Brüder,
die Blumen als unsere Schwestern,
die Tiere als unsere Verwandten.
Dann werden wir nicht mehr zerstören,
was uns geschenkt ist.
Dann nehmen wir dankbar in uns auf
den zärtlichen Hauch des Windes,
das Glänzen der Gräser im Tau,
das Spiel der Mücken,
die Kühle des Wassers,
die Wärme der Erde.
Dann sehen wir, was wir selber sind:
ein Teil der Erde, deiner Schöpfung.
Und werden uns daran freuen,
am Größten wie am Geringsten. 738

oder:

O höchster Herr des Alls,
du erfüllst und erhältst alles um uns;
durch eine Berührung deiner Hand
hast du das Chaos in Ordnung
und die Finsternis in Licht verwandelt.
Wir beten dich an, wir lieben dich, wir loben dich. →

Aus dir brach der Sonne Glanz hervor
und das milde Leuchten des Mondes.
Sterne und Himmelskörper ohne Zahl
hast du in geordnete Bahnen gelenkt.
Dir verdankt das Feuer seine Hitze,
der Wind seine Macht,
das Wasser seine Kühle
und die Erde ihre Festigkeit.

*

Unergründlich und wunderbar
sind die Geheimnisse deiner Schöpfung.
Du bist hinter jeder Gestalt,
du spendest allem Leben und Hoffnung.
Du bist der Herr aller Schöpfung.

*

739

oder: 11.29 (1217)

FÜRBITTENGEBET

Dank sei dir, du Schöpfer des Lebens.
Luft gabst du zum Atmen, zum Leben.
Erwecke unsere Sinne für das Atmen des Lebens:
zu nehmen und zu geben,
zu schaffen und zu ruhen,
zu kommen und zu gehen
und aufzuatmen in deiner unendlichen Güte.
Wir bitten:
Lebendiger Gott, sei du bei uns.

Dank sei dir, du Schöpfer des Lebens.
Du gabst uns zum Leben die Erde.
Doch ihr Antlitz ist zerfurcht;
tiefe Wunden haben wir ihr geschlagen.
Öffne du unsere Herzen und Hände,
zu säen die Saat der Gerechtigkeit,
zu pflegen das wachsende Leben,
zu ernten die Früchte des Friedens.
Wir bitten:

*

→

Dank sei dir, du Schöpfer des Lebens.
Es wärmt uns der feurigen Sonne Schein.
Doch kalt ist es zwischen den Menschen.
Sende den Heiligen Geist und erneuere die Liebe der Menschen.
Schenke uns Nähe und Frieden nach deinem Wohlgefallen.
Wir bitten:

*

Dank sei dir, du Schöpfer des Lebens.
Die Frische des Wassers erquickt uns.
Doch Müdigkeit breitet sich aus; wir brauchen Zuspruch und Hilfe.
Du bist die Quelle des Lebens, dein Reichtum ist unerschöpflich.
So rufen wir dich an und bitten:

*

740

oder:

Großer, guter Gott, Herr allen Lebens.
Wir danken dir für den Reichtum deiner Schöpfung.
Wir danken dir für die Vielfalt der Stoffe und Kräfte der Natur.
Laß uns die Größe der von dir geschaffenen Natur erkennen
und in der Verflochtenheit unseres Lebens mit allem Leben dieser Erde
deinen Willen erkennen,
daß wir bei der Arbeit für unsere Ernten nicht die Ehrfurcht vergessen.

Wir danken dir für dein Geschenk, daß wir Pflanzen und Tiere nutzen dürfen.
Du hast uns Verstand, Geschicklichkeit und Willen gegeben,
für unser tägliches Brot zu arbeiten.
Hilf uns, diese Gaben sorgfältig zu gebrauchen.
Heute denken wir vor dir an die Menschen,
die für Aussaat, Pflege und Einbringung unserer Ernten arbeiten,
oft unter großen Mühen, und an alle, die ihnen helfen
durch Forschung, Rat und Bereitstellung von Hilfsmitteln.

Schenke sehende Augen und hörende Ohren,
erleuchtete Gedanken und glückliche Entscheidungen,
geschickte Hände und vernünftigen Gebrauch der Hilfsmittel,
Gesundheit und Kraft zur Arbeit.
Herr, laß uns erkennen, wie kostbar unsere Lebensmittel sind,
daß wir sie nicht verschwenden und mißbrauchen,
damit alle Menschen auf unserer Erde,
wir und unsere Kinder wie unsere Väter und Mütter
nach deinem Willen leben können.

741

oder: 20. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (597)

REFORMATIONSFEST (31. OKTOBER)

Befreiung im Vertrauen auf Gottes Gnade

Glauben und Leben, Kirche und Gesellschaft werden erneuert.

TAGESSPRUCH

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. *1.Kor 3,11*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	5.Mose 6,4-9 Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer	AT
II	Mt 10,26b-33 Menschenfurcht und Gottesfurcht	
III	Gal 5,1-6 Zur Freiheit befreit	
IV	Ps 46 Ein feste Burg ist unser Gott	
V	Mt 5,1-10 (11-12) Die Seligpreisungen	EV
VI	Röm 3,21-28 Die Rechtfertigung allein durch den Glauben	EP

Weitere Texte:

Jes 62,6-7.10-12 Bereitet dem Herrn den Weg
Joh 8,31-36 Die befreiende Wahrheit
Röm 1,16.17 Das Evangelium als Kraft Gottes
1.Kor 1,10-17 Spaltungen in der Gemeinde
Jak 2,14-18.26 Glaube ohne Werke ist tot

TAGESLIED

Nun freut euch, lieben Christen g'mein EG 341
Die ganze Welt hast du uns überlassen EG 360

BESONDERES

Wenn am 31. Oktober kein Gottesdienst stattfindet, wird das Reformationsfest am darauf folgenden Sonntag gefeiert.
An diesem Tag kann ein Abendmahlsgottesdienst nach Ordnung II oder auch ein Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Als Glaubensbekenntnis kann Luthers Erklärung zum 2. Artikel (siehe S. 656; auch EG S. 50f.) verwendet werden.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

Herr, lass mir deine Gnade widerfahren,
deine Hilfe nach deinem Wort,
dass ich antworten kann dem, der mich schmäht;
denn ich verlasse mich auf dein Wort.
Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen
und schäme mich nicht.
Herr, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

Ps 33,4; Ps 119,41-42.46.89-90a.105.116 743

oder: EG 725 (Ps 46)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir feiern die Reformation,
die Erneuerung der Kirche.
Wir schauen zurück –
dankbar, aber auch schuldbewusst.
Wir schauen voraus –
hoffnungsvoll, aber nicht ohne Sorge.
Die Kirche braucht Erneuerung –
heute wie einst.
Wir rufen zu Gott:

Gott schenkt uns, was wir brauchen,
um Jesu Christi willen:
Vergebung der Schuld und neue Hoffnung –
auch für die Kirche.
Er sagt: „Siehe, ich mache alles neu."
Wir singen sein Lob: 744

oder:

Wohnt Gutes in uns? -
Das Wollen haben wir wohl,
aber vollbringen können wir das Gute nicht.
Wir elenden Menschen! Wer wird uns erlösen?
Wir rufen:

Wir sind erlöst,
nicht mit vergänglichem Silber oder Gold,
sondern mit dem teuren Blut Christi.
Laßt uns mit allen Erlösten singen: 745

TAGESGEBET

Allmächtiger, barmherziger Gott,
halte uns fest bei deinem lebendigen Wort
und hilf uns,
daß wir es im Glauben ergreifen
und mit Taten der Liebe bezeugen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 746

oder:

Wir danken dir, Gott, unser Vater.
Dein Wort zeigt neue Wege,
dein Wort eröffnet neues Vertrauen,
dein Wort weckt neue Liebe - damals und heute.
Gib uns ein waches Herz und offene Augen.
Hilf mutig vorangehen.
Dir sei Ehre durch Christus im Heiligen Geist. 747

GEBET vor den Fürbitten

Christus, lieber Herr und Meister,
du hast uns den rechten Sinn deines Wortes aufgetan.
Mehre und stärke unser Verständnis
und hilf dazu, daß wir auch danach leben und tun.
Dir sei Lob und Dank samt dem Vater und dem Heiligen Geist
in Ewigkeit. 748

oder:

Wandle uns, Christus, und erneuere deine Kirche.
Wir danken für die Reformation: Erneuerung des Glaubens
aus dem lebendigen Wort der Predigt
und den Gaben von Taufe und Abendmahl.
Wir danken für die Reformation:
Erneuerung der Gemeinden
aus dem Leben und Wirken
der Väter und Mütter im Glauben.

Wir bitten um Reformation:
um einen wachen Umgang mit der Heiligen Schrift,
um lebendigen Gottesdienst,
um Gottesfurcht und Gottesliebe und um mehr Gottvertrauen.
Wandle uns, Christus, und erneuere deine Kirche. 749

oder: 24. Sonntag nach Trinitatis, Gebet vor den Fürbitten (637)

FÜRBITTENGEBET

Jesus Christus,
du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Du gehst mit uns, was auch geschieht.
Dir danken wir!

Jesus Christus,
du bist der Friede.
Du schenkst einen neuen Anfang
uns und der ganzen Kirche.
Dich bitten wir:

Für die Menschen in . . . :
Schenke Frieden!

Für die Menschen in . . . ,
die verfolgt werden, weil sie Christen sind:
Gib ihnen Kraft zum Überleben
und laß sie spüren, daß wir an sie denken.

Für uns in Deutschland, einem Land der Reformation:
Öffne unsere Ohren und Herzen neu für dein Leben,
daß wir mutig sind,
in deinem Namen allem todbringenden Wahn zu widerstehen. →

Für die Kirche, unter deren Zerrissenheit wir leiden:
Hilf uns zum Zusammenleben
und schenke uns die Einheit in deinem Heiligen Geist.

Für die Kranken und Sterbenden in unseren Gemeinden:
Tröste sie mit deinem Licht und führe Menschen zu ihnen, die sie begleiten.

- - -

Christus, erhöre uns!
Christus, erneuere deine Gemeinde! 750

oder:

Gott, Vater, Sohn und Geist,
aus der Heiligen Schrift gabst du neue Erkenntnis und neue Gewißheit:
Allein deine Gnade macht uns gut. Allein im Glauben ist sie zu fassen.
Wir danken dir.
Wir beten für alle Christen und für alle Gemeinden.
Wir rufen:
Wecke den Glauben und stärke die Liebe.

Wir beten für die Kirchen,
daß sie nicht mit der Macht liebäugeln,
sondern auf dich schauen und die getrennten Brüder und Schwestern achten.
Wir rufen:

*

Fürbitten zur Auswahl:

Wir beten für die Verantwortlichen in den Völkern und Staaten,
daß sie nach außen und innen den Frieden fördern,
daß sie die Menschen nicht unterdrücken,
sondern die Freiheit der Religion und des Denkens erhalten und unterstützen.
Wir rufen:

*

Wir beten für die Einflußreichen in den Betrieben und Organisationen,
daß sie ihre Entscheidungen in der Verantwortung
vor Gott und den Nächsten treffen,
daß sie über den Interessen die Menschen nicht vergessen,
die Arbeitslosen, die Mitarbeiter, die Kunden, auch die Konkurrenten.
Wir rufen:

*

→

Wir beten für die Ehen und Familien,
daß nicht alle nur ihre eigenen Wege gehen,
sondern daß sie zusammenhalten, zusammen feiern, zusammen beten.
Wir rufen:

*

Wir beten für die Alleinerziehenden und ihre Kinder,
daß sie von sich und anderen wertgeachtet werden
und in unserer Gemeinde einen Ort der Geborgenheit und Hoffnung finden.
Wir rufen:

*

Wir beten für die Einsamen, die Kranken, die Trauernden,
daß sie sich nicht in ihr Alleinsein, ihre Krankheit, ihren Schmerz vergraben,
sondern Beistand suchen und finden und Beistand gewähren.
Wir rufen:

*

Wir beten für...

Gib uns immer wieder neue Erkenntnis und Gewißheit.
Gib Glauben, Hoffnung, Liebe.
Wir danken dir für deine Gnade. 751

oder: Buß- und Bettag, Fürbittengebet (665)

GEDENKTAG DER KIRCHWEIHE

Gottes Haus und seine Gemeinde in unserem Ort

TAGESSPRUCH

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. *Ps 84,2.3*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I	Ps 84,2-13 Freude am Haus Gottes	
II	Lk 19,1-10 Bei einem Sünder ist er eingekehrt	EV
III	Offb 21,1-5a Gott wird bei den Menschen wohnen	EP
IV	1.Kön 8,27-30 Salomo weiht den Tempel ein	AT
V	Mk 4,30-32 Gleichnis vom Senfkorn	
VI	Jos 24,14-16 Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen	

Weitere Texte:

Jes 66,1-2 Der Himmel ist mein Thron
Mt 21,12-17 Die Tempelreinigung
Hebr 8,1-6 Wir haben einen Hohenpriester im Himmel

TAGESLIED

Preis, Lob und Dank EG 245
Die Kirche steht gegründet EG 264

BESONDERES

Die Kirmeskapelle, ein Chor und weitere Gruppen können den Gottesdienst festlich ausgestalten. Es kann ein Einzug in Kirche oder Festzelt stattfinden; dabei können Altardecke, Kreuz, Bibel, Leuchter etc. hereingetragen werden. Die Predigt kann sich auf ein Kunstwerk in der Kirche beziehen. Am Schluss kann die Gemeinde singend aus der Kirche ausziehen.
Für einen Gottesdienst zur Kirchweihe siehe außerdem:
1.Mose 28,10-19a Hier ist die Pforte des Himmels (14. Sonntag nach Trinitatis, I)
1.Kor 3,9-17 Ihr seid Gottes Tempel (12. Sonntag nach Trinitatis, II)
Eph 2,17-22 Gottes Hausgenossen (2. Sonntag nach Trinitatis, VI)
Kol 3,12-17 Zieht an die Liebe (Kantate, IV)

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn.
Mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.
Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
Sie gehen von einer Kraft zur anderen
und schauen den wahren Gott in Zion.
Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Ps 84,12; 2-9 753

oder: EG 711 (Ps 23), EG 734 (Ps 84), EG 740 (Ps 100), EG 744 (Ps 111)
oder: EG +174 (Ps 100)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir sind eine Gemeinde, sagen wir.
Aber was heißt das?
Wir wiederholen Sonntag für Sonntag
die Worte und Lieder des Glaubens;
sie können uns davor bewahren,
gleichgültig im Alltag zu versinken.
Doch wie oft wenden wir uns innerlich ab
von Gott - und unseren Nächsten.
Wir brauchen Gottes Erbarmen:

Gott läßt sich finden,
wenn wir ihn suchen und beharrlich nach ihm fragen.
Sein Haus ist immer offen,
er ist an unserer Seite,
er spricht uns an und weist uns Wege
zu gelingendem Leben in Gemeinschaft mit anderen.
Miteinander singen wir Gott zur Ehre: 754

oder: (zu Ps 84)

"Wohl denen, die in deinem Hause wohnen..."
Aber manchmal ist es kalt und leer im Hause des Herrn.
Dann erfahren wir auch in der Kirche
nur die gnadenlose, feindliche Welt.
Damit wir merken auf sein leises Wort,
erahnen, wie nahe Gott uns beständig ist,
laßt uns rufen:

Wer Jesu guten Worten folgt, gewinnt das Leben.
Im Hause des Herrn werden Weinende getröstet,
Zerbrechende aufgerichtet,
werden Gebundene frei,
können wir loben und danken.
Laßt uns singen: 755

oder: zu Ps 23 siehe Miserikordias Domini, Aufforderungen (314)

TAGESGEBET

Gnädiger Gott,
an dieser Stätte begegnest du uns immer wieder
in Wort und Sakrament.
Dafür danken wir dir und bitten dich:
Erhalte uns und unseren Kindern
die Verkündigung deines Evangeliums
und sammle deine Gemeinde
zum Dienst und Zeugnis in der Welt.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 756

oder:

Lebendiger Gott, du rufst uns in dein Haus.
Wir brauchen dein aufmunterndes Wort,
dein Raten und Trösten,
dein Lieben und Verzeihen.
Ziehe in unsere Häuser ein,
damit wir in deinem Namen zusammenleben,
wie Jesus es uns gezeigt hat,
dein Ebenbild in Ewigkeit. 757

oder:

Gott, unser Vater,
in diesem Gottesdienst hast du uns versammelt.
Wir vertrauen darauf, daß du uns alle
zu einer Gemeinschaft zusammenschließt,
und bitten dich: Sprich so zu uns,
daß wir zu dir und unseren Nächsten finden
im Geiste Christi,
der mit dir lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 758

GEBET vor den Fürbitten

Gott, himmlischer Vater,
wir danken dir für dieses Haus
und alle Gaben, die du uns schenkst.
Umgib uns auch weiterhin mit deinem Schutz.
Erhalte uns die Freiheit, unseren Glauben zu bekennen,
sammle uns um Wort und Sakrament,
laß dir unser Hören, Beten und Feiern gefallen
und stärke uns zum Dienst im Alltag der Welt.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 759

oder:

Gott, du großer und grenzenloser Schöpfer,
es ist kein Gott auf Erden, der dir gleicht,
und auch der Himmel und aller Himmel Himmel
können dich nicht fassen. -
Wie soll es dieses Haus dann tun,
das Menschen für dich gebaut haben? -
Du aber willst dich finden lassen,
von denen, die dich suchen.
Darum, Gott, wende dich deiner Gemeinde zu
und neige dein Ohr zu unseren Gebeten. 760

oder:

Heiliger Geist, du gottgesandter Tröster,
der du uns nahe bist in allen Dingen.
Im Vertrauen auf dich öffnen wir unser Herz,
lassen uns los, werden leer und weit,
daß du uns erfüllst mit deiner Gegenwart
und uns durchdringst mit deiner Kraft.
Laß jede und jeden von uns
zu einem Tempel des lebendigen Gottes werden
und verbinde uns in der Gemeinschaft des Glaubens
zu der einen und einzigen Kirche
über alle Zeiten und Grenzen hinweg. 761

oder: 11.41 (1229)
oder: 11.42 (1230)

FÜRBITTENGEBET

Wir danken dem Herrn, daß er uns immer wieder Grund gibt,
in und mit seiner Gemeinde seine Macht und Güte zu preisen,
und bitten für alle Christen:
daß von ihren Gottesdiensten Freude und Vertrauen,
Hoffnung und Hilfsbereitschaft ausstrahlen;
daß es ihnen geschenkt werde, Gott glaubwürdiger zu loben
und in gemeinsamer Anbetung ihre Spaltungen zu überwinden -
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Wir danken dem Herrn, daß wir uns hier zum Gottesdienst sammeln können,
und bitten: daß unter allen Völkern das gottesdienstliche Leben
und die Liebestätigkeit der Kirche nicht behindert werde;
daß alle, die in Staaten, Ländern und Gemeinden Verantwortung tragen,
dem Unrecht wehren
und das Zusammenleben der Menschen zum Wohle aller ordnen,
seien sie einheimisch oder fremd;
daß sie sich für die Erhaltung von Frieden,
Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen -
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Wir danken dem Herrn,
daß wir mit allem, was uns freut oder schmerzt,
nicht allein bleiben,
und bitten für unsere Mitmenschen daheim und an unseren Arbeitsplätzen:
daß in den Ehen und Familien der Sinn des Sonntags und des Kirchgangs
neu erkannt werde;
daß Alte und Junge in der Gemeinde einander bereichern
und wir alle mit Gottes Wort und Sakrament fröhlich unseres Glaubens leben -
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Guter Gott, barmherziger Vater:
du hast dir eine Gemeinde gesammelt, die deine Macht und Güte bekennt.
Führe uns durch diese Zeit und Welt zu deiner ewigen Stadt.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 762

oder:

Barmherziger Gott,
wir freuen uns, daß wir deine Gemeinde sind.
Aus unseren Häusern kommen wir zusammen in dein Haus.
Du selbst hast das Fundament gelegt: Jesus, den Eckstein.
Laß uns zu lebendigen Steinen werden,
jede und jeder am richtigen Platz,
einander verbunden und doch offen für andere,
bereit zu wachsen und zu bauen.
Wir singen und bitten:

*

Wir denken an die Kleinen und bitten:
Hilf, daß sie unter uns
Raum und Geborgenheit, Verständnis und Anregung erfahren.
Daß sie bei uns sein dürfen, wie sie sind:
offen und neugierig, laut oder schüchtern,
voller Vertrauen oder ängstlich. -
Kinder, denen das Reich Gottes versprochen ist.
Wir singen und bitten:

*

Wir denken an die Jungen,
die auf der Suche sind nach sich selbst,
die ihre Pläne für das Haus von morgen machen.
Mach sie wach und mutig, daß sie auf neuen Wegen
deinen Traum vom Leben verwirklichen.
Laß ihre junge Kraft, ihre Fragen und Ideen
an der alten Kirche nicht vorübergehen.
Wir singen und bitten:

*

Wir denken an die Erwachsenen,
Frauen und Männer, Einzelne und Paare, Eltern und Kinderlose.
Segne sie in ihrem Lieben und Arbeiten,
segne sie auch in allen Mißerfolgen.
Schenke uns klare Maßstäbe und die Entschlossenheit,
einzutreten für Gerechtigkeit, Frieden und für die Schöpfung.
Daß die Steine, die wir für die Gegenwart nehmen,
nicht fehlen werden am Haus der Zukunft.
Wir singen und bitten:

*

→

Wir denken heute auch an all die,
die in unseren Häusern kein Zuhause mehr finden:
an die Sterbenden und die Verstorbenen.
Laß sie bleiben in deinem Haus, das viele Wohnungen hat.
Uns aber schenke Vertrauen in das Leben,
daß wir im Glauben verbunden bleiben
mit allen, die wir lieben,
auch über die Grenze des Todes hinweg.
Wir singen und bitten: 763

oder: 12.2.1 (1275)

Glaubwürdiges Leben

TAGESSPRUCH

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. *Mt 25,40b*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

I / IV	Jes 58,6-11 Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn	AT
II / V	Mt 25,31-40 Das habt ihr mir getan	EV
III / VI	2.Kor 8,7-9 Durch seine Armut reich werden	EP

Weitere Texte:

Mt 5,1-12 Die Seligpreisungen (Reformationsfest, V)
Mt 20,20-28 Vom Herrschen und Dienen
1.Petr 4,7-11 Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat (18. Sonntag nach Trinitatis, VI)

TAGESLIED

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt EG 154
Die Heiligen, uns weit voran EG.E 27
Gib uns Ohren, die hören EG +80

BESONDERES

Der Gottesdienst zum Martinstag eignet sich besonders für die Feier eines Familiengottesdienstes, ggf. im Zusammenhang mit einem Laternenumzug. Er kann aber auch mit besonderem Bezug zur Friedensdekade im November gestaltet werden.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis,
gnädig, barmherzig und gerecht.

Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!
Denn er wird niemals wanken;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.
Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den Herrn.
Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.
Er streut aus und gibt den Armen;
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Sein Horn wird erhöht mit Ehren.

Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis,
gnädig, barmherzig und gerecht.

Ps 112,4; 5-9 765

oder: EG 710 (Ps 22 II), EG 757 (Ps 146)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Glaubwürdig leben,
ohne 'Wenn' und 'Aber' -
wir sehnen uns danach.
Wir brauchen Gottes Hilfe
und rufen:

Ein Schritt gelingt.
Worte werden lebendig.
Der Glaube hat Folgen.
Dankbar entdecken wir
Gottes Spuren in unserem Leben
und singen: 766

oder: 3.1.12 (927)

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
du vereinst uns mit allen, die an dich glauben.
Wir bitten dich: Gib uns deinen Geist,
daß wir in dir verbunden bleiben
und voneinander lernen, nach deinem Willen zu leben,
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder. 767

oder: 4.26 (974)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, wir möchten lernen,
für den anderen dazusein,
zuhören und schweigen und warten
in Liebe,
mitten im Alltag unserer Welt:
Eine Atempause für die Gehetzten,
Heimat für die Fremden,
Geborgenheit für die Unbehausten,
Freude für die Bekümmerten,
Frieden für die Friedlosen,
Entlastung für die Beladenen,
ein Ja für Menschen, die sich selbst verloren haben. 768

oder: "Elisabeth von Thüringen", Gebet vor den Fürbitten (774)

FÜRBITTENGEBET

L1 Liebender, barmherziger Gott,
in unseren geringsten Brüdern und Schwestern
trittst du uns entgegen.
In Männern und Frauen,
die mutig und konsequent deinen Willen tun,
begleitest du unseren Weg.
Wir danken dir für Menschen wie Martin von Tours,
die uns ermutigen, deine gute Botschaft glaubwürdig zu leben.

L2 Mit einem Bettler in Hunger und Kälte
hat Martin von Tours seinen Mantel geteilt.
L1 Wir bitten dich, du Gott der Barmherzigkeit:
Gib uns offene Augen für die Menschen, nah und fern,
die heute Gerechtigkeit, Wärme und Liebe brauchen.
Wir rufen:

*

L2 Als gewaltloser Diener Christi hat Martin von Tours
seinen Weg gewählt.
L1 Wir bitten dich, du Gott des Friedens:
Stärke in uns Vernunft, Phantasie und Friedfertigkeit,
daß wir in den Konflikten unserer Zeit
Wege zum Frieden finden.
Wir rufen:

*

L2 Im Amt des Bischofs hat Martin von Tours
Kirche und Staat wachsam begleitet.
L1 Wir bitten dich, du Gott der Wahrheit:
Laß uns erkennen, wo die Verantwortlichen
in Kirche und Gesellschaft heute
unsere Solidarität und unsere Kritik brauchen.
Wir rufen:

*

L2 Auf Macht und Reichtum hat Martin von Tours verzichtet.
L1 Wir bitten dich, du Gott der Gerechtigkeit:
Hilf uns, sorgfältig und verantwortungsvoll
mit den Gaben umzugehen,
die du uns anvertraut hast.
Wir rufen:

*

→

L2 Um seines Glaubens willen hat Martin von Tours
sich nicht gescheut, vor aller Welt
lächerlich und angreifbar zu erscheinen.
L1 Wir bitten dich, du Gott der Freiheit:
Ermutige uns, daß wir uns nicht abhängig machen
von der Meinung anderer,
sondern nach deinem Willen handeln.
Wir rufen:

*

L2 Ein Leben lang ist Martin von Tours
ein Freund der Armen geblieben.
L1 Wir bitten dich, du Gott der Liebe:
Laß uns nicht müde werden,
auf unseren Wegen
die vielen kleinen Schritte der Liebe zu tun.
Wir rufen:

*

769

oder: 18. Sonntag nach Trinitatis, Fürbittengebet (576)

ELISABETH VON THÜRINGEN (19. NOVEMBER)

Gott begegnen auf dem Weg der Liebe

TAGESSPRUCH
Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. *1.Joh 4,16*

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE
Mt 5,2-12 Die Seligpreisungen (Reformationsfest, I)
Mt 20,25-28 Wer groß sein will, sei euer Diener
Mt 25,31-46 Was ihr getan habt einem der Geringsten
(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, I)
Joh 15,1-8 Ich bin der Weinstock (Jubilate, I)
Röm 12,1-2.9-18 Die Liebe sei ohne Falsch
(2. Sonntag nach Epiphanias, II)
1.Joh 4,1-16 Wer in der Liebe bleibt (13. Sonntag nach Trinitatis, II)
Spr.10,2-3 Unrecht Gut hilft nicht

LIEDER
Wie schön leuchtet der Morgenstern 70
O Heilger Geist, kehr bei uns ein 130
Einer ist's, an dem wir hangen 256
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr 397
Liebe, die du mich zum Bilde 401
O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens 416
Mein schönste Zier 473
Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht 632

BESONDERES
Gedenktag ist der 19. November. Für einen Gedenktag legen sich thematisch außerdem nahe: der 13. Sonntag nach Trinitatis, der 18. Sonntag nach Trinitatis sowie der Sonntag Jubilate.
Wo Ort, Zeit und Gemeindesituation es erlauben, kann eine Agapefeier in einen Gottesdienst mit Kindern und Erwachsenen einbezogen werden.
(Weitere Lieder finden sich in dem Oratorium "Elisabeth von Thüringen" von P. Janssens.)

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke! Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue.

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muß davon,
und er muß wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich,
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der Herr macht die Gefangenen frei.
Der Herr macht die Blinden sehend.
Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der Herr liebt die Gerechten.
Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke! Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue.

Ps 18,2-3a; Ps 146,2-9

771

oder: EG 757 (Ps 146), 759/307 (Seligpreisungen)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Manchmal leuchtet ein Bild auf in unseren Herzen,
und wir sehen, wie wir sein wollen:
Menschen, die aus der Liebe leben und Liebe weitergeben.
Aber wie weit bleiben wir im Alltag hinter diesem Bild zurück:
Wir sind nicht offen für Gott,
wir verschließen uns vor unserem Nächsten,
wir geben der Liebe keinen Raum. -
Wir klagen Gott die Enge unserer Herzen und rufen: →

Gott schenkt uns Menschen,
die das leben, wonach wir uns sehnen:
Liebe und Klarheit, Fröhlichkeit und Glauben.
Sie machen uns Mut und geben Orientierung für unseren Weg.
Mit ihnen loben wir Gott und singen: 772

oder: 3.1.15 (930)

TAGESGEBET

Du sprichst zu uns, Gott, durch dein Wort
und durch das Leben der Menschen, die den Weg Jesu gehen.
Wir bitten dich:
Laß uns in der Begegnung mit ihnen
unsere eigene Berufung entdecken
durch Jesus Christus,
der uns in seine Nachfolge ruft.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit. 773

oder: 13. Sonntag nach Trinitatis, Tagesgebet (523)

GEBET vor den Fürbitten

Barmherziger Gott,
zu allen Zeiten setzt deine Liebe Menschen in Bewegung.
Wir danken dir für Männer und Frauen,
die uns deinen Willen zeigen.
Wir bitten: Stärke auch uns,
wenn wir versuchen, glaubwürdig und liebevoll zu leben. 774

oder: "Martin von Tours", Gebet vor den Fürbitten (768)

FÜRBITTENGEBET

L1 Gott, du kommst zu uns
in den Menschen, die unsere Hilfe brauchen.
In den Hungrigen bittest du um Brot,
in den Fremden klopfst du an unsere Tür,
in den Kranken und Gefangenen wartest du auf unseren Besuch.
Mit der Liebe, die wir anderen schenken,
willst du uns segnen und glücklich machen.

Wir danken dir für Menschen wie Elisabeth,
die dich gefunden haben auf dem Weg der Liebe.

Sie hat Hungrige gespeist und Durstigen zu trinken gegeben:
Sie war nicht nur wohltätig, sondern verschwenderisch in der Liebe.

L2 Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Laß uns an ihrer Liebe zu den Armen
unsere Berufung entdecken.
Dann wird die Begegnung mit Menschen, die Not leiden,
unsere Liebe wecken;
wir werden Wege suchen und Möglichkeiten finden,
Not zu lindern und für gerechtere Lebensbedingungen einzutreten.

L1 Elisabeth hat Fremde aufgenommen und Kranke gepflegt.
In der Begegnung mit ihnen und im Lindern der Not
hat sie ihr Glück gefunden.

L2 Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Laß uns an ihrer Offenheit für andere
unsere Berufung entdecken.
Dann werden wir unsere Berührungsängste überwinden
und in den Fremden unter uns dich erkennen,
der uns zu Schwestern und Brüdern macht.

L1 Elisabeth hatte ein empfindsames Gewissen.
Sie wollte nicht von dem leben, was man von den Bauern erpreßt hatte;
sie konnte nur das genießen, was rechtmäßig erworben war.

L2 Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Laß uns an ihrem Sinn für Gerechtigkeit
unsere Berufung entdecken.
Dann werden wir nicht gedankenlos konsumieren,
sondern unsere Mitverantwortung
für ein gerechtes Wirtschaftssystem entdecken. →

L1 Elisabeth lebte in tiefer Verbundenheit mit Christus.
In seiner Nähe wollte sie sein, ihm ähnlich werden.
L2 Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Laß uns an ihrem Glauben
unsere Berufung entdecken.
Dann suchen wir Gemeinschaft mit dir,
der Quelle des Lebens,
und werden durchlässig für die Liebe Jesu,
die durch uns hineinströmen will in die Welt.

L1 Elisabeth sah ihre Aufgabe darin,
die Menschen fröhlich zu machen.
L2 Wir bitten dich, barmherziger Gott:
Laß uns an ihrer Fröhlichkeit
unsere Berufung entdecken.
Dann können wir Ja sagen zu dem Platz,
an den du uns gestellt hast;
wir werden dankbar werden für das Gute,
das uns begegnet,
und können unseren Weg fröhlich gehen.

Wir danken dir, Gott,
für Elisabeth, unsere Schwester
und unser Vorbild im Glauben und Lieben.
Wir danken dir, daß du auch uns berufen hast,
und bitten dich:
Begleite uns und vollende das Werk,
das du in uns angefangen hast.

oder: 11.16 (1204) = EG 825/416

GERECHTIGKEIT / MENSCHENRECHTE

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

1.Mose 1,26-27 Der Mensch - Gottes Ebenbild
2.Mose 1,(8-12) 13-22 Israels Unterdrückung: Schifra und Pua
3.Mose 19,9-18 Du sollst deinen Nächsten lieben
Psalm 8 Was ist der Mensch?
Jes 10,1-4 Weh denen, die ungerechte Gesetze machen
Jes 61,1 Zu verkündigen den Gefangenen Freiheit
(2. Sonntag nach Weihnachten, IV)
Jer 7,5-7 Keine Gewalt gegen Fremde, Witwen und Waisen
Jer 37,11-16 Jeremia wird gefangengenommen
Dan 3 Die drei Männer im Feuerofen
Dan 6 Daniel in der Löwengrube
Mt 5,3-10 Seligpreisungen (Reformationsfest, I)
Lk 4,14-21 Zu verkündigen das Evangelium den Armen (Neujahr, I)
2.Kor 4,8-12 Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um
Gal 3,26-28 Hier ist nicht Jude noch Grieche
2.Petr 3,13 Ein neuer Himmel, eine neue Erde
(Letzter Sonntag des Kirchenjahres, VI)
Hebr 13,1-3 Denkt an die Gefangenen

LIEDER

Aus tiefer Not 144
Herr, unser Gott, laß nicht zuschanden werden 247
Gleichwie mich mein Vater gesandt hat 260
Sonne der Gerechtigkeit 262/263
Wenn wir in höchsten Nöten sein 366
Hilf, Herr meines Lebens 419
Gib uns Frieden jeden Tag 425
Lobt und preist die herrlichen Taten 429
Gib Frieden, Herr, gib Frieden 430
Das könnte den Herren der Welt ja so passen 550
Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen 560
Selig seid ihr 599
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer 610
Freunde, daß der Mandelzweig 613
We shall overcome 636
Laß uns den Weg der Gerechtigkeit gehen 640

→

BESONDERES

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet.
Für die Besinnung auf die Menschenrechte bietet sich besonders ein Sonntag in der Advents- oder Passionszeit oder am Ende des Kirchenjahres an.
Der Gottesdienst kann als Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Es legt sich eine Zusammenarbeit mit Menschenrechtsgruppen nahe.
Der Zusammenhang der Problembereiche "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" sollte beachtet werden.

LITURGISCHE FARBE: nach dem Kirchenjahr

PSALM

Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten.
Was können mir Menschen tun?

Gott, sei mir gnädig, denn Menschen stellen mir nach;
täglich bekämpfen und bedrängen sie mich.
Meine Feinde stellen mir täglich nach;
denn viele kämpfen gegen mich voll Hochmut.
Wenn ich mich fürchte,
so hoffe ich auf dich.
Täglich fechten sie meine Sache an;
alle ihre Gedanken suchen mir Böses zu tun.
Sie rotten sich zusammen,
sie lauern und haben acht auf meine Schritte,
wie sie mir nach dem Leben trachten.
Zähle die Tage meiner Flucht,
sammle meine Tränen in deinen Krug;
ohne Zweifel, du zählst sie.
Dann werden meine Feinde zurückweichen, wenn ich dich anrufe.
Das weiß ich, daß du mein Gott bist.
Ich habe dir, Gott, gelobt,
daß ich dir danken will.
Denn du hast mich vom Tode errettet,
meine Füße vom Gleiten,
daß ich wandeln kann vor Gott
im Licht der Lebendigen.

Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten.
Was können mir Menschen tun?

Ps 56,5; 2-4.6-7.9-10.13-14

777

oder: Ps 85,8; 9-14; siehe Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, Psalm (641)
oder: EG 705 (Ps 8), 750 (Ps 126)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir nehmen unsere Rechte gern in Anspruch.
Aber anderen zu ihrem Recht zu verhelfen,
fällt uns schwer.
Wir bitten Gott um Erbarmen: →

Die Not anderer sehen,
den Stummen unsere Stimme geben,
Verfolgte schützen,
Gedemütigte aufrichten -
das können wir.
Gottes Wort bringt uns auf den Weg.
Seine Liebe macht uns stark.
Wir loben ihn: 778

oder: ein entfalteter Bittruf, siehe 3.2.5 (943)

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast uns zu deinem Bilde geschaffen.
Gib uns Gnade, daß wir ohne Furcht allem Bösem widerstehen
und kein Unrecht dulden,
verantwortlich mit unserer Freiheit umgehen
und so der Gerechtigkeit in unserem Staat und unter den Völkern dienen
zur Ehre deines Namens. 779

oder:

Herr Jesus Christus,
du hast die Menschen selig gepriesen, die an dieser Welt leiden,
du hast die selig gepriesen, die anderen barmherzig und friedfertig begegnen.
Ermutige uns, in deinem Namen einzutreten
für alle, die belastet und verachtet sind und nach Gerechtigkeit hungern.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 780

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.16 (1075)
oder: 8.1.17 (1076)
oder: 8.1.23 (1082)
oder: 8.1.37 (1096) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.6 (1152)
oder: 9.1.7 (1153)
oder: 9.1.20 (1166)
oder: 9.1.21 (1167)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, du Quelle der Gerechtigkeit,
wir stehen vor dir auf der Erde, die du liebst,
ausgestreckt zum Himmel, den du versprichst.
Aus dir nehmen wir den Mut,
dem Unrecht ins Gesicht zu sehen
und für Veränderungen einzutreten. 781

oder:

L1 Ich lege diesen Stock auf den Altar.
Oft wird der Stock verwendet, um auf Menschen einzuschlagen.
Er steht für alle Mittel, die in Folterkammern eingesetzt werden,
um Menschen zu erniedrigen, zu erpressen und einzuschüchtern.
Der Stock richtet Menschen zugrunde.
Er treibt Menschen auseinander.
BITTRUF

L2 Ich lege diesen Stacheldraht auf den Altar.
Er trennt Menschen voneinander.
Er schließt Unschuldige ein in Gefängnissen und Lagern,
wo sie gefoltert werden.
Denen, die ihn wegräumen wollen, reißt er Wunden,
bereitet er Schmerzen.

*

L3 Ich lege diesen Stein auf den Altar.
Menschen werfen Steine aufeinander.
Sprachlos, voller Haß oder aus Ohnmacht und Verzweiflung.
Steine machen kaputt.
Wo Steine fliegen, bleiben Scherben zurück.

*

L4 Ich lege diese Rose auf den Altar.
Sie ist ein Zeichen der Liebe und des Friedens.
Wir haben die Kraft zu lieben.
Wir können einander beistehen und unserer Liebe Ausdruck geben.
Wir glauben daran, daß die Liebe stärker ist als Haß und Gewalt. 782

FÜRBITTENGEBET

Überall warten Menschen auf uns,
daß wir ihnen beistehen und uns für sie einsetzen.
Jesus Christus hat uns Mut gemacht, Gott um seine Hilfe zu bitten,
wenn wir für andere etwas tun wollen:

L1 Laßt uns beten für alle, die wegen ihrer Überzeugung,
ihrer Rasse oder ihres Glaubens verfolgt werden:

L2 Wecke uns auf, daß wir ihre Not sehen.
Gib denen, die selbst keine Stimme haben,
Menschen, die für sie die Stimme erheben.
Laß uns nicht mutlos werden
vor der scheinbaren Übermacht des Unrechts.

*

L1 Laßt uns beten für die Mächtigen und Verantwortlichen in dieser Welt:

L2 Gott, laß sie ihre Macht nicht mißbrauchen für die Interessen weniger,
sondern uneigennützig für gerechte Verhältnisse eintreten.

*

L1 Laßt uns beten für die Flüchtlinge auf der Welt,
besonders für die Asylsuchenden in unserem Land:

L2 Gott, laß sie eine neue Heimat finden.
Hilf uns auch zu erkennen, daß es mit dem Beten allein nicht getan ist,
sondern unser Handeln dazu kommen muß.
Mach uns bereit, mit Phantasie und Liebe zu helfen.

*

L1 Laßt uns beten für diese Gemeinde, für alle, die in ihr leben:
Alte und Junge, Fröhliche und Traurige.

L2 Gott, gib uns deinen Geist.
Hilf uns, füreinander da zu sein und füreinander einzustehen.
Tröste die Trauernden, nimm unsere Verstorbenen in Gnaden an.

*

783

oder: 13.58 (1347)

KRIEG UND FRIEDEN

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

Jes 9,1-6 Des Friedens kein Ende (Heiligabend, IV)
Jes 32,12-18 Friede als Frucht der Gerechtigkeit
Jer 29,7.11-14a Gedanken des Friedens und nicht des Leides
(21. Sonntag nach Trinitatis, IV)
Mich 4,1-4 Schwerter zu Pflugscharen
Mt 5,3-10 Seligpreisungen (Reformationsfest, I)
Röm 12,17-21 Laß dich nicht vom Bösen überwinden
(4. Sonntag nach Trinitatis, VI)
Eph 2,13-18 Christus ist unser Friede
Offb 21,1-5a Gott wird abwischen alle Tränen
(Letzter Sonntag des Kirchenjahres, II)

LIEDER

Das Volk, das noch im Finstern wandelt 20
Herr, der du vormals hast dein Land 283
Wenn wir in höchsten Nöten sein 366
O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens 416
Verleih uns Frieden gnädiglich 421
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ 422
Es wird sein in den letzten Tagen 426
Lobt und preist die herrlichen Taten 429
Gib Frieden, Herr, gib Frieden 430
Hevenu schalom alejchem 433
Herr, gib uns deinen Frieden 436

BESONDERES

Der Gottesdienst kann als Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gestaltet werden.
Weitere Gebete und Texte siehe Materialien zum Volkstrauertag.
Der Zusammenhang der Problembereiche "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" sollte beachtet werden.

LITURGISCHE FARBE: Violett

PSALM

Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören,
was Gott der Herr redet,
daß er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
damit sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
daß in unserem Lande Ehre wohne;
daß Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
daß Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
daß uns auch der Herr Gutes tue,
und unser Land seine Frucht gebe;
daß Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Ps 85,8; 9-14 785

oder: Ps 27,1; 2-3.11-14
oder: EG 749 (Ps 121), 750 (Ps 126)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Es ist nur ein Schritt
zwischen Leben und Tod.
Es ist nur ein Wort,
das Unheil entfesselt.
Wer gebietet Einhalt?
Wer erbarmt sich der Opfer?
Wir bitten Gott:

So spricht der Herr:
"Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."
Mitten in Unheil und Dunkelheit
Licht der Hoffnung.
Dafür danken wir Gott: 786

oder:

Menschen -
ausgeliefert der Willkür von Menschen,
preisgegeben der Angst,
hineingezogen in den Strudel von Gewalt und Qual und Tod -
gegen die Unbarmherzigkeit der Mächtigen
rufen wir nach dem Erbarmen Gottes:

Gott -
ausgeliefert in Christus der Willkür von Menschen,
hat unserem Tod sein Leben entgegengesetzt.
Dafür danken wir ihm. 787

oder: 21. Sonntag nach Trinitatis, Aufforderungen (601)

TAGESGEBET

Gott, im Leiden deines Sohnes
hast du die Leiden der Menschen angesehen.
Laß in der Finsternis von Angst und Schrecken, Folter und Tod
eine Ahnung von deiner bergenden Nähe spürbar bleiben.
Wir bitten dich durch Jesus Christus,
der, auferstanden vom Tod, bei dir lebt
und uns durch den Heiligen Geist Hoffnung auf Leben gibt
jetzt und in Ewigkeit. 788

oder:

Allmächtiger Gott, Vater aller Menschen,
du hast einen Frieden ohne Ende verheißen
und eine neue Welt,
in der Recht und Gerechtigkeit herrschen.
Mach deine Verheißung wahr,
schreite ein gegen Unrecht und Krieg,
erweise dich als der Gott, der Frieden will
und Frieden schafft.
Mit dem Sohn und dem Heiligen Geist
sei dir allein die Ehre in Ewigkeit. 789

oder:

Du Gott des Friedens, der Liebe und des Erbarmens:
Du läßt deine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und läßt die Himmel regnen über Gerechte und Ungerechte.
Wir bitten dich:
Bewahre uns davor, einander zu richten und zu verurteilen.
Gib uns deine Liebe ins Herz,
damit wir einander annehmen,
wie Christus uns angenommen hat.
Wir bitten dich durch Jesus Christus,
durch den du Frieden mit der Welt gemacht hast
und der im Heiligen Geist unter uns lebt und uns Hoffnung gibt
jetzt und in Ewigkeit. 790

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.14 (1073)
oder: 8.1.37 (1096)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.16 (1162)

GEBET vor den Fürbitten

Du, Gott des Friedens,
der du uns liebst und Hoffnung gibst:
Schenke uns ein Herz, das dir vertraut,
das an das Licht glaubt,
auch wenn Finsternis herrscht;
das an Güte glaubt,
auch wenn Tod und Vernichtung um uns her sind;
das an deine Macht glaubt,
auch wenn die Mächtigen vor nichts zurückschrecken.
Wir bitten dich, Gott, unser Vater,
der du unter uns lebst und uns nahe bist -
jetzt und wenn wir nichts von dir spüren. 791

oder:

Schöpfer der Natur und der Menschheit,
der Wahrheit und der Schönheit, zu dir bete ich:
Höre meine Stimme
und die Stimme der Opfer aller Kriege
und aller Gewalt unter Menschen und Völkern.
Höre meine Stimme
und die Stimme aller Kinder,
die leiden und weiter leiden werden,
solange Menschen ihr Vertrauen auf Waffen und Kriege setzen.
Höre meine Stimme, wenn ich dich bitte,
die Herzen aller Menschen zu erfüllen
mit der Weisheit des Friedens, der Kraft der Gerechtigkeit
und der Freude der Gemeinschaft.
O Gott, höre meine Stimme,
und schenke der Welt deinen ewigen Frieden. 792

oder: Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, Gebet vor den Fürbitten (655)

FÜRBITTENGEBET

Laßt uns um Frieden unseren Gott anrufen:

*

Um Frieden für die ganze Welt,
um das tägliche Brot,
die guten Möglichkeiten zum Leben für alle,
um Gerechtigkeit und Freiheit überall,
und für alle, die sich darum mühen -
laßt uns Gott bitten:

*

Um Frieden für die Menschen in ...,
die unter Bedrohung und Gewalt leiden,
für die Verletzten, Vergewaltigten, Verstümmelten,
die Verschleppten, Gefangenen, Gefolterten,
die sich ängsten um Angehörige, um ihnen in Freundschaft Verbundene,
für die einsam Gewordenen, die Verschollene und Tote betrauern,
für alle, die ihre Heimat und ihr Zuhause verloren haben,
die Verzweifelten und Hoffnungslosen,
daß Gott ihnen beistehe in Not und Tod
und der Mitmenschen Erbarmen und Beistand wecke -
laßt uns Gott bitten:

*

→

Um Einsicht und ständig neuen Mut zum Frieden für alle,
die mit Waffen umgehen, bereit oder gezwungen, sie zu gebrauchen,
daß das Töten und Zerstören endlich ein Ende findet,
der Haß, die Verblendung, der stolze und verzweifelte Wahn,
mit Krieg etwas gewinnen zu können;
daß niemand mehr an Waffen verdient
und mit Krieg, Zerstörung und Tod Geschäfte macht -
laßt uns Gott bitten:

*

Hilf doch, Gott, und rette vom Verderben,
rüttle die Gewissen deiner Menschen wach,
mach stark die Sehnsucht nach Frieden,
die Freude am Verschonen, die Kraft zum Erbarmen,
die Bereitschaft zum Helfen,
auch Tatkraft und Geduld, die nötigen Schritte zu gehen.
Wir bitten um der Liebe Jesu Christi willen. 793

oder:

Gott, der du das Böse haßt und das Gute schaffst,
Gott, der du Licht bist und keine Finsternis wohnt in dir,
der du Frieden ausbreitest wie einen Strom:
Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu.
Wir haben unsere Augen verschlossen, als das Geschäft mit dem Tode blühte,
haben es geschehen lassen, daß Erfindergeist teuflische Wege ging -
jetzt fürchten wir uns vor dem, was auf uns zukommt,
und rufen zu dir:

*

Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu,
wenn wir darum bitten, daß du Gnade vor Recht ergehen läßt,
daß du die Unschuldigen schützt,
alle Menschen, die gegen ihren Willen
in diesen Krieg hineingezogen worden sind,
die mit uns rufen zu dir:

*

→

Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu,
wenn wir dich darum bitten, daß du das Böse aufhältst,
das Menschen einander und deiner ganzen Schöpfung antun,
daß du die Tiere und die Luft und das Wasser und die Erde bewahrst vor dem,
was Menschen sich an Verderblichem in ihrer Selbstherrlichkeit ausdenken.
Wir rufen zu dir:

*

Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu,
wenn wir voll Mitleid mit der Not
und der Angst so vieler Menschen darum bitten,
daß du den Frieden ausbreitest wie einen Strom und gelingen läßt,
was Menschen in der Verantwortung für diese Welt
an Gutem ins Werk setzen wollen.
Wir rufen zu dir:

*

Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu,
wenn wir in unserer Finsternis um dein Licht bitten für die Menschen,
die keinen Weg und keine Hoffnung mehr vor sich sehen,
die auf den Trümmern ihrer Häuser leben,
bedroht von Hunger und Seuchen, in Kälte und ohne Schlaf.
Mit ihnen rufen wir zu dir:

*

Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu,
wenn wir voller Zorn auf die blicken,
die in blindem Haß und Größenwahn Völker ins Unrecht setzen
und ins Verderben reißen.
Du, Gott des Friedens, die Worte ersticken uns -
darum rufen wir zu dir:

*

Gott, der du das Böse haßt und das Gute schaffst -
Gott, der du Licht bist und keine Finsternis wohnt in dir,
der du Frieden ausbreitest wie einen Strom:
Schließe nicht im Zorn dein Herz vor uns zu,
sondern sammle in deiner Liebe alle,
die seufzen und stöhnen, sich ängsten und um Frieden beten.
In deinem Erbarmen laß Zuflucht finden alle,
die ihre Hoffnung auf dich, du Gott des Lebens, setzen;
mit deinem Erbarmen umgib Menschen und Tiere,
deine ganze mißhandelte Schöpfung. 794

oder:

Herr, unser Gott:
Wir spüren die Wunden unserer Welt.
Unsere Welt leidet am Krieg in ...
Sie leidet an Unmenschlichkeit und Lieblosigkeit.
Sie leidet an jedem Schlag, an jedem Schuß, an jeder Bombe.
Wir betrachten diese Wunde mit Angst und Sorge,
haben Angst, daß sie sich ausbreitet statt zu heilen,
und spüren auch, daß wir diese Wunde mitzuverantworten haben.
Herr, erbarme dich unser.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die von der gewaltsamen Auseinandersetzung betroffen sind:
- für die zahllosen Opfer, die ihr Leben lassen müssen,
- für die Familien, die um Menschen bangen,
- für die Frauen und Kinder,
  die unter der Gewalt und den katastrophalen Verhältnissen leiden
  und zu unschuldigen Opfern werden,
- für die vielen Opfer, die durch Verwundung Schmerzen leiden
  oder durch die Grausamkeit verstört sind,
- für die Soldaten, die Angst haben vor dem Tod.

Herr, laß die Regierenden ernsthaft nach Wegen zum Frieden suchen
und den Krieg möglichst schnell beenden.

Herr, wir bitten auch für uns:
Laß uns immer wieder neu für den Frieden beten.
Laß uns immer wieder den Mut finden,
uns für den Frieden einzusetzen,
- durch verbindende Worte und Taten,
- durch Teilen,
- durch Abbau von Trennendem
- und vor allem: durch Widerstehen der Gewalt.

Schenke uns dazu die Kraft und deinen Segen.

Schenke den Wunden der Welt Heilung
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der die Welt mit dir versöhnt hat. 795

oder: Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, Fürbittengebet (658)
oder: 13.59 (1348)
oder: Friedensgebete im Evangelischen Gesangbuch (EG 825-831)

VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

1.Mose 1,1-2,4a Und siehe, es war sehr gut
1.Mose 2,4b-8a.15 Bebauen und bewahren (15. S. n. Trinitatis, VI)
1.Mose 11,1-9 Grenzen des Wachstums (Pfingstmontag, III)
Hos 2,20 Ein Bund mit den Tieren
Mt 5,13-16 Salz der Erde; Licht der Welt (8. Sonntag nach Trinitatis, I)
Röm 8,18-25 Hoffnung für die Schöpfung
(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, II)
1.Kor 10,23-24.26 Nicht alles dient zum Guten
Kol 1,(12-14) 15-20 Christus - in allem der Erste (24. S. n. Trinitatis, II)

LIEDER

Du meine Seele, singe 302
Die ganze Welt hast du uns überlassen 360
Deine Hände, großer Gott 424
Gott gab uns Atem 432
Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun 497
Erd und Himmel sollen singen 499
Himmel, Erde, Luft und Meer 504
Kein Tierlein ist auf Erden 509
Laudato si 515
Die Erde ist des Herrn 634
Jeder Teil dieser Erde 635
Weil Gott die Welt geschaffen hat 642

BESONDERES

Weitere Gebete und Texte siehe "Gestaltungshilfen zum Erntedankfest: Erntedank - Schöpfungsdank".
Der Gottesdienst kann als Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gefeiert werden.
Der Zusammenhang der Problembereiche "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" sollte beachtet werden.

LITURGISCHE FARBE: Grün

PSALM

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

Ps 36,6; 7-10 797

oder: EG 705 (Ps 8), 743 (Ps 104)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott hat uns die Erde anvertraut,
"weise geordnet und voll seiner Güter".
Was haben wir daraus gemacht!
In der Sorge um die Zukunft,
um die Zukunft unserer Kinder und Enkel,
bitten wir Gott um Erbarmen:

So spricht der Herr:
"Ich will meinen Geist in euch geben
und will solche Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun."
Wir vertrauen auf Gottes Verheißung und sein Gebot und singen: 798

oder:

Gottes lebendige Welt ist in Gefahr.
Täglich hören und lesen wir davon. Und spüren es.
Und wenn wir auch lieber weghören möchten,
wissen wir doch: die uns mahnen, haben recht.
Aber was tun?
In unserer Not rufen wir zu Gott: →

Trotz aller Zerstörungen:
Die Welt fließt über von Leben.
Kein Baum, kein Strauch ist wie der andere.
Aus der Freude an Gottes Schöpfung
wachsen uns die Heilkräfte zu, die die Erde braucht.
Wir loben Gott und singen: 799

TAGESGEBET

Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen
und uns Menschen das Werk deiner Hände anvertraut.
Gib uns deinen Geist,
daß wir tun, was deinem Willen entspricht,
und lassen, was ihm widerspricht,
damit wir bewahren, was du geschaffen hast.
Wir bitten dich durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 800

oder:

Herr Gott, du läßt uns leben in einer Zeit,
die reich ist an materiellen Gütern und technischen Möglichkeiten.
Bewahre uns davor,
Sklaven unseres Wohlstands zu werden
und deine Schöpfung hemmungslos auszubeuten.
Hilf uns erkennen, wo wir irren,
und führe uns neue Wege.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 801

oder:

Gott, du hast die ganze Welt geschaffen
und deine Geschöpfe nicht in nützliche und schädliche eingeteilt.
Alles war sehr gut vor deinen Augen.
Wir bitten dich:
Laß in uns Liebe wachsen und Ehrfurcht vor dem Leben,
damit wir dich in allen unseren Mitgeschöpfen ehren. 802

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.8 (1067) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.19 (1165)

GEBET vor den Fürbitten

Meine Augen schauen auf, mein Gott,
zu deiner Herrlichkeit und Größe.
Immer wieder begegnest du mir.
Du offenbarst dich
im Wunder des Kristalls,
in der Blume, im Tier und im Menschen.
Auf allen deinen Werken ruht der Glanz deines Namens.
Herr, mache mein Herz weit
und meine Augen hell,
daß sie deine Spuren erkennen. 803

oder:

Groß ist unser Gott und groß seine Macht
und seine Weisheit ohne Ende.
Lobt ihn, ihr Himmel,
lobt ihn, Sonne, Mond und die Planeten,
in der Sprache, die euch gegeben ist,
euren Schöpfer zu loben.
Lobt ihn, ihr himmlischen Chöre,
lobt ihn, ihr Erforscher dieser Harmonien,
und auch du, meine Seele, singe,
singe die Ehre des Herrn, solange es dir vergönnt ist.
Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge,
das, was uns bekannt ist,
und das, was wir noch nicht kennen.
Ihm sei Lob, Ehre und Preis
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 804

oder: Erntedankfest, Psalm (731)
oder: Erntedankfest, Gebet vor den Fürbitten (738)
oder: Stücke zu Daniel 3,34-58

FÜRBITTENGEBET

L1 Die Welt, in der wir leben, ist Gottes Schöpfungswerk,
und wir leben täglich von dem, was wir nicht geschaffen haben.

L2 Herr, unser Gott, wir bitten dich:
Laß uns Ehrfurcht haben vor den großen Geheimnissen der Natur.
Erhalte uns im Glauben,
daß du die Schöpfung weiterhin in guten Händen hältst.
Wir rufen zu dir:

*

L1 Die Welt, in der wir leben, ist uns von Gott anvertraut.
Als Geschöpfe seiner Hand sind wir beauftragt,
seine Schöpfung zu bebauen und zu bewahren.

L2 Herr, unser Gott, wir bitten dich:
Laß uns die Verantwortung erkennen,
die wir deiner Schöpfung gegenüber haben.
Hilf uns, Schritte zu tun von diesem Erkennen zu verantwortlichem Tun.
Wir rufen zu dir:

*

L1 Die Welt, in der wir leben,
ist auch das Ergebnis menschlichen Planens und Schaffens.
Wir bewundern die Leistungen der Technik,
und viele Erfindungen erleichtern unser Leben.

L2 Herr, unser Gott, wir bitten dich:
Bewahre uns vor der Überheblichkeit, wir könnten alle Dinge schaffen.
Hilf uns, daß der technische Fortschritt uns nicht blind macht
gegenüber den Grenzen und Gefahren menschlichen Könnens.
Wir rufen zu dir:

*

L1 Die Welt, in der wir leben, wird vergehen.
Aber wir haben die Verheißung eines neuen Himmels
und einer neuen Erde.

L2 Herr, unser Gott, wir bitten dich:
Laß uns nicht müde werden in dieser Hoffnung,
sondern verantwortlich wirken, solange wir Zeit haben.
Wir rufen zu dir:

*

oder:

Gott, Herr allen Lebens, wir danken dir dafür,
daß du die Weite des Alls und die bewohnte Welt
mit schöpferischer Kraft erfüllst und mit deiner grenzenlosen Güte trägst.

Doch, Gott, wir Menschen bedrohen das Leben auf deiner Erde.
Im Wahn, Krone der Schöpfung zu sein,
nehmen wir anderen Geschöpfen den Lebensraum.
Wir fangen, quälen und töten unzählige Tiere
oder rotten ganze Arten aus, wenn sie uns nutzlos erscheinen.
Wir plündern und verwüsten die Erde, verpesten das Wasser.
Wir verschmutzen und beschädigen die zarte Lufthülle unseres Planeten
und bringen das Klima aus dem Gleichgewicht.
Wir spielen mit dem atomaren Feuer,
das für Jahrtausende alles Leben verzehren kann.

Wir bitten dich, Gott:
Gib uns den Mut, diese schmerzlichen Wahrheiten ernstzunehmen,
doch bewahre uns vor lähmender Verzweiflung.
Wecke vielmehr Zweifel in uns gegenüber einem vermeintlichen Fortschritt
und befreie uns von dem Zwang, alles Machbare machen zu müssen.
Gib uns deinen schöpferischen Geist,
daß er uns Wege zeigt, im Einklang mit der Schöpfung zu leben.
Lehre uns Sanftmut im Umgang mit der Erde
und allem, was darauf wächst und sich bewegt.
Wehre den Mächten, die unsere gefährdete und zerrissene Welt bedrohen.
Halte alle, die in Wissenschaft und Technik, in Wirtschaft und Politik arbeiten,
fest bei ihrer Verantwortung, dem Leben zu dienen.
Und gib denen, die sich für ein Miteinander der Völker und Menschen einsetzen,
den unzerstörbaren Glauben an den Frieden und die Einheit alles Lebendigen.

806

oder: 13.20-22 (1309/1310/1311)
oder: 13.44 (1333)
oder: 13.48 (1337)

MIT FREMDEN LEBEN

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

3.Mose 19,33-34 Du sollst den Fremdling lieben wie dich selbst
5.Mose 10,17-19 Gott hat die Fremdlinge lieb
Rut (i.A.) Eine Fremde bekommt Heimatrecht
Ps 146,5-10 Der Herr behütet die Fremdlinge
Jes 58,7-12 Brich dem Hungrigen dein Brot (Erntedank, III)
Jer 7,1-7 Keine Gewalt gegen Fremde (10. Sonntag nach Trinitatis, V)
Mt 2,13-18 Jesus mit seiner Familie auf der Flucht
(1. Sonntag nach Weihnachten, III)
Lk 10,25-37 Der barmherzige Samariter (13. Sonntag nach Trinitatis, I)
Apg 2,1-12 Gottes Geist eint (Pfingstsonntag, II)
Eph 2,17-22 Nicht mehr Gäste und Fremdlinge (2. S. n. Trinitatis, II)
Offb 7,9-12 (13-17) Alle Völker beten an (Weihnachten: 2. Feiertag, IV)

LIEDER

So jemand spricht: "Ich liebe Gott" 412
O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens 416
Brich dem Hungrigen dein Brot 418
Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen 628
Wo ein Mensch Vertrauen gibt 630
Wenn das Brot, das wir teilen 632
We shall overcome 636
Damit aus Fremden Freunde werden 639

BESONDERES

Im September findet die Woche des ausländischen Mitbürgers statt. Wenn möglich, sollten Menschen unterschiedlicher Nationalität, Hautfarbe, Tradition usw. an der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken. Der Gottesdienst kann auch mehrsprachig gefeiert werden.

LITURGISCHE FARBE: nach dem Kirchenjahr

PSALM

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!
Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich,
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der Herr macht die Gefangenen frei.
Der Herr macht die Blinden sehend.
Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der Herr liebt die Gerechten.
Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
Der Herr ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!
Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Ps 146,1-2; 3-10 808

oder: EG 730 (Ps 67), 757 (Ps 146)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Jesus, der Menschensohn, sagt:
"Ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich nicht aufgenommen."
Unsere Augen, Ohren und Herzen sind oft für Fremde verschlossen.
Deshalb rufen wir: →

Christus begegnet uns in den Fremden.
Wenn wir ihnen die Tür öffnen,
wird Gott bei uns wohnen.
Wir singen: 809

oder:

Fremde sind anders.
Oft begegnen ihnen Mißtrauen und Ablehnung unter uns.
Die einen fürchten um den Arbeitsplatz,
andere haben Angst vor Überfremdung.
So wird friedliches Zusammenleben schwierig.
Wir rufen:

Gott zeigt uns in Menschen aus anderen Ländern
die Fülle und Vielfalt des menschlichen Lebens. -
Alle sind wir willkommen in seinem Haus;
da bleiben wir nicht Gäste und Fremdlinge.
Wir singen: 810

TAGESGEBET

Gott, unser Schöpfer, öffne unsere Augen, Ohren und Herzen,
daß wir dein Gebot der Liebe erfüllen -
ohne Ansehen der Nationalität, der Hautfarbe, der Tradition.
Wir bitten dich durch Jesus Christus, deinen Sohn,
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. 811

oder: 11.5 (1193)

GEBET vor den Fürbitten

Wir beten mit einer Fremden in unserem Land:
Gott, ich bin fremd in diesem Land.
Ich lebe mit fünf anderen Frauen in einem Zimmer im Übergangslager.
Ich verstehe keinen Menschen und traue mich nicht in die Stadt.
Ich habe Heimweh und kann nicht nach Hause zurück.
Gott, du weißt, wie es zu Hause aussieht.
Schicke mir Menschen, die mir helfen, Deutsch zu lernen.
Hilf mir, daß mein Asylantrag genehmigt wird und ich hierbleiben kann.
Gott, dein Sohn Jesus war auch Flüchtling in Ägypten, und du hast ihn behütet.
Behüte mich und die anderen hier,
daß es keine Gewalttätigkeiten unter uns gibt. 812

FÜRBITTENGEBET

L1 Wir wollen vor Gott tragen, was uns bewegt -
aber nicht nur unsere eigenen Bitten und Anliegen,
sondern auch die Sorgen, Hoffnungen, Wünsche
unserer Schwestern und Brüder,
die in unserer Mitte oder auch fern von uns
in Unsicherheit, Existenznöten, Verfolgung und Heimatlosigkeit leben.

L2 Ich spreche für die Frauen in Afrika
und anderswo in der sogenannten Dritten Welt,
die allein für ihre Familien aufkommen müssen.
Sehr oft wissen sie heute nicht,
ob sie ihren Kindern morgen genug zu essen geben können.

L1 Gott, wir bitten dich:
Gib diesen Frauen Mut und Ausdauer, damit sie nicht verzweifeln,
und hilf ihnen, in der Sorge um andere
sich selbst nicht zu verlieren.

L3 Ich spreche für die jungen Leute,
die auf dem Land keine Zukunftsperspektive mehr sehen
und ihr Glück in der Großstadt suchen.

L1 Gott, wir bitten dich:
Hilf ihnen, auch in der neuen Umgebung
die Verbundenheit mit ihrer Familie,
ihrer Dorfgemeinschaft und mit den alten Traditionen
und Werten zu bewahren.

L4 Ich spreche für die Menschen,
die aus politischen oder religiösen Gründen unterdrückt werden,
die ihre eigene Sprache nicht benutzen dürfen,
die gefoltert und gejagt werden.

L1 Gott, wir bitten dich:
Laß sie Freunde finden,
die ihnen Zuflucht und das Gefühl der Sicherheit geben,
so daß ihre Wunden heilen und ihre Alpträume allmählich verblassen.

L5 Ich spreche für die Kinder,
die aus Kriegsgebieten mit schlimmen Erinnerungen zu uns kommen. →

L1 Gott, wir bitten dich:
Hilf ihnen, in der fremden Heimat Wurzeln zu schlagen,
und gib ihnen Kraft für ein neues, von Ängsten unbeschwertes Leben.

L6 Ich spreche für uns alle,
für die Menschen in unserem Land und unserer Kirche.
Wenn wir auch alle unsere Sorgen haben,
so leben wir doch
- verglichen mit vielen Menschen der sogenannten Dritten Welt -
in geordneten Verhältnissen.

L1 Gott, wir bitten dich:
Laß nicht zu, daß wir darüber selbstgenügsam und träge werden,
uns fremder Not verschließen
oder die Gebote der Gastfreundschaft und Nächstenliebe verletzen.

L7 Ich spreche für die Menschen,
die sich von nationalistischen, rassistischen Parolen
beeindrucken und verführen lassen.

L1 Gott, wir bitten dich:
Zeige ihnen einen Ausweg
aus dem Teufelskreis von Haß, Vorurteilen und Gewalt.

Guter Gott, du bist der Schöpfer aller Menschen
und ein Freund des Lebens.
Für dich zählen weder Hautfarbe noch Volkszugehörigkeit.
Den Armen, den Leidenden, den Kleinen bist du besonders nahe.
Dafür danken wir dir und bitten dich:
Laß uns immer mehr zu einer geschwisterlichen Kirche werden,
die für Gerechtigkeit und Menschlichkeit eintritt. 813

oder: 13.15 (1304)
oder: 13.16 (1305)

GEMEINSCHAFT VON FRAUEN UND MÄNNERN

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

1.Mose 1,26-28 Mann und Frau - Gottes Ebenbild (Jubilate, V)
1.Mose 12,16; 18,1-15; 21,1-21 (i.A.) Abraham und Sara
1.Mose 24 u.27 (i.A.) Isaak und Rebekka
1.Sam 1 Hanna und Elkana
1.Sam 25 David und Abigajl
2.Sam 13 Tamar und Amnon
Pred 4,9-12 Zwei sind besser als eins
Joel 3 Söhne und Töchter werden weissagen
Mt 15,21-28 Jesus und die Kanaaniterin (17. Sonntag nach Trinitatis, I)
Mt 16,16 / Joh 11,27 Christusbekenntnis von Petrus und Marta
Mt 19,4-6 Sie werden eins sein
Lk 1,5-25.57-66 Elisabeth und Zacharias (Johannis, I)
Lk 2,22-40 Simeon und Hanna (1. Sonntag nach Weihnachten, I)
Joh 4,1-42 Jesus und die Samariterin
(3. Sonntag nach Epiphanias, V / Pfingstmontag, V)
Apg 16,13-15 Lydia und Paulus (Sexagesimae, VI)
Apg 18,1-4 / Röm 16,3-4 Aquila und Priscilla
Röm 16,1-16 Gemeinschaft in der Vielfalt der Dienste
Gal 3,26-28 Eins in Christus

LIEDER

Ihr werdet die Kraft 132
Du hast uns, Herr, in dir verbunden 240
Nun singe Lob, du Christenheit 265
Strahlen brechen viele 268
Vertraut den neuen Wegen 395
Laß die Wurzel unsers Handelns 417
Im Frieden mach uns eins 564
Selig seid ihr 599
Du bist da, wo Menschen leben 623
Wir strecken uns nach dir 625
Wo ein Mensch Vertrauen gibt 630
Sanftmut den Männern 633
Laß uns den Weg der Gerechtigkeit gehn 640

BESONDERES

Dieser Gottesdienst sollte von Frauen und Männern gemeinsam vorbereitet und gestaltet werden. Als Glaubensbekenntnis kann das Bekenntnis auf S. 662 (auch EG S. 57) gesprochen werden. Der Gottesdienst kann auch nach Ordnung II oder nach Ordnung IV gefeiert werden.

LITURGISCHE FARBE: nach dem Kirchenjahr

PSALM

Hilf uns, Gott, unser Heiland und laß ab von deiner Ungnade über uns!

Könnte ich doch hören,
was Gott der Herr redet,
daß er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
damit sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
daß in unserem Lande Ehre wohne;
daß Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
daß Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
daß uns auch der Herr Gutes tue,
und unser Land seine Frucht gebe;
daß Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Hilf uns, Gott, unser Heiland und laß ab von deiner Ungnade über uns!
Ps 85,5; 9-14 815

oder: EG 705 (Ps 8), 757 (Ps 146)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott hat uns zu seinem Ebenbild geschaffen
als Mann und Frau.
In unserer Verschiedenheit brauchen wir einander.
Aber unsere Vorstellungen von Wert und Ansehen
und das Streben nach Macht und Herrschaft bringen uns auseinander,
haben das Ebenbild Gottes verzerrt.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Gott hat uns zu seinem Ebenbild geschaffen
als Mann und Frau.
Männer und Frauen lernen, einander zu achten,
geben einander frei aus festgeschriebenen Rollen.
In unserer Verschiedenheit entdecken wir die Fülle des Lebens.
Wir loben Gott: 816

oder:

ENTFALTETER BITTRUF

L1 Da ist eine Frau, die es leid ist, die Schwache zu spielen,
wenn sie weiß, daß sie stark ist;
L2 und ein Mann, der nicht mehr stark erscheinen möchte,
wenn er sich verletzlich fühlt.
Kyrie eleison *(EG 178.9)*

L1 Da ist eine Frau,
die nicht mehr "emotional" oder "feministisch" genannt werden will;
L2 und ein Mann, dem man das Recht abspricht,
zu weinen und sanft zu sein.

*

L1 Da ist eine Frau,
die sich von ihren Kindern total in Anspruch nehmen läßt;
L2 und ein Mann,
der gern mehr Zeit mit seinen Kindern verbringen würde.

*

L1 Da ist eine Frau, die unweiblich genannt wird,
wenn sie Karriere machen will;
L2 und ein Mann, der seine Männlichkeit nur beweisen kann,
wenn er sich gegen Konkurrenten durchsetzt.

*

L3 "Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.
Hier ist nicht Jude noch Grieche,
hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau;
denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus." 817

TAGESGEBET

Gott, du Schöpfer aller Geheimnisse,
du hast uns als Mann oder als Frau geschaffen,
verschieden und doch aufeinander angewiesen,
selbständig und doch zusammengehörend.
Wir bitten dich: Öffne uns,
daß wir die Gegensätzlichkeit der Geschlechter
als Spannung und als Reichtum erleben;
laß im Zusammenspiel von Mann und Frau
die fruchtbaren Kräfte deiner Schöpfung freiwerden.
Du schenkst uns Leben
durch deinen Sohn Jesus Christus
und den Heiligen Geist
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 818

oder:

Du sendest deinen Geist in die Welt, Gott,
und läßt Vielfalt und Gemeinschaft unter uns entstehen.
Wir danken dir für diesen Reichtum
und bitten dich:
Lehre uns, in deinem Geist zu leben,
daß wir Frauen und Männer als gleichberechtigt achten,
ohne die Verschiedenheit zu unterdrücken.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 819

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.2.8 (1106)

KLAGE UND ERMUTIGUNG

Siehe 9.1.3 (1149)

oder: 9.1.4 (1150)

GEBET vor den Fürbitten

Adam und Eva teilten das Paradies
und die Vertreibung.
Auch heute teilen Frauen und Männer
Freude und Sorge, Mut und Angst,
Glauben und Unsicherheit, Hoffnung und Verzweiflung.
Darum bitten wir dich, Gott:
Laß keine Frau vor Verantwortung zurückschrecken.
Laß keinen Mann sich für vollkommen halten.
Hilf uns, Gemeinschaft bewußt zu leben,
nicht aus Furcht und Abhängigkeit,
sondern mit Freude und Phantasie. 820

FÜRBITTENGEBET

Gott, du bist uns Vater und Mutter,
dein Geist bringt uns zu neuem Leben.
Dir sagen wir, was unser Herz bewegt.
Gott, wir brauchen es, daß dein Versprechen sich vollendet,
daß wir neu geboren werden,
daß wir deine Nähe spüren und im Glauben wachsen.
Bewahre uns vor kalter Distanz.
Hilf den Frauen und Männern, ihre Würde zu wahren,
sich nicht klein und unsichtbar zu machen.
Hilf den Männern und Frauen, daß sie bereit und fähig werden, Macht zu teilen.
Hilf uns, daß wir phantasievoll und partnerschaftlich miteinander leben.
Sei uns nahe, Gott, wenn wir nach neuen Wegen suchen,
nach Weinen und Lachen, nach Liebe, nach wirklichem Leben. 821

oder:

Gott, du bist die Kraft der Liebe, die uns berührt,
die uns Wärme und Mut gibt zur Veränderung:

Wir bitten dich für uns alle:
Gott, hilf uns, damit wir uns nicht verschließen,
sondern offen bleiben für die Sorgen derer,
denen es nicht so gut geht wie uns.

Gib uns Kraft und Phantasie, für eine Ordnung zu kämpfen,
in der alle das zum Leben haben, was nötig ist.
Laß uns eintreten für Strukturen, die Nähe und Partnerschaft ermöglichen.

Wir bitten dich für Frauen und Männer,
daß sie sich nicht im Kampf gegeneinander erschöpfen,
sondern mit ihrer erotischen Kraft dem Leben dienen
und gemeinsam Verantwortung tragen für ihre Kinder.

Wir bitten dich für die Armen,
die glauben, daß es keine Zukunft mehr für sie gibt:
Schenk ihnen Hoffnung und laß sie Gerechtigkeit erfahren
und teilhaben an den Gütern, die du, Gott, allen Menschen gegeben hast.

Laß es nicht zu, daß wir die Verantwortung ablehnen
für die Ungerechtigkeit, die unter uns herrscht,
sondern hilf uns arbeiten an der Lösung der Probleme,
so daß Menschen ein Leben in Würde führen können.

Schenke uns Erfahrungen der Solidarität,
damit Frauen und Männer
ihre persönlichen und gesellschaftlichen Grenzen überwinden lernen.

Gott, gib uns überall auf der Welt Hände,
die heilen und helfen und Leben behüten;
hilf uns, geschwisterlich zu teilen und zu leben. 822

oder:

Frau: Gott, guter, gnädiger Gott,
wir wenden uns zu dir als Frauen und Männer,
weil du dich uns zugewandt hast.
In Jesus bist du uns nahegekommen.
Er ist unser Freund und Bruder geworden.
In ihm ist deine Liebe leibhaftig geworden.
Von dieser Liebe leben wir. Dank sei dir!

Mann: Jesus Christus, du bist mit uns auf dem Wege.
Du sprichst uns an, du lädst dich zu uns ein.
In der Begegnung mit dir gibst du uns die Möglichkeit,
unsere Lebensziele zu überprüfen und zu korrigieren.
Wir sehnen uns nach einer neuen Gemeinschaft
zwischen Männern und Frauen, die auf Gerechtigkeit beruht.
Laß uns nicht resignieren, wenn wir nur geringe Fortschritte sehen -
in unserem Leben, im Leben der Kirche, in der Gesellschaft.
Laß uns vielmehr immer wieder Mut fassen
und mit dir auf dem Wege bleiben -
auch dann, wenn wir Rückschläge erleben.

Frau: Heiliger Geist, öffne uns die Augen, damit wir sehen, was ist.
Öffne uns die Herzen, damit wir erkennen, was uns fehlt.
Stärke uns, damit wir zielbewußt daran arbeiten,
das zu erreichen, was verheißen ist:
Gemeinde zu sein,
als Frauen und Männer zusammenzuleben
- gleichgeachtet und gleichberechtigt -
und so in dieser Welt ein Zeichen zu sein für deine Gegenwart.

Mann: Dreieiniger Gott, mach uns bereit und fähig zur Selbstkritik;
mach uns bereit und fähig, Fehler einzusehen und sie zu beheben.
Mach uns bereit und fähig zur Solidarität mit den Frauen;
laß uns konsequenter als bisher für Gerechtigkeit eintreten,
damit Gemeinschaft wachsen kann.
Gib uns dazu Mut und Entschlossenheit.
Gib, daß deine Gerechtigkeit uns ansporne zu gerechtem Tun.
Laß deine Liebe uns einen, dein Reich unter uns wachsen.
Erhöre uns, guter und gnädiger Gott. 823

oder: 13.6 (1295)
oder: 13.12 (1301)
oder: 13.13 (1302)
oder: 13.37 (1326)

ARBEIT / ARBEITSLOSIGKEIT

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

2.Mose 20,8-11 Gedenke des Sabbattages (18. Sonntag n. Trinitatis, V)
5.Mose 5,12-15 Den Sabbattag sollst du halten
5.Mose 8,11-18 (19-20) Gott ist's, der dir Kräfte gibt
Hiob 7,1-4(5-6) Muß nicht der Mensch immer im Dienste stehn?
Ps 104,19-30 Alles ist weise geordnet
Pred 3,10-13 (14-15) Guter Mut bei allem Mühen (24. S. n. Trinitatis, III)
Jer 22,13-17 Weh dem, der seinen Nächsten umsonst arbeiten läßt
Mt 20,1-15 Die Arbeiter im Weinberg (Septuagesimae, I)
Apg 16,16-22 Wut über entgangenen Gewinn
Apg 19,23-32 (33-40) Unruhe über den neuen Weg (Arbeitsplätze)
1.Kor 3,5-8 (9-13) Mitarbeiter Gottes
Kol 3,(18-22) 23-25 (4,1) Ihr dient dem Herrn Christus

LIEDER

Von Gott will ich nicht lassen 365
In allen meinen Taten 368
Hilf, Herr meines Lebens 419
O Gott, du frommer Gott 495
Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun 497
Hilf uns, Herr, in allen Dingen 647

BESONDERES

An einem Gottesdienst zum Problem der Arbeit oder der Arbeitslosigkeit sollten nach Möglichkeit Betroffene und politisch besonders Verantwortliche beteiligt sein.

LITURGISCHE FARBE: nach dem Kirchenjahr

PSALM

Der Herr ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seien Werken.

Der Herr hält alle, die da fallen,
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.
Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Du tust deine Hand auf
und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.
Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen
und gnädig in allen seinen Werken.
Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn ernstlich anrufen.
Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren,
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.
Der Herr behütet alle, die ihn lieben,
und wird vertilgen alle Gottlosen.
Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen,
und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Der Herr ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seien Werken.

Ps 145,13b; 14-21 825

oder: Ps 119,41; 33-40
oder: EG 719 (Ps 36), 743 (Ps 104)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Gott hat das Leben weise geordnet,
doch die Ordnung ist gestört,
wenn die einen stöhnen unter ihrer Arbeitslast
und andere verzweifeln auf der Suche nach Arbeit.
Wir rufen:

Gott hat das Leben weise geordnet;
er will, daß alle ihren Platz finden
in einem heilsamen Wechsel von Arbeit und Ruhe.
Wir singen: 826

oder:

Wenn Gottes guter Geist nicht leitet,
wo wir bauen,
wenn er die Stadt nicht schützt,
dann gehen wir verloren.
Wir rufen:

Wenn Gottes guter Geist begleitet,
was wir bauen,
wenn er die Stadt beschützt,
dann wird es Leben für uns alle geben.
Wir singen: 827

oder: 3.2.6 (944)

TAGESGEBET

Guter Gott,
dein Wort gibt uns Mut.
Unsere Zeit steht in deinen Händen.
Halte Erfüllung und sinnvolle Ziele für uns bereit.
Wir bitten dich durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben gibt
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 828

oder:

Gott, du fragst nach uns,
deine Liebe weckt unser Zutrauen;
davon leben wir.
Gib deine Hoffnung in alles,
was wir überlegen und planen,
und laß unseren Mut dir entgegenwachsen. 829

GEBET vor den Fürbitten

Wir danken dir, Gott, für gute Arbeitsplätze,
für Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung
und für alle Hilfe, die Menschen ohne Arbeit erfahren.
Vor allem aber danken wir dir,
daß deine Liebe zu uns nicht abhängig ist
von dem, was wir leisten und können,
nicht von dem Ansehen, das wir erwerben,
nicht von dem Lohn, den wir bekommen. →

Du, Gott, liebst uns so, wie wir sind.
Dafür wollen wir dich loben und preisen.
Laß diesen Lobpreis ein Schutzwall sein
gegen alle Angst und Verbitterung.
Gegen alle Sorgen und Nöte.
Gib uns Kraft für unseren Alltag
und stärke unser Vertrauen zu dir. 830

FÜRBITTENGEBET

Gott, wir denken an die Menschen, die Arbeit haben.
Wir danken dir, daß du ihnen Kraft gibst,
jeden Tag ihre Arbeit zu tun.
Wir danken dir, daß sie ihr tägliches Brot zum Leben haben.
Das ist keine Selbstverständlichkeit. Laß sie das nicht vergessen.

Gott, wir denken an die Menschen,
die keine Arbeit haben, die krank sind oder arbeitslos.
Sie leiden darunter, daß sie nicht gebraucht werden.
Sie leiden darunter, daß andere ihnen vorwerfen,
sie seien arbeitsscheu.
Laß uns umdenken, daß Arbeit gerechter verteilt wird
und wir den Wert eines Menschen nicht nach seiner bezahlten Arbeit bemessen.

Gott, wir denken an die Menschen,
die ihre Arbeit krank macht,
weil die Arbeit zu viel oder zu schwer für sie ist.
Wir denken an die Menschen,
die durch die Arbeit krank werden,
weil sie mit giftigen Stoffen zu tun haben
oder weil die Atmosphäre am Arbeitsplatz vergiftet ist.

Gott, wir denken an Menschen,
die die Arbeit anderer Menschen ausbeuten.
Laß sie einsichtig werden,
daß sie sich nicht mehr auf Kosten anderer bereichern.
Laß die Arbeitgeber, die über Arbeit und Lohn entscheiden,
den Wert und die Würde der Arbeitenden achten.

Gott, vor dir ist jede und jeder gleich viel wert,
ob sie viel oder wenig leisten können,
ob ihre Arbeit bezahlt wird oder nicht.
Du möchtest, daß alle Menschen genug zum Leben haben.
Wir danken dir dafür. 831

oder:

L1 Gott, wir kommen zu dir aus unserem Alltag,
wir denken vor dir an Menschen in ihrem Arbeitsleben,
wie sie betroffen sind von den Verhältnissen in unserer Gesellschaft.
Wir rufen zu dir:

*

L2 Viele, die keinen Arbeitsplatz haben,
Frauen und Männer, in ihrem Selbstverständnis erschüttert,
Jugendliche ohne Lehrstelle
oder nach der Ausbildung ohne Arbeit,
die ihr Selbstvertrauen verlieren,
Frauen und Kinder in Familien,
betroffen von den Problemen der Arbeitslosigkeit:

L1 Gott, halte uns zusammen,
daß wir einander zur Seite stehen, wenn es schwer wird.
Wir rufen zu dir:

*

L2 Menschen, die zu viel und zu schwer arbeiten müssen,
manche, die keinen Sinn mehr in ihrer Arbeit finden,
andere, die unter einem Betriebsklima leiden,
das von Angst und Mißtrauen vergiftet ist:

L1 Gott, gib uns Mut und Geduld,
für menschenwürdige Arbeitsverhältnisse einzutreten.
Wir rufen zu dir:

*

L2 Menschen aus anderen Ländern, mit ihren Familien oder allein,
die eine neue Heimat suchen, um Aufnahme bitten,
die Arbeit brauchen und nicht bekommen,
andere, die schon lange unter uns leben und arbeiten,
heimisch geworden und doch oft benachteiligt:

L1 Gott, wecke Verständnis und Achtung in uns,
daß wir Fremden unter uns unvoreingenommen begegnen.
Wir rufen zu dir:

*

→

L2 Betriebsräte, deren Mitbestimmung begrenzt ist,
Frauen und Männer in den Gewerkschaften,
die Einfluß haben, aber oft ihre Ohnmacht erfahren:

L1 Gott, schenke ihnen Standhaftigkeit und Einsatzbereitschaft,
zu kämpfen für alle, die so leicht zu kurz kommen.
Wir rufen zu dir:

*

L2 Menschen in den Betriebsleitungen,
in Sorge um den Erhalt des Unternehmens,
vor Augen Zahlen und Bilanzen, nicht immer gleich die Menschen,
deren Schicksal mit ihren Entscheidungen zusammenhängt.
Frauen und Männer im politischen Leben,
oft überfordert durch die Probleme, die zu lösen sind,
aber auch durch unsere Erwartungen unter Druck gesetzt:

L1 Gott, gib ihnen Augenmaß, Ausdauer und Phantasie
auf der Suche nach Wegen in eine gute Zukunft.
Wir rufen zu dir:

*

STILLES GEBET

L1 Gott, deine Liebe belebe uns.

L2 Dein Wort gebe uns Halt.
Dein Trost und Beistand erfülle uns mit Hoffnung.

L1 Dein Friede mache uns furchtlos durch Jesus Christus. 832

oder: 13.4 (1293)
oder: 13.5 (1294)
oder: 13.45 (1334)

DIAKONIE

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

Jes 58,6-12 Ein Fasten, das Gott gefällt (Erntedank, III)
Mt 11,25-30 Nehmt auf euch mein Joch (Kantate, I)
Mt 25,31-46 Was ihr den Geringsten getan habt
(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, I)
Mk 7,24-30 Die Frau aus Syrophönizien
Lk 10,25-37 Der barmherzige Samariter (13. Sonntag nach Trinitatis, I)
Apg 6,1-7 Wahl der sieben Armenpfleger (13. Sonntag n. Trinitatis, VI)
Röm 12,9-18 Die Liebe sei ohne Falsch (2. Sonntag nach Epiphanias, II)
Gal 6,(1-8) 9-10 Gutes tun und nicht müde werden
1.Joh 4,(7-11) 12-16 Gott ist die Liebe (13. Sonntag nach Trinitatis, II)
Jak 1,19-25 Seid Täter des Wortes
Jak 5,13-16 Gebet für die Kranken (19. Sonntag nach Trinitatis, IV)

LIEDER

So jemand spricht: Ich liebe Gott 412
Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt 413
Laß die Wurzel unsers Handelns Liebe sein 417
Brich dem Hungrigen dein Brot 418
In Gottes Namen wolln wir finden 631
Wenn das Brot, das wir teilen 632

BESONDERES

An der Gestaltung des Gottesdienstes sollten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diakonischen Einrichtungen und Diakoniebeauftragte in der Kirchengemeinde oder im Kirchenkreis, nach Möglichkeit auch Betroffene beteiligt sein.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Halleluja! Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten.

Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!
Denn er wird ewiglich bleiben;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.
Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den Herrn.
Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.
Er streut aus und gibt den Armen;
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Seine Kraft wird hoch in Ehren stehen.

Halleluja! Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten.
Ps 112,1; 5-9 834

oder: Ps 34,3; 5-10
oder: EG 749 (Ps 121), 757 (Ps 146)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Wir wohnen so nah beieinander,
doch viele sind einsam.
Täglich hören wir Worte und Reden,
aber sie sind von Verschweigen durchzogen.
Wir leben in einem reichen Land,
mit zunehmender Not in all dem Wohlstand.
Wir rufen:

Durch Jesus Christus bringt Gott uns zueinander,
wir reden offen und brechen das Schweigen,
wir suchen Wege aus der Not.
Zuversichtlich singen wir: 835

oder:

Wir sehen Arme unter uns
und Menschen ohne Obdach.
Wir kennen andere, von Krankheit gezeichnet,
auch solche, die mit Behinderungen leben müssen.
Uns begegnen Fremde, noch nicht heimisch geworden bei uns.
Oft sind wir ratlos vor so viel Not.
Wir rufen:

"Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,
daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
daß sie laufen und nicht matt werden,
daß sie wandeln und nicht müde werden."
Darum laßt uns singen: 836

oder: 3.1.12 (927)

TAGESGEBET

Guter Gott, du bist uns nahe.
Du weckst Glauben, Hoffnung und Liebe, wo wir es nicht vermuten.
Laß uns darauf gefaßt sein, dir zu begegnen
in den Menschen, die auf unsere Hilfe warten.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und Leben schenkt heute und alle Tage dieser Welt. 837

oder: "Mission und Partnerschaft", Gebet vor den Fürbitten (849)

GEBET vor den Fürbitten

Gott, wir möchten lernen,
für die anderen dazusein,
in Liebe
zuhörend und schweigend und wartend
mitten im Alltag unserer Welt:
Eine Atempause für die Gehetzten,
Heimat für die Fremden,
Geborgenheit für die Unbehausten,
Freude für die Bekümmerten,
leicht erreichbar für den Zweifelnden,
Frieden für die Friedlosen,
Entlastung für die Beladenen,
ein Ja für die Menschen, die sich selbst verloren haben. 838

FÜRBITTENGEBET

Barmherziger Gott und Vater,
du hast deinen Sohn gesandt,
zu suchen, was verloren ist,
zu heilen, was krank ist,
und zu stärken, was schwach ist.
Erhalte unter uns den Geist der Liebe
und die Bereitschaft zum Opfer.
Segne alle Häuser und Werke der barmherzigen Liebe
und kröne mit deinem Segen alle Arbeit,
zu der du uns berufen hast.
Wir bitten dich für alle, die Leid tragen,
die Anfechtung erdulden,
die in Angst und Sorge leben,
die verlassen sind,
für die Müden und Verzagten:
Sende ihnen Menschen, die ihnen helfen.
(Wir bitten dich besonders für ...)
Mache deine Kirche zu einer Stätte des Friedens und der Versöhnung.
Eine die Menschen zu wahrer Gemeinschaft
in der Anbetung deiner Herrlichkeit,
füge uns ein als lebendige Steine
in den Bau deiner Kirche.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 839

oder:

Herr, unser Gott,
wir danken dir, daß wir immer wieder Menschen finden,
die uns ein gutes Wort gönnen;
wir danken dir, daß wir Hilfe finden,
wenn wir sie brauchen.

Wir danken dir für alle, die als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in den Diakoniestationen unserer Gemeinden tätig sind;
für die Sammlerinnen und Sammler,
die sich unverdrossen an den Haussammlungen der Diakonie beteiligen;
für den Diakonieausschuß unserer Gemeinde;
für die Erzieherinnen im Kindergarten,
die sich besonders für schwierige und benachteiligte Kinder einsetzen.

Wir danken dir für alle, die Krankenbesuche machen
und auch dann noch zuhören,
wenn der Kranke immer wieder dasselbe erzählt;
für alle, die an Krankenbetten in der Nacht wachen
und die Hand eines Sterbenden halten;
für jede kleine Hilfe in der Nachbarschaft;
für die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter,
die in Wohngemeinschaften von psychisch Kranken
und in der Bewährungshilfe tätig sind;
für alle, die eine Not entdecken und ohne Zögern zupacken;
für die Frauen, die in Treue und Geduld ältere Leute pflegen
und auch nach langer Zeit jeden Tag ein freundliches Wort sagen;
für alle, die im Gebet die diakonische Arbeit begleiten.

- - -

Wir danken dir für deine Liebe, aus der wir Kraft schöpfen können,
die uns auch an die Vergessenen weist.
Herr, wir loben dich, daß du uns Menschen liebst. 840

oder:

Guter Gott,
du schenkst uns die Freiheit, dir alles zu sagen.
Du schenkst uns die Zuversicht, daß du uns hörst und hilfst.

Wir bitten dich heute für die Menschen in Krankenhäusern,
in Heimen und zu Hause,
die unter körperlicher oder seelischer Not leiden;
für alle, die in Einsamkeit allein gelassen sind,
die den Tod vor Augen haben.

Wir bitten dich für die Menschen, die ohne Arbeit, ohne Wohnung sind,
für alle, die als Flüchtlinge unterwegs sind,
für alle, die unter Unrecht und Gewalt leiden.

Sei du ihnen nahe,
schenke ihnen Aussicht und Hoffnung,
sende Menschen zu ihnen, die ihnen deine Liebe bringen.

Wir bitten dich heute auch für alle Menschen,
die in pflegenden und betreuenden Diensten stehen;
für alle im Rettungsdienst Tätigen,
für die Männer und Frauen,
die für ärztliche Versorgung verantwortlich sind.

Wir bitten dich für die Menschen in den Sozialämtern,
für die Fachkräfte in den Betreuungsstellen,
für alle, die in Kirche und Staat besondere Verantwortung tragen,
für soziale Hilfe und soziale Gerechtigkeit.

Und wir bitten dich für alle, die in der Stille
kleine, aber wichtige Dienste tun
bei der Nachbarschaftshilfe, als Freundschaftsdienst.

Segne du, Gott, allen guten Willen;
rücke zurecht, was durch Menschen verdorben wird;
schenke das nötige Feingefühl,
wenn Menschen miteinander umgehen.
Laß auch unser Tun in Liebe und Freiheit geschehen,
die du uns schenkst. 841

oder: 13.11 (1300)

MISSION UND PARTNERSCHAFT

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

Jes 45,22-24 Wendet euch zu mir, aller Welt Enden
Mt 28,18-20 Der Missionsbefehl (6. Sonntag nach Trinitatis, I)
Lk 13,29 Die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes
Joh 10,14-16 Ein Hirte und eine Herde (2. Sonntag nach Ostern, I)
Joh 17,(1a.11b-19) 20-23 Damit sie alle eins seien (Himmelfahrt, V)
Röm 15,1-7 Nehmt einander an
2.Kor 8,8-14 Daß ein Ausgleich sei
Gal 3,(23-25) 26-29 Ihr seid einer in Christus
Eph 2,17-22 Gottes Hausgenossen (2. Sonntag nach Trinitatis, II)

LIEDER

Das sollt ihr, Jesu Jünger 221
Sonne der Gerechtigkeit 262/263
Die Kirche steht gegründet 264
Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen 266
Strahlen brechen viele aus einem Licht 268
Nun jauchzt dem Herren, alle Welt 288
Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn 337
So jemand spricht: Ich liebe Gott 412
Der Tag ist um 490
We shall overcome 636
Viele kleine Leute 643

Von den mehrsprachigen Liedern des Gesangbuchs eignen sich besonders: 116, 229, 264, 266, 568, 609 und 633.

BESONDERES

Gottesdienste an Partnerschaftssonntagen, zumal wenn sie mit Delegierten gemeinsam gefeiert werden, können zwei- oder mehrsprachig stattfinden. Gäste sollten zur Mitwirkung ermutigt werden. Für Übersetzungen, Grußworte und das Überreichen von Geschenken ist die nötige Zeit einzuplanen.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!

Der Herr ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.
Wer ist wie der Herr, unser Gott,
im Himmel und auf Erden?
Der oben thront in der Höhe,
der herniederschaut in die Tiefe,
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
daß er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;
der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt,
daß sie eine fröhliche Kindermutter wird.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!

Ps 113,3; 4-9 843

oder: EG 710 (Ps 22 II), 726 (Ps 47), 730 (Ps 67), 739 (Ps 98), 745 (Ps 113)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

In einem fernen Land Schwestern und Brüder haben,
verbunden im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus:
Für viele ist das zu weit weg und zu fremd.
Sie sagen: Bleiben wir doch besser unter uns.
Es ist Zeit zu rufen:

In einem fernen Land Schwestern und Brüder haben,
verbunden im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus:
Damit schenkt uns Gott große Weite und großen Reichtum.
Er öffnet uns für die Erfahrungen anderer Christen,
für ihre Leiden und Freuden.
Wir danken ihm und singen: 844

oder:

Wie wichtig ist uns die Partnerschaft mit ...?
Wir prüfen uns, unsere Verbundenheit mit ihnen,
die Weite unseres Herzens, die Wärme unserer Liebe.
Wir rufen:

In Christus hat Gott uns angenommen,
uns und alle Geschwister im Glauben,
die wir noch nicht kennen.
Er gibt uns Augen füreinander.
Wir lernen einander wahrnehmen und annehmen.
Dann können wir singen: 845

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
dein Sohn hat vor seinem Leiden gebetet,
daß seine Jünger eins seien.
Darum rufen wir dich an:
Laß alle Christen eins werden mit ihm,
wie er eins ist mit dir,
damit wir der Welt die frohe Botschaft
glaubwürdig bezeugen können.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 846

oder:

Jesus, Bruder der Menschen,
bis ans Ende hast du uns alle geliebt.
Du hast uns geboten, einander anzunehmen,
wie du uns angenommen hast, zur Freude Gottes.
Stärke unsere Gemeinschaft untereinander
in unserer Gemeinde und in der weltweiten Christenheit. 847

GEBET vor den Fürbitten

Gott, hinter allen Grenzen bist du da
und weckst Glauben, wo wir es nicht vermuten.
Laß uns darauf gefaßt sein,
dir zu begegnen in fremden Menschen,
die unsere Sprache nicht sprechen,
die anders denken und fühlen.
Laß uns erkennen,
daß wir zur Gemeinschaft mit allen berufen sind.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. 848

oder:

Wir danken dir für alle Brüder und Schwestern in Christus,
die sich rund um den Erdball mühen, dir zu dienen.
Wir danken dir für alle, die ihre Talente, die du ihnen geschenkt hast,
einsetzen für das Kommen deines Reiches.
Mach uns zu Werkzeugen deines Friedens und der Versöhnung.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. 849

FÜRBITTENGEBET

Wir danken dir, Gott, für alle deine Güte, für alles, was du uns schenkst.
Wir danken dir für deine Liebe in Jesus, deinem Sohn.
Sie hat kein Ende und ist alle Morgen neu.

Darum beten wir für unsere Schwestern und Brüder in Südafrika,
mit denen du uns verbunden hast:
Schenke ihnen spürbaren Fortschritt auf dem Weg des Friedens.
Laß sie mutig und gelassen ihren Glauben leben
mitten im Umbruch ihrer Gesellschaft.
Wir beten:
Herr, erhöre uns.

Laßt uns beten für die Frauen dort,
die mit großer Energie und Geduld ihre Familien zusammenhalten,
und für die Männer,
die über den Kreis ihrer Familien hinaus Verantwortung tragen:
Gib ihnen die nötige Kraft und die Gewißheit deiner Nähe.
Wir beten:

* →

Laßt uns beten für die jungen Leute, die ein schweres Erbe antreten:
daß die Menschen verschiedener Hautfarbe neu miteinander leben lernen
und daß die Trennungen ihre Kraft verlieren,
unter denen die Vorfahren zu leiden hatten.
Wir beten:

*

Laßt uns beten für die Gemeinschaft unter den Kirchen hier und dort:
daß die Christen überzeugende Zeichen setzen für Zuversicht und Hoffnung.
Hilf uns hier wie dort den Schritt weitergehen,
mit dem alles Reden und Beten glaubwürdig wird.
Wir beten:

*

Laßt uns beten für uns selbst:
Schenke unserer Gemeinde neues Leben
in den Begegnungen mit fernen Schwestern und Brüdern.
An ihrem Mut und ihrer Liebe wollen wir uns ein Beispiel nehmen
für unseren Einsatz in Kirche und Gesellschaft.
Dazu brauchen wir die Kraft der Liebe.
Wir beten:

*

In der Stille nennen wir die Namen derer, die uns nahestehen: - - - 850

oder:

Wir danken dir, Gott, für dein Wort.
Wir merken, daß wir gemeint sind, wenn du mit uns redest,
wenn du uns erinnerst an die Kraft deiner Auferstehung.
Wir bitten dich: Laß uns aus deinem Wort leben.
Gib niemand verloren, laß keinen am Ende sein.
Hilf, daß wir neu miteinander beginnen, immer wieder.

Wir danken dir für die weltweite Christenheit
und für die Vielfalt der Kirchen.
In allen Sprachen rufst du uns zur Versöhnung.
Gib, daß wir deinem Ruf folgen,
daß wir zur Versöhnung bereit sind, wo immer das nötig ist:
in der eigenen Familie, in unserem Land,
in unserer Gemeinde und zwischen den Kirchen.

Wir danken dir für unsere Partnerschaften,
für den weiten Horizont, den sie uns eröffnen,
für die Vielfalt unter den Christen,
für alles Fremde, das dir ganz nahe ist,
für alle, die du uns zu Schwestern und Brüdern gemacht hast.
Hilf uns, großherzig zu sein im Umgang mit den Gaben,
die du uns anvertraut hast zum Nutzen für alle.

Wir danken dir für unsere Partnergemeinde in ...,
für alles Leben dort,
für alle Arbeit unter Kindern und Jugendlichen,
für die Männer- und Frauenkreise,
für die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher,
für Evangelisten, Pfarrer und Pfarrerinnen.
Wir bitten dich: Sei ihnen allen nahe.
Wir beten besonders für ...
Laß ihre Dienste geschehen in der Kraft der Liebe
und der Besonnenheit.
Bewahre sie vor allem Unheil.
Gib ihnen ein mutiges Herz
und Frieden dem ganzen Land. 851

oder: 13.1 (1290)
oder: 13.34 (1323)

EINHEIT DER KIRCHE

LESUNGEN UND PREDIGTTEXTE

1.Mose 11,1-9 Turmbau zu Babel (Pfingstmontag, III)
5.Mose 6,4-9 Der Herr ist unser Gott - er allein
(1. Sonntag nach Trinitatis, VI)
Mt 5,13-16 Salz der Erde, Licht der Welt (8. Sonntag nach Trinitatis, I)
Mt 20,20-28 Vom Herrschen und Dienen
Joh 10,11-16 Eine Herde und ein Hirte (2. Sonntag nach Ostern, I)
Joh 17,(1a.11b-19) 20-23 Damit sie alle eins seien
Apg 2,42-47 Sie blieben beständig in der Gemeinschaft
(7. Sonntag nach Trinitatis, II)
Röm 15,4-7 Nehmt einander an
1.Kor 12,12-26 Viele Glieder, ein Leib
Eph 4,1-6 (11-16) Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe
(17. Sonntag nach Trinitatis, VI)
Phil 2,1-4 (5-11) Daß ihr eines Sinnes seid
(7. Sonntag nach Trinitatis, IV)

LIEDER

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ 246
Herz und Herz vereint zusammen 251
O daß doch bald dein Feuer brennte 255
Sonne der Gerechtigkeit 262/263
Die Kirche steht gegründet 264
Nun singe Lob, du Christenheit 265
Herr, du hast darum gebetet 267
Strahlen brechen viele aus einem Licht 268
Im Frieden mach uns eins 564
Herr, der du einst gekommen bist 586

BESONDERES

Gottesdienste zum Thema "Einheit der Kirche" werden nach Möglichkeit mit Christen aus anderen Kirchen gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Geeignet sind die Allianz-Gebetswoche im Januar und die Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar oder in der Woche vor Pfingsten, aber auch Jahrestage und Jubiläen.
Bei besonderen Anlässen kann der Gottesdienst als Buß- und Bittgottesdienst nach Ordnung IV gestaltet werden.

LITURGISCHE FARBE: Rot

PSALM

Siehe Pfingstmontag (381/382)

oder: EG 740 (Ps 100)

AUFFORDERUNGEN ZU BITTRUF UND LOBPREIS

Siehe Pfingstmontag (383/384)

TAGESGEBET

Du Gott des Friedens, höchstes Gut,
in dem wir Ruhe und Eintracht finden,
heile die Zwietracht, die uns voneinander trennt,
und führe uns zur Eintracht der Liebe in dir,
durch Jesus Christus, unseren Herrn. 853

oder: 4.12 (960)
oder: 4.14 (962)

SÜNDENBEKENNTNIS UND ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Siehe 8.1.9 und 10 (1068/1069) und 8.3 Zusprüche der Vergebung

GEBET vor den Fürbitten

Allmächtiger Gott, unser Vater,
du hast deiner getrennten und widerspenstigen Kirche
Erlösung und Einheit angeboten in deinem Sohn Jesus Christus.
Wir bitten dich:
Befreie uns hinfort von allem gegenseitigen Mißtrauen,
von aller sklavischen und kurzsichtigen Gebundenheit
an unsere eigene Vergangenheit,
damit wir im Glauben die Einheit im Heiligen Geist erhalten. 854

oder:

Du hast das Licht klar und rein erschaffen, Gott,
und doch gebrochen in den Farben des Regenbogens.
Verleihe uns, daß wir dich sehen;
alle im Horizont ihrer eigenen Erfahrungen;
daß wir unsere Erlebnisse miteinander teilen
und dadurch mehr und mehr entdecken,
wie du bist in all deiner Wahrheit und Schönheit.
Laß uns alle miteinander unsere Erfahrungen einbringen
von Wahrheit und Rettung, von Umkehr und Erneuerung,
damit das ganze Erbe bewahrt und erreichbar wird
für alle, die dich Vater nennen,
durch den, in dem deine Fülle wohnt,
den ewigen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. 855

oder: 11.36-42 (1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230)

FÜRBITTENGEBET

L1 Laßt uns zu Gott, unserem Vater, beten
um das Geschenk der Einheit -
in den Anliegen, die uns bewegen:

L2 Manchmal sind wir in Gefahr,
uns mit dem Ärgernis der Spaltung abzufinden.

L1 Herr, rüttle uns auf
und erwecke immer neu unseren Eifer,
damit durch unsere wachsende Einheit mit dir und miteinander
die Welt zum Glauben kommen kann.

*

L2 Manchmal sind wir zu sehr auf unsere eigene Tradition fixiert
und werden engstirnig oder gar fanatisch gegenüber anderen.

L1 Herr, befreie uns von falschem Stolz
und leichtfertigen oder überheblichen Urteilen,
damit wir einander in Selbstbewußtsein und Toleranz begegnen.

*

L2 Dankbar sind wir, daß wir unsere Brüder und Schwestern
in anderen Gemeinschaften besser kennen
und in ihrem Anderssein achten lernen. →

L1 Herr, hilf uns, einander anzunehmen, wie wir sind,
damit wir miteinander nach deinem Willen leben lernen.

*

L2 Wir müssen erkennen und ehrlich aussprechen,
daß uns noch manches voneinander trennt
und die ersehnte volle Gemeinschaft verhindert.

L1 Herr, gib uns Mut, Trennendes zu überwinden,
damit wir die Gnadengaben der anderen entdecken.
Gib uns die Bereitschaft, die verschiedenen Überlieferungen
geschwisterlich zu teilen.
Gib uns Hunger nach deinem Wort und deinem Brot,
damit wir bald den gemeinsamen Platz
bei dem gemeinsamen Mahl der Einheit und Liebe finden.

*

L2 Viel ist schon erreicht, viel liegt noch vor uns
auf dem Weg der Versöhnung zur Einheit und zum Frieden,
einem Frieden, der allen Menschen zuteil werden soll.

L1 Herr, laß uns die guten Früchte unserer ökumenischen Arbeit
in Dankbarkeit ernten
und laß uns wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe,
damit wir dir und einander näher kommen.

*

L2 Die Welt erwartet von der Christenheit zu Recht
den Dienst an den Armen
und den Einsatz für Frieden in Gerechtigkeit.

L1 Herr, schenke unseren Bemühungen deinen Beistand,
damit unser Zeugnis für Christus
und unser Dienst für die Welt
überzeugender und wirksamer werden.

*

Fürbitten im Blick auf die Menschen,
für die das gemeinsame Dankopfer bestimmt ist 856

oder: Pfingstmontag, Fürbittengebet (389)
oder: 13.34 (1323)

Die Grüße 1-12 können auch als Kanzelgrüße verwendet werden.

1. *L* Der Friede Gottes sei mit euch allen.
   [*G* Amen] 857

2. *L* Der Herr sei mit euch.
   G Und mit deinem Geist. 858

3. *L* Der Gott des Friedens sei mit euch allen. *Röm 15,33*
   [*G* Amen] 859

4. *L* Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus

   Dieser Gruß kann dem Kirchenjahr entsprechend ergänzt werden:
   -, der für uns Mensch geworden ist,
   -, der die Welt erleuchtet,
   -, der für uns gelitten hat,
   -, der für uns gestorben ist,
   -, der von den Toten auferstanden ist,
   -, dessen Geist uns zusammenführt,
   -, der das Verlorene sucht und selig macht,
   -, der kommen wird, zu richten die Lebenden und die Toten,

   sei mit euch allen. *nach Röm 16,24* 860

5. **Advent und Ende des Kirchenjahres**

   Gnade sei mit euch und Friede
   von dem, der da ist und der da war und der da kommt. *Offb 1,4* 861

6. **Weihnachten**

   Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe! *Jud 2* 862

7. **Epiphaniaszeit**

   Gott gebe euch viel Gnade und Frieden
   durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn. *2.Petr 1,2* 863

8. **Vor der Passionszeit**

Gnade sei mit euch und Friede
von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus. *Röm 1,7* 864

9. **Passionszeit**

Gnade sei mit euch und Friede
von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus,
der sich selbst für unsere Sünden dahingegeben hat. *Gal 1,3-4a* 865

10. **Osterzeit**

Friede sei mit euch. *Joh 20,19* 866

11. **Osterzeit**

Friede sei mit euch allen,
die ihr in Christus seid. *1.Petr 5,14* 867

12. **Pfingsten/Trinitatis**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch (allen). *2.Kor 13,13* 868

13. *L* Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
G Amen.
L Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,
G der Himmel und Erde gemacht hat. 869

14. *L* Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
G Amen.
L Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geist. 870

15. Gepriesen sei Gott, der allmächtige Vater.
Gepriesen sei sein eingeborener Sohn, Jesus Christus, unser Herr.
Gepriesen sei der Heilige Geist, der Tröster.
Ehre und Ruhm, Ruhm und Ehre
der Allerheiligsten Dreifaltigkeit,
dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. 871

16. Gott, der allmächtige Vater, sei uns gnädig und barmherzig,
Christus, der Herr, schenke uns Leben und Seligkeit,
Gott, der Heilige Geist, entzünde in unseren Herzen das Feuer seiner Liebe.
872

17. Im Namen Gottes,
der diese Erde geschaffen hat,
der zu uns sprach in Jesus Christus
und dessen Geist uns nahe ist in allen Dingen. 873

18. Im Namen des Schöpfers dieser Erde.
Im Namen Jesu, des Christus.
Im Namen seines lebenschaffenden Geistes. 874

19. (Wir feiern diesen Gottesdienst)
Im Namen Gottes, des Vaters,
der uns das Leben schenkt und erhält,
im Namen Jesu Christi, des Sohnes,
der uns erlöst und befreit,
und im Namen des Heiligen Geistes,
der uns zur Gemeinde verbindet. 875

20. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes:
Gott ist die Quelle unseres Lebens.
Gott befreit uns in Jesus Christus zu neuer Gemeinschaft
und ist bei uns in der Kraft,
die in Gottes Geist ihren Ursprung hat. 876

21. Im Namen Gottes feiern wir diesen Gottesdienst:
Gott ist die Fülle unseres Lebens.
Jesus Christus leuchtet uns auf dem Weg.
Gottes Geist begleitet und stärkt uns. 877

1. Allgemein

Gottesdienst -
Ort der Stille
am Morgen,
Zeit der Ruhe
am Sonntag,
Frage nach dem Sinn
mitten im Leben,
innehalten
im Gebet,
im Hören,
im Singen,
Gottes Zeit. 878

Weihnachten
siehe Weihnachten: Heiligabend, Begrüßung / Vorspruch (40/41)

2. Silvester

In diesen Tagen merken wir es deutlicher als sonst:
Die Zeit zerrinnt uns,
sie zerläuft wie verschüttetes Wasser.
Ungenutzt, unerfüllt verstreichen Stunden und Jahre.
Was sollen wir tun?
Klagen, schweigen, mit Taten dagegen angehen?
Was nützt das?
Wir suchen Gott,
um Ruhe zu finden,
um unsere Angst zu überwinden,
um neue Hoffnung zu schöpfen. 879

3. Epiphaniaszeit

Epiphanias - Zeit der Erscheinung.
Gott erscheint im Kind als König.
Ein großes Leuchten - grenzenlos -
erhellt, was nicht zusammengeht:
Das Kind, das offen und verletzlich ist,
den König, dessen Krone unsichtbar.
Doch dieser Spur zum Kind zu folgen,
macht weise und erkenntnisreich,
daß Leben wächst und sich erfüllt
im Unscheinbaren,
dessen Schein nach innen fällt.
Das ist das Neue, Ungewohnte,
dem Stern zu folgen auf den Weg,
der Weisheit sucht
im Licht des Morgensterns,
der aufgeht in der Nacht. 880

4. Gründonnerstag

Heute abend gedenken wir mit der ganzen Christenheit
jener Stunde, in der Jesus mit seinen Jüngern
das Abendmahl feierte und sagte:
"Solches tut zu meinem Gedächtnis."

Im Vertrauen auf sein Wort
feiern wir diesen Abendmahlsgottesdienst.
Wir alle haben es nötig, daß uns vergeben wird.
Wir brauchen neuen Mut, im Sinne Jesu miteinander zu leben.
Wir hoffen, daß seine Liebe
unsere Angst in Vertrauen verwandelt,
unsere Enttäuschung in neue Hoffnung,
unser Verurteilen in Vergeben.

Der Geist Gottes, der neues Leben schafft,
sei mit uns allen. 881

5. Ostern

Ostermorgen -
die Schöpfung singt
ein neues Frühlingslied,
weckt blühendes Leben.
Ungewohntes hören und sehen
im Übergang vom Dunkel zum Licht.
Vor uns der neue Tag,
berührt vom Geheimnis der Auferstehung,
das uns fremd ist.
Der Ostermorgen erzählt,
daß in der Dunkelheit des Todes
das Licht des Lebens aufgeht
wie am ersten Schöpfungstag. 882

6. Himmelfahrt

Himmelfahrt -
Die Erde atmet Leben,
vom Hauch Gottes bewegt. -
Ein Fest der Bewegung
zwischen Erde und Himmel -
Getrenntes wird verbunden
in Jesus Christus.
"Aufgefahren in den Himmel!"
so beten wir. -
Was glauben wir? 883

7. Pfingsten

Pfingsten -
Fest des Heiligen Geistes!
Wenn alles grünt und blüht,
der Wind die Schöpfung bewegt,
können wir den Atem Gottes spüren,
der uns berührt.
Wir bitten:
Komm, Schöpfer Geist,
der durch geistloses Leben fährt
wie Wind und Feuer -
Geist,
der uns läutert,
der unser Leben klärt
und seiner Wahrheit näher bringt;
Geist der Liebe,
der von Gott kommt
und heilt,
was zerrissen ist und sprachlos;
Geist,
der uns beflügelt
und unser Herz erwärmt. 884

8. Erntedankfest

Erntedank -
ein Fest im Tanz der Jahreszeiten,
ein Fest an der Schwelle zum Herbst. -
Ernte - Erinnerung an das, was reifen muß.
Erntedank in einer übersättigten Zeit
und doch voller Hunger -
zum Dank schwer zu bewegen.
Fremde Töne stören das Fest:
Der Schrei nach Brot,
das Seufzen der Erde
- und doch Ernte-Dank?
Was bewegt uns an diesem Tag? 885

9. Buß- und Bettag

Auf Gott hoffen -
nicht auf eigene Leistung.
Sich dem Leben überlassen,
seine Dunkelheiten aushalten,
auf Erklärungen verzichten.
Sich von Gott unterbrechen lassen
in allzu gewohnten Gedanken,
in festgesetzten Vorurteilen,
in fruchtlosen Auseinandersetzungen -
das kann Buße sein. 886

10. Bittgottesdienst

L1 Ich zünde ein Licht an im Namen Gottes.
Er hat die Welt erschaffen
und den Atem des Lebens in mich gehaucht.

Eine Kerze wird angezündet.

L2 Ich zünde ein Licht an im Namen des Sohnes.
Er hat die Welt errettet
und seine Hand nach mir ausgestreckt.

Eine Kerze wird angezündet.

L3 Ich zünde ein Licht an im Namen des Geistes.
Gottes Geist umfaßt die Welt
und segnet mein Leben mit Erwartung.

Eine Kerze wird angezündet.

L1-3 Wir zünden drei Lichter an
als Zeichen für die Dreieinigkeit der Liebe:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott in uns:
Anfang, Mitte und Ende. 887

1. In diesem Gottesdienst wollen wir Abendmahl feiern.
Wie Jesus sich mit den Erfolgreichen und Gescheiterten,
den Demütigen und Stolzen an einen Tisch setzte
und mit seinen Jüngern das Abendmahl hielt,
so sind wir heute zu diesem Mahl geladen.
Unser Herr selbst ist in unserer Mitte,
sooft wir uns nach seinem Willen
und auf seine Verheißung versammeln.
Er will uns Freude schenken
in der Gemeinschaft mit ihm und allen Christen,
jetzt und in der kommenden Herrlichkeit.
Am Abendmahl kann jeder teilnehmen,
der Freiheit von seiner Sünde und Frieden sucht.
Gott will uns beides schenken,
wenn wir das Wort der Verheißung hören
und Brot und Wein empfangen. 888

2. Jesus Christus hat der Welt Gottes Liebe verkündet,
alle Menschen in seine Gemeinschaft gerufen
und zu seinem Mahl geladen.
Er hat seinen Leib für uns in den Tod gegeben
und sein Blut für uns vergossen.
Er gibt uns unsere Schuld zu erkennen,
er hilft uns heraus aus unserer Einsamkeit
und aus allem Unfrieden.
Er schließt uns zusammen zu seiner Gemeinde
und gibt uns Anteil an der neuen Schöpfung.
So feiern wir dankbar und hoffnungsvoll
sein heiliges Mahl. 889

3. Liebe Gemeinde,
wer zum Abendmahl kommt,
dem sagt unser Herr Jesus Christus zu:
Vergebung der Sünden und ein neues Leben.
Wer danach verlangt
und seine Bedürftigkeit erkennt,
der trete getrost herzu.
Versammelt an seinem Tisch,
bitten wir, daß er unseren Glauben mehre.
Und wir werden bei ihm
Kraft, Trost und Ruhe finden,
nach seinem Willen leben,
unseren Nächsten verzeihen und Gutes tun.
Der treue Gott helfe uns,
daß wir in Christus bleiben,
wie er in uns lebt,
durch die Kraft des Heiligen Geistes. 890

4. Im Abendmahl feiern wir,
was verheißen ist:
Mitten in Hunger und Krieg
feiern wir Fülle und Frieden.
Mitten in Drangsal und Tyrannei
feiern wir Hilfe und Freiheit.
Mitten in Zweifel und Verzweiflung
feiern wir Glauben und Hoffnung.
Mitten in Furcht und Verrat
feiern wir Freude und Treue.
Mitten in Haß und Tod
feiern wir Liebe und Leben.
Mitten in Sünde und Hinfälligkeit
feiern wir Rettung und Neubeginn.
Im Abendmahl feiern wir,
was verheißen ist
durch den lebendigen Christus. 891

1. Berufen zum Zeugnis

Auf Jesus Christus hinweisen,
zu ihm hinführen,
ihn bezeugen im Reden, im Tun,
wenn es sein soll, im Leiden:
dazu sind wir berufen.
Wie oft vergessen wir unsere Berufung.
Wir bedenken es in der Stille: - - -

Nimm von uns, Gott, unsere Trägheit,
unsere Furcht vor den Menschen,
und gib, daß wir dir dienen
mit allem, was wir tun und lassen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 892

2. Frieden

Frieden suchen wir:
mit uns selber,
mit anderen Menschen,
mit Gott.
Auf sein Erbarmen hoffen wir.
Wir vertrauen auf Jesus Christus,
auf sein Wort,
auf sein Leiden
und Sterben.
In der Stille bitten wir um Vergebung.

- - -

Nimm von uns, Gott,
was uns von dir
und von anderen Menschen trennt.
Gib, daß wir Frieden finden. 893

3. Glauben

Herr, unser Gott,
wir vergessen oft, daß wir deine Kinder sind.
Wir sind ängstlich und träge, wenn es gilt, dich zu bekennen.
Wir bitten dich in Jesu Namen um Vergebung. - - -

Nimm von uns, Herr, alle Angst und Trägheit.
Gib uns den Mut und die Freiheit,
die du deinen Kindern versprochen hast. 894

4. Gute und schwere Tage

Gott, unser Vater,
manchmal leben wir geborgen in deiner Zuneigung,
bereit, auf unseren Vorteil zu verzichten,
eins mit uns selbst, mit unseren Nächsten und mit dir.
Aber es gibt auch Tage, da haben wir Angst, zu kurz zu kommen.
Die Angst macht uns kurzsichtig.
Wir sehen unseren Vorteil,
aber was unserem Frieden dient, sehen wir nicht. - - -

Wir bitten dich: Gib uns Augen, die dich erkennen,
die Spur deiner Gnade in guten und schwierigen Tagen -
Gott, der du uns nahe kommst in Jesus Christus, unserem Bruder. 895

5. Heiliger Geist

Heiliger Geist, Schöpfer,
am Anfang schwebtest du über den Wassern,
durch deinen Atem haben alle Geschöpfe Leben empfangen,
ohne dich erlischt alles Lebendige und fällt ins Nichts zurück.
Komm zu uns, Heiliger Geist!

Heiliger Geist, Tröster,
durch dich haben wir Leben als Kinder Gottes empfangen,
du machst uns zu lebendigen Tempeln deiner Gegenwart
und trittst für uns ein mit unaussprechlichen Bitten.

* →

Heiliger Geist, Herr und Lebensspender,
du bist Licht und Träger des Lichtes,
du bist Güte und Quelle aller Güte.

*

Heiliger Geist, Quelle des Lebens,
du hauchst dem ganzen Leib der Kirche Leben ein und heiligst ihn,
du wohnst in jedem seiner Glieder,
um uns eines Tages ewiges Leben zu schenken.

*

896

6. Hilflos, wie wir sind

Wir haben dich aus den Augen verloren, Gott,
wir sind abgekommen von dir,
können nicht mehr hören, was du uns sagst.
Wir wissen noch nicht einmal, was uns guttäte.
Hilflos, wie wir sind, suchen wir Hilfe bei dir. - - -

Komm uns nah, sprich uns an,
in Menschen, die uns weiterhelfen.

897

7. Leiden

Wir schauen auf das Kreuz,
auf Jesus Christus, der für uns leidet und stirbt.
Wir schweigen und bitten um Mut, ihm zu folgen: - - -

Nimm von uns, Gott, unsere Angst vor dem Leiden;
hilf uns, den Weg des Vertrauens zu gehen
mit Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Herrn.

898

8. Licht in der Finsternis

Wir feiern Jesus Christus,
Gottes Wort, das Licht in der Finsternis.
Das fällt uns nicht leicht, so wie wir sind:
mit verschlossenen Herzen,
mit tauben Ohren und blind für das Licht.
Wir bitten Gott um offene Augen und Ohren,
um ein aufgeschlossenes Herz: - - -

→

Nimm von uns, Gott, alle Finsternis,
laß uns dein Licht aufgehen,
damit wir dir dienen und dich preisen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 899

9. Licht und Schatten

Gott, unser Vater, zu uns gehören Licht und Schatten.
Wir haben Eigenschaften, die uns froh und dankbar machen.
Und wir haben Züge, die sind uns verleidet -
so sehr, daß wir uns ihrer schämen.
Wir verstecken sie, wo wir können, auch vor uns selbst.
Aber sie folgen uns wie ein Schatten, den wir nicht loswerden.

Du, für den die Nacht leuchtet wie der Tag:
Gib uns den Mut, uns in dein Licht zu stellen,
vor deinem Angesicht unseren Schatten anzuschauen,
jede und jeder für sich in der Stille: - - -

Wir glauben, du liebst uns mit allem, was uns freut,
und mit allem, was uns beschämt.
So können wir Ja sagen zu uns selbst,
einander annehmen und leben aus dem Geist Jesu, deines Sohnes. 900

10. Sammlung

Laßt uns zur Ruhe kommen, entspannen, loslassen -
uns sammeln zum Gebet.
In der Stille wollen wir nennen, was froh macht -
und was belastet,
Glück und Erfolg - Leid und Versagen.
Dir öffnen wir die Herzen, Gott, du Mächtiger, Guter. - - -

Was uns gelang, danken wir dir.
Was uns mißriet, vertrauen wir dir an.
Ach Herr, vergib und nimm uns an
und füge alles zum Segen. 901

11. Schönes und Schweres

Wir suchen Gottes Nähe - jeder auf seinem Weg,
mit seinen Erfahrungen, den schönen, den schweren.
Wir nehmen uns Zeit
und bedenken, was uns belastet
und was uns freut: - - -

Wir danken dir, Gott:
Du hast uns Gutes getan.
Wir bitten dich um Geduld mit unseren Schwächen.
Durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. 902

12. Schweigen

Herr, lehre uns das Schweigen der Demut,
das Schweigen der Weisheit,
das Schweigen der Liebe,
das Schweigen, das spricht ohne Worte,
das Schweigen des Glaubens.

Herr, lehre uns,
unsere Herzen und Gedanken still werden zu lassen,
damit wir auf das Handeln des Heiligen Geistes in uns lauschen
und deine Gegenwart in der Tiefe unseres Seins wahrnehmen. 903

13. Sehnsucht nach Wärme

Wir bitten: Komm, Heiliger Geist - heute und immer wieder.
Wir bitten um Licht, um Wärme, um das Feuer der Liebe -
weil uns das Feuer der Liebe ausgeht
und es dann kalt und finster wird,
in uns und um uns.
Wir beten in der Stille: - - -

Nimm von uns, Gott, alle Finsternis, alle Kälte.
Gib uns deinen Heiligen Geist,
daß wir mit brennenden Herzen dir dienen und dich feiern.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 904

14. Sich einstellen auf den Gottesdienst

Zur Ruhe kommen -
loslassen, was gerade noch beschäftigt hat.
Jetzt hiersein -
sitzen, atmen, schauen,
den Raum auf sich wirken lassen.

Den Weg finden,
weiter oder näher zu dir, Gott.
Hinweg über Enttäuschungen mit dem Glauben,
mit dem Beten, mit der Kirche.
Wissen, daß noch anderes dazwischensteht:
sich nicht gekümmert haben,
Verweigerung, eigene Schuld.
Steine sind da, Löcher, abgebrochene Brücken
auf dem Wege zu dir, unserem Gott.

So hoffen, wünschen und bitten wir:
Finde du neu einen Weg zu uns.
Rühre uns an und erbarme dich unser,
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. 905

15. Versammelt in Gottes Namen

Gott, wo dein Licht aufgeht,
finden wir uns ein.
Wir sind versammelt in deinem Namen.
Nun bitten wir dich
um die Wärme und das Verstehen,
die uns von Christus her umfangen.
Laß unseren Glauben wachsen zu dir,
durch Jesus Christus.
Laßt uns singen,
dir Gott singen,
aus ganzem Herzen,
aus ganzer Seele
von dem Leben, das du uns schenkst,
von allem, was in uns und um uns
sich regt und bewegt.
Laßt uns singen mit Freude,
mit Kraft das Lied der Hoffnung, die in uns ist.
Durch Jesus Christus. 906

16. Vertrauen

Wir suchen Gottes Nähe,
kommen mit unserem Dank und unseren Klagen,
mit unseren Ängsten und unseren Hoffnungen.
- - -
Nimm von uns, Gott,
was uns belastet.
Gib neues Vertrauen,
wenn wir hören und beten
im Namen Jesu. 907

17. Weniger: Ein Weg zum Leben

Weniger Ansprüche -
wir würden freier,
und anderen bliebe mehr:
ein Weg zum Leben.

Weniger Gerede -
wir würden ruhiger,
und andere kämen zu Wort:
ein Weg zum Leben.

Weniger Ungeduld -
wir würden entspannter,
und andere könnten aufatmen:
ein Weg zum Leben.

Weniger wollen,
mehr schweigen,
geduldiger sein -
uns allen täte es gut.

Laßt uns in der Stille
vor Gott tragen,
was uns beschäftigt: - - -

Davon mach uns frei, Herr,
immer mehr zu wollen
und über unsere Kräfte und Möglichkeiten zu leben,
du Geber aller guten Gaben. 908

1. Allgemein

L Vor dem heiligen Gott bekennen wir,
daß wir gesündigt haben in Gedanken, Worten und Werken ...
Darum nehmen wir unsere Zuflucht zu Gottes Barmherzigkeit
und bitten im Namen Jesu um Vergebung.

G Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

L Nimm von uns, Gott, unsere Sünde
und gib, daß wir mit freiem Herzen
dir dienen und dich preisen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

oder:

Vergebung der Sünde verleihe uns
der allmächtige und barmherzige Gott.

G Amen. 909

2. Barmherzig sein

"Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen."
Wir wünschen uns Barmherzigkeit,
möchten auch gern barmherzig sein.
Doch dann fallen uns Menschen ein,
die uns verletzt oder beleidigt haben.
Wir merken, wie Bitterkeit und Haß in uns aufsteigen
und uns die Kraft fehlt zu vergeben.
Beschämt bekennen wir Gott unser Versagen: - - -

Vergib uns, Gott, unsere Unbarmherzigkeit,
die uns voneinander trennt,
die uns dir entfremdet.
Mach uns barmherzig
durch Jesus Christus, deinen Sohn. 910

3. Ewiges im Zeitlichen

Zu dir kommen wir,
unruhig über die verrinnende Zeit und jede verlorene Stunde,
unruhig über Menschen, die uns fremd und feind wurden
und die wir verloren haben,
unruhig über unsere Schuld
und die Scham des Verschweigens.
Ohne Frieden kommen wir,
ohne Frieden untereinander,
ohne Frieden mit uns selbst,
ohne Frieden in der Welt.
Deinen Frieden suchen wir,
nehmen Zuflucht zu deiner unergründlichen Barmherzigkeit
und bitten dich: Vergib uns unsere Schuld.
Gib uns ein waches Herz, das Ewiges im Zeitlichen wahrnimmt,
wenn Friede auf Erden sich ansagt und unsere Welt durchzieht.
Unterbrich uns, Gott, damit wir dich hören. 911

4. Frieden

"Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus."

Frieden suchen wir; denn wir leben im Unfrieden -
mit uns selbst, mit anderen Menschen, mit Gott, unserem Vater.
Auf seine Gnade hoffen wir;
denn Jesus Christus steht uns dafür ein -
mit seinem Wort, mit seinem Tun, mit seinem Leiden und Sterben.
In der Stille bitten wir um Vergebung: - - -

Nimm von uns, Gott, allen Haß, allen Zwiespalt,
alle Verzweiflung
und gib, daß wir Frieden finden.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 912

5. Kommen Gottes

"Gnade sei mit euch und Friede
von dem, der da ist und der da war und der da kommt."

Der Herr kommt,
in helfenden Worten, in helfenden Taten.
Er kommt auch zu uns.
Wie oft vergessen wir das,
bedrückt von Angst, belastet von Schuld.
Wir bitten in der Stille um Vergebung: - - -

Nimm von uns, Gott, unsere Sünde und gib,
daß wir in neuer Hoffnung dir dienen und dich preisen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 913

6. Mühselig und beladen

Christus spricht:
"Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken."

Mühselig und beladen sind wir hier,
bedrückt von Schwierigkeiten und Sorgen,
belastet mit Aufgaben und Verpflichtungen,
an denen wir unsere Kraft verbrauchen.

Sieh an unsere Erschöpfung, unseren Unfrieden
und unsere Schuld, zu der wir uns nun in der Stille bekennen: - - -

Du lädst uns ein zu dir, Christus.
Erquicke uns, wie du gesagt hast.
Wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld. 914

7. Nächstenliebe

Wir danken dir, Gott:
Zu dir dürfen wir kommen mit allem, was uns bedrückt.
Dir gestehen wir ein, was wir sonst bestreiten,
daß wir schuldig sind, jeder und jede.
Wir sollten dich und den Nächsten lieben,
aber wir haben uns mehr geliebt.
Wir haben nicht immer verstanden, das Gute zu tun.
Das Böse zu meiden, ist uns nicht immer gelungen.
Oft haben wir gar nicht gemerkt,
was unser Verhalten bei anderen angerichtet hat.
Nur du kannst helfen. Dir bringen wir unsere Schuld und Reue.
Wir bitten: Vergib uns alle unsere Sünde. 915

Weitere Sündenbekenntnisse siehe unter 8.1 (1060...)

1. Erleichterung

Unruhig ist unser Leben.
Aufgaben und Pflichten bedrängen uns.
Enttäuschungen und Sorgen lähmen unsere Kraft.
Die Zeit zerrinnt.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

"Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken", sagt Jesus.
Er schafft uns Erleichterung, schenkt uns Zeit.
Mit allen, die an ihn glauben, lobsingen wir: 916

2. Frei sein

Frei sein,
frei von Lasten und Leiden,
frei von Schuld, von Angst und Sorge -
wir sehnen uns danach
und mühen uns darum
ein Leben lang,
meist vergeblich,
und dann der Tod,
der alles vergeblich erscheinen läßt.
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Gott hat sich über uns erbarmt.
Er hat seinen Sohn in die Welt gesandt,
der zu uns spricht:
"Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort,
so seid ihr wahrhaftig meine Jünger
und werdet die Wahrheit erkennen,
und die Wahrheit wird euch frei machen."
Mit allen, die an ihn glauben, loben wir Gott: 917

3. Frei sein

Frei möchten wir sein
wie die Vögel im Wind,
frei von Ängsten und Zwängen,
von allem, was uns zu Boden drückt,
was unsere Freude lähmt
und die guten Einfälle unserer Liebe erstickt. -
Wir rufen:

Von Jesus geht eine befreiende Kraft aus.
Wir suchen sie für uns selbst
und im Zusammenleben mit anderen
und freuen uns, wenn wir sie finden.
Dann fühlen wir uns frei
wie die Vögel im Wind. -
Wir singen: 918

4. Gottes Barmherzigkeit

Wir stehen vor Gott, beladen mit Schuld,
voller Zweifel und dunkler Gedanken,
ein unheiliges Volk,
das seinem Herrn keine Ehre macht.
Laßt uns rufen:

"Gnädig und barmherzig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte."
Lobsinget ihm, lobsinget seinem Namen: 919

5. Gottes Segen

Wir wünschen einander Glück und Gottes Segen,
manchmal, bei feierlichen Anlässen.
Nicht selten ertappen wir uns dabei,
daß wir anderen ihr Glück nicht gönnen.
Wir geben das zu und bitten Gott um Erbarmen:

"Gott läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte."
Sein Segen gilt allen.
Wir wollen Gott danken, alle zusammen: 920

6. Gottes Wunder verkündigen

Gottes Wunder verkündigen in Worten und Taten -
das ist unsere Aufgabe.
Wer von uns wird ihr gerecht?
Wir bekennen,
daß wir darin versagen,
wieder und wieder.
Wir bitten Gott um Vergebung:

Gottes Wunder verkündigen in Worten und Taten -
das bleibt uns aufgegeben.
Gott traut es uns zu, trotz allem Versagen.
Er kann uns brauchen, so wie wir sind.
Mit allen, die er zu seinen Boten macht,
danken wir ihm: 921

7. Gott sieht uns an

Gott wendet uns sein Angesicht freundlich zu.
Doch wir schauen weg, haben anderes im Blick.
Wir versäumen die Augenblicke der Liebe Gottes.
Laßt uns rufen:

Gott sieht uns freundlich an, seine Liebe hat kein Ende.
Seit unserer Taufe sucht er immer neu unseren Blick
und will uns mit seiner Gegenwart stärken.
Laßt uns singen: 922

8. Grenzen

Es gibt so viele Grenzen.
Wir grenzen uns ein, grenzen uns ab.
Da wachsen Mißtrauen und Vorurteil,
machen uns einsam und hart.
Daß Gott uns über unsere Grenzen hinweg
erreicht und befreit,
darum bitten wir:

Vertrauen findet einen Weg, wo ihn keiner sieht.
Bitten werden erfüllt.
Türen öffnen sich zum neuen Leben.
Wir danken Gott: 923

9. Hören und Folgen

Laßt uns vor den Herrn treten,
der uns richtet nach seiner Wahrheit,
der zu uns spricht, daß wir hören und folgen.
Laßt uns rufen:

So spricht der Herr:
"Laß dir an meiner Gnade genügen,
denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig."
Laßt uns mit allen Heiligen im Himmel und auf Erden singen: 924

10. Hoffnungen

Enttäuschungen bleiben nicht aus im Leben;
viele Träume bleiben Träume;
manches von dem, was wir uns vorgenommen hatten,
haben wir nicht erreicht.
Daß uns dennoch Freude bleibt,
daß wir Wege finden, die wir gehen können,
und Einsichten gewinnen, die uns weiterhelfen,
darum bitten wir Gott:

"So spricht der Herr, dein Erlöser,
der Heilige Israels:
Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich lehrt, was dir hilft,
und dich leitet auf dem Weg, den du gehst."
Auch wenn Träume nicht wahr werden,
Hoffnungen sich nicht erfüllen,
kommt Gottes Liebe mit uns zum Ziel,
finden wir Grund, sein Lob zu singen: 925

11. Jeder neue Morgen

Jeder neue Morgen
voller Erwartungen:
Mit anderen auskommen,
auf sie eingehen
und sich selber treu bleiben.
Das ist viel verlangt.
Wir rufen: →

An jedem neuen Morgen
Gottes Güte erwarten
und auf seine Treue bauen.
Das öffnet den Tag,
erfüllt mit Zuversicht.
Wir singen: 926

12. Kraft zum Guten

Laßt uns bitten um den Heiligen Geist,
der uns freimacht von Schuld und Angst,
der uns Kraft gibt zum Guten
und uns verbindet zu wahrer Gemeinschaft.
Laßt uns rufen:

So spricht der Herr:
"Ich will meinen Geist in euch geben
und will solche Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln
und meine Rechte halten und danach tun."
Laßt uns singen: 927

13. Lob Gottes

Gott loben:
Wir möchten es,
aber es fällt uns nicht leicht.
Zu vieles belastet uns,
macht uns das Herz schwer.
Wir bitten um Erbarmen:

Gott loben,
trotz allem, was uns belastet und uns das Herz schwer macht:
Wir können es, weil er uns hilft -
durch sein Wort,
durch Menschen, die mit uns singen: 928

14. Mut zum Leiden

Wir sind ratlos,
wenn Leiden uns begegnet.
Wir schirmen uns ab,
lassen nichts an uns heran.
Wir meinen, davonzukommen.
Doch die Kraft fehlt,
Leben liebend zu bejahen. - - -

Wir können ablegen,
was uns belastet,
hinter uns lassen,
was uns anhängt.
Mit Jesus
ist uns ein Mensch vor Augen,
der sich dem Leben
vorbehaltlos hingibt.
Das kann uns ermutigen,
aus Leiden zu lernen
und das Leben zu lieben,
ohne Einschränkung. - - - 929

15. Nächstenliebe

"Gott lieben und den Nächsten wie dich selbst:"
Das ist der Weg zum neuen Leben.
Wir zögern, ziehen Grenzen -
gegenüber Gott und gegenüber Menschen,
die unsere Zuwendung brauchen.
Gehen darum viele unserer Tage so spurlos vorüber?
Wir bitten Gott um Erbarmen:

Noch erreicht uns der Anruf Gottes,
trotz allem ist uns Liebe zugetraut,
die unsere Welt verändert.
Wir vertrauen darauf,
daß Gottes guter Geist uns leitet,
und singen: 930

16. Ostern

Noch bedrängt uns die Gewalt des Bösen,
und bedrohlich ist die Macht des Todes.
Doch voll Hoffnung und Vertrauen rufen wir:

Das Licht des Lebens erscheint in Christus.
Er vertreibt die Schatten des Todes,
stärkt die Kraft des Guten.
Dankbar und zuversichtlich singen wir: 931

17. Sprache der Liebe

Worte, die wir aussprechen,
Worte, zu uns gesagt -
manchmal sind sie wie Gift,
zersetzen, was Menschen verbunden hat.
Das quält uns.
Wir rufen:

Gott lehrt uns die Sprache der Liebe.
Sein Wort heilt und verbindet.
Dafür loben wir ihn: 932

18. Sünde

Das Gute, das wir wollen,
das tun wir nicht;
sondern das Böse, das wir nicht wollen,
das tun wir.
Wer erlöst uns von der Macht der Sünde?
Wir rufen zu Gott:

Dank sei Gott
durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der uns frei macht
vom Gesetz der Sünde und des Todes.
Mit allen Erlösten laßt uns singen: 933

19. Trost

Wir suchen Trost, der uns trägt,
fragen nach Wahrheit, die uns weiterbringt. -
Wir bitten um Gottes Erbarmen:

Trost finden in Ängsten und Nöten,
Wahrheit erkennen, die Halt gibt und Wege weist, -
dafür danken wir Gott und singen: 934

20. Umkehr

Wir verurteilen andere
und sind doch selbst nicht ohne Schuld.
Wir hören Gottes Gebot,
wollen aber unser Leben nicht ändern. - - -

Noch gewährt uns Gottes Güte Zeit,
uns zu besinnen.
Darum können wir umkehren
und verantwortlich vor ihm leben.
Wir dürfen neu beginnen:
Ein zerschlagenes Herz
wird Gott nicht verachten. - - - 935

21. Vertrauen

Denke ich nur daran,
was Gott mir gibt und läßt,
wie er mich hält und erträgt:
Ich müßte ihm ganz vertrauen.
Aber ich habe Gott nicht vertraut.
Andere Stimmen haben mich gerufen,
mich beeindruckt und verführt.
Ich bitte Gott um Erbarmen:

Jesus hat Gott vertraut.
Mit seiner Hilfe werden wir
neuen Zugang zu Gott
und zueinander gewinnen.
Dann wachsen Liebe und Frieden. - - - 936

22. Wegweisung

Manchmal sind wir bedrückt:
Es geht nicht weiter.
Wir wissen keinen Ausweg.
Wir sind unsicher
und wenig überzeugt von dem, was wir tun.
Die Welt und unser Leben
erscheinen uns oft ohne Sinn und Richtung.
Das läßt uns klagen und bitten:

So spricht der Herr:
"Ich will dich unterweisen
und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst;
ich will dich mit meinen Augen leiten."
Deshalb laßt uns dankbar singen: 937

23. Weltende

Laßt uns Gott um Erbarmen bitten,
der dieser Welt und aller Zeit ein Ende machen wird
und ein Richter ist über die Lebenden und die Toten.
Laßt uns rufen:

"Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn."
Darum laßt uns mit allen Heiligen und Vollendeten singen: 938

1. Gottes Geist

Geist der Freude,
durch deine Gegenwart lebt Christus in uns
und wir in ihm:
Vergib uns, wenn wir dich vergessen
und wenn es uns nicht gelingt,
aus deiner Freude heraus unser Leben zu gestalten.
Gottes Geist, vergib uns
und führe uns zum Leben in dir.

Geist der Liebe,
du verbindest uns in Liebe mit dir
und mit den Menschen um uns herum,
in Partnerschaft, in Familie, in Freundschaft.
Vergib uns, wenn wir diejenigen verletzen, die wir lieben,
und wenn wir uns von ihrer Liebe abwenden.

*

Geist des Leibes Christi,
verbinde uns in einer Kirche
durch deine lebenspendende Gnade und Hoffnung.
Vergib uns unser Stückwerk beim Aufbau deiner Kirche
und unser Versagen, deine Liebe in die Welt hineinzutragen.

*

939

2. Hilfe in allen Nöten

Laßt uns anrufen den Herrn, unsern Gott,
der uns Hilfe zugesagt hat in allen unseren Nöten.
Laßt uns rufen:

*

Für unsere Erde, die Gott geschaffen hat
mit allem, was darauf lebt und Leben ermöglicht,
daß er sie als Heimstatt seiner Geschöpfe erhalte,
uns Menschen Einsicht schenke und uns davor bewahre,
seine Schöpfung zu mißbrauchen und zu zerstören.
Laßt uns rufen:

*

→

Für die zerstrittene und leidende Menschenwelt,
zu deren Heil und Rettung Christus Mensch geworden ist,
daß Gottes Friede das Böse überwinde
und Gemeinschaft stifte unter den Völkern.
Laßt uns rufen:

*

Für die ganze Christenheit,
die Gottes Geist zum Zeugnis und Dienst berufen hat,
daß sie mutiger bekenne und williger denen sich zuwende,
die auf Zeichen der Hoffnung warten.
Laßt uns rufen:

*

940

3. Kommen Gottes

Du willst kommen, Gott,
behutsam und in der Stille,
aber wir verbreiten Lärm.
Wir rufen:

BITTRUF

Du willst kommen in unsere Mitte,
aber wir drängen dich an den Rand.
Wir rufen:

*

Du willst kommen in unsere Heillosigkeit,
aber wir suchen das Heil in Äußerlichkeiten.
Wir rufen:

*

Wir bekennen,
daß unsere Hoffnung sich oft an Leeres verliert
und dir nicht traut.
In unserer Hilflosigkeit rufen wir:

*

→

Gelobt sei, der da kommt
in unsere zaghaften Anfänge,
in unsere ungestillte Sehnsucht,
in unsere empfänglichen Herzen
im Namen Gottes, der sich erbarmt hat.
Wir singen:

LOBPREIS 941

4. Kreuz und Auferstehung

Jesus Christus.
Erbarme dich unser.

Jesus, gelitten unter Pontius Pilatus.

*

Jesus, gekreuzigt zwischen Verbrechern.

*

Jesus, gestorben unter Spott und Verachtung.

*

Jesus, begraben wie alle Toten.

*

Jesus, auferstanden am dritten Tage.

*

Jesus, erhöht zur Rechten Gottes.

* 942

5. Reichtum - Armut

Wir beten mit Worten von Oscar Romero,
eines Glaubenszeugen aus Lateinamerika:

Herr, wir leben in einer Welt,
die gespalten ist.
In jeder Minute
werden Millionen für militärische Zwecke ausgegeben.
Gaben, die du den Menschen geschenkt hast,
werden dazu benutzt,
Menschen zu trennen
und über Menschen zu herrschen.
Darum rufen wir:

*

Wir leben in einer Welt,
in der die Hälfte der Menschheitsfamilie
kein Trinkwasser hat
und wir deinen Auftrag nicht erfüllt haben,
die Schöpfung zu vollenden.
Darum rufen wir:

*

Wir leben in einer Welt,
deren Reichtum so ungleich verteilt ist,
daß Millionen von Menschen unterernährt sind,
viele andere aber Übergewicht haben.
Darum rufen wir:

*

Herr Gott, wir bitten dich,
unsere Sünden zu vergeben
und uns erkennen zu lassen,
wie wir die Gaben,
die du allen deinen Kindern gegeben hast,
gerechter teilen können,
damit die Schöpfung einstimme
in unseren Lobgesang für deinen Namen. 943

6. Schwestern und Brüder

Es gibt so viele Menschen,
die leiden und büßen,
nur weil viele nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind.

*

Es gibt so viele Menschen,
die hungern und es schwer haben,
nur weil viele nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind.

*

Es gibt so viele Menschen,
die betrogen und ausgebeutet werden,
nur weil viele nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind.

*

Es gibt so viele Menschen
ohne Arbeit und ohne ein Dach über dem Kopf,
nur weil viele nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind.

*

Es gibt so viele Menschen,
die das Leben genießen,
ohne an die zu denken, die leiden,
nur weil sie nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind.

*

Es gibt so viele Menschen,
die zurückbleiben und umkommen,
nur weil viele nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind.

*

Es gibt so viele Menschen,
die bis zur Erschöpfung arbeiten,
aber nicht sie, sondern andere bekommen das Geld und werden reich,
nur weil viele nicht wissen oder vergessen haben,
daß wir alle Schwestern und Brüder sind. 944

7. Teilen

Im Wettlauf um die besseren Positionen,
um die schlagenden Argumente,
um den richtigen Glauben
innehalten - zur Besinnung kommen.

Die Angst vor dem Verlieren, Überrannt-werden,
vor dem Überholtsein, Auf-der-Strecke-bleiben -
diese Angst - endlich - verlieren,
den Bann brechen, sich umblicken.

Zurückgehen zu dem Anteil von uns selbst,
der beim Konkurrenzkampf auf der Strecke bleibt:
dem Stilleren in uns, dem Ehrlichen, Träumenden.
Was lange unbeachtet blieb,
aufsuchen und aufheben wie Jesus.
Unserem Gott wenden wir uns zu und rufen:

*

Zum Leben umkehren:
miteinander teilen lernen,
mit denen ohne Arbeits- und Ausbildungsplatz,
mit den ausländischen Mitbürgern, mit Fremden,
mit Jugendlichen, mit Frauen,
mit den Hungernden und Benachteiligten
in der Einen Welt.
Wir bitten Gott, daß er sich erbarme:

*

Schöpfung bewahren. Das Überleben teilen,
auch mit den Tieren, hochgeschätzt oder gering,
mit den Pflanzen, Kraut oder Unkraut,
mit Wäldern, die uns atmen lassen,
mit Bäumen, die im Wege stehen.
Rohstoffe teilen mit unseren Kindern und Enkeln;
sparsamer leben, schonen, verzichten lernen.
Wir bitten Gott, daß er sich erbarme:

*

Das alles hören und einsehen.
Konsequent im persönlichen Lebensstil
die größeren Probleme nicht verharmlosen. →

So wächst die Verantwortung, wächst sich aus,
drückt schließlich nieder - lähmt.
Die Gefährdung nimmt zu, das Sterben geht weiter,
liegt wie ein böser Schatten über unserem Leben.

Gott, bewahre uns, teile mit uns,
daß wir bewahren und teilen.
Ihn bitten wir, daß er sich erbarme:

*

945

8. Warum?

Mein Gott, mein Gott,
warum?

In deinem letzten dunklen Wort, Herr,
in deinem trostlosen Verstummen
erkenne ich die vielen dunklen, trostlosen Worte über meine Welt wieder,
so wie sie mir täglich zu Ohren kommen.

*

In deinem trostlosen Verstummen
höre ich die Klagen aus meiner Welt wieder,
die Klagen, die mich nicht mehr loslassen:
die Schreie von Menschen aus aller Welt
nach Sättigung, nach Gerechtigkeit, nach Freiheit.

*

Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?

In deinem letzten dunklen Wort
kann ich die Klagen und Schreie von Menschen
nach Sättigung und Gerechtigkeit,
nach Freiheit und nach Frieden begreifen,
kann ich verstehen, warum ich mit mir und meiner Welt so dran bin,
und ich beginne, in deinem letzten dunklen Wort Ausschau zu halten
nach dir, du Gott,
der du den Tod überwandest,
der alle seine Geschöpfe in den Frieden seiner Freiheit führen will.
Mein Gott. - Mein Gott.

*

946

9. Was wir zum Leben brauchen *mit entfaltetem Lobpreis*

Die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte.
Manchmal denken wir: Gott ist unendlich weit weg,
er kennt mich nicht und hört nicht, wenn ich bete.
Wir rufen:

BITTRUF

Die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte.
Überall auf der Welt wird Menschenleben zerstört -
im Krieg, durch Hunger, aus Haß.
Dann kommt die Angst: Auch ich werde klein gemacht.
Wir rufen:

*

Die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte.
Manchmal sind wir wie gefangen, eingeengt, unter Druck.
Wir spüren: Mein Weg ist versperrt, ich weiß keinen Rat.
Wir rufen:

*

Wir bekommen, was wir zum Leben brauchen.
Gott ist für uns da. Er kennt uns und hört, wenn wir beten.
Wir loben ihn und preisen seinen Namen:

LOBPREIS

Wir bekommen, was wir zum Leben brauchen.
Überall gibt es Menschen, die Frieden stiften,
Liebe üben und das Brot des Lebens teilen.
Wo das geschieht, schwindet die Angst, wächst unser Mut.
Wir loben Gott und preisen seinen Namen:

*

Wir bekommen, was wir zum Leben brauchen.
Wege tun sich auf, wir finden guten Rat.
Gottes Segen begleitet uns.
Wir loben Gott und preisen seinen Namen:

*

10. Widerstehen dem Bösen

Jesus Christus.
Erbarme dich unser.

Jesus, du hast dem Bösen widerstanden.

*

Jesus, du lehrst uns, das Böse zu erkennen.

*

Jesus, du stärkst uns, dem Bösen zu widerstehen.

*

Jesus, du bewahrst uns vor dem Bösen.

*

Jesus, du wirst uns vom Bösen befreien.

*

948

1. Aneinander gewiesen

Guter Gott,
du hast deine Schöpfung weise geordnet.
Uns Menschen hast du aneinander gewiesen,
damit wir nicht alleine sind.
Gib uns deinen guten Geist,
damit wir weise verwalten, was du gut geschaffen hast,
und nicht verderben, was du geschenkt hast.
Wir bitten dich im Namen Jesu Christi,
der uns auf den Weg der Liebe
in seiner Nachfolge gerufen hat. 949

2. Anfechtungen bestehen

Herr, unser Heiland, wir bitten dich:
Gib uns täglich deinen Geist,
daß wir dir nachfolgen,
alle Anfechtungen im Glauben bestehen
und in der Liebe nicht ermüden.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 950

3. Angst vor dem Sterben

O Herr, das Schicksal des Todes drückt uns nieder.
Hilf uns und allen, die Angst haben vor dem Sterben,
darauf zu vertrauen, daß du uns herausholst aus dem Reich des Todes,
wie du deinen Sohn vom Tode erweckt hast.
Hilf uns zu glauben,
daß du an deinem Tag unser Klagen in Jubel verwandeln wirst.
Lob sei dir in Ewigkeit. 951

4. Annehmen

Gott, unser Vater,
du hast einen neuen Anfang mit deinen Menschen gemacht.
Du bist uns entgegen gekommen,
die wir unsere eigenen Wege suchten,
und hast dich uns in Liebe zugewandt.
Mache uns bereit, dich anzunehmen,
dich wieder zu lieben in jedem deiner Geschöpfe.
Wir bitten dich im Namen Jesu,
der unser und der ganzen Welt Heiland ist
und mit dir und dem Heiligen Geist
unter uns lebt und Hoffnung schenkt
jetzt und in Ewigkeit. 952

5. Anteil am Leben

Gott, unser Vater,
du willst uns Anteil geben an deinem Leben.
Wir bitten dich:
Rücke in dein Licht, was wir tun und treiben,
damit wir frei werden für Freude und Dank
und tüchtig zum Leben in der Gemeinschaft der Deinen
durch Jesus Christus. 953

6. Antrieb zur Liebe

Gott, barmherziger Vater, wir bitten dich:
Deine Gnade umgebe uns auf allen unseren Wegen,
sie gehe vor uns her und folge uns nach
und treibe uns an zu allen Werken der Liebe.
Durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben gibt in Ewigkeit. 954

7. Auferstehung feiern

Gott,
wenn unsere Augen nur verschlossene Gräber sehen,
öffnest du sie uns für das Leben.
Unsere Verzagtheit vor unüberwindlichen Schwierigkeiten
findet die Steine weggeräumt, die den Weg versperren.
Führe du unsere Zweifel in das Licht der Wahrheit,
daß wir voller Hoffnung auf Neuanfänge
das Fest deiner Auferstehung feiern -
und daraus Mut schöpfen für unser eigenes Leben,
für unser Zusammenleben
und für unsere Welt. 955

8. Berufung

Herr, öffne unsere Ohren und Herzen,
daß wir merken auf deine verborgene Weisheit.
Rede zu uns, Herr, durch dein lebendiges Wort,
damit wir deiner Berufung gehorchen
und ihm nachfolgen, den du gesandt hast,
Jesus Christus, unserem Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. 956

9. Brot und Wein

Um Freiheit bitten wir dich, Gott, unser Vater,
um Hoffnung und Freude.
Und Jesus, dein Sohn, ist die Antwort:
Brot ist er und Wein
für uns und für alle Menschen, die sich ihm öffnen.
Wir bitten dich:
Hilf uns durch deinen Geist, daß wir ihn hören,
sein Wort annehmen,
ihm vertrauen und folgen,
heute und alle Tage, die auf uns warten. 957

10. Das eine, das not ist

Herr, unser Leben vergeht in Unruhe und Sorge.
Unser Denken und Tun kreist um das eigene Ich.
Laß uns bedenken, was vor dir gilt,
daß wir das eine suchen, das not ist:
dich und dein Reich.
Wir bitten dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Sein Name sei gelobt in Ewigkeit. 958

11. Einander annehmen

Komm, Heiliger Geist,
sende dein Licht, damit wir erkennen,
wie es um uns steht;
sende deine Wahrheit,
damit wir ehrlich mit uns selbst
und miteinander umgehen;
sende deine Liebe,
damit wir uns lieben können
und einander achten und annehmen
als Brüder und Schwestern in Christus.
Komm, Heiliger Geist,
öffne unsere Ohren und unsere Herzen,
damit wir Gottes Stimme in unserem Leben vernehmen
und Jesus Christus nachfolgen
auf dem Weg des Erbarmens. 959

12. Einander aufbauen

Du hast deine Wohnung unter uns genommen, Gott,
und überall, wo Menschen wohnen, bist du zugegen.
Wecke in uns die Weisheit und Kraft, einander aufzubauen
zu deiner Stadt auf Erden,
zu einer Welt, die bewohnbar ist.
Im Namen Jesu bitten wir dich,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 960

13. Einander zum Leben überreden

Gott des Lebens,
wir bitten dich für diesen Gottesdienst.
Hilf uns allen mit deinem Wort und deiner Kraft,
daß wir einander zum Leben überreden.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. 961

14. Einheit

Inmitten der Verschiedenheiten, die uns trennen,
inmitten der Rivalitäten, die uns entzweien,
inmitten der Feindseligkeiten, die Mauern zwischen uns aufrichten,
rufst du uns, Herr, zu Einheit und Liebe.
Schenke uns offene Augen für unsere Einheit in dir,
und laß uns das Bild deiner neuen Menschheit schauen,
damit wir einander in Liebe begegnen. 962

15. Erkennen, was recht ist

Gott, unser Vater,
du kannst Menschen zum Guten bewegen.
Gib, daß wir durch deinen Geist erkennen, was recht ist,
und es unter deiner Führung vollbringen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 963

16. Erlösung

Herr Jesus Christus,
zeige dich in deiner Macht und komm,
damit wir aus der Gewalt des Bösen befreit
und durch deine Erlösung gnädig errettet werden,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste
lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 964

17. Erneuerung des Lebens

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich:
Gib uns deinen Heiligen Geist,
daß wir dein Wort hören und annehmen,
damit es unser Herz reinige und unseren Wandel erneuere.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 965

18. Frieden

Du -
Gott des Friedens, Vater im Himmel,
der du uns liebst und Zukunft gibst,
wir bitten dich für die Zukunft unserer Erde
und ihrer Menschen:
daß wir es lernen,
im Frieden miteinander zu leben,
weil wir in jedem Menschen dein Ebenbild erkennen
- so schwer es auch sein mag.
Wir bitten dich durch Jesus Christus,
der durch den Heiligen Geist unter uns lebt und wirkt
heute und in alle Ewigkeit. 966

19. Frieden

Du -
Gott, Quelle des Friedens und der Liebe,
nimm uns hinein in den Strom des Lebens und der Güte,
damit von uns
Frieden statt Streit,
Liebe statt Haß,
Anteilnahme statt Gleichgültigkeit ausgeht.
Wir bitten dich um Jesu willen,
der uns den Himmel geöffnet
und der zerstrittenen Menschheit
deine Liebe gebracht hat. 967

20. Gaben

Gott. Du hast uns verschiedene Gaben geschenkt.
Keinem gabst du alles - und keinem nichts.
Jedem gibst du einen Teil.
Hilf uns, daß wir uns nicht zerstreiten,
sondern einander dienen mit dem,
was du einem jeden zum Nutzen aller gibst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 968

21. Gemeinde

Herr, unser Gott,
junge und alte Menschen,
einfache und kluge,
erfolgreiche und enttäuschte,
hast du hier zusammengeführt als deine Gemeinde.
Gib einem jeden von deinem guten Geist,
damit wir dich und uns selbst und einander besser verstehen
und vorankommen auf deinem Weg.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 969

22. Gottes Beistand

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft,
ohne dich vermögen wir nichts.
Stehe uns mit deiner Gnade bei,
damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 970

23. Gottes Eigentum

Herr, himmlischer Vater,
nimm unseren Leib und unsere Seele ganz zu deinem Eigentum,
damit nicht der eigene Sinn,
sondern dein heiliger Wille uns völlig regiere.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 971

24. Gottes Liebe leben

Gütiger Gott, du suchst unser Ja.
Hilf uns zum Einverständnis,
hilf uns, unser Herz, unsere Sinne, unseren Verstand
deinem Wirken zu öffnen,
damit wir deine Liebe leben -
den Menschen und deiner Schöpfung zugut.
Wir bitten dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
durch den du uns und deine Welt heil machst,
der unter uns lebt durch den Heiligen Geist,
jetzt und in Ewigkeit. 972

25. Gottes Stimme

Wir suchen nach Gottes Wort, verborgen in menschlichen Worten.
Wir hoffen auf deine Gegenwart, Gott.
Wir brauchen deinen Geist, der uns in alle Wahrheit leitet.
Hilf uns, Gott, daß wir deine Stimme hören
und annehmen, was du uns sagen willst,
heute und morgen, bis in Ewigkeit. 973

26. Gottes Zeugen

Gott. Du suchst Menschen, die von dir sprechen
und der Welt deine gute Botschaft weitersagen.
Hilf uns,
Trägheit und Menschenfurcht zu überwinden
und deine Zeugen zu werden -
mit unserem ganzen Leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 974

27. Gott suchen

Ich suche dich, Gott,
am Morgen jeden Tages,
und ich suche dich
mit dem Licht der heller werdenden Sonne,
bis der Mittag kommt.
So will ich lernen, dich zu sehen
in denen, die neben mir sind,
die im Licht oder im Schatten stehen.
Nicht alles ist möglich,
aber vieles wird wirklich für mich
durch Jesus Christus. 975

28. Gott suchen und ehren

Gott, liebender Vater,
alles Leben wächst aus deiner Güte.
Wir bitten dich:
Bewege unser Herz, daß es dich sucht,
wecke unsere Sinne, daß wir dich erkennen,
und verleihe uns die Weisheit, dich zu verstehen.
Gib uns Mut und Geduld, auf dich zu warten,
laß Menschen an unsere Seite treten, die uns begleiten,
und nimm unser ganzes Leben an,
daß wir dich ehren mit all unserem Tun und Lassen
in der Kraft deines Heiligen Geistes. 976

29. Größer als die Ängste

Gott, wir fürchten so vieles:
Menschen und Mächte,
Unglück, Schmerz und Tod.
Wir bitten dich:
Laß uns erfahren,
daß du größer bist als alles, was uns ängstigt;
daß du es unbegreiflich gut mit uns meinst
in Jesus Christus, unserem Herrn. 977

30. Grund und Halt

Gott, du bist uns Grund und Halt.
Bei dir können wir uns fallenlassen
und sind nicht haltlos.
Furcht, Angst, Entsetzen
haben uns oft starr, blind und stumm gemacht.
Wir waren dann wie tot, dem Leben entflohen.
Bei dir aber erfahren wir:
Die Todesstarre fällt ab,
unsere Flucht hat ein Ende.
Denn du, Gott, gibst uns Grund und Halt
und führst uns - mitten im Leben - über den Tod hinaus
durch Jesus Christus. 978

31. Haupt der neuen Schöpfung

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast deinem geliebten Sohn
alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden
und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht.
Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen,
damit sie allein dir dienen
und dich in Ewigkeit rühmen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 979

32. Haushalter Gottes sein

Lieber himmlischer Vater,
du gibst die Fülle zeitlicher und ewiger Güter und Kräfte,
wir bitten dich: Hilf uns,
daß wir deine Gaben dankbar empfangen und sie nicht mißbrauchen,
sondern als deine Haushalter tun, was dein Wille ist.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 980

33. Heiliger Geist

Gott, Quelle des Lebens,
Hilfe in Nöten,
Zuflucht in Ängsten:
Reichtum und Schönheit deiner Schöpfung
hast du in unsere Hände gegeben.
Hast uns befreit aus dem Gefängnis des Bösen,
erlöst von der Macht des Todes.
Hauche uns an mit deinem Geist,
daß wir im anderen dein Abbild erkennen
und füreinander eintreten,
als begegnest du selbst uns
in jedem Bruder, in jeder Schwester.
Wir bitten dich durch Jesus Christus,
der mit dir vereint unter uns lebt
und durch den Heiligen Geist uns zum Leben ermutigt,
jetzt und in Ewigkeit. 981

34. Hilfe in schwerer Zeit

Allmächtiger, barmherziger Vater,
du willst, daß wir in Not deine Hilfe erfahren.
Wir bitten dich:
Stärke uns durch dein Wort,
daß wir in dieser schweren Zeit nicht verzagen,
sondern Trost und Kraft finden.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 982

35. Hilfe in der Not

Allmächtiger, ewiger Gott,
du Trost der Traurigen und Stärke der Schwachen,
erhöre alle, die in Kummer und Anfechtung nach dir rufen,
damit jeder in seiner Not deine Hilfe erfahre.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 983

36. Kinder des Lichtes

Gott, unser Vater,
du hast uns in der Taufe
zu Kindern des Lichtes gemacht.
Laß nicht zu,
daß die Finsternis des Irrtums
über uns Macht gewinnt,
sondern hilf uns, im Licht deiner Wahrheit zu bleiben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. 984

37. Kirche

Herr, unser Gott,
du hast uns zusammengerufen
als dein Volk,
als Gemeinde,
als Teil der einen, weltweiten,
für alle Menschen offenen Kirche.
Wir bitten dich:
Gib uns deinen Geist,
daß wir dein Wort hören,
unsere Schuld erkennen
und deine Gnade ergreifen
in Jesus Christus,
deinem Sohn, unserem Bruder. 985

38. Am Kreuz Befreiung und Leben schauen

Gott, unser Vater,
im Kreuz deines Sohnes
hältst du uns unsere Schuld vor Augen.
Durch das Kreuz deines Sohnes heilst
du den giftigen Schaden unserer Seelen.
Hilf uns, daß wir unseren Blick nicht abwenden
von dem gekreuzigten Christus,
durch den du uns Befreiung von unser Sünde
und Leben in Ewigkeit geschenkt hast.
Wir bitten dich durch ihn,
der sich aus Liebe für uns gab,
um uns zu dir zurückzubringen,
der durch den Heiligen Geist unter uns lebt
und uns lebendig macht - jetzt und in Ewigkeit. 986

39. Laß uns nicht fallen

Manchmal ist uns so zumute,
daß wir sagen: Mein Gott, ich gehe verloren. -
Laß uns nicht fallen.
Spanne die Brücke für uns
von dem Vertrauen, das uns trug,
zu der Liebe, die uns tragen wird. 987

40. Leben

Gott, du willst, daß wir leben.
Hilf, daß wir deinen Willen ehren,
und denen, die du uns anvertraust,
helfen zu leben
aus der Barmherzigkeit Jesu,
unseres Herrn,
im Heiligen Geist. 988

41. Leben auf Gott hin

Herr, Gott,
du gönnst uns das Licht unserer Augen,
du hast unsere Geburt gewollt,
nicht für das Dunkel hast du uns gemacht,
nicht für den Tod,
sondern um zu leben auf dich hin mit ganzem Herzen.
Nimm uns bei der Hand,
führe uns zum Guten, zum Leben
heute und in Ewigkeit. 989

42. Leben ergreifen

Vater, wir danken dir.
Im Dunkel der Zukunft leuchtet dein Licht.
Gib, daß wir den Weg finden,
die Wahrheit erkennen
und das Leben ergreifen
in deinem Sohn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und herrscht in Ewigkeit. 990

43. Leben gewinnen

Vater im Himmel,
du redest mit uns und zeigst uns den Weg,
wie wir das Leben gewinnen.
Wir bitten dich:
Schenk uns die Fähigkeit, uns selbst anzunehmen,
unserem Versagen standzuhalten,
damit wir unsere Fehler nicht in anderen bekämpfen müssen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der uns deine Liebe gebracht hat. 991

44. Leiden und Freude vollenden

Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt
mit der Gewißheit, daß er leiden werde.
Er hat seine Sendung ausgeführt bis ans Ende.
So ist er für uns eine Quelle des Lebens und der Freude geworden.
Wir bitten dich: Vollende unsere Freude
und laß sichtbar werden, daß er lebt -
hier in unserer Mitte und überall auf Erden,
jetzt und in Ewigkeit. 992

45. Licht

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
du hast Licht in unser Dunkel gebracht
und uns hell gemacht durch deinen Geist
(im Wasser der heiligen Taufe).
Laß uns spüren,
daß dein Geist nicht ein Geist der Verzagtheit ist,
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
Lob und Ehre sei dir in Ewigkeit. 993

46. Licht der Welt - in den Herzen

Allmächtiger Gott,
du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt
und ihn als Licht der Welt bezeugt.
Gib, daß auch unsere Herzen
durch dieses Licht erleuchtet werden.
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 994

47. Mütterliches Erbarmen

Herr Jesus Christus,
dein mütterliches Erbarmen umgibt uns von allen Seiten.
Du hast ja selber gesagt,
daß du uns unter deinen Flügeln bergen willst,
wie eine Henne ihre Küken birgt.
Laß uns allezeit in deiner Liebe geborgen sein,
der du lebst und herrschst in Ewigkeit. 995

48. Nachsinnen über Gott

O gnadenreicher, heiliger Vater,
verleihe uns Weisheit, dich zu erkennen,
Verstand, dich zu verstehen,
Eifer, dich zu suchen,
Geduld, auf dich zu warten,
Augen, dich zu schauen,
ein Herz, über dich nachzusinnen,
und ein Leben, dich zu verkündigen
in der Kraft des Geistes
unseres Herrn Jesus Christus. 996

49. Orte und Stunden der Ruhe

Aus der Unruhe unseres Lebens
kommen wir, Herr, zu dir.
Wir danken dir,
daß es Orte und Stunden gibt,
in denen Leib und Seele zur Ruhe kommen.
Laß uns jetzt aufatmen in deinem Frieden
und neue Kraft schöpfen für den Alltag. 997

50. Ostern

Gott,
dein Sohn hat den Tod überwunden
und neues Leben gebracht.
Ihm schaffe Raum in uns,
daß wir teilhaben an der Kraft der Auferstehung
durch Jesus Christus
jetzt und allezeit. 998

51. Sünde und Gnade

Barmherziger Gott und Vater,
du bist gnädig allen, die sich vor dir beugen,
und widerstehst denen, die sich selbst überschätzen.
Wir bitten dich:
Schaffe durch die Kraft deines Wortes,
daß wir über unsere Sünde erschrecken
und Trost finden im Vertrauen auf deine Gnade.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 999

52. Treue halten

Allmächtiger, gnädiger Vater,
du läßt deine Kinder in Kreuz und Leid deine Hilfe erfahren.
Gib uns in deiner Barmherzigkeit,
daß wir dir die Treue halten,
durch dein Wort getröstet werden
und mitten im Tode das Leben empfangen.
Das bitten wir durch ihn,
unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1000

53. Überwinder des Todes

Herr, unser Gott,
du hast uns zum Leben im Glauben berufen.
Doch unser Herz ist voll Unruhe und unser Leben voll Angst.
Wir bitten dich:
Lenke unsere Blicke auf Jesus, den Überwinder des Todes,
damit wir die Zeit, die uns noch bleibt,
im Vertrauen auf deine immerwährende Gnade zubringen.
Mach uns fest in der Gewißheit,
daß wir für immer mit dir verbunden bleiben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1001

54. Verbunden in Gott

Gott, unser Vater,
du vereinst uns mit allen, die an dich glauben.
Wir bitten dich: Sprich zu uns,
zeige uns deine Liebe,
daß wir in dir verbunden bleiben
und einander helfen, nach deinem Willen zu leben,
durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder. 1002

55. Vergebung und Frieden

Wir bitten dich, du gnädiger Gott:
Schenke uns und allen, die an dich glauben,
Vergebung und Frieden,
daß wir, von Sünde befreit, dir mit getrostem Herzen dienen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1003

56. Vollendung

Großer, ewiger Gott,
du bist der Anfang und das Ende,
du gibst auch unserem Leben Richtung und Sinn.
Wir bitten dich:
Vollende uns in deiner Liebe
und hole die Welt heim zu dir
in Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Herrn. 1004

57. Warten auf Gott

Gott unser Heiland,
wir warten auf dich.
Berühre uns mit deiner Gerechtigkeit
und begegne uns mit deiner Zärtlichkeit,
so daß wir uns, von dir getröstet,
einer bedrängten und verwirrten Welt zuwenden
durch Jesus Christus. 1005

58. Weg des Leidens

Gott, unser Vater im Himmel:
Du hast deinen Sohn,
den du erwählt hast, uns zu befreien
von der Macht der Sünde und der Gewalt des Todes,
stark gemacht, den Weg des Leidens bis zu seiner Vollendung zu gehen.
Wir danken dir, daß wir durch ihn mit dir versöhnt sind
und jetzt und bis in Ewigkeit in deiner Liebe geborgen sind. 1006

59. Widerstand und Bewahrung

Gott, du willst heilen.
Gib uns deine Kraft,
allem, was krank macht, zu widerstehen.
Und bewahre uns vor dem Bösen
durch Christus, der die Macht hat
mit dir und dem Heiligen Geist. 1007

60. Wort von der Versöhnung

Herr Jesus Christus,
du hast deine heilige Kirche auf Erden gestiftet
und läßt in ihr predigen das Wort von der Versöhnung.
Sende uns den Heiligen Geist,
daß wir die rettende Wahrheit erkennen
und deine Liebe mit Wort und Tat bezeugen.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1008

61. Zeichen der Liebe

Gott, du hast viele Zeichen und Wege,
um Menschen zu dir zu ziehen.
Leite auch uns bis zum Ziel
und mache uns für andere zum Wegzeichen deiner Liebe,
die uns erschienen ist in Jesus Christus, unserem Herrn. 1009

62. Zukunft

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast uns einen neuen Himmel und eine neue Erde verheißen,
darin Gerechtigkeit wohnt.
Wir bitten dich:
Leite uns durch deinen Geist,
daß wir das Kommen deines Reiches bezeugen,
im Glauben ausharren und auf deine Zukunft warten.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1010

63. Zuviel oder zuwenig

Herr, unser Gott,
du weißt, wie wir sind,
du kennst unser Leben und siehst uns ins Herz.
Wir kommen zu dir mit allem, was uns freut,
und allem, was uns drückt.
Wir bitten dich: Komm und sprich zu uns.
Sprich zu uns, wenn wir uns zuviel zumuten
oder uns alles zu leicht machen.
Sprich zu uns, daß wir deinen Willen erkennen und tun.
Wir bitten dich im Glauben an Jesus Christus,
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. 1011

1. Des Herrn Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiß. *Ps 33,4* 1012

2. Wer Ohren hat zu hören, der höre! *Mk 4,9* 1013

3. Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren. *Lk 11,28* 1014

4. Wer von Gott ist, der hört Gottes Worte. *Joh 8,47a* 1015

5. Dem Gott, der allein weise ist,
sei Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit. *Röm 16,27* 1016

6. Gott, unserem Vater,
sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Phil 4,20* 1017

7. Wort des lebendigen Gottes. 1018

8. Worte der Heiligen Schrift. 1019

9. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. 1020

Advent

1. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! *Ps 118,26a* 1021

2. Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht. *Lk 21,28b* 1022

Weihnachten

3. Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk. *Lk 1,68* 1023

4. Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern. *Lk 2,30f.* 1024

Epiphaniaszeit

5. Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern. *Ps 105,1* 1025

6. Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit. *Joh 1,14a* 1026

Vor der Passionszeit

7. Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege. *Ps 119,105* 1027

8. Laßt uns aufsehen zu Jesus,
dem Anfänger und Vollender des Glaubens. *Hebr 12,2a* 1028

Passionszeit

9. Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden;
uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. *1.Kor 1,18* 1029

10. Der Menschensohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse,
sondern daß er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.
Mk 10,45 1030

Osterzeit

11. Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt
durch unseren Herrn Jesus Christus. *1.Kor 15,57* 1031

12. Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden. *nach Lk 24,34* 1032

Pfingsten

13. Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. *Röm 8,14* 1033

14. Fürwahr, Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir. *Apg 17,27f.* 1034

Trinitatiszeit

15. Gelobt sei der Herr täglich.
Gott legt uns eine Last auf,
aber er hilft uns auch. *Ps 68,20* 1035

16. Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht auf das, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. *Hebr 11,1* 1036

17. Gott richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. *nach Lk 1,79b* 1037

Ende des Kirchenjahres

18. Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig werden. *Mt 24,13* 1038

19. Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir. *Hebr 13,14* 1039

Es können auch die Halleluja-Verse aus dem Lektionar/Perikopenbuch verwendet werden.

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. 1040

siehe auch EG S. 47

DAS NIZÄNISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine heilige, christliche und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.

siehe auch EG S. 48f. 1041

Als Zeichen der Einheit im Glauben werden im Gottesdienst
das Apostolische und Nizänische Glaubensbekenntnis gebetet.

Bei besonderen Gelegenheiten kann auch eines der
folgenden Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens gesprochen werden.

In Taufgottesdiensten kann eines dieser Bekenntnisse
zusätzlich zum Apostolischen Glaubensbekenntnis gesprochen werden.

1a. Ich glaube,
daß mich Gott geschaffen hat
samt allen Kreaturen,
mir Leib und Seele,
Augen, Ohren und alle Glieder,
Vernunft und alle Sinne
gegeben hat und noch erhält;
dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken,
Haus und Hof, Weib und Kind,
Acker, Vieh und alle Güter;
mit allem, was not tut für Leib und Leben,
mich reichlich und täglich versorgt,
in allen Gefahren beschirmt
und vor allem Übel behütet und bewahrt;
und das alles
aus lauter väterlicher, göttlicher Güte
und Barmherzigkeit,
ohn all mein Verdienst und Würdigkeit:
für all das ich ihm zu danken und zu loben
und dafür zu dienen und gehorsam zu sein
schuldig bin.
Das ist gewißlich wahr.

1b. Ich glaube,
daß Jesus Christus,
wahrhaftiger Gott,
vom Vater in Ewigkeit geboren,
und auch wahrhaftiger Mensch,
von der Jungfrau Maria geboren,
sei mein Herr,
der mich verlornen und verdammten Menschen
erlöset hat,
erworben, gewonnen von allen Sünden,
vom Tode und von der Gewalt des Teufels;
nicht mit Gold oder Silber,
sondern mit seinem heiligen, teuren Blut
und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben;
damit ich sein eigen sei
und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene
in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit,
gleichwie er ist auferstanden vom Tode,
lebet und regieret in Ewigkeit.
Das ist gewißlich wahr.

1c. Ich glaube,
daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft
an Jesus Christus, meinen Herrn,
glauben oder zu ihm kommen kann;
sondern der Heilige Geist
hat mich durch das Evangelium berufen,
mit seinen Gaben erleuchtet,
im rechten Glauben geheiligt und erhalten;
gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden
beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt
und bei Jesus Christus erhält
im rechten, einigen Glauben;
in welcher Christenheit
er mir und allen Gläubigen
täglich alle Sünden reichlich vergibt
und am Jüngsten Tage
mich und alle Toten auferwecken wird
und mir samt allen Gläubigen in Christus
ein ewiges Leben geben wird.
Das ist gewißlich wahr. 1042

siehe auch EG S. 50f.

2. Wir loben und preisen dich,
Gott, den allmächtigen Vater.
Du hast uns und alle Welt ins Leben gerufen
und waltest über uns mit deiner Güte und Treue.

Wir loben und preisen dich,
unseren Herrn Jesus Christus.
Du bist das ewige Wort des Vaters
und hast uns seine Liebe offenbart.
Du hast unser Menschenlos getragen
und unsere Schuld auf dich genommen.
Du bist am Kreuz für uns gestorben.
Von den Toten auferweckt,
bist du uns nahe mit deinem Trost
und rettest uns im Gericht.

Wir loben und preisen dich,
den Heiligen Geist.
Du hast uns durch die Taufe zum Glauben gerufen
und erleuchtest uns durch die Predigt des Evangeliums.
Du stärkst uns in der Liebe
durch die Feier des heiligen Mahles
und gibst uns eine Hoffnung,
die auch der Tod nicht zerstört.
Aus allem, was Menschen trennen kann,
sammelst du uns in der einen heiligen Kirche
zum Dienst in dieser Welt
und willst uns vollenden in deinem ewigen Reich.

Dir, unserem Gott, sei Ehre in Ewigkeit. 1043

siehe auch EG S. 52

3. Wir glauben an Gott, den allmächtigen Vater,
und danken ihm.
Er hat die Welt und die Menschen geschaffen
und erhält uns und unseren Nächsten am Leben.

Wir glauben an Jesus Christus,
Gottes Sohn,
und danken ihm.
Er ist zu uns Menschen gekommen,
am Kreuz für uns gestorben
und aus dem Tode auferstanden.

Er offenbart uns Gottes Liebe
und verheißt uns sein Heil.
Er ist unser und aller Menschen
Herr und Richter
jetzt und in alle Zukunft.

Wir glauben an den Heiligen Geist
und danken ihm.
Er wirkt in uns durch die Taufe,
die Predigt und das Abendmahl
den Glauben an Gott
und die Liebe zu den Menschen.
Er vereinigt die Christen
aus allen Völkern und Rassen zu einer Kirche.
Er vergibt uns unsere Schuld,
und schenkt uns ein neues Leben
und wird uns auferwecken
von den Toten.

Ihm, unserem Gott, sei Ehre
in Ewigkeit. 1044

siehe auch EG S. 53

4. Wir leben davon,
daß Gott unser Vater ist.
Das Weltall und unser Leben
sind sein Werk.
Er lenkt die Geschichte
und ist auch mächtig,
wo wir sein Wirken nicht wahrnehmen.

Wir leben davon,
daß Gott in Jesus Christus Mensch wurde.
Er lebte wie wir,
doch er war ganz mit Gott verbunden.
An ihm erkennen wir,
wie einer dem anderen begegnen kann.
Er ist getötet und begraben worden,
aber wir wissen: Christus lebt.
Bei ihm endet alle Schuld.
Mit ihm hat Gott uns
ein neues Leben geschenkt.
Auch der Tod
kann uns nicht von ihm trennen.

Wir leben davon,
daß Gott uns durch seinen Geist hilft.
Durch ihn will er alle Menschen
in einer Kirche sammeln.
Durch ihn gibt er uns
Kraft zum Glauben
und Mut, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten.
Sein Reich ist unsere Hoffnung. 1045

siehe auch EG S. 54

5. Ich glaube an Gott,
der Liebe ist,
den Schöpfer
des Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesus,
sein menschgewordenes Wort,
den Messias der Bedrängten
und Unterdrückten,
der das Reich Gottes
verkündet hat
und gekreuzigt wurde,
ausgeliefert wie wir der Macht des Todes,
aber am dritten Tage auferstanden,
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,
bis daß Gott alles in allem sein wird.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht,
zu Brüdern und Schwestern derer,
die für Gerechtigkeit kämpfen
und leiden.

Ich glaube an die Gemeinschaft
der weltweiten Kirche,
an die Vergebung der Sünden,
an den Frieden auf Erden,
für den zu arbeiten Sinn hat,
und an eine Erfüllung des Lebens
über unser Leben hinaus. 1046

siehe auch EG S. 55

6. Gott, Ursprung des Lebens,
Grund allen Seins,
unsere Hoffnung.

Dich loben wir.

Jesus Christus, Gottes Sohn,
aus dem Tod Erstandener,
unser Leben.

Dir danken wir.

Geist des Lebens,
heilender Atem Gottes,
unsere Kraft zur Versöhnung.

Dich beten wir an.

Du Gott, schaffst neu die Erde.
Dich Gott, bekennen wir
vor aller Welt.

Dir Gott, vertrauen wir uns an
in Zeit und Ewigkeit. 1047

siehe auch EG S. 56

7. Wir glauben an Gott,
den Ursprung von allem,
was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens,
aus der alles fließt,
das Ziel der Schöpfung,
die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,
den Gesandten der Liebe Gottes,
von Maria geboren.
Ein Mensch, der Kinder segnete,
Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand.
Er wurde gekreuzigt.
In seinem Tod
hat Gott die Macht des Bösen gebrochen
und uns zur Liebe befreit.
Mitten unter uns ist er gegenwärtig
und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist,
Weisheit von Gott,
die wirkt, wo sie will.
Sie gibt Kraft zur Versöhnung
und schenkt Hoffnung,
die auch der Tod nicht zerstört.
In der Gemeinschaft der Glaubenden
werden wir zu Schwestern und Brüdern,
die nach Gerechtigkeit suchen.
Wir erwarten Gottes Reich. 1048

siehe auch EG S. 57

8. Wir glauben an den einen Gott,
der Himmel und Erde geschaffen hat
und uns Menschen zu seinem Bild.
Er hat Israel erwählt,
ihm die Gebote gegeben
und seinen Bund aufgerichtet
zum Segen für alle Völker.

Wir glauben an Jesus von Nazareth,
den Nachkommen Davids,
den Sohn der Maria,
den Christus Gottes.
Mit ihm kam Gottes Liebe
zu allen Menschen,
heilsam, tröstlich
und herausfordernd.
Er wurde gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
aber Gott hat ihn auferweckt
nach seiner Verheißung,
uns zur Rettung und zum Heil.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der in Worten und Zeichen
an uns wirkt.
Er führt uns zusammen
aus der Vielfalt des Glaubens,
damit Gottes Volk werde
aus allen Völkern
befreit von Schuld und Sünde,
berufen zum Leben
in Gerechtigkeit und Frieden.
Mit der ganzen Schöpfung hoffen wir
auf das Kommen des Reiches Gottes. 1049

siehe auch EG S. 58

1. Herr, gib, daß wir recht hören und reden. 1050

2. Herr, hilf uns,
daß wir dein Wort verstehen
und uns daran halten. 1051

3. Herr, sprich zu uns.
Hilf uns, deine Stimme zu erkennen. 1052

4. Gott, sprich zu uns.
Gib uns deine Liebe ins Herz,
daß sie wirksam werde in aller Welt. 1053

5. Herr, öffne uns die Ohren und das Herz,
daß wir dein Wort hören
in den menschlichen Worten,
die dich bezeugen. 1054

6. Vater, heilige uns in deiner Wahrheit.
Dein Wort ist die Wahrheit. 1055

7. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr. 1056

8. Gott, leite uns in deiner Wahrheit und lehre uns. 1057

9. Herr, segne das Hören und das Reden
und danach das Tun und das Lassen. 1058

10. Gott, gib uns deinen Heiligen Geist,
damit wir dich hören und verstehen. 1059

1. Allgemein

L Vor dem heiligen Gott bekennen wir,
daß wir gesündigt haben
in Gedanken, Worten und Werken ...
Darum nehmen wir unsere Zuflucht
zu Gottes Barmherzigkeit
und bitten im Namen Jesu um Vergebung.

G Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

L Nimm von uns, Gott, unsere Sünde
und gib, daß wir mit freiem Herzen
dir dienen und dich preisen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

oder:

Vergebung der Sünde verleihe uns
der allmächtige und barmherzige Gott.

G Amen. 1060

2. Allgemein *siehe auch EG 799*

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater!
Ich armer, elender, sündiger Mensch
bekenne dir alle meine Sünde und Missetat,
die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,
womit ich dich erzürnt
und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdient habe.
Sie sind mir aber alle herzlich leid
und reuen mich sehr,
und ich bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit
und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens
deines lieben Sohnes Jesus Christus willen,
du wollest mir armem sündhaftem Menschen
gnädig und barmherzig sein,
mir alle meine Sünden vergeben
und zu meiner Besserung
deines Geistes Kraft verleihen. 1061

3. Allgemein *siehe auch EG 801*

Ich bekenne vor dir, mein Gott:
Ich vergesse dich oft.
Oft glaube ich nicht, daß du mich siehst.
Ich höre nicht, wenn du mich rufst.
Vor deinem Urteil kann ich nicht bestehen.
Darum bitte ich dich: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Ich bekenne vor dir, mein Gott:
Ich bin nicht so, wie du mich haben willst.
Ich täusche andere.
Ich denke schlecht von anderen und rede über sie.
Ich übersehe ihre Not und drücke mich, wo ich helfen sollte.
Darum bitte ich dich: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Ich bitte dich, mein Gott:
Laß mein Leben nicht verderben, bringe es zurecht.
Richte mich auf, wenn ich den Mut verliere.
Rette mich, wenn ich verzweifle.
Hilf mir, deiner Gnade zu vertrauen. 1062

4. Allgemein

Wir haben gedankenlos gelebt, Gott,
haben deinen Beistand gering geschätzt.
Unseren Willen wollten wir durchsetzen,
auf unsere Macht haben wir vertraut
und nicht auf deine guten Mächte.
Deine Boten sollten wir füreinander sein
und haben nur an uns selbst gedacht.
Wir bekennen dir unsere Sünde
und bitten im Namen Jesu Christi um Vergebung. - - -

Vergebung der Sünde und ein behütetes Leben
schenke uns der allmächtige und barmherzige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. 1063

5. Barmherzig sein

Gott, du bist geduldig und gibst neue Chancen.
Wir bitten dich: Vergib alles, womit wir schuldig geworden sind
und was wir schuldig geblieben sind.
Vergib, wenn wir Böses mit Bösem vergolten,
Verdächtigungen ausgesät und Schwächen ausgenutzt haben.
Vergib, wenn wir unbarmherzig urteilten und gute Hoffnungen zerstörten,
wenn wir hilfreiche Wahrheit verschwiegen, Not neben uns übersehen
und uns herausgeredet haben.
Laß uns doch mehr ins Reine kommen und aufmerksamer sein
mit uns selbst, miteinander und mit dir, guter Gott.
Erbarme dich und hilf uns durch deinen Geist. 1064

6. Christlicher Ernst

Herr, unser Gott, wir sind mitschuldig,
wenn viele Menschen an Verbote und Strafen denken,
sobald von Gott die Rede ist.
Du lädst zur Freude und zum Fest ein,
wir aber verwandeln deinen Ruf in Traurigkeit und Ernst.
Du willst uns voll einschenken,
wir jedoch leben unseren Glauben, als sei er nur Last und Pflicht.
Mach uns wieder froh und frei, Herr,
um Jesu Christi willen, erbarme dich unser. 1065

7. Dem Bösen widersagen

Gott, du hast uns erforscht und erkannt,
und alles, was wir sind, ist dir offenbar.
Wir bekennen, daß wir gesündigt haben:
Wir haben unsere Macht benutzt, um zu beherrschen,
und unsere Schwäche, um zu erpressen.
Wir sind der Verantwortung ausgewichen
und haben uns dem Bösen nicht entgegengestellt.
Wir haben unsere Würde
und die unserer Schwestern und Brüder verleugnet
und sind in Verzweiflung gefallen.

Dir wenden wir uns zu, Gott;
wir widersagen dem Bösen.
Deiner Liebe geben wir uns anheim, so daß wir Ganzheit erlangen. 1066

8. Ehrfurcht vor dem Leben

Wir bekennen uns zu dem dreieinigen Gott
und haben es doch an der Ehrfurcht vor dem Leben,
der heiligen Gabe Gottes,
und an der Sorge für die natürlichen Grundlagen des Lebens
fehlen lassen.

Wir haben die technischen Werke unserer Hände
mehr geliebt als die Schöpfungswerke Gottes.

Wir haben zu spät protestiert,
als die Würde seiner Geschöpfe
um unseres Wohlstandes willen verletzt,
als Pflanzen und Tiere genetisch manipuliert wurden.

Wir haben den Glauben an Gott
gelöst von den Dingen dieser Welt,
in der Christus Fleisch und Blut angenommen hat,
allen Geschöpfen zum Wohl und zum Heil.

Wir haben die Fürbitte
für die geringsten seiner Schwestern und Brüder
auf Menschen begrenzt
und vergessen,
daß Gottes Geist die ganze Schöpfung
erneuern und verändern will.

Wir rufen zu Gott:
Herre Gott, erbarme dich. 1067

9. Einheit der Kirche

Gott, wir machen deinem Namen keine Ehre.
Die Kirche, die doch dein Leib ist, spalten wir
durch konfessionellen Eigensinnn,
durch fromme Eitelkeiten,
durch kleinlichen Egoismus,
durch Mißachtung von Frauen,
durch Verachtung derer, die eine andere Hautfarbe haben
oder einem anderen Gesellschaftssystem angehören.
Herr, erbarme dich. 1068

10. Einheit der Kirche

Gemeinsam wollen wir Buße tun,
unsere Schuld vor Gott bekennen
und wie der Zöllner im Tempel bitten:

Gott, sei mir Sünder gnädig.

Gott der Liebe, sei deiner Kirche gnädig,
denn wir haben die Einheit,
die dein Sohn gewollt hat, verloren.

*

Wir haben die Glieder anderer Kirchen geringer geachtet
oder sind ihnen lieblos begegnet.

*

Wir haben das, was uns trennt, stärker betont
als das, was uns miteinander verbindet.

*

Wir haben gleichgültig hingenommen,
daß der Skandal unserer Trennung andere abhielt,
an dich zu glauben.

*

Wir haben nicht genug gebetet und es unterlassen,
unermüdlich für die Einheit der Christen einzutreten.

*

Gott der Liebe, erhöre unsere Bitte um Erbarmen
und schenke uns Vergebung.
Hilf uns, daß wir mit Christus der Sünde sterben und mit ihm dir leben.
Gieße deinen Heiligen Geist in unsere Herzen
und laß uns dir treuer dienen in allem, was wir sagen, tun und sind.
Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, in alle Ewigkeit. 1069

11. Einsatz

Laßt uns unsere Sünde bekennen, gemeinsam mit Menschen aus Afrika:

Herr, du hast mich gebeten, dir meine Hände zu geben,
um sie für deine Anliegen einzusetzen.
Ich gab sie dir für einen Augenblick,
aber dann zog ich sie zurück, denn die Arbeit war hart.

Du hast mich gebeten, dir meinen Mund zu geben,
damit ich die Ungerechtigkeit laut ausspreche.
Ich gab dir ein Flüstern, damit ich nicht angeklagt würde.

Du hast mich gebeten, dir meine Augen zu geben,
um die Leiden der Armut zu sehen.
Ich schloß die Augen, weil ich das nicht wissen wollte.

Du hast mich gebeten, dir mein Leben zu geben,
damit du durch mich arbeiten könntest.
Ich gab dir einen kleinen Teil, um nicht zu tief hineinverwickelt zu werden.

Herr, vergib mir, daß ich meinen Einsatz, dir zu dienen, kalkuliere
und mich nur einsetze, wenn es mir angebracht erscheint.
Herr, vergib mir, daß ich mich nur einsetze, wenn es mir sicher genug erscheint,
daß ich mich nur mit denen zusammen einsetze, die es mir leicht machen.
Vater, vergib mir, erneuere mich
und sende mich als dein brauchbares Werkzeug.
Laß mich dein Kreuz ernst nehmen. 1070

12. Engel

Gottes Boten des Friedens sollen wir sein,
aber oft sind wir mißtrauisch und suchen Streit.

Gottes Boten der Liebe sollen wir sein,
aber oft sind wir rechthaberisch und denken nur an uns selbst.

Gottes Botinnen der Wahrheit sollen wir sein,
aber oft versuchen wir, uns mit Lügen durchzumogeln.

Gottes Boten der Gerechtigkeit sollen wir sein,
aber oft nehmen wir Ungerechtigkeiten in Kauf,
weil wir meinen, doch nichts ändern zu können. →

Gottes Botinnen der Vergebung sollen wir sein,
aber oft sind wir nachtragend und wollen nicht verzeihen. - - -

Barmherziger Gott, vergib uns unsere Schuld,
sende deine Engel, daß sie uns den Weg weisen
zu heilvollem Leben. 1071

13. Flüchtlinge

Viele Menschen auf der Welt müssen fliehen; sie rufen nach unserer Hilfe.

Wir bekennen, daß wir die Hilferufe der Flüchtlinge oft nicht ernst nehmen.
Wir bekennen, daß wir das Fremdsein, das uns trennt,
mehr betonen als das Menschliche, das uns eint.
Wir bekennen dir, Gott, daß wir den Bruder und die Schwester, dein Ebenbild,
in jedem Flüchtling zu wenig sehen.
Wir bekennen unsere Angst vor allem Fremden.
Wir bekennen, daß wir uns Angst machen lassen,
daß wir uns unter Druck setzen lassen,
weil wir nicht genügend Bescheid wissen.
Ach, Herr, es ist so vieles, was nicht in Ordnung ist in unserem Leben.
Obwohl wir dein Wort hören, sind wir doch oft taub.
Gott, öffne unsere Ohren und hilf uns, damit wir stärker glauben lernen
und Augen haben für die Not der anderen.
Laßt uns rufen:
Herr, erbarme dich. 1072

14. Frieden

Gott, wir machen deinem Namen keine Ehre.
Wir pochen auf Abschreckung
und bedrohen uns und alle Welt mit der Vernichtung.
Wir produzieren mehr Vernichtungsmittel als Lebensmittel.
Wir nennen dich das Leben der Welt,
aber rüsten und produzieren uns zu Tode.
Wir wollen lieber unsere Ruhe haben
als deinen Frieden schaffen.
Wir sind überall für Ausgewogenheit,
aber vergessen, daß du Partei ergriffen hast.
Herr, erbarme dich. 1073

15. Gegensätze

Voller Gegensätze ist die Welt, in der wir leben:
Diener und Herren, arm und reich,
die einen satt und sicher, andere hungrig und heimatlos.
Wir selbst: Irgendwo dazwischen,
mit den Herzen bei den Armen
und doch nicht zum Verzichten imstande,
wider alle Einsicht, trotz allem Überfluß.
Nennen wir in der Stille, was uns hindert, was uns beschämt: - - -

Nimm von uns, Gott, unsere Trägheit,
unsere Halbherzigkeit, unsere Hoffnungslosigkeit.
Gib, daß wir einander ansehen und helfen,
durch Jesus, der arm war um unsertwillen,
damit wir durch seine Armut reich würden. 1074

16. Gerechtigkeit

Herr, unsere Erde ist voll von Unterdrückung,
Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Krieg.
Dies erfahren wir Tag für Tag.
Aber wir wollen nicht wahrhaben,
daß wir daran beteiligt und mitschuldig sind.

Oft haben wir versäumt,
Unrecht zu verhindern. - - -

Oft haben wir geschwiegen,
wo wir hätten reden müssen. - - -

Oft haben wir nur geredet,
wo wir etwas hätten tun sollen. - - -

An dieser Stelle können aktuelle Notstände erwähnt werden.

Wir bekennen unsere Schuld und rufen:
Herr, erbarme dich.

Gott, sieh nicht auf unsere Ungerechtigkeit,
unser Schweigen und unsere Trägheit.
Schau auf deinen Sohn Jesus Christus, der für uns gestorben ist
und die Gerechtigkeit erworben hat, die vor dir gilt. 1075

17. Gerechtigkeit

O Herr, unsere Herzen sind schwer vom Leid der Zeiten,
von den Kreuzzügen und Vernichtungsaktionen der Jahrtausende.
Noch immer füllen Schreie des Zorns die Nacht.
Wir erheben unsere Hände zu dir.
Wir dürsten nach dir in dürrem Land.

O Herr, du liebst uns wie ein Vater,
du sorgst für uns wie eine Mutter.
Wie ein Bruder hast du unser Leben geteilt.
Wir bekennen vor dir, daß wir nicht fähig sind, als deine Kinder zu leben,
als Brüder und Schwestern, verbunden durch dasselbe Band der Liebe.
Wir erheben unsere Hände zu dir.

*

Das Geschenk des Lebens haben wir verschleudert.
Das gute Leben einiger gründet auf dem Leiden der Vielen,
das Vergnügen der Wenigen auf der Not der Millionen.
Wir erheben unsere Hände zu dir.

*

Den Tod beten wir an,
in unserer Sucht, immer mehr zu besitzen;
den Tod beten wir an,
in unserer atemlosen Suche nach unserer eigenen Sicherheit,
unserem eigenen Überleben, unserem eigenen Frieden.
Als ob das Leben teilbar wäre,
als ob die Liebe teilbar wäre,
als ob Christus nicht für alle gestorben ist.
Wir erheben unsere Hände zu dir.

*

O Herr, vergib uns unsere Jagd nach dem Leben, die das Leben verneint.
Und hilf uns, neu zu verstehen, was es heißt, deine Kinder zu sein.
Wir erheben unsere Hände zu dir.

*

18. Gott und den Nächsten lieben *siehe auch EG 800*

Herr, im Lichte deiner Wahrheit erkenne ich,
daß ich gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken.
Dich soll ich über alles lieben, meinen Gott und Heiland;
aber ich habe mich selber mehr geliebt als dich.
Du hast mich in deinen Dienst gerufen;
aber ich habe die Zeit vertan, die du mir anvertraut hast.
Du hast mir meinen Nächsten gegeben, ihn zu lieben wie mich selbst;
aber ich erkenne, wie sehr ich versagt habe
in Selbstsucht und Trägheit des Herzens.
Darum komme ich zu dir und bekenne meine Schuld.
Richte mich, mein Gott, aber verwirf mich nicht.
Ich weiß keine andere Zuflucht als dein unergründliches Erbarmen. 1077

19. Gottes Tisch

An deinem Tisch, Gott, ist für alle Platz,
auch wenn sie anders denken und reden als wir,
anders glauben und handeln.
Selbstgerecht schließen wir sie aus,
eng ziehen wir unsere Grenze. - - -

Vergib uns, Gott.
Ziehe uns hinein in deine weitherzige Gerechtigkeit.
Wir bitten um Jesu Christi willen. 1078

20. Gottvergessenheit

Großer Gott, wir bekennen dir unseren kleinen Glauben.
Wir wissen um die richtigen Entscheidungen,
aber es fehlt uns der Mut.
Wir erkennen die Gefährdung des Lebens,
aber wir bleiben untätig.
Wir klagen über die Gottvergessenheit der Menschen,
aber wir selbst sind zu kraftlos, unseren Glauben zu leben.
Wir erschrecken über den Unfrieden der Welt,
sind aber unentschlossen, wenn unser Beitrag zum Frieden gefordert ist.
Wir bekennen dir unseren Kleinmut
und bitten dich im Namen Jesu Christi um Erbarmen. 1079

21. Gottvertrauen

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater,
wir kommen vor dein Angesicht
und bekennen dir unsere Sünde und Schuld.
Wir haben deinem Worte nicht geglaubt
und sind deinen Geboten nicht gehorsam gewesen.
Vor den Mächtigen dieser Welt haben wir uns gefürchtet
und die Sorgen um unser Leben
haben wir über uns herrschen lassen.
Wir haben unser Vertrauen nicht allein auf dich gerichtet
und dir nicht für deine täglichen Wohltaten gedankt.
Unserem Nächsten sind wir viel Liebe schuldig geblieben
und haben ihm nicht mit deinen Gaben gedient.
Darum bitten wir dich:
Erbarme dich unser und vergib uns alle unsere Sünde
um des unschuldigen und bitteren Leidens und Sterbens
deines lieben Sohnes willen. 1080

22. Herr, bin ich's

Bin ich es, der Jesus verrät,
wenn ich an der Not so vieler Menschen vorbeigehe?

Bin ich es, die Jesus verrät,
wenn ich über sein Leiden wegsehe?

Bin ich es, der Jesus verrät,
wenn ich nichts gegen die Waffenexporte aus unserem Land sage?

- - -

Gott, du bist gerecht.
Ich sehne mich nach einem neuen Anfang -
ohne Verrat und ohne Verleugnung.
Vergib mir meine Schuld. 1081

23. Hunger nach Gerechtigkeit

Jesus Christus spricht:
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit,
denn sie sollen satt werden.

Folter, Gewalt, Unterdrückung...
Völker schreien nach deiner Gerechtigkeit.
Wir rufen:

*

Betrug, Raub, Mord...
Menschen schreien nach deiner Gerechtigkeit.
Wir rufen:

*

Gleichgültigkeit, Neid, Sucht nach Vorteil...
Unsere Ungerechtigkeiten schreien nach deiner Gerechtigkeit.
Wir rufen:

*

Wende uns zu dir. Laß dich finden, ehe es zu spät ist.
Befreie uns aus unserer Verstrickung.
Leite uns zur Reue und zu gerechten Taten.
Wir rufen:

*

Jesus Christus spricht:
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit,
denn sie sollen satt werden. *Mt 5,6*

oder:

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern,
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. *Joh 6,35* 1082

24. Israel

Barmherziger und heiliger Gott,
wir bekennen dir unsere Schuld,
daß unsere Kirchen weithin geschwiegen haben,
als viele in unserem Volk gegen deine Weisungen gehandelt haben,
daß sie nicht ihr Wort erhoben haben, als die Juden, dein erwähltes Volk,
durch das Anzünden ihrer Gotteshäuser ins Herz getroffen wurden,
daß dein heiliger Name durch die Schändung
der ihnen und uns heiligen Schrift gelästert wurde,
daß die Glieder deines Volkes
in ihrem Glauben verhöhnt und verspottet wurden,
daß im Verlauf des Krieges
der teuflische Plan der Ausrottung deines Volkes ausgeheckt
und unerbittlich durchgeführt wurde,
daß Christen blind waren für das verbrecherische Feuer der Judenfeindschaft,
das mit seiner vernichtenden Gewalt übersprang auf die ganze Welt
und den verheerenden Brand des Zweiten Weltkriegs mitentfachte.
Sieh an unsere Schuld, Gott. 1083

25. Jesus Christus, du begegnest uns

Herr Jesus Christus,
du rufst uns zum Glauben an dich.
Wir sind unsere eigenen Wege gegangen,
haben uns politischen Sachzwängen untergeordnet
und uns nicht getraut, dich zu bekennen vor den Menschen.
Wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld.

Du begegnest uns in den Hungrigen der Welt -
und wir sehen ohnmächtig zu,
wie die Güter der Erde nicht gerecht verteilt werden
und Hilfen aus unserem Land
nur in politisch genehme Länder gegeben werden.
Wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld.

Du begegnest uns in den Kranken -
und wir können Krankheiten nur schwer aushalten
und stellen die Besuche immer an die letzte Stelle.
Wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld. →

Du begegnest uns in den Gefangenen -
wir sind mißtrauisch und urteilen schnell.
Wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld.

- - -

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht,
daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.
nach 1.Joh 1,9 1084

26. Kreuz

L Wir schauen auf das Kreuz Christi und bekennen,
daß wir uns immer wieder auflehnen, wenn wir leiden müssen,
obwohl wir im Leiden Gehorsam lernen können.
Darum nehmen wir Zuflucht zu Gott, der sich mit uns versöhnt hat,
und bitten im Namen Christi um Vergebung.

G Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

L Vergebung und die Bereitschaft,
Gehorsam zu lernen, wenn wir leiden müssen,
verleihe uns der allmächtige und barmherzige Gott.

G Amen. 1085

27. Kreuz

Heiliger Gott,
für deine Kirche erwarten wir in der Welt
Anerkennung, Ehre und Begünstigungen.
Wir wollen nicht wahrhaben, daß deine Macht nicht von dieser Welt ist
und daß der Weg zum Reich Gottes schmal und beschwerlich ist.
Richte unsere Blicke auf das Kreuz und die Demütigung Jesu.
Schenke uns Geduld und Mut im Kampf des Glaubens
und um Jesu Christi willen erbarme dich unser. 1086

28. Nächstenliebe

Laßt uns vor Gott unsere Schuld bekennen.

Wir haben unsere Tage verbracht,
ohne Gott zu ehren.
Wir haben Entscheidungen gefällt,
ohne nach ihm zu fragen.
Wir waren in Not,
ohne seinen Trost zu suchen.
Wir haben mit unseren Nächsten zusammengelebt,
ohne sie zu lieben.
Wir haben unsere Gaben und Güter gebraucht,
ohne anderen Menschen zu dienen.
Wir sind armen, kranken und schwachen Menschen begegnet,
ohne ihnen zu helfen.
Wir bringen in der Stille vor Gott,
was uns besonders belastet: - - -

Gott, wir bekennen,
daß wir an dir und unseren Nächsten gesündigt haben.
Wir bitten dich: Erbarme dich unser
und vergib uns unsere Schuld. 1087

29. Ohne Gott gelebt

Heiliger Gott, vor dir bekennen wir:
Wir haben gelebt, ohne an dich zu denken.
Wir haben Entscheidungen gefällt, ohne nach dir zu fragen.
Wir waren in Not und haben nichts von dir erwartet.
Wir haben Hilfe erfahren und nicht dafür gedankt.
Wir sind an dir schuldig geworden
und bitten dich in der Stille um Vergebung: - - -

Vergib uns unsere Sünde, Gott, und schenke uns einen neuen Anfang. 1088

30. Rechtfertigung

L Vor dem heiligen Gott bekennen wir:
Wir verlassen uns nicht allein auf Gottes Gnade,
vertrauen nicht allein auf Christus,
wir suchen neben dem Glauben andere Rechtfertigungen
und leben nicht allein aus Gottes Wort.
Wir bitten um die Kraft zur Umkehr,
um Vergebung und Erneuerung.

G Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

L Nimm von uns, Herr, unsere Sünde und gib,
daß wir mit reinem Herzen dir dienen und dich preisen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

oder:

Vergebung der Sünde verleihe uns der allmächtige und barmherzige Gott.
1089

31. Selbstbezogen

Manchmal, Gott, sind unsere Hände geschlossen
und unsere Lippen zusammengepreßt.
Was wir gesammelt, geerntet und geschaffen haben,
wollen wir für uns behalten,
und gute Worte sagen wir nicht weiter.
Die Kraft, die wir einsetzen,
und den Erfolg unserer Arbeit
schreiben wir uns selber zu.
Wir vergessen, daß wir unsere Hoffnung
und vieles, was uns tröstet,
anderen verdanken. - - -

Herr, vergib uns unsere Gedankenlosigkeit
und unsere Verschlossenheit, die uns daran hindert,
dankbar zu empfangen und großzügig zu geben. 1090

32. Selbstgerechtigkeit

Heiliger Gott,
du hast dir ein Volk berufen,
damit es deinen Namen verherrliche.
Wir jedoch benehmen uns,
als wolltest du uns eine Sonderstellung verschaffen,
die uns Glanz, Ruhm und Vorteile bringt.
Wir sind intolerant und selbstgerecht geworden
und merken kaum, welch schlechtes Beispiel die Kirche damit
Menschen anderer Völker und Rassen gibt.
Vergib uns, Herr, unseren Hochmut
und um Christi willen erbarme dich unser. 1091

33. Umkehr zu Gott

Laßt uns zu Gott rufen, er möge sich unser erbarmen,
daß wir uns ihm zuwenden und auf sein Wort hören.

Wir bekennen,
daß wir Gott oft verachtet
und sein Wort verleugnet haben.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

Wir bekennen,
daß wir die Menschen, mit denen wir zusammenleben, oft übersehen haben
und an ihrer Not vorübergegangen sind, ohne ihnen zu helfen.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

Wir bekennen,
daß wir uns für die Kirche und ihre Einheit,
für den Frieden in unserer Umgebung und in der Welt
oft nicht so eingesetzt haben, wie die Nachfolge Jesu es fordert.
Laßt uns zu Gott rufen:

*

Herr, vergib uns unsere Sünde
und schenke uns einen neuen Anfang. 1092

34. Vergessen

Wir bekennen vor Gott
und voreinander unsere Schuld:
Wir sind oft stolz
und vergessen zu danken.
Wir nehmen oft gierig
und vergessen, zu teilen und zu geben.
Wir sind schnell verzweifelt
und vergessen zu hoffen.
Wir sind schnell ängstlich
und verlieren den Mut.
Wir sind schnell gleichgültig
und gehen an anderen vorüber.
Wir sind schnell feindselig
und vergessen, einander zu lieben.
Gott, erbarme dich. 1093

35. Versäumnisse

In Demut und beschämt bekennen wir:

Viel versäumt, Herr, an dir:
Zeit verplant ohne dein Wort, ohne Gebet,
ohne Dank für deine Zeichen der Liebe und Nähe.

Viel versäumt, Herr, an dir:
Lüge benutzt zur Täuschung;
Worte angespitzt zu Pfeilen,
die Menschen trafen und verwundeten.
Worte verweigert, verschwiegen.

Viel versäumt, Herr, an dir:
Nicht zu essen gegeben dem Hungrigen, zu trinken dem Durstigen;
nicht aufgenommen den Fremden;
nicht gekleidet den Bedürftigen;
nicht besucht den Kranken, nicht den Gefangenen.

Viel versäumt, Herr, an dir, sehr viel!
Erbarme dich unser. 1094

36. Versagen *nach dem Stuttgarter Schuldbekenntnis*

Vor Gott, unserem Richter,
und voreinander
bekennen wir uns schuldig
des Unglaubens,
der Ungerechtigkeit
und des Unfriedens,
im Kleinen und Großen.
Wir klagen uns an,
daß wir nicht mutiger bekannt,
nicht treuer gebetet,
nicht fröhlicher geglaubt
und nicht brennender geliebt haben.
Wir bitten Gott um Gnade,
um Vergebung unserer Schuld.
Wir hoffen zu Gott,
daß er uns trotz unseres Versagens
noch dazu brauchen kann,
sein Evangelium zu verkündigen
und an sein Gebot zu erinnern,
bei uns selbst und bei unserem ganzen Volk.
Wir hoffen zu Gott,
daß durch den gemeinsamen Dienst der Kirchen
dem Geist der Gewalt und der Vergeltung,
der heute von neuem mächtig werden will,
in aller Welt gewehrt werde
und der Geist des Friedens und der Liebe
zur Herrschaft komme,
in dem allein die gequälte Schöpfung Heilung finden kann.
Gemeinsam mit der ganzen Christenheit
bitten wir Gott um Erbarmen. 1095

37. Versöhnungsgebet aus Coventry *siehe auch EG 828*

Wir alle haben gesündigt
und mangeln des Ruhmes, den wir vor Gott haben sollten.
Darum laßt uns beten:

Den Haß, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse:
Vater, vergib! →

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker,
zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

*

Die Besitzgier,
die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

*

Unseren Neid auf das Wohlergehen und den Besitz anderer:

*

Unsere mangelnde Teilnahme
an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge:

*

Die Sucht nach dem Rausch,
der Leib und Leben zugrunde richtet:

*

Den Hochmut, der uns verleitet,
auf uns selbst zu vertrauen, nicht auf Gott:

*

Lehre uns, Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen,
daß wir miteinander und mit dir in Frieden leben.
Darum bitten wir um Christi willen. 1096

38. Wir haben uns versteckt

Herr, wir sprechen es vor dir aus:
Wir haben gesündigt.
Wir haben anderen Menschen wehgetan,
wir haben eigene Probleme anderen in die Schuhe geschoben,
wir haben andere benützt.
Wir haben uns selbst versteckt,
wir haben uns gedrückt,
wir haben nicht zu unseren Absichten gestanden,
wir haben so getan als ob.
Wir haben gesündigt.
Wir haben Angst.
Herr, erbarme dich. 1097

39. Zusammenleben

Wir bekennen miteinander vor Gott,
daß wir Gutes unterlassen,
Böses getan und nicht verhindert haben.
Was wir an uns selbst nicht leiden können,
lassen wir leicht an anderen aus.
Sieh uns an, Gott,
da, wo es weh tut.
Heile uns.
Wir rufen:
Gott, erbarme dich.

Wenn die Unwahrheit Macht hat,
verschweigen auch wir die Wahrheit.
Wenn Unrecht durch Stärke geschieht,
sagen auch wir nichts, sehen weg.
Wir geben anderen die Schuld,
wenn wir selbst versagen.
Sieh uns an, Gott,
mit unseren verzagten Herzen.
Wir rufen:

*

Wir suchen Anerkennung und Nähe,
übersehen aber oft die, die uns nahe sind,
und leben an ihnen vorbei:
an Kindern, Eltern und Partnern,
an Menschen, mit denen wir zusammen wohnen und arbeiten,
an Fremden und Hilflosen unter uns.
Sieh uns an, Gott,
zwischen unseren Wänden.
Finde uns.
Wir rufen:

*

1098

Weitere Sündenbekenntnisse siehe unter 2.2 (909...)

1. Angst

SÜNDENBEKENNTNIS

Herr, unser Gott, wir rufen zu dir
und bitten dich: Erhöre uns!

In der Angst vor der Zukunft,
in der Angst vor Krankheit und Tod
vergessen wir dich, Gott, so schnell.
Leicht sind wir verzweifelt und sehen keinen Ausweg,
wir stehen da wie vor einer verschlossenen Tür.
Gib uns Mut zum Rufen nach dir,
vergib uns unsere Schuld!
Wir bitten dich: Erhöre uns!

In der Angst vor Ablehnung und Mißachtung durch die anderen
verkriechen wir uns schnell in uns und werden verbittert.
Wir trauen uns nicht mehr, auf die anderen zuzugehen,
wir können ihr Schreien nicht mehr hören.
Gib uns Mut zum Hören,
vergib uns unsere Schuld, Gott.

*

In der Angst vor unserer eigenen Schwäche und Ohnmacht
den grausamen Ereignissen in der Welt gegenüber
vergessen wir das Bitten schnell.
Wir trauen dir nichts mehr zu, Gott,
und merken doch, daß wir Menschen
ohne dich keine Menschlichkeit schaffen können.
Du hast uns doch geschaffen, Gott,
gib der Welt den Frieden, vergib uns unsere Schuld.

*

In der Stille nennen wir das,
was uns von dir trennt,
was uns bedrückt, Gott:

- - -

Herr, unser Gott, wir bitten dich: Erbarme dich,
vergib uns unsere Schuld und höre, wenn wir rufen:

*

→

Vor dem Angesicht Gottes frage ich euch:
Ist das eure Sehnsucht und euer Bekenntnis,
wollt ihr frei sein von der Macht der Angst
und wollt ihr Vergebung eurer Schuld
um der Gemeinschaft mit Jesus Christus willen,
so antwortet: Ja
G: Ja

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Gott hört, wenn wir ihn bitten.
Er will in unserer Angst bei uns sein,
er will sie umwandeln in Gelassenheit und Getröstetsein
um Jesu Christi willen,
der für uns gestorben und auferstanden ist.

Er hat gesagt: "In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden."
Kraft des Auftrages, den er seiner Kirche gegeben hat,
verkündige ich euch:
Eure Sünden sind euch vergeben -
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. 1099

2. Ende des Kirchenjahres / Totensonntag

SÜNDENBEKENNTNIS

In dieser Zeit gehen wir zu den Gräbern.
Wir denken an unsere lieben Entschlafenen. - - -

Du hütest ihre Ruhe. Du wirst sie einst wecken.
Wir rufen:

*

Wir schauen über die Gräber hin, denken auch an das eigene Sterben.
Werden wir dann trotz aller Versäumnisse angenommen sein? - - -

Du wägst unser Leben. Du kennst auch unser Leiden.
Wir rufen:

*

Über alles Vergehen und Sterben schauen wir nach dem Ziel.
Wir denken an deine Verheißung. - - - →

Du wirst einen neuen Himmel und eine neue Erde geben.
Und du wirst abwischen alle Tränen.
Wir rufen:

*

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Gott spricht: "Siehe, ich mache alles neu."
Nun glaubt von ganzem Herzen: Euch ist vergeben.

oder:

"Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben."
Nun glaubt von ganzem Herzen: Euch ist vergeben. 1100

3. Erntedankfest

SÜNDENBEKENNTNIS

Vor dem heiligen Gott bekennen wir,
daß wir ihm nicht jeden Tag von ganzem Herzen danken
für das Brot, das er uns täglich gibt,
sondern essen, als wäre es selbstverständlich,
daß wir genug zum Leben haben,
während andere hungern.

Darum nehmen wir Zuflucht zu Gott, der größer ist als unser Herz,
und bitten im Namen Christi um Vergebung.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde
und führe uns zum ewigen Leben.

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG / GEBET

Vergebung der Sünde
und ein Herz, das nicht vergißt, was er uns Gutes getan hat,
verleihe uns der allmächtige und barmherzige Gott. 1101

4. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

SÜNDENBEKENNTNIS

L1 Gott, Schöpfer alles Lebendigen,
du hast uns zugetraut,
deine Erde zu bebauen und zu bewahren.
Wie oft scheitern wir an diesem Auftrag.
Wie oft wird dieses Gebot mit Füßen getreten.

G Vergib uns unsere Schuld.

L2 Von dir erbitten wir neu die Kraft,
das Leben zu lieben, zu schützen, zu bewahren.

L1 Gott, Schöpfer alles Lebendigen,
deinen Frieden hat Jesus Christus uns gebracht.
Doch Gerechtigkeit und Friede leuchten selten auf unter uns,
unter Unrecht und Haß leiden Menschen und Völker.

G *

L2 Von dir erbitten wir neu die Kraft,
Unrecht beim Namen zu nennen
und für gerechte Strukturen einzutreten.

L1 Gott, Schöpfer alles Lebendigen,
du hast uns zugetraut,
unseres Bruders, unserer Schwester Hüter zu sein.
Aber was haben Menschen Menschen angetan.
Wieviel unschuldiges Blut ist vergossen worden.

G *

L2 Von dir erbitten wir neu die Kraft,
jeden Menschen als dein Geschöpf anzusehen,
zu achten und seine Not zu wenden. →

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

L1 Gott, der Schöpfer alles Lebendigen,
traut uns viel zu - all unserer Sünde zum Trotz.
Er schenkt uns einen neuen Anfang:
"Solange die Erde steht, soll nicht aufhören
Saat und Ernte, Frost uns Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht." 1102

5. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

SÜNDENBEKENNTNIS

L1 Öffnet eure Augen.
Seht an die zerrissene und gequälte Erde;
Erosion zernarbt das Gesicht der Hügel.
Seht die überfluteten Dörfer,
seht die hungernden Kinder - ruiniertes Leben.

Öffnet eure Ohren.
Ruft euch das Heulen der Bomben und Kugeln ins Gedächtnis,
die die Erde zerreißen.
Hört die Schreie der Verwundeten
und das Wimmern sterbender Menschen.

Ein Symbol für die Schönheit der Schöpfung wird nach vorn getragen.

L2 Allmächtiger Gott, deine Schöpfung ist gut.
Ihre Schönheit überwältigt uns; ihr Reichtum erstaunt uns.
Wir sehen und hören und spüren ihre ganze Kraft -
und doch tun wir viel, sie zu zerstören.
Schöpfer Gott, vergib uns.
G Errette uns und hilf uns.

Ein Beispiel für die Güter der Erde, z.B. Korn, Brot, wird nach vorn getragen.

L3 Für unsere Selbstsucht und unseren Hochmut,
für unser ungleiches Teilen der Güter dieser Erde bitten wir:
Schöpfer Gott, vergib uns.
G Errette uns und hilf uns.

*Etwas, was die folgende Bitte repräsentiert, z.B. eine Handvoll Erde,
eine Schale Wasser, wird nach vorn getragen.* →

L4 Für unseren Mißbrauch des Landes und der Gewässer,
für die Verschmutzung der Luft, des Wassers und der Erde bitten wir:
Schöpfer Gott, vergib uns.
G Errette uns und hilf uns.

Etwas, was Tiere, Vögel und Menschen repräsentiert, eine Feder, das Bild einer bedrohten Tierart, ein Kind, wird nach vorn getragen.

L5 Für die Mißachtung und Ausrottung unserer Mitgeschöpfe
und unserer Mitmenschen bitten wir:
Schöpfer Gott, vergib uns.
G Errette uns und hilf uns.

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG / GEBET

L1 Gottes rettende Gnade und vergebende Liebe befähige uns
zu einem Neubeginn in unserem Verhalten zur Schöpfung
und allem, was in ihr lebt.

L2 Dreieiniger Gott,
der du die Welt erschaffen hast, daß sie gut war,
lehre uns zu verstehen, daß wir ein Teil dieser Schöpfung
und deine Verwalter in ihr sind.

L3 Lehre uns, nicht mehr zu nehmen, als wir brauchen,
damit unsere Lebensgrundlagen nicht versiegen.

L4 Mach uns zu Werkzeugen der Erneuerung deiner Schöpfung,
damit wir unseren Kindern und Kindeskindern
eine lebenswerte Zukunft erhalten.

L5 Lehre uns, auf dein Ziel hin zu leben,
bis deine neue Schöpfung unter uns Wirklichkeit wird. 1103

6. Jahreswende

SÜNDENBEKENNTNIS

Gott, deine Barmherzigkeit ist mit uns gewesen
in diesem vergehenden Jahr.
Viel Gutes haben wir empfangen.
Freude haben wir erlebt, Gelingen.
Wir sind bewahrt worden vor mancher Gefahr,
wieder fröhlich geworden, wo wir voll Fragen, voll Trauer waren. - - -

Wir haben dir manchmal nicht genug gedankt für deinen Beistand,
waren unzufrieden, obwohl wir Grund gehabt hätten, uns zu freuen.
Haben die Zeichen deiner Güte übersehen,
sind trotzig unsere eigenen Wege gegangen,
statt uns von dir leiten zu lassen. - - -

Wieviele Male sind wir Liebe schuldig geblieben,
haben an uns selbst gedacht und nicht weitergegeben,
was wir empfangen haben.
Unsere Gedanken richteten sich auf Vergeltung statt auf Vergebung. - - -

Das tut uns herzlich leid, Gott, unser Vater.

Darum bitten wir dich:
Gedenke nicht des Bösen, das wir gesagt, getan und gedacht haben.
Gedenke nicht der Stunden, in denen wir versäumt haben, Gutes zu tun,
sondern vergib uns unsere Schuld, wenn wir gemeinsam zu dir rufen:

Herr, erbarme dich.

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?
Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. *Röm 8,31b.38-39* 1104

7. Not anderer Menschen

SÜNDENBEKENNTNIS

Barmherziger Gott,
wir haben an deiner Güte gezweifelt.
Wir haben für uns und andere die Hoffnung sinken lassen.
Wir sind an der Not anderer vorbeigegangen und haben geschwiegen.
Wir hatten Angst abzugeben
und haben uns an dem festgehalten, was wir zu besitzen meinen.
Das hat uns die Kraft zu lieben genommen.
Herr, dein Sohn hat die Mauern zwischen den Menschen durchbrochen
und neue Hoffnung auf Leben geweckt.
Vergib uns unsere Schuld! Befreie uns!
Schenke uns Hoffnung auf ein neues Leben, schenke uns Liebe!

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Gott hat die zu sich gerufen,
die Lasten tragen,
falsche Wege gehen,
die Hoffnung verloren haben.
Er vergibt euch eure Schuld.
Er lädt euch ein in seine Gemeinschaft. 1105

8. Verratene Liebe

SÜNDENBEKENNTNIS

Vor dem heiligen Gott schauen wir auf unser Leben,
sehen Erfolg und Versagen, Gelingen und Schuld.
Andere haben unter uns gelitten, vergeblich auf uns gewartet,
haben sich enttäuscht zurückgezogen.
Gott, erbarme dich;
vergib uns, wo wir deine Liebe verraten haben.

Durch Worte haben wir andere verletzt,
absichtlich und unabsichtlich,
haben zu manchem geschwiegen - aus Angst um uns selbst,
haben weitergesagt, was anderen geschadet hat.

*

Unbarmherzig sind oft unsere Gedanken,
unversöhnlich bestehen wir auf unserem Recht -
das trennt uns von anderen,
zerstört die Gemeinschaft, zu der du uns geschaffen hast.
Darum bitten wir: Heile, was zerbrochen,
was durch uns verdorben ist.

*

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

Gott schenkt uns einen neuen Anfang.
Wer sein Vertrauen auf Christus setzt,
der ist ein neuer Mensch. 1106

9. Wir selbst und unser Miteinander

SÜNDENBEKENNTNIS

Wir wollen ehrlich sein mit uns selbst
und behutsam miteinander;
so können wir jetzt in unser Bewußtsein rufen
die bösen Gedanken, die uns beschäftigen,
und auch die Menschen, denen sie gelten.

- - -

Ehrlich mit uns selbst
und behutsam miteinander
sehen wir die eigene Schuld
und singen:
Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2 - 1.Vers)

Wir wollen wahrhaftig sein mit uns selbst
und mitfühlend miteinander;
so können wir jetzt in unser Bewußtsein rufen
die bösen Worte, die wir gesagt haben,
und auch die Menschen, die unsere Worte treffen sollten.

- - -

Wahrhaftig mit uns selbst
und mitfühlend miteinander
sehen wir die eigene Schuld
und singen:
Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2 - 2.Vers)

Wir wollen gerecht sein gegen uns selbst
und gerecht miteinander;
so können wir jetzt in unser Bewußtsein rufen
die bösen Taten, die wir getan haben,
und auch die Menschen, die wir dadurch beschädigten.

- - - →

Gerecht gegen uns selbst
und gerecht miteinander
sehen wir die eigene Schuld
und singen:
Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2 - 3.Vers mit Amen)

Wir können begreifen,
daß die Schuld,
die wir untereinander auf uns laden,
die uns abhängig macht,
einsam und gereizt,
daß diese Schuld
ein Bestandteil unserer Sünde ist
vor dir, gnädiger Gott.

Darum bitten wir dich jetzt -
jede und jeder für sich -
um Vergebung:
"Vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern."

- - -

ZUSPRUCH DER VERGEBUNG

"Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen;
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten."
Das sagt Christus zu seinen Jüngern.
Weil auch ihr seine Jünger seid,
darum seid ihr frei, einander zu vergeben.
So tut das auch, und laßt es die anderen spüren.

Als euer Pfarrer / eure Pfarrerin sage ich euch:
Gott hat euch durch Christus vergeben. 1107

(Hört den Trost und die Absolution:)

1. Jesus Christus spricht:
Welchen ihr die Sünden erlaßt, denen sind sie erlassen;
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. *Joh 20,23*

Kraft des Auftrags, den der Herr seiner Kirche gegeben hat,
verkündige ich euch:
Eure Sünden sind euch vergeben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Haltet euch an diese Zusage
und nehmt aus ihr die Kraft für ein neues Leben.

oder:

Euch ist vergeben
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Nun vergebt einander, wie euch vergeben ist.
Nehmt einander an, jede und jeder auch sich selbst,
denn Christus hat euch alle angenommen. 1108

2. Jesus Christus spricht:
Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen;
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. *Joh 20,23*

In seinem Namen und auf seinen Befehl spreche ich
als ein ordentlich berufener Diener /
als eine ordentlich berufene Dienerin der Kirche Jesu Christi
euch von allen Sünden frei, ledig und los.

Nehmt diese gnädige Zusage an, tröstet damit euer Gewissen
und glaubt von ganzem Herzen: Eure Sünden sind euch vergeben.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. 1109

3. Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmt um Jesu Christi willen,
der für uns gestorben und auferstanden ist.
Kraft des Auftrags, den der Herr seiner Kirche gegeben hat,
verkündige ich euch: Eure Sünden sind euch vergeben.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. 1110

4. Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben. *Joh 3,16*

Im Vertrauen darauf verkündige ich euch:
Eure Sünde ist euch vergeben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Haltet euch an diese Zusage
und nehmt aus ihr die Kraft für ein neues Leben. 1111

5. Gott hat sich unser erbarmt.
Er spricht: "Ich will vergeben
und deiner Sünde nicht mehr gedenken."
Nun glaubt von ganzem Herzen:
Euch ist vergeben.
Nehmt einander an,
jede und jeder auch sich selbst,
denn Christus hat euch alle angenommen. 1112

6. Wenn eure Sünde auch blutrot ist,
soll sie doch schneeweiß werden
und wenn sie rot ist wie Scharlach,
soll sie doch wie Wolle werden. *Jes 1,18b* 1113

7. So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. *Jes 41,10* 1114

8. So spricht Gott, der Herr:
Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden
und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.
Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen
und gedenke deiner Sünden nicht. *Jes 43,24b-25* 1115

9. So spricht Gott, der Herr:
Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke
und deine Sünden wie den Nebel.
Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich! *Jes 44,22* 1116

10. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.
Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns
ein wenig vor dir verborgen,
aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen,
spricht der Herr, dein Erlöser.
Ich halte es wie zur Zeit Noahs, als ich schwor,
daß die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten.
So habe ich geschworen, daß ich nicht mehr über dich zürnen
und dich nicht mehr schelten will.
Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer. *Jes 54,7-10* 1117

11. So spricht Gott, der Herr:
Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. *Jes 54,7* 1118

12. So spricht Gott, der Herr:
Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer. *Jes 54,10* 1119

13. Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. *Jer 29,11*
1120

14. Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,
so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr. *Jer 29,13b-14a*
1121

15. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr,
da will ich mit dem Hause Israel und dem Hause Juda
einen neuen Bund schließen;
denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben
und ihrer Sünde nimmermehr gedenken. *Jer 31,31.34b* 1122

16. So spricht Gott, der Herr:
Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben
und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen
und euch ein fleischernes Herz geben.
Ich will meinen Geist in euch geben
und will Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln
und meine Rechte halten und danach tun. *Hes 36,26-28* 1123

17. So spricht Gott, der Herr:
Euch, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln. *Mal 3,20a* 1124

18. Jesus Christus spricht:
Kommt her zu mir,
alle, die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken. *Mt 11,28* 1125

19. Jesus Christus spricht:
Es wird Freude im Himmel sein
über einen Sünder, der Buße tut,
mehr als über neunundneunzig Gerechte. *nach Lk 15,7* 1126

20. Jesus Christus spricht:
Ich verdamme dich nicht;
geh hin und sündige hinfort nicht mehr. *nach Joh 8,11b* 1127

21. In Christus haben wir die Erlösung durch sein Blut,
die Vergebung der Sünden,
nach dem Reichtum seiner Gnade. *nach Eph 1,7* 1128

22. Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit
wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. *1.Petr 1,3* 1129

23. Wenn wir unsere Sünden bekennen,
so ist er treu und gerecht,
daß er uns die Sünden vergibt
und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. *1.Joh 1,9* 1130

1. Friede sei mit dir. 1131

2. Jesus Christus, der Herr des Friedens, gebe euch Frieden allezeit.
nach 2.Thess 3,16 1132

3. Sei getrost und fürchte dich nicht. *Jdt 11,1* 1133

4. So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein. *Jes 43,1b* 1134

5. Jesus Christus spricht:
Wie mich mein Vater liebt,
so liebe ich euch auch.
Bleibt in meiner Liebe! *Joh 15,9* 1135

6. Gott, unser Vater,
der uns liebt und Hoffnung gibt,
der mache dich getrost
und bestärke dich in jedem guten Werk und Wort. *nach 2.Thess 2,16f.*
1136

7. Dir geschehe, wie du glaubst:
Jesus Christus hat dich erlöst von allen deinen Sünden.
Er stärke deinen Glauben.
Er helfe dir, Gott und die Menschen zu lieben. 1137

8. Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer. *Jes 54,10* 1138

9. Gott, der in euch angefangen hat das gute Werk,
der wird's auch vollenden bis an den Tag Jesu Christi. *Phil 1,6* 1139

10. Der Gott der Hoffnung erfülle euch
mit aller Freude und Frieden im Glauben,
daß ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes. *Röm 15,13* 1140

11. Der Gott des Friedens mache euch tüchtig in allem Guten.
nach Hebr 13,20f. 1141

12. Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch
und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt,
untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.
1.Thess 5,23 1142

Hört das Wort des Herrn, unseres Gottes:

1.

Ich bin der Herr, dein Gott,
der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.
Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem,
was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem,
was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!
Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat
der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer,
die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden,
die mich lieben und meine Gebote halten.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen;
denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten
und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn,
deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn,
deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling,
der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde
gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte
am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest
in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel
noch alles, was dein Nächster hat.

2.Mose 20,2-17

1143

oder:

2.

Ich bin der Herr, dein Gott.
Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen;
denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Du sollst den Feiertag heiligen.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,
auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh
noch alles, was sein ist.

aus Martin Luthers Kleinem Katechismus
1144

oder:

3.

Ich bin der Herr, dein Gott,
der ich dich aus der Knechtschaft geführt habe.
Du sollst keine anderen Götter haben.

Du sollst dir kein Bild machen, das du anbetest.

Du sollst den Namen Gottes nicht mißbrauchen.

Du sollst den Feiertag heiligen.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch aussagen über deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren, was deinem Nächsten gehört.
aus dem Hessischen Katechismus 1145

dazu:

4.

Jesus Christus spricht:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.
Dies ist das höchste und größte Gebot.
Das andere aber ist dem gleich:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.
Mt 22,37-40 1146

1. Allgemein

KLAGE

Es könnte sich leben lassen auf unserer Erde.
Immer noch würde es reichen für alle,
einfach, zum Lebendigsein:
das Land, das Wasser, die Luft, die Kraft der Sonne.
Spannend könnte es sein in der farbigen Vielfalt
der Menschen, Völker und Rassen
mit ihren Künsten, Geschichten und Liedern,
ihren Wirtschaftssystemen und politischen Ordnungen.

Arbeit gibt es für alle, Grund genug zum Feiern,
Glück zum Lachen, Unglück zum Weinen.
Vorbilder gibt es, Schwächeres zu schützen,
Geschick, Probleme zu lösen,
und Verstand, das alles gerecht zu teilen.
Was ist mit uns Menschen, daß uns das nicht gelingt?
Wir klagen es unserem Gott und rufen:

*

Was ist mit uns Menschen?
Unersättlich, immer noch größer zu werden,
besser, reicher, gesünder, schneller und sicherer,
immer um eine Länge vor oder über den anderen.
Kein Glauben hält uns zurück, andere ins Unrecht zu setzen,
zu überlisten, wegzudrängen.
Warum macht es mehr Spaß, zu gewinnen als zu verstehen,
andere auszunehmen, als ihnen die Hand zu reichen?
Wir klagen es unserem Gott und rufen:

*

Erfolgreiche Köpfe gelten mehr als behutsame Hände.
Beifall bekommen die geschönten Worte, die falsche Gefühle pflegen.
Verdeckt halten sich Interesse und Macht:
Entwicklungshilfe vorzeigen und Märkte sichern,
Arbeitsplätze erhalten und mit Waffen Geschäfte machen,
eigenes Image aufbauen und Feindbilder beschwören.
Wir alle leben davon, die meisten gut.
Wir wollen nicht abhängig sein und werden mitschuldig.
Im Kampf um die besten Plätze
bricht die Macht der Reichen das Recht der Ärmeren:
Erste, Zweite, Dritte, Vierte Welt ... →

Was haben wir denn noch zu sichern,
wo wir doch hinweggehen
über Tiere und Menschen, Wälder und Erde -
über Gott?
Ihm klagen wir es, unserem Gott, und rufen:

*

ERMUTIGUNG

Reiche helfen Armen zu ihrem Recht.
Starke verstehen die Ängste der Kleinen.
Erfolgreiche überdenken die Chancen der Schwachen.
Glückliche empfinden die Last der Gescheiterten.
Freie bahnen für Gefangene den Ausweg.
Glaubende lassen sich auf Fragen der Zweifler ein.
So beginnt unter uns die Zeit Gottes. 1147

2. Bitterkeit

KLAGE

Er hat mich geführt und gehen lassen in die Finsternis
und nicht ins Licht.
Er hat seine Hand gewendet gegen mich
und erhebt sie gegen mich Tag für Tag.
Er hat mir Fleisch und Haut alt gemacht
und mein Gebein zerschlagen.
Er hat mich ringsum eingeschlossen
und mich mit Bitternis und Mühsal umgeben.
Er hat mich in Finsternis versetzt
wie die, die längst tot sind.
Er hat mich ummauert, daß ich nicht heraus kann,
und mich in harte Fesseln gelegt.
Und wenn ich auch schreie und rufe,
so stopft er sich die Ohren zu vor meinem Gebet.
Er hat meinen Weg vermauert mit Quadern
und meinen Pfad zum Irrweg gemacht.
Er hat auf mich gelauert wie ein Bär,
wie ein Löwe im Verborgenen.
Er läßt mich meinen Weg verfehlen,
er hat mich zerfleischt und zunichte gemacht. →

Er hat seinen Bogen gespannt und mich dem Pfeil zum Ziel gegeben.
Er hat mir seine Pfeile in die Nieren geschossen.
Ich bin ein Hohn für mein ganzes Volk
und täglich ihr Spottlied.
Er hat mich mit Bitterkeit gesättigt
und mit Wermut getränkt.
Er hat mich auf Kiesel beißen lassen,
er drückte mich nieder in die Asche.
Meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben;
ich habe das Gute vergessen.
Ich sprach: Mein Ruhm
und meine Hoffnung auf den Herrn sind dahin.
Gedenke doch, wie ich so elend und verlassen,
mit Wermut und Bitterkeit getränkt bin!

Klgl 3,2-19

ERMUTIGUNG

Dies nehme ich zu Herzen,
darum hoffe ich noch:
Die Güte des Herrn ist's,
daß wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß.
Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele;
darum will ich auf ihn hoffen.
Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.
Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein
und auf die Hilfe des Herrn hoffen.
Denn der Herr verstößt nicht ewig;
sondern er betrübt wohl
und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.
Denn nicht von Herzen plagt und betrübt er die Menschen.

Klgl 3,21-26.31-33 1148

3. Frauen

KLAGE

L1 Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir.
Höre meine Stimme, o Gott!
Höre meine Klage!

Meine Stimme ist schwach, du mein Gott,
obwohl sie für viele spricht.
Es ist die Stimme SARAs,
beschämt durch ihre Dienerin,
unfruchtbar und unwert geachtet.

G Aus der Tiefe rufen wir, Gott, zu dir.
Höre die Stimme deiner Töchter!

L2 Es ist die Stimme HAGARs,
von ihrer Herrin mißbraucht,
hinausgejagt mit ihrem Kind in die Wüste.

G *

L3 Es ist die Stimme RAHELs
die um ihre Kinder weint.
Sie weint, weil sie alle tot sind.

G *

L4 Es ist die Stimme MARIAs,
ins Zwielicht geraten,
weil sie dieses Kind hat,
nicht von einem Mann.

G *

L5 Es ist die Stimme MARTAs,
die gelernt hat zu dienen
und die herausgefordert wurde,
sich zu entscheiden.

G *

L1 Es ist die Stimme der namenlosen Frau,
gekauft und verkauft
und dann sich selbst überlassen.

G * →

L2 Es ist die Stimme von Frauen,
die unter ihrer Arbeit stöhnen,
bei ihrer Plackerei schwitzen
und in ihrer Not alleingelassen sind.

G *

L3 Sie weinen in Traurigkeit,
in Qual wachen sie auf.
Sie sind versklavt in Abhängigkeit
und haben Angst in ihrer Wehrlosigkeit.

G *

L4 Hörst du meine Stimme, du mein Gott?
Wie antwortest du mir?
Die Worte, die ich höre,
sprechen doch fast nur von Männern.
Du hast gesagt, daß auch ich dein Ebenbild sei.
Du bist mein Vater
und bist auch meine Mutter,
die mich tröstet mit liebenden Armen.

G *

L5 Hörst du meine Stimme, du mein Gott?
Wie antwortest du mir?
Wie kann ich dein Lob singen,
wo ich in dieser Welt nicht mehr zu Hause bin?
Die Tränen über meine Schwestern
ersticken in mir alle Worte der Freude.

G *

ERMUTIGUNG

So spricht Gott:
Sagt euren Schwestern,
sagt euren Brüdern:
Ihr seid mein Volk,
ihr seid in Gnaden. *nach Hos 2,3*
Gemeinsam laßt uns dem Unrecht widerstehen. 1149

4. Frauen und Männer

KLAGE

Gott, unser Schöpfer,
du hast Männer und Frauen dazu berufen,
in Einheit und gegenseitiger Ergänzung zusammenzuleben.
Wenn wir in unseren Beziehungen deinen Willen mißachtet haben,
wenn wir es zugelassen haben,
daß unsere eigenen Vorstellungen von Macht, Wert und Ansehen
unser Leben in der Gemeinschaft verzerren,
wenn wir für Gefühle und Bedürfnisse
anderer nicht empfänglich waren,
vergib uns, Gott, und hilf uns.
Laß unter uns lebendig werden,
was wir verschüttet, geleugnet und unterdrückt haben.

Männer: Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

G *

Gott des Trostes und der Heilung,
du hast allen Menschen, Frauen und Männern,
Leben in seiner ganzen Fülle verheißen.
Noch immer werden Frauen in ihren Lebensmöglichkeiten behindert,
werden ihnen Macht und Geld vorenthalten,
wird ihre Geschichte verschwiegen,
sind sie namen- und heimatlos.
Noch immer werden Frauen geschlagen, mißhandelt, vergewaltigt.
Tröste und heile du, Gott, die Mißhandelten und Geschlagenen,
hilf den Tätern zur Umkehr,
stärke unsere Bereitschaft, die Opfer zu schützen,
parteilich mit ihnen zu leben, zu arbeiten und zu beten.

Frauen: Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

G * →

Gott der Gerechtigkeit und des Friedens,
du hast alle Menschen - von Norden und Süden,
von Westen und Osten - eingeladen an deinen Tisch,
zu Hause zu sein in deinem zukünftigen Reich.
Menschen sind in unserer Welt heimat- und obdachlos.
Frauen, Männer und Kinder
sind auf der Flucht vor Krieg und Bürgerkrieg,
verlieren einander, sehen einander sterben.
Menschen in unserem Land sind angewiesen darauf,
sich für einige Stunden in Wärmeräumen aufzuhalten,
um nicht zu erfrieren.
Gott, vergib uns unsere Unfähigkeit,
Reichtum, Wohn- und Heimatrecht so zu teilen,
daß alle Menschen - Frauen, Männer und Kinder -
einen Ort zum Leben in Gerechtigkeit und Frieden finden.

Männer: Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

G *

Gott der Weisheit, Liebe und Zärtlichkeit,
du willst, daß unsere Beziehungen gelingen,
daß jede die Begabungen entfalten kann, die du ihr geschenkt hast,
daß jeder das für andere einsetzen kann, was **er** zu geben hat.
Hilf uns, Gott, aufeinander zu achten,
einander nachzugehen, füreinander ein Zufluchtsort zu sein.
Halte unseren Traum von einer gemeinsamen Zukunft wach,
laß uns gemeinsam ein Bild deiner Liebe werden.

Frauen: Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt. *nach 2.Petr 3,13*

G *

ERMUTIGUNG

So spricht Gott:
Sagt euren Schwestern,
sagt euren Brüdern:
Ihr seid mein Volk,
ihr seid in Gnaden. *nach Hos 2,3*
Gemeinsam laßt uns dem Unrecht widerstehen.

5. Gemeinsame Not

KLAGE

Herr, der du vormals gnädig gewesen bist deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk
und alle seine Sünde bedeckt hast;
der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:
Hilf uns, Gott, unser Heiland,
und laß ab von deiner Ungnade über uns!
Willst du denn ewiglich über uns zürnen
und deinen Zorn walten lassen für und für?
Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
daß dein Volk sich über dich freuen kann?
Herr, erweise uns deine Gnade
und gib uns dein Heil!

Ps 85,2-8

ERMUTIGUNG

Könnte ich doch hören,
was Gott der Herr redet,
daß er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
damit sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
daß in unserem Lande Ehre wohne;
daß Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
daß Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
daß uns auch der Herr Gutes tue,
und unser Land seine Frucht gebe;
daß Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Ps 85,9-14 1151

6. Politisch gefangen

KLAGE

Wir beten mit Worten von Ernesto Cardenal:

Aus tiefster Not schreie ich,
Herr, vor dir.
Ich rufe nachts
aus der Gefängniszelle
und aus dem Konzentrationslager.
Aus der Folterkammer
in der Stunde der Dunkelheit
höre meine Stimme,
höre mein S O S :

ERMUTIGUNG

Wenn du Sünden zurechnen wolltest,
Gott,
wer wäre ohne Sünde?
Aber du vergibst Sünden,
du bist nicht unerbittlich,
wie die es sind
bei ihren Verhören.

Ich vertraue Gott
und nicht Führern oder Parolen.
Ich vertraue Gott
und nicht ihren Radioapparaten.

Meine Seele setzt Hoffnung
in Gott
mehr als in das Aufziehen der Wache am Morgen;
mehr als in das Zählen von Stunden der Nacht
in Gefängniszellen.

Wir sind gefangen,
und sie genießen das Leben!
Aber Gott ist die Freiheit,
die Freiheit Israels. 1152

7. Gerechtigkeit

KLAGE

Herr Jesus,
durch den Schrei deiner Jünger auf stürmischem Wasser
hast du dich wecken lassen;
höre auch unseren Schrei!
In vielen Ländern gibt es keine Gerechtigkeit
für die Schwachen und Ohnmächtigen,
weil die Mächtigen und Starken entschieden haben,
was recht ist und unrecht.
Die Geringen und Schwachen sind es müde,
nach Gerechtigkeit und Frieden zu schreien.

Wie lange noch müssen die Starken herrschen
und die Schwachen leiden?
Führe deine Gerechtigkeit herbei,
schenke uns deinen Frieden
und laß dein Reich auf dieser Erde Wirklichkeit werden.

ERMUTIGUNG

Die Seligpreisungen
siehe 18.4.1 (1421) = EG 759/307 oder 9.2.1 (1171) 1153

8. Angefochtener Glaube

KLAGE

Höre mein Klagen, Gott!

Ich rede von dir
und fühle mich dennoch verlassen.
Ich möchte dir vertrauen
und ängste mich dennoch.
Ich rede zu dir
und weiß doch nicht, ob du mich hörst.

Höre mein Klagen, Gott! →

Ich möchte deinen Willen erfüllen
und weiß doch nicht, was ich tun soll.
Ich weiß, daß du mich führst,
und sehe dennoch keinen Weg.
Ich weiß, daß mein Geschick von dir kommt,
und kann es nicht annehmen.

*

Ich weiß, daß du mir Licht zugedacht hast,
und versinke in meinen dunklen Gedanken.
Ich weiß, daß du mir Freiheit bestimmt hast,
und fühle mich dennoch wie gefangen.
Ich weiß, daß dein Zeitplan anders ist als der meine,
und habe dennoch keine Geduld.

*

Es ist leer in mir.
Ich wiederhole die Worte,
die ich früher einmal verstanden hatte.
Ich weiß, daß du mich nicht verlassen wirst.
Nein, Gott, ich weiß es nicht. Ich glaube es.
Ich möchte es glauben. Hilf mir.

ERMUTIGUNG

Ganz anders bist du, Gott,
ganz anders, als ich glaubte.
Still bist du bei mir
und um mich
und nimmst meine Leere auf
in dein tiefes Schweigen.
Meine Angst und Verzweiflung
sind dir nicht fremd.
Sie trennen mich nicht von dir.
Und die alten Worte, die dich mir verstellen,
dürfen verlöschen wie Traumbilder am Morgen.
Du bist ganz anders, Gott,
und leise formt sich deine Stimme in mir,
die zu mir spricht: Steh auf und geh,
du hast einen weiten Weg vor dir.

oder:

In unserem kreisenden Suchen
läßt Gott uns aufhorchen:
Gott ist anders bei uns
als wir meinen.
Auch schweigend ist er uns nahe.
Er bedrängt uns nicht -
aber er verläßt uns auch nicht.
Das stärkt uns auf unserem Weg.

- - -

Allen, die sich quälen mit endlosen treibenden Gedanken,
gilt sein Wort:
Stärket die müden Hände
und macht fest die wankenden Knie!
Saget den verzagten Herzen:
Seid getrost, fürchtet euch nicht! *Jes 35,3.4a* 1154

9. Hoffnung

KLAGE

Es heißt, daß du früher die Hilfe warst,
ein Lichtblick und Trost in dunklen Zeiten,
Erlösung für die hoffnungslos Gefangenen.
Es heißt, daß du sie aufgerichtet hättest,
wenn das Gefühl der Schuld sie niederdrückte,
daß du es warst, der sie aufatmen ließ,
und sie nicht alles büßen mußten.

Wir brauchen dich, Gott, das Leben ist hart.
Warum bist du so selten geworden unter uns?
Warum überläßt du uns dem harten Urteil,
den bösen Folgen, die wir heraufbeschwören?
Kannst du uns denn nicht wieder dazu helfen,
daß das Leben uns mehr Freude macht?
Bring doch mehr Freundlichkeit bei uns auf
und laß das Gute endlich gelingen!

Könnten wir doch sehen, daß etwas in Gang kommt:
Eine neue Begeisterung für ehrlichen Frieden,
damit die Hoffenden nicht ganz irre werden!
Eine Kraft bist du denen, die nach dir fragen. →

So zeige dich, damit wir wieder von dir reden können,
damit Güte mit Treue beantwortet wird,
Gerechtigkeit und Friede in Einklang kommen;
damit Verläßlichkeit sich ausbreitet in unserer Welt
und gerechtes Verhalten nicht erzwungen werden muß.

Sei du uns gut, Gott, damit es gut wird bei uns.

ERMUTIGUNG

Gott bahnt in der Stille neue Wege an,
Anfänge neuen Lebens,
mit Menschen, die Einsicht haben,
die selbst die ersten Schritte wagen, bevor sie darüber groß reden,
die andere hineinziehen in das mutige Beispiel,
das dem Weg Jesu folgt.
In unserer Ratlosigkeit bahnt Gott neue Wege an,
vielleicht mit uns. 1155

10. Jahreswechsel

KLAGE

Unser blauer Planet Erde,
gehalten kreist er im Maß der gesetzten Zeit:
Sommer und Winter, Tag und Nacht,
Heimat - noch - für Pflanzen, Tiere und Menschen
zum Wachsen, Blühen, Reifen, Sterben.
Zeit - noch -, den gebotenen Frieden zu finden,
der Gerechtigkeit Gottes zu folgen, die den Armen gilt.

Mehr Gewinn versprechen wir uns
vom Kampf um die vorderen Plätze,
opfern ihm die Vielfalt des Lebendigen.
Die nicht mithalten können, werden ausgesetzt,
abgespeist mit Billiglohn und Spendenbrot.

Gott, wir verkaufen und verspielen deine Zeit.
Zeige uns die Spur Jesu in unserer zertretenen Welt,
seine Gestalt in denen, die wir verdrängen.
Wir rufen:

* →

Im Wechsel des Jahres sind wir versammelt
im Namen unseres Gottes,
der uns Blinde sehen macht,
Durchblick gibt in seine Zeit.

Verstrickt in Sünden der Vergangenheit,
ratlos angesichts neuer Gewalt, neuen Leidens,
verflochten in unheilvolle Ansprüche,
herausgefordert zu entschiedenem Handeln,
sammeln wir uns im Hören und Beten,
suchen Befreiung und Mut
für Schritte in Gottes Zukunft,
zur Gerechtigkeit, zum Frieden.
Wir schweigen.

- - -

Gott, wir zerreden und vertagen deine Zeit.
Zeige uns die Spur Jesu in der zögernden Kirche,
seine Gestalt in unscheinbaren Geschwistern.
Wir rufen:

*

Der lebendige Fluß geschenkter Zeit -
längst von Menschenhand eingefaßt
zum gleichmäßigen Gefälle von Stunden und Minuten,
von verlorenen Arbeitstagen, von verplanter Freizeit.
Der Sinn verliert sich im Vielerlei, Einerlei.
Erleben kann nicht wachsen und abklingen.
Enttäuscht verhärten wir uns.

Fremd geworden ist der lebendige Gott,
der unsere Zeit aufbricht,
daß wir erschrecken, einsehen, zugeben,
vielleicht in die Tiefe fallen und weinen,
vielleicht aufstehen, staunen und singen.

Gott, wir verarbeiten und verleben deine Zeit.
Zeige uns die Spur Jesu in den eigenen Geschichten,
in den Schritten, die vor uns liegen.
Wir rufen:

*

→

ERMUTIGUNG

Aufhorchen können, die enttäuscht sind,
aufatmen, die zu vieles bedrückt,
sich überraschen lassen, die längst fertig sind:

Gott will das verhärtete Herz anrühren,
daß es warm und lebendig in uns wird.

Noch gilt, was er uns sagen läßt:
Ich will euch ein neues Herz
und einen neuen Geist in euch geben.
Ich will Menschen aus euch machen,
die meine Weisungen befolgen
und meine Gerechtigkeit gelten lassen.
Ihr sollt mein Volk sein,
und ich will euer Gott sein. - *nach Hes 36,26-28*

Wir nehmen diese Worte auf,
lassen unser Herz von Gott bewegen,
der Quelle allen Lebens,
und singen:

LIED *z.B. Herr, du hast mich angerührt EG 383* 1156

11. Juden

KLAGE

Wir klagen dir, Gott,
Befangenheit und mangelnde Solidarität
mit unseren jüdischen Schwestern und Brüdern.
Wir sehnen uns nach Vergebung der Schuld,
die wir als Christen ihnen gegenüber haben.
Wir rufen:

*

Wir klagen dir, Gott,
unsere Mutlosigkeit und Ohnmacht gegenüber der Gewalt in unserem Land.
Wir sehnen uns nach Kraft zur Sanftmut und zum Widerstehen.
Wir rufen:

*

→

Wir klagen dir, Gott,
das Leiden der Menschen im Nahen Osten,
der Menschen in Palästina, Israel und den arabischen Staaten.
Mit ihnen sehnen wir uns nach Gerechtigkeit und Frieden.
Wir rufen:

*

Wir klagen dir, Gott,
unsere Mißachtung der gemeinsamen Wurzeln.
Mit allen Menschen sehnen wir uns nach dem Heil in dir.
Wir rufen:

ERMUTIGUNG

Der Prophet Maleachi fragt:
Haben wir nicht alle einen Vater?
Hat uns nicht ein Gott erschaffen?
Warum verachten wir denn einer den anderen? *Mal 2,10*

Laßt uns keinem Menschen die Würde
und die Sehnsucht nach Frieden absprechen. 1157

12. Leiden der Juden

KLAGE

Wir beten mit Worten des jüdischen Arztes und Pädagogen Janusz Korczak.
Er begleitete 1942 die ihm anvertrauten Kinder ins Konzentrationslager
und wurde gemeinsam mit ihnen ermordet: -

Einziger Gott, sieh an unser Leiden!
Du bist ein Gerechter, ich weiß -
Du bist der, der verwandelt.

Blicke auf uns durch die Qualen des Kreuzes
und hilf heraus aus der Marter dem Volke Gottes.
Schenk bitte Dein Licht all denen, die leben,
damit sie nicht irren und in Demut wohnen.

Müde sind wir und unsere Kinder.
Nicht einer reißt uns aus dem schweren Unglück.
Darum soll unsere Seele zu Dir, Herr, fliegen,
wenn wir nicht leben können in so grausiger Knechtschaft. →

Herr, Herr! Erhöre unser Rufen,
da Schmerz und Rohheit von der Erd' nicht weichen.
Nimm uns zu Dir, Dein Wille soll geschehen!
Die Strafe ist zu hart, um von Dir - Gott zu kommen;
menschliche Bosheit hat sie erdacht -
um so größer ist der Schrecken!

ERMUTIGUNG

Unter Tränen blickt mein Auge zu Gott auf.
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. *Hiob 16,20; 19,25*

oder:

Gott hört mein Weinen.
Gott sammelt meine Tränen in seinen Krug. *Ps 6,9; 56,9*

oder:

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
Ps 73,23-26; siehe auch EG 733

oder:

Ich harre des Herrn, meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe Israel auf den Herrn!
Denn bei dem Herrn ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.
Ps 130, 5-7

13. Karfreitag

KLAGE

Christus, erbarme dich.
Laß uns deinen Tod verstehen
und deinem Leben glauben.

Wir glauben, längst verstanden zu haben,
wissen schon immer, was gemeint war
und woran es liegt.
Unser Urteil ist fertig,
wir können Schuldige aufzählen.
Aber der Tod Jesu
macht unsere Sicherheit fragwürdig.
Wir rufen:

*

Wir meinen, uns auszukennen im Leben,
und machen uns doch etwas vor.
Wir halten uns an unsere Erfolge
und verschweigen den Preis,
den andere dafür zahlen müssen.
Wir rufen:

*

Wir haben uns daran gewöhnt,
daß um des Friedens willen Kriege geführt werden,
daß es den Begünstigten gut geht auf Kosten der Erfolglosen,
daß es hungernde Völker gibt.
Wir rufen:

*

Wir finden uns damit ab,
daß Alte einsam sind und Kinder ohne Vorbild bleiben,
daß unser Leben ärmer wird,
weil wir keine Zeit füreinander haben.
Wir rufen:

*

→

Wir trauen der Verständigung wenig zu,
wenn Interessen und Systeme sich bekämpfen,
wenn Völker und Gruppen gegeneinander stehen.
Wir bezweifeln, daß Einsicht etwas ausrichtet
gegen Böswilligkeit und Gewalt.
Wir rufen:

*

Wir fürchten uns in einer Welt,
die Terror hervorbringt, Hunger und Folter duldet,
Gewalt zur Unterhaltung macht, Kinder tötet
und Fürsprecher der Freiheit und des Friedens
zum Schweigen bringt,
auch dich, unseren Gott.
Wir rufen:

*

ERMUTIGUNG

Jesus hat sich dafür hergegeben, daß es anders wird,
daß Schuldige Vergebung finden, Liebe den Feind erreicht
und Recht den Vergessenen.
Wenn wir seinen Tod verstehen und seinem Leben glauben,
dann weicht die Angst,
und wir können getrost mit ihm auf dem Weg des Friedens bleiben,
in seiner Liebe, die stärker ist als der Tod. 1159

14. Katastrophe

KLAGE

O Gott, wie ein kalter Schatten liegt es über uns,
läßt uns erschauern, krampft das Herz zusammen.
Wir möchten es nicht wahrhaben,
aber überall holt es uns ein -
Gibt es denn keinen Ausweg?
Wer hört das Schreien, die stumme Klage?
Wo ist ein erbarmendes Herz?
Wir suchen dich, Gott, uns zugeneigt,
wir suchen und rufen:
Höre uns, Gott, und erbarme dich. →

Wer kennt die Ängste und Qualen der Opfer?
Schmerz, Verzweiflung, Nacht.
Wer ahnt die Folgen für Familie, Gemeinschaft?
Gebrochenes Leben, Not, Einsamkeit.
Wir suchen dich, Gott, uns zugeneigt,
wir suchen und rufen:

*

Wie konnte es dazu kommen?
Wut und Empörung sucht Schuldige.
Wer wird sie alle zur Rechenschaft ziehen,
und was wiegt das schon auf?
Wer spürt die verborgenen Gründe auf,
die das Unheil heraufbeschworen?
Reichen sie auch bis zu uns,
unseren Ansprüchen, unserer Sorglosigkeit?
Nun bangen wir mit denen, die versuchen zu helfen, zu retten.
Wer stärkt die erlahmenden Kräfte, die erlöschende Hoffnung?
Wir suchen dich, Gott, uns zugeneigt,
wir suchen und rufen:

*

ERMUTIGUNG

Wo kann jetzt unser Platz sein,
wo Bewegung zum Leben aus der Lähmung heraus?
Schritte, die begleiten; Gesten, die lindern.
Ist da eine Spur, die an dich erinnert,
ein Stück Weg, das du uns zutraust?
Laß uns nicht zurückschrecken, gib Mut und Kraft.

Dich, der du den schwersten Weg gegangen bist
bis zum Tode am Kreuz,
Jesus Christus, unser Heiland,
dich rufen wir an und bitten:
Richte uns auf, stärke uns, steh uns bei
und bleibe bei uns - heute
und in den Tagen, die kommen. 1160

15. Leiden der Kinder

KLAGE

Mein Gott,
wenn ich ein Kind sehe,
kann ich an dich glauben:
soviel Leben, solch ein Wunder -
und auch in ihm willst du zur Welt kommen,
Leib und Geist werden wie in Jesus.

Und doch, mein Gott,

denke ich an die Kinder der Welt,
hungrig, mißhandelt,
in der Blüte erfroren, alleingelassen -
dann zweifle ich an deiner Allmacht,
dann sehe ich dich nicht,
dann möchte ich nur noch klagen,
schreien, weinen.
Ich bitte dich um ein Licht,
um ein Wort, um ein Zeichen,
um einen Schritt.

ERMUTIGUNG

Gott wird ein Kind.
Und wer ein Kind aufnimmt,
nimmt Jesus Christus auf.
Das verändert die Welt.

oder:

Jesus sagt:
Wer ein Kind aufnimmt
in meinem Namen,
der nimmt mich auf. *nach Mt 18,5* 1161

16. Leiden im Krieg

KLAGE

Höre unsere Klage,
Gott, erbarme dich!
Kyrie eleison.

Gott, wir klagen mit den Menschen (in ...), die im Krieg leiden,
wir klagen mit den Kindern, die dem Sterben ihrer Eltern zusehen müssen,
wir klagen mit den Frauen, die vergewaltigt werden,
wir klagen mit denen, die in Verzweiflung aus ihrer Heimat fliehen.
Wir rufen:

*

Gott, wir klagen mit den Menschen (in ...),
die nicht wissen, wie sie sich und ihre Kinder ernähren sollen,
wir klagen mit den Männern,
die auf der Suche nach Arbeit ihre Familien im Elend zurücklassen,
wir klagen mit den Jungen und Mädchen,
die verraten und verkauft zu Prostitution oder Gewalt gezwungen werden.
Wir rufen:

*

Gott, wir klagen mit ...
(Hier können weitere Klagen laut oder leise formuliert werden.)
Wir rufen:

*

STILLE

*

Gott, wir klagen dir unsere Ohnmacht und unsere Hoffnungslosigkeit,
die Sprachlosigkeit deiner Gemeinde.
Wir rufen:

*

ERMUTIGUNG

Jesu Schrei am Kreuz -
auch für uns.
Das Licht des Ostermorgens -
auch für uns.
Das gibt uns Kraft, aufzustehen gegen den Tod. 1162

17. Leidende

KLAGE

L1 In leidenden Menschen
und in der gequälten Kreatur
begegnet uns Jesus.

L2 Die Stimmen derer, die leiden,
rufen unaufhörlich zu Gott.
Ihre Klage trifft auch uns.
Wir hören sie aus allen Teilen der Welt.

L1 Frauen und Kinder müssen für einen Hungerlohn
sogar ihren Körper verkaufen, um überleben zu können.

G Wir sehen ihr Leid und hören ihre Klage.

L2 Wegen ihrer Hautfarbe und Herkunft
werden Menschen entwürdigt und gehaßt.

G *

L1 Viele Kinder sterben an Krankheit und Hunger.
Viele dürfen nicht spielen und nicht lernen,
sie müssen arbeiten und sich irgendwie durchschlagen.
Und ihre Eltern können ihnen nicht helfen.

G *

L2 Viele Väter sind arbeitslos.
Das belastet sie und ihre Familien.
Sie stehen mit leeren Händen da und fühlen sich wertlos.

G *

L1 Kriege und Verschmutzung zerstören die Schöpfung,
Habgier und Verschwendungssucht löschen Leben aus.
Gottes gute Schöpfung seufzt.

G *

STILLE

Ein Bußgebet kann vorbereitet oder spontan formuliert werden. →

L1 Gott, wir bekennen:
Unser Handeln entspricht oft nicht unserem Gebet.
Wir versagen als einzelne und als Gemeinschaft.
Es ist leicht, zu sagen: "Herr, Herr..."
Viel schwieriger ist es, Verantwortung zu übernehmen für das,
was getan werden muß.
Manchmal möchten wir dich lieber in der Kirche lassen
und aus unserem Alltag ausschließen.
Wir pflegen lieber fromme Gewohnheiten,
als uns für Gerechtigkeit einzusetzen.

L2 Gott, hilf uns, daß wir uns nicht abwenden von Not und Leid.
Öffne uns die Augen, damit wir sehen, was verändert werden muß,
was wir tun können, persönlich und als Gemeinschaft,
damit allen Gerechtigkeit zuteil wird.

ERMUTIGUNG

L1 Jesus spricht:
Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.

Mt 25,40b 1163

18. Nachsinnen

KLAGE

Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich, und er erhört mich.
In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn;
meine Hand ist des Nachts ausgereckt und läßt nicht ab;
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
Ich denke an Gott - und bin betrübt;
ich sinne nach - und mein Herz ist in Ängsten.
Meine Augen hältst du, daß sie wachen müssen;
ich bin so voll Unruhe, daß ich nicht reden kann.
Ich gedenke der alten Zeit,
der vergangenen Jahre.
Ich denke und sinne des Nachts
und rede mit meinem Herzen,
mein Geist muß forschen.
Wird denn der Herr auf ewig verstoßen
und keine Gnade mehr erweisen? →

Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte,
und hat die Verheißung für immer ein Ende?
Hat Gott vergessen, gnädig zu sein,
oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen?
Ps 77,2-10

ERMUTIGUNG

Ich sprach: Darunter leide ich,
daß die rechte Hand des Höchsten sich so ändern kann.
Darum denke ich an die Taten des Herrn,
ja, ich denke an deine früheren Wunder
und sinne über alle deine Werke
und denke deinen Taten nach.
Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?
Du bist der Gott, der Wunder tut,
du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.
Du hast dein Volk erlöst mit Macht,
die Kinder Jakobs und Josefs.
Ps 77,11-16 1164

19. Schöpfung

KLAGE

Zu dir, Gott, bringen wir das Seufzen der Kreatur:
Wiesen und Felder ohne Blumen,
begradigte Landschaft.

Saurer Regen entlaubt unsere Wälder.
Quellen sind kostbar und bedroht,
viele Meere verseucht;
oft ist die Luft kaum zum Atmen.
Mensch und Tier ringen um Lebensraum.
Wohin sind wir gekommen?

Deine bedrohte, gequälte und seufzende Kreatur
bringen wir vor dich,
beschämt über unseren Anteil an ihrem Leid.
Wir klagen in der Stille mit deinen Geschöpfen: →

ERMUTIGUNG

Nimm von uns, Gott, diese Qual.
Schaffe du Erleichterung allem, was lebt.
Wecke unsere Kräfte und unseren Mut,
dem Verderben zu widerstehen.
Deine Kraft ist unverbraucht. Das glauben wir.
Du kannst Leben retten aus dem Tod.
Durch Jesus, den du auferweckt hast von den Toten. 1165

20. Schreie

KLAGE

Herr, Gott, mein Heiland,
ich schreie Tag und Nacht vor dir.
Laß mein Gebet vor dich kommen,
neige deine Ohren zu meinem Schreien.
Denn meine Seele ist übervoll an Leiden,
und mein Leben ist nahe dem Tode.
Ich bin denen gleichgeachtet, die in die Grube fahren,
ich bin ein Mann, der keine Kraft mehr hat.
Ich liege unter den Toten verlassen,
wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen,
derer du nicht mehr gedenkst
und die von deiner Hand geschieden sind.
Du hast mich hinunter in die Grube gelegt,
in die Finsternis und in die Tiefe.
Dein Grimm drückt mich nieder,
du bedrängst mich mit allen deinen Fluten.
Meine Freunde hast du mir entfremdet,
du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht.
Ich liege gefangen und kann nicht heraus,
mein Auge sehnt sich aus dem Elend.
Herr, ich rufe zu dir täglich;
ich breite meine Hände aus zu dir.
Wirst du an den Toten Wunder tun,
oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken?
Wird man im Grabe erzählen deine Güte
und deine Treue bei den Toten?
Werden deine Wunder in der Finsternis erkannt
oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens? →

Aber ich schreie zu dir, Herr,
und mein Gebet kommt frühe vor dich:
Warum verstößt du, Herr, meine Seele
und verbirgst dein Antlitz vor mir?
Ich bin elend und dem Tode nahe von Jugend auf;
ich erleide deine Schrecken, daß ich fast verzage.
Dein Grimm geht über mich;
deine Schrecken vernichten mich.
Sie umgeben mich täglich wie Fluten
und umringen mich allzumal.
Meine Freunde und Nächsten hast du mir entfremdet,
und meine Verwandten hältst du fern von mir.

Ps 88,2-19

ERMUTIGUNG

So spricht Gott, der Herr:
Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.
Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen,
aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen,
spricht der Herr, dein Erlöser.
Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.

Jes 54,7-8.10

oder:

Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat.
Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen,
die zerbrochenen Herzen zu verbinden,
zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit,
den Gebundenen, daß sie frei und ledig sein sollen;
zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn
und einen Tag der Vergeltung unseres Gottes,
zu trösten alle Trauernden.

Jes 61,1-2 1166

21. Teilen *(Kumba yah)*

KLAGE

Einer schreit zu dir, Gott, irgendwo.
Einer, das sind Millionen,
irgendwo, das sind viele Orte,
wo Tränen des Leidens fließen,
Tränen der Schwäche und der Enttäuschung,
Tränen der Stärke und des Widerstandes,
Tränen der Reichen und Tränen der Armen.
Einer schreit zu dir,
Gott, höre und heile!

EG 178.5 oder ein anderer Bittruf

Einige sterben vor Hunger und Durst.
Irgendwo stirbt einer,
weil ein anderer im Überfluß lebt.
Einer stirbt,
weil Menschen nicht aufhören, einander auszubeuten.
Einige sterben, weil es Strukturen und Systeme gibt,
die die Armen vernichten und die Reichen entfremden.
Einer stirbt, Gott,
weil wir noch nicht gelernt haben,
miteinander zu teilen,
unsere Entscheidung zu treffen,
Zeugen zu sein.
Einer stirbt,
Gott, höre und heile!

*

ERMUTIGUNG

Einer hat seine Entscheidung getroffen.
Einer ist bereit, sich dem Zeitgeist entgegenzustellen,
einer ruft laut und bietet sein Leben an in Liebe und Zorn,
um den Tod zu bekämpfen, der uns umgibt,
das Böse, mit dem wir einander kreuzigen.
Einer ruft,
Gott, höre und heile!

*

→

Einer betet, Gott,
betet unter Tränen und Zorn
in Zeiten der Enttäuschung und der Schwäche,
der Stärke und der Beharrlichkeit.
Wir rufen und ringen, wie Jakob mit dem Engel rang,
angerührt und gezeichnet war und zum Segen wurde.
Wir beten, Gott, rühre uns an, zeichne uns,
laß uns zum Segen werden.
Laß deine Stärke in unserer Schwachheit mächtig sein.

*

Einige teilen, Gott,
sie teilen ihre Bedürfnisse miteinander
und ihre Reichtümer,
sie teilen ihr Leid miteinander
und ihre Freude,
sie teilen, was sie haben,
sie teilen ihr Leben miteinander.
Einige teilen, Gott,
lehre auch uns, miteinander zu teilen.

*

1167

22. Versinken

KLAGE

Gott, hilf mir!
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm,
wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.
Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muß auf meinen Gott.
Die mich ohne Grund hassen,
sind mehr, als ich Haare auf dem Haupte habe.
Die mir zu Unrecht feind sind
und mich verderben wollen, sind mächtig.
Ich soll zurückgeben, was ich nicht geraubt habe. →

Gott, du kennst meine Torheit,
und meine Schuld ist dir nicht verborgen.
Laß an mir nicht zuschanden werden,
die deiner harren, Herr, Herr Zebaoth!
Laß an mir nicht schamrot werden,
die dich suchen, Gott Israels!

Ps 69,2-7

ERMUTIGUNG

Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade;
Gott, nach deiner großen Güte
erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Errette mich aus dem Schlamm,
daß ich nicht versinke,
daß ich errettet werde vor denen, die mich hassen,
und aus den tiefen Wassern;
daß mich die Flut nicht ersäufe
und die Tiefe nicht verschlinge
und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe.
Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte,
denn mir ist angst; erhöre mich eilends.
Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,
erlöse mich um meiner Feinde willen.
Du kennst meine Schmach, meine Schande und Scham;
meine Widersacher sind mir vor Augen.
Die Schmach bricht mir mein Herz
und macht mich krank.
Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,
und auf Tröster, aber ich finde keine.

Ps 69,14-21 1168

23. Wüste

KLAGE

L1 Laßt uns an das Wort Gottes denken:
"In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg!"

L2 Wir beklagen vor dir, o Gott,
Verwüstung und Öde in unserer Welt: →

Orte ohne Hoffnung, wo Unterdrückung und Ungerechtigkeit herrschen,
Länder, wo Menschen vor Hunger und Durst sterben;
wir beklagen vor dir unfruchtbar gewordenen Boden,
verwüstete Erde, ausgelaugt von menschlicher Raffgier.

L1 Wir rufen zu dir:
G Dein Reich komme, dein Wille geschehe.

L2 Wir beklagen vor dir, o Gott,
Austrocknung und Dürre in unserer Kirche:
Gemeinden, in denen die Begeisterung erloschen ist,
Missionswerke, die ihre Kraft verloren haben,
Kirchenleitungen, die unbeweglich geworden sind.

L1 Wir rufen zu dir:
G *

L2 Wir beklagen vor dir, o Gott,
den Mangel und die Durststrecken in unserem eigenen Leben:
Glauben, der verkümmert,
erstorbene Hoffnungen,
Liebe, die ungelebt bleibt,
fruchtloses Reden und Tun.

L1 Wir rufen zu dir:
G *

STILLE

L1 Einen Weg laß uns finden,
einen Weg in der Wüste, den wir bereiten,
daß Christus komme
und alles neu mache.

ERMUTIGUNG

Wie der Regenbogen sich wölbt über dunklen Wolken,
so umspannt Gott die Welt mit seiner Gnade.
Wie einst dem Volk Israel in der Wüste
geht er voraus durch unsere Öde,
gibt die Richtung des Weges in Zukunft und Hoffnung.
Das Licht seiner Liebe scheint auf in dunkler Nacht,
bewahrt vor dem Abgrund.
Wasser des Lebens läßt er aus dem Felsen entspringen. - →

Geht nun voll Zuversicht und Vertrauen den Weg durch die Wüste,
so werdet ihr vorbereitet sein, Christus zu begegnen
und ihm zu folgen in sein Reich. 1169

24. Zuflucht nehmen

KLAGE

Ich schreie zum Herrn mit meiner Stimme,
ich flehe zum Herrn mit meiner Stimme.
Ich schütte meine Klage vor ihm aus
und zeige an vor ihm meine Not.
Wenn mein Geist in Ängsten ist,
so nimmst du dich meiner an.
Sie legen mir Schlingen
auf dem Wege, den ich gehe.
Schau zur Rechten und sieh:
Da will niemand mich kennen.
Ich kann nicht entfliehen,
niemand nimmt sich meiner an.
Herr, zu dir schreie ich und sage:
Du bist meine Zuversicht,
mein Teil im Lande der Lebendigen.
Höre auf meine Klage,
denn ich werde sehr geplagt.
Errette mich von meinen Verfolgern,
denn sie sind mir zu mächtig.
Führe mich aus dem Kerker,
daß ich preise deinen Namen.
Die Gerechten werden sich zu mir sammeln,
wenn du mir wohltust. *Ps 142,2-8*

ERMUTIGUNG

Die Seligpreisungen *siehe 18.4.1 (1421) = EG 759/307* 1170

oder: als Klage Ps 143,1; 2.4-10; siehe 9. Sonntag nach Trinitatis, Psalm (478)
Ermutigung siehe unter 9.2
oder: Ps 12,1-5 mit 12,6-8
oder: Ps 38 mit EG 721
oder: Ps 39 mit EG 722
oder: Ps 73,1-5 mit 23-26.28
oder: Ps 130 mit EG 751

1. Allgemein *siehe auch 18.4.1 (1421) = EG 759/307*

Die sind glücklich,
die nicht nur Besitz und Wohlstand im Sinn haben.
Ihnen steht der Himmel offen.

Die sind glücklich,
die das Leiden der Menschen nicht vertuschen,
sondern lindern und tragen.
Sie werden Trost finden.

Die sind glücklich,
die zartfühlend und dennoch mutig sind.
Sie sollen die Welt regieren.

Die sind glücklich,
die sich nicht abspeisen lassen,
bevor nicht überall Gerechtigkeit waltet.
Ihr Hunger soll gestillt werden.

Die sind glücklich,
die ein empfindsames Herz haben.
Auch ihnen wird man herzlich begegnen.

Die sind glücklich,
die ein reines Gewissen haben.
Ihr Blick für Gott ist ungetrübt.

Die sind glücklich,
deren Leben dem Frieden dient.
In ihnen erkennt sich Gott wieder. 1171

2. Allgemein

In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiß. 1172

3. Bitte um Gottes Nähe *auch im Wechsel zu sprechen*

Gott bleibe bei uns als Licht in unserer Dunkelheit.
Er bleibe bei uns als die Kraft in unserer Schwachheit.
Gott bleibe bei uns als der Trost in unserem Leid.
Er bleibe bei uns als der Friede in allem Streit.
Gott bleibe bei uns als die Hoffnung in unserem Sterben.
Er bleibe bei uns als das Leben unseres Lebens.
So bleibe bei uns der erbarmende Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. 1173

4. Gottes Beistand

Siehe, ich habe dir geboten,
daß du getrost und unverzagt seist.
Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht;
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir
in allem, was du tun wirst. *Jos 1,9* 1174

5. Gottes Boten sein

Gott, der uns liebt und Hoffnung gibt,
der stärke und ermutige euch.
Er möge euch bergen in seinem Schutz.
Er sei um euch und lasse sich finden.
Er helfe euch,
Licht in die Dunkelheit zu bringen,
Wasser zum dürren Land,
Wärme dahin, wo Kälte herrscht,
Freundlichkeit zu den Verlorenen.
Sein Friede wird mit und in euch sein. 1175

6. Unter Gottes Schutz *siehe auch EG 736/786.4*

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. →

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
daß du nicht erschrecken mußt vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Ps 91,1-6.9.11 1176

7. Wahrheit

L1 Es ist nicht wahr,
daß diese Welt und ihre Menschen
dazu verdammt sind, verloren zu gehen.

L2 Das ist die Wahrheit:
Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. *Joh 3,16*

L1 Es ist nicht wahr,
daß wir Unmenschlichkeit und Diskriminierung,
Hunger und Armut, Tod und Zerstörung
hinnehmen müssen.

L2 Das ist die Wahrheit:
Christus spricht:
Ich bin gekommen,
damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. *Joh 10,10*

L1 Es ist nicht wahr,
daß Gewalt und Haß das letzte Wort haben sollen
und Krieg und Zerstörung über uns gekommen sind
und nun für immer bleiben.

L2 Das ist die Wahrheit:
Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
und er heißt
Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. *Jes 9,5* →

L1 Es ist nicht wahr,
daß wir einfach nur Opfer der bösen Mächte sind,
die die Welt beherrschen wollen.

L2 Das ist die Wahrheit:
Christus spricht:
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden,
und ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. *Mt 28,18b.20b*

L1 Es ist nicht wahr,
daß wir auf die warten müssen, die besonders begnadet sind,
die Propheten der Kirche,
bis wir irgend etwas ausrichten können.

L2 Das ist die Wahrheit:
Gott spricht:
Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch,
und eure Söhne und Töchter sollen weissagen,
eure Alten sollen Träume haben
und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen. *Joel 3,1*

L1 Es ist nicht wahr,
daß unser Traum von der Befreiung der Menschen,
von Gerechtigkeit und Menschenwürde, von Frieden
nicht für diese Welt gedacht und gemeint ist.

L2 Das ist die Wahrheit:
Es kommt die Zeit und ist schon jetzt,
in der die wahren Anbeter den Vater anbeten werden
im Geist und in der Wahrheit. *Joh 4,23* 1177

Voten zur Handauflegung siehe unter 8.4 (1131...)

1. Taufe eines Kindes

In unserer Gemeinde soll am kommenden Sonntag getauft werden /
ist am vergangenen Sonntag getauft worden:
N.N., Sohn / Tochter / Kind von N.N. und N.N.

oder:

Wir freuen uns mit den Eltern / der Mutter / der Familie,
die am kommenden Sonntag ihr Kind N.N. zur Taufe bringen / bringt,
und erbitten für das Wachsen und Gedeihen des Kindes Gottes Segen.

FÜRBITTE

Gott, leite und begleite das Kind,
das wir am kommenden Sonntag taufen wollen,
und alle neugeborenen Kinder.

oder:

Gott, behüte das Kind, das wir taufen wollen.
Hilf Eltern und Paten, in ihrem Kind Vertrauen zu gründen.
Berühre uns mit deinem Geist,
daß wir die Würde der Kinder achten
und staunend von ihnen lernen. 1178

2. Taufe eines Erwachsenen, Aufnahme und Wiederaufnahme

In unserer Gemeinde ist getauft worden /
in die evangelische Kirche aufgenommen / wiederaufgenommen worden: N.N.

oder:

Wir grüßen unser neues Gemeindeglied N.N.
und erbitten Gottes Segen für ihren / seinen Weg mit uns.

FÜRBITTE

Gott, gib N.N. deinen Heiligen Geist.
Laß sie / ihn die Kraft des Glaubens erfahren
und erhalte sie / ihn mit uns in der Gemeinschaft der Kirche.

oder:

Gott, wir bitten für N.N.,
daß das Vertrauen auf dein Evangelium
ihr / sein Leben froh und gewiß mache.
Für uns als deine Gemeinde bitten wir,
daß wir einander helfen,
unseren Glauben zu vertiefen und zu entfalten. 1179

3. Konfirmation

Am kommenden Sonntag
sollen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet werden.
(Es sind: N.N., ...)

FÜRBITTE

Gott, gib den Konfirmandinnen und Konfirmanden deinen Heiligen Geist,
daß sie sich zurechtfinden im Leben
und lebendige Glieder der Gemeinde bleiben.

oder:

Gott, halte in den Konfirmandinnen und Konfirmanden
und in allen Konfirmierten
die Sehnsucht nach einem neuem Leben wach.
Mache sie und uns zu glaubwürdigen Christinnen und Christen. 1180

4. Trauung

In unserer Gemeinde wollen kirchlich getraut werden /
sind kirchlich getraut worden:
N.N. und N.N. geb. N.

oder:

Wir freuen uns mit den Eheleuten N.N. und N.N.
auf die kirchliche Trauung am ... und wollen für sie beten.

FÜRBITTE

Gott, du führst N.N. und N.N. zusammen in der Ehe.
Erhalte sie in gegenseitiger Liebe
in guten wie in schweren Zeiten
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

oder:

Gott, segne den gemeinsamen Weg von N.N. und N.N.
Hilf ihnen, beieinander zu bleiben
und miteinander auch für andere dazusein. 1181

5. Bestattung

In unserer Gemeinde ist kirchlich bestattet worden:
N.N. (geb. N.), verstorben im Alter von ...

oder:

In unserer Gemeinde ist verstorben:
N.N. (geb. N.) im Alter von ...
(Die Beerdigung / Trauerfeier findet statt ...)

oder:

N.N. ist gestorben im Alter von ... Jahren.
Wir verbinden uns mit den Angehörigen in ihrer Trauer
und wollen für sie beten.

FÜRBITTE

Gott, wir bitten dich für N.N.:
Gib ihr / ihm ewigen Frieden,
tröste die Trauernden
und lehre uns alle bedenken,
daß wir sterben müssen.

oder:

Gott, wir bitten dich heute für N.N.,
die / der nicht mehr unter uns lebt.
Wir befehlen sie / ihn deiner Gnade an.

oder:

Gott, der du über Lebende und Tote Herr bist,
du hast N.N. aus unserer Mitte heimgeholt.
Tröste alle, die durch ihren / seinen Tod betrübt sind,
und mache uns gewiß im Glauben an das ewige Leben.

oder:

Gott, wir bitten dich für alle, die jetzt trauern um N.N.:
Umhülle sie mit dem Mantel deines Trostes,
daß sie den Mut und die Kraft finden,
in deine Hände zu legen,
was wir nicht halten können.

oder: für den Totensonntag

Sie alle, deren Namen wir hörten,
bringen wir mit in unseren Gedanken.
An manche werden wir erinnert,
nachdem wir sie schon fast vergessen haben.
Und mit den Gedanken an sie
verbinden sich Trauer und Schmerz,
Klagen und Sorgen,
Vorwürfe vielleicht,
aber auch dankbare, gute Erinnerung,
Erleichterung.
Und doch immer wieder zerstörte und enttäuschte Hoffnungen,
Sehnsucht nach Licht. 1182

Abschluss:
Sie alle, deren Namen wir hörten,
bringen wir mit in unseren Gedanken.
An manche werden wir erinnert,
nachdem wir sie schon fast vergessen haben.
Und mit den Gedanken an sie
verbinden sich Trauer und Schmerz,
Klagen und Sorgen,
Vorwürfe vielleicht,
aber auch dankbare, gute Erinnerung,
Erleichterung.
Und doch immer wieder zerstörte und enttäuschte Hoffnungen,
Sehnsucht nach Licht. 1182

oder: *im zeitlichen Abstand*

Wir denken heute (auch) an N.N. (geb. N.),
die/der vor sechs Wochen aus unserer Gemeinde gestorben ist.

Wie unser Herr Jesus Christus
vierzig Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel aufgefahren ist,
so glauben wir,
dass auch die in Christus Verstorbenen bei Gott aufgehoben sind.
Wir aber müssen unseren Weg auf dieser Erde weitergehen.
Gottes Engel werden uns begleiten.

oder:

Christus spricht:
In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.
Wenn unser irdisches Haus zerbricht,
hoffen wir darauf, Wohnung zu finden in unseres Vaters Haus.
Dorthin ist N.N. uns vorangegangen.

oder:

Bewahrt in Gott sind,
die uns aus dem Leben vorangegangen sind.
Geleitet von Gott sind,
die auf dieser Erde leben,
in guten und in schweren Tagen.

Wir denken heute (noch einmal) an
N.N. (geb. N.),
der/die vor einem Jahr aus unserer Gemeinde gestorben ist.

FÜRBITTE

Herr , wir bitten dich für die Angehörigen von N.N.:
Laß deine Nähe für sie spürbar werden in der Zeit der Trauer.
Schenke ihnen Vertrauen in die Veränderungen des Lebens.

oder:

Herr, wir bitten dich für die Angehörigen von N.N.:
Führe sie hinaus aus dem Tal der Trauer.
Stärke sie in der Hoffnung auf dein ewiges Reich.

oder: *(evtl. bei einem Trauerbesuch nach 40 Tagen)*

Gott, wessen sollen wir uns trösten?
Fern der Freude unser Leben.
Leer ohne die vertrauten Gesten,
still ohne die selbstverständlichen Worte.
Laß es gut sein für uns, wie es gekommen ist.
Die Fragen bringe zur Ruhe
Und schenke den Frieden,
den wir brauchen, um weiterzuleben.
Öffne uns das weite Land des Lebens wieder
Und wandle den Schmerz in dankbare Erinnerung.

6. Taufen – Trauungen – Bestattungen

In unserer Gemeinde wird getauft / wurde getauft: N.N., . . .

Es wollen kirchlich getraut werden: N.N. und N.N., geb. N., . . .

Es wurde / wird kirchlich bestattet: N.N., verstorben im Alter von ... Jahren, ...

FÜRBITTE

Gott, wir bitten dich für unsere Gemeinde:
Schenke den Getauften deinen Geist,
den Getrauten deine Liebe
und den Verstorbenen deinen Frieden.

oder:

Gott, wir bitten dich für das Kind N.N.,
das in unserer Gemeinde getauft worden ist:
Behüte es auf seinen Wegen,
wecke in ihm den Geist des Glaubens
und erfülle an ihm deine Verheißungen.

Wir bitten dich für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:
Laß sie wachsen in der Erkenntnis der Wahrheit
und bleiben in der Gemeinschaft des Glaubens.

Wir bitten dich für N.N. und N.N., geb. N.,
die in unserer Gemeinde kirchlich getraut worden sind:
Leite sie durch dein Wort
und bewahre sie in der Ehe.

Wir bitten dich für die Angehörigen von N.N.,
die / den du aus unserer Mitte gerufen hast:
Stehe ihnen bei, tröste sie
und stärke ihren Glauben. 1183

7. Einführung des Kirchenvorstandes

Am kommenden Sonntag
sollen die in den Kirchenvorstand gewählten
und berufenen Glieder der Gemeinde
in ihr Amt eingeführt werden.
(Es sind: N.N., ...)

FÜRBITTE

Gott, segne unsere neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher.
Stärke und erleuchte sie durch deinen Heiligen Geist,
daß sie ihren Dienst tun zu deiner Ehre und zum Wohl der Gemeinde. 1184

8. Einführung einer Pfarrerin / eines Pfarrers

Am kommenden Sonntag soll N.N. als Pfarrerin / Pfarrer
in unserer Gemeinde eingeführt werden.

FÜRBITTE

Gott, schenke unserer neuen Pfarrerin / unserem neuen Pfarrer
eine freundliche Aufnahme in der Gemeinde
und segne all ihr / sein Tun und Lassen. 1185

9. Einführung einer Dekanin / eines Dekans u.ä.

Am kommenden Sonntag soll in ... Pfarrerin / Pfarrer N.N.
in ihr / sein Amt als ... eingeführt werden.

FÜRBITTE

Gott schenke N.N. ein offenes Ohr für die Freuden und Sorgen der
Gemeinden,
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und verleihe ihr / ihm die Gabe, ... umsichtig und seelsorglich zu leiten. 1186

10. Tagung einer Synode

Am ... wird die Synode unseres Kirchenkreises / unserer Landeskirche /
der Evangelischen Kirche in Deutschland in ...
zu einer Tagung zusammentreten.
Die Synode wird vor allem über ... (Schwerpunktthema) beraten.

FÜRBITTE

Schenke Gemeinschaft unter den Synodalen, Gott,
stärke sie im nötigen Widerstreit der Meinungen
und gib zu allen Beschlüssen deinen Segen.

oder:

Wir bitten dich, Gott,
gib den Vertretern und Vertreterinnen der Kirchengemeinden
auf der Synode Weisheit und Geduld,
damit sie die Beratungen sachlich und beherzt führen
und verantwortliche Entscheidungen zum Wohl der Menschen treffen. 1187

11. Tagung eines Pfarrkonvents

Am ... kommen die Pfarrerinnen und Pfarrer unseres Kirchenkreises in ...
zu ihrem jährlichen Konvent zusammen.

FÜRBITTE

Gott segne den Konvent der Pfarrerinnen und Pfarrer,
daß sie einander besser kennenlernen
und sich gegenseitig helfen in ihrem Dienst. 1188

1. Advent

O Weisheit, die ausgeht vom Munde des Höchsten,
du erfüllst das All und trägst es mit Kraft und Güte,
komm und lehre uns den Weg der Einsicht!
Ja, komm, Herr Jesus!

O Herr und Haupt des Hauses Israel,
du bist Mose erschienen im brennenden Dornbusch
und hast ihm das Gesetz gegeben auf dem Berg Sinai,
komm und erlöse uns mit starkem Arm!

*

O Wurzel Jesse, gesetzt zum Zeichen für die Völker,
vor dir verstummen die Mächtigen,
auf dich hoffen die Völker,
komm, uns zu befreien, säume nicht!

*

O Schlüssel Davids und Zepter des Hauses Israel,
du tust auf, und niemand schließt zu,
du schließt zu, und niemand tut auf,
komm und führe aus dem Gefängnis die Gefangenen,
die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes!

*

O Morgenstern, Glanz des ewigen Lichtes
und Sonne der Gerechtigkeit,
komm und erleuchte uns,
die wir sitzen in Finsternis und Schatten des Todes!

*

O König der Völker, auf den sie alle hoffen,
Grundstein, der die Entzweiten eint,
komm und rette die Menschen,
die du aus Erde gemacht hast!

*

O Immanuel, Gott mit uns,
König und Richter, den die Völker erwarten,
unser Heiland und Erlöser,
komm, uns zu retten, Herr, unser Gott.

*

2. Advent

Komm, Herr Jesus,
und erfreue uns durch deine göttliche Gegenwart.
Wir brauchen Rat und Hilfe und Schutz.
Wollen wir aus uns selbst das Gute und Böse unterscheiden,
so fallen wir allzu leicht in Täuschung.
Wollen wir Gutes tun, so fehlt uns die Kraft und Zuversicht.
Trachten wir, dem Bösen zu widerstehen,
so müssen wir erkennen, daß wir schwach sind,
und zuletzt unterliegen wir.
So komm denn und heile unsere Blindheit.
Komm und hilf unserem schwachen, unzulänglichen Menschenwesen;
komm, du Glanz der göttlichen Herrlichkeit;
komm, du Kraft und Weisheit Gottes.
Wandle unsere Nacht zum Tage,
schütze uns vor Gefahr,
erleuchte unsere Augen,
stärke unseren Mut,
führe uns an deiner Hand,
und leite uns auf den Wegen unseres Lebens
nach deinem Willen,
bis du uns aufnehmen wirst in die ewige Stadt,
da wir dich schauen, wie du bist. 1190

3. Angewiesen auf Mitmenschen

O Gott, der du uns zusammengeführt hast
zu der Gemeinsamkeit dieses Lebens,
gib uns Gnade, daß wir verstehen,
wie sehr unser Leben abhängig ist
von dem Mut, dem Fleiß,
der Ehrlichkeit und Redlichkeit unserer Mitmenschen;
damit wir auch an ihre Bedürfnisse denken,
dankbar sind für ihre Treue
und treu in unserer Verantwortung für sie. 1191

4. Bleibe bei uns *siehe auch EG 854*

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.
Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche.
Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens,
am Abend der Welt.
Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.
Bleibe bei uns,
wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.
Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen
in Zeit und Ewigkeit. 1192

5. Christus - allen zugewandt

Herr Jesus Christus,
von einer jüdischen Mutter bist du geboren,
aber du warst voll Freude über den Glauben einer syrischen Frau
und eines römischen Soldaten.
Die Griechen, die dich suchten, hast du freundlich aufgenommen
und zugelassen, daß ein Afrikaner dein Kreuz trug.
Wir danken dir, daß auch wir zu dir gehören.
Hilf uns, Menschen aller Völker und Rassen
als Miterben in dein Reich zu bringen. 1193

6. Dank für Gottes Gaben

Danke, Herr, für die Blumen in freier Natur,
für den Wind, für das Meer
und für den Glanz im Weizenfeld.

Danke, Herr, für die echte Liebe,
für das Herdfeuer, für die wahre Freiheit.

Danke, Herr, für die grünen Felder,
die Luft, die Sonne und das Blau des Himmels,
für deine Liebe. →

Danke, Herr, für die einfachen, demütigen Menschen,
die nicht nachtragend sind
und mir in die Augen blicken können.

Danke, Herr, für den Frieden in der Welt,
auch wenn er noch so zerbrechlich ist,
für den Frieden, der immer wieder möglich ist.

Danke, Herr, daß du bei uns bist. 1194

7. Dasein für andere

Gott, wir möchten lernen,
für den anderen dazusein,
zuhörend und schweigend und wartend
in Liebe
mitten im Alltag unserer Welt:
eine Atempause für die Gehetzten,
Heimat für die Fremden,
Geborgenheit für die Unbehausten,
Freude für die Bekümmerten,
leicht erreichbar dem Zweifler,
Frieden für den Friedlosen,
Entlastung für den Beladenen,
ein Ja für den,
der sich selbst verloren hat. 1195

8. Du führst uns weiter

Gott, wir begreifen dich nicht.
Laß uns daran genügen,
daß du uns begreifst und festhältst.
Was uns bewegt, bringen wir vor dich:
die kleinen und die großen Sorgen des täglichen Lebens,
die Unzulänglichkeiten dieser Welt.
Wir hoffen, daß du uns weiterführst,
wo wir am Ende sind,
daß du ermutigst,
wo wir aufgeben möchten,
daß du uns Antworten zeigst,
wo wir schon gar nicht mehr fragen. 1196

9. Du weißt den Weg

Gott, in mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam,
aber du verläßt mich nicht;
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich. 1197

10. Einladung zum Reich Gottes

Gott, du setzt Hoffnung in uns,
lädst ein, in deinem Reich zu leben:
Unsere Sehnsucht begegne deiner Freiheit;
unsere Hoffnung entdecke deine Liebe.
Erlöse uns aus unserem gebrochenen Leben,
mit dem wir uns abfinden
in Unrecht und Verlogenheit.
Führe uns über unsere Enttäuschungen hinaus,
in denen wir uns verstecken vor allem,
was wir eigentlich mit verantworten müßten.
Laß uns Vertrauen finden
und Vertrauen schenken
und uns zur Liebe entschließen.
Gib uns das Vermögen,
mit unseren Worten andere aufzurichten
und Hilfe zu leisten mit dem,
was wir ins Werk setzen.
Laß uns barmherzig sein
in unseren Urteilen über andere
und ehrlich umgehen
mit unseren eigenen Schwächen.
Gott, deiner Einladung möchten wir glauben,
auf dein Reich hin leben. 1198

11. Epiphaniaszeit

Weise mir, Gott, deinen Weg -
angewiesen auf dein Licht,
führe mich zum Erkennen;
angewiesen auf dein Ziel,
bilde mich nach deinem Bild;
angewiesen auf Überliefertes,
öffne mich für Neues;
angewiesen auf Rettendes,
umgib mich mit deiner Güte;
angewiesen auf Liebe,
gewinne mich für die Wahrheit.
Weise mir, Gott, deinen Weg -
in Jesus Christus, deinem Ebenbild. 1199

12. Feindesliebe

Herr Jesus Christus,
der du uns geboten hast, nicht Böses mit Bösem zu vergelten,
sondern für die zu beten, die uns hassen und beneiden:
Gib, daß wir durch die Kraft des Heiligen Geistes
unsere Feinde lieben und insbesondere für sie beten.
Gib, o Christus, Sohn Gottes,
daß unser Gebet für die aufrichtig sei,
von denen du weißt, daß sie uns Böses angetan haben.
Wenn wir der Grund gewesen sind
für die Beleidigungen, die sie uns angetan haben,
dann bessere uns
und ebne uns den Weg zu einer heiligen Versöhnung.
Gib, daß ihr Zorn nicht immer weiter gegen uns glühe,
sondern befreie sie und uns von der bösen Gewalt des Hasses,
damit wir bereit sind,
die Vergehen auf beiden Seiten wiedergutzumachen.
Gib, daß der Friede Gottes
unser Herz und unseren Verstand lenke,
jetzt und in alle Ewigkeit. 1200

13. Freiheit

Wir danken dir, Gott:
Du hast uns Freiheit geschenkt
durch das Wort deines Sohnes.
Wir bitten dich:
Laß uns den Sinn des Lebens erkennen.
Hilf uns durch deinen Geist,
einander Freiheit zu schenken
in Liebe, Tag für Tag.
Dann können wir weiter auf Freiheit hoffen,
auch im Blick auf den Tod,
auch noch, wenn wir sterben.
Das glauben wir deinem Sohn Jesus.
Wenn er uns frei macht,
dann sind wir wirklich frei,
jetzt schon und erst recht in Ewigkeit. 1201

14. Freude an Gottes Gaben

Gott,
ohne deine Gaben
ist unser Leben
ohne Würde,
ohne Schönheit,
ohne Kraft.
Dir danken wir für alles,
was uns freut:
für unsere Kinder,
für unsere Verwandten
und für unsere Freunde;
für die Schöpfung des Leibes
und für alles,
was ihn gesund und kräftig erhält,
zu arbeiten und zu genießen.
Wir danken dir
für unser Können
und für unsere Lust am Schaffen,
für das Glück des Tages
und für den Glanz der Feste. 1202

15. Friedensgebet

Gott und Vater aller Menschen.
Du willst, daß wir in deinem Namen
Frieden bringen, wo Zwietracht herrscht,
Glauben wecken, wo Zweifel um sich greift,
die Hoffnung beleben, wo Traurigkeit die Menschen lähmt.
Hilf uns, daß wir deine Liebe bekannt machen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. 1203

16. Friedensgebet *siehe auch EG 825/416*

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
daß ich Liebe übe, wo man sich haßt,
daß ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde, wo Streit ist,
daß ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
daß ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
daß ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, laß du mich trachten:
nicht, daß ich getröstet werde, sondern daß ich tröste;
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe;
nicht, daß ich geliebt werde, sondern daß ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergißt, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben. 1204

17. Fülle des Lebens

Gott, von dir, zu dir und durch dich
sind alle Dinge.

Ich bitte dich:
Öffne meine Augen für die Fülle des Lebens,
daß sich mir im Kleinen das Große offenbare,
daß ich am Teil das Ganze erkenne
und über dem Vorläufigen das Endgültige ahne,
daß ich in dieser Welt deine Schöpfung sehe. →

Gott, ich bitte dich:
Öffne meine Augen für die Fülle des Lebens,
daß ich die Kostbarkeit des Augenblicks empfinde
und die Einmaligkeit von Freundschaft und Liebe,
daß ich es wie ein Wunder erfahre,
als dein Geschöpf ich selbst zu sein
und als einzelner Gemeinschaft zu haben.

Gott, ich will nicht mehr achtlos und gleichgültig sein.
Ich will aufhören, mich an Nichtiges zu klammern
oder an Leeres zu verlieren.
Ich will mich loslassen und offen werden
für alle Geheimnisse deiner Wirklichkeit -
und mich in dir finden. 1205

18. Geborgen bei Gott

Gott, du meinst es gut mit uns.
Dir vertrauen wir uns an.
Sei uns spürbar nahe mit deinem guten Geist.
Tröste uns, wenn wir allein und traurig sind.
Belebe uns, daß wir aufatmen können.
Gott, laß uns heraushören,
wie dein Wort uns meint,
uns immer noch einen Weg zeigt,
auch wenn wir keinen mehr sehen.
Laß uns geborgen sein und bleiben
bei dir in dem weiten Haus deiner Güte.
Durch Jesus, unseren Freund und Bruder. 1206

19. Geist, der bewegt

Bewege uns, Gott, durch deinen Geist.

Dann lassen wir uns ansprechen
auf neue Einsichten;
trauen Erfahrungen,
die aus dem Rahmen fallen;
meinen nicht,
es sei schon Glaube,
was wir für wahr und gut halten.

* →

Dann finden wir Zugang zu Menschen,
die uns gleichgültig waren;
fangen neu mit denen an,
die wir abgestempelt hatten;
ertragen die anderen,
die uns unbequem sind.

*

Dann finden wir Wege zu leben,
wo es ausweglos schien. 1207

20. Gelassenheit

Gott, du Quelle allen Lebens,
laß deine Kraft in unser Leben fließen.
Wir bitten dich:
Mach uns fähig, uns selbst anzunehmen
mit unseren Gaben und unserem Versagen;
mach uns gelassen
gegenüber den Vorzügen und Fehlern anderer Menschen.
Durch Jesus,
die Gestalt deiner Liebe. 1208

21. Geöffnete Augen

Öffne uns die Augen, Gott,
daß wir sehen können, worauf es ankommt.

Unser Alltag erscheint oft grau und reizlos.
In der Schule oder im Beruf:
Wir sind unter Druck, ohne große Aussichten.
Für die Schönheit des Augenblicks,
für die farbigen Seiten, die das Leben uns zeigt,
sind wir blind.

Öffne uns die Augen, Gott,
daß wir sehen können, worauf es ankommt. →

Manchmal sind wir niedergeschlagen und ratlos,
sehen keinen Sinn, der das Leben lohnend macht.
Wir haben kein Ziel vor Augen,
und für das, was kommt, sehen wir schwarz.
Die Chancen, die andere uns geben,
das Vertrauen, das uns geschenkt wird,
sehen wir nicht.

*

Für den anderen Menschen, ob bekannt oder fremd,
haben wir selten den richtigen Blick.
Wir sehen ihn nicht wirklich an,
denn wir glauben, schon vorher zu wissen,
wie er wirklich ist.
Unsere Voreingenommenheit macht uns blind
für seine Ängste und Freuden;
was er braucht, bleibt uns verborgen.

*

1209

22. Geschenk des Morgens

Ewiger Gott,
früh am Morgen
preisen wir deine Herrlichkeit.
Erneuere uns,
und schenke uns
die Frische der Morgenblumen.
Öffne unsere inneren Augen,
wie die Sonne
neues Licht wirft
auf die Finsternis,
die die Nacht beherrscht hat.

Befreie uns von der Knechtschaft.
Gleich den Vögeln am Himmel
gib uns Flügel der Freiheit,
um eine neue Reise zu beginnen.
Schaffe Gerechtigkeit
wie einen mächtigen Strom, der dahinfließt,
wie ein Tag dem anderen folgt.
Wir danken dir
für das Geschenk dieses Morgens.

1210

23. Gott danken

Dankbar empfangen wir Gottes Gaben
und ehren ihn mit unserem Gesang:
Gloria, gloria in excelsis Deo. *EG 575*

Für die Erde danken wir,
für die Sonne, den Wind und den Regen,
für alle Geschöpfe Gottes.

*

Für Jesus Christus danken wir,
für sein Wort und sein Werk der Erlösung,
für die Nachfolge, in die er uns ruft.

*

Für alle Menschen in der Welt danken wir,
für die Vielfalt der Völker, für ihre Sprachen und ihre Kultur,
für den Reichtum des Lebens aus Gott.

*

Wir danken für das Lachen der Kinder,
für die Lebenslust der Jugend,
für die Weisheit der Alten,
in all dem begegnet uns Gottes Lebensmacht.

*

Wir danken für Gottes Wort,
das uns bewegt, uns Weisung gibt,
Vertrauen weckt und Hoffnung schenkt.

*

In der Stille sagen wir unseren persönlichen Dank
und sprechen auch unsere Bitten aus:

- - -

Unseren Dank nimm an, Gott, unserer Bitten erbarme dich. 1211

24. Gottes Gaben

Vater im Himmel,
du hältst alle guten Gaben in deiner Hand,
dein Überfluß ist reicher,
als daß menschlicher Verstand ihn fasse,
du bist willig zu geben,
und deine Güte ist größer,
als daß eines Menschen Herz sie verstehe,
denn du erfüllst jede Bitte
und gibst, um was wir bitten,
oder gibst noch Besseres, als was wir bitten.
So gibst du denn jedem den ihm zugewiesenen Teil,
wie es dir wohlgefällt,
aber du gibst auch jedem die Überzeugung,
daß alles von dir kommt,
damit nicht die Freude uns von dir reiße
in der Vergessenheit der Lust,
damit nicht das Leid die Scheidewand setze
zwischen dich und uns,
sondern daß wir in der Freude dich suchen
und im Leide bei dir bleiben,
damit, wenn unsere Tage gezählt sind
und der äußere Mensch verdorben ist,
der Tod nicht kalt und furchtbar in seinem eigenen Namen komme,
sondern mild und freundlich mit Gruß und Botschaft,
mit Zeugnis von dir, unserem Vater, der du im Himmel bist.

In der Stille beten wir für die Menschen, die leiden: - - - 1212

25. Gottes Nähe

Wir danken dir, Herr, daß du kein stummer Gott bist,
sondern mit uns redest.
Wir danken dir, daß du kein verborgener Gott bist,
sondern als Mensch unter uns Menschen warst
und bei uns bleiben willst.
Wir danken dir, daß du kein tauber Gott bist,
sondern von uns hören willst,
was uns Freude und was uns Kummer macht,
was uns begeistert und was uns empört,
was wir uns wünschen und wovor wir uns fürchten. →

Wir bitten dich: Gib uns den Geist, der alles neu macht,
damit wir lernen,
neu zu hören, was dein Wort uns zu sagen hat,
und neu zu sehen, was wir zu tun haben,
und aufs neue vor dich zu bringen, was uns bewegt. 1213

26. Gott loben

Groß bist du, Herr, und hoch zu preisen.
Groß ist deine Macht und deine Weisheit unermeßlich.
Preisen will dich der Mensch,
ein geringer Teil deiner Schöpfung.
Preisen will ich dich unter der Last meiner Sterblichkeit,
unter der Last meiner Sünde.
Auch unter der Last deines Widerstandes,
mit der du den Hochmut dämpfst,
will ich dich preisen.
Du lockst uns ja, dich zu preisen
und darüber fröhlich zu werden.
Denn du hast uns zu dir hin geschaffen,
und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.
Ich will dich suchen, Herr.
Denn wer dich sucht, wird dich finden,
und wer dich findet, wird dich preisen. 1214

27. Gott suchen

Herr, gib allen, die dich suchen,
daß sie dich finden,
und allen, die dich gefunden haben,
daß sie dich aufs neue suchen,
bis all unser Suchen und Finden
erfüllt ist in deiner Gegenwart. 1215

28. Gott unserer armen Erde

Gott unserer armen Erde:
Als deine Menschen sind wir zusammen,
wartend und hoffend, belastet und gesegnet,
bereit, uns einzulassen auf dein Wort,
bereit, auszuziehen aus den Maßen des eigenen Ichs
und einzugehen in das Land, in dem du wohnst. →

Als deine Menschen sind wir verwandt,
angewiesen auf deine Zeichen,
deine Nähe,
deine Begleitung
in das Land, das du uns zeigen willst.

Als deine Menschen sind wir geliebt
mit unseren Fragen nach der Zukunft,
mit unserer Angst, ob wir morgen leben werden,
mit unserer täglichen Enttäuschung,
weil dein Land nicht absehbar ist.

Als deine Menschen sind wir gesucht
in unserer Sehnsucht nach Liebe
von dir,
Gott unserer armen Erde. 1216

29. Gott - Weberin des Lebens

Gott, du bist wie eine Weberin in unserem Leben.
Aus deiner schöpferischen Kraft
hast du uns zu einzigartigen, farbenfrohen Fäden,
vielfältig unterschieden in unserer Tönung und Gestalt,
gesponnen und gewebt zu deiner Familie,
die den Erdball wie eine Decke umhüllt.
Wir bekennen, daß wir durch unsere Entscheidungen
von deinem Webrahmen des Lebens uns gelöst
und Risse hinterlassen haben im Gewebe der Menschheit.
Wir haben uns binden lassen an den kleinen Rahmen des Lebens,
das wir führen von morgens bis abends, von Tag zu Tag.
Gott, öffne unsere Augen
für das Geheimnis und die Kraft deines Geistes,
daß sie sehen, was du im Sinn hattest,
als du an deinem Webstuhl am Werk warst:
die Herrlichkeit des farbenfrohen Tuches der Menschheit,
gewebt aus der Schönheit
und dem Wunder der gesponnenen Fäden, aus uns.
Und spanne uns wieder auf deinen Webrahmen,
daß durch uns sichtbar werde, was du geschaut hast.
Im Namen Christi, der allem Leben zugetan war. 1217

30. Ein wachsames Herz

Gib, o Herr,
ein wachsames Herz,
damit kein voreiliger Gedanke uns von dir entferne,
ein edles Herz,
das kein unwürdiges Gefühl erniedrigt,
ein redliches Herz,
das keine zweideutige Absicht vom Wege abirren läßt,
ein festes Herz,
das kein Ungemach zerbricht,
ein freies Herz,
das keine Leidenschaft unterjocht.
Gib uns, o Herr,
Verstand, der dich kennt,
Eifer, der dich sucht,
Weisheit, die dich findet,
Leben, das dir gefällt,
Ausdauer, die getrost auf dich wartet,
und Vertrauen, das dich endlich schaut. 1218

31. In Gott allein

Mit deinem Urteil, o allmächtiger Gott,
stehen und fallen wir.
Gib, daß wir uns unserer Schwachheit und Ohnmacht bewußt sind,
laß uns immerdar bedenken,
daß unser Leben wie ein Schatten ist,
ja, daß wir nichts sind ganz und gar;
laß uns lernen, in dir allein zu ruhen
und von dir allein und deinem Wohlgefallen abhängig zu sein.
In deiner Hand liegt es,
das Werk unseres Heils anzufangen und zu vollführen.
Da gib, o Gott, daß wir uns mit Furcht und Zittern dir unterwerfen
und deiner Berufung auch weiterhin folgen;
verleihe, daß wir dich stets anrufen
und alle unsere Sorge auf dich werfen,
bis wir endlich allen Gefahren entronnen sind
und zu jener ewigen seligen Ruhe kommen,
die das Blut deines eingeborenen Sohnes uns erworben hat. 1219

32. Ins Licht gerufen

In dein Licht hast du uns gerufen, Gott,
und doch sind wir noch in der Finsternis.
Wir sind noch nicht, was wir werden sollen.
Aber schon weckst du uns auf aus dem Reich des Todes;
schon empfangen wir Kraft zum Guten;
schon muß die Finsternis weichen.
Gib, daß wir bleiben und wachsen in deinem Licht. 1220

33. Herrlichkeit der Geschöpfe

Gott, unser Schöpfer,
zum Lobe deiner Herrlichkeit hast du uns geschaffen.
Vergib, wenn wir deine Wunder übersehen,
deine Geschöpfe mißachten und ihnen schaden.
Ändere unseren Sinn.
Laß uns deine Herrlichkeit entdecken
in allen deinen Geschöpfen. 1221

34. Himmlisches Glück

Wenn ich mit offenen Augen betrachte,
was du, mein Gott, geschaffen hast,
besitze ich hier schon den Himmel.

Ruhig sammle ich im Schoß
Rosen und Lilien und alles Grün,
während ich deine Werke preise.

Dir schreibe ich meine Werke zu.
Freude entspringt der Traurigkeit,
und die Freude macht glücklich. 1222

35. Hunger nach Gerechtigkeit

Gott,
wir hungern nach Gerechtigkeit und dürsten nach Liebe.
Laß deinen Geist unter uns herrschen,
daß wir liebevoll und gerecht miteinander umgehen
und alles, was wir zum Leben brauchen, miteinander teilen
im Glauben an deinen Sohn Jesus Christus. 1223

36. Auftrag der Kirche

Allmächtiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
wir preisen dich und danken dir,
daß du dein Reich gegründet hast in dieser Welt des Todes,
daß dein Wort des Lebens verkündet wird
und du dein Volk sammelst bei uns und in aller Welt.
Gib deiner Kirche durch deine Gnade Mut,
unerschrocken ihren Glauben zu bekennen
und dankbar Zeugnis abzulegen von deiner heiligen Liebe.
Bewahre uns auf rechtem Wege,
daß wir inmitten aller Feindschaft
uns nicht in die Verzweiflung treiben lassen
noch auch zu hoch von uns denken.
Tröste, die um deines Evangeliums willen leiden,
sei bei den Gefangenen,
stärke sie mit der Kraft deines lebenspendenden Wortes.
Bewahre uns vor Schwäche und Verzweiflung,
erlöse uns aus unserer Bedrängnis und Not. 1224

37. Einheit der Kirche

Herr, wir danken dir für die Macht deiner Offenbarung.
Du sammelst dein Volk aus aller Welt Enden,
du kommst zu allen Zeiten und bist König und Herr,
du brichst allen Widerstand und baust deine Kirche.
Herr, wir bitten dich:
Laß deine ganze Christenheit vereinigt werden.
Bringe zusammen, die du gerufen und dir erwählt hast.
Zerbrich die Mauern, die uns trennen,
und wehre allen, die Unfrieden stiften.
Herr, wir bitten dich:
Laß vereinigt werden alle, die dich anbeten,
den einen Gott.
Herr, wir bitten dich:
Es komme der Tag, da eine Herde und ein Hirte ist.
Du gehst durch die Zeiten,
und dein Ratschluß ist wunderbar.
Du tust Wunder
und richtest alles zu deinen Zielen aus. 1225

38. Einheit der Kirche

Ach, Gott im Himmel, erbarme dich unser.
Herr Jesus Christus, bitte für dein Volk und erlöse uns.
Halte uns im rechten, wahren christlichen Glauben.
Rufe die weit getrennten Bekenner deines Namens wieder zusammen
durch dein göttliches Wort in der Heiligen Schrift.
Hilf uns, daß wir deine Stimme erkennen
und keinem anderen Rufe folgen, der Menschenwahn ist,
auf daß wir niemals von dir weichen, Herr Jesus Christus. 1226

39. Einheit der Kirche

O du ewiger, barmherziger Gott,
du bist ein Gott des Friedens und der Liebe,
nicht aber des Zwiespalts:
Die Welt hat dich verlassen,
der du allein Einigkeit stiften und erhalten kannst,
und ist auf ihre eigene Weisheit verfallen.
Darum hast du sie jetzt nach deinem gerechten Urteil
sich trennen und zerteilen lassen:
So ist sie in ihrer vermeintlichen Weisheit
und in der Zerspaltenheit zuschanden geworden,
damit sie zu dir heimkehre, der du die Einigkeit liebst.
Wir armen Sünder bitten dich und flehen dich an:
Du wollest durch den Heiligen Geist
alles Zerstreute zusammenbringen,
das Geteilte vereinen und ganz machen.
Gib auch, daß wir uns zu deiner Einigkeit kehren,
deine einige, ewige Wahrheit suchen
und von allem Zwiespalt lassen.
So wollen wir in einem Sinn, Wissen, Gemüt und Verstand
gerichtet sein auf Jesus Christus, unseren Herrn,
und dich, den Vater unseres Herrn Jesus Christus,
mit einem Munde loben und preisen. 1227

40. Offene Kirche

Herr, unser Gott,
du sammelst, die an dich glauben,
in der einen weltweiten,
für alle Menschen offenen Kirche.
Wir freuen uns, daß wir dazugehören.
Hilf uns, andere Menschen
in unseren Glauben hereinzunehmen:
Bekannte und Unbekannte,
Fremde und Freunde,
vor allem die eigenen Angehörigen,
die Kinder, die du uns anvertraust.
Verbinde uns miteinander
in lebendigem Glauben,
in geduldiger Liebe,
in unbeirrbarer Hoffnung.
Wir bitten dich durch Jesus,
deinen Sohn, unseren Bruder. 1228

41. Weltweite Kirche

Gott, unser Vater,
du hast mit Jesus, deinem Sohn, den Grund gelegt für den Bau
der einen, weltweiten, für alle Menschen offenen Kirche.
Gib uns deinen Geist,
daß wir an diesem Bau mitarbeiten mit den Gaben,
die du jedem und jeder von uns gegeben hast,
dir zum Lob und der Welt zum Heil. 1229

42. Wo Kirche anfängt *auch abgedruckt bei EG 255*

Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an.
Herr, baue deine Gemeinde auf
und fange bei mir an.
Herr, laß Frieden und Gotteserkenntnis überall auf Erden kommen
und fange bei mir an.
Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an. 1230

43. Leben aus Glauben

O Herr, du wahre Sonne der Welt,
die immerdar aufgeht und niemals untergeht,
die durch ihr heilsames Erscheinen
alles im Himmel und auf Erden erhält und erfreut,
wir bitten dich:
Scheine nach deiner Barmherzigkeit in unsere Herzen,
daß die finstere Nacht der Sünde und die Nebel des Irrtums
durch deinen Glanz in unseren Herzen vertrieben werden
und wir unser Leben lang wandeln ohne Anstoß als am Tage
und, von allen Werken der Finsternis gereinigt,
zunehmen in allen guten Werken,
zu welchen du uns zuvor bereitet hast, daß wir darin wandeln. 1231

44. Leben suchen

Wir suchen -
suchen nach Worten,
die nicht Angst machen,
sondern verbinden;
die Gegensätze überbrücken
und befreiend wirken;
die nicht beeindrucken,
sondern in Bewegung bringen.
Laß uns die Worte hören, Gott,
in denen du uns triffst.

Wir suchen -
suchen nach Wegen,
die nicht in Sackgassen enden,
sondern ins Weite führen;
die Grenzen überwinden
und uns anderen näher bringen;
nach Wegen,
die noch nicht ausgefahren sind,
sondern unbeschritten
vor uns liegen.
Laß uns entdecken, Gott,
wo deine Spuren sind. →

Wir suchen -
suchen nach dem Leben,
das nicht in Gewohnheiten erstickt,
sondern einen langen Atem hat;
das an Enttäuschungen nicht stirbt,
sondern Kräfte entfaltet,
die es wachsen lassen;
das der Erde treu bleibt
und sich dem Himmel öffnet.
Gott, laß uns solches Leben finden,
das für uns angefangen hat
mit Jesus Christus. 1232

45. Liebe

Vater, lehre uns lieben - und tun, was wir dann wollen:
wenn wir schweigen - schweigen in Liebe,
wenn wir rufen - rufen in Liebe,
wenn wir mahnen - mahnen in Liebe,
wenn wir schonen - schonen in Liebe.
Dein Geist, Herr Christus, sei in uns die Wurzel der Liebe,
daß auch aus uns nur Gutes hervorgehe. 1233

46. Lob der Weisheit

O Kraft der Weisheit,
du zogst deine Kreise,
umfingst das All
auf dem einzigen Weg,
der zum Leben führt.

Drei Kräfte hast du
gleich Flügeln:
Zur Höhe empor
schwingt kraftvoll der eine;
von der Erde her müht sich der zweite;
überall hin aber
schwingt sich der dritte.

Gebührendes Lob sei dir, Weisheit! 1234

47. Nachfolge

Lieber Herr Jesus, gewinne Gestalt in uns
in Sanftmut und Demut,
in Selbstverleugnung und Armut des Geistes,
in Gehorsam und Treue,
in kindlich lauterem Sinn nach deinem Bilde.
Gnade und Wahrheit ist durch dich erschienen,
so laß sie auch durch uns offenbar werden.
Die Sünder willst du selig machen,
so mache auch uns selig.
Und weil du auf das Niedrige siehst,
so laß uns auch in Mangel und Verachtung,
in Schmach, Verfolgung und Trübsal zufrieden sein,
dir im Kreuze nachfolgen
und mit deinen Leiden Gemeinschaft haben,
auf daß wir auch die himmlische Herrlichkeit ererben
und mit dir herrschen in Ewigkeit. 1235

48. Ordnung und Freiheit

Gott, dir danken wir Leben und Welt.
Du stellst uns vor Aufgaben, zu deren Bewältigung
wir menschliche Gesetze und Ordnungen achten müssen,
Mitarbeiter und Vorgesetzte respektieren.
Laß es uns zuverlässig tun.
Aber gib uns auch die Freiheit und den Mut,
zu widersprechen, zu widerstehen, zu verändern,
wenn dein Gebot eine bessere Gerechtigkeit fordert. 1236

49. Osternacht *zu 1.Mose 1*

Gott, die Welt, die du geschaffen hast,
ist wunderbar und geheimnisvoll.
Aus dem Dunkel hast du sie ins Licht gerufen,
und alles, was lebt, hast du gesegnet.

- - -

Durch deinen Geist, Gott, schaffe uns neu,
damit wir dir nahe bleiben
und das Geheimnis deiner Schöpfung achten. 1237

50. Osternacht *zu 1.Mose 6-8*

Gott, dein Handeln ist unbegreiflich,
dein Zorn und dein Gericht bleiben uns rätselhaft,
unfaßbar und erstaunlich deine Freundlichkeit.
Segen folgt dem Tod und dem Verderben.

- - -

Durch deinen Geist, Gott, beseele uns,
daß wir deiner Gnade trauen
und frei werden von dem Zwang zum Bösen. 1238

51. Osternacht *zu Hes 37,1-14*

Gott, unerschöpflich ist die Kraft deines Wortes.
Es ruft Tote ins Leben zurück,
weckt Hoffnung in verzweifelter Lage,
beschreibt uns den Weg in dein ewiges Reich.

- - -

Durch deinen Geist, Gott, öffne uns,
daß wir dein Wort hören
und der Macht des Todes entrinnen. 1239

52. Osterzeit

Allmächtiger Gott,
du hast durch den Tod deines Sohnes
die Sünde und den Tod zunichte gemacht
und durch seine Auferstehung
Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht,
damit wir, aus der Gewalt des Teufels erlöst,
in deinem Reich leben.
Verleihe uns, daß wir das von ganzem Herzen glauben
und, in diesem Glauben beständig,
dich allezeit loben und dir danken. 1240

53. Osterzeit

Gott, du liebst uns wie ein Vater,
du sorgst dich um uns wie eine Mutter.
Durch dich erfahren wir, was Leben heißt,
in dir sind alle Schranken durchbrochen.
Abgestorben waren wir in unserer Resignation,
Spuren des Todes zogen sich durch unseren Alltag.
Sprachlos gemacht und hoffnungslos geworden,
waren wir außer uns.
Doch deine Liebe und dein Geist
haben uns wieder zurechtgebracht.
Wir spüren:
Neues Leben wächst,
und Hoffnung breitet sich aus.
Und wir sagen sie weiter
mit Maria Magdalena,
die Botschaft von deiner Auferstehung,
die Botschaft von unserer Befreiung.
Leben für alle,
das Ende von Herrschaft und Macht.
Wir bitten dich für alle,
die sich nach Befreiung sehnen,
und beten in der Stille: - - - 1241

54. Osterzeit

Herr Jesus Christus,
du wurdest auferweckt vom Tod,
damit wir sinnvoll leben.
Fassen können wir das nicht.
Und möchten doch deine Auferstehung
hereinnehmen in unseren Alltag.
Fröhliche Menschen wollen wir werden,
ermutigt durch dein Wort
und gestärkt durch die Gemeinschaft mit dir. 1242

55. Passionszeit

Wir danken dir, allmächtiger Gott,
daß du uns durch deinen eingeborenen Sohn losgekauft hast
aus der Knechtschaft der Welt
und der furchtbaren Tyrannei des Teufels und des Todes.
Gib uns, wir bitten dich,
daß wir dich erkennen als unseren Befreier
und uns völlig dir zu eigen geben.
Laß uns alle danach trachten, einander zu dienen
und in gegenseitiger Hilfe brüderliche Liebe zu pflegen,
damit man sehen kann, daß du wirklich der Herr bei uns bist
und wir alle unter deiner Herrschaft stehen
als Knechte Jesu Christi, deines lieben Sohnes. 1243

56. Pfingsten

Komm, Heiliger Geist,
der du im Glück die Seele bewahrst
und in der Not der Beistand bist,
der du von Missetaten reinigst und Wunden heilst.
Komm, du Lehrer der Demütigen und Richter der Hoffärtigen.
Komm, du Hoffnung der Armen, du Kraft der Müden.
Komm, du Stern auf dem Meere, du Hafen im Schiffbruch.
Komm, aller Lebendigen herrlichster Schmuck,
aller Sterbenden einziges Heil.
Komm, Heiliger Geist,
und erbarme dich unser,
bereite uns und laß dich in Gnaden zu uns herab.
Deiner Größe gefalle unsere Niedrigkeit
und deiner Stärke unsere Schwachheit
nach dem Reichtum deines Erbarmens. 1244

57. Schöpfer Geist

Geist Gottes, Schöpfer unseres Lebens.
Tröste uns, wenn wir einsam sind.
Führe uns zusammen, wenn wir auseinanderstreben.
Gib uns Worte füreinander, wenn wir uns nicht verstehen.
Darum bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus,
unseren Herrn. 1245

58. Sprache, die Brücken baut

Du Gott über alle Grenzen hinweg:
Verwandle alles Reden, das uns trennt,
in eine Sprache, die Brücken baut.
Laß uns ankommen in gegenseitigem Verstehen. 1246

59. Stärker als der Tod

Herr Jesus Christus,
du hast dem Tode die Macht genommen
und das Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.
Wir warten auf den Tag,
an dem wir schauen werden, was wir jetzt glauben.
Herr, die Zeit wird uns lang,
die Welt macht uns müde,
unser Herz ist bedrückt
von der Schuld und dem Leiden der Menschen.
Wir wissen oft keine Antwort,
wenn man uns fragt nach dem Grund unserer Hoffnung,
wir sind schwach,
wenn es gilt, der Gewalt des Todes standzuhalten.
Wir kommen zu dir und bitten um Hilfe:
Gib uns Halt an deinem Wort,
gib uns festen Boden unter den Füßen,
gib uns Hoffnung auf deine Gnade,
gib uns Kraft zur Liebe, die stärker ist als der Tod. 1247

60. Stille Dankbarkeit

Unser Dank kommt in armseligen Worten zu dir,
und zuweilen können wir keine Worte finden.
Es gibt Tage und Monate und Jahre,
in denen wir nicht fähig sind, zu dir zu sprechen.
Gib uns in solchen Zeiten Kraft,
unsere Herzen dem Reichtum des Lebens offenzuhalten
und deine unwandelbare, ewige Gegenwart
in stiller Dankbarkeit zu erleben.
Nimm mit dem wortlosen Opfer des Herzens vorlieb,
wenn uns Worte des Dankes fehlen.
Nimm unsere stille Dankbarkeit an
und halte dir unser Herz und unseren Geist offen. 1248

61. Trinitatis

Gott, du bist der Schöpfer, erneuere deine Schöpfung.
Du bist der Erlöser, bewahre, die du erlöst hast.
Du bist der Erhalter, laß nicht verderben, was von dir lebt.
Du bist der Herr, gebrauche dein Eigentum.
Du bist das Haupt, hilf deinen Gliedern.
Du bist der König, wecke Ehrfurcht vor deinen Geboten.
Du bist Gott, erbarme dich der Demütigen.
Sei alles in allem, damit der weltweite Chor deiner Kirche
die Herzen und Stimmen vereine und dir danke für dein Erbarmen.
Urbild der Einheit, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
dreifaltig im Wirken und eins im Wesen,
dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. 1249

62. Trinitatis

Gelobet seist du, Herr und Gott, allmächtiger Vater:
Du hast alles aus dem Nichts geschaffen
durch dein allmächtiges Wort.
Gelobet seist du, Herr und Gottes Sohn, barmherziger Heiland:
Du hast die ganze Welt erlöst durch dein teures Blut.
Gelobet seist du, Herr und Gott, Heiliger Geist:
Du baust die heilige Kirche
und entzündest die Herzen durch das Feuer deiner Liebe.
Heilige Dreifaltigkeit, dich preisen und loben wir,
dich ehren wir, dich beten wir an;
dich zu lieben, begehren wir von ganzem Herzen,
von ganzer Seele und mit allen Kräften unseres Gemüts.
Verleihe uns, o Schöpfer, Heiland und Tröster, deine Gnade,
daß wir deinen Willen recht verstehen und vollbringen,
dir uns ganz zu eigen geben
und also leben, sterben und auferstehen
nach deinem göttlichen Wohlgefallen. 1250

63. Trinitatis

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Dein Name ist über uns ausgerufen,
unter deinem Schutz und Segen steht unser Leben. →

Wir danken dir,
daß du unser Vater sein willst,
der für uns sorgt und uns gnädig behütet.

Wir danken dir,
daß dein Sohn Jesus Christus unser Bruder geworden ist,
der uns aus Angst und Schuld befreit.

Wir danken dir,
daß dein Geist uns mit Mut und Hoffnung erfüllt,
damit wir getrost unseren Weg gehen.

Wir vertrauen dir,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. 1251

64. Trinitatis

Großer Gott, du hast Himmel und Erde erschaffen;
deine Herrlichkeit erfüllt das Weltall.
Du bist unter uns gewesen in Gestalt eines Menschen,
du hast in deinem Sohn Jesus Christus
unser Leben und Sterben geteilt.
Dein Geist wohnt in uns und hält uns lebendig;
deine Liebe, deine Freundlichkeit, dein Erbarmen umfängt unser Leben.
Wir loben und preisen dich, den Dreieinigen,
jetzt und in Ewigkeit. 1252

65. Überwinder des Todes

Herr, unser Gott, du hast uns zum Leben im Glauben berufen.
Wir aber fürchten den Schmerz des Sterbens
und die Nacht des Todes.
Darum ist unser Herz voll Unruhe und unser Leben voll Angst.
Wir bitten dich:
Lenke unsere Blicke auf Jesus, den Überwinder des Todes,
damit wir die Zeit, die uns noch bleibt,
im Vertrauen auf deine immerwährende Gnade zubringen.
Mach uns fest in der Gewißheit,
daß wir für immer mit dir verbunden bleiben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. 1253

66. Umkehr

Barmherziger Gott.
Du nimmst die Sünde ernst,
aber läßt uns die Möglichkeit zur Umkehr.
Du verurteilst unsere Verfehlungen,
aber du lädst uns ein zu einem neuen Anfang.
Wir danken dir, daß du barmherzig bist.
Gib uns den Mut umzukehren.
Gib uns die Kraft, neu anzufangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. 1254

67. Vergebung

Unser Leben, Herr, ist oft so unruhig und zerrissen.
Und oft ist es eine Schuld
der Vergangenheit oder auch der Gegenwart,
die uns niederdrückt,
die unser Leben friedlos und unfrei macht.
So bitten wir dich, Herr:
Laß uns die befreiende Gnade deiner Vergebung erfahren,
damit unser Leben wieder erneuert wird
und uns neue Wege zu uns selbst
und zu unserem Nächsten eröffnet werden. 1255

68. Warten an der Seite Israels

Gott, du hast uns zur Rettung
deinen Sohn Jesus Christus gesandt, den Messias der Welt.
In der Erwartung deiner Vollendung verbinde deine Kirche mit Israel.
Schenke uns die Kraft der Hoffnung,
damit wir am Ende alle gerettet werden
und schon jetzt glaubensgewiß leben. 1256

69. Weltverantwortung

Allmächtiger Vater,
du hast uns ein Land gegeben,
wo wir in Freiheit dein Wort hören und lesen,
deinen Namen bekennen
und für die Ausbreitung deines Reiches arbeiten können.
Wir bitten dich: →

Gib, daß die Freiheit, die uns geschenkt ist,
unseren Kindern und Enkeln erhalten bleibe
und daß die Kraft des Evangeliums bei uns immer wirksamer werde
zum Segen aller Völker der Erde
und zu deiner ewigen Verherrlichung. 1257

70. Wie einen seine Mutter tröstet

Barmherziger Gott,
du willst uns trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.
Wir bitten dich:
Gib uns den Mut, den wir brauchen,
um uns dir anzuvertrauen -
im Leben und dann auch im Sterben
mit Jesus, dem Christus,
der für uns gestorben und auferstanden ist,
der bei dir lebt und für uns eintritt
bis in Ewigkeit. 1258

71. Wirke in uns

Herr, sprich dein ewiges Wort zu uns
und laß es uns hören.
Herr, gib dein Licht in unsere Seelen
und laß es uns schauen.
Herr, präge uns ein dein Bild
und laß es uns ewig bewahren.
Herr, wirke dein Werk in uns
und laß es uns dankbar empfangen. 1259

72. Wort Gottes

Gott, lieber Vater,
wir danken dir, daß dein Wort unser Halt ist,
wenn wir schwach sind und verzweifeln.
Du sprichst zu uns, wenn die Welt schweigt,
und gibst uns neuen Mut zum Leben.
Hilf uns, dein Wort in unserem Herzen zu bewahren,
daß es Wurzel fasse, aufgehe und Frucht bringe
wie der Same im Acker. 1260

73. Zeichen der Gegenwart Gottes

Wenn die Vergangenheit wie eine Last auf uns liegt,
wenn die Gegenwart uns bedrängt,
wenn die Zukunft uns Angst macht,
dann heben wir unsere Augen auf zu dir, Herr.
Gib uns Zeichen deiner Gegenwart
mitten in der Verwirrung der Welt und unseres Lebens.
Ja, du gibst sie uns.
Mach uns aufmerksam auf deine Zeichen,
aufmerksam auf deine Hilfeleistungen,
aufmerksam auf die Aufgaben,
mit denen du unser Leben jeden Tag reich machst.
Wir leben von deinen Versprechungen,
wir danken dir dafür
und wir bitten,
daß du deine Verheißungen uns ins Herz drückst
zur Stärkung und Weisung jeden Tag. 1261

74. Zuflucht im Vergehen der Zeit

Gott, unser Vater:
Im Vergehen der Zeit bleibst du unsere Zuflucht.
Mit der Auferweckung Jesu von den Toten
hast du der Welt eine unzerstörbare Hoffnung gegeben:
Die Hoffnung, zu dir zurückzukehren,
wenn unsere Zeit, unser Schicksal,
auf dieser Erde vollbracht ist.
Hilf uns, so zu leben,
daß jeder Tag unser letzter sein könnte:
Dankbar für das, was du uns gibst,
in Liebe deiner Schöpfung zugewandt.
Wir bitten dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
durch dessen Auferstehung wir das Leben haben
jetzt und in Ewigkeit. 1262

1. Schöpfer des Alls,
du hast uns berufen von der Finsternis zum Licht
durch Jesus, deinen geliebten Sohn.
Du hast die Augen unseres Herzens aufgetan,
daß wir dich erkennen:
Du bist der Helfer der Gefährdeten,
der Retter der Verzweifelten,
der Schöpfer und Hüter alles Lebens.
Wir bitten dich, Herr:
Sei unser Helfer
und nimm dich unser an.
Die Bedrängten unter uns errette,
der Bedrückten erbarme dich,
die Gefallenen richte auf,
den Betenden zeige dich,
die Kranken heile,
die Irrenden bringe wieder zurecht.
Speise die Hungernden,
hilf den Schwachen,
tröste die Kleinmütigen.
Laß alle Völker erkennen,
daß du allein Gott bist
und Jesus Christus dein Sohn
und wir dein Volk und Schafe deiner Weide.
Gib Einigkeit und Frieden
uns und allen, die auf Erden wohnen.
Du allein hast die Macht,
dies und noch viel mehr Gutes an ihnen zu tun.
Dich preisen wir durch Jesus Christus,
unseren Hohenpriester und Fürsprecher,
durch den du dich herrlich und groß erweist
jetzt und von Geschlecht zu Geschlecht
und in Ewigkeit. 1263

2. Wir danken dir, Gott, du Quelle des Lebens,
für die Ruhe und den Frieden dieses heiligen Tages,
da wir aller deiner Wohltaten gedenken
und dein Angesicht suchen,
für alle Erweise deiner Güte in unseren Häusern
und in unserem Leben,
vor allem in dieser Gemeinde;
für alle deine Liebe,
die du uns durch unsere Schwestern und Brüder im Glauben
erwiesen hast;
für deine bewahrende Gnade,
mit der du über unsere Leiber und Seelen gewacht hast,
für die Gemeinschaft mit allen, die deinen Namen anrufen,
für deine Güte, die uns aus den Gaben deiner Schöpfung
unaufhörlich gegrüßt und gesegnet hat;
für die Gabe aller Gaben,
die du uns in Jesus Christus hast zuteil werden lassen;
und für die Hoffnung,
mit der wir im Namen Jesu Christi
deinem großen Tage entgegengehen.
Für diese und alle anderen Gaben
danken wir dir von Grund unseres Herzens.

Wir bitten dich
für alle, die heute dein Wort verkündigen und hören,
für alle, die heute dein Wort nicht hören
und am Lobpreis deiner Gemeinde nicht teilnehmen können;
für die Kranken, Einsamen und Gefangenen,
für alle, die dein Wort nicht hören wollen
und deine Gemeinde mißachten,
daß auch sie durch deine Gnade erleuchtet werden;
für die Entfremdeten und Ausgetretenen,
auch für alle, die in deinem Dienst stehen und versagt haben;
für die Völker,
daß unter ihnen dein Ruhm ausgebreitet werde;
für alle, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
daß dein Licht sie erleuchte
und sie mit uns deinen heiligen Namen loben und preisen
in Ewigkeit. 1264

3. Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
nun laß uns nicht auseinandergehen,
ohne daß dein gütiges und strenges Wort uns begleite,
einen jeden an seinen Ort
hinein in seine besonderen Erfahrungen, Anliegen,
Sorgen und Erwartungen,
hinein in diesen ganzen Sonntag
und in die vor uns liegende Woche.
Sei und bleibe du gegenwärtig und wirksam unter uns
bei allen, die hier wohnen.

Wir bitten dich darum für alle, die sich an diesem Tage
hier und anderwärts in deinem Namen versammeln,
und für die Welt,
die ein mutiges, klares und fröhliches Zeugnis so nötig hat.
Deiner Treue befehlen wir besonders unsere Angehörigen an.
Wir bitten dich um Weisheit für die Mächtigen dieser Erde,
die da in deinem Auftrag für Recht und Frieden sorgen sollen,
um Nüchternheit für die,
die Tag für Tag unsere Zeitungen schreiben,
um Liebe und Beständigkeit für alle Eltern und Lehrer,
um heitere Verträglichkeit in allen Familien und Häusern,
um offene Herzen und Hände für die Armen und Verlassenen,
um Erleichterung und Geduld für die Kranken,
um die Hoffnung des ewigen Lebens für die Sterbenden.

Wir danken dir, daß wir das alles vor dir ausbreiten dürfen,
vor dir, der du ja viel besser weißt als wir, was wir brauchen
und was deiner schwachen Kirche
und der armen, verwirrten Welt zum besten dient,
vor dir, der du helfen kannst und helfen willst
weit hinaus über unser Bitten und Verstehen.
Wir sind in deiner Hand,
wir beugen uns unter dein Gericht
und wir rühmen deine Gnade. 1265

4. Herr, wir bitten dich:
Regiere deine Kirche durch den Heiligen Geist,
daß wir bei deinem Wort bleiben,
die Schwestern und Brüder lieben und auf dich hoffen.
Erwecke unter uns Männer und Frauen,
die Zeit und Kraft für die Ausbreitung des Evangeliums
und für den Dienst in unserer Gemeinde opfern.

Sei gnädig allen Menschen, die im Staat und in der Gesellschaft
zur Regierung und Leitung bestellt sind,
daß sie das Böse hindern, das Recht fördern
und dem Frieden dienen.
Gib, daß aller Streit und Krieg,
alles Blutvergießen und alle Zwietracht
unter den Völkern und Rassen ein Ende findet.

Laß die Eheleute einander lieben,
die Unverheirateten Gemeinschaft finden,
Eltern die Kinder mit Liebe erziehen.
(Wir bitten dich für ...)
Wo immer Menschen miteinander arbeiten,
gib, daß sie einander achten und helfen.

Den Einsamen und Alten
laß Menschen begegnen, die sich ihrer annehmen.
Den Kranken schaffe Linderung und Heilung,
den Trauernden und Leidtragenden
gib Hoffnung auf die Auferstehung,
den Sterbenden und uns allen sei gnädig im Gericht. 1266

5. Du hast den Glauben in uns erweckt,
dein Evangelium uns zugesprochen.
Du bist uns begegnet, Gott.

Mach uns arm im Geist, offen für dich und selbstlos.
Mach uns ehrlich und reinen Herzens,
daß wir die Zeichen deiner Gegenwart verstehen.
Laß uns hungern nach Frieden,
dürsten nach Recht und Gerechtigkeit.
Mach uns sanftmütig und bereit zu verzeihen.
Und sei du uns barmherzig.
Lehre uns, einander zu entschuldigen.
Gib uns die Kraft, das Leid der anderen zu tragen. →

Wir bitten dich für alle,
die trauern und betrübt sind;
für die Gebrechlichen, Kranken und Sterbenden;
für alle, die das Leben enttäuscht hat:
für die Eheleute, die einander verloren haben,
für alle, die niemals einen Lebenspartner gefunden haben
und deren Sehnsucht und Zuneigung
ohne Antwort geblieben sind.

Wir bitten dich, Herr,
für die Welt unserer Tage,
besonders für jene Menschen,
die vom Krieg geplagt und geängstet werden;
für alle, die von Grausamkeit gequält sind;
für alle ausgebeuteten Völker,
für die Armen und Rechtlosen;
für die um ihrer Hautfarbe willen Verachteten und Mißhandelten.

Wir bitten dich für alle,
die Unrecht dulden müssen,
aber auch für jene,
die es tun und vermehren.
Für alle, die in Armut und Entbehrung leben müssen,
bitten wir dich.
Für die Millionen Armer in Indien und anderswo;
für alle übervölkerten Länder,
für die Mitmenschen in Slums und Flüchtlingslagern;
für die, die in ihrem Milieu gefangen sind.

Wecke in unserer Mitte Kräfte,
mit denen wir die Armut bekämpfen können.
Sende aus über uns deinen Heiligen Geist,
der Licht und Weisheit ist,
der lebendig macht,
damit wir in dieser Welt den Weg finden,
um den Hunger auszutreiben
und das Feuer des Krieges zu löschen.

Du hast uns das Leben geschenkt.
Mache uns nun auch bereit, es mit anderen zu teilen,
damit unser Glück ebenso groß sei wie unser Wohlstand. →

Beschütze uns vor unserer eigenen Hartherzigkeit.
Halte uns offen füreinander.
So wollen wir versuchen, deine Kirche zu sein,
dein Volk,
das du dir geschaffen hast und erhältst,
das du kennst und begnadet hast
in deinem Sohn Jesus Christus. 1267

6. Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir danken dir für das Licht und die Kraft deines Wortes.
Wir danken dir, daß wir auf deiner Erde leben dürfen.
Wir danken dir, daß wir dir vertrauen dürfen.
Wir danken dir, daß wir in aller Angst und Verzweiflung
auf dich und dein Reich hoffen dürfen.

Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist,
bitten wir demütig um dein Erbarmen:
für deine bedrohte Erde,
für Luft und Wasser und Boden und Wälder,
für Tiere und Pflanzen,
für uns Menschen und das,
was wir in unserem Wahnsinn tun;
wir bitten dich
für Hungernde und Unterdrückte,
für Arbeitslose und Arme,
für Kranke und Sterbende,
für Verzweifelte und Verwirrte,
daß Not ein Ende findet,
daß Leben gerettet wird,
daß Sterben erträglich bleibt.

Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist,
bitten wir demütig um dein Erbarmen:
daß die Macht des Bösen gebrochen wird,
daß die Zerstörung der Schöpfung aufhört,
daß alle, die aus Habgier und Dummheit,
aus Machtstreben und Forschungsdrang
Leben gefährden,
von ihrem Irrweg abgebracht werden;
wir bitten dich um Phantasie,
daß wir nach Alternativen suchen,
daß wir selber von Umkehr nicht nur reden,
sondern tatkräftig mit der Änderung unseres Lebens beginnen. →

Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist,
bitten wir demütig um dein Erbarmen:
für alle Männer und Frauen,
die schwierige Entscheidungen treffen müssen,
an den Schaltstellen der Macht,
in Wirtschaft und Gerichten,
an den Hochschulen und in den Medien;
laß sie alle dem Frieden und der Wahrheit
und der Gerechtigkeit dienen,
daß ihre und aller Menschen Arbeit das Leben befördert.
Wir bitten dich auch für alle,
die dein Wort verkündigen,
die deine Schöpfung verteidigen,
daß sie im Kampf wachsam und im Leiden menschlich bleiben.

Wir bitten dich für uns alle,
daß wir kritisch bleiben in aller Versuchung,
daß wir nicht selbstgerecht werden gegenüber anderen,
daß wir nicht zynisch werden in unserer Enttäuschung,
daß wir ohne Selbstmitleid leben
auf dieser wunderbaren Erde
in der Hoffnung auf dein herrliches Reich.

In aller Not rufen wir dich um Hilfe.
In allem Glück danken wir für deinen Segen.
Mit jedem Atemzug loben wir deinen herrlichen Namen,
dich, den ewigen und allmächtigen Gott,
den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. 1268

7. Umhülle uns mit deiner Kraft,
wenn wir es uns zu leicht machen wollen
und wenn es schwer wird -
zu schwer für uns.
Umhülle uns mit deiner Kraft.
Dann werden wir überall den Frieden erkennen,
den du in Jesus gestiftet hast.
Laß uns darin leben
und uns nicht verlieren in dem Gestrüpp der Vorwürfe,
die wir mit Recht oder Unrecht gegeneinander erheben.
Gib uns den Geist Jesu,
der in jedem Menschen dein Bild entdeckt,
das ihn liebenswert macht.
So wird dein Reich wachsen unter uns. →

Wir denken an die Fremden, denen wir begegnen;
an die Kinder und Jugendlichen, deren Zukunft uns Sorgen macht;
an die Mitarbeiter und Vorgesetzten,
an die Kollegen und Freunde,
an die Verwandten und Nachbarn.
Wir denken an die, die sich liebhaben,
und an die, die allein sind;
an die Familien,
an die alten Menschen,
an die Kranken und Traurigen;
an die Armen bei uns und in der Welt.
Laß uns auferstehen aus aller Enttäuschung und Angst;
gib uns neue Einfälle.
Umhülle uns mit deiner Kraft. 1269

8. Du unser Gott,
nah und gegenwärtig den einen,
fremd und fern den anderen,
erhöre uns, wenn wir bitten:

für die Fröhlichen,
daß sie auch danken;
für die Niedergeschlagenen,
daß sie neue Aussichten gewinnen;
für alte Menschen, die allein leben,
daß sie ihr Herz für andere entdecken;
für die Ehepaare,
daß sie Krisen annehmen und miteinander durchstehen;
für die Kinder,
daß sie selbständig und gemeinschaftsfähig werden können;
für die Menschen, die sterben müssen,
daß sie sich trennen können von allem,
was ihnen auf Erden lieb und teuer ist,
und sich deiner Nähe freuen;
für uns selbst,
daß dein Wort uns hindert, Unrecht zu tun,
und uns zum Guten ermutigt.

Erfülle uns mit der Hoffnung auf den Tag,
an dem alle Not ein Ende hat. 1270

9. Laßt uns beten für alle, die Gott suchen,
daß sie ihn finden.
Für die, die meinen, Gott schon zu haben,
daß sie ihn erneut suchen.

Laßt uns beten für alle, die die Zukunft fürchten,
daß sie Vertrauen lernen.
Für alle, die gescheitert sind,
daß sie noch einmal anfangen dürfen.
Für die, die zweifeln,
daß sie nicht verzweifeln.

Laßt uns beten für alle, die sich verloren fühlen,
daß sie ein Zuhause finden.
Für die Einsamen,
daß sie einem Menschen begegnen.

Laßt uns beten für alle, die hungern,
daß sie gesättigt werden.
Für die, die satt sind,
daß sie ihre Hände öffnen.
Für die, die es gut haben,
daß sie nicht hart und gleichgültig werden.
Für die Mächtigen,
daß sie kritisch bleiben mit sich selbst.

Laßt uns beten für alle, die in dieser Welt leben
zwischen Hoffnung und Furcht.
Und für uns selbst:
Gott, befreie uns von Angst und falscher Sicherheit.
Gib das, was gut ist für uns und alle anderen,
durch Jesus Christus, dem wir vertrauen. 1271

10. Gott, du gibst uns Richtung und Sinn.
Durch Jesus zeigst du uns,
wie deine Liebe unser Leben ordnet.
Dafür sind wir dankbar und bitten dich:

daß wir im Zusammenleben mit anderen
ehrlich und behutsam sind,
daß wir verläßlicher werden
und die Treue durchhalten, die wir versprochen haben,
daß Ehepaare über ihre Spannungen und Probleme reden
und dabei ihre Ehe neu erleben können,
daß Eltern und Kinder
aufeinander hören und voneinander lernen,
daß alle, die alleine leben,
Menschen finden, die ihnen nahe sind,
daß Einheimische und Fremde
den Schwierigkeiten der Verständigung nicht aus dem Wege gehen,
sondern mit Geduld Vorurteile überwinden
und Verbindendes entdecken.

Gott, du gibst uns Richtung und Sinn für unser Leben.
Wir danken dir. 1272

11. Vater,
wir sind dankbar für Jesus,
deinen Sohn, unseren Bruder.
Hilf, daß unser Dank erkennbar werde
an deinem Geist unter uns.
Segne uns,
daß wir keine Welt erbauen, die dich nicht kennt.
So bitten wir,
daß wir unseren Kindern
den Boden bereiten für gute Frucht,
für Frieden und die Würde des Menschen.
Für unsere Freunde bitten wir
und für die, denen wir ausweichen;
für Junge bitten wir und für Alte,
für die Regierenden und für die einfachen Leute.
Laß uns miteinander Wegbereiter sein
für eine neue Welt,
für ein Leben auf der bewohnbaren Erde
unter deinem Segen, Vater. 1273

GEBETSRUFE *anstelle von * einzusetzen*

Gesprochene Gebetsrufe

Herr, erbarme dich.

Erbarme dich, Gott.

Erhöre uns, Gott.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, erbarme dich,
hilf ihnen und uns.

Komm und erlöse uns.

Dein Reich komme, Gott.

Gott, sende dein Licht.

Komm, Heiliger Geist.

Lebendiger Gott, sei du bei uns.

Wecke uns auf,
gib neues Leben.

Wir danken dir, Herr,
denn du bist freundlich,
und deine Güte währet ewiglich.

Gesungene Gebetsrufe

Kyrie-Rufe

EG 178.9-14
EG 75 nur Kehrvers
EG 97 nur Kehrvers
EG 565 Höre, höre uns, Gott, wir bitten dich!
EG 615 Kehret um, und ihr werdet leben
EG 789.2 Bleibet hier und wachet mit mir

oder auch einzelne Strophen, z.B.

EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich
EG 425,1 Gib uns Frieden jeden Tag
EG 564 Im Frieden mach uns eins
EG 614 Laß uns in deinem Namen, Herr
EG 789.7 Bleib mit deiner Gnade bei uns 1274

1. Laßt uns im Frieden den Herrn anrufen: Herr, erbarme dich.

Um den Frieden von Gott und um unser Heil;
um den Frieden der ganzen Welt
und die Ausbreitung des Evangeliums in allen Völkern;
um die Dauer der Kirche
und um Einigkeit unter allen Menschen
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für unsere Gemeinde,
daß sie sich um Gottes Wort
und die Zeichen seiner Liebe versammelt;
für den Bischof,
für die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirche,
daß sie das Wort der Wahrheit recht verkündigen;
für die ganze Christenheit
und alle, die ihr dienen
im Amt der Leitung und in der Arbeit der Liebe,
laßt uns den Herrn anrufen:

* →

Um Gottes Segen für unsere Arbeit,
um Gesundheit der Luft,
Fruchtbarkeit der Erde
und friedliche Zeiten
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für die Armen, Elenden und Gefangenen,
für die Bedrängten und Verzweifelten,
für die Kranken und Sterbenden
und für ihr Heil
und daß Gott uns aus aller Not und Gefahr errette
und, wenn unsere letzte Stunde kommt,
in Frieden heimhole,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns;
denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und allezeit und in Ewigkeit. 1275

2. Laßt uns in Frieden den Herrn anrufen: Herr, erbarme dich.

Um den Frieden und um unser Heil
laßt uns den Herrn bitten:

*

Um das Leben und die Ausbreitung
der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche,
daß sie das Evangelium unter allen Völkern bezeuge
in der Einheit des Glaubens,
laßt uns den Herrn bitten:

*

Für unsere Gemeinde und alle, die ihr dienen
mit der Verkündigung des Evangeliums
und mit den Werken der helfenden Liebe;
für alle, die uns im Glauben verbunden sind
und mit uns den Namen Gottes anrufen,
laßt uns den Herrn bitten:

* →

Für die Männer und Frauen,
die als Regierende und Abgeordnete
Entscheidungen zu treffen haben;
für alle, die einen öffentlichen Dienst wahrnehmen
und für das allgemeine Wohl verantwortlich sind,
laßt uns den Herrn bitten:

*

Um den Frieden in der ganzen Welt,
um Gottes Segen für unsere Arbeit,
um gute Lebensbedingungen,
um das tägliche Brot für alle,
um Gerechtigkeit und Freiheit in unserem Land
laßt uns den Herrn bitten:

*

Für unsere Kinder und alle jungen Menschen,
für ihre Eltern und alle, die lehren und erziehen,
daß Gott ihnen Verständnis und Liebe füreinander schenke;
für die Verwitweten und Einsamen,
die Vergessenen und Hilfsbedürftigen,
die Gefangenen und Heimatlosen,
die Kranken und Sterbenden,
daß Gott ihnen aus aller Bedrängnis helfe,
laßt uns den Herrn bitten:

*

Für alle Verzweifelten und Hoffnungslosen,
Ratlosen und Geängsteten, daß Gott ihnen Halt und Trost gebe;
für die Menschen, mit denen wir in Unfrieden leben,
daß Gott uns miteinander versöhne,
laßt uns den Herrn bitten:

*

Daß Gott uns gnädig sei,
unser Leben segne bis zur letzten Stunde
und uns mit allen Gläubigen versammle vor seinem Angesicht,
laßt uns den Herrn bitten:

*

Hilf uns, Herr, und richte uns auf in deiner unendlichen Liebe,
mit der du uns durch Jesus Christus, deinen Sohn, beschenkst.
Wir danken dir und rühmen deinen Namen,
jetzt und allezeit bis in Ewigkeit. 1276

3. Jesus, Sohn Gottes,
du bist Mensch geworden,
damit wir im Glauben an dich Gottes Kinder werden,
Menschen, wie er uns gewollt hat.
Wir bitten dich: Sei unser Weg,
hilf uns die Wahrheit erkennen
und schenke uns das Leben.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für unsere Kinder,
für die jungen Menschen unter uns:
Gib ihnen offene Augen und wache Herzen,
daß sie in deinem Licht ihren Weg finden
und ihn mit deiner Hilfe mutig gehen.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für die Menschen,
die unter der Last ihres Lebens leiden
und dabei einsam werden:
Sei du ihnen die Tür zu ihren Nächsten
und hilf ihnen zu gemeinsamer Freude.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für alle,
denen das zum Leben Notwendige fehlt:
Wecke in uns den Dank für alles, was uns gegeben ist,
und mache uns willig, das Brot zu teilen mit den Hungernden.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für die Christen in der Welt:
Sieh an den Mangel an Glauben, an Liebe, an Hoffnung.
Du bist der Weinstock,
von dem alle Reben Saft und Kraft empfangen.
Ohne dich können wir nichts tun.
Wir rufen zu dir:

*

→

Wir bitten dich für die Männer und Frauen,
die besondere Verantwortung tragen
in der Kirche und in der Gesellschaft:
Erweise dich an ihnen und durch sie als guter Hirte.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für alle,
die trauern über einen Toten
und Angst haben vor dem Tod:
Sei ihnen nahe.
Laß sie erfahren,
daß du die Auferstehung und das Leben bist.
Wir rufen zu dir:

*

Wir beten zu dir in der Stille: - - -

Wir bitten dich:
Bleibe bei uns,
wohne unter uns,
laß uns deine Herrlichkeit schauen,
die Herrlichkeit des Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.
Aus deiner Fülle gib uns Gnade um Gnade. 1277

4. Herr, für diese Gemeinde,
für alle, die hier ein- und ausgehen,
für die Guten und für die Bösen,
für die Gerechten und die Ungerechten,
für die Verantwortlichen und die Gleichgültigen,
für die Ehrfürchtigen
und für die, denen nichts heilig ist,
bitten wir:
Herr, erbarme dich.

Für die Christenheit, die dein Gebot mißachtet,
die an getrennten Tischen dein Brot bricht,
deren Licht trüb und deren Salz taub geworden ist,
bitten wir:

*

→

Für die Mächtigen und Gewaltigen der Erde,
vor denen die Völker zittern
und die doch nur Staub sind,
bitten wir:

*

Fürbitten zur Auswahl:

Für die Menschen, die Hunger haben und Durst,
Hunger nach Brot,
Hunger nach Liebe,
Hunger nach Freiheit und Gerechtigkeit,
für alle Menschen in jeder Not und Bedrängnis
bitten wir:

*

Für alle, die in Angst und Sorge sind,
die um das Leben geliebter Menschen bangen,
für die Verstorbenen
und für uns,
wenn der Tod auf uns zukommt,
bitten wir:

*

Für die Jungen am Anfang ihres Lebens
und für die Alten, die dir entgegenreifen,
für alle Tage des Lebens, die du schenkst,
daß sie dir geheiligt werden,
bitten wir:

*

Für die Menschen, die blind und stumm,
leiblich und geistig behindert sind,
für alle, die verwirrt sind und krank im Gemüt,
für alle, die unserer besonderen Pflege bedürfen,
bitten wir:

*

Für die starken Menschen, die ihr Schicksal meistern,
die Glück und Erfolg haben,
und für ihre Seele, daß sie nicht verderbe,
bitten wir:

*

→

Für die geprüften Menschen, die ihr Leben erleiden,
die ohne sinnvolle Arbeit leben müssen,
deren Sehnsüchte unerfüllt bleiben
und deren Hoffnung begraben liegt,
daß sie nicht hart und bitter werden,
bitten wir:

*

Für die Menschen, die mit uns unterwegs sind,
unterwegs zur Arbeit,
unterwegs zur Freude,
unterwegs zum Leide,
und die doch allein sind auf dem Wege,
bitten wir:

*

Für alle, die heute uneins werden
und die Sonne über ihrem Zorn untergehen lassen,
für die, die schlafen können,
und für die Schlaflosen
und für alle, die in der kommenden Nacht arbeiten müssen,
bitten wir:

*

Für die schöne Welt, über die sich dein Himmel spannt,
und für die Menschen,
die auf ihr sich wehtun, neiden und hassen,
bitten wir:

*

Für die Welt, die dein eigen ist,
für diese Welt voller Leid
und das ängstliche Harren der Kreatur
bitten wir:

*

Siehe, es wartet auf dich deine Gemeinde.
Wir warten auf dich und hoffen auf dein Kommen. 1278

5. Laßt uns beten für diese Welt, die groß und unabsehbar ist,
eine Gemeinschaft von Milliarden Menschen.
Laßt uns auch beten für die kleine Welt nahe um uns,
für die Menschen, die uns angehören,
Familienmitglieder und Freunde,
für alle, die unsere Sorgen teilen,
und für die, die auf uns angewiesen sind.
Laßt uns rufen:

*

Laßt uns beten für alle, die einen großen Namen haben,
deren Wort und Einsicht auf die Situation der Welt einwirkt,
daß sie Unrecht nicht dulden,
daß sie nicht Zuflucht nehmen zur Gewalt,
daß sie nicht unbeherrscht und unberaten Beschlüsse fassen
über die Zukunft anderer.
Laßt uns auch beten für alle,
die im Schatten des Weltgeschehens leben,
die unbemerkt sind,
die ihre Pflichten tun und sich einfügen in ihr kleines Los.
Für alle, die gerecht sind ohne Aufsehen,
für Mütter, die ihre Familien versorgen,
für Ärzte und Ärztinnen, Krankenschwestern und Pfleger,
die ohne große Worte ihre Arbeit tun.
Laßt uns rufen:

*

Laßt uns beten für alle Mitmenschen, deren Leid und Elend
uns Zeitungen und Fernsehen täglich vor Augen führen,
für die Opfer des Rassenhasses,
für die Millionen, die den Hungertod sterben,
für die zahllosen Opfer des Krieges in ...
und überall, wo gekämpft wird.
Laßt uns auch beten für alle, die in unserer Nachbarschaft
von Krankheit und Unglück getroffen sind;
für alle,
die im großen oder kleinen einander nach dem Leben trachten,
und für uns selbst,
daß wir nicht grausam und unverträglich sind
und daß wir nicht auf Kosten anderer leben.
Laßt uns rufen:

*

→

Laßt uns beten für die Kirche Gottes in der Welt,
für alle, die sich berufen wissen,
das Evangelium lebendig zu machen und zu verkündigen.
Für alle, die besondere Verantwortung tragen,
für Bischöfe, Synoden und Kirchenvorstände,
für Pfarrer und Pfarrerinnen,
für jene, die sich in ihrem Amt verbraucht haben.
Und für uns selbst,
daß Gott uns fähig mache für den Dienst der Liebe,
daß wir der Bewegung seines Geistes folgen können
auf dem Weg des Glaubens und der Beharrlichkeit,
daß wir wie Jesus Christus, unser Herr,
eine helfende Hand seien für die, die niederfallen
und nicht mehr weiterkönnen.
Laßt uns rufen:

*

Laßt uns Gott danken, daß er diese Welt auf sich hin erhält,
für den Lebensmut so vieler Menschen,
daß Kinder geboren und Tote beweint werden,
daß es Liebe gibt zwischen Mann und Frau
und Freundschaft über alle Grenzen.
Danken wir ihm für die Energie,
mit der an einem freien und menschlichen Umgang
unter so vielen gearbeitet wird.
Und bitten wir darum, daß Wahrheit, Gerechtigkeit und Treue
doch stärker seien als Unrecht und Vernichtung -
überall auf Erden, in unserem Land
und in uns selbst. 1279

6. Laßt uns beten zu Gott, dem Vater aller Menschen:
Für die Kirchen und Religionsgemeinschaften der Welt,
daß sie einander besser verstehen lernen,
Trennendes überwinden
und sich für die Zukunft der Menschheit
mitverantwortlich wissen.
Laßt uns zum Herrn beten:

* →

Für alle, die in Technik und Wissenschaft tätig sind,
daß ihre Arbeit der Erhaltung
und nicht der Zerstörung des Lebens diene
und allen Menschen zugute komme.
Laßt uns zum Herrn beten:

*

Für alle, die in Politik und Verwaltung Verantwortung tragen,
daß sie alle Kraft und Energie aufwenden,
der Welt den Frieden und ein erträgliches Leben
zu schaffen und zu erhalten.
Laßt uns zum Herrn beten:

*

Für die Neugeborenen und alle, die sich über sie freuen,
für die Kranken und alle, die um sie besorgt sind,
für alle, die um Verstorbene trauern,
daß Gottes Treue uns alle geleite
und sich unser Leben in ihm erfülle.
Laßt uns zum Herrn beten:

*

Herr, unser Gott, du Gott aller Menschen und Völker,
Glück und Friede der Menschen ehren dich mehr
als eine Welt in Elend und Not.
Wir bitten dich:
Erhöre unser Gebet um eine gute Zukunft der Menschheit
und mache uns bereit, das Unsere zu tun.
Durch unseren Herrn Jesus Christus. 1280

7. Allmächtiger Vater,
wie du allen Menschen das Leben gibst,
so gibst du auch uns das Leben.
Du rufst uns in die Kirche,
daß wir als Frauen und Männer
verschiedener Rassen, Farben und Sprachen
und als Menschen unterschiedlicher Erfahrungen und Traditionen
ein Leib seien zur Ehre Christi auf Erden.
Hilf uns sein, wozu du uns berufen hast.
Du bist der Geber des Lebens.
Vater, erneuere uns durch deinen Geist. →

Vater aller Menschen,
du gibst uns Überfluß auf der Erde und in den Meeren,
in den Wäldern und auf den fruchtbaren Ebenen.
Du gibst uns Luft zum Atmen, Wasser zum Trinken
und alles, was nötig ist für ein menschliches Leben:
Wir bitten dich für die,
die wenig wissen von deiner Großzügigkeit,
für die diese Erde eine grauenhafte Wüste ist
und Leben ein dauernder Kampf gegen erdrückende Mißlichkeiten.
Wir geben zu, daß ihre Lasten unsere Lasten sein sollten,
gehören wir doch zusammen zu einer Menschheit.
Du bist der Geber des Lebens.

*

Vater,
du hast uns so geschaffen,
daß wir einander brauchen.
Weil wir nicht alle Menschen zu lieben vermögen,
hast du uns aufgetragen,
mit der Schwester und dem Bruder an unserer Seite zu beginnen.
Wir bitten dich für alle, die uns fremd geworden sind:
Segne sie
und segne uns in unserem zukünftigen Verhalten zu ihnen.
Wir bitten dich für unsere Familie,
für die alten Menschen, die uns nahestehen,
und für alle, denen wir Tag für Tag begegnen -
Wir bitten dich: Segne sie und unsere Gemeinschaft mit ihnen.
Du bist der Geber des Lebens.

*

Vater,
du bist gegenwärtig in allen Bereichen des Lebens.
Wir bringen vor dich
das Kind, das im Arm seiner Mutter liegt;
die jungen Liebenden, die gemeinsam ihr erstes Heim planen;
die Kranken und Kraftlosen,
die mit Schwäche und Hilflosigkeit kämpfen;
die Sterbenden, die bald vor der Erfahrung eines neuen Lebens stehen.
Du bist der Geber des Lebens.

*

→

Ewiger Vater,
vor dir denken wir an die,
die aus dieser Welt geschieden sind
und wie wir alle von dir die Gabe des Lebens empfangen haben.
So bitten wir dich:
Führe uns in das ewige Leben.
Du bist der Geber des Lebens.

*

Denn dein Geist ist es,
der uns das Leben schafft und erhält
in Ewigkeit. 1281

8. Laßt uns im Frieden zum Herrn beten: Herr, erbarme dich.

Um klare Gedanken,
um ein waches Gewissen,
um ein ruhiges, offenes Herz
laßt uns beten:

*

Um Verständnis für unsere Mitmenschen,
um Hilfsbereitschaft
und um Mut, die Wahrheit zu sagen,
laßt uns beten:

*

Für unsere Angehörigen und Freunde,
für alle Menschen, die auf uns angewiesen sind,
daß wir liebevoll mit ihnen umgehen,
laßt uns beten:

*

Für die Menschen, die in Not und Bedrängnis auf Hilfe warten,
für die Hungernden, die Kranken und die Verzweifelten
laßt uns beten:

* →

Für unsere Kirche,
für die ganze Christenheit,
daß sie über allem Trennenden eins werde im Glauben und Tun,
laßt uns beten:

*

Für unser Volk und alle Völker der Erde,
daß sich Gerechtigkeit durchsetze
und Frieden werde, wo Krieg ist,
laßt uns beten:

*

Für die ganze Schöpfung,
daß wir bewahren, was uns anvertraut ist,
für unsere Kinder und Enkel,
laßt uns beten:

*

Herr, komm zu uns in deinem Wort
(und in den Gaben des heiligen Mahles).
Mehre in uns und durch uns dein Reich. 1282

9. Wir danken dir, Gott,
mit den Menschen, die dein Sohn seligpreist
gegen den Augenschein, gegen unsere Erfahrung.
Wir hoffen für sie und für uns auf dein Erbarmen.

Wir denken an die Armen,
an die vielen, denen das Nötigste fehlt,
die Unbeachteten und Vergessenen,
die Hoffnungslosen, denen das Leben leer wird,
die niemandem trauen, nichts glauben können.
Wir hören, daß du gerade für sie da bist.
Könnten wir uns daran halten!
Wir bitten:

*

Wir beten für alle, die trauern,
über einen Verlust weinen, ihre Hoffnung begraben;
für die Menschen,
die an unabänderlichen Verhältnissen,
an den eigenen Schwächen leiden;
für die Angeschlagenen, Verbitterten und Schwermütigen. →

Du wirst sie trösten.
Und wir sollen dabei mithelfen.
Wir bitten:

*

Wir schauen aus nach barmherzigen Menschen,
die sich durch Not bewegen lassen,
geduldig umgehen mit schwierigen Leuten,
auch für ihre Feinde Verständnis aufbringen,
Schuld vergeben können und Bosheit mit Güte überwinden.
Wir möchten selbst so sein.
Wir können es nicht ohne dich.
Wir bitten:

*

Wir beten für alle, die nach Gerechtigkeit hungern,
für die Opfer der Gewalt und des Terrors,
für die zu Unrecht Verfolgten, Verhafteten und Verurteilten,
die Gequälten und Gefolterten,
für die Märtyrer der Kirche
und alle, die leiden, weil sie die Wahrheit sagen.
Ob wir erleben, daß sie nicht umsonst leiden?
Wir bitten:

*

Wir verbinden uns mit denen,
die sich für den Frieden einsetzen,
für die Beendigung eines Krieges
und die Beseitigung von Kriegsursachen,
für eine gerechte Vermittlung
zwischen streitenden Völkern, Parteien und Gruppen,
für die Verkündigung des Friedens
und die Erziehung zum Frieden.
Mit ihnen möchten wir deine Kinder sein.
Wir bitten:

*

Du willst dich unser erbarmen, jetzt und in Zukunft.
Jesus, ihm können wir es glauben.
Auf ihn berufen wir uns, wenn wir beten:
Vater uns im Himmel ... 1283

10. Wie Kinder zu Vater und Mutter,
so kommen wir, Gott, zu dir.
Wir kommen mit unserer Freude und allem, was uns bedrückt,
mit vielen Möglichkeiten und doch immer wieder am Ende,
nicht frei von Angst, aber auch nicht ohne Hoffnung.
Wir kommen zu dir mit den Menschen, die du uns verbunden hast,
und bitten dich um deine Hilfe.

*

Fürbitten zur Auswahl:

Wir denken an die vielen unter uns, die sich einsam und verlassen fühlen,
denen ein Mensch fehlt, der zuhören, verstehen und raten kann.
Laß uns nicht achtlos aneinander vorbeileben.
Hilf uns, aufmerksam, vorsichtig und geduldig miteinander umzugehen.

*

Wir bitten dich für die Menschen, die keine Zeit haben für sich selbst,
die sich aufreiben in ihrer Arbeit, in Unruhe und Hetze.
Gib ihnen Gelegenheit zur Entspannung, zur Stille, zum Gespräch
und hilf ihnen, sie wahrzunehmen.

*

Wir sehen überall Menschen, die Angst haben,
Angst vor anderen, Angst vor sich selbst,
Angst vor dem Leben und Angst vor dem Sterben.
Laß sie Frieden finden in dir.
Hilf uns allen, das Leid anzunehmen, das auf uns wartet.

*

Wir bitten dich für die Selbstbewußten, Mutigen und Zuversichtlichen,
denen alles gelingt, die sich über Anerkennung und Erfolg freuen können.
Bewahre sie vor Leichtsinn und Überheblichkeit.
Gib ihnen das nötige Gespür für die Empfindlichkeit der anderen.

*

Wir denken an alle, die traurig sind -
traurig über eine Enttäuschung, über einen Abschied, über ein Versagen,
über unabänderlich scheinende Verhältnisse.
Gib ihnen Geduld und laß ihnen die Hoffnung nicht ausgehen.
Öffne ihr Herz für Worte, die sie trösten, die ihnen Mut machen können.

*

→

Wir bitten dich für die Mächtigen, die Bewunderten,
Gefürchteten und deshalb Gehaßten,
die heute groß sind und morgen vergessen.
Sie sollen nicht blind werden für die Verantwortung, die sie tragen,
und fähig bleiben, nüchtern und selbstkritisch ihre Arbeit zu tun.

*

Wir verbinden uns mit allen, die an ihrer Ohnmacht leiden,
mit den Schwermütigen und denen, die ihnen nicht mehr helfen können,
mit den Menschen, die gegen Haß und Gewalt,
gegen Ungerechtigkeit angehen
und dabei scheitern.

*

Herr, unser Gott, du willst uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet,
du bist wie ein Vater, der seinen Sohn gehen läßt
und wartet, bis er zurückkommt.
Dir vertrauen wir uns an durch Jesus, unseren Bruder. 1284

11. Herr, bleibe bei uns mit deinem Licht,
das das Dunkel unserer Welt durchdringt.
Gib uns Augen, dein Licht zu sehen.
Gib uns Herzen, dein Licht aufzunehmen.
Gib uns Kräfte, dein Licht weiterzugeben,
daß viele Menschen von ihm erfüllt werden
und zur Freude finden.
Herr, wir brauchen dich!

Herr, bleibe bei uns mit deinem Wort,
das den Lärm der Welt zum Schweigen bringt
und das Schweigen des Todes zerbricht.
Gib uns Ohren, dein Wort zu hören.
Gib uns Herzen, dein Wort zu empfangen.
Gib uns Worte, dein Wort weiterzusagen,
daß viele Menschen es aufnehmen
und zum Leben finden.

*

Herr, bleibe bei uns mit deinem Sakrament:
Zeichen des Lebens, das dich mitteilt.
Gib uns Hände, zu begreifen.
Gib uns Herzen, dich zu erfahren. →

Gib uns Liebe,
die in deiner Liebe geborgen ist,
die aus dir nehmen und weitergeben kann,
daß viele Menschen sich von dir umgeben wissen
und Grund haben zur Hoffnung.

*

Herr Jesus Christus, wir danken dir,
daß du gekommen bist, zu retten und zu heilen.
Mach uns frei, dich zu preisen,
jeden neuen Tag und in der Ewigkeit. 1285

12. *L1* Laßt uns beten
für diese Welt, die seufzt und stöhnt nach Erlösung,
für die ganze leidende Menschheit unserer Zeit,
für die blutigen Opfer der Kriege und der Rassenkämpfe.

Laßt uns beten
für alle, die heimgesucht werden von Naturkatastrophen,
die verunglücken auf ihrem Weg
oder in irgendeiner Gefahr schweben. - - -

L2 Herr, unser Gott,
du willst das Wohl und nicht die Vernichtung der Menschen.
Nimm weg aus unserer Mitte alle Gewalt,
lösch aus den Haß in unseren Herzen,
zügle den Trieb, mit dem wir einander nach dem Leben trachten.
Daß Frieden sei auf Erden für alle Menschen,
darum bitten wir dich
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

G *

L1 Laßt uns beten
für jene, die in Armut und Entbehrung leben müssen,
für die Verzweifelten, die keinen Ausweg mehr wissen,
für alle geistig Gestörten und Gequälten,
auch für jene, die jahrelang krank sind
und deren Körper langsam abstirbt.

Laßt uns beten
für alle, die einsam sterben,
ohne Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod
und ohne Glauben an die Auferstehung ihres Leibes. - - - →

L2 Herr, Gott,
du hast uns auferlegt zu sterben und vergänglich zu sein.
Wir bitten dich:
Nimm uns das Licht des Lebens nicht endgültig weg.
Du bist ja selbst ein Gott der Lebenden.
Das bitten wir um Jesu Christi willen
heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

G *

L1 Laßt uns beten
für alle, die mit großen Schwierigkeiten kämpfen;
für alle, die den Glauben verloren haben an Menschen und Liebe
und den Glauben an Gott;
für alle, die die Wahrheit suchen,
aber nicht finden können.

Laßt uns beten
für alle Eheleute, die sich voneinander getrennt haben,
und alle Menschen,
die zusammengebrochen sind unter der Last ihres Berufes. - - -

L2 Herr, Gott,
du bist der Trost der Betrübten
und die Kraft der Gequälten;
laß zu dir gelangen die Gebete aller Menschen in Not,
aller, die sich berufen auf deine Barmherzigkeit.
Dann werden sie mit Freude erkennen,
daß du selbst ihnen beigestanden hast in ihren Anfechtungen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

G *

L1 Laßt uns beten
für die Stadt, in der wir arbeiten und wohnen,
für alle Vereinsamten in ihr,
für alle, denen niemand zuhört,
und für jene, die keiner Freundschaft begegnen.

Laßt uns beten
für alle, die kein Haus haben und keine Zuflucht,
für jene, die sich verraten fühlen und entmutigt sind. - - - →

L2 Herr, Gott,
du hast uns einen Ort zu wohnen gegeben,
eine Stadt, um daran zu bauen,
Menschen, um mit ihnen zu leben.
Öffne uns die Augen füreinander.
Mach uns klein genug, um anderen zu helfen, sie zu trösten,
damit etwas von deiner Liebe sichtbar werde
in dieser Stadt / in diesem Dorf
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

G *

L1 Bitten wir Gott, den Herrn, um Vergebung für das Leid,
das wir einander antun;
daß wir einander vernachlässigen und vergessen,
daß wir einander nicht verstehen und nicht ertragen,
daß wir Böses reden
und oft von Groll und Bitterkeit erfüllt sind,
daß wir nicht vergessen können.

Laßt uns beten
um Verzeihung für alle Sünden,
die die Menschen in ihrer Ohnmacht gegeneinander begehen. - - -

L2 Herr, Gott,
im gebrochenen Leib Jesu, unseres Bruders,
sehen wir, wer du bist für diese Welt;
im gebrochenen Brot empfangen wir die Verheißung,
daß du die Vergebung unserer Sünden bist.
Wir bitten dich - weil er alles vollbracht hat -,
nimm uns auf in deinen Frieden, wer wir auch sind;
und sende deinen Geist über uns aus,
damit wir offen und empfänglich zu dir kommen
und zu dir beten mit den Worten:
Vater unser im Himmel ... 1286

13. *Fürbitten zur Auswahl:*

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der die Geschicke dieser Welt in seinen Händen hält,
der Hilfe sendet zur Zeit der Bedrängnis:
Gott, erhöre uns!

Für die Menschen, die Opfer von Wahn und Fanatismus sind,
die verschwinden, weil sie unbequem sind,
die wahllos gemordet werden, um andere einzuschüchtern,
die gefoltert werden, um ihnen ein Geständnis abzupressen
und sie ins Unrecht zu setzen:

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der unsere Zuflucht und Stärke ist,
eine Hilfe in großen Nöten:

*

Für die Angehörigen aller, die Opfer sind:
für die in Ungewißheit,
für die in ohnmächtiger Wut,
für die in Verzweiflung,
für die, die nur noch weinen können,
und für die, die keine Tränen mehr haben.

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der einen neuen Himmel
und eine neue Erde zu schaffen versprochen hat,
in welchen Gerechtigkeit wohnt:

*

Für die, die in unserer Gesellschaft,
in Politik und Kirche Verantwortung tragen,
daß Gott ihnen ein unabhängiges Herz gebe
und den Mut, in die Tat umzusetzen,
was sie als richtig, als notwendig erkannt haben,
daß sie Rücksicht nehmen auf Schwache
und nicht auf eigene Vorteile.
Insbesondere bitten wir ... →

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der die Gewaltigen vom Thron stößt
und die Armen aus der Asche erhöht:

*

Für die, die ihr Leben bewußt als Zeugen der Liebe Christi leben,
daß Gott ihnen die Kraft zum Durchhalten schenke,
daß er ihr Lebenszeugnis für sie selbst
und für andere zum Segen werden lasse.

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der den Geist der Kraft und der Liebe
und der Zuversicht schenkt:

*

Für die Familien aus unterschiedlichen christlichen Traditionen,
daß ihnen ihr Glaube wichtig bleibe,
daß sie einander Anteil geben an dem,
was ihnen an der eigenen Kirche lieb ist,
daß ihre Verschiedenheit sie in die Weite führe
und sie, verbunden in unserem Heiland Jesus Christus,
ihren Kindern das Evangelium
von der Freiheit eines Christenmenschen erschließen.

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der unsere Füße auf weiten Raum stellt:

*

Für alle Kummervollen, Müden und Ermatteten,
für alle, die ihr Ziel aus den Augen verloren haben,
für alle Kranken und Sterbenden,
für die Einsamen und Ängstlichen,
daß Gott ihnen Hoffnung schenke,
die dem Tod ins Angesicht standhält.

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der tröstet, wie einen seine Mutter tröstet:

*

→

Für uns selbst, daß wir -
geleitet von unserem Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat -
jeden Tag bestehen unter seinem Schutz,
daß wir uns ihm anvertrauen,
der die Geschicke dieser Welt in seinen Händen hält,
daß er uns durchlässig mache für das Wirken seiner Liebe
und wir weitergeben, was wir an Gutem von ihm empfangen.

Laßt uns anrufen Gott, unseren Vater,
der die Liebe ist:

* 1287

14. *L1* Laßt uns beten für die weltweite Kirche:
daß der Herr ihr Frieden schenke,
sie einige und bewahre,
daß er allen Menschen die Freiheit erhalte,
ihn anzubeten und ihm zu dienen: - - -

L2 Gott, du Stifter des Friedens,
du hast den Völkern in Christus deine Herrlichkeit offenbart.
Wir bitten dich:
Laß deine Kirche sich ausbreiten über die ganze Erde
und deinen Namen bekennen und loben.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
G Amen.

L1 Laßt uns auch beten für alle,
denen ein Leitungsamt in der Kirche anvertraut ist:
für ...
für alle, die in den Gemeinden
ihre Gaben, Kräfte und ihr Geld einsetzen,
für das ganze Volk Gottes: - - -

L2 Gott des Lebens,
dein Geist heiligt und belebt deine Kirche.
Wir bitten dich:
Erneuere unseren Glauben und festige unsere Treue,
daß wir dir freudig und entschieden dienen
in der Nachfolge deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.
G Amen. →

Besondere Fürbitten zur Auswahl:

Für die Konfirmanden

L1 Laßt uns beten für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:
daß Gott ihnen helfe, ihren Glauben zu bekennen,
und sie stärke mit dem Brot des Lebens im heiligen Mahl: - - -

L2 Barmherziger Gott und Vater,
du erhältst und mehrst deine Kirche.
Wir bitten dich:
Stärke Vertrauen, Liebe und Erkenntnis bei allen,
die in deiner Wahrheit unterwiesen werden.
Laß sie bleiben in der Nachfolge deines Sohnes Jesus Christus,
unseres Herrn.
G Amen.

Für um des Glaubens willen Gefangene

L1 Laßt uns beten für unsere gefangenen Brüder und Schwestern: - - -

L2 Allmächtiger Herr und Gott,
du hast dem Apostel Petrus gnädig aus dem Gefängnis geholfen.
Wir bitten dich:
Erbarme dich derer, die um des Glaubens willen gefangen sind.
Mache sie frei für ihren Dienst,
damit deine Gemeinde sich über ihre Errettung freue
und mit ihnen dir danke.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
G Amen.

Für das Volk Israel

L1 Laßt uns auch beten für das Volk der Juden,
die Gott als erste Zeugen seiner Offenbarung erwählt hat,
daß sie bleiben auf dem Wege,
auf den sie durch Gottes Bund gewiesen sind: - - - →

L2 Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs,
du hast Abraham und seinen Nachkommen deine Verheißung gegeben;
du hast Israel durch Mose deinen Willen offenbart;
du hast deinen Sohn in der Mitte dieses Volkes
Mensch werden lassen.
Wir bitten dich:
Nimm alle Schuld und alles Versagen von uns,
daß wir, verbunden mit unseren jüdischen Schwestern und Brüdern,
dich, den einen und einzigen Gott, glaubwürdig bezeugen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
G Amen.

Für die Menschen, die nicht an Christus glauben

L1 Laßt uns beten für alle, die nicht an Christus glauben
oder den Glauben an ihn verloren haben,
daß der Heilige Geist sie erleuchte
und auf den Weg des Lebens führe: - - -

L2 Allmächtiger, ewiger Gott,
du willst, daß alle Menschen Rettung und Frieden finden.
Wir bitten dich:
Sei auch denen nahe, die dich nicht kennen,
und leite sie, daß sie zu dem gelangen,
der die Wahrheit ist,
zu Jesus Christus, unserem Herrn.
G Amen.

Für Regierte und Regierende

L1 Laßt uns beten für unser Volk,
für seine Regierung und für alle,
die Macht ausüben und Verantwortung tragen: - - -

L2 Allmächtiger, barmherziger Gott,
in deiner Hand liegt das Schicksal der Völker.
Wir bitten dich:
Gib allen, die regieren, ein weises Herz und gute Gedanken;
leite die Gewissen bei allen Entscheidungen,
damit Gerechtigkeit und Eintracht herrschen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
G Amen.

→

Um Erhaltung des Friedens

L1 Laßt uns beten,
daß Gott den Frieden unter den Völkern erhalte: - - -

L2 Herr des Himmels und der Erde,
du bist ein Gott des Friedens
und willst versöhnen, die einander nicht verstehen.
Wir bitten dich:
Bringe zusammen, was getrennt ist;
wehre dem Haß und dem Mißtrauen.
Erfülle die Hoffnung auf soziale Gerechtigkeit
und begnade die Völker mit deinem Frieden.
G Amen.

Bei akuter Bedrohung

L1 Laßt uns Gott, den Herrn der Mächte und Gewalten, anrufen,
daß er sich erbarme und uns in aller Not bewahre: - - -

L2 Gott, du Schutz und Schirm der Deinen,
du kannst aller Gewalt wehren, die uns bedroht,
und alle beschützen, die zu dir fliehen.
Erbarme dich der Bedrohten und Geängsteten
und setze den Konflikten ein Ende.
Laß bald den Tag kommen,
an dem wir dir für deinen Frieden danken.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.
G Amen. →

Abschluß:

L1 Laßt uns Gott, den allmächtigen Vater, anrufen,
daß er die Welt von allem Irrtum reinige,
dem Hunger und Elend wehre,
die unschuldig Gefangenen freimache,
den Unterdrückten und Flüchtlingen ihr Lebensrecht wiedergebe,
den Umherirrenden zu einer neuen Heimat helfe,
die Reisenden auf ihren Wegen behüte,
den Elenden Zuflucht,
den Einsamen Gemeinschaft,
den Kranken Gesundheit
und den Sterbenden das ewige Leben schenke: - - -

L2 Allmächtiger, barmherziger Gott,
du Trost der Betrübten
und Kraft der Leidenden,
laß dein Herz offen sein für alle,
die aus ihrer Bedrängnis zu dir rufen,
daß sie im Elend deinen Beistand
und in ihrer letzten Not dein Erbarmen erfahren.
Durch Jesus Christus, unseren Herren. 1288

GEBETSRUFE *anstelle von * einzusetzen*

Gesprochene Gebetsrufe

Herr, erbarme dich.

Erbarme dich, Gott.

Erhöre uns, Gott.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, erbarme dich,
hilf ihnen und uns.

Komm und erlöse uns.

Dein Reich komme, Gott.

Gott, sende dein Licht.

Komm, Heiliger Geist.

Lebendiger Gott, sei du bei uns.

Wecke uns auf,
gib neues Leben.

Wir danken dir, Herr,
denn du bist freundlich,
und deine Güte währet ewiglich.

Gesungene Gebetsrufe der Gemeinde

Kyrie-Rufe

EG 178.9-14
EG 75 (nur Kehrvers)
EG 97 (nur Kehrvers)
EG 565 Höre, höre uns, Gott, wir bitten dich!
EG 615 Kehret um, und ihr werdet leben
EG 789.2 Bleibet hier und wachet mit mir

oder auch einzelne Strophen, z.B.

EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich
EG 425,1 Gib uns Frieden jeden Tag
EG 564 Im Frieden mach uns eins
EG 614 Laß uns in deinem Namen, Herr
EG 789.7 Bleib mit deiner Gnade bei uns 1289

1. Afrika und wir

Gott, unsere Gemeinde ist wie ein Buch,
das viele Menschen wahrnehmen,
auch wenn sie die Bibel nicht mehr lesen:
Unser Verhalten, Reden und Lieben entscheidet mit
über die Glaubwürdigkeit unserer Verkündigung.
Deshalb gib uns die Kraft und den Mut,
das Bekenntnis des Glaubens, das wir hier gesprochen haben,
in unserem Alltag zu leben.

Bewahre unsere Hände, unsere Zungen und unsere Augen davor,
etwas anderes zu tun, als was vor dir bestehen kann.
Wirke du durch uns,
daß Liebe und Frieden nicht nur Worte bleiben,
sondern in unserem Leben Wirklichkeit werden.

Gib, daß wir uns nach deinem Wort richten,
nicht nach unseren eigenen Gedanken
oder nach dem, was herrschende Meinung ist.

Hilf uns bei allem, was wir über den Hunger in Afrika hören, sehen und lesen,
nicht zu vergessen, daß die Menschen in Afrika
unsere Schwestern und Brüder sind,
für deren Leben, Gesundheit und Zukunft wir mitverantwortlich sind. →

Mache der Dürre ein Ende, die in vielen Ländern Afrikas herrscht.
Wir beten zu dir für die vielen hungernden Menschen in Afrika,
besonders für die Menschen in Äthiopien, in der Sahelzone und in ...

Überwinde Selbstsucht, Zwietracht und Haß unter den Menschen,
von denen sich die einen bereichern
und die anderen unterdrückt und ausgebeutet werden.

Wir bitten dich für die vielen Flüchtlinge,
die aus ihrer Heimat vertrieben worden sind und vertrieben werden.

Wir befehlen dir die Mütter und Väter an,
die das Leiden, Dahinsiechen und Sterben ihrer Kinder ansehen müssen
und nicht helfen können.

Gott, erbarme du dich der Kinder und der Alten,
der Frauen und der Männer,
der Machtlosen und der Mächtigen,
damit nicht Elend und Qual, Zerstörung und Tod herrschen,
sondern das Leben, das du verheißen hast. 1290

2. Alte Menschen

Laßt uns miteinander beten
für alle, die alt geworden sind:
Gott, gib ihnen zu erleben, was sie glauben,
damit sie sich freuen können
und in Frieden leben und sterben.

Behüte die Menschen, die schwer allein zurecht kommen,
weil sie ihre Gefährten verloren haben.

Behüte die Menschen, denen Krankheit den Mut zum Leben nimmt,
damit sie nicht ganz verzweifeln.
Gib, daß sie liebevolle Pflege finden.

Behüte die Menschen, die Abschied nehmen müssen
und sich doch nicht trennen können.
Gib, daß Menschen kommen,
die ihnen beistehen in ihrer Angst. →

Behüte die Menschen, die in ihre Vergangenheit zurückgehen,
daß sie darin Trost finden können
und an der Gegenwart nicht irre werden müssen.
Gib, daß ihnen Kinder und Freunde ruhig zuhören
und an ihren Erfahrungen lernen.

Und behüte uns,
die wir hier beten für die Eltern und Großeltern,
daß wir selbst in deinem Frieden alt werden. 1291

3. Alte Menschen

Gütiger Gott,
wir danken dir für alle Menschen,
die in Frieden unter uns alt werden können.

Wir bitten dich:
Laß sie die Früchte ihrer Arbeit genießen,
geborgen sein in ihrer Familie und Nachbarschaft,
verschont bleiben von schlimmer Krankheit und Plagen,
dankbar empfinden das Glück jedes neuen Tages,
fähig bleiben zum Zuhören und Handeln,
aber auch zum Zuschauen und Loslassen,
zuversichtlich sein im Erwarten deiner guten Zukunft
für sie und die Welt.

Gütiger Gott,
wir gedenken aller, die im Alter einsam und elend werden,
weil sie an vielen Abschieden leiden, die sie erleben müssen,
weil Gebrechen und Leiden sie quälen,
weil sie nicht mehr Herr ihrer Sinne und Glieder sind,
weil sie sich selbst und anderen zur Last fallen
und in Bitterkeit zurückblicken auf Versäumtes und Versagtes,
weil ihnen das Leben verleidet ist
von den täglichen Mühen und den Sorgen vor der Zukunft. →

Wir bitten dich:
Hilf ihnen, die enger werdenden Grenzen anzunehmen,
und lehre sie, die verbleibenden Möglichkeiten zur Freude
zu entdecken und wahrzunehmen;
laß sie Orte finden, wo sie aufgehoben sind,
hilfreiche Menschen, die ihnen ihre Eigenständigkeit lassen,
Freunde und Freundinnen, die zu ihnen stehen,
die zuhören, trösten und raten können;
schenke ihnen die Gewißheit deiner Nähe
und ein friedliches Ende.

Gütiger Gott,
wir denken vor dir auch an alle,
denen alte Menschen anvertraut sind:
Kinder und Angehörige,
Schwestern, Pfleger und Zivildienstleistende,
Ärztinnen und Ärzte,
Angestellte in Behörden.

Wir bitten dich:
Laß Kinder und Angehörige nicht vergessen,
was ihnen durch die zugute gekommen ist,
die jetzt ihre Fürsorge brauchen;
laß sie den Segen gemeinsam getragener Lasten erfahren;
laß die Liebe nicht ermatten
und ihre Geduld sich nicht erschöpfen;
gib ihnen Kraft und Ausdauer in der übernommenen Aufgabe.

Alle, die beruflich mit alten Menschen zu tun haben,
bewahre vor Routine und Abstumpfung;
laß sie Achtung behalten vor den alten Menschen
und ihre Selbständigkeit fördern;
laß sie empfindsam bleiben für ihre Nöte
und ihre Würde achten, auch im Sterben.

Gütiger Gott,
laß uns alle in deiner Liebe bleiben,
mit der du uns zu dir ziehst in Jesus Christus, unserem Herrn. 1292

4. Arbeit / Arbeitslosigkeit

Wir beten zu Gott, unserem Herrn,
für die Menschen unter uns, die ohne Arbeit sind
und dadurch von der Gefahr
der seelischen und wirtschaftlichen Verarmung bedroht sind,
daß sie stark bleiben in ihrer schweren Situation,
daß sie nicht aufgeben und resignieren,
daß sie neue Erfüllung für ihr Leben finden,
daß sie Menschen haben, die mit ihnen solidarisch sind.
Wir rufen:

*

Wir beten zu Gott, unserem Herrn,
für die jungen Menschen, die bislang vergeblich
auf den Einstieg in einen Beruf
und eine sinnerfüllte Tätigkeit warten,
daß sie nicht verzweifeln
an der Ungerechtigkeit der Gesellschaft,
daß sie sich nicht in Apathie
oder in sinnlose Gewalt fallen lassen,
daß sie lernen, nicht gegeneinander, sondern miteinander
für ihr Recht zu kämpfen.
Wir rufen:

*

Wir beten zu Gott, unserem Herrn,
für die Älteren und Alleinstehenden unter den Arbeitslosen,
die ohne die Geborgenheit einer Familie oder Gruppe
von der Vereinsamung bedroht sind,
daß sie ihre Selbstachtung nicht verlieren
und weiter Ja zu sich selbst sagen können,
daß sie den Mut haben, auf andere Menschen zuzugehen,
daß sie Geborgenheit und Gemeinschaft finden,
die Schweres leichter machen kann.
Wir rufen:

*

→

Wir beten zu Gott, unserem Herrn,
für alle, die Arbeit und Auskommen haben,
besonders die wirtschaftlich Bessergestellten,
daß sie sich nicht erheben über die,
denen der berufliche Erfolg versagt bleibt,
daß sie bereit werden zum Teilen von Arbeit und Gütern,
daß die Angst vor dem Verlust des eigenen Arbeitsplatzes
sie nicht unbarmherzig werden läßt
gegen sich selbst und gegen andere;
daß sie auch lernen,
daß Arbeit und Geldverdienen nicht alles sind,
was ein Leben sinnvoll und lebenswert macht.
Wir rufen:

*

Wir beten zu Gott, unserem Herrn,
für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft,
daß sie die Not ihrer Mitbürger sehen und nicht verharmlosen,
daß sie ihre Macht einsetzen
zur Schaffung gerechter Verhältnisse,
daß politische und wirtschaftliche Interessen
zurückgestellt werden hinter der Aufgabe,
menschenwürdige Lebensbedingungen für alle Menschen zu schaffen.
Wir rufen:

*

Wir beten zu Gott, unserem Herrn,
für uns alle, die wir uns zur Gemeinde Jesu Christi zählen,
daß wir die Augen nicht verschließen vor der Not,
die unter uns herrscht,
daß wir dort nicht untätig und stumm bleiben,
wo wir durch unser Handeln und Reden
zur Besserung beitragen können,
daß wir unsere eigene Hilflosigkeit
annehmen und aushalten lernen,
wo wir für uns keine Möglichkeit zum Helfen sehen,
daß wir im eigenen kirchlichen Bereich
Schritte der Solidarität wagen,
die ein Zeugnis sein können
von der Liebe Gottes zu allen Menschen.
Wir rufen:

*

Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns;
dir allein sei Ehre, jetzt und in Ewigkeit. 1293

5. Arbeit

Wir bringen heute vor dich, du Herr und Quelle unseres Lebens,
die Not unserer Arbeit:
die vielen, die Arbeit haben und von ihr aufgefressen werden
oder unter ihrer Sinnlosigkeit leiden.

Du siehst: Unzählige Arbeit ist Raubbau an Körper und Geist;
unzählige Arbeit wird vergeudet für nichtige oder für tödliche Zwecke.

Du siehst daneben die Millionen, die keine Arbeit haben,
die ihr Selbstbewußtsein durch die Arbeitslosigkeit verlieren,
in Not geraten, auf Wege des Verbrechens oder der Sucht,
besonders die Jugendlichen, die lernen möchten zu arbeiten
und ausgeschlossen sind.

Du siehst, Herr, unsere Ratlosigkeit, unsere Ohnmacht,
den Widerstand gegen bessere Lösungen
und die schreienden Gegensätze in der Menschheit.
Wir hören aus deinem Evangelium,
daß du nicht gleichgültig über uns Menschen schwebst,
daß du gegenwärtig bist unter uns und tätig,
daß du mit allen Leidenden leidest
und daß du ein Helfer sein willst für deine Menschen.

So bitten wir dich um deinen helfenden Geist
für alle, die von ihrer Arbeit geplagt sind,
und für alle, die von ihrer Arbeitslosigkeit geplagt sind.
Zeige jedem von uns sinnvolle Aufgaben,
für die er seine Gaben einsetzen kann.

Segne die Arbeit derer, die falsche Verhältnisse so ändern wollen,
daß Arbeiten nicht mehr sinnlos ist
und keiner mehr vom Arbeiten ausgeschlossen wird.
Entziehe nicht deinen Segen, den du doch versprochen hast,
für alles treue Arbeiten im Dienste der Menschen.
Und wenn du uns aus der Arbeit herausnimmst durch Krankheit und Alter,
dann laß uns erfahren,
daß wir nicht von unserer Arbeit leben,
sondern von deiner Gnade.

Laß uns ja sagen zum Ruhen ebenso wie zum Arbeiten.
Laß deine Gnade ein Licht sein beim Tätigsein und beim Ruhen,
in diesem irdischen Leben und droben,
wo wir deiner Hilfe ohne Ende dankbar werden. 1294

6. Eheleute und Alleinlebende

Für die Ehen in unserer Gemeinde
und in unserer Stadt / in unserem Dorf,
daß Mann und Frau
sich ansehen als von Gott einander anvertraut,
das Glück ihrer Gemeinsamkeit immer wieder neu spüren
und ihr Versprechen der Liebe und der Treue wahrmachen
im täglichen Tun,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für die, die ihr Leben alleine führen,
daß sie die Gelegenheiten zur Freude und zum Dienst ausschöpfen,
die ihnen in ihrer Ungebundenheit gegeben sind,
und ihr Leben so gestalten,
daß andere darin ein Beispiel finden,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für die Menschen, die es schwer haben in ihrer Ehe,
die gereizt sind gegeneinander,
nicht genug Zeit haben einer für den anderen,
sich nicht mehr verstehen,
die sich gegenseitig quälen, ohne es zu wollen,
daß sie sich offen aussprechen
und Geduld miteinander haben,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

Für die, die unter ihrer Einsamkeit leiden,
die niemanden haben, mit dem sie reden
und ihre Erlebnisse teilen können,
die mit allem allein fertig werden müssen,
die von anderen enttäuscht sind
und sich schwer anschließen,
daß sie sich nicht in sich verschließen,
sondern das Vertrauen zu den Menschen behalten
und immer wieder neu gewinnen,
laßt uns den Herrn anrufen:

*

1295

7. Erfülltes Leben für alle

Gott des Lebens,
wir bitten dich für alle Menschen:

Für die Frauen,
denen eine lange Geschichte und jahrhundertealte Sitten
ein Leben in ganzer Fülle verwehren.

Für die Unterdrückten und Ausgenützten,
für die, denen Staatsformen und Regierungen
Freiheit und Menschenrechte vorenthalten.

Für jene, die um ihrer Überzeugung willen
ihre Heimat verlassen müssen.

Für jene, die für ihr Leben Richtung und Sinn suchen
in ihrer eigenen Kultur und ihrer eigenen Religion.

Für jene, die lange und schwer arbeiten müssen,
ohne sich und ihre Familie wirklich
ernähren und kleiden zu können.

Für jene, die ihren Körper verkaufen müssen,
wenn sie überleben wollen.

Für die Frauen und Männer,
deren Leben in stummer Verzweiflung
den Mächtigen und Einflußreichen ausgeliefert ist.

Für sie und alle, die leiden, bitten wir dich:

Gib, daß deine Kirche Schranken durchbreche
und Menschen miteinander vereine,
Frauen und Männer,
Völker mit Völkern,
Gruppen mit Gruppen,
daß sie leerem und hohlem Leben
von neuem Sinn und Hoffnung gibt.

Deshalb, Gott, erfülle deine Zusage an uns
um aller Menschen willen
durch Jesus Christus. 1296

8. Erziehung und Ausbildung

Gott, der du die Liebe lehrst,
wir bitten dich um deinen Segen -
für die Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen,
für Bildung und Ausbildung in Schule und Hochschule,
für die Lehrenden in unserer Gesellschaft,
daß sie nicht überfordert werden
durch immer neue Anforderungen,
daß sie die Gelassenheit finden,
in der sie ihre Schülerinnen und Schüler wahrnehmen können.
Hilf den Lehrenden, daß sie eine Bildung vermitteln,
die junge Menschen wachsen läßt
und zum verantwortlichen Handeln befähigt.
Gib den Lehrenden Mut zur Autorität, die in der Liebe zur Sache
und zu den jungen Menschen begründet ist.

Wir bitten dich um deinen Segen -
für Schülerinnen und Schüler,
daß sie Freude am Lernen haben,
auch wenn sie nicht alles gleich anwenden können,
daß sie sich begeistern lassen für brennende Fragen,
die Herausforderungen ungelöster Aufgaben annehmen
und vor Anstrengungen nicht zurückschrecken.
Hilf ihnen zusammenzustehen, wenn es nötig ist,
und sich nicht im Konkurrenzkampf zu vereinzeln.
Laß Lehrende und Lernende erkennen,
daß sie aufeinander angewiesen sind,
damit sie sich offen auseinandersetzen und verständigen
und gemeinsam Antworten finden für die Fragen des Lebens.

Wir bitten dich um deinen Segen -
für Eltern und Alleinerziehende,
daß sie die Sorgen und Nöte ihrer Kinder begleiten.
Bewahre sie davor,
ihre eigenen unerfüllten Wünsche ihren Kindern aufzubürden.
Hilf ihnen zu verstehen, daß der Wert des Menschen
nicht abhängig ist von schulischen Leistungen,
sondern von der Fähigkeit zu lieben,
weil du, Gott, uns zur Liebe geschaffen hast. 1297

9. Familie

Wir danken dir, Gott, unser Vater,
für die Familien, in denen alt und jung
in Vertrauen, Respekt und Liebe zusammenleben,
für die Eltern und Großeltern, die sich Zeit nehmen
zum Spielen, Erzählen, Vorlesen ...
Wir bitten für alle Erwachsenen,
die ihre Kinder vernachlässigen oder sich selbst überlassen.
Wir rufen:
Herr, lehre uns lieben.

Wir danken dir, Gott, unser Vater,
für Adoptiv-Eltern und Pflegefamilien,
wo Kinder Zuwendung spüren,
geborgen aufwachsen können und frei,
für das Glück, einem Kind ein Zuhause zu geben,
für leuchtende Augen und fröhliches Kinderlachen,
mit denen du die Hingabe lohnst.
Wir bitten für alle, die erziehen und ausbilden,
unterrichten und Heime leiten,
daß sie für die Jungen und Mädchen da sind,
die Schwachen stärken und die Starken fördern und fordern.
Wir rufen:

*

Wir danken dir, Gott, unser Vater,
für allen Einsatz,
für die besonderen Mühen alleinerziehender Väter und Mütter,
für die Hilfe und den Beistand von Verwandten,
von befreundeten oder benachbarten Familien.
Wir bitten für alle, die sich abwenden, wo eine Ehe zerbricht,
oder gleichgültig bleiben,
wenn Kindern der Vater oder die Mutter genommen wird.
Wir rufen:

*

Wir beten in der Stille für Alleinstehende und für Familien,
deren Schicksal uns am Herzen liegt: - - - →

Wir danken dir, Gott, unser Vater,
daß in unserer Gemeinde immer wieder
Väter und Mütter und Kinder zusammenkommen.
Angenommen von deinem Sohn,
dir anvertraut in der einen Taufe
sind sie mit uns Glieder deiner weltweiten Familie.
Lehre uns, sie so zu lieben,
wie du uns schon immer liebst. 1298

10. Familie

Gott, unser Vater,
wir betrachten unser Leben
und denken an die Menschen, mit denen wir es teilen.
Manchmal sind wir gern allein,
manchmal wird das Alleinsein zur Last.
Wir sehnen uns nach Geborgenheit in der Familie
und fürchten doch die Verantwortung und Bindung.
Wir rufen:

*

Wir beten für alle, die Geschwister sind:
daß sie einander ertragen, annehmen und lieben lernen,
solange sie leben.
Wir rufen:

*

Wir beten für alle, die allein aufwachsen und leben:
daß sie Menschen finden,
die sie begleiten in guten und schweren Tagen,
ihnen nahe sind und doch Raum lassen für eigenes Leben.
Wir rufen:

*

Wir beten für alle, die unter Freunden oder Geschwistern
ihre Freiheit suchen und bewahren wollen,
um Liebe und Gelassenheit,
um Freude an dem, was die anderen haben und können.
Wir rufen:

*

Für uns alle bitten wir:
Halte uns verbunden als Menschen, denen du Vater bist;
halte uns verbunden als deine Söhne und Töchter. 1299

11. Flüchtlinge und Obdachlose

Herr, unser Gott, dein Wort sagt klar,
daß du allen Menschen helfen willst, dich zu finden
und dir im Leben und im Sterben zu vertrauen.
Bitte, gib dich auf unseren Lebenswegen zu erkennen.

Du willst, daß deine Geschöpfe zu dir halten,
und du willst sie alle zum Ziel bringen -
in Zeit und Ewigkeit.
Öffne unsere Augen, Ohren und Herzen
für die Menschen, mit denen wir unterwegs sind,
und auch für die,
an deren Schicksal wir nur von ferne teilhaben können.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten für die vielen Menschen,
die aus anderen Ländern der Erde in unser Land gekommen sind.
Wir dürfen die Verantwortung für sie nicht abschieben.
Darum schenke uns Bereitschaft und die Fähigkeit,
Fremde und Fremdartiges zu respektieren,
Offenheit und Verständnis zu zeigen,
auch Abneigung und Abwehr zu überwinden.
Hilf uns, teilen und abgeben zu lernen.
Bewahre Einheimische und Fremde
vor Bitternis, Enttäuschung, Vorurteilen und Verurteilungen.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten für die vielen Menschen
unter uns und auf der ganzen Erde,
die ohne Haus und Habe sind:
für die Obdachlosen;
für die aus ihrer Heimat Verjagten;
für alle, die sich auf der Flucht befinden;
für die Armen auch in unserem Land,
die herumgestoßen und abgewiesen werden,
für die niemand zuständig sein will. →

Herr, wir bitten dich im Blick auf den Ort, in dem wir leben,
gib ihnen die Chance, ein Dach über dem Kopf zu haben,
materielle Unterstützung oder Arbeit und Lohn zu bekommen.
Laß sie uneigennützige Beratung und Hilfe finden
und, wenn es sein kann, eine beständige Bleibe.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich für die Kranken und Sterbenden
und für ihr Heil;
für die Leidgeplagten und Trauernden um Trost;
für Witwen, Witwer und Einsame um frohmachende Begegnungen,
für die Gefangenen und Verfolgten,
für die Hungernden und Verzweifelten,
daß ihnen geholfen wird;
für die Regierenden,
daß sie menschlich bleiben,
unbestechlich und gerecht entscheiden
und dem Frieden dienen.
Wir bitten dich für die ganze Christenheit auf unserer Erde,
daß sie glaubwürdig ist
und für dich, Herr, eintritt und lebt.
Wir rufen zu dir:

*

Laßt uns in der Stille beten:

- - -

Dir allein, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
gebührt Anbetung und Verehrung. 1300

12. Frauen

Herr, wir sagen dir Dank,
daß du dich den Frauen zugewandt hast,
als du unter uns lebtest.
Wir danken dir,
daß du dich an ihrer Seite gewußt,
ihnen ihre Würde gezeigt
und sie zum Dienst berufen hast.

Herr, wir bitten dich für die Frauen,
die Opfer des Krieges sind oder Flüchtlinge
oder allein gelassen mit ihren Kindern;
für die Frauen,
die in Armut leben
und für sich und die, die sie lieben,
nicht haben, was sie zum Lebensunterhalt brauchen;
für die Frauen,
die ohne Bildung und ohne Arbeit
unter ihrer Abhängigkeit leiden;
für die Kinder und jungen Mädchen,
die wie Sklaven ausgebeutet werden;
für die Frauen,
die verachtet und ausgenutzt werden
durch Prostitution und Pornographie;
für die Frauen,
die Opfer von Drogen und Alkohol sind;
für die Frauen,
die in ihren Kulturen und Systemen unterdrückt werden;
für die Frauen,
die in ihrem eigenen Haus Gewalt und Mißbrauch erleiden.
Herr, hilf ihnen
und gib ihnen Kraft und Mut im Kampf um ein besseres Leben.
Herr, hilf uns,
an ihre Seite zu treten wie du
und nicht müde zu werden,
auf daß dein Reich zu jedem Menschen komme. 1301

13. Frauengebet

Hilf den Frauen, Gott, harte Zeiten auszuhalten,
und gib Kraft, uns zu empören,
wenn Frauen ungerecht behandelt werden.

Hilf den Frauen, die auf sich selbst gestellt sind,
von keinem geliebt.
Laß sie fühlen, daß du Liebe bist,
und sage ihnen, daß jemand ihre Liebe braucht.

Hilf den Frauen, die kein Vertrauen zu sich selbst haben.
Gib ihnen deine Macht und zeige ihnen,
daß durch dich, den Geber des Lebens,
Vertrauen gefunden wird.

Hilf den Frauen, die allein mit ihren Kindern sind,
um die sie sich kümmern müssen.
Gib ihnen die Gelegenheit, Freundschaft zu finden.
Halte sie,
damit Haß gegen die, die sie verließen, nicht entsteht.

Hilf den Frauen, die trotz ihrer Ehe in Einsamkeit leben,
weil sie von denen, die sie einst liebten,
weggetrieben worden sind, ohne diese Entwicklung zu wollen.

Hilf den Frauen, die Möglichkeiten haben, Bildung und Überschuß an Kraft:
Laß sie ihre Kraft für andere Frauen gebrauchen,
die ihre Unterstützung nötig haben.

Wir danken dir für Freunde und Gefährten,
mit denen wir wirkliche Freundschaft genießen,
Frauen und auch Männer.
Wir danken dir für die Möglichkeit, die du uns im Leben gabst,
in der Liebe zu wachsen,
zu dir und allem, was du geschaffen hast. 1302

14. Freiheit und Gerechtigkeit

Alte Ordnungen vergehen,
Gott, du Anfang und Ende,
aber deine Ordnung hat bereits begonnen,
und wir sind gezählt zu ihren Zeichen.
Du hast uns frei gemacht durch deinen Geist,
der in unsere Herzen gegeben ist.
Du hast uns gelehrt, dich "Vater" zu nennen.
Du hast unsere Augen geöffnet,
hast uns Hoffnung gegeben,
damit wir in der herrlichen Freiheit
der Kinder Gottes leben sollen.

Doch nicht nur wir, Vater,
nicht so lange andere arm bleiben,
zerbrochenen Herzens,
gefangen, blind und zerschlagen.

So beten wir für unsere Schwestern und Brüder,
deine Familie, die gefangen ist
in einem Netz von Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit,
getrennt voneinander
durch Sprache, Farbe, Kultur, Klasse, Geschlecht, Bekenntnis,
niedergehalten durch Unwissenheit und Armut:

Laß die Machtlosen sich selbst finden,
die Verachteten neue Würde gewinnen,
die Besitzlosen fähig werden,
einen Platz in der Gemeinschaft der freien Menschen zu erlangen.

Gib deiner Kirche eine Vision von der Freiheit,
zu der du sie befreien willst.
Gib uns die Weisheit,
zu hören auf die Stimme der Törichten in der Welt,
und die Kraft,
den Schwachen zu lauschen,
damit wir durch jene, die nichts sind,
das Wort Jesu Christi neu verstehen mögen. →

Wir sind in Gefahr,
die Finsternis mehr zu lieben als das Licht.
Wir schrecken vor der Verantwortung der Freiheit zurück,
vor der Ungewißheit der Wüste
und dem Konflikt durch das Kreuz.
Ständig weichen wir zurück
und ziehen die Sicherheit, die doch Sklaverei ist,
dem Abenteuer des verheißenen Landes vor.

Rufe uns, damit wir dir folgen,
der du mit uns unterwegs bist.
Gott, du Leben der Welt,
der du uns frei machst und einst,
laß uns den Sinn deines Weges erkennen,
indem wir ihn gehen. 1303

15. Fremde

Herr, unser Gott,
wir danken dir für diesen Gottesdienst.
Einheimisch oder fremd,
sind wir nicht Fremdlinge bei dir,
sondern alle deine Kinder,
nicht Flüchtlinge,
sondern deine Gäste.

Wir danken dir dafür und bitten dich
für alle, die auf der Flucht sind,
die ihre Heimat verlassen mußten
und vor sich keine Heimat sehen:
Sei du mit ihnen.

Zeige uns, Herr,
im Fremden den Bruder und die Schwester,
zeige uns Wege zueinander
und laß uns miteinander umgehen und voneinander lernen
durch deinen guten Geist.

Leite die Mächtigen dieser Welt,
daß das Elend der Flüchtlinge nicht noch größer werde,
sondern kleiner durch mutige Entscheidungen,
die inspiriert sind davon,
wie du die Welt regierst und erhältst:
in Liebe und Gerechtigkeit. 1304

16. Mit Fremden leben

Herr, unser Gott,
du bist ein Gott, der die Gerechtigkeit liebt.
Hilf, daß wir, Ausländer und Deutsche,
in diesem Land die Wege zueinander finden;
daß wir die Vorurteile und Mauern zwischen uns überwinden
und lernen, Unterschiede in unseren Lebensformen einander zuzugestehen.

Hilf auch, daß sich dieses Land
vor den Zuflucht- und Asylsuchenden nicht weiter verschließt,
daß die Menschen in Not
ohne Diskriminierungen aufgenommen werden.

Herr, unser Gott, du liebst Gerechtigkeit und Frieden.
Laß uns Christen lernen,
Menschen anderen Glaubens mit Achtung zu begegnen
und den Freiraum zu respektieren, den sie in unserem Land brauchen.

Laß uns miteinander die Fehlurteile überwinden,
die unser Verhältnis zueinander belasten,
und in der Begegnung unserer Religionen lernen,
den eigenen Glauben zu schätzen
und den Glauben der anderen zu achten.
Laß uns der Liebe Jesu entsprechend leben. 1305

17. Frieden

Laßt uns beten für alle Menschen,
die zu Opfern der Mauern und Grenzen werden -
zwischen den Völkern und Ideologien,
zwischen arm und reich, schwarz und weiß
und auch noch zwischen den Konfessionen:
daß wir Christen im täglichen Leben einzig dem Herrn folgen,
dessen Namen wir tragen
und der alles Trennende zwischen den Menschen beseitigt hat.
Laßt uns rufen:

* →

Für die unter uns, die befangen sind in dem Wahn,
daß sie besser seien als die anderen,
und für alle, die hoch hinaus wollen
und doch nur die Gefangenen ihrer kleinen Welt sind:
daß sich ihr Horizont erweitert,
daß sie die Schranken ihres Dünkels
und ihrer Einsamkeit durchbrechen
und wieder einen Blick bekommen für die Menschen,
die neben ihnen stehen,
laßt uns rufen:

*

Für alle Länder und Völker,
die unter der Last des Krieges leiden:
daß es gelingt, die Waffen zum Schweigen zu bringen,
aber noch mehr, den Haß zu besiegen,
und daß wir dazu beitragen,
indem wir alle Lieblosigkeit und Niedertracht
aus unserer eigenen Mitte verbannen,
laßt uns rufen:

*

Für den Frieden und ein gutes Klima in all unseren
Lebensbereichen -
in den Schulen und Betrieben, in unserer Kirche,
in Stadt und Land
und in unseren Familien:
daß keiner von uns nur sich selbst kennt,
sondern einer des anderen Last mitzutragen sucht,
laßt uns rufen:

*

Herr, unser Gott,
gib einem jeden hier in unserer Versammlung
die Freude, nach der er sich sehnt,
und den Frieden, wie nur du ihn uns geben kannst. 1306

18. Gebet mit Menschen aus fünf Erdteilen

L1 Ich bete mit einer Frau in Kenia:

Gott, schenke Regen und laß den Mais wachsen,
daß meine Kinder satt werden und nicht sterben.
Wir hoffen auf dich!

L2 Ich bete mit einem Mann in Peru:

Gott, laß nicht zu,
daß ausländische Firmen meine Familie von unserem Land vertreiben.
Es ist doch unsere Heimat.
Wir hoffen auf dich!

L3 Ich bete mit einem Mädchen in Thailand:

Gott, meine Eltern haben mich verkauft
in ein Hotel mit vielen europäischen Touristen.
Ich habe Heimweh. Hilf mir!
Ich hoffe auf dich!

L4 Ich bete mit einem Jugendlichen in Neuseeland:

Gott, deine Erde wird von Menschen zerstört,
und der Himmel hat ein Loch.
Hilf uns überleben, Gott.
Wir hoffen auf dich!

L5 Ich bete mit einer alten Frau in Serbien:

Gott, meine Söhne sind im Krieg getötet worden.
Mach dem Haß ein Ende, Gott.
Ich bin verzweifelt,
ich hoffe nur noch auf dich!

L6 Gemeinsam mit diesen Menschen beten wir:
Vater unser im Himmel ... 1307

19. Generationen

Herr, unser Gott,
im Namen aller, die auf der Erde leben,
gemeinsam mit Jesus Christus, deinem Sohn,
und in seinem Geist
legen wir in deine Hände:
unsere ganze Welt,
alle Länder unter der Sonne,
alle Rassen und Völker,
junge und alte Menschen, arme und reiche.

Im Gebet zu dir sind unsere Gedanken
bei allen, die vor uns gelebt haben,
bei allen, die uns vorausgegangen sind in den Tod,
bei allen, die uns diese Welt gegeben haben.
Wir bitten dich für sie,
die uns so viele Schätze und Ruinen,
so viel Liebe und Leid hinterließen.
Wir sagen dir Dank
für unsere Eltern und Ahnen,
für alle, die uns geformt haben
und in denen wir wurzeln,
die uns einen Namen gaben
und diese Sprache, um zu reden,
und dieses Land, um es zu bewohnen.

Du bist der Gott unserer Mütter und Väter,
du hast in Menschenhände auf Erden
den Fortschritt des Lebens gelegt;
und wenn die Zeit kommt,
wirst du ernten, was wir gesät haben.

Wir bitten dich, segne unseren Leib,
daß wir das Leben unversehrt fortpflanzen dürfen,
segne unsere Hände und Gedanken,
damit wir keine Welt erbauen, die von dir abgewandt ist.

Wir bitten dich für unsere Kinder und Nachfahren,
für alle, die nach uns geboren werden:
damit wir Brot für sie bereiten und nicht Steine,
damit kein Krieg an sie vererbt werde,
sondern Freiheit, Glück und Friede. →

Wir bitten dich für alle Menschen, die jetzt leben,
mit uns leben, unter demselben Himmel;
für die Mitbewohner unserer Stadt / unseres Dorfes, unseres Hauses,
für unsere Nachbarn und Bekannten,
für unsere guten Freunde.
Und wir versuchen auch zu bitten, Gott,
für alle, denen wir aus dem Wege gehen,
die uns fremd sind,
die wir nicht lieben können,
für unsere Feinde. -

Aber über alles danken wir dir
für jene, die wir liebhaben
und die diese Welt für uns sinnvoll machen,
für unsere Allernächsten,
die uns so nahe sind wie unser eigener Leib,
unsere Frau, unseren Mann;
für unsere Kinder und für alle,
die uns gegeben sind und anvertraut.

Wir nennen dir die Namen derer,
Herr, Gott,
die uns am Herzen liegen,
denn du kennst jede und jeden beim Namen.

Die uns gebeten haben, für sie zu bitten:
wir nennen sie vor dir -

Wer mit dem Tode ringt:
wir nennen ihn oder sie vor dir -
komm dem Glauben zur Hilfe in diesen Stunden.

Wer gestorben ist:
wir nennen ihn oder sie vor dir -
Wir bitten dich um Ruhe und ewigen Frieden. 1308

20. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Herr, unser Gott,
du hast uns berufen, Frieden zu stiften,
und deine Kirche zu einem Werkzeug des Friedens gemacht.
Gib uns allen, in Ost und West, in Süd und Nord,
die Phantasie, Wege des Friedens zu entdecken,
den Mut, sie zu gehen,
und die Kraft, andere davon zu überzeugen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns!

Herr, wir vertrauen auf die Gerechtigkeit, die vor dir gilt
und die uns vor dir gerecht macht.
Laß uns aber auch die Gerechtigkeit achten,
mit der du Partei ergreifst für die Armen,
mit der du die Entrechteten und Unterdrückten schützt.
Gib uns einen Hunger nach der Gerechtigkeit, die anderen Menschen hilft,
und mache uns stark zu teilen, was wir besitzen,
damit alle satt werden.
Wir rufen zu dir:

*

Du hast uns deine Schöpfung anvertraut,
damit Leben gedeihe und Frieden erhalten bleibt.
Wir sind dabei, die Welt mit all ihren Gaben
zu plündern und zu verschwenden.
Darum laß uns, Herr, nach neuen Zielen für unsere Wirtschaft streben
und lernen, mit den bedrohten Gütern der Erde behutsam umzugehen,
Leben, auch das von Pflanzen und Tieren, zu schützen,
zu bekämpfen, was das Leben zerstört,
und zu heilen, was zerstört ist.
Wir rufen zu dir:

*

Herr, du hast dein Leben eingesetzt und dahingegeben,
damit alle leben und niemand verlorengeht.
Aber so viele verschwinden:
Sie werden eingesperrt, gefoltert und ermordet,
unterdrückt oder vertrieben. →

Herr, gib uns die Kraft,
empfindsam zu bleiben für den Aufschrei derer,
die nach ihren einfachsten Rechten verlangen;
und gib uns den Mut, für sie einzutreten,
auch gegen die Mächtigen.
Wir rufen zu dir:

*

1309

21. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Laßt uns im Frieden den Herrn anrufen: Herr, erbarme dich.

Gott, unser Vater,
du hast uns durch deinen Sohn zum Glauben gerufen.
Gib uns deinen Geist,
daß wir einander helfen in der Gemeinschaft des Glaubens,
gemeinsam dein Wort hören
und Antwort suchen auf die Fragen unserer Zeit.
Wir bitten dich für alle, die berufen sind zu predigen,
zu lehren und die Kirche zu leiten.
Wir rufen zu dir:

*

Du hast uns Sünder gerecht gesprochen.
Gib uns deinen Geist,
daß wir einander gerecht werden,
anderen vergeben, wie uns vergeben ist,
und miteinander Ungerechtigkeit überwinden
im Kleinen und Großen.
Wir bitten dich für die Opfer der Gewalt und des Terrors,
für alle, die leiden, weil sie die Wahrheit sagen.
Wir rufen zu dir:

*

Du hast uns und allen Menschen Frieden verheißen.
Gib uns deinen Geist,
daß wir deiner Verheißung trauen,
unsere Kinder zum Frieden erziehen,
selbst im Frieden leben und anderen zum Frieden verhelfen.
Wir bitten für die Regierenden bei uns und in aller Welt.
Wir rufen zu dir:

*

→

Du hast uns deine Schöpfung anvertraut.
Gib uns deinen Geist,
daß wir bewahren, was du geschaffen hast,
sorgfältig umgehen mit allem, was wir zum Leben brauchen,
und fremdem wie eigenem Leichtsinn widerstehen.
Wir bitten dich für alle,
die besonders verantwortlich sind in Wissenschaft und Technik,
in Wirtschaft und Politik.
Wir rufen zu dir:

*

Du hast uns vereint
zu der einen, weltweiten, für alle Menschen offenen Kirche.
Gib uns deinen Geist,
daß wir zu einem Zeichen für die Völker werden,
das ermutigt zum Glauben, zur Liebe und zur Hoffnung.
Wir bitten dich für einen guten Fortgang
auf dem Weg der Gerechtigkeit,
zum Frieden und zur Bewahrung der Schöpfung.
Wir rufen zu dir:

*

Nimm dich unser gnädig an,
rette und erhalte uns;
denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und allezeit und in Ewigkeit. 1310

22. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Gott, du hast uns geschaffen
und uns zu deinem Volk berufen aus allen Teilen der Erde.
Wir danken dir für die Gemeinschaft,
die du über alle Grenzen hinweg wachsen läßt.
Laß sie Frucht bringen für alle Menschen.
Wir rufen:
Hilf uns, Gott, unser Heiland.

Gott Abrahams und Saras,
wir sehnen uns nach Gerechtigkeit.
Als Christinnen und Christen, als Kirchen in unserem Land
fragen wir nach unserem Beitrag zu einer Ordnung,
in der wir gerecht teilen,
in der es Arbeit, Nahrung, Gesundheit und Wohnung
für alle gibt.
Wir bitten dich um deinen Beistand und rufen:

*

Jesus Christus, von Maria geboren, unser Bruder.
Wir nennen dich den Friedefürsten.
Du bist unser Friede und willst den Frieden unter den Völkern.
In deiner Nachfolge
wollen wir als Schwestern und Brüder lernen,
Frieden zu stiften in einer von Unfrieden zerrissenen Welt.
Wir rufen:

*

Heiliger Geist,
du sorgst für uns wie eine Mutter für ihre Kinder.
Die ganze Schöpfung durchdringst du mit deinem Lebensatem.
Wir hören den Ruf der Ehrfurcht vor dem Leben,
der aus dem Evangelium zu uns dringt,
und wollen nicht länger leben, als käme nach uns die Sintflut.
Gib uns den Mut, umzukehren zu einem einfachen Lebensstil,
der deine Schöpfung bewahrt und Leben für alle ermöglicht.
Wir rufen:

*

Gott, hilf uns ein Fasten zu üben, das dir gefällt.
Dann werden wir dein Volk sein aus allen Völkern.
Darum bitten wir im Namen Jesu Christi
und beten gemeinsam mit den Worten, die er uns gelehrt hat: 1311

23. Glaube

Herr, unser Gott, du siehst und hörst uns.
Du kennst uns,
einen jeden und eine jede besser, als wir uns selber kennen.
Du liebst uns, die wir das wahrhaftig nicht verdient haben.
Du hast uns geholfen und hilfst uns noch und immer wieder,
wo wir doch immer wieder im Begriff sind, alles zu verderben,
indem wir uns selber helfen möchten.
Du bist der Richter,
aber auch der Heiland
des ganzen armen, verwirrten Menschenvolkes.
Dafür danken wir dir,
dafür preisen wir dich.
Und wir freuen uns darauf,
an deinem großen Tag schauen zu dürfen,
was wir, wenn du uns dazu frei machst,
jetzt schon glauben dürfen.

Mach uns frei dazu.
Gib uns den rechten, aufrichtigen, tätigen Glauben
an dich, an deine Wahrheit.
Gib ihn vielen, gib ihn allen Menschen.
Gib ihn den Völkern und allen Regierenden,
den Reichen und den Armen,
den Gesunden und den Kranken,
den Gefangenen und denen, die sich für frei halten,
den Alten und den Jungen,
den Fröhlichen und den Traurigen,
den Schwermütigen und den Leichtsinnigen.
Da ist keiner, der es nicht nötig hätte, zu glauben,
und keiner, dem es nicht verheißen wäre, daß auch er glauben dürfe.
Sag es den Menschen, sag es auch uns,
daß du ihr und unser gnädiger Gott und Vater bist!
Das bitten wir dich im Namen unseres Herrn Jesus Christus. 1312

24. Gottes Volk

Wir danken dir, Gott, für dein Volk, die Kirche
an unserem Ort, in unserem Land,
für die Millionen Getauften und Glaubenden in aller Welt,
für deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
für unsere Schwestern und Brüder
in den vielfältigen Aufgaben der Kirche.
Wir bitten:
Gib deine Gnade und deinen Geist.
Laß sie uns zum Segen werden.

Wir danken dir für dein Volk aus allen Völkern.
Du rufst zu Gerechtigkeit und Frieden
zwischen den verschiedenen Rassen und Hautfarben.
Du rufst zu geschwisterlichem Teilen
von Wohlstand und Überfluß,
von Macht und Einfluß, von Arbeit und Brot.
Wir bitten dich für alle Menschen und alle Völker:

*

Wir danken dir für die Völker aus Abrahams Berufung:
für Muslime, Juden und Christen.
Laß Liebe verbinden, was Haß und Krieg und Folter
an Wunden schlug und schlägt.
Schenke Ehrfurcht vor dem Leben
und Achtung vor dem Glauben anderer.
Wir bitten:

*

Wir danken dir für alle Menschen,
denen die Bewahrung der Schöpfung am Herzen liegt.
Lehre die Leute,
mit deinen Geschöpfen geschwisterlich umzugehen,
Pflanzen und Tiere, Wasser, Luft und Erde sorgsam zu hüten.
Wir bitten:

*

In der Stille bringen wir dir
unsere persönlichen Klagen und Bitten,
unsere Freude und unseren Dank: - - - 1313

25. Interreligiöser Dialog

Herr Gott, wir danken dir für die ganze menschliche Familie:
für Menschen, die keinen oder einen anderen Glauben haben,
besonders unter unseren Freunden und Nachbarn;
für die reiche Vielfalt menschlicher Erfahrungen und Gaben,
die wir einander entgegenbringen,
wenn wir zusammenkommen
und einander annehmen im Geist der Liebe;
für den Dialog in Gemeinschaft,
für gegenseitige Bereicherung und wachsendes Verständnis;
für Bewegungen, die sich für die legitimen Rechte
von Personen jeder religiösen Überzeugung einsetzen.

Wir bitten dich,
daß Menschen jeden Glaubens die Freiheit gewinnen,
ihre Überzeugung offen und ohne Angst zum Ausdruck zu bringen
und in Demut aufeinander zu hören;
daß die Kirche ein versöhnendes Amt ausübt in einer Welt,
die durch Mißtrauen und Mißverständnis getrennt ist,
und heilende Kraft dorthin bringt,
wo religiöse Unduldsamkeit menschliche Gemeinschaft zerstört;
daß die Kirche ein wahres und liebevolles Zeugnis ablegt
für den Einen, den sie Herrn nennt
und in dessen Namen wir beten:
Vater unser im Himmel ... 1314

26. Juden und Christen

Laßt uns zum barmherzigen Gott beten,
laßt uns um Vergebung bitten und rufen: Herr, erbarme dich.

Barmherziger Gott und Herr,
wir bitten um dein Erbarmen mit uns.
Vergib uns und unserem Volk,
was wir deinem ersterwählten Volk Israel angetan haben.
Schenke uns einen neuen Anfang
als Kinder und Erben deiner Verheißung.
Wir rufen:

*

Gnädiger Gott und Herr,
wir bitten um Erkenntnis der Wahrheit für unser Volk.
Gib uns Kraft zur Erinnerung
und öffne unsere Augen für die Opfer des Hasses heute.
Hilf uns, Feindschaft zu überwinden.
Wir rufen:

*

Allmächtiger Gott und Herr,
wir bitten um deine Hilfe
für das Volk Israel.
Zeige ihm Wege zu mehr Gerechtigkeit und Frieden
mit den arabischen Nachbarn.
Wir rufen:

*

Heiliger Gott und Herr,
wir bitten um deinen Geist der Liebe
für Juden und Christen.
Führe uns den Weg des gemeinsamen Vertrauens
in deine Verheißungen und dein Gesetz.
Wir rufen:

*

Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns,
denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1315

27. Juden, Christen, Muslime

Gott,
du hast den Bund mit Abraham geschlossen;
du stehst zu denen, die du berufen hast.
Wir bitten dich:
Hilf, daß Juden und Christen einander näherkommen.
Wir beten für alle Arbeit der Verständigung
in den Kirchen ebenso
wie in Forschung und Lehre der Universitäten.
Wir danken dir, daß das Interesse und die Freude
an den Wurzeln unseres Glaubens in der Geschichte Israels
bei vielen Menschen wächst
und daß viele von uns ein neues Verhältnis gewinnen
zu den Büchern des Alten Bundes, der hebräischen Bibel.

Wir beten auch um mehr Verständnis füreinander
im öffentlichen Leben, in Wirtschaft und Politik.
Hilf, daß Juden und Christen zusammenarbeiten
ohne Vorurteile oder heimlichen Verdacht,
den keiner ausspricht, aber jeder spürt.

Endlich bitten wir darum,
daß die Völker im Nahen Osten
sich das Lebensrecht nicht gegenseitig absprechen.
Wir beten um Frieden zwischen Juden und Muslimen und Christen.
Ach, laß doch das Land,
das uns durch die Geschichte des Volkes Israel wichtig ist
und in dem Jesus gelebt hat,
nicht länger aufgewühlt werden
von Haß und Krieg. 1316

28. Junge Menschen

Wir suchen dich, Gott.
Wir brauchen deine Hilfe.
Wir bitten dich für alle jungen Menschen:
Gib ihnen offene Augen.
Laß sie ein Ziel für ihr Leben finden.
Zeige ihnen, wie sie für andere da sein können.
Wir rufen zu dir:

*

Wir denken an die jungen Menschen,
denen einer fehlt, der zuhört,
antworten und raten kann.
Wir rufen zu dir:

*

Wir denken an die jungen Menschen,
die in den Rausch fliehen.
Wir rufen zu dir:

*

Wir denken an die jungen Menschen,
die benachteiligt sind durch ihre Herkunft,
ihren Mangel an Bildung,
durch zerrüttete Ehen und zerstörte Familien.
Wir rufen zu dir:

*

Wir denken an die jungen Strafentlassenen,
die sich um einen neuen Anfang bemühen
und oft vor verschlossenen Türen stehen:
Gib ihnen Menschen, die vorwärts helfen.
Wir rufen zu dir:

*

Wir denken an die Mütter und Väter,
an die Frauen und Männer, die unterrichten und ausbilden:
Gib ihnen das rechte Wort, die nötige Offenheit.
Wir rufen zu dir:

*

Wir vertrauen auf deine Hilfe, Gott. 1317

29. Katastrophe

Herr, unser Gott, du Schöpfer der Welt,
der du erhalten willst, was du geschaffen hast,
und mit uns redest durch Menschen und Ereignisse, die uns begegnen:

Wir danken dir für solidarische Hilfe in dieser Katastrophe,
dafür, daß die Betroffenen in ihrer Not und Ratlosigkeit
nicht ganz allein gelassen sind.
Wir danken dir für die Erfahrung, daß keiner für sich alleine lebt,
sondern daß wir einander brauchen und aufeinander angewiesen sind.

Mache uns empfindsam für die Nöte anderer Menschen
und mache uns bereit, auch da zu helfen,
wo wir die unmittelbar Betroffenen nicht kennen.
Steh den Familien bei, die sich nicht lösen können
von dem Schrecken, der über sie gekommen ist;
schenke ihnen (und den Toten, die wir beklagen,) deinen Frieden.

Wir bitten dich für alle Helfer im Katastropheneinsatz
um Weisheit und Besonnenheit,
um einen klaren Kopf und den nötigen Durchblick,
daß sie sich nicht gegenseitig durch Kompetenzstreitigkeiten behindern,
sondern das für die bedrohten Menschen und Tiere Notwendige tun.

Wir bitten für die Politiker und für uns alle,
daß wir uns der Verantwortung für deine Schöpfung bewußt werden
und die Zerstörung der Natur,
die Zerstörung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen
nicht gleichgültig hinnehmen und damit Unglück herausfordern.

Gott, der du in unser Leben eingreifst
und zu uns redest durch Menschen und Ereignisse, die uns begegnen:
Hilf uns zu verstehen, was du uns sagen willst,
damit Schweres uns nicht bitter macht, sondern zur Umkehr ruft.

Wir beten in der Stille: - - - 1318

30. Kinder

Wir beten mit Kindern und für Kinder:

Gott, du bist der Vater im Himmel. Wir sind deine Kinder.
Wir danken dir für die Sonne und den Wind, die Erde und die Menschen.

Gott, wir sind Kinder deiner Erde. Wir bitten dich:

Für die Kinder, die Gewalt erfahren zu Hause und in der Schule,
für die Kinder, die selbst gewalttätig sind, bitten wir:
Gott, hilf ihnen!

Für die Kinder, die krank sind, und die, die sterben müssen,
für die Kinder, deren Eltern sich scheiden lassen, bitten wir:

*

Für die Kinder auf der Welt,
die Hunger haben und nicht zur Schule gehen können,
für die Kinder, die arbeiten müssen,
damit die Familie überleben kann, bitten wir:

*

Für die Erwachsenen, die mit Kindern leben und lernen, bitten wir:

*

Gott, wir sind deine Kinder. 1319

31. Kinder

Für alle Kinder der Erde
laßt uns beten,
daß sie die Liebe eines Vaters und einer Mutter finden.

Für die Kinder, die unter der Bosheit von Männern und Frauen leiden,
deren Seele verletzt und deren Körper mißbraucht wurde,
laßt uns beten,
daß sie Heilung und Frieden finden.

Für die Kinder, die krank geboren wurden,
die körperlich oder geistig behindert sind,
laßt uns beten,
daß sie Zuwendung erfahren und ihrer eigenen Würde vertrauen. →

Für die Kinder, die ungewollt oder unbequem sind,
laßt uns beten,
daß sie Freunde finden und deiner Liebe gewiß werden.

Für die Waisen
laßt uns beten,
daß sie in einer Familie Geborgenheit finden
und Zutrauen zu dir, du Quelle des Lebens.

Für die glücklichen Kinder
laßt uns beten,
daß sie lernen, ihr Glück zu teilen und Unglückliche zu verstehen.

Gott, der du uns Vater und Mutter bist,
wir bitten,
daß deine Liebe über allen Kindern der Welt wache,
daß sie in Güte und Weisheit aufwachsen.
Und für uns selbst,
schenke uns, daß wir uns den Geist der Kinder
und der Menschlichkeit bewahren
und sich uns öffnet dein Reich.

Dies bitten wir im Namen Jesu, der für uns geboren wurde,
ein Kind zu Bethlehem,
das gekommen ist, zu suchen und selig zu machen alles Verlorene. 1320

32. Kirche

Barmherziger Vater,
wir bitten dich in Demut für deine heilige allgemeine Kirche:
Erfülle sie mit Wahrheit
und in der Wahrheit mit allem Frieden.
Wo sie verdorben ist, da reinige sie;
wo sie im Irrtum steckt, zeige ihr den Weg;
wo sie Abgöttern vertraut, bringe sie zurecht;
was verkehrt ist, das ordne;
was recht ist, das stärke und kräftige;
wo sie Mangel hat, versorge sie;
wo sie zerteilt und zerrissen ist, da heile den Bruch,
du Heiliger, der du allein Gott bist über dein Volk
durch Jesus Christus, unseren Herrn. 1321

33. Kirche in der Zeit

Deine Stimme hat uns gerufen, Gott,
dein Wort hat uns geschaffen,
du hast uns zusammengefügt -
Menschen bloß;
laß uns neue Menschen sein,
ein neuer Anfang der Hoffnung und des Friedens
in dieser großen und zerfahrenen Welt.

Wir heißen deine Kirche, ein Volk unterwegs,
wir haben Geschichte, eine lange Vergangenheit
voll Finsternis und Licht.
Wir müssen dich um Vergebung bitten für vieles,
was in der Vergangenheit geschehen ist.
Laß uns von deiner Zukunft her
denken und handeln,
aus der Kraft deiner Verheißung,
daß du alles neu gestalten wirst.

Gestalte deine Kirche um,
gib ihr den Mut,
dein Wort zu tun und deinem Geist zu folgen,
daß die Worte, die sie spricht,
und die Gedanken, die sie denkt,
niemanden abstoßen, niemanden ausschließen,
sondern daß sie offensteht für jeden,
der schöpferisch und glücklich leben will.

Laß uns die neuen Möglichkeiten sehen,
die du uns gibst,
um unbefangen Mensch zu sein
in diesen Tagen der Geschichte
und immer stärker Mensch zu werden,
daß wir bewohnbar machen,
was heute leer und unbewohnbar ist,
daß wir mit Sinn und Fruchtbarkeit erfüllen,
was heute sinnlos und unmenschlich ist,
auch daß wir eine neue Welt gestalten,
in der die Liebe wohnt,
in der es Krieg nicht gibt. 1322

34. Kirchliche Partnerschaft

Jesus, Sohn Gottes, Bruder der Menschen,
wir danken dir:
Du hast uns an deinem Tisch vereint,
so verschieden, wie wir sind.
Wir haben gemeinsam dein Wort gehört
und Brot und Wein miteinander geteilt.
Hilf uns, alles miteinander zu teilen,
was du uns schenkst und was du uns auflädst.
Laß uns Tag für Tag erleben, was das heißt:
Gemeinschaft des Glaubens,
über alle Unterschiede und Grenzen hinweg.
Wir rufen zu dir:

*

Wir bitten dich um Frieden,
um den Frieden in der Welt und den Frieden des Herzens,
um Frieden in den Familien
und unter den Völkern und Rassen.
Hilf den Männern und Frauen,
die besondere politische Verantwortung tragen,
hier in Deutschland, in ...
und in allen anderen Ländern,
daß sie für Freiheit und Gerechtigkeit sorgen
und so dem Wohl der Menschen dienen.

*

Wir bitten dich für die ganze Christenheit,
besonders für unsere Mitchristen in ...:
Gib ihnen deinen Geist,
den Geist der Hoffnung und der Geduld,
daß sie auf dem Weg bleiben, den du uns gewiesen hast
und auf dem du uns vorangegangen bist.

*

Wir bitten dich für die Christen in Deutschland,
besonders in unserer Landeskirche,
in unserem Kirchenkreis / unserer Gemeinde:
Gib ihnen Kraft, daß sie nicht müde werden,
sondern in Bewegung bleiben,
offen für dein Wort,
für dein Gebot und deinen Trost.

*

→

Wir bitten dich für alle,
die berufen sind, die Kirche zu leiten:
für die Pfarrerinnen und Pfarrer,
für die Mitglieder der Kirchenvorstände und Synoden,
für die Kirchenleitungen,
für die Lehrer und Professoren
bei uns und in aller Welt:
Gib ihrer Arbeit deinen Segen
und hilf uns allen,
unsere Verantwortung für die Kirche
wahrzunehmen und auszuüben.

*

Wir bitten dich für alle,
die sich um unsere Partnerschaft mühen,
hier und in ...
Bleibe bei uns, Jesus, Bruder und Herr,
heute und in den Tagen, die kommen.
Halte uns verbunden,
daß wir den Alltag bestehen,
jeder an seinem Ort und alle gemeinsam.
Wir vertrauen auf dich,
auf Gottes Gnade, für die du uns einstehst
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes. 1323

35. Lebensalter

Laßt uns beten für die Menschen aller Lebensalter,
für alle, die jung oder alt zueinander gehören
und zusammen durchs Leben gehen:
um Sorge und Achtung füreinander;
daß wir nicht voneinander getrennt werden;
daß wir eines Sinnes versuchen, glücklich zu sein.
(Laßt uns rufen:)

*

Laßt uns beten für die Kinder,
für sie, die in unserer Mitte klein und wehrlos sind:
um eine glückliche Kindheit,
daß ihnen nichts Böses zustoße,
daß sie nicht verbildet werden,
sondern sich frei entwickeln können.

*

→

Laßt uns beten für die Jungen,
die das Leben noch vor sich haben;
daß sie offen und empfänglich ihrer Zukunft entgegen gehen;
daß sie mit Unsicherheiten zu leben wagen
und Enttäuschungen gewachsen seien;
daß sie ruhig und aufrecht umgehen
mit ihren Eltern und Lehrern;
daß sie ihren Freunden treu seien und geduldig in ihrer Liebe.

*

Laßt uns beten für alle, die in der Mitte ihres Lebens stehen,
daß sie in der Ehe oder ehelos nicht einsam seien,
nicht verschlossen und selbstgenügsam,
sondern einander in Freundschaft suchen
und so zunehmen an Menschlichkeit,
daß sie das Wohl der anderen suchen
und fruchtbar seien für andere.

*

Laßt uns beten für die betagten Menschen,
daß ihr Herz jung bleibe,
daß sie nicht neidisch seien und rechthaberisch,
sondern mit ihrer Lebenserfahrung vielen dienen können;
daß sie nicht trostlos zurückbleiben,
sondern Achtung und Zuneigung erfahren.

*

Laßt uns beten für alle, die sich abmühen mit Krankheit
und denen bang ist vor dem Tod,
daß sie nicht allein bleiben mit ihrer Angst,
mit ihren Schmerzen,
sondern Menschen begegnen, die ihnen beistehen,
daß sie Ruhe und Frieden finden
in der Hoffnung, die dem Tod standhält.

*

Laßt uns beten für uns selbst,
daß wir, jung oder alt,
durch Gottes Gnade neue Menschen werden,
immer von neuem;
daß wir in Liebe miteinander umgehen
als Eltern und Kinder, als Brüder und Schwestern,
als Ehepaare und Freunde,
als eine einzige Familie, ein einziges Volk. 1324

36. Lebensalter

Wir danken dir, Gott:
Dein Wort spricht uns frei,
es nimmt uns die Angst
und gibt uns neue Zuversicht.
Wir bitten dich:
Laß es wurzeln und wachsen,
blühen, reifen
und Frucht bringen in uns allen.
Wir rufen:

*

Wir denken an unsere Kinder,
an die Freude, die sie uns bringen,
an die Sorgen, die sie uns aufladen.
Erhalte ihnen die Offenheit, die Lust zum Lernen.
Hilf Eltern und Lehrern, hilf allen, die erziehen und ausbilden,
daß sie das ihnen geschenkte Vertrauen nicht enttäuschen, nicht mißbrauchen.
Wir rufen:

*

Wir denken an die Menschen,
die in der Mitte, im Sommer, in der Hitze des Lebens stehen:
Bewahre sie davor, sich zu überfordern und sich überfordern zu lassen.
Gib ihnen Selbstvertrauen und Gelassenheit.
Hilf ihnen, immer weiter zu lernen,
Neues, Ungewohntes zu wagen und Altes, Bewährtes zu verteidigen.
Wir rufen:

*

Wir denken an die Alten unter uns,
an alle, die mit dem Gefühl kämpfen, nutzlos und überzählig zu sein.
Zeige ihnen, wo sie gebraucht werden,
wo sie anderen helfen können mit ihrer Erfahrung, mit Rat und Tat.
Lehre sie, sich am Leben zu freuen,
die Zeit zu nutzen, die ihnen geschenkt ist.
Hilf ihnen, noch am Leiden zu lernen.
Wir rufen:

*

Dir vertrauen wir uns an, Herr, unser Gott,
jetzt und in der Stunde unseres Todes,
wenn die Zeit der Ernte gekommen ist.
Durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder. 1325

37. Mütter

Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater,
der Mensch geworden ist in Jesus, dem Sohn der Maria;
laßt uns rufen:
Erbarme dich, Gott.

Wir denken in Liebe an unsere Mutter,
die uns zur Welt gebracht, die uns sprechen gelehrt
und bei den ersten Schritten geholfen hat.
Wir rufen:

*

Wir beten für alle Frauen,
die selbstlos für ihre Kinder sorgen
und in ihnen das Vertrauen auf Gott und die Menschen wecken.
Wir rufen:

*

Wir bitten dich für die Mütter,
denen die Last ihrer vielen Aufgaben schwer fällt
oder die Verantwortung für ein Kind allein zu tragen haben.
Wir rufen:

*

Wir beten für die Frauen, die vor der Frage stehen,
ob sie ihre Schwangerschaft abbrechen sollen
oder zum Ziel bringen können.
Wir rufen:

*

Wir denken an die Mütter,
die Angst davor haben, ihre Kinder zu verlieren,
wenn sie heranwachsen und eigene Wege gehen.
Wir rufen:

*

Wir bitten für die Töchter,
die ihre alt und krank gewordene Mutter pflegen,
ohne nach Dank und Anerkennung zu fragen.
Wir rufen:

*

→

Und für uns alle - Kinder und Eltern, Frauen und Männer -,
daß wir einander in unserer Eigenart achten
und aufeinander Rücksicht nehmen lernen.
Wir rufen:

*

Nimm dich unser freundlich an,
hilf uns und bewahre uns.
Dir danken wir
und auf dich hoffen wir. 1326

38. Muslime und Christen

Seit mehr als 14 Jahrhunderten stehen wir uns gegenüber:
Christen und Muslime.
Immer wieder hat uns Feindschaft bestimmt.
Oft war es ein Gegeneinander in Krieg und Blutvergießen.
Wir sind aneinander schuldig geworden
und bauten Fronten gegeneinander -
ja tun es heute noch.

Vater im Himmel,
hilf uns, aus dem Gegeneinander herauszukommen
und Mißtrauen und Vorurteile zu überwinden.

Du Vater der Barmherzigkeit,
schenk uns gute Nachbarschaft.
Laß uns miteinander gerecht umgehen
und uns den Freiraum zugestehen, den jeder braucht,
um im Frieden seinem Glauben getreu zu leben.

Laß die Muslime in ihren Ländern
den christlichen Gruppen Freiheit im Glauben
und Gleichheit der Bürgerrechte garantieren,
in Europa: in der Türkei,
in Asien: in Indonesien, in Pakistan und dem Irak;
in Afrika: in Ägypten und dem Sudan,
in Nigeria, aber auch in Ländern wie Tansania.

Gib auch,
daß die christlichen Gemeinden im Nahen Osten durchhalten
und nicht zerrieben werden:
in Israel, Palästina und im Libanon,
in Jordanien, Syrien und dem Irak. →

Du Lenker der Herzen von uns Menschen,
hilf uns auch in unserem Land,
daß wir die Muslime als unsere Mitmenschen annehmen und akzeptieren,
auch wenn sie sich im Glauben von uns unterscheiden.

Laß uns ihnen aber auch das Zeugnis des Evangeliums von Christus
nicht schuldig bleiben,
dem Siegel deiner Güte und Barmherzigkeit. 1327

39. Nachfolge

Jesus, Gottes Sohn,
du bist gehorsam und frei, frei und gehorsam den Weg gegangen,
den uns der Vater gewiesen hat.
Wir möchten dir folgen. Wir bitten:

*

Du hast geredet, wie kein anderer redet.
Im gesprochenen Wort, im Gespräch kommst du uns nah.
Löse uns die Zunge, wenn wir aus Furcht und Stolz verstummen.
Wecke Worte in uns, die befreien und heilen. Wir bitten:

*

Du hast Ungewohntes, Unerwartetes getan, um Menschen zu helfen,
und dich, wenn nötig, über Vorgegebenes hinweggesetzt.
Wir wissen, das wird auch von uns erwartet.
Gib uns den Mut und die Hoffnung, die wir dazu brauchen. Wir bitten:

*

Du hast uns Menschen nicht dies und das gegeben,
sondern dich selbst; du hast dich verschenkt.
Warum hängen wir so an unserem Eigentum, an unseren Rechten?
Hilf uns verzichten und teilen. Hilf uns gerecht sein. Wir bitten:

*

Du hast für Verbrechen gelitten, die du nicht begangen hast,
um uns noch im Sterben Gottes Güte zu zeigen.
Du kannst uns vom Drang zur Vergeltung befreien,
und wir werden vergeben, wie uns vergeben ist. Wir bitten:

*

Der Weg, den du gegangen bist, Jesus, soll unser Weg sein.
Dein Geist soll uns treiben, daß wir ihn gehen, zur Freude des Vaters. 1328

40. Ostern

Herr Christus,
der du mit uns den Karfreitag dieser Welt geteilt hast
und uns durch deine Auferstehung einen Blick auf sein Ende tun läßt:
Teile mit uns dein Ostern.
Laß Hoffnung neu werden, wo Mutlosigkeit sich ausbreitet
angesichts des Leidens ungezählter Menschen,
der Tiere, deiner ganzen Schöpfung.
Gib, daß wir uns nicht abfinden mit den Schmerzen in dieser Welt.
Hilf uns, Zeichen der Hoffnung zu setzen durch Taten der Liebe.
Hilf uns, der verändernden Macht der Gewaltlosigkeit zu trauen.

Herr, auferstandener Christus,
wie lange willst du dem Karfreitag dieser Welt zuschauen?
Höre, wenn wir dich für die geschundenen, geängsteten,
verwundeten Menschen in ... bitten:
Stelle den für das Blutvergießen Verantwortlichen deinen Engel in den Weg,
damit sie umkehren und ablassen von ihrem unheilstiftenden Denken und Tun.
Laß in den Karfreitag dieser Welt dein Ostern aufbrechen,
damit wir es glauben und erleben:
Liebe läßt sich nicht festnageln,
Liebe läßt sich nicht auslöschen.
Schenke uns mit deinem Ostern die Weite deiner Liebe,
damit wir einander das Leben gönnen und miteinander Frieden machen. 1329

41. Ostern

L1 Gottes Schöpfung wird neu, wo der Auferstandene erscheint.
Vor ihm weicht der Tod,
macht Platz dem Leben.

G Wir stehen auf mit Christus.
Ostern ist.
Dank dir, Gott, für dieses Fest.

L2 Wir bitten Gott für die Menschen in unserer Gemeinde,
die Neues anfangen,
für Kinder und Erwachsene, die wir taufen,
für die Jugendlichen, die auf der Suche sind,
für Menschen, die einen gemeinsamen Lebensweg beginnen.
- - -
Wir rufen:
G Gott, erbarme dich. →

L1 Gottes Gericht ging über die Welt,
da Christus starb am Kreuz
und ihn bedeckte das Leichentuch
wie die Sintflut, die alles verschlang.
Die Schuld ist getilgt.

G Wir stehen auf mit Christus.
Ostern ist.
Dank dir, Gott, für dieses Fest.

L2 Wir bitten Gott für die Menschen in unserer Gemeinde,
die Leiden und Kummer aushalten müssen,
für unsere Kranken, die auf Heilung hoffen,
für die Altgewordenen, die von vielem Abschied nehmen müssen,
für die Menschen unter uns, die nicht mehr miteinander auskommen.
- - -
Wir rufen:
G Gott, erbarme dich.

L1 Gottes Wort verwandelt die Welt,
öffnet die Gräber.
Neues Leben regt sich bis an die Enden der Erde.
Zeit des Friedens zieht herauf.

G Wir stehen auf mit Christus.
Ostern ist.
Dank dir, Gott, für dieses Fest.

L2 Wir bitten Gott für die Menschen in unserer Gemeinde,
die dafür sorgen, daß Glaube bleibt und wächst,
für alle, die ihren Kindern und Enkeln von Gott erzählen,
für Frauen und Männer, die Gottes gute Botschaft weitersagen,
für junge und alte Gemeindeglieder,
die sich freimütig zu Christus bekennen.
- - -
Wir rufen:
G Gott, erbarme dich.

L1 Wir preisen dich, Gott,
freuen uns deiner Verheißung
des neuen Himmels und der neuen Erde.

G Wir stehen auf mit Christus.
Ostern ist.
Dank dir, Gott, für dieses Fest. 1330

42. Passion

Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater,
der seinen Sohn, unser aller Bruder,
nach Kreuz und Leid verherrlicht hat:

Für unsere Mitmenschen auf der ganzen Welt,
deren Leben sich abspielt
zwischen Freude und Leid,
zwischen Hoffnung und Angst:
daß sie alle sich nicht von Gott verlassen glauben -
die Kinder, denen die Eltern fehlen -
die Eltern, die ihre Kinder nicht verstehen -
die Eheleute, die in ihrer Ehe einsam zu werden drohen -
die Kranken, die auf Genesung hoffen.

Für alle Eltern, Erzieher und Erzieherinnen,
denen die ihnen Anvertrauten viel Freude,
aber manchmal auch viel Leid und Sorge bereiten -
und für die Jugend, die so viel von uns erwartet,
aber oft genug auch von uns enttäuscht wird:
daß das Leben und Leiden Jesu Christi
uns allen immer wieder den Weg im Leben weist.

Für jene unter uns, deren Existenz bedroht ist -
für die, die ihren Arbeitsplatz verloren haben
oder ihren Beruf aufgeben müssen:
daß sie Freunde haben,
die ihnen nicht nur in guten Tagen,
sondern auch in Unglück und Not zur Seite stehen.

Herr, unser Gott,
du weißt, daß sich in unserem Leben
glückliche und schwere Stunden die Waage halten -
daß Hoffnung und Verzweiflung oft nahe beieinander sind.
Wir bitten dich:
Laß uns still und nachdenklich werden
und unser eigenes Leben verstehen lernen
als ein Abbild des Leidens und Sterbens,
aber auch der Auferstehung deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. 1331

43. Presse, Rundfunk und Fernsehen

Herr, unser Gott,
du führst uns zur Wahrheit
und gibst Leben, Erkenntnis und Freude.
Wir bitten dich für die Arbeit derer,
die unsere Zeitungen schreiben und unsere Programme gestalten:
Laß sie der Wahrheit dienen und das Gute fördern;
gib ihnen gute Einfälle;
leite sie in deine Wahrheit.

Wir bitten dich für uns selbst:
Gib uns deinen Heiligen Geist;
laß uns erkennen und bezeugen,
was uns zu unserem Besten dient;
gib uns ein klares Urteil
und hilf uns, die Geister zu scheiden;
leite uns in deine Wahrheit.

Wir bitten dich für alle Opfer der Verhetzung,
der Sensationsgier und der gewissenlosen Unterhaltung:
Erbarme dich ihrer mit deiner Liebe;
allen, die sich verloren haben an verlockende Bilder,
zeige dein rettendes Bild;
erfülle mit neuer Hoffnung alle,
die aufgehört haben zu kämpfen.
Du hast die Macht,
aus dem Bann des Bösen zu befreien;
leite sie in deine Wahrheit.
Dein Wort ist die Wahrheit. 1332

44. Schöpfung

Gott, Schöpfer und Erhalter,
wir freuen uns
an klarem Wasser, an frischer Luft,
am Brot wie am Duft reifer Äpfel;
wir freuen uns an allem, was die Erde hervorbringt,
an allem, was kreucht und fleucht.
Wir sind dankbar,
daß es uns so gut geht,
daß wir unser ganzes Leben schon in Frieden leben
und auch im Frieden sterben können. -
Wir freuen uns an unseren Kindern und Enkelkindern,
sehen, wie sie wachsen und zunehmen an Vernunft.
Für unsere Kinder hoffen wir,
daß sie - so wie wir - an gedeckten Tischen alt werden
und daß sie - mehr noch als wir - das Teilen üben.
Bring uns dahin,
uns selbst einzuschränken in unseren vielen Wünschen,
für unsere Kinder,
laß uns nicht zu Narren werden,
die alles, was möglich ist,
haben und besitzen wollen.
Bring uns dahin,
daß wir mit den Kräften unseres Gemütes
und unseres Verstandes
mit deiner Schöpfung leben. 1333

45. Sonntag

Gott,
wir danken dir für diesen Tag der Ruhe und des Gottesdienstes.

Wir brauchen ihn,
denn wir können unser Leben nicht in die Grenzen
und das Tempo der Arbeitsstunden zwängen.

Wir brauchen das Schweigen,
das dieser Tag der Woche bringt.

Wir brauchen Zeit,
um uns vor Augen zu rufen,
wem wir gehören
und warum wir leben. →

Wir brauchen um uns herum
eine Liebe ohne Hast und Eile,
die in freundlichen Augen leuchtet.

Wir brauchen das Teilen
von Erfahrungen, Gedanken und Träumen
ohne Hast.

Wir brauchen das Singen,
die Musik, die Bilder und Bücher,
die in der Geschäftigkeit der Arbeitswoche
so einfach beiseite gedrängt werden.

Wir brauchen Zeit,
um im Gebet vor dir
an die Familie, an Freundinnen und Freunde zu denken,
an die Menschen,
die in anderen Ländern deine Botschaft
unter harten Bedingungen
und in schwierigen Sprachen weitersagen.

Wir brauchen Zeit,
um im Gebet vor dir
an all die jungen Frauen und Männer zu denken,
die sich kaum oder gar nicht zum Weitergeben
deiner Liebe auffordern lassen.

Mache ihr Herz ruhig,
damit sie hören,
und rege ihren Willen an,
damit sie die besten Gaben, die sie haben,
für dein Reich auf Erden einsetzen.

Wir brauchen besonders Zeit,
um zu denken an ...

Was auch immer unsere Aufgabe in deiner Welt ist,
mach uns fähig, sie zu erfüllen,
und bewahre uns im Glauben.

Um Christi willen, stärke uns in unserem täglichen Vertrauen,
daß deine Hand auf dem Ganzen unseres Lebens ruhe. 1334

46. Trauernde, Leidende, Sterbende

Laßt uns beten für uns selbst,
die wir geprüft werden durch den Tod naher Menschen,
daß wir ihren Verlust nicht überspielen,
uns aber auch nicht in ihn versenken,
so daß er uns lähmt und einsam macht.
Gott gebe, daß wir von neuem wagen,
uns dem Leben anzuvertrauen.
(Laßt uns rufen:)

*

Laßt uns beten für alle,
die leben müssen mit einem leeren Platz an ihrer Seite,
die trauern um ein Kind, das sie verloren haben,
um einen Freund, der sie verließ,
um einen namenlosen Mangel.

*

Laßt uns beten für jene, die wie blind weitergehen
und ihren Schmerz nicht überwinden können,
daß sie aufgerichtet werden aus ihrer Verzweiflung,
daß Gott für sie ein Mitmensch sei,
der schweigen, trösten und mittragen kann.

*

Laßt uns beten für alle, die durch Krankheit
abgeschoben sind von ihrer Umwelt,
herausgerissen sind aus der Welt der Arbeit,
unfrei sich zu bewegen, zurückgeworfen auf sich selbst.

*

Laßt uns beten für die Menschen,
die von der Härte ihres Schicksals entmutigt sind,
daß sie nicht anfangen, zu verbittern und das Licht des Lebens zu hassen,
sondern ihr Herz offenhalten in Hoffnung und Erwartung.

*

Laßt uns beten für die Sterbenden, die allein gelassen werden,
für die im Krieg Gequälten und Getöteten,
für die Menschen, die sich selbst das Leben nehmen,
für alle tödlich Vereinsamten:
Gott soll sie hören und bewahren in seinem Herzen.

*

1335

47. Umgang mit Worten

Laßt uns beten zu Gott, unserem Vater,
der zu uns gesprochen hat in Jesus Christus:

Für alle, die ihr Wort an die Menschen richten,
für die Regierenden und alle, die für andere Verantwortung tragen:
daß sie ihrer Aufgabe gerecht werden
und daß ihr Wort stets klar und aufrichtig ist.

Für alle,
die eine Aufgabe haben in Presse, Rundfunk und Fernsehen:
daß sie in ihrer Arbeit
Achtung und Ehrfurcht vor einem jeden Menschen zeigen
und daß sie andere Meinungen
ehrlich und unverfälscht zu Wort kommen lassen.

Für alle, die sprechen und schreiben,
für die Schauspieler, Dichter und Wissenschaftler:
daß sie unsere Probleme kennen
und daß sie Antwort zu geben suchen
auf die brennenden Fragen unserer Zeit.

Für alle, die Gottes Wort verkünden
in den christlichen Kirchen der Welt:
daß sie mit innerer Kraft und Überzeugung zu ihren Hörern sprechen
und daß ihr Wort stets eine frohe und beglückende Botschaft ist.

Für die Lehrerinnen und Lehrer
und alle, die im Dienst unserer Jugend stehen:
daß sie selbst zu hören verstehen
und durch ihr Wort und Beispiel
gute und rücksichtsvolle Menschen erziehen helfen.

Allmächtiger Gott, höre auf unser Gebet:
Lehre uns, aufeinander zu hören,
uns besser zu verstehen
und uns gegenseitig Antwort zu geben
auf die Fragen unseres Lebens -
so wie es dein Sohn getan hat,
da er kam und uns allen ein Bruder wurde. 1336

48. Umwelt

Für die Welt, in der wir leben
und für die wir verantwortlich sind,
daß wir sie nicht ausbeuten und zerstören,
sondern mit Vernunft und Vorsicht verwalten und bewahren,
damit wir den Lebensraum,
den Gott uns anvertraut hat,
für uns und unsere Nachkommen erhalten,
laßt uns den Herrn, unseren Schöpfer, anrufen:

*

Für alle Menschen, die besondere Verantwortung haben
in leitenden Stellen der Industrie, des Handels,
der Verwaltung, der Wissenschaft und der Politik,
daß sie erkennen, was gut und nötig ist,
und die anderen davon überzeugen können,
laßt uns den Herrn, unseren Schöpfer, anrufen:

*

Für alle, die beunruhigt sind,
getrieben von Angst
um die Bewohnbarkeit der Erde und das Überleben der Menschheit,
die verzweifelt sind
über die Schwierigkeiten, sinnvolle Maßnahmen durchzusetzen,
und über die Stumpfheit so vieler,
daß Gott sie bewahre vor Verzweiflung
und sie fähig mache, rettende Wege zu entdecken,
laßt uns den Herrn, unseren Schöpfer, anrufen:

*

Für die Menschen, die besonders belästigt werden
vom Lärm und Gestank des Verkehrs und der Industrie,
die Angst haben vor Atomanlagen in ihrer Nähe,
die nicht zu sich selbst kommen
im Getöse des Unterhaltungsbetriebs,
die keinen stillen Wald und kein Stück freie Natur
mehr erreichen können,
laßt uns den Herrn, unseren Schöpfer, anrufen:

*

→

Für uns alle,
daß wir nicht vor lauter Schrecken und Angst
in Streit geraten,
sondern gemeinsam Maßstäbe finden
und gemeinsame Voraussetzungen nennen können,
die verbindliche Entscheidungen für alle ermöglichen;
und auch die Kraft finden,
unsere Lebenshaltung zu ändern, wo es nötig ist,
laßt uns den Herrn, unseren Schöpfer, anrufen:

*

Gott, unser Schöpfer,
du hast uns das Leben gegeben und bewahrt bis heute.
Du läßt die Sonne aufgehen über Böse und Gute
und regnen über Gerechte und Ungerechte.
Wir leben alle von dem Übermaß deiner Güte.
Wir wollen weiterarbeiten im Vertrauen auf deinen Beistand.
Wir hoffen auf deine Güte,
heute, für morgen und in alle Zukunft;
durch Jesus Christus, unseren Herrn. 1337

49. Urlaub

Laßt uns beten zu Gott, den Himmel und Erde rühmen:

Für alle, die Urlaub haben,
die abgearbeitet sind und die Erholung brauchen:
daß sie wieder zu sich selbst kommen
und schöne und erholsame Tage erleben.

Für die vielen, die jetzt auf Reisen sind
und denen es Freude macht,
einmal die gewohnte Umgebung zu verlassen:
daß alle Last von ihnen abfällt,
daß sie sich erholen
und mit neuen Eindrücken neue Kräfte sammeln.

Für die Menschen, ob jung oder alt,
die sich aufgemacht haben, die Schönheit der Welt zu entdecken:
daß sie reicher in ihren Alltag zurückkehren
und dankbar sind für das Gute und Schöne,
das sie unterwegs erlebt haben. →

Für uns selbst, ob daheim oder im Urlaub:
daß wir gastfreundlich und hilfsbereit sind,
und daß sich jeder, der zu uns kommt,
in unserer Gemeinschaft wohlfühlt.

Herr, unser Gott,
du hast uns auf die große Reise geschickt -
die Reise unseres Lebens.
Wir bitten dich:
Bleib uns zur Seite auf unserem Weg -
einem Weg, der über die Höhen führt,
aber auch durch manches dunkle Tal.
Laß uns nicht müde werden
und trotz aller Umwege einmal das Ziel erreichen,
zu dem wir unterwegs sind. 1338

50. Verkehr

Herr, deine Augen wachen über all unserem Tun,
du siehst uns, wenn wir ruhen
und wenn wir auf dem Wege sind.
Bewahre uns davor, daß wir leichtsinnig werden
und Menschen durch uns Schaden nehmen.
Vergib, wenn wir rücksichtslos gewesen sind,
und laß uns bereit sein zur Vergebung.
Gib uns wache Augen, die sehen, wo Gefahr ist.
Laß uns nicht nur um die eigene Sicherheit besorgt sein,
sondern auch um die unserer Mitmenschen.
Wo andere neben uns zu Schaden kommen,
laß uns erkennen und tun, was nötig ist.
Gib, daß wir in den anderen auf der Straße Partner sehen.
Laß uns dankbar die Möglichkeiten der Technik nutzen
und hilf uns, daß wir sie nicht mißbrauchen.
Hilf uns, die wir so viele Wege fahren,
daß wir den Weg zu dir nicht verfehlen. 1339

51. Vater unser

Vater und Mutter unser,
gerechter und barmherziger Gott,
kraftvoll und zärtlich bist du uns geworden
in der Gestalt Jesu,
in der Dynamik deines Geistes.

Du wohnst im Himmel,
denn wir sind wir,
und du bist du,
keine ineinander verschmolzene Einheit,
Partner vielmehr in einem Bund
zwischen dir und der Schöpfung.

Geheiligt werde dein Name,
in dem Menschen geheiligt werden,
die zerstörte Schöpfung neuen Frieden
finden kann mit den Menschen
und wir zum Segen werden füreinander.

Dein Reich komme
mehr zur Geltung,
entfalte seine Kraft zwischen den Menschen
und im ganzen Kosmos.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden,
damit Himmel und Erde
verbunden werden, wie sich Frau und Mann
in Liebe verbinden können.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und alles, was wir zum Leben brauchen.
Weil wir aber oft genug zum Leben haben,
gib uns unser tägliches Herz für die,
die unser Teilen brauchen.

Vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern,
denn das Maß, nach dem wir gemessen werden,
ist das Maß, das wir anderen angelegt haben. →

Und führe uns nicht in Versuchung
durch den Wohlstand,
in dem wir leben und der droht,
uns satt, bequem und gierig zu machen,
daß wir uns nur noch selbst suchen.

Sondern erlöse uns von dem Bösen
und aus dem Kreislauf der Hartherzigkeit,
so daß wir frei werden,
persönlich und gesellschaftlich barmherzig zu sein.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
und die Fraulichkeit und die Zärtlichkeit,
die Gerechtigkeit und die Barmherzigkeit.

In Ewigkeit und jetzt und hier,
endgültig auf immer. 1340

52. Vater unser

Liebe in Person,
überall und nirgends,
überall da und am Werk,
aber nirgends zu erkennen
als allein durch Jesus.

Du hast einen Namen;
gib, daß wir ihn aussprechen
und nicht verschweigen.

Mach durch uns sichtbar,
wer du bist
und wie du es mit der Welt meinst.

Überzeuge uns davon,
daß wir viel tun können
für deine Sache.
Laß uns das Machbare
verantwortlich tun
und da, wo uns die Hände gebunden sind,
vertrauen. →

Ermögliche allen Menschen
menschenwürdige Verhältnisse,
leiblich und geistig.
Laß uns selbst dafür arbeiten,
so wie er es getan hat.

Mach täglich
einen neuen Anfang mit uns,
ganz gleich was es war.
Wir wollen dasselbe
mit unseren Mitmenschen versuchen.

Und hilf uns bei schweren Entscheidungen,
das Rechte zu tun,
damit wir die Probe bestehen.

Nur mach uns frei von Selbstsicherheit
und Resignation
und der irreführenden Macht,
die in beiden wirkt.

Denn dir gehört alles,
bei dir ist kein Ding unmöglich,
du bist die Liebe für alle Zeit. 1341

53. Versöhnung

Ewiger Gott,
der du alle Menschen nach deinem Bild geschaffen hast:
Du hast uns diese schöne Erde gegeben
und hast sie zum Lebensraum gemacht
für vielerlei Rassen, Kulturen, Sprachen und Weltanschauungen,
die wir nicht alle verstehen.

Versöhne uns über alle Schranken hinweg:
Versöhne uns, Christus, durch dein Kreuz.

Über die Schranken hinweg, die uns nach Völkern und Rassen trennen:
Versöhne uns, Christus, durch dein Kreuz.

Über die Schranken hinweg, die uns in Reiche und Arme aufteilen:

* →

Über die Schranken hinweg, die uns nach Weltanschauungen trennen:

*

Über die Schranken hinweg, die uns nach Konfessionen trennen:

*

Über die Schranken hinweg, die Männer und Frauen,
Junge und Alte voneinander trennen:

*

Hilf uns, dich zu erkennen
in der Wahrheit der Worte,
in der Schönheit der Dinge
und in den Taten der Liebe um uns her. 1342

54. Warten auf Erlösung

Gott, Erlöser der Welt,
komm mit all deiner Macht,
kehre bei uns ein.
Wir rufen dich an:
Komm und erlöse uns.

Für alle, die deinen Namen bekennen;
für deine Kirche in ihrer Bedrängnis;
für deine Gemeinde, hier und an allen Orten,
rufen wir dich an:

*

Für diese Erde und alle deine Geschöpfe in ihrer Angst;
für die Kinder, die geboren werden,
und ihre Mütter in der Stunde der Geburt
rufen wir dich an:

*

Für alle, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit;
für die Geplagten und Zerschlagenen;
für Menschen, die unter ihrer Last zerbrechen,
rufen wir dich an:

* →

Für alle, die in Ängsten schreien,
weil Krieg sie bedroht und sie der Gewalt ausgeliefert sind,
rufen wir dich an:

*

Für alle, die um ein geliebtes Leben bangen,
für die Verzweifelten, die der Tod beraubt hat,
und für uns alle in unserer letzten Not
rufen wir dich an:

*

STILLES GEBET

Sende uns und allen, für die wir dich anrufen,
Licht und Kraft, Gott, Erlöser der Welt. 1343

55. Wege ebnen

Vater im Himmel, wir gehen auf Wegen,
die andere für uns geebnet haben:
unsere Eltern und Verwandten,
unsere Lehrerinnen und Lehrer,
Menschen, die für unseren Glauben Vorbild sind.
Andere gehen auf Wegen,
die wir ihnen zu ebnen versuchen:
unsere Kinder,
unsere Angehörigen und Freunde,
Menschen, die jemand brauchen, der ihnen zuhört.

Danke, Gott, wenn es gelingt,
daß andere einverstanden sind mit dem, was wir für sie tun.
Danke, wenn wir Menschen finden,
durch die du uns nahekommst,
die uns dein Licht bringen, wenn es in uns dunkel wird
und wir unseren Weg nicht mehr vor uns sehen.

Vor dir denken wir an die Menschen,
die gefangen gehalten und gequält werden,
weil sie für mehr Menschlichkeit eingetreten sind.
Komm und stärke sie.
Sei Trost denen, die leiden müssen
und darum an ihrem Leben verzweifeln. →

Im Vertrauen auf dich
wollen wir Wege der Gerechtigkeit ausbauen,
damit Hoffnung die erreicht,
vor denen sich Berge aus Armut, Unsicherheit und Angst auftürmen.

Mit deiner Hilfe wollen wir dem Frieden eine Straße ebnen
und der Achtung vor dem Andersdenkenden;
Brücken wollen wir schlagen über die Abgründe der Unvernunft.

Segne, Gott, allen guten Willen,
daß er zur helfenden Tat wird -
dir zur Ehre
und den Menschen, die mit uns leben, zum Heil. 1344

56. Weihnachten

Herr, du kennst alles, was uns bewegt und was uns umtreibt.
Darum bitten wir dich:
Laß uns in diesen Tagen froh und von Freude erfüllt sein,
weil du deine Liebe sichtbar gemacht hast,
damit sich unser Leben ändern kann und Liebe unter uns ist
und wir überall hin den Frieden bringen können.

Wir bitten dich
für die Menschen, die zu Weihnachten krank und einsam sind.
Sei du ihnen nahe, wenn sonst niemand nahe ist;
sei du ihr Leben, wenn nirgends mehr Leben sein kann.

Wir bitten dich
für die Menschen, die in diesem Jahr Weihnachten traurig sind und Leid tragen.
Tröste du, wo niemand mehr trösten kann,
und mach ihnen das Leben wieder licht.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die mit sich selbst oder in ihrer Familie schwere Probleme haben.
Hilf du, wo niemand mehr helfen kann.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die auch in diesem Jahr wieder nicht genug zu essen haben,
denen das Dach über dem Kopf fehlt und Schutz vor Wind und Wetter.
Hilf uns helfen, damit wir niemanden verderben lassen,
dessen Not wir lindern können. →

Herr, wir bitten dich für den Frieden in der Welt,
damit die Menschen in ... nicht mehr leiden müssen.

Wir bitten dich um das Ende von Haß und Gewalt, von Terror und Angst in ...,
in allen Teilen unserer Welt,
in denen Menschen andere Menschen unterdrücken
und als ihre Werkzeuge mißbrauchen.

Herr, du willst, daß alle Menschen in Frieden leben können.
Hilf uns, Boten deines Friedens zu werden. 1345

57. Weltverantwortung

Herr Jesus Christus,
du hast dein Leben dahingegeben aus Liebe zu uns.
Du willst, daß auch wir nicht jeder für sich leben,
sondern einander helfen und dienen
und dabei die tragende Kraft deiner Liebe erfahren.
Herr, wir brauchen deine Liebe.
Immer mehr Menschen wohnen auf der Erde,
suchen Lebensraum, Arbeit und Brot;
immer enger rücken wir zusammen;
immer mehr werden wir abhängig voneinander.
Hilf, daß wir uns nicht gegenseitig bedrängen
und ins Verderben stoßen.
Sei du bei uns,
daß uns die Abhängigkeit voneinander nicht zum Fluch wird,
sondern zum Raum der Liebe;
daß wir uns füreinander öffnen
und unser Leben als gemeinsames Geschenk erfahren.
Mach unsere Herzen weit für die Anliegen anderer,
geduldig für ihre Sorgen, ihre Wünsche und Eigenheiten.
Sei du selbst Mitte und Grund eines Lebens in der Liebe. 1346

58. Weltverantwortung *Fürbitten zur Auswahl*

Unser Gott, der du uns Vater und Mutter bist,
wir bitten dich für die Kirchen und Glaubensgemeinschaften,
zu denen wir selber gehören:
Bewahre sie vor Erstarrung und Enge.
Laß sie sich öffnen für die Bewegungen deines Geistes
und für die Sehnsucht der Menschen. →

Laß sie zu Räumen werden,
in denen sich das Leben entfalten kann,
in denen Träume wahr werden
und die Nöte und Fragen der Menschen gehört und ernstgenommen werden.
Hilf denen, die in Kirchenleitungen Verantwortung tragen,
daß sie in der Freiheit der Kinder Gottes leben und handeln können,
und den Gemeinden, daß in ihnen das Lachen Platz hat und das Weinen,
das Hören und das Tanzen.
Wir rufen dich an:

*

Unser Gott, du Freund der Armen und Verfolgten,
wir bitten dich für die Menschen in den bedrohten Gegenden der Welt,
für alle, die vom Militär ihres Landes verfolgt und gequält,
von Todesschwadronen des Nachts verschleppt und ermordet werden
und deren Regierung einen Krieg gegen das eigene Volk führt.
Wir denken an Menschen, die in Angst vor Terror und Gewalt
ihre Häuser verlassen und zu Vertriebenen im eigenen Land werden.
Wir bitten dich für die, die in fremde Länder fliehen müssen,
für die Asylbewerber bei uns:
Laß sie offene Häuser finden und offene Hände und Herzen.
Wir bitten für die vielen Namenlosen, die um Gerechtigkeit kämpfen,
überall in der Welt,
die aber bei Verwaltung und Justiz kein Recht finden
und irgendwo in den Gefängnissen verschwinden.
Wir rufen dich an:

*

Unser Gott, der du der wahre Friedensstifter bist,
wir bitten dich für die Menschen, die in Kriegsgebieten leben
und von Waffen bedroht werden,
von Waffen, die auch aus unserem eigenen Land kommen.
Für die Mütter und Kinder, die in Kellerlöchern hausen müssen,
weil ihre Städte zerstört sind.
Für die Trauernden, die Verwundeten und Ohnmächtigen,
die dem Grauen nicht entkommen können.
Wir bitten dich für alle, die sich um einen neuen Anfang
zwischen den Völkern des Ostens und denen des Westens bemühen.
Wir bitten dich für die Menschen im südlichen Afrika,
die an der Überwindung des menschenverachtenden Rassismus arbeiten.
Wir bitten für alle, die den mühsamen Weg des Friedens gehen,
aber auch für alle Unversöhnten und Verhärteten.
Wir rufen dich an:

*

→

Unser Gott, der du schaffst und ruhst im Rhythmus des Lebens,
wir bitten dich für die Arbeitslosen
in unserem Land und überall in der Welt.
Wir bitten dich für die Meister und Abteilungsleiter,
die ihre Arbeitskollegen zur Entlassung vorschlagen müssen;
für die zahllosen Männer und Frauen,
die um ihre Arbeitsplätze bangen, besonders in ...
Wir denken vor dir, Gott, an die,
die um Hungerlöhne arbeiten müssen,
an die, denen ihr Recht auf Arbeit verweigert wird,
und an die, die zu viel zu tun haben und nichts anderes mehr sehen.
Hilf uns, daß wir die Menschen - uns selbst und andere -
nicht nach den unmenschlichen Maßstäben der Leistung
bewerten und beurteilen.
Gib uns Phantasie und Mut,
damit eine gerechtere Verteilung von Lohn und Arbeit geschieht.
Wir rufen dich an:

*

Unser Gott, du Schöpfer und Erhalter alles Lebendigen,
wir bitten dich für deine von uns Menschen so geschundene Schöpfung,
daß wir pfleglich mit ihr umgehen,
daß wir sie bebauen, aber auch bewahren.
Stärke das verantwortliche Handeln
in Industrie und Wirtschaft, in Haushalten und Gärten,
in der Landwirtschaft und bei den Autofahrern,
damit auch unsere Kinder die Luft atmen, das Wasser trinken
und den Boden bepflanzen können.
Hilf uns, deine Schöpfung ganz neu zu entdecken,
ihre Farben und ihren Duft,
ihre Vielfalt und ihre Bedrohtheit.
Laß uns auch in den kleinsten Geschöpfen deine Liebe erkennen.
Wir rufen dich an:

*

Unser Gott, der du die Liebe bist, von der alles lebt, was Atem hat,
wir bitten dich für die Frauen und Männer,
für Eheleute und Partner und für Alleinstehende,
für Kinder und Eltern, für Alte und Junge,
daß wir uns als ganze Menschen akzeptieren
und ein Zusammenleben in Freiheit und Liebe ermöglichen;
daß Zärtlichkeit und Verständnis füreinander zunehmen
und die Chancen und Lasten gleichmäßig verteilt werden. →

Befreie unsere Sprache und unser Denken, unser Handeln
und den Umgang miteinander von Mißachtung und Gewalt.
Lehre uns, wie gemeinsames Leben gelingen kann
und dein Wille Gestalt gewinnt.
Wir rufen dich an:

*

1347

59. Wir suchen dich

Wir suchen dich, Gott.
Wir brauchen deine Hilfe.
Für uns und andere bitten wir:

*

Immer wieder Krieg!
Und die vielen Menschen, die unter ihm leiden!
Gib uns Mut, auf Frieden unter den Völkern zu hoffen
und uns dafür einzusetzen.
Wir bitten:

*

Die Güter der Erde sind ungleich verteilt.
Wir fürchten die Folgen.
Gib uns Mut zum Verzicht
und Geduld im Bemühen um einen gerechten Ausgleich.
Wir bitten:

*

Es gibt so viele,
die nichts oder nicht genug von dir wissen.
Gib uns Mut, ihnen durch Wort und Tat
die Wahrheit nahezubringen.
Wir bitten:

*

Die Christenheit ist uneins und zerstritten.
Gib uns Mut zur Verständigung und zur Zusammenarbeit
auch bei verschiedener Meinung.
Wir bitten:

*

→

Wir sind oft unsicher
im Urteil über richtig und falsch,
über gut und böse.
Gib uns Mut, nach deinem Willen zu fragen
und unserem Gewissen zu folgen.
Wir bitten:

*

Sorgen und Ängste lähmen unsere Kraft.
Gib uns Mut, daß wir uns auf dein Wort verlassen
und tun, was jetzt nötig, was jetzt möglich ist.
Wir bitten:

*

Du wirst uns helfen, Herr, unser Gott,
wir vertrauen dir durch Jesus,
deinen Sohn, unseren Bruder. 1348

1. Wir beten in der Stille: 1349

2. Wir denken vor Gott an die Menschen,
die er unserer Liebe und Fürsorge anvertraut hat,
und bitten ihn in der Stille, uns und ihnen nahe zu sein: 1350

3. Wir bitten Gott für die Menschen,
um deren Leid und Sorge wir wissen,
und nennen in der Stille ihre Namen: 1351

4. In der Stille nennen wir vor Gott
die Namen der Menschen, die täglich um uns sind,
und bitten für sie um Gnade: 1352

5. In der Stille beten wir zu Gott -
ein jeder, eine jede
in Not oder Freude: 1353

6. Alle unsere Anliegen bringen wir vor dich, heiliger Gott:
- - -
Dir ergeben wir uns aufs neue
mit allem, was wir sind und haben. 1354

7. Wir bitten Gott in der Stille
um Hilfe für unsere Nächsten: 1355

8. Wir beten in der Stille zu Gott,
der unserem Leid ein Ende machen
und unsere Hoffnung erfüllen wird.
Wir bringen vor ihn,
was unser Herz schwer macht: 1356

9. Was wir nicht aussprechen können,
bringen wir vor dich in der Stille: 1357

10. In der Stille bringen wir dir
unsere Klagen und Bitten,
unsere Freude und unseren Dank: 1358

11. Wir bitten in der Stille für die Menschen,
die unter dem Krieg in . . . leiden: 1359

12. Höre, Gott, wenn wir in der Stille bitten
für die kranken Menschen in unserer Gemeinde: 1360

13. Wir beten für Menschen,
die uns besonders am Herzen liegen
oder die uns zu tragen geben.
Wir nennen in der Stille ihre Namen:
- - -
Wir danken dir, Gott. Du hörst und hilfst.
Hilf uns helfen. 1361

1. Wir danken dir, himmlischer Vater,
für das Gut, das du uns anvertraust.
Segne diese Gaben und hilf uns,
daß wir in der Kraft deiner Liebe
dir dienen an unseren Brüdern und Schwestern
durch Christus, unseren Herrn. 1362

2. Gepriesen seist du, Gott, Schöpfer der Welt.
Dein ist alles, was wir sind und haben.
Nimm diese Zeichen unseres Dankes an
und segne sie zum Dienst der Liebe.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1363

Für Gottesdienste mit Abendmahl:

3. Gott, du Geber aller guten Gaben.
Wir bringen vor dich Brot und Wein,
die Zeichen der Güte, mit der du uns täglich nährst.
Christus, mit Brot und Wein feiern wir deine Gegenwart.
Verbinde uns mit dir und untereinander.
Heiliger Geist, wir bringen dir uns selbst,
mit allem, was wir sind und haben.
Heilige unser Leben zum Opfer, das Gott die Ehre gibt. 1364

4. Gelobet seist du, Herr,
du Geber aller guten Gaben.
Wir bringen dir zurück von dem, was wir empfangen haben,
damit es den Bedürftigen zugute komme
und Zeichen der Liebe sei, mit der du für die Menschen sorgst.
Gelobet seist du, Herr, unser Gott.
Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde
und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dir zurück von dem, was wir empfangen haben,
und bitten dich: Laß dieses Brot für uns zum Brot des Lebens werden.
Gelobet seist du, Herr, unser Gott.
Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks
und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dir zurück von dem, was wir empfangen haben,
und bitten dich: Laß diesen Wein für uns zum Trank des Heils werden.
Gelobet seist du, Gott, in Ewigkeit. 1365

1. Neues Leben durch Jesus Christus *Noten siehe 21.9.1*

RAHMEN: EINGANG

In Wahrheit ist es würdig und recht,
daß wir dir, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,
zu aller Zeit und an allen Orten Dank sagen
durch unseren Herrn Jesus Christus.

EINSCHÜBE:

Allgemein
Er hat uns die Vergebung der Sünde verheißen,
daß wir, durch deine Gnade gerecht, ein neues Leben führen.

oder:
In ihm hast du uns deine Liebe offenbart
und uns den Weg zum Leben erschlossen.

Advent
Ihn hast du deinem Volk gesandt,
damit es das Kommen seines Heils erfahre.
Durch ihn erfüllen sich die Verheißungen der Propheten.

Weihnachten
Denn er, dein ewiges Wort, ist Mensch geworden.
In ihm schauen wir das Licht deiner Herrlichkeit.

Epiphaniaszeit
Er ist in die Welt gekommen als ein Licht,
damit wir nicht in der Finsternis bleiben. →

RAHMEN: SCHLUSS

Darum loben die Engel deine Herrlichkeit,
darum beten dich an die Mächte und fürchten dich alle Gewalten.
Die Kräfte des Himmels preisen dich mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen vereinen wir unsere Stimmen und lobsingen ohne Ende:

RAHMEN: EINGANG

In Wahrheit ist es würdig und recht,
daß wir dir, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,
zu aller Zeit und an allen Orten Dank sagen
durch unseren Herrn Jesus Christus.

EINSCHÜBE:

Passionszeit
Ihn hast du der Welt zum Heil gesandt,
damit wir durch seinen Tod Vergebung der Sünde
und durch seine Auferstehung das Leben haben.

Gründonnerstag
Er ist das Brot des Lebens und der Trank des Heils.
Er hat uns sein Mahl gestiftet als Zeichen des neuen Bundes.

Karfreitag
Ihn hast du für uns in den Tod gegeben,
um uns das Leben zu schenken.

Osterzeit
Denn er, unser Heiland, hat der Welt Sünde getragen,
unseren Tod durch seinen Tod überwunden
und durch sein Auferstehen das Leben wiedergebracht.

Himmelfahrt
Du hast ihn, der erniedrigt war, über alle Welt erhöht,
daß in seinem Namen sich beugen alle Geschöpfe.

Pfingsten
Du hast deinen Geist gegossen über alle Völker
und deine Kirche gegründet,
daß sie dich preise in der Vielfalt der Sprachen. →

RAHMEN: SCHLUSS

Darum loben die Engel deine Herrlichkeit,
darum beten dich an die Mächte und fürchten dich alle Gewalten.
Die Kräfte des Himmels preisen dich mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen vereinen wir unsere Stimmen und lobsingen ohne Ende:

RAHMEN: EINGANG

In Wahrheit ist es würdig und recht,
daß wir dir, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,
zu aller Zeit und an allen Orten Dank sagen
durch unseren Herrn Jesus Christus.

EINSCHÜBE:

Trinitatis
Du hast Himmel und Erde erschaffen
und den Menschen nach deinem Bilde gemacht;
du hast uns erlöst aus Sünde und Tod
und verbindest uns zu der heiligen Kirche.

Johannes der Täufer (Johannis)
Ihm hat Johannes der Täufer den Weg bereitet
und hat verkündet: Siehe, das ist Gottes Lamm,
das der Welt Sünde trägt.

Tag der Engel (Michaelis)
Du sendest deine himmlischen Boten,
zu streiten gegen die Mächte der Finsternis,
und behütest uns auf allen Wegen
durch den Dienst deiner Engel.

Erntedankfest
Denn du hast uns alles gegeben, was wir zum Leben brauchen:
das tägliche Brot und das Brot des Lebens.

Reformationsfest / Gedenktage für Zeugen und Zeuginnen des Glaubens
Durch ihn hast du deiner Kirche allezeit
Zeugen der Wahrheit erweckt,
damit das helle Licht des Evangeliums nicht verlösche,
sondern alle Menschen zum Heil erleuchte. →

RAHMEN: SCHLUSS

Darum loben die Engel deine Herrlichkeit,
darum beten dich an die Mächte und fürchten dich alle Gewalten.
Die Kräfte des Himmels preisen dich mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen vereinen wir unsere Stimmen und lobsingen ohne Ende:

RAHMEN: EINGANG

In Wahrheit ist es würdig und recht,
daß wir dir, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,
zu aller Zeit und an allen Orten Dank sagen
durch unseren Herrn Jesus Christus.

EINSCHÜBE:

Ende des Kirchenjahres
Durch ihn haben wir, die wir dem Tode verfallen sind,
die Verheißung des ewigen Lebens,
zu dem du auferwecken wirst alle, die an ihn glauben.

oder:
In ihm nimmst du die Last der Vergangenheit von uns
und gibst uns Hoffnung und neues Leben.

RAHMEN: SCHLUSS

Darum loben die Engel deine Herrlichkeit,
darum beten dich an die Mächte und fürchten dich alle Gewalten.
Die Kräfte des Himmels preisen dich mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen vereinen wir unsere Stimmen und lobsingen ohne Ende: 1366

2. Dem Schöpfer danken *Noten siehe 21.9.2*

RAHMEN: EINGANG

Ja, es ist recht, dir zu danken, es ist gut, dich zu preisen,
heiliger Gott, du Vater des Lebens,
wir loben dich im Namen deines Sohnes Jesus Christus.

EINSCHÜBE:

Allgemein
Wir danken dir, daß du Schuld vergibst und neue Zukunft schenkst;
daß du uns Mut machst, wenn wir verzagen.

Advent
Wir danken dir, daß er als Licht in unsere Dunkelheit kommt;
daß wir in ihm die Klarheit finden, die wir für unser Leben brauchen.

Weihnachten
Wir danken dir, daß du in ihm zu uns gekommen bist;
daß uns deine Liebe durch ihn erreicht.

Jahreswechsel
Wir danken dir, daß deine Güte uns durch die Jahre geleitet;
daß du uns heute aufs neue in die Gemeinschaft deiner Liebe rufst.

Epiphaniaszeit
Wir danken dir, daß du ihn als Licht der Völker offenbarst;
daß du uns durch ihn aus der Macht der Finsternis befreist.

Passionszeit
Wir danken dir, daß er die Seinen geliebt hat bis ans Ende;
daß er für uns alle gestorben ist,
damit wir nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. →

RAHMEN: SCHLUSS

Darum preisen wir dich mit allen deinen Geschöpfen
und singen mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

RAHMEN: EINGANG

Ja, es ist recht, dir zu danken, es ist gut, dich zu preisen,
heiliger Gott, du Vater des Lebens,
wir loben dich im Namen deines Sohnes Jesus Christus.

EINSCHÜBE:

Gründonnerstag
Wir danken dir, daß er das lebendige Brot und die Quelle des Lebens ist;
daß wir an seinem Tisch mit ihm und untereinander verbunden sind.

Osterzeit
Wir danken dir, daß du ihn nicht im Tode gelassen hast;
daß wir in ihm wiedergeboren sind zu einer lebendigen Hoffnung.

Pfingsten
Wir danken dir, daß du deine Kirche aus allen Völkern gerufen hast
und bis heute durch den Heiligen Geist erhältst;
daß du nicht aufhörst, uns alle zur Einheit zu rufen.

Erntedanktag
Wir danken dir für die Ernte dieses Jahres
und die Früchte aller Arbeit.
Wir danken dir, daß du unser Leben gnädig erhältst.

Ende des Kirchenjahres
Wir danken dir, daß in ihm das Alte vergangen ist und alles neu wird;
daß seine Kraft in unserer Schwachheit mächtig ist.

Gedenktag der Kirchweihe
Wir danken dir, daß du uns in dieser Kirche / diesem Haus versammelst
als deine Gemeinde;
daß du uns hier begegnest
und uns durch deine Liebe erneuerst.

RAHMEN: SCHLUSS

Darum preisen wir dich mit allen deinen Geschöpfen
und singen mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit: 1367

3. Jesus, Gottes Sohn und unser Bruder

RAHMEN: EINGANG

Wir danken dir, Gott, für Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder.

oder: (wenn der einleitende Präfationsdialog entfällt)
Laßt uns Gott danken für Jesus Christus, seinen Sohn.

EINSCHÜBE:

Allgemein
Er ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. *nach Lk 19,10*

oder:
Er ist das Brot des Lebens;
wer zu ihm kommt, den wird nicht hungern;
und wer an ihn glaubt, den wird nimmermehr dürsten. *nach Joh 6,35*

oder:
Er ist für uns alle gestorben,
damit wir hinfort nicht uns selbst leben,
sondern dem, der für uns gestorben und auferstanden ist. *nach 2.Kor 5,15*

Advent
Er ist das A und das O,
der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende. *nach Offb 22,13*

oder:
Er ist der helle Morgenstern. *nach Offb 22,16* →

RAHMEN: SCHLUSS

Darum beten wir dich an in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
und singen dein Lob:

oder:
Mit allen, die an ihn glauben,
auch mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind,
mit der ganzen Schöpfung laßt uns singen:

RAHMEN: EINGANG

Wir danken dir, Gott, für Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder.

oder: (wenn der einleitende Präfationsdialog entfällt)
Laßt uns Gott danken für Jesus Christus, seinen Sohn.

EINSCHÜBE:

Weihnachten
Obwohl er reich ist,
wurde er doch arm um unseretwillen,
damit wir durch seine Armut reich würden. *nach 2.Kor 8,9*

Epiphaniaszeit
Er ist das Licht der Welt;
wer ihm nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben. *nach Joh 8,12*

Passionszeit
Er ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse,
sondern daß er diene
und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. *nach Mt 20,28*

oder:
Er ist um unserer Sünden willen dahingegeben
und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt. *Röm 4,25* →

RAHMEN: SCHLUSS

Darum beten wir dich an in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
und singen dein Lob:

oder:
Mit allen, die an ihn glauben,
auch mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind,
mit der ganzen Schöpfung laßt uns singen:

RAHMEN: EINGANG

Wir danken dir, Gott, für Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder.

oder: (wenn der einleitende Präfationsdialog entfällt)
Laßt uns Gott danken für Jesus Christus, seinen Sohn.

EINSCHÜBE:

Osterzeit
Er ist die Auferstehung und das Leben.
Wer an ihn glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und an ihn glaubt,
der wird nimmermehr sterben. *nach Joh 11,25*

oder:
Er ist von den Toten auferstanden
als Erstling unter denen, die entschlafen sind. *nach 1.Kor 15,20*

Pfingsten
Er hat uns den Heiligen Geist verheißen,
der uns in alle Wahrheit leitet. *nach Joh 16,13*

Ende des Kirchenjahres
Er ist bei uns alle Tage bis an der Welt Ende. *nach Mt 28,20*

oder:
Er hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht durch das Evangelium. *nach 2.Tim 1,10*

RAHMEN: SCHLUSS

Darum beten wir dich an in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes
und singen dein Lob:

oder:
Mit allen, die an ihn glauben,
auch mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind,
mit der ganzen Schöpfung laßt uns singen: 1368

1. Glauben und Bekennen

Wir glauben und bekennen dich,
wir beten dich an,
den heiligen, ewigen, dreieinigen Gott.
Du hast im Anfang die ganze Welt erschaffen
und erhältst und durchwaltest sie
in unergründlicher Gerechtigkeit und Weisheit.
Du hast uns erwählt, Mensch zu sein nach deinem Bilde,
und da wir abgefallen sind von dir,
hast du offenbart das Geheimnis deines Willens,
zu erlösen das menschliche Geschlecht
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der nicht verschmäht hat die Gemeinschaft der Sünder
und hat sein Leben für uns dahingegeben am Kreuz.
Du lässest uns teilhaben an der Kraft seiner Auferstehung
und sammelst, die dir ferne und entfremdet sind,
aus allen Völkern
und bringst sie heim in der heiligen Kirche.
Du reinigst sie durch das Bad der Wiedergeburt
und gibst ihnen den Geist der Kindschaft
und vollendest sie im Feuer deiner Liebe,
auf daß sie dich preisen mit neuen Zungen
und Eingang finden in dein ewiges, herrliches Reich.
Darum mit allen Heiligen und Vollendeten,
mit allen himmlischen Mächten vereinen wir unsere Stimmen
und beten dich an: 1369

2. Zur Hoffnung berufen

Es ist wahrhaftig würdig und recht,
dich, unseren Vater, zu loben.

Du hast uns geschaffen.
Zur Hoffnung hast du uns berufen,
zum Leben mit dir.
Du hast uns reich beschenkt
mit der Fülle deiner Schöpfung
als Hoffnung für alle.
Du hast uns geboten zu ruhen,
so wie du ruhtest vom Werk deiner Hände,
als Zeichen der kommenden Erlösung. →

Du hast uns nicht verlassen,
als wir eigene Wege gingen.
Deinen Sohn hast du uns gesandt zu unserer Rettung;
sein Kreuz ist unsere Hoffnung
und seine Auferstehung das Leben.
Durch ihn hast du uns berufen zu deinem Reich,
in dem kein Leid mehr ist und kein Tod,
wo du unter uns wohnst
und das Fest mit uns feierst,
das Fest ohne Ende.

Wir rühmen dich,
denn du hast Großes an uns getan.
Mit allen, die dich lieben
zu allen Zeiten und in allen Sprachen,
singen wir deinen Lobgesang: 1370

3. Eine Gemeinde

Gepriesen seist du, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde
und der menschlichen Arbeit.
Laß dieses Brot für uns
zum Brot des Lebens werden.

Gepriesen seist du, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns die Frucht des Weinstocks,
das Zeichen des Festes.
Laß diesen Trank für uns
zum Quell des Segens werden.

Wie aus den Körnern vieler Felder das Brot,
aus den Trauben vieler Berge der Wein geworden ist,
so mache aus uns vielen eine Gemeinde,
ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt.
Wir preisen dich, Gott, und singen: 1371

4. Gerechtigkeit - Frieden - Bewahrung der Schöpfung

Wir danken dir, Gott, unser Vater.
Du hast alles erschaffen,
Speise und Trank hast du den Menschen gegeben,
damit sie dir danken.
Wir danken dir für alle, Gruppen und einzelne,
die durch ihr Reden, Beten, Tun und Lassen
deine Schöpfung bewahren helfen.
Wir danken dir für alle, Atheisten wie Christen,
die zwischen Nord und Süd, in Ost und West
Gerechtigkeit fordern und fördern.
Wir danken dir für alle,
die durch ihr Danken und Entscheiden,
Verzichten und Geben
Frieden stiften und verbreiten.
Wir danken dir durch deinen Sohn Jesus Christus.
Er ist die Sonne der Gerechtigkeit,
der Herr des Friedens,
die Sehnsucht und Hoffnung der Schöpfung.
Darum loben die Engel deine Herrlichkeit,
darum beten dich an die Mächte
und fürchten dich alle Gewalten.
Die Kräfte des Himmels preisen dich
mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen vereinen wir unsere Stimmen
und lobsingen ohne Ende: 1372

5. Eingeladen

Der Herr lädt uns zu seinem Mahl:
zum Brot des Lebens,
zum Trank der Freude.

Wir danken Gott,
dem Schöpfer und Erhalter,
für alle Menschen,
die uns schützen und helfen.

Wir danken Gott
für Jesus, seinen Sohn,
der uns befreit hat
von Angst und Schuld. →

Wir danken Gott
für seinen Geist,
der uns Mut macht
zum Glauben und Hoffen.

Wir rühmen Gottes Herrlichkeit
mit allen Geschöpfen;
in den Lobpreis der Engel
stimmen wir ein und singen: 1373

6. Kraft zum Leben

Wir lernen zu leben,
wenn wir an deinem Tisch, guter Gott,
essen und trinken.
Brot und Wein sind Gaben deiner Schöpfung,
die uns erhält und trägt.
Brot und Wein sind Zeichen deiner Liebe,
die uns in Jesus Christus begegnet.
Brot und Wein stärken uns
durch deinen Geist zum Frieden,
mit dem du die Erde erneuerst.
So empfangen wir Kraft zum Leben.
Weil wir beschenkt werden, danken wir dir
und singen dein Lob: 1374

7. Brot und Wein

Wir danken dir, Gott, für das Brot;
für alles, was wir nötig haben wie Brot;
für die Luft, die wir atmen;
für die Menschen, die unser Leben teilen;
für die Arbeit; für den Frieden;
für deine Nähe in Worten und Zeichen.

Wir danken dir, Gott, für den Wein;
für alles, was wir genießen wie Wein;
für die Sonne, den Mond und die Sterne;
für Blumen und Bäume;
für die Liebe, die uns geschenkt wird;
für die Hoffnung auf dein Reich. →

Wir danken dir für Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Bruder und Freund.

Mit allen, die an ihn glauben,
auch mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind,
mit der ganzen Schöpfung singen wir dein Lob: 1375

Wenn der einleitende Präfationsdialog entfällt:

8. Alles, was Gott schenkt

Laßt uns Gott danken für alles, was er uns schenkt:
für unser Leben;
für die Früchte, die uns nähren;
für die Liebe der Menschen, die uns trägt;
für sein befreiendes Wort;
für das Brot und den Wein,
die Jesus zu Zeichen der Liebe Gottes gemacht hat.
Mit allen, die an ihn glauben,
auch mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind,
mit der ganzen Schöpfung laßt uns singen: 1376

9. Erleichterung

Laßt uns Gott danken für alle Erleichterung,
die er uns schafft,
wenn wir müde sind und verzweifeln.
Laßt uns Gott danken
für ermunternde Worte und tröstliche Zeichen,
für das Brot und den Wein,
mit denen Jesus Vergebung und neue Hoffnung schenkt.
Laßt uns Gott danken mit allen, die an ihn glauben,
die ihn suchen und finden, verlieren und wiederfinden,
und immer aufs neue lobsingen: 1377

1. Einheit des Glaubens

Wir preisen dich, Herr, und singen dir unser Lob.
Du hast nicht der Sünde und dem Tod überlassen,
was du, allmächtiger Gott, erschaffen hast.
Durch Jesus Christus, dein Wort,
rufst du uns alle zum Leben.
Er hat unsere Schuld auf sich genommen
und Frieden gemacht zwischen dir und den Menschen.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

Darum danken wir dir, Vater im Himmel,
für das Leben und Leiden deines Sohnes,
für sein Opfer am Kreuz.
Wir preisen seine Auferstehung,
den Sieg über Unheil und Tod.
Gib uns, Herr, den Heiligen Geist
und erneuere durch ihn unser Leben.
Segne uns diese Gaben,
das Brot des Lebens und den Kelch des Heils.
Vereine alle, die teilhaben an Christi Leib und Blut,
in der Einheit des Glaubens,
in der Gemeinschaft der Liebe
und in der Hoffnung auf deine Herrlichkeit. 1378

2. Retter der Verlorenen

Wenn wir das Brot brechen und den Wein ausschenken,
du Sucher und Retter der Verlorenen,
dann gedenken wir der Armen und Geknechteten auf Erden.
Wir erinnern uns, daß dein Leib gebrochen wurde,
damit die Hungrigen gesättigt,
die Unterdrückten befreit und erfüllt würden
mit dem Brot neuer Hoffnung und neuen Lebens. -

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward... →

Christus ist gestorben,
Christus ist auferstanden,
Christus wird wiederkommen in Herrlichkeit.

Wie dieses Brot einst als Samen verstreut war,
in diese Erde gesät, um zu sterben und zu neuem Leben aufzuerstehen,
so schließe alle Völker zusammen zu der einen Menschheit deiner neuen Welt.
Erneuere das zerbrochene Leben deiner Schöpfung,
heile den verunstalteten Leib deiner Welt,
ziehe alle Geschöpfe hin zu dir
durch das Kreuz und die Kraft deines neuen Lebens.

Heilige uns.
Heilige dieses Brot, heilige diesen Wein,
so daß wir zusammen der Leib Christi seien. 1379

3. Das Freudenmahl

Wir loben dich, Herr des Himmels und der Erde.
Du hast dich über deine Geschöpfe erbarmt
und deinen Sohn Mensch werden lassen.
Wir danken dir für die Erlösung,
die er am Kreuz vollbracht hat.
Wir bitten dich:
Sende auf uns herab den Heiligen Geist,
heilige und erneuere uns an Leib und Seele,
damit wir unter diesem Brot und Wein
den Leib und das Blut Jesu Christi
zu unserem Heil empfangen,
wenn wir tun, was er geboten hat:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

So gedenken wir, himmlischer Vater, deines Sohnes,
wir gedenken seines Leidens und Sterbens.
Wir preisen seine Auferstehung und Himmelfahrt
und vertrauen auf seine Herrschaft über alle Welt. →

Wir bitten dich:
Wie alle, die seinen Leib empfangen,
ein Leib sind in Christus,
so bringe deine Gemeinde zusammen von den Enden der Erde
und laß uns mit allen Gläubigen
das ewige Freudenmahl feiern in deinem Reich.
Durch ihn sei dir, allmächtiger Gott,
im Heiligen Geiste Preis und Anbetung, Lob und Ehre
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1380

4. Gemeinschaft mit Christus

Wir preisen dich, allmächtiger Gott,
daß du deinen Sohn für uns dahingegeben hast,
Jesus Christus, unseren Heiland,
der gehorsam war bis zum Tode.

In der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

Wir bitten dich, unser Gott:
Erfülle uns mit deinem Geist,
segne uns diese Gaben.
Durch dieses Brot, das wir miteinander teilen,
schenke uns die Gemeinschaft mit Christus.
Durch diesen Kelch, aus dem wir trinken,
verbinde uns mit ihm.
Gedenke an deine Gemeinde, die zerstreut ist in alle Welt,
und bring sie zusammen zu deinem Reich.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1381

5. Atem Gottes

Großer Gott, Vater voller Liebe und Güte,
es ist würdig und recht, dein Lob zu verkündigen
hier und an allen Enden der Erde.
Durch dein Wort hast du Himmel und Erde geschaffen.
Deinen göttlichen Atem hast du allem Lebendigen eingehaucht,
daß es die Erinnerung an dich, den Schöpfer, unverlierbar in sich trage.
Nach deinem Bild hast du den Menschen gemacht,
damit deine Liebe in der ganzen Schöpfung gegenwärtig sei.
Wir preisen dich, Gott, der du durch Jesus Christus unser Vater bist,
mit allen, die vor uns
auf dem Weg des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung gegangen sind,
und mit allen, die im Vertrauen auf dich Brüder und Schwestern sind,
und singen zu deiner Ehre:
Heilig, heilig, heilig...

Du bist der Heilige,
du bist es, der dem Nichtseienden rief, daß es sei.
Du bist es, der selbst die Versöhnung gestiftet
und ein Zeichen unzerstörbarer Liebe gesetzt hat.
Du hast die Welt so sehr geliebt,
daß du ihr deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, gegeben hast.
Er kam zu uns, damit wir zu dir kommen können.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

Vor dir gedenken wir seines Kommens:
seiner Geburt, seines Wirkens, seines Leidens und Sterbens.
Er, von dem die Engel kündeten, den Hirten und Könige anbeteten,
er brachte deinen Himmel, dein Reich auf unsere Erde mitten unter uns.
Er, den die Frommen nicht ertragen konnten,
den Pilatus zum Tod am Kreuz verurteilte,
er starb für uns, damit wir durch seinen Tod Vergebung der Sünden
und durch seine Auferstehung das Leben haben.
Vereint an seinem Tisch erfahren wir:
Er lebt - mit uns und durch uns und unter uns.
Wir bitten dich in seinem Namen um deinen Geist,
daß wir in diesen Gaben
das Brot des Lebens und den Kelch des Heils empfangen.
Er bleibe bei uns heute und alle Tage.
Er leite unser Tun und Reden.
Er schaffe uns neu und gestalte uns nach deinem Bild. →

Durch das Brot, das wir essen,
verbinde uns dein Geist zu dem einen Leib,
dem Leib des auferstandenen Christus,
berufen, anderen zum Leben zu helfen.
Durch den Wein, den wir trinken,
laß uns spüren, daß Jesus unsere Freude ist
und wir es der Welt schulden,
diese frohe Botschaft weiterzusagen;
denn wir glauben:
Unser Herr kommt.
Und darum bitten wir auch:
Ja, komm, Herr Jesus. 1382

6. Der dreieinige Gott

Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist's,
daß wir dir zu allen Zeiten und an allen Orten danken,
dir, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
dem einen, dreieinigen Gott.
Du hast Himmel und Erde erschaffen
und den Menschen nach deinem Bilde gemacht,
du hast uns erlöst aus Sünde und Tod
und verbindest uns zu der einen heiligen Kirche,
damit wir teilhaben an dem ewigen Lobgesang deiner Boten,
die dich von Anbeginn preisen mit einhelligem Jubel.
Mit ihnen laß auch unsere Stimmen uns vereinen
und anbetend ohne Ende lobsingen:
Heilig, heilig, heilig...

Gelobt seist du, heiliger, allmächtiger Gott,
Herr aller Himmel und Herr dieser Erde.
Dich preisen wir in der Gemeinschaft aller deiner Heiligen.
Du hast dich über deine Geschöpfe erbarmt
und deinen Sohn in die Welt gesandt,
Jesus Christus, der gehorsam war bis zum Tode.

Und in der Nacht, da er verraten ward...

So gedenken wir vor dir, Gott, himmlischer Vater,
der Geburt, der Worte und Taten, des Leidens und Sterbens
deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. →

Wir preisen seine Auferstehung von den Toten
und seine Erhöhung zu deiner Rechten,
wo er uns allezeit vor dir vertritt.
Mit allen Geschöpfen, mit den Lebenden und den Toten
hoffen wir auf sein Kommen in Herrlichkeit.

In seinem Namen bitten wir dich:
Sende herab auf uns deinen Heiligen Geist, der lebendig macht,
und schaffe diese Welt neu nach deiner Liebe.
Durch ihn heilige und erneuere uns nach Leib und Seele,
durch ihn heilige diese deine Gaben
zum Brot des Lebens und zum Trank des Heils.
In diesem Brot, das wir brechen,
gib uns teil an dem Leib deines Sohnes Jesus Christus.
Ein Brot ist's, so sind wir viele ein Leib,
weil wir alle an einem Brot teilhaben.
In diesem Kelch, den wir segnen,
gib uns teil an dem Blut deines Sohnes Jesus Christus.
Wir trinken von dieser Frucht des Weinstocks bis an den Tag,
an dem er von neuem davon trinken wird mit uns in deinem Reich.
Maranatha, unser Herr kommt.
Ja, komm, Herr Jesus. 1383

7. Feuer der Liebe Gottes

Schön ist es, dir zu danken, Gott,
die Saat der Hoffnung hast du in uns gelegt.
Sie keimt auf durch die Zeichen der Liebe, die uns begegnen,
und durch ermutigende Worte, die wir hören.
Sie reift im Glauben an deinen Sohn Jesus Christus.
Er ist für uns der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Darum stimmen wir ein in den Lobgesang der Engel
mit allen, die auf dich hoffen, und singen:
Heilig, heilig, heilig ...

Heiliger Gott, dein Geist weckt Leben aus dem Chaos.
Er entfache in uns das Feuer deiner Liebe.
Er gebe uns Sprache, die alle verstehen,
stifte uns an zu guten Taten und mache fest unser Herz.
Er segne uns nun Brot und Wein,
daß uns gegenwärtig wird, wie dein Sohn sich hingibt. →

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

Heiliger Gott, wir erinnern uns voll Freude an deinen Sohn;
was er sagt, bezeugt die Wahrheit, die wir zu begreifen suchen,
was er tut, zeigt deine Liebe, der wir auf der Spur sind.
In seinem Kreuz sehen wir den Baum des Lebens,
denn du hast ihn dem Tod entrissen und auferweckt.
Laß das Feuer deiner Liebe uns erwärmen,
wenn wir Brot und Wein in Gemeinschaft empfangen.
In seinem Leib und seinem Blut verbinde uns mit allen, die an ihn glauben.
Durch ihn gebührt dir, Gott, in der Einheit des Heiligen Geistes
Ehre und Anbetung jetzt und in Ewigkeit. 1384

8. Gottes Geschöpfe

Ja, es ist würdig und recht,
dir, großer Gott, lieber Vater,
von ganzem Herzen zu danken
für alles, was du uns schenkst:
für unser Leben,
für die Früchte der Erde, die uns nähren,
für die Liebe der Menschen, die uns trägt,
für dein befreiendes Wort,
für das Brot und den Wein,
die Jesus zu Zeichen deiner Liebe gemacht hat.
Mit allen, die an dich glauben,
auch mit allen, die uns im Glauben vorangegangen sind,
mit der ganzen Schöpfung singen wir dein Lob:
Heilig, heilig, heilig...

Herr, unser Gott, wir danken dir:
Du hast dich über deine Geschöpfe erbarmt,
du hast an deinen Bund mit dem Volk Israel gedacht
und hast deinen Sohn in die Welt gesandt,
um uns zu erlösen.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward... →

Vor dir, Vater, tun wir,
was dein Sohn, unser Bruder, von uns erwartet.
Wir hören sein Wort,
wir sehen ihn für uns leiden und sterben.
An seinem Tisch vereint
merken wir, daß er lebendig unter uns ist.
In seinem Namen bitten wir dich:

Erfülle uns und alle Welt mit deinem Geist.
Ändere uns und hilf uns werden, wie du uns gemeint hast.
In diesem Brot, das wir essen,
laß uns begreifen, daß wir mit Jesus verbunden sind
zur Gemeinde, zum gemeinsamen Dienst an den Menschen,
trotz allem, was uns trennt.
In diesem Wein, den wir trinken,
laß uns begreifen, daß Jesus unsere Freude ist,
jetzt und wenn wir sterben,
trotz allem, was uns ängstet und bedrückt.
Wir glauben: Unser Herr kommt.
Wir bitten:
Ja, komm, Herr Jesus. 1385

9. In Gottes Hand

Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott,
daß du ein Gott der Menschen bist,
daß du dich nicht scheust, unser Gott zu heißen,
daß du uns alle mit Namen nennst
und daß du die Welt in deinen Händen hältst.
Sei gepriesen, du Schöpfer aller Dinge,
weil du uns den Raum und die Zeit für unser Leben gegeben hast.
Sei gepriesen für das Licht, das wir sehen,
und für die Luft, die wir atmen.
Sei gepriesen für die ganze Schöpfung,
für das Werk deiner Hände,
für alles, was du getan hast in unserer Mitte
durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Mit allen Lebenden und mit allen,
die uns vorangegangen sind im Glauben,
preisen wir deinen Namen, Herr, unser Gott.
Wir beugen uns vor dir und beten dich an:
Heilig, heilig, heilig... →

Wir danken dir, heiliger Gott,
für Jesus Christus, deinen geliebten Sohn.
Du hast ihn gerufen und gesandt,
daß er uns diene und befreie,
daß er uns Armen dein Reich,
uns Gefangenen Erlösung bringe.
So hat deine Güte in ihm Gestalt angenommen.
Wir danken dir für diesen unvergeßlichen Menschen,
der alles vollbracht hat, was menschlich ist,
unser Leben und unseren Tod.
Wir danken dir, daß er mit Leib und Seele
sich hingegeben hat für diese Welt.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

Wenn wir von diesem Brot essen und aus diesem Kelch trinken,
verkündigen wir den Tod des Herrn, bis er kommt.
Darum, Herr, unser Gott, gedenken wir jetzt
des Leidens und Sterbens deines Sohnes,
seiner Auferstehung von den Toten,
seines Einzugs in deine Herrlichkeit,
daß er, erhoben zu deiner Rechten, sein Wort für uns einsetzt
und daß er kommen wird, zu richten die Lebenden und die Toten
am Tag, den du bestimmt hast.

Wir rufen dich an:
Sende aus über uns deinen Heiligen Geist,
und das Gesicht der Erde, die wir lieben, gestalte neu.
Schenke uns Frieden überall, wo Menschen wohnen,
den Frieden, den wir selbst nicht stiften können,
der mächtiger ist als alle Gewalt,
deinen Frieden, den neuen Bund für uns alle,
die Lebenskraft Jesu Christi hier in unserer Mitte.
Dann wirst du verherrlicht, Herr, unser Gott,
durch ihn und mit ihm und in ihm,
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes,
jetzt und in Ewigkeit. 1386

10. Erlösung für uns und alle Kreatur

Es ist wahrhaft würdig und recht,
dich, den Schöpfer des Alls, zu loben und dir die Ehre zu geben.
Himmel und Erde hast du gemacht,
hast uns Menschen das Leben gegeben durch deinen göttlichen Odem.
Tiere sind unsere Gefährten.
Blumen und Bäume, Wasser und Wüsten, Gebirge und Gestirne
bezeugen deine Erhabenheit und Größe.
Dein Wort an diese Welt hast du Mensch werden lassen
und hast in Jesus Christus unser Menschenlos geteilt,
damit er deinen Himmel mit uns teile.
Er trug menschliches Leiden.
Er litt die Angst der Menschen vor Folter und Tod.
Indem du ihn den Händen der Menschen überlassen hast,
war er ausgeliefert dem Haß, dem Unverständnis, dem Spott,
der Macht des Todes.
Aber du hast seinen Tod zum Licht in der Finsternis gemacht,
das Kreuz zum Hoffnungszeichen;
denn du gabst ihm das Leben verwandelt zurück.
Im Glauben an ihn haben wir
Vergebung der Sünden und Leben in Ewigkeit.
Darum loben wir dich mit den Heerscharen des Himmels
und mit denen, die in diesem Glauben bei dir leben,
und singen zu deiner Ehre:
Heilig, heilig, heilig...

Du, unser Gott, bist der Heilige, der Ferne, der uns ganz nahe ist,
dessen Herrlichkeit wir ahnen, wenn dein Vorübergehen uns berührt hat.
Sende herab deinen Geist, damit wir in Brot und Wein
den Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus empfangen,
damit er in uns eingehe, in uns zu neuem Leben erstehe,
uns zueinander bringe, damit wir einander sehen
als Brüder und Schwestern deines geliebten Sohnes
und im anderen sein Bild erkennen.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

So gedenken wir seines Zitterns und Zagens,
seiner Furcht, seines flehentlichen Gebetes,
seiner Liebe, die endlich stärker war als die Angst
und einwilligte in den Tod,
damit er sterbend den Eingang zum Leben eröffne. →

In seinem Namen bitten wir:
Gib uns deinen Heiligen Geist,
daß er uns Bilder der Hoffnung schauen lasse
und uns befreie von der Angst um uns selber,
daß er uns leite auf dem Weg der Liebe
und wir als mit dir Versöhnte bereit sind, einander zu vergeben
und das Leben einander und der ganzen Schöpfung zu gönnen.
Dein Tag, Schöpfer, Richter und Retter der Welt,
wird kommen wie ein Dieb in der Nacht.
Wir ersehnen ihn als Tag der Erlösung für uns und alle Kreatur.
Wir loben und preisen dich,
Grund unserer Hoffnung, Quelle unseres Lebens, Heimat in Ewigkeit!
Maranatha, unser Herr kommt!
Ja, komm, Herr Jesus! 1387

11. Hoffnung und Licht

Wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde!
Gott, wir preisen dich.
Wir danken dir, denn du hast dich zu erkennen gegeben
in Jesus Christus, Hoffnung in allem Dunkel,
Licht in der Finsternis.
Mit allen Geschöpfen stimmen wir ein
in den Jubel des Himmels:
Heilig, heilig, heilig...

Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn gesandt,
Licht und Hoffnung für die Welt.
Blinden öffnet er die Augen, dein Heil zu schauen,
Sünder ruft er zu sich, sie mit dir zu versöhnen,
und bringt Tote ins Leben zurück, deine Lebensmacht zu erweisen.
Er, der sich eins wußte mit dir, wurde zum Diener der Menschen,
er gab sich hin, gehorsam bis ans Kreuz.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.) →

Gott, unser Vater, wir feiern das Mahl
und erinnern uns an ihn, Jesus Christus,
wie es sein Wille war.
Er starb am Kreuz für uns,
er ist auferstanden
und lädt uns ein an seinen Tisch.
Hier leuchte uns sein Licht,
tröste uns seine Gnade
und belebe uns neue Hoffnung.
Erhöre uns, Gott, daß wir eins werden in ihm,
einander beistehen und in seinem Frieden leben.
Durch ihn gehört dir, Gott,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. 1388

12. Jesus Christus, Gottes Wort

Wahrhaft würdig und recht ist es,
dir, heiliger Vater, immer und überall zu danken
durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.
Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles geschaffen.
Ihn hast du gesandt als Erlöser und Heiland.
Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist
und von der Jungfrau Maria geboren.
Um deinen Ratschluß zu erfüllen
und dir ein heiliges Volk zu erwerben,
hat er am Kreuz die Arme ausgebreitet,
die Macht des Todes zerbrochen
und die Auferstehung und das Leben kundgetan.
Darum vereinen wir uns mit den Engeln und allen Heiligen,
deine Herrlichkeit zu preisen und einmütig zu singen:
Heilig, heilig, heilig...

Wir loben dich, Herr, unser Gott, du König des Alls.
Du hast diese Welt geschaffen
und willst sie vor Tod und Verderben bewahren.
Du hast deinen Sohn als Retter gesandt,
um dir ein heiliges Volk zu sammeln,
das deiner Welt in Liebe dient.

Denn in der Nacht, da er verraten ward... →

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

So gedenken wir vor dir, Vater im Himmel,
des Todes und der Auferstehung deines Sohnes.
Wir kommen vor dein Angesicht
mit diesem Brot und diesem Kelch.
Wir sagen dir Dank, daß du uns berufen hast,
vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Wir bitten dich: Sende deinen Heiligen Geist.
Heilige uns diese Gaben,
das Brot des Lebens und den Kelch des Heils.
Erfülle alle,
die den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen,
mit deinem Geist
und laß sie eins werden in dir.
Erbarme dich über uns alle,
daß wir das ewige Leben erlangen
und mit allen Heiligen von Anbeginn der Welt
dich loben und preisen
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn.
Durch ihn und mit ihm und in ihm
wirst du, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
geehrt und verherrlicht jetzt und in Ewigkeit. 1389

13. Gottes lebenschaffendes Wort *nach der Lima-Liturgie*

Wahrhaft würdig und recht ist es,
daß wir dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott,
immer und überall loben und dir danken.
Durch dein lebendiges Wort hast du alles geschaffen,
und siehe, es war sehr gut.
Den Menschen erschufst du zu deinem Bilde,
daß er leben solle aus deinem Leben
und deine Herrlichkeit widerspiegeln.
Obwohl er dein Gebot übertrat,
hast du ihn nicht verworfen.
Als die Zeit erfüllt war, sandtest du deinen Sohn,
gabst uns Christus, das Leben der Welt. →

(Er ließ sich taufen und wurde dein Diener und Bote,
den Armen das Evangelium zu verkündigen.
Und am Abend vor seinem Tod,
da er mit seinen Jüngern zu Tische saß,
stiftete er das Mahl zum Gedächtnis seines Todes
und seiner Auferstehung,
daß wir bei dieser Feier ihn selbst
als das Brot des Lebens empfangen.)

Darum, mit den Engeln und allen Heiligen
rühmen wir deine Herrlichkeit und singen:
Heilig, heilig, heilig ...

Heilig bist du, Gott und Herr der Welt,
und unermeßlich ist dein Ruhm.
Wir feiern das Mahl der Danksagung und bitten dich:
Sende herab deinen Geist, der lebendig macht,
(der gesprochen hat durch Mose und die Propheten,
den Geist, der die Jungfrau Maria begnadete,
den Geist, der auf Jesus herabkam bei der Taufe am Jordan,
den Geist, der die Jünger erfüllte am Pfingsttag.
Gieße aus das Feuer deines Geistes)
und schaffe,
daß wir in diesem Mahl Christi Leib und Blut
im Glauben empfangen.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward...

(Groß ist das Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

Darum begehen wir heute das Gedächtnis unserer Erlösung
und bitten dich, himmlischer Vater:
Sieh an den Weg, den dein Sohn gegangen ist, uns zugute,
seine Geburt und sein Leben unter den Menschen,
seine Taufe durch Johannes,
sein letztes Mahl mit den Aposteln,
seinen Tod und Abstieg in das Reich der Toten. →

Vor dir rühmen wir seine Auferstehung
und seine Auffahrt in den Himmel,
wo er für uns und alle Menschen eintritt,
und wir warten auf seine Wiederkunft in Herrlichkeit.
(Dies alles bringen wir vor dich
durch Christus, unseren großen Hohenpriester.
Gedenke seines Opfers
und laß allen Menschen zugute kommen, was er vollbracht hat.)
Und wie du das Opfer deines Sohnes angenommen hast,
so nimm auch uns an,
mit unserem Dank für die Gaben, die du uns geschenkt und gesegnet hast.
Erfülle uns mit dem Heiligen Geist,
wenn wir Christi Leib und Blut empfangen,
daß wir ein Geist und ein Leib werden in Christus,
ein lebendiges Opfer zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist.

Gedenke, Herr, deiner Kirche,
die erlöst ist durch Christi Blut,
offenbare ihre Einheit,
wache über ihrem Glauben
und erhalte sie in Frieden.

(Gedenke, Herr, aller Diener und Dienerinnen deiner Kirche,
aller, denen du besondere Gaben des Dienstes verliehen hast.
Gedenke auch unserer Schwestern und Brüder,
die im Frieden Christi gestorben sind.
Gedenke aller Verstorbenen,
deren Glauben du alleine kennst.)
Geleite uns zum Freudenmahl
mit den Zeugen des alten und neuen Bundes und mit allen,
die bei dir Gnade gefunden haben.

Wir singen dir Lob in der Gemeinschaft der Heiligen
und erwarten das herrliche Kommen deines Reiches,
wo wir mit der ganzen Schöpfung, erlöst von Sünde und Tod,
dich rühmen und preisen werden ohne Ende.

Maranatha. Der Herr kommt.

Durch Christus, mit Christus, in Christus gebührt dir,
Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. 1390

14. Alte und neue Schöpfung

Wir sagen dir Dank, wir preisen dich, Gott,
Himmel und Erde hast du zusammengefügt.
Unsere Flüsse und Seen, unsere Wälder,
Werke deiner Hand,
die Tiere in Wald und Flur, die Fische im Wasser,
von dir geformt,
alle Wesen, die wir sehen und die wir nicht sehen,
wir, die Menschen aller Rassen,
lebendig vom Hauch deines Geistes.
Uns hast du deinen Sohn gesandt, Jesus Christus,
dein Wort, das die Schöpfung neu macht.
Wir danken dir und wir loben dich.
Mit allem Lebendigen und allen Geschöpfen stimmen wir ein
in den Lobgesang der Engel und himmlischen Wesen:
Heilig, heilig, heilig...

Gott, wie ein Vater, der sich sorgt um seine Kinder,
und wie eine Mutter, die für die Ihren eintritt,
so nimmst du dich der Menschen an in Jesus Christus.
Ihm, geboren von Maria, hast du den Auftrag gegeben,
die Menschen zusammenzuführen,
im Glauben sie zu einem einzigen Volk zu machen.
Dem hat er sich hingegeben mit Leib und Seele.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

So feiern wir sein Gedächtnis, Gott,
er ist gestorben und auferstanden.
Er besiegte den Tod.
Er gibt sich als Brot des Lebens
und reicht uns den Kelch des Heils.

Sende deinen Geist auf diese Gaben,
damit wir eins sind, da wir Brot essen und Wein trinken,
eine große Familie, die teilhat am ewigen Leben.
Gott, wir verherrlichen deinen Namen
jetzt und zu allen Zeiten durch Jesus Christus. 1391

15. Mut und Zuversicht

Ja, es ist würdig und recht,
gut für uns und für andere,
dich zu preisen, Gott, unser Vater.
Du rufst uns ins Leben und hauchst uns deinen Atem ein.
Du läßt uns hören dein Wort,
daß du uns gut bist, unser Leben beschützt
und unsere Schuld wegnimmst Tag für Tag.
Dir singen wir:
Heilig, heilig, heilig ...

Vor dir, Gott, guter Vater,
denken wir an den Einen,
in dem du dich anschaulich machst:
Jesus, deinen Sohn, ein Mensch wie wir.
Er hat gelebt, wie du es willst,
er hat das Gute gesehen in der Welt
und hat die Last des Bösen getragen.
Für uns gab er sein Leben.

In der Nacht, da er verraten ward...

Wir denken an die Kraft seiner Liebe und seines Vertrauens -
gestern für andere, heute für uns.
Aus seinem Leben und Sterben schöpfen wir Kraft.
So feiern wir heute sein Mahl, in dem er sich gibt.

Wir bitten dich:
Sende deinen guten Geist in unsere Mitte,
daß wir leben können voll Mut und Zuversicht,
frei für den Nächsten,
ohne Angst und ohne Anmaßung;
daß wir beieinander bleiben und bei dir,
heute und morgen, bis du uns rufst zu dir. 1392

16. Offene Kirche

Gott, unser Vater, Schöpfer der Welt,
wir danken dir für alles, was wir sind und haben.
Du segnest unsere Arbeit und schenkst uns Leben und Freude.
Wir danken dir für das Brot, das den Hunger stillt,
für den Wein, der unser Herz erfreut.
Wir danken dir für Jesus, deinen Sohn,
der uns Brot und Wein zu Zeichen deiner Liebe gemacht hat.
Wir danken dir mit allen, die an dich glauben,
mit allen Geschöpfen auf Erden und im Himmel
und lobsingen ohne Ende:
Heilig, heilig, heilig ...

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward...

Zu seinem Gedächtnis, Gott, unser Vater,
essen wir von diesem Brot und trinken wir von diesem Wein.
In seiner Gegenwart wissen wir uns verbunden
zu der einen, weltweiten, für alle Menschen offenen Kirche.
Auf sein Kommen richten wir uns aus
in unserem Denken und Reden,
in unserem Tun und Leiden.
Dafür bitten wir dich um den Heiligen Geist,
den Geist der Wahrheit und der Liebe,
der Geduld und der Hoffnung. 1393

17. Reichtum des Lebens

Wir freuen uns, Gott,
über den großen Reichtum unseres Lebens:
über die Nahrung, die uns stärkt,
über die Luft, die wir atmen,
über Wärme und Licht,
über Gemeinschaft und Liebe.
Du teilst uns Gutes aus,
du teilst dich uns mit.
Wir staunen darüber,
danken und singen wie viele Menschen vor uns:
Heilig, heilig, heilig ... →

Wir danken dir, Gott, für das Kommen deines Sohnes:
In ihm hast du dich auf diese Welt eingelassen.
In ihm teiltest du unser Suchen nach Liebe und Geborgenheit,
unser Leiden an Armut und Ungerechtigkeit,
unsere Bedrängnis durch Scheitern, Trauer und Tod.
Er ist unser Bruder geworden.

In der Nacht, da er verraten ward...

In diesem Mahl errichtest du, Gott,
deinen neuen Bund:
Die Liebe deines Sohnes wird sichtbar
und teilt sich uns mit.
Sein Weg durch Ungerechtigkeit und Armut
wird unser Weg,
seine Überwindung von Scheitern und Tod
gibt uns Hoffnung.
Wir danken dir, Gott,
daß wir mit hineingenommen werden
in die Gemeinschaft des Heiligen Geistes. 1394

18. Ursprung des Lebens

Vater, wir danken dir, denn du bist unser Gott.
Himmel und Erde und alles, was lebt,
danken dir ihren Ursprung.
Dein Licht erhellte die Welt und ließ Leben entstehen.
Du schufst den Menschen nach deinem Bild.
Du führtest dein Volk durch den Mund deiner Boten.
Du sprachst zu uns allen dein ewiges Wort
in Jesus Christus, deinem Sohn.
In ihm haben wir alle das Leben.
Sein Geist der Liebe ist es, der uns lehrt,
dich, unsern Vater, zu loben,
dir zu danken, dich zu verherrlichen und zu bekennen:
Heilig, heilig, heilig...

Vater im Himmel, du hast uns gerufen zu deinem Dienst;
wir wissen uns verbunden mit allen,
die leben oder vor uns gelebt haben;
wir wissen uns eins in deiner heiligen Kirche,
in der Gemeinschaft der Heiligen. →

Wenn wir daher des Bundes gedenken,
der dich mit uns Menschen verbindet,
dann danken wir dir für alles, was du uns geschenkt hast,
vor allem für deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus,
der diesem Bund die Vollendung gab,
da er als Mensch deinen Ruf und Auftrag
in einem Leben der Liebe erfüllte.
Seiner gedenken wir mit diesem Brot und mit diesem Wein,
den Zeichen seines Leidens und Sterbens für uns.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

Darum, Vater, gedenken wir deines Sohnes:
seines Lebens, das uns so viel bedeutet,
seiner Botschaft, die jeden froh macht,
seines Leidens und Sterbens,
aber auch des Tages, da er vom Tod erstand,
er, der heimkehrte zu dir und der einst wiederkommt,
um Lebende und Tote zu richten.

Vater, wir bitten dich:
Laß deinen Geist in unserer Mitte wirken.
Dann werden diese Gaben heilig sein
als der Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus.
Dein Geist macht uns eins, wenn wir von diesem Brote essen;
er gibt uns Kraft, wenn wir aus diesem Becher trinken;
er schenkt uns die Fülle des Lebens
in Jesus Christus, deinem geliebten Sohn.
Durch ihn sei dir, unserem Vater, gedankt,
durch ihn werde dein Name geheiligt
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes -
heute wie jeden Tag und in alle Ewigkeit. 1395

19. Versöhnung und Frieden

Wir danken dir, Gott, allmächtiger Vater,
und preisen dich für dein Wirken in dieser Welt
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn inmitten einer Menschheit, die gespalten und zerrissen ist,
erfahren wir, daß du Bereitschaft zur Versöhnung schenkst.
Dein Geist bewegt die Herzen,
wenn Feinde miteinander sprechen,
Gegner sich die Hände reichen
und Völker einen Weg zueinander suchen.
Dein Werk ist es, wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet,
Verzeihung den Haß überwindet und Rache der Vergebung weicht.
Darum können wir nicht aufhören,
dir zu danken und dich zu preisen.
Wir stimmen ein in den Lobgesang der Chöre des Himmels,
die ohne Ende rufen:
Heilig, heilig, heilig...

Herr aller Mächte und Gewalten,
gepriesen bist du in deinem Sohn Jesus Christus,
der in deinem Namen gekommen ist.
Er ist dein rettendes Wort für uns Menschen.
Er ist die Hand, die du den Sündern entgegenstreckst.
Er ist der Weg, auf dem dein Friede zu uns kommt.
Gott, unser Vater, als wir Menschen uns von dir abgewandt hatten,
hast du uns durch deinen Sohn geheilt.
Du hast ihn in den Tod gegeben, damit wir zu dir und zueinander finden.
Darum feiern wir die Versöhnung, die Christus uns erwirkt hat,
und bitten dich: Heilige diese Gaben durch deinen Geist,
da wir den Auftrag deines Sohnes erfüllen.

In der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

→

Herr, unser Gott, dein Sohn hat uns dieses Vermächtnis seiner Liebe anvertraut.
Wir gedenken seines Todes und seiner Auferstehung,
wir danken dir für das Opfer der Versöhnung, das er gebracht hat.

Wir bitten dich: Nimm auch uns an in deinem Sohn
und schenke uns in diesem Mahl den Geist, den er verheißen hat,
den Geist der Einheit, der wegnimmt, was trennt,
und der uns zusammenhält in der Gemeinschaft mit deinem ganzen Volk.
Mache deine Kirche zum Zeichen der Einheit unter den Menschen
und zum Werkzeug deines Friedens.
Wie du uns hier am Tisch deines Sohnes versammelt hast,
so sammle die Menschen aller Rassen und Sprachen,
Frauen und Männer aller Schichten und Gruppen
zum Gastmahl der ewigen Versöhnung
in der neuen Welt deines immerwährenden Friedens
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. 1396

20. Gottes Treue zu seinem Bund

Wir danken dir, Vater im Himmel, allmächtiger, ewiger Gott,
und rühmen dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
denn er liebt sein Volk Israel und alle Völker
und hat sich für uns alle geopfert.
Darum loben dich deine Engel,
deine Gemeinde im Himmel und auf Erden betet dich an.
Mit ihnen wollen auch wir unsere Stimmen erheben
und ohne Ende lobsingen:
Heilig, heilig, heilig...

Wahrhaft heilig bist du, Gott, du Quelle aller Heiligkeit,
du bringst Licht aus der Finsternis, Leben aus dem Tode,
Wort aus dem Schweigen.
Wir danken dir für unser irdisches Leben
und für die Welt, die du uns gegeben hast.
Wir danken dir für die neue Welt, die kommt,
und für deine Liebe, die alles durchdringen wird.
Wir preisen dich für die Gnade,
die du Israel erwiesen hast, deinem auserwählten Volk,
für die Rettung aus Ägypten,
für die Gabe des verheißenen Landes
und für deine unwiderrufliche Treue zu dem Bund,
den du mit ihm geschlossen hast.
Wir danken dir für die Heimführung aus der Gefangenschaft
und für die Worte der Propheten, die nicht vergangen sind.
Wir preisen dich um des Sterbens und des Auferstehens
deines geliebten Sohnes willen,
der deine Verheißungen erfüllt hat und noch erfüllen wird.

Denn in der Nacht, da er verraten ward...

(Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.)

→

Deshalb gedenken wir, Gott, mit diesem Brot und diesem Kelch
der Menschwerdung deines Sohnes und des Bundes,
den er für uns geschlossen hat.
Er wurde unter uns Menschen geboren,
er hat mit den Ausgestoßenen und Sündern zu Tisch gesessen,
er hat sein Leben hingegeben.
Mit Freude und Dankbarkeit gedenken wir
seiner Auferstehung und Himmelfahrt.

Sende uns nun deinen lebenspendenden Geist.
Verbinde uns und alle, die Christi Leib und Blut empfangen,
in seiner Gemeinschaft.
Laß uns eintreten in die Pracht deines himmlischen Reiches
und das verheißene Erbe empfangen mit allen deinen Heiligen im Licht.
Wir warten voll Verlangen
auf unsere Auferstehung und die Vollendung der Welt,
wenn Christus wiederkommen wird in Schönheit und Macht,
sein verheißenes großes Fest mit uns zu feiern.

Durch ihn und mit ihm und in ihm
sei dir, Gott, allmächtiger Vater, eins mit dem heiligen Geist,
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. 1397

1. Der Friede des Herrn sei mit euch allen.
Keiner sei gegen die anderen,
keiner in sich verschlossen;
vergebt, wie euch vergeben ist;
nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob. 1398

2. Der Friede Gottes sei mit euch.
Freut euch, denn er will vergeben,
von der Sünde befreien.
Vertraut ihm an, was ihr erhofft
und was ihr ersehnt.
Bleibt einander zugetan
als Schwestern und Brüder in Jesus Christus. 1399

3. Frieden gebe euch der barmherzige Gott,
der sich nicht trennt von den Menschen
und treu bleibt seiner Schöpfung.
So tragt auch ihr Sorge
für alles, was er uns anvertraut,
und achtet einander,
versöhnt durch Jesus Christus. 1400

4. Der Friede des Herrn sei mit euch allen.
Erkennt einander in dem Herrn
mit den Augen der Liebe,
die euch zuteil wird von Gott.
Liebet einander,
denn er hat uns zuerst geliebt. 1401

5. Der Friede des Herrn sei mit euch allen.
Er macht euch frei,
daß ihr einander begegnet ohne Angst und Vorbehalt.
Ist's möglich, so viel an euch liegt,
so haltet mit allen Menschen Frieden. 1402

6. *L* Friede sei mit euch.
G Friede sei mit dir. 1403

1. Kommt und eßt vom Brot des Lebens
und trinkt vom Kelch des Heils. 1404

2. Kommt, denn es ist alles bereit. 1405

3. Kommt, laßt euch stärken im Glauben
und freut euch der Gemeinschaft in Jesus Christus. 1406

4. Christus spricht:
Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken. *Mt 11,28* 1407

5. Schmecket und sehet,
wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet! *Ps 34,9* 1408

zu jeder / jedem einzeln:

1. Christi Leib, für dich gegeben.

   Christi Blut, für dich vergossen. 1409

2. Der Leib Christi bewahre dich zum ewigen Leben.

   Das Blut Christi bewahre dich zum ewigen Leben. 1410

3. Der Leib Christi.

   Das Blut Christi. 1411

4. Christi Leib - Brot des Lebens.

   Christi Blut - Kelch des Heils. 1412

5. Das Brot des Lebens.

   Der Kelch des Heils. 1413

6. Brot des Lebens - für dich.

   Kelch des Heils - für dich. 1414

7. Christus - für dich. 1415

8. Für dich gegeben. 1416

9. Gemeinschaft mit Gott und den Menschen.

   Hoffnung für dich und die Welt. 1417

auf mehrere verteilt:

10. Nehmt hin und eßt, sagt Jesus,
das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird.

Nehmt hin und trinkt, sagt Jesus,
dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden. 1418

11. Nehmt hin und eßt,
das ist der Leib unseres Herrn Jesus Christus,
für euch in den Tod gegeben,
der stärke und erhalte euch im Glauben
zum ewigen Leben.

Nehmt hin und trinkt,
das ist das Blut unseres Herrn Jesus Christus,
für eure Sünden vergossen,
das stärke und erhalte euch im Glauben
zum ewigen Leben. 1419

12. Nehmt hin und eßt.
Das ist Christi Leib,
für euch in den Tod gegeben.

Nehmt hin und trinkt.
Das ist Christi Blut,
für euch vergossen
zur Vergebung der Sünden. 1420

1. Die Seligpreisungen

Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Mt 5,3-10 1421

2. Die Ich-bin-Worte aus dem Johannesevangelium

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern;
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. *Joh 6,35*

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben. *Joh 8,12*

Ich bin die Tür;
wenn jemand durch mich hineingeht,
wird er selig werden. *Joh 10,9*

Ich bin der gute Hirte.
Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. *Joh 10,11*

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen,
und die Meinen kennen mich,
wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. *Joh 10,14*

Ich bin der gute Hirte.
Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie, und sie folgen mir;
und ich gebe ihnen das ewige Leben. *Joh 10,11.27-28*

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. *Joh 11,25f.*

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich. *Joh 14,6*

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater der Weingärtner. *Joh 15,1*

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun. *Joh 15,5*

3. Einzelworte nach Wahl

Jesus Christus spricht:

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit. *Mt 6,33*

Himmel und Erde werden vergehen;
aber meine Worte werden nicht vergehen. *Mt 24,35*

Wer Gottes Willen tut,
der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter. *Mk 3,35*

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. *Mk 9,23*

Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig. *Mk 13,13*

Wer mich bekennt vor den Menschen,
den will auch ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. *Lk 12,8*

Fürchte dich nicht, du kleine Herde;
denn es hat eurem Vater wohlgefallen,
euch das Reich zu geben. *Lk 12,32*

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. *Lk 17,21*

Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. *Lk 19,10* 1423

oder: Worte aus den Lesungen und dem Predigttext des Tages

1. Vom Verderben erlöst

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat,
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen;
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit;
der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
Ps 103,1-4; Röm 8,32.38a.c.39b 1424

2. Speise und Trank zum ewigen Leben

Wir danken dir, heiliger Gott,
für deinen heiligen Namen,
dem du Wohnung gemacht hast in unseren Herzen,
und für die Erkenntnis und den Glauben und das Leben,
das du uns kundgetan hast durch Jesus, deinen Sohn.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Du, allmächtiger Herrscher,
hast alles geschaffen um deines Namens willen.
Speise und Trank hast du den Menschen gegeben,
daß sie dir danken.
Uns aber hast du gegeben geistliche Speise und Trank
und ewiges Leben durch Jesus, deinen Sohn.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Gedenke, Herr, deiner Kirche,
sie zu erretten von allem Bösen
und sie zu vollenden in deiner Liebe.
Heilige sie und bringe sie zusammen
von den Enden der Erde in dein Reich,
das du ihr bereitet hast.
Denn dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. 1425

3. In neuem Leben wandeln

Wir danken dir, Herr,
daß du uns durch deine Nähe gestärkt hast,
und bitten dich: Verleihe uns,
daß die Ohren, die dein Wort gehört haben,
verschlossen sind für die Stimme des Unfriedens;
daß die Augen, die deine große Liebe gesehen haben,
die Seligkeit schauen, die du verheißen hast;
daß die Zungen, die dein Lob gesungen haben,
die Wahrheit bezeugen;
daß die Hände, die deine Gaben empfangen haben,
Gutes tun zu deiner Ehre;
daß die Füße, die in dein Haus gekommen sind,
nicht abirren von den Wegen des Lichtes;
daß die Leiber, die Anteil gehabt haben
an deinem lebendigen Leib,
in einem neuen Leben wandeln.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1426

4. Heilsame Gabe

Wir danken dir, allmächtiger Gott,
daß du uns durch deine heilsame Gabe erquickt hast,
und bitten dich:
Laß sie in uns wirksam werden
zu starkem Glauben an dich
und zu herzlicher Liebe unter uns allen.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. 1427

5. Aus Knechtschaft zur Freiheit

Herr, unser Gott, wir rühmen und preisen,
loben und verherrlichen dich.
Du hast unseren Vorfahren und uns allen
diese Wunder getan: uns herausgeführt
aus Knechtschaft zur Freiheit,
aus Jammer zur Freude,
aus Tränen zum Feiern,
aus Finsternis in großes Licht
durch Jesus Christus, deinen Sohn. 1428

6. Dank für die Gaben

Allmächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit,
wir danken dir für die Gaben,
die wir an deinem Tisch empfangen haben,
und bitten dich:
Gib, daß wir nicht nur mit unseren Lippen,
sondern auch mit unserem Leben dich preisen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1429

7. Gestärkt mit Wort und Sakrament

Herr Jesus Christus, du hast uns
mit deinem Wort und Sakrament gestärkt;
wir bitten dich:
Laß deine Kraft in uns mächtig werden,
daß wir dir fröhlich und geduldig dienen,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste
lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1430

8. Ruf zur Freude

Wir danken dir, Jesus:
Du sprichst zu uns und rufst uns zur Freude,
du kommst zu uns unter Brot und Wein
und verbindest uns zur Gemeinde.
Du bringst den Armen das Reich Gottes,
du sprichst die Sünder gerecht,
du erweckst die Toten zum Leben.
Du bist der Herr, wir sind dein eigen.
Du bist unser Freund, dir gehört unsere Liebe. 1431

9. Verbunden

Wir danken dir, Herr, für dein Wort
und die Zeichen deiner Nähe.
Wir danken dir für unsere Gemeinschaft.
Halte uns verbunden, wenn wir nun auseinandergehen.
Bleibe bei uns im Lärm und in der Hetze des Alltags.
Richte uns auf, wenn wir müde werden.
Auf dich vertrauen wir, heute und alle Tage bis in Ewigkeit. 1432

10. Ein Heimweg

Herr, wir danken dir für Brot und Wein,
wir danken dir für den Tisch,
an dem du uns bewirtest.
Wir danken dir, daß dieses Leben
keine Irrfahrt, sondern ein Heimweg ist.
Wir danken dir, daß wir leben dürfen,
ohne uns in Angst zu verzehren.
Du bist der Herr,
wir sind deine Brüder und Schwestern.
Wir gehen mit dir deinen Weg. 1433

11. Würde

Gott, du sorgst für unser Leben.
Wir danken dir
für Brot und Wein, die uns stärken,
für deine Nähe, in der wir uns geborgen fühlen,
für die Würde, die du uns zusprichst
durch Jesus Christus, deinen Sohn. 1434

12. Allzeit in Gottes Liebe

Gott, wir haben das Mahl deines Sohnes gefeiert.
Wir bitten dich:
Laß uns festhalten an der Lehre der Apostel,
an der Gemeinschaft deiner Kirche,
am Brechen des Brotes
und am Gebet.
Dann werden wir untereinander ein Herz und eine Seele
und allzeit in deiner Liebe bleiben. 1435

13. Zeichen der Liebe

Daß wir dein Wort vernommen haben, Gott,
daß wir das Brot und den Wein gekostet haben,
das laß uns ein Zeichen sein,
daß du uns nahe bist,
daß wir deine Menschen sind,
von dir genährt, von dir geliebt.
Verlaß uns nie, wir bitten dich,
sei wie das Tageslicht um uns,
sei unser fester Boden und mehr noch:
unsere Zukunft, unser Vater. 1436

14. Saat des Lebens

Herr, unser Gott,
du hast dein Wort ausgesät,
deinen Sohn hingegeben;
gebrochen und gestorben für uns
ist er Brot und Leben für die Welt.
Wir bitten dich:
Laß uns Kraft finden,
seinen Weg zu gehen,
daß wir füreinander
fruchtbar seien wie die Saat
und nahrhaft wie das Brot.
Und laß uns so
ein glückliches Leben führen. 1437

15. Wohltuende Gaben

So wie aus kleinen Körnern,
gemahlen und gebacken,
ein großer Laib Brot wird;
so wie aus vielen Trauben,
gekeltert und gegoren,
reifer Wein wird,
Hunger und Durst zu stillen,
so verwandle alle unsere Mühen
in wohltuende Gaben,
du Gott des Lebens. 1438

1. Advent

Wir danken dir, Herr, daß du verborgen zu uns kommst
in deinem Wort und in den Gaben des heiligen Mahles.
Wir bitten dich: Hilf uns wach und tätig zu bleiben,
bis du wiederkommst, herrlich vor aller Welt,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste
lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1439

2. Weihnachten und Epiphanias

Wir danken dir, Gott, für das helle Licht deiner Liebe
mitten in der Finsternis unserer Zeit.
Geschmeckt und gesehen haben wir deine Freundlichkeit.
Dein Licht gehe mit uns,
wenn wir wieder zurückkehren in die Häuser,
zu Freunden wie zu Feinden.
Dein Licht gehe mit uns
dorthin, wo Menschen unter Menschen leiden,
daß ihr Leben hell wird durch Zeichen unserer Liebe.
Dein Licht gehe mit allen, die an deinem Tisch waren,
denen du Kraftquelle bist in Brot und Wein,
damit Friede wird,
heller, leuchtender Friede in dieser Welt.
Dir danken wir alles:
Licht und Leben
Liebe und Lust -
durch Jesus,
deinen Lichtblick unter uns. 1440

3. Passionszeit

Gott, wir haben dein Wort empfangen,
deine Wahrheit gekostet:
Jesus Christus, den Sohn deiner Liebe,
ausgeliefert den Händen der Menschen
bis in den Tod.
Wir bitten dich:
Laß uns einsehen und erfahren,
daß wir ihm das Leben zu danken haben,
heute und in Ewigkeit. 1441

4. Osterzeit

Wir danken dir, Herr,
daß du uns zu deinem Mahl vereint hast,
und bitten dich:
Erfülle unsere Herzen mit neuer Hoffnung
und mache uns zu Zeugen und Zeuginnen deiner Auferstehung.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1442

5. Pfingsten

Herr, wir bitten dich:
Gib, daß die Feier dieses heiligen Mahles
in uns das Feuer der Liebe entzünde,
damit wir dir dienen an allen,
die deiner Liebe bedürfen,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste
lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1443

6. Tag der Engel (Michaelis)

Herr Jesus Christus,
Himmel und Erde, Engel und Menschen
loben dich und den Vater.
Wir danken dir,
daß du uns vergibst
und uns zusammenführst,
daß du uns Kraft gibst für alles Tun.
Wir danken dir,
daß du uns nahe bist im Leben und im Sterben. 1444

7. Erntedanktag

Gott, unser Vater,
du bist unser Schöpfer
und läßt das Korn wachsen
für unser Brot.
Wir danken dir und beten dich an.
Jesus Christus, unser Herr,
du teilst das Brot aus,
daß wir leben.
Wir danken dir und beten dich an.
Heiliger Geist,
du gibst uns den Anstoß
zum Teilen des Brotes mit allen Menschen.
Wir danken dir und beten dich an.
Dreieiniger Gott, sei uns nahe
heute und in Ewigkeit. 1445

8. Ende des Kirchenjahres

Wir danken dir, Herr,
daß du uns mit deinen Gaben gestärkt hast,
und bitten dich:
Hilf uns durch deinen Geist,
daß wir dir treu bleiben
und auf den Trost des Evangeliums
leben und sterben.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1446

1. Weitertragen

Herr, wir danken dir,
daß du durch Brot und Wein zu uns gekommen bist,
daß du uns Gemeinschaft schenkst mit dir und untereinander.
Wir bitten dich:
Wenn wir jetzt nach Hause gehen, so bleibe du bei uns.
Mache uns in unserem Alltag zu Boten deiner Liebe,
die den Nächsten nicht übersieht
und den Fernsten nicht vergißt.
Herr, laß uns weitertragen, was du uns gibst:
zu Freunden und Feinden,
zu Jungen und Alten,
zu Kranken und Gesunden,
zu Zweiflern und Glaubenden.
Herr, laß uns beieinander bleiben
und in der Gemeinschaft deiner Kirche,
damit wir uns nicht verlieren und verlorengehen. 1447

2. Boten sein

Wir danken dir, Gott,
für dein Wort und die Zeichen deiner Nähe,
für unsere Gemeinschaft an deinem Tisch.
Wir bitten dich für uns und für alle Gäste in deinem Haus.
Hilf uns weitergeben, was wir empfangen haben.
Deine Boten sollen wir sein:
Boten der Freude für Schwermütige und Verbitterte,
Verzagte und Trauernde;
Boten des Friedens für Streitende und Kämpfende,
unter Gewalt und Krieg Leidende;
Boten der Freiheit für Gefangene, Unterdrückte und Geängstigte.
Gib uns Mut und Ausdauer für diese Aufgabe,
und wenn wir versagen, vergib uns.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. 1448

3. Wegzehrung

Wir danken dir, Jesus, Sohn Gottes,
Brot bist du für unseren Hunger
und Wein für unseren Durst;
du bist unser Weg durch die Wüste,
eine erfrischende Quelle,
wenn wir müde sind und nicht wissen,
wie es weitergeht.
Dir vertrauen wir uns an
mit unseren Angehörigen und Freunden,
mit den Menschen, die es uns schwer machen,
mit den Trauernden und Geängsteten um uns.
Auf dich hoffen wir alle,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. 1449

4. Den Hunger stillen

Herr, du teilst aus, und wir empfangen.
Du gibst Brot, und wir werden satt.
Du kommst zu uns, und wir sind nicht mehr allein.
Wir danken dir.
Für alle, die Hunger haben nach Brot, bitten wir:
Laß die Bemühungen um Hilfe gelingen,
daß jeder sein tägliches Brot bekommt.
Für alle, die Hunger haben nach Gerechtigkeit, bitten wir:
Laß jedem die Achtung zuteil werden,
die er braucht.
Für alle, die Hunger haben nach Liebe, bitten wir:
Laß uns Zugang finden zu ihrem Herzen
und führe sie hinaus aus der Einsamkeit.
Herr, du teilst aus.
Laß uns dankbar empfangen und fröhlich weitergeben. 1450

5. Jesus - Hoffnung der Menschen

Wir haben miteinander
Brot gegessen und Wein getrunken -
im Gedenken an Jesus,
den wir brauchen wie das tägliche Brot.
Du bist unser Licht.
Du bist unsere Hoffnung,
die Auferstehung der Menschen.
Du bist gekommen in unser Leben.
Daran wollen wir denken,
wenn wir uns freuen
und wenn uns zum Weinen ist.
Im Vertrauen auf dich können wir leben,
werden gelöst und frei - und beten:
für unsere Freunde und unsere Familien;
für die, mit denen wir gerne zusammen sind,
und die, die uns das Leben schwermachen. -
Wir beten für alle,
die darunter leiden,
daß sie gehemmt oder unbeholfen sind.
Wir beten für die Kranken,
für die Traurigen und die Trauernden. -
Wir möchten ihnen begegnen wie Jesus:
sie verstehen, in Schutz nehmen,
ihnen Mut machen.
Gott, dein Geist ist in uns:
das Licht der Welt.
Wir danken dir. 1451

1. Gott sagt: Ich will dich segnen,
und du sollst ein Segen sein. *1.Mose 12,2* 1452

2. Ihr seid das Salz der Erde.
Ihr seid das Licht der Welt.
So laßt euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen
und euren Vater im Himmel preisen. *Mt 5,13a.14a.16* 1453

3. Jesus sagt:
Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. *Joh 14,27* 1454

4. Jesus sagt:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch. *Joh 20,21* 1455

5. Ihr wart früher Finsternis,
nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.
Lebt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts
ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. *Eph 5,8-9* 1456

6. Seid allezeit fröhlich,
betet ohne Unterlaß,
seid dankbar in allen Dingen. *1.Thess 5,16-18a* 1457

7. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann,
der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die in euch ist. *1.Petr 3,15* 1458

8. Hat Gott uns so geliebt,
so sollen wir uns auch untereinander lieben.
Wenn wir uns untereinander lieben,
so bleibt Gott in uns,
und seine Liebe ist in uns vollkommen. *1.Joh 4,11.12b* 1459

9. Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, vergeßt nicht;
denn solche Opfer gefallen Gott. *Hebr 13,16* 1460

10. Gottes guter Geist leite euch
auf Wegen des Friedens.
Geht mit offenem Ohr für Gottes Wort
und mit wachem Blick für sein Wirken.
Haltet zusammen als Gemeinde
hier an diesem Ort
und vertraut der Kraft der Liebe Gottes,
die in Jesus Christus ist. 1461

11. Gott schickt uns in die Welt.
Darum: geht -
und nehmt mit euch
den Frieden Christi,
die Liebe Gottes
und die Stärkung des Heiligen Geistes
in aller Anfechtung und Freude. 1462

12. Gott gebe euch
Liebe, wo Haß ist,
Kraft, wo Schwachheit lähmt,
Toleranz, wo Ungeduld herrscht,
Offenheit, wo alles festgefahren scheint.
So sei Gottes Segen mit uns allen,
beflügle unsere Hoffnung
und begleite uns wie ein Licht in der Nacht. 1463

13. Gott ist größer, als wir denken können.
Jesus Christus ist uns vorausgegangen
über Grenzen hinweg.
In Gottes Geist können wir überwinden,
was uns voneinander trennt. 1464

14. Geht und betet weiter.
Liebe wird euer Lied sein
und das Leben ein Fest.
Geht,
ihr werdet erwartet.
Gott verspricht:
Ich gehe mit euch. 1465

15. Laßt uns nun in Frieden gehen:
Böses mit Gutem vergelten,
die Kleinmütigen stärken,
die Schwachen stützen
und alle Menschen achten.
Gott, der alles Leben schafft,
erlöst und heiligt,
geht mit uns. 1466

16. Schwestern und Brüder, erhebt euch zum Segen,
faßt die Hände der Menschen zu beiden Seiten.
Geht hin im Namen des lebendigen Gottes,
der für uns sorgt wie Vater und Mutter.
Geht hin und hört auf die Weisheit
der Geschichten eurer Mütter und Väter im Glauben.
Geht hin und stellt euch dem entgegen,
was das Leben von Kindern, Frauen und Männern einengt.
Und freut euch daran, daß wir einander haben. 1467

1. Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden. *4.Mose 6,24-26* 1468

2. Gott segne euch und behüte euch.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Gott hebe sein Angesicht über euch
und gebe euch Frieden. *nach 4.Mose 6,24-26* 1469

3. Es segne und behüte euch Gott,
der allmächtige und barmherzige,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. 1470

4. Der Segen des Gottes von Sara und Abraham,
der Segen des Sohnes, von Maria geboren,
der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht
wie eine Mutter über ihre Kinder,
sei mit euch allen. 1471

5. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen! *nach 2.Kor 13,13* 1472

6. Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit. *Psalm 121,7-8* 1473

7. Die Weisheit Gottes
erfülle deine Seele.
Die Barmherzigkeit Jesu
öffne dich für die Liebe.
Der Geist Gottes
schenke dir Lebendigkeit. 1474

8. Gott segne dich,
daß du jeden Tag als erfüllte Zeit erlebst:
daß das Leiden von gestern
und die Angst vor morgen
ihre Schrecken verlieren
und die Botschaft vom Heil der Welt
auch in dir Gestalt gewinnt. 1475

9. Gott stärke, was in dir wachsen will,
Gott schütze, was dich lebendig macht,
Gott behüte, was du weiterträgst,
Gott bewahre, was du freigibst,
Gott segne dich und behüte dich. 1476

10. Gott segne uns und beschütze uns.
Er erhelle das Dunkel,
daß wir seinen Weg für uns erkennen.
Er bleibe uns freundlich zugewandt
und gebe uns Frieden. 1477

11. Gott gehe dir voraus, Schwester und Bruder,
und zeige dir den rechten Weg.

Gott sei bei dir
und geleite dich.

Gott sei nahe hinter dir,
dich gegen alle dunkle Macht zu bewahren.

Er sei unter dir,
dich aufzufangen, wenn du fällst.

Er sei neben dir,
dich zu trösten, wenn du traurig bist.

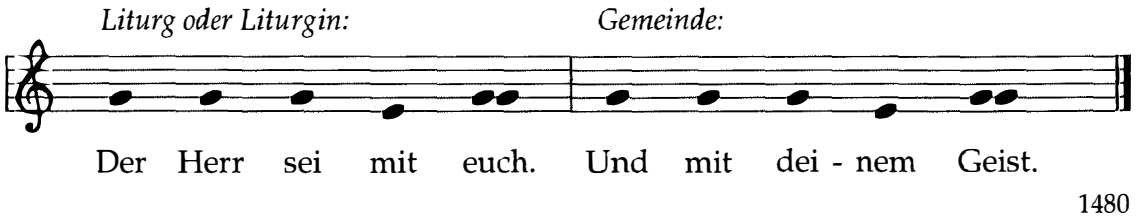
Gott sei in dir,
dich zu heilen.

Er sei um dich her,
dich zu schützen in der Angst.

Er sei über dir
wie die Sonne am Himmel und stärke dich mit seiner Kraft. 1478
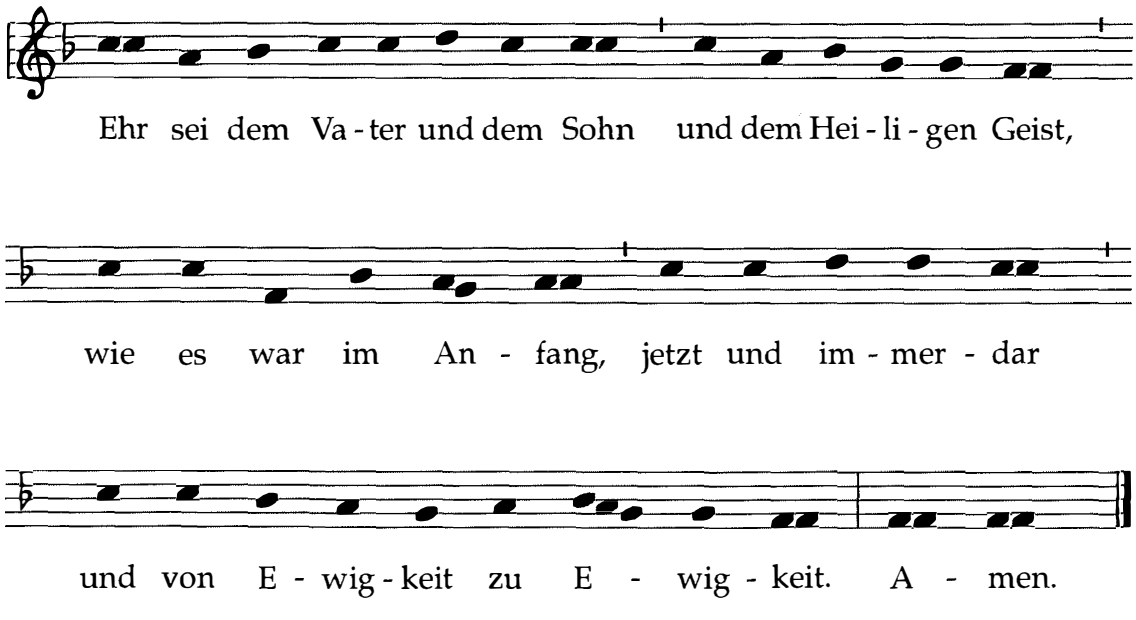
12. Der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne
in Christus Jesus. *Phil 4,7* 1479

1. Begrüßung



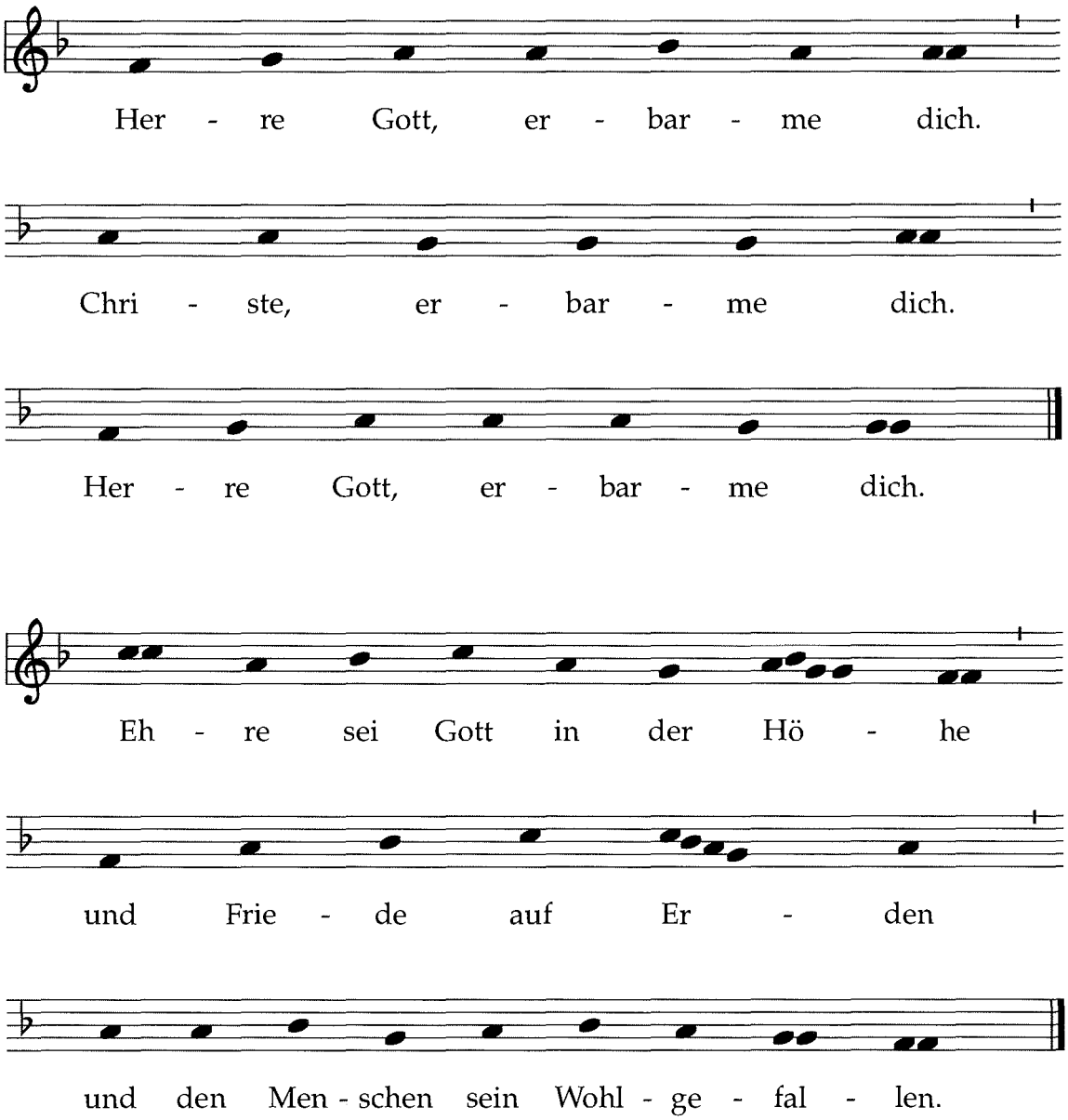
1480

2. Ehr sei dem Vater *EG 177.2*



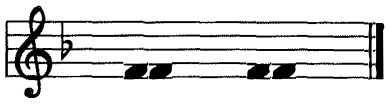
1481

3. Bittruf und Lobpreis *EG 178.3*
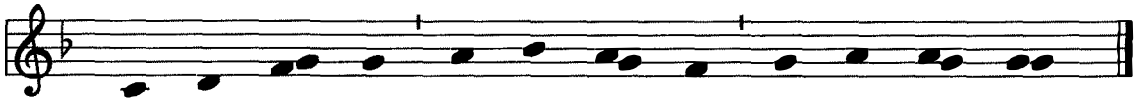


1482

4. Amen (nach dem Tagesgebet)



1483

5. Halleluja



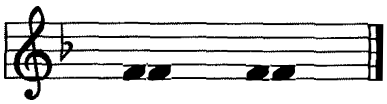
1484

6. Amen (nach der Schriftlesung)



1485

7. Amen (nach dem Glaubensbekenntnis)



1485

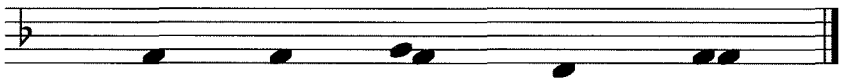
8. Segen

Liturg oder Liturgin:



Gehet hin im Frie - den des Herrn.

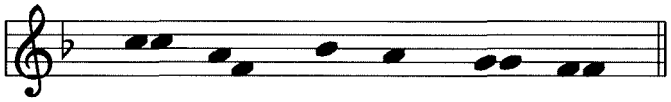
Gemeinde:



Gott sei Lob und Dank.

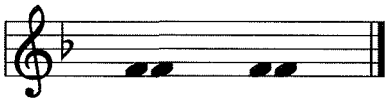
Liturg oder Liturgin: SEGEN

Gemeinde:



A - men. A-men. A - men.

oder:



A - men.

1486

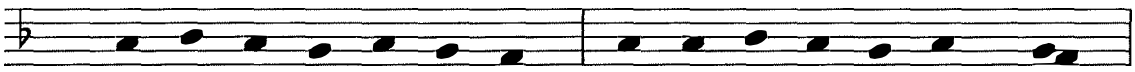
9.1 Danksagung (Präfation) *siehe auch 16.1.1*

Liturg oder Liturgin: *Gemeinde:*



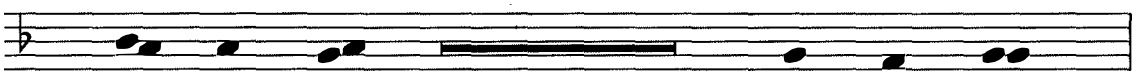
Der Herr sei mit euch. Und mit dei - nem Gei - ste.

Liturg oder Liturgin: *Gemeinde:*



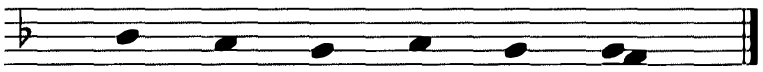
Er - he - bet eu - re Her-zen. Wir er - he - ben sie zum Herrn.

Liturg oder Liturgin:



Laßt uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott.

Gemeinde:

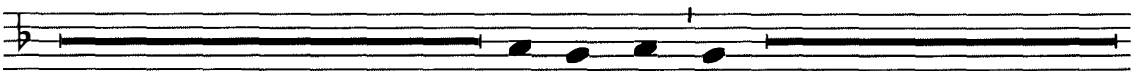


Das ist wür - dig und recht.

Liturg oder Liturgin:



In Wahrheit ist es wür - dig und recht, daß wir



dir, Herr, allmächtiger Vater, e - wi - ger Gott, zu aller Zeit und allen Orten

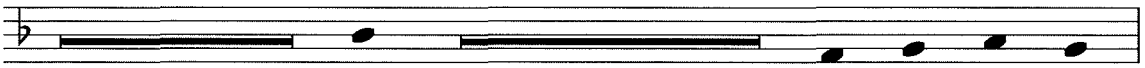


Dank sa - gen durch unseren Herrn Je - sus Chri - stus.

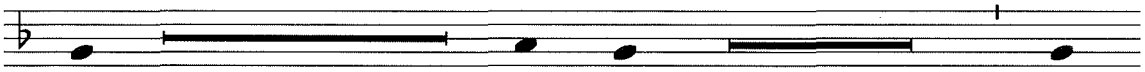
→



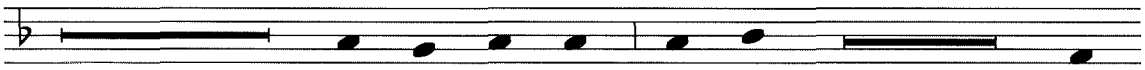
Er hat uns die Vergebung der Sün - de ver - hei - ßen, daß



wir, durch deine Gna - de gerecht, ein neues Le - ben füh - ren.



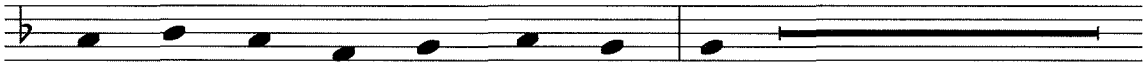
Da - rum loben die Engel dei - ne Herrlichkeit, da -



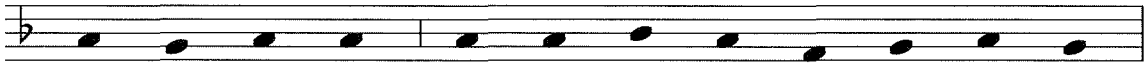
rum beten dich an die Mäch - te und fürch - ten dich al - le



Ge - wal - ten. Die Kräfte des Himmels prei - sen dich



mit ein - hel - li - gem Ju - bel. Mit ihnen vereinen wir un -
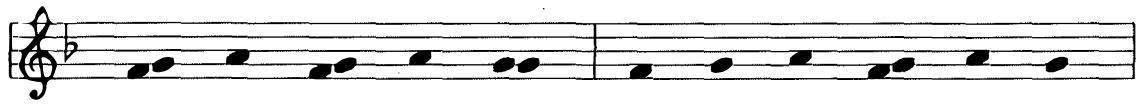


se - re Stim - men und lob - sin - gen oh - ne En - de:

1487

Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ...

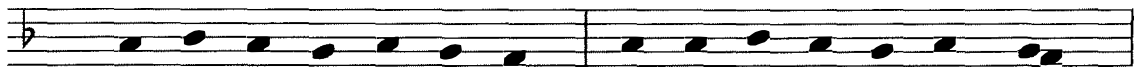
9.2 Danksagung (Präfation) *siehe auch 16.1.2*

Liturg oder Liturgin: *Gemeinde:*



Der Herr sei mit euch. Und mit dei - nem Gei - ste.

Liturg oder Liturgin: *Gemeinde:*



Er - he - bet eu - re Her-zen. Wir er - he - ben sie zum Herrn.

Liturg oder Liturgin:



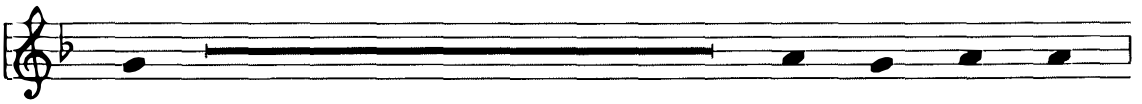
Laßt uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott.

Gemeinde:



Das ist wür - dig und recht.

Liturg oder Liturgin:



Ja, es ist recht, dir zu danken, es ist gut, dich zu prei - sen,

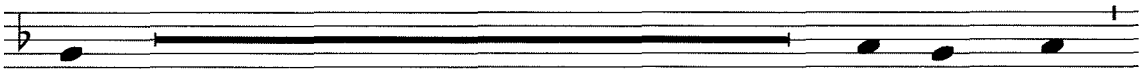


hei - liger Gott, du Va - ter des Le - bens,

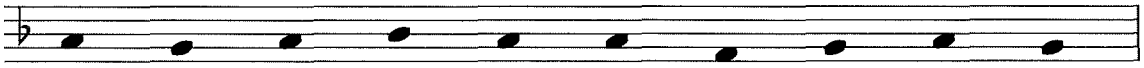


wir loben dich im Namen deines Sohnes Je - sus Chri - stus.

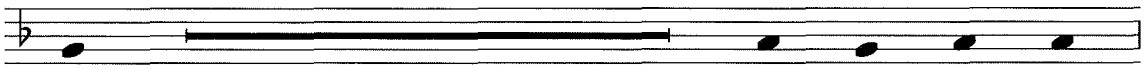
→



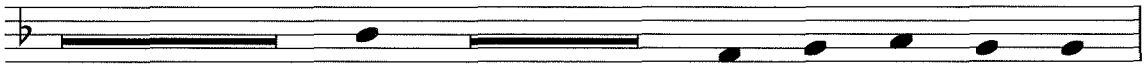
Wir danken dir, daß du Schuld vergibst und neue Zu-kunft schenkst;



daß du uns Mut machst, wenn wir ver - za - gen.



Da - rum preisen wir dich mit allen dei - nen Ge - schöp - fen



und singen mit ih - nen das Lob dei - ner Herr - lich - keit:

1488

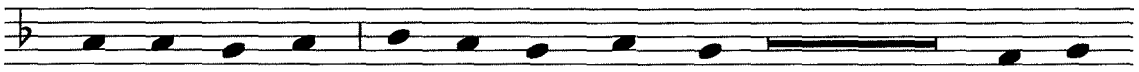
Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ...

10. Einsetzungsworte

Liturg oder Liturgin:



Un-ser Herr Je-sus Chri-stus, in der Nacht, da er ver-ra-ten ward,



nahm er das Brot, dank-te und brach's und gab's seinen Jün-gern

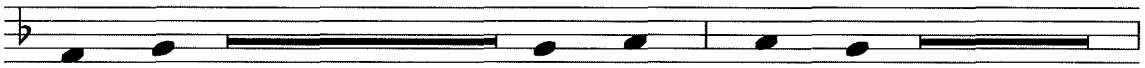


und sprach: Neh-met hin und es-set: Das ist mein Leib, der für

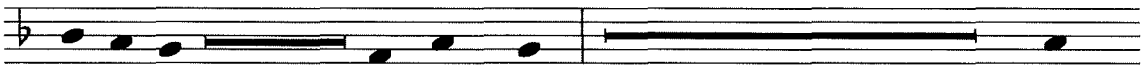


euch ge-ge-ben wird; sol-ches tut zu mei-nem Ge-dächt-nis.

→



Des - glei - chen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,



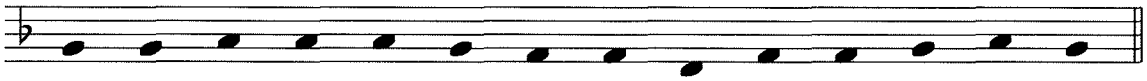
dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket al - le



dar - aus: Die - ser Kelch ist das neue Testament in mei-nem Blut,
der neue Bund
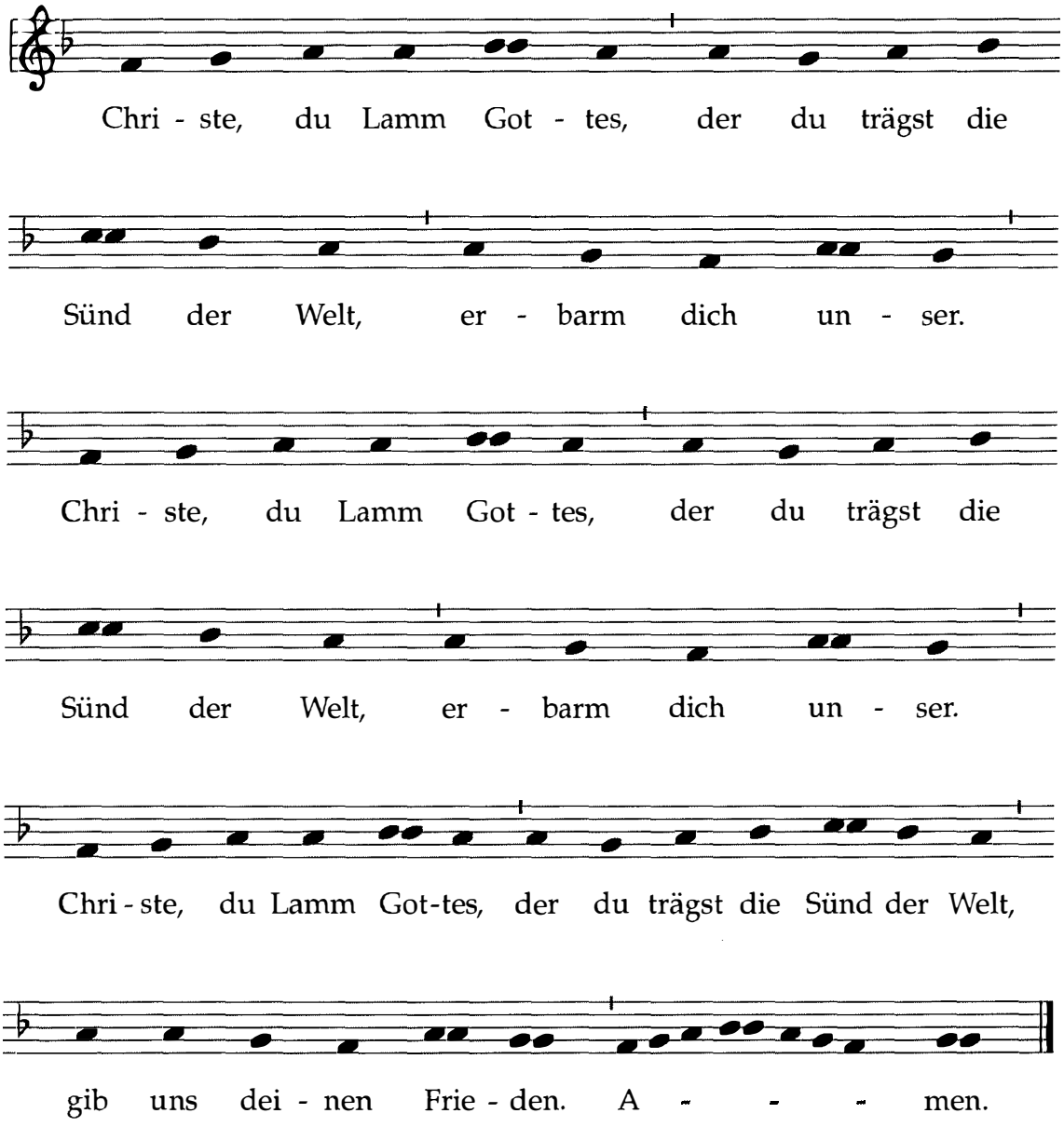


das für euch ver - gos - sen wird zur Verge - bung der Sün - den;



sol - ches tut, so oft ihr's trin - ket, zu mei - nem Ge - dächt-nis.

1489

11. Christe, du Lamm Gottes *EG 190.2*



1490

12. Psalmworte (nach der Austeilung)

Liturg oder Liturgin:



Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Hal - le - lu - ja.

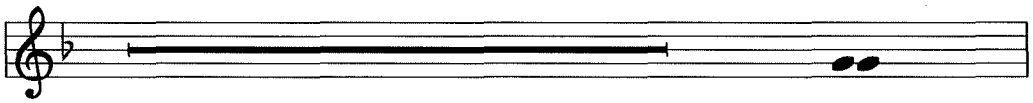
Gemeinde:



Und seine Güte währet ewiglich. Hal - le - lu - ja.

oder (in der Passionszeit):

Liturg oder Liturgin:



Danket dem Herrn, denn er ist freund - lich.

Gemeinde:



Und seine Güte währet e - wig - lich.

1. Sende dein Licht und deine Wahrheit,
daß sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen Berg
und zu deiner Wohnung,
daß ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. *Ps 43,3-4* 1492

2. Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
Es dürstet meine Seele nach dir,
mein ganzer Mensch verlangt nach dir
aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.
So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
Denn deine Güte ist besser als Leben;
meine Lippen preisen dich.
So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben. *Ps 63,2-5* 1493

3. Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich
nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
deine Altäre, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen,
die loben dich immerdar. *Ps 84,2-5* 1494

4. Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. →

Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und läßt die Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unseren Vätern,
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. *Lk 1,46b-55* 1495

5. Herr, dreieiniger Gott,
nimm unseren Dienst durch dein Erbarmen an
zum Lobe deiner Herrlichkeit. 1496

6. Lieber Vater,
in meinem Beruf gilt dein Wort und Befehl.
Darauf gehe ich hin und werfe mein Netz aus
und lasse dich sorgen, daß es geraten werde.
Ich bitte nur:
Gib deinen Segen und das Gedeihen dazu. 1497

7. Herr Gott, lieber Vater im Himmel,
ich bin wohl unwürdig des Amtes und Dienstes,
darin ich deine Ehre verkündigen
und die Gemeinde pflegen und warten soll.
Aber weil du mich zum Hirten und Lehrer des Wortes gesetzt hast,
das Volk auch der Lehre und des Unterrichts bedürftig ist,
so sei du mein Helfer
und laß deinen heiligen Engel bei mir sein.
Gefällt es dir dann,
durch mich etwas auszurichten zu deiner Ehre
und nicht zu meiner oder der Menschen Ruhm,
so verleihe mir auch aus lauter Gnade und Barmherzigkeit,
daß ich dein Wort recht verstehe,
und viel mehr, daß ich's auch tun möge.

O Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
Hirte und Bischof unserer Seelen,
sende deinen Heiligen Geist, der mit mir das Werk treibe,
ja, der in mir wirke das Wollen und Vollbringen
durch deine göttliche Kraft. 1498

8. O Herr, dreieiniger Gott,
ich bin unreiner Lippen
und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen.
Ich bitte dich:
Rühre mein Herz und meinen Mund an
mit dem Feuer deines Heiligen Geistes,
daß meine Missetat von mir genommen
und meine Sünde bedeckt werde,
daß ich würdig sei, an deinem Altar zu dienen.
Herr, stehe mir bei und heilige mich durch und durch,
damit durch diesen Dienst deine Ehre gefördert
und deine Gemeinde erbaut werde. 1499

9. Dreieiniger Gott,
du allein bist heilig,
du allein der Herr.
Öffne, heile und erneuere
die Herzen deiner Gemeinde,
daß sie dein Wort aufnehmen
mit Liebe und Ehrfurcht
und sich dem Himmelreich zuwenden,
das Christus uns erschlossen hat.
Dir sei Ehre und Anbetung
von nun an bis in Ewigkeit. 1500

10. Vater, verleihe uns
Weisheit, dich zu erkennen;
Verstand, dich zu verstehen;
Eifer, dich zu suchen;
Geduld, auf dich zu warten;
Augen, dich zu schauen;
ein Herz, über dich nachzusinnen,
und ein Leben, dich zu verkündigen
in der Kraft des Geistes unseres Herrn Jesus Christus. 1501

11. Du hast mich aus Erde gemacht,
dein Atem belebt mich
und stellt mich vor die Menschen, die jetzt kommen;
auch sie durch deine Hand gemacht,
von deinem Atem belebt.

Wir sehnen uns nach deinem Wort,
Umherirrende wir, Beschädigte,
noch immer nicht gleich gesinnt,
doch gleich begnadet.
Daß Christus wachse in unserem Leben!

Unser Singen und Beten:
ein Stammeln vor dir;
unser Bekennen zweifelhaft,
und was ich sagen kann,
bleibt Vermutung und Versuch.
Nimm das alles an,
als heiliges Spiel deiner Kinder vor dir.

Dein Atem richte uns auf,
mache uns froh und gewiß,
weil du unser Leben willst
und aller Geschöpfe Heil. 1502

12. Du, der über uns ist,
du, der unter uns ist,
du, der auch in uns ist:
daß alle dich sehen - auch in mir,
daß ich den Weg bereite für dich,
daß sich alles in meinem Wesen zu deiner Ehre wendet.
Gib mir einen reinen Sinn, daß ich dich erblicke,
einen demütigen Sinn, daß ich dich höre,
einen liebenden Sinn, daß ich dir diene,
einen gläubigen Sinn, daß ich in dir bleibe;
denn ich bin unter deiner Hand,
und alle Kraft und Güte sind in dir. 1503

13. Wo ich gehe - Du.
Wo ich stehe - Du.
Nur Du, wieder Du, immer Du.
Du, Du, Du.
Ergeht's mir gut - Du.
Wenn's weh mir tut - Du.
Nur Du, wieder Du, immer Du.
Du, Du, Du.
Himmel - Du,
Erde - Du,
oben - Du,
unten - Du.
Wohin ich mich wende,
an jedem Ende:
Nur Du, wieder Du, immer Du.
Du, Du, Du. 1504

14. Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde
und gute Worte finde.

Herr, öffne meine Augen,
damit ich deine Herrlichkeit bestaune
und die Not der Menschen sehe.

Herr, öffne meine Ohren,
damit ich dein Wort vernehme
und den Schrei der Armen höre.

Herr, öffne meine Nase,
damit ich deinen Wohlgeruch wahrnehme
und den Duft aller Dinge empfange.

Herr, öffne mein ganzes Gesicht,
damit ich dir zugewandt lebe
und allen offen begegne.

Herr, öffne mein Herz,
damit ich Raum habe für dich
und gute Gefühle für alle Menschen.

Herr, öffne meine Hände,
damit ich die Fülle des Lebens fasse
und reich bin im Geben. 1505

15. Wie ein Baum in der Erde
wurzle ich in dir, heilige Liebe.
Erneuere deine Kraft in mir.
Ich will Ja sagen zu deiner Liebe
und sie bezeugen in der Welt.

Wie ein Fisch im weiten Meer
bin ich umgeben von dir, heilige Liebe,
Erneuere dein Leben in mir.
Ich will Ja sagen zu deinem Leben
und es bezeugen in der Welt. 1506

16. Ich bin getauft
in deinen Namen, Gott.
Du ziehst mich aus der Tiefe,
du stößt mich von meiner Höhe.
Du läßt mich übers Wasser gehen,
und ich lebe von deiner Gnade.
Du allein meine Stärke,
meine Sicherheit allein du.
Ich bin getauft
in deinen Namen. 1507

17. Dein Tag, Herr und Gott, soll mein Tag sein,
ein Tag der Freiheit und der Freude,
ein Tag des aufrechten Ganges und der Würde,
ein Tag der neuen Welt,
ein Tag des Bundes zwischen dir und uns Menschen.
Laß mich aufatmen mit allen, die sich zu dir bekennen.
Laß mich feiern mit allen, die leben wollen.
Laß mich teilen mit allen, die du geschaffen hast.
Laß mich das Leben empfangen mit allen, die dem Tod geweiht sind. 1508

18. Herr Jesus Christus,
dein Leib hat viele Glieder
und deine Gemeinde viele Gaben.
Wir bitten dich:
Schließe uns zusammen in dieser Feier des Lebens,
damit wir eins werden in der Liebe.
Sei du die Mitte, die uns verbindet,
das Haupt, das uns führt und leitet. 1509

19. Du, Gott, der eine und einzige,
bist A und O, bist Anfang und Ende.

Wir sammeln uns zu dir
aus Lärm und Zerstreutheit der Woche.
All unsere Unruhe, die wir spüren
in der Ruhe deines Tages,
bringen wir vor dich.

Gott, du Vollender aller Dinge,
wir bitten dich, daß du zusammenfügst,
was in uns noch zerstreut ist.
Löse uns von zu engen Bindungen
durch die Kraft deines Erbarmens.
Befreie uns aus der Macht der Sünde
und von aller Angst,
daß wir mit freiem Herzen nun eintreten
in die Weite deines Heiligtums
und mit den hier versammelten Menschen
aufleben in deiner heilenden Gegenwart. 1510

20. Gott,
du führst uns zusammen,
von Osten und Westen,
von Norden und Süden.
Wir sind beieinander,
um dein Wort zu hören,
(das Brot zu brechen)
und vor dir zu beten.
Wir bitten dich für diesen Gottesdienst
um den Geist christlicher Gemeinschaft:
daß ein jeder und eine jede
Sorge trage für das Ganze
und dabei frei werde von eigenen Lasten,
von eigenen Ansprüchen
und von der Angst zu versagen.
So wollen wir mit unserem Leben und Feiern
dir allein die Ehre geben,
dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. 1511

21. Gemeinsam vorbereiteter Gottesdienst

L1 Wir haben diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet,
haben uns anrühren lassen von Gottes Wort,
haben eigene Worte gefunden, auch Gedanken verworfen,
haben miteinander geredet und gerungen,
gesungen und gespielt, gestaltet und geübt.
Gott hat unser Suchen und Finden geleitet,
auch wenn wir uns seiner hilfreichen Gegenwart
vielleicht nicht immer bewußt waren.
Nun aber wollen wir unser Denken und Gestalten
voll Vertrauen in Gottes Hände legen.
Laßt uns beten:

L1 Gott, himmlischer Vater,
wir danken dir für die vielen Gaben und Begabungen,
die du deiner Gemeinde geschenkt hast.
Wir danken dir für den gemeinsamen Weg zu dieser Feier.
Wir wollen nun alles ablegen,
was uns von dir und voneinander trennt.
Wir bitten dich: Komm, erneuere und heilige uns,
heile auch die Gegensätze und Kränkungen,
die unter uns vielleicht entstanden sind.

L2 Herr Jesus Christus,
in deinem Namen sind wir hier versammelt
und vertrauen darauf: Du bist mitten unter uns.
Sei du die Mitte, die uns verbindet.
Sei du das Haupt, das uns führt und leitet,
damit wir frei werden von eigenem Wollen und Mühen
und miteinander feiern als Glieder deines Leibes.

L3 Komm, Schöpfer Geist,
rede du durch unsere Worte
und sprich du durch unser Schweigen.
Nimm unser Spiel, nimm unseren Lobgesang
und laß deine befreiende Melodie darin erklingen.
Heile, stärke und erbaue deine Gemeinde
in dieser gemeinsamen Feier des Lebens. 1512

22. Gemeinsames Gebet mit Segnung

L2 Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.

L1 Wer darf auf des Herrn Berg gehen
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

L2 Wer unschuldige Hände hat
und reines Herzens ist,
wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug
und nicht falsche Eide schwört,
der wird vom Herrn den Segen empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.
Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs. *Ps 24,1-6*

Kv So segne dich Gott für deinen Dienst,
die frohe Botschaft zu verkündigen
(und die Menschen zu taufen)
(und das Abendmahl zu bereiten).
Gott schenke dir seinen Heiligen Geist,
daß er dein Handeln mit Wahrheit und Kraft erfüllt
und Liebe und Barmherzigkeit unter uns ausbreitet.

G Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. 1513

1. *L1* Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
L2 allen, die ihn ernstlich anrufen.
L1 Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen,
L2 und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen
immer und ewiglich. *Ps 145,18.21*

L1 Herr, bereite uns zum Dienst an deinem Tisch.
Wenn wir ihnen dienen, die du zum Mahl rufst,
laß uns vor dir stehen in Demut,
laß uns vor dir stehen in Zucht.
Herr, gib uns reine Hände,
gib uns reine Herzen,
vergib uns alle unsere Schuld.
Fülle uns mit deiner Liebe,
hilf uns, der Gemeinde auszuteilen
das Brot und den Wein der Gemeinschaft.

L2 Teile du selbst dich aus, Herr,
und verbinde uns mit dir. 1514

2. Herr, ich bin nicht wert, dein Kind zu heißen;
aber du bist wie der Vater,
der dem Verlorenen entgegenkommt
und ihn mit Freude aufnimmt,
in sein Haus, an seinen Tisch.
Hilf mir, daß ich dich nicht verfehle.

Herr, ich tauge nicht zum Predigen;
aber du hast mich gesandt,
daß der Weg zum Guten und das Leben
in deiner Gemeinde verkündigt und bekannt werden.
Hilf, daß ich keinem im Weg stehe.

Herr, wir sind wie Gäste ohne Festgewand;
aber du lädst ein, uns in der Gemeinde zu vereinen,
unsere Unruhe in Frieden zu wandeln
und unsere Angst in Freude.
Laß uns deine Freundlichkeit erfahren. 1515

3. Herr, du erleuchtest die Herzen der Gläubigen durch deinen Geist,
wir bitten dich:
Bereite unsere Herzen zum Dienste deiner heiligen Geheimnisse,
damit wir das Gedächtnis deiner Wunder würdig feiern,
dir in deinem Sohn darbringen die Opfer des Lobes und der Anbetung
und dich lieben mit ewiger Liebe.
Hilf uns, der Gemeinde auszuteilen
das Brot und den Wein deiner Gemeinschaft;
sei du selbst in unserer Mitte
und erfülle uns mit der Kraft deiner Gegenwart. 1516

1. Wir danken dir, Herr,
daß du uns durch deine Nähe gestärkt hast,
und bitten dich: Verleihe uns,
daß die Ohren, die dein Wort gehört haben,
verschlossen sind für die Stimme des Unfriedens;
daß die Augen, die deine große Liebe gesehen haben,
die Seligkeit schauen, die du verheißen hast;
daß die Zungen, die dein Lob gesungen haben,
die Wahrheit bezeugen;
daß die Hände, die deine Gaben empfangen haben,
Gutes tun zu deiner Ehre;
daß die Füße, die in dein Haus gekommen sind,
nicht abirren von den Wegen des Lichts;
daß die Leiber, die Anteil gehabt haben an deinem lebendigen Leib,
in einem neuen Leben wandeln.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. 1517

2. Christus, lieber Herr und Meister,
du hast uns den rechten Sinn deines Wortes aufgetan.
Mehre und stärke unser Verständnis
und hilf dazu, daß wir auch danach leben und tun.
Dir sei Lob und Dank
samt dem Vater und dem Heiligen Geist
in Ewigkeit. 1518

3. Herr, mein Gott, wir danken dir
für dein Wort und das Geschenk deiner Nähe.
Vergib, was wir verfehlt haben;
mache du es recht.
Wirke du selbst in uns durch deinen Geist.
Gib, daß der Same aufgehe und Frucht bringe.
Laß unseren Dienst nicht vergeblich sein.
Bleibe bei uns und baue deine Gemeinde.
Dir sei Lob und Preis und Ehre in Ewigkeit. 1519

4. *L1* Laßt uns dem Herrn, unserem Gott, danken:
L2 Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.

L1 Herr, wir danken dir für deine Gabe
und bitten dich für deine Gemeinde:
Bewahre sie in deiner Gnade,
erhalte sie in deiner Liebe.
Laß sie aus dir Leben schöpfen,
gib uns täglich das Brot des Lebens.
Bleibe bei uns, Herr,
baue deine Gemeinde,
laß alle Gläubigen vereinigt werden
in deinem Heiligen Geist.
Du, Herr, bist die Quelle, die nie versiegt,
du bist der Brunnen des Wassers,
das in das ewige Leben quillt.

L2 Dir sei Lob und Preis und Ehre in Ewigkeit. 1520

5. Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast,
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel. *Lk 2,29-32*

Erhalte uns, Gott, im Vertrauen auf dein Wort
und in der Gemeinschaft deines Heiligen Geistes.
Laß uns voll Zuversicht den Weg gehen,
den Christus uns bereitet hat,
auch durch Widerstände und Schmerzen hindurch.
Sei besonders all jenen Menschen nahe,
deren Erdenleben sich in diesen Tagen vollendet;
laß sie getrost sein in ihrem Sterben
und nimm sie mit Gnaden auf in dein ewiges Reich. 1521

QUELLEN - Literaturverzeichnis

Das Verzeichnis enthält Abkürzungen für mehrfach genannte Titel.

Baden I
: Agende für die Evangelische Landeskirche in Baden. Band I. Karlsruhe 1965

Baden II
: Materialsammlung für Gottesdienste in neuer Gestalt. 1.-12. Lieferung. Karlsruhe 1971-1982

Barth
: Karl Barth: Gebete. Zürich (© Theologischer Verlag Zürich) 6.Aufl.1985

EA
: Erneuerte Agende. Vorentwurf. Hg.v. Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands / Evangelische Kirche der Union. Hannover (Lutherisches Verlagshaus) / Bielefeld (Luther-Verlag) 1990

EKKW AI
: Agende für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck. Band I: Die sonntäglichen Gottesdienste. Hg.v. Landeskirchenamt. Kassel (Evangelischer Presseverband Kurhessen-Waldeck) 1968

EKKW AIII
: Agende für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck. Band III: Amtshandlungen. Hg.v. Landeskirchenamt. Kassel (Evangelischer Presseverband Kurhessen-Waldeck) 1975

EKKW Adv
: Advent, Christvesper, Jahresschluss. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel (Verlag Evangelischer Presseverband) 1981

EKKW E
: Agende I: Ergänzungen. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel 1983

EKKW E/S
: Besondere Gottesdienste: Gestaltungshilfen zum Erntedankfest. Erntedank - Schöpfungsdank. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel 1989

EKKW Fw
: Fürbittenwoche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Materialhefte für Pfarrer/Pfarrerinnen und Lektoren/Lektorinnen. Hg. im Auftrag des Landeskirchenamtes. Kassel (Evangelisches Informationszentrum Kurhessen-Waldeck) div. Jahrgänge

EKKW HuB
: Hören und Beten. Auf dem Weg zur Weltversammlung 1990.Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel 1988

EKKW Kjub
: Besondere Gottesdienste: Gestaltungshilfen zum Konfirmationsjubiläum. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel 1986

EKKW Konf
: Konfirmandenarbeit und Konfirmation. Gestaltungshilfen für Gottesdienste. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel 1990

EKKW LK
: Liturgische Kammer der EKKW

EKKW Pas
: Passion und Ostern. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel (Verlag Evangelischer Presseverband) 2.Aufl. 1981

EKKW SF
Agende I: Die Sonn- und Feiertage. Hg.v. Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Kassel 1985

Gebete
Gebete. Revidierte Gebetstexte zu Agende I. Bearbeitet von der Lutherischen Liturgischen Konferenz. In: reihe gottesdienst 8/9, Hamburg (Lutherisches Verlagshaus) 1979

Gm
Friedrich Karl Barth / Gerhard Grenz / Peter Horst: Gottesdienst menschlich. Eine Agende. Gesamtausgabe. Wuppertal (Peter Hammer Verlag) 1990

Hintze
Martha Hintze: Kollektengebete. Berlin (Evangelische Verlagsanstalt) 1977

Knuth
Hans Christian Knuth (Hg.): Höre uns, Herr! Neue Kollekten- und Kirchengebete für das ganze Kirchenjahr. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1982

LE Liturgieentwürfe für das Kirchenjahr. (Materialheft 36 der Beratungsstelle für Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen) Frankfurt, 2.Aufl.1985

Luther
Frieder Schulz (Hg.): Die Gebete Luthers. Edition, Bibliographie und Wirkungsgeschichte. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1976

Materialheft
Ingrid Scholz / Peter Horst: Gottesdienste zur Konfirmation. (Materialheft 57 der Beratungsstelle für Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen) Frankfurt 1990

Meßbuch
Meßbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebiets. Kleinausgabe: Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres. Freiburg (Verlag Herder) 2.Aufl.1988 (Die ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Texte im deutschen Sprachgebiet erteilte für die dem Meßbuch entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.)

Meyer
Michael Meyer: Nachdenkliche Gebete im Gottesdienst. (Dienst am Wort 49). Göttingen (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) 2.Aufl.1989

Morley
Janet Morley: Preisen will ich Gott, meine Geliebte. Psalmen und Gebete. Freiburg (Verlag Herder) 1989

NTG
Neue Texte für den Gottesdienst. Heft 1. Kollektengebete. Hannover (Lutherisches Verlagshaus) 2.Aufl. 1982

Oosterhuis
Huub Oosterhuis: Ganz nah ist dein Wort. Gebete. Wien (Herder Verlag) 1967

Ökumene I
Von allen Seiten umgibst du mich, Herr. Gebete aus der Ökumene. Hg.v. Evangelischen Missionswerk. Hamburg, 2.überarb. Aufl.1987

Ökumene II
Nicht mit halbem Herzen. Gebete aus der Ökumene II. Hg.v. Evangelischen Missionswerk, Hamburg 1990

ÖkumFürb
Mit Gottes Volk auf Erden. Ökumenischer Fürbittkalender. H.v. Hans-Georg Link. Frankfurt (Verlag Otto Lembeck) 1989

Ritter I
Karl Bernhard Ritter: Gebete für das Jahr der Kirche. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 1933

Ritter II
Karl Bernhard Ritter: Gebete für das Jahr der Kirche. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 2.Aufl.1948

Ritter III
Karl Bernhard Ritter: Die Eucharistische Feier. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 1961

Ritter IV
Karl Bernhard Ritter: Das tägliche Gebet. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 3.Aufl.1964

Ritter V
Karl Bernhard Ritter: Die Ordnung der Deutschen Messe. Der deutsche Dom. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 2.Aufl.1937

Rosenstock
Heidi Rosenstock / Hanne Köhler: Du Gott, Freundin der Menschen. Neue Texte und Lieder für Andacht und Gottesdienst. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1991

Schilling I
Alfred Schilling: Fürbitten und Kanongebete der holländischen Kirche. Materialien zur Diskussion um zeitgemäße liturgische Texte. Essen (Verlag Hans Driewer) 1968

Schilling II
Alfred Schilling: Die Sonn- und Feiertagsgebete der heiligen Messe. Luzern / Stuttgart (Rex Verlag) 1980

Schilling III
Alfred Schilling: Votivmessen 1. Essen (Verlag Hans Driewer) 2.Aufl.1970

Vancouver
Jesus Christus - das Leben der Welt. Ein Gottesdienstbuch für die 6.Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver. Hg.v. World Council of Churches, Genf 1983

Zippert I
Christian Zippert / Jürgen Frank: Neue Kasualgebete. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1985

Zippert II
Gottesdienstbuch. Gebete, Lesungen. Lieder für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Hg.v. Christian Zippert. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1990

Zippert III
Geborgen im Lauf der Zeit. Gebete für alle Tage. Ausgew.v. Christian Zippert. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1992

QUELLEN - Textverzeichnis

Kurztitel sind über das Literaturverzeichnis zu erschließen.
Bearbeitungen werden durch das Wort "nach" angezeigt.

altk. = altkirchlich; ma. = mittelalterlich; ref. = reformatorisch

1	EKKW LK
2	EKKW LK
3	EKKW LK
4	EKKW LK
5	EKKW LK
6	Sach 9,9; Ps 24,7-10
7	nach EKKW E 2.1.1 - Zippert
8	EKKW LK - Böttcher-Fehr
9	EKKW AI 48 - Luther, Nr. 627
10	Oosterhuis 23
11	nach EKKW AI 49 - Zippert
12	EKKW LK - Horst
13	nach: Klaus Bannach / Gerhard Raff: Gemeinsam vor Gott. Gebete für den Gottesdienst. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1974, S.17
14	EKKW LK
15	Ps 80,4; 2a.c.3b.5-7
16	EKKW AI 45
17	Zippert II, 10 - Zippert
18	nach NTG 5
19	Gm D 3
20	EKKW AI 51 - Niebergall
21	nach: Der große Sonntags-Schott. Für die Lesejahre A - B - C. Freiburg (Verlag Herder) 1975, S.1677
22	nach LE 17f.
23	EKKW LK
24	Ps 85,8; 9-14
25	nach EKKW AI 45 - Zippert
26	EKKW SF 18 - Bundesmann-Lotz
27	nach EKKW AI 52 - ma./Zippert
28	EKKW LK - Böttcher-Fehr
29	EKKW SF 18f.; nach EKKW AI 51 - Zippert
30	EKKW SF 19 - Zippert
31	EKKW LK
32	Ps 102,14a; 18.20-23
33	nach EKKW SF 22 - Zippert
34	nach Rosenstock 62 - Hanne Köhler
35	Zippert II, 14 - Zippert
36	EKKW LK - Müller
37	Oosterhuis 74
38	nach: Klaus Bannach / Gerhard Raff: Gottesdienstgebete. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1977, S.15
39	EKKW LK
40	Gottesdienst für Festtage. Materialheft 20 der Beratungsstelle für Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen. Frankfurt 1976, S.16 - Peter Horst
41	Zippert II, 16
42	Joh 3,16; 1,1-5.10-12a.14.16
43	Ps 89,2; 16-29
44	nach Zippert II, 18
45	nach EKKW E 2.1.18 - Böttcher-Fehr
46	nach NTG 12
47	EKKW LK - Horst
48	EKKW LK - Horst
49	EKKW LK - Böttcher-Fehr
50	Gebete 66
51	EKKW LK; nach Buchna 73 - Horst
52	EKKW SF 30 - Zippert
53	LE 41
54	nach EKKW Adv 61 - Peter Horst
55	nach EKKW Adv 48 - Bundesmann-Lotz
56	EKKW LK
57	Jes 9,5a.c; Ps 96,1-3.7-10
58	nach EKKW AI 57 - Zippert
59	nach EKKW AI 57 - Ritter
60	nach EKKW E 3.1.2. - Leppin
61	EKKW LK - Horst
62	EKKW E 4.1.6 / EKKW SF 28 - Scholz
63	nach Barth 19ff., Nr. 5 u. 6
64	nach EKKW SF 33 - Seitz
65	EKKW LK
66	Jes 9,1; Ps 95,1-7
67	EKKW AI 75 - Ritter
68	EKKW E 2.1.2 - Zippert
69	Zippert II, 22 - Ritter
70	EKKW E 3.2.20 - Müller

71 nach: Walter Lotz: Evangelisches Hausbuch. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 1968, S.83
72 EKKW LK - Horst
73 EKKW LK
74 Ps 71,23; 15-19
75 Ps 93,1; 2-5
76 nach EKKW E 2.2.17 - Zippert
77 EKKW LK - Laucht
78 EA Nr.23 - ma./ref.
79 EKKW LK - Böttcher-Fehr
80 nach Ritter III, 82
81 EKKW LK
82 nach: Gottesdienst-Praxis A III 1. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus) 1986, S.64 - Berthild Boueke von Waldthausen
83 EKKW LK
84 Ps 90,1; 2-12
85 Zippert II, 24 - Zippert
86 Zippert II, 26 - Zippert
87 nach: Evangelisches Tagzeitenbuch. Ordnung für das tägliche Gebet. Hg.v. Albert Mauder. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 3. Aufl.1979, S.351
88 Zippert II, 25 - Zippert
89 Gm D 24
90 nach Gm E 17
91 nach Barth 22f.
92 nach Rosenstock 126 - Hanne Köhler
93 EKKW LK
94 Ps 121,8; 1-7
95 nach LE 78
96 nach EG 65,2.7 - Dietrich Bonhoeffer
97 nach EA Nr.30 - Hamburg 1726
98 nach Oosterhuis 44
99 EKKW E 4.2.21 - Scholz
100 nach Schilling I, 42f.
101 Gottesdienst-Praxis A II 1. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus) 1985, S. 69 - René Leudesdorff
102 EKKW LK
103 Ps 138,8b; 2-7
104 Zippert II, 28 - Zippert
105 EKKW LK - Böttcher-Fehr
106 nach Knuth 33 - Rolf Christiansen
107 EKKW LK - Böttcher-Fehr
108 NTG 14
109 EKKW AI 73
110 Zippert II, 29 - Zippert
111 EKKW LK
112 Ps 100,1; 2-5
113 Ps 72,18a.19b; 1-2.10-12.17
114 EKKW E 2.2.22 - Simon
115 EKKW LK - Trappe
116 nach: reihe gottesdienst 2/3. Berlin (Lutherisches Verlagshaus) 1970/71, S.26 - Otto Dietz
117 nach EKKW AI 79 - Zippert
118 EKKW LK - Trappe
119 nach Meyer 31
120 nach: Im Geist und in der Wahrheit. Ein Gottesdienstbuch für die 7.Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Canberra. Hg.v. World Council of Churches, Genf 1991, S.53, Nr.43 - Zoilo Yanapa, Bolivien
121 EKKW LK
122 Ps 89,20b; 22.25-29
123 EKKW LK
124 nach EKKW SF 60 - Kalden
125 EKKW LK; nach Meßbuch 70
126 EKKW SF 60 - Glockzin-Bever
127 nach EKKW AI 302,1 - Bernhard von Clairvaux
128 Der große Sonntags-Schott. Für die Lesejahre A - B - C. Freiburg (Verlag Herder) 1975, S.1685
129 ÖkumFürb 112f.
130 EKKW LK
131 Ps 105,1; 2-9
132 nach Zippert II, 34 - Zippert
133 EKKW SF 66 - Simon
134 nach Schilling II, 173
135 EKKW LK - Böttcher-Fehr
136 nach EA Nr.42 - Tagzeitenbuch (4.Aufl.)
137 nach EKKW SF 67f. - Simon
138 EKKW LK
139 Ps 117,1-2; Ps 57,8-12
140 Zippert II, 36 - Zippert
141 EKKW LK - Laucht
142 Ritter I, 48
143 EKKW SF 71 - Kutzbach
144 nach EKKW SF 69 - Horst
145 Brigitte Rohde
146 nach Schilling I, 44f.
147 EKKW LK
148 Ps 107,1; 2.24-31
149 nach EKKW SF 74 - Zippert
150 EKKW LK - Böttcher-Fehr
151 EA Nr.48 - Sacr.H, 193 / Luther, Katechismus 1529
152 Brigitte Rohde
153 nach EKKW AI 87 - Niebergall

154 EKKW LK - Böttcher-Fehr
155 EKKW E 4.2.14 - Scholz
156 nach EKKW E 5.3.5 - Kalden
157 EKKW LK
158 Ps 92,5; 6-9
159 EKKW E 2.2.29 - LK
160 Oosterhuis 24
161 nach EKKW E 5.2.18 - Bundesmann-Lotz
162 nach Meyer 41
163 EKKW LK
164 Ps 97,12; 6-11
165 nach: Gottesdienst-Praxis A V 1. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus) 1988, S.86 - Wolfgang Herrmann
166 EKKW LK - Scholz
167 EKKW LK - Böttcher-Fehr
168 EKKW SF 85 - Hassiepen
169 nach: Gottesdienst-Praxis A II 1. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus) 1985, S.97 - Erhard Domay
170 Zippert II, 43 - Zippert
171 EKKW LK - Laucht
172 EKKW LK
173 Ps 40,12; 13-14.17-18
174 nach EKKW SF 91 - Zippert
175 nach EKKW E 2.2.25 - Scholz
176 nach Ritter I, 51
177 Oosterhuis 29
178 Gm D 28
179 EKKW SF 92 - Scholz
180 EKKW LK
181 Ps 119, 89-90a; 105.114.116-117
182 nach EKKW E 2.2.6 - Zippert
183 nach EKKW SF 96 - Laakmann/ Zippert
184 nach Ritter I, 51
185 EKKW LK - Böttcher-Fehr
186 EKKW LK - Laucht
187 nach: Theo Brüggemann: Vierzig Gebete. Lahr (© Verlag Ernst Kaufmann) 1964, S.9
188 nach EKKW SF 96f. - Zippert
189 EKKW LK
190 Ps 31,3b; 4-6.8-9
191 nach EKKW E 2.1.6 - Zippert
192 nach EKKW SF 99 - Frank
193 EKKW E 3.1.4 - Jakob Otter
194 Knuth 60 - Hans-Jürgen Quest
195 EKKW SF 141; nach EKKW 101 - Zippert
196 LE 129
197 EKKW LK
198 Ps 91,15; 1-2.9-12
199 Zippert II, 50 - Zippert
200 nach EKKW E 2.2.23 - Seitz
201 EA Nr.69 - Veit Dietrich
202 Zippert II, 50 - Zippert
203 Knuth 55 - Hans Christian Knuth
204 EKKW LK - Böttcher-Fehr
205 LE 134
206 EKKW LK
207 Ps 25,6; Ps 10,1-12
208 Zippert II, 52 - Zippert
209 EKKW SF 112 - Bundesmann-Lotz
210 nach EKKW AI 108 Einlegeblatt - Otto Dietz
211 EKKW SF 113 - Bundesmann-Lotz
212 EKKW SF 113 - Weißenstein
213 EKKW LK - Laucht
214 EKKW SF 115 - Bundesmann-Lotz
215 LE 137
216 EKKW LK
217 Ps 25,15; Ps 34,16.19-20.23
218 Zippert II, 54 - Zippert
219 nach EKKW AI 103 - Zippert
220 EA Nr.76 - Baden 1750, 120
221 EKKW LK - Böttcher-Fehr
222 EKKW LK - Laucht
223 EKKW LK - Böttcher-Fehr
224 nach ÖkumFürb 139 - aus Tschechien
225 EKKW LK
226 Ps 105,3b; Ps 84,6-8.12
227 EKKW E 2.2.10 - Zippert
228 EKKW SF 125; nach LE 144
229 Meßbuch 311, Nr.19
230 EKKW LK - Böttcher-Fehr
231 EKKW AI 331, Nr.25 - Gottfried Arnold
232 EKKW Pas 99 - Zippert
233 Zippert II, 57 - Zippert
234 nach EKKW E 5.1.27
235 EKKW LK
236 Ps 43,1a; 1b-5
237 Zippert II, 58; nach EKKW E 1.1.3 - Zippert
238 Bittruf: EKKW E 2.1.6 - Zippert / Lobpreis: Laucht
239 EKKW AI 114 Einlegeblatt - LK
240 Rosenstock 83 - Hanne Köhler
241 EKKW AI Einlegeblatt 114 - Müller
242 Zippert II, 59 - Zippert
243 nach: Klaus Bannach: Gebete der Stille. 136 Texte durch das Jahr. Stuttgart (Radius Verlag) 1979, S.26
244 EKKW LK
245 Mt 21,9b; Ps 69,17-19.30-31.33
246 EKKW LK - Müller

247 EKKW SF 134 - Zippert
248 nach Ritter II, 339
249 nach Meyer 60
250 LE 160
251 LE 161f.
252 EKKW LK - Laucht
253 EKKW LK
254 Ps 111,4; 1-3.5.9a
255 Zippert II, 62 - Zippert
256 nach LE 164
257 EKKW AI 119; nach Luther 1533 - ma./Luther
258 nach EKKW AI 120 - Niebergall
259 EKKW LK - Böttcher-Fehr
260 EKKW LK - Müller
261 nach EKKW SF 142 - Zippert
262 nach EKKW Pas 101 - Zippert
263 nach Schilling I, 110f.
264 Psalmen 113,3.5-7; 115,1; 116,1.7-9; 118,5-6.8-9.13-14.17.28-29
265 EKKW LK
266 Ps 22,20; 2-12
267 Joh 1,29b; Phil 2,6-11
268 NTG 43 - Luther
269 EKKW SF 150 - Zippert
270 EKKW SF 150 - Müller
271 EKKW Pas 64 Nr.9 - Müller
272 nach Morley 36
273 nach EKKW Pas 69, Nr.12
274 EKKW SF 153 - Müller
275 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
276 Evangelische Kirche im Rheinland 1970 - H.Vogel
277 EKKW LK
278 EKKW LK
279 Lk 24,6.34; Ps 118,15-17.22-24
280 EKKW LK - Horst
281 EKKW SF 158f. - Hilmes
282 EKKW AI 130 - ma./ref.
283 nach Knuth 69 - Hasselmann
284 EKKW LK - Böttcher-Fehr
285 EKKW SF 160 - Horst
286 nach: Sybille Fritsch: Was mich beseelt. Für und aus dem Gottesdienst. Düsseldorf (tvd Verlag) 1991, S.76
287 Zippert II, 69 - Zippert
288 nach: Immer noch träumen wir. Gebete, Meditationen und Lieder aus Lateinamerika. Hg.v. Imatel Mediengesellschaft. Stuttgart 1992, S.7f. - Gruppe Siembra, Peru
289 EKKW LK
290 Ps 118,17; 107,1-2.13-14.20-21
291 EKKW AI 127 - Ritter/Zippert
292 nach EKKW E 2.1.8 - Zippert
293 EKKW LK - Böttcher-Fehr
294 Meßbuch 309, Nr.12
295 EKKW LK - Böttcher-Fehr
296 LE 190
297 Zippert II, 71; nach EKKW AI 133 - Zippert
298 nach ÖkumFürb 148 - rumänisch-orthodoxer Ostergesang
299 nach: Franz Georg Friemel: Das Gebet der Gläubigen. Fürbitten. Vorschläge und Anregungen. Freiburg (Herder Verlag; © St.Benno Verlag, Leipzig) 1978, S.114f.
300 nach LE 325
301 EKKW LK
302 Ps 116,9; 1-8
303 nach EKKW SF 172f. - Simon
304 nach EKKW SF 173 - Simon
305 nach Ritter II, 144
306 EKKW SF 173 - Simon
307 nach EKKW AI Einlegeblatt 207 - Müller
308 nach Morley 39
309 Schilling I, 86f.
310 EKKW E 5.2.12 - Zippert
311 EKKW LK
312 Lk 1,50; Ps 23
313 nach EKKW SF 176 - Hilmes
314 nach EKKW SF 176f. - Zippert
315 nach EKKW AI 136
316 Zippert II, 74 - Zippert
317 EKKW SF 177 - Hilmes
318 Oosterhuis 31
319 EKKW SF 179 - Hilmes
320 nach LE (1978), 146
321 EKKW LK - Zippert
322 EKKW LK
323 Ps 66,1-2; 3-9
324 nach EKKW AI 127 - Zippert
325 nach EKKW E 2.2.21 - Seitz
326 Ritter I, 66
327 EKKW LK - Böttcher-Fehr
328 nach Gm D 35
329 nach Morley 41
330 nach EKKW E 5.1.32 - Simon
331 EKKW LK
332 Ps 98,1a; 1b-9
333 nach EKKW SF 190 - Leppin
334 EKKW E 2.1.24 - Seitz
335 nach: reihe gottesdienst 2/3. Berlin 1970/71, S.59 - Otto Dietz
336 nach EKKW SF 190 - Leppin

337 EKKW E 4.1.3 - Bundesmann-Lotz
338 nach Rosenstock 109 - Ulrike Wagner-Rau
339 nach: Burkhardt Heim: Beten im Gottesdienst. Gebete mit der Gemeinde für jeden Sonn- und Feiertag. Neue Folge. Konstanz / Neukirchen-Vluyn (Edition Sonnenweg / Aussaat Verlag) 2.Aufl. 1973, S.97
340 EKKW LK - Böttcher-Fehr
341 EKKW LK
342 Ps 66,20; 16-19
343 EKKW LK - Zippert
344 nach EKKW E 2.1.25 - Seitz
345 nach: Ergänzungsband zu Agende I der Evangelischen Kirche der Union. Düsseldorf 1971, 63 - ma./ref.
346 EKKW LK - Böttcher-Fehr
347 nach EKKW E 4.2.12 - LK
348 Morley 53
349 Jörg Zink: Wie wir beten können. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1991, S.19.
350 EKKW SF 196f. - Hassiepen
351 EKKW LK
352 Hebr 13,8; Phil 2,6-11
353 Mk 16,19b; Ps 47,2-3.6-8
354 EKKW LK
355 nach EKKW E 2.1.10 - Zippert
356 NTG 54
357 EKKW LK - Glockzin-Bever
358 EKKW LK
359 nach EKKW SF 203f. - Zippert
360 nach Knuth 84f. - Helge Adolphsen
361 EKKW LK
362 Ps 27,7; 8-13
363 nach EKKW AI 151 - Zippert
364 EKKW E 2.2.4 - Zippert
365 nach EKKW AI 149 - Ritter
366 nach EKKW E 3.1.16 - Glockzin-Bever
367 Zippert II, 84 - Zippert
368 EKKW LK - Laucht
369 nach: Kurt Rommel / Martin Schmeißer: Kinder- und Familiengottesdienst. Passion - Ostern - Pfingsten. Lahr (© Verlag Ernst Kaufmann) / Freiburg i.Br. (Christopherus Verlag) 1974, S.197
370 EKKW LK
371 Ps 118,24; 25-29
372 nach EKKW E 2.1.11 - Zippert
373 EKKW SF 210
374 EA Nr.132 - LBW 76
375 LE 227
376 Alfonso Pereira: Jugend mit Gott. Gedanken und Gebete. Kevelaer (Verlag Butzon & Bercker) 6.Aufl. 1979, S.89
377 EKKW E 3.2.32
378 Schilling I, 104f.
379 LE 235
380 EKKW LK
381 Ps 27,1; 4-6
382 Ps 106,47a; 1-5
383 EKKW AI 151 - Ritter
384 EKKW E 2.1.27 - Seitz
385 EKKW AI 158
386 EKKW AI Einlegeblatt 157
387 EKKW LK - Laucht
388 Wenn Himmel und Erde sich berühren. Hg.v. B.Enzner-Probst / A.Felsenstein-Roßburg. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1993, S.223 - Hildegard von Bingen
389 nach: Der große Sonntags-Schott. Für die Lesejahre A - B - C. Freiburg (Verlag Herder) 1975, S.1698
390 EKKW E 5.2.3 - Zippert
391 EKKW LK
392 Ps 145,1; 8-13
393 Jes 6,3; Ps 19,2-7
394 nach EKKW SF 223 - Bundesmann-Lotz
395 EKKW LK - Scholz
396 EKKW AI 165 - Niebergall
397 nach EKKW SF 224.5a - Müller
398 EKKW LK - Böttcher-Fehr
399 EKKW AI 165 - Niebergall
400 nach: Kirchenbuch. Gebete und Ordnungen für die unter dem Wort versammelte Gemeinde. Neukirchen-Vluyn (Neukirchener Verlag) 3.Aufl. 1983, S.101
401 EKKW LK - Böttcher-Fehr
402 EKKW LK
403 Ps 56,5; 2-4.9-10.13-14
404 Zippert II, 92 - Zippert
405 nach EKKW SF 228 - Hammer
406 EKKW LK - Müller
407 EKKW LK - Horst
408 EKKW LK - Horst
409 nach EKKW E 4.2.38 - LK
410 nach Ökumene I, Nr.25, S.38f. - Internationale Konsultation: Gemeinschaft von Frauen und Männer in der Kirche, Sheffield 9.Juli 1981
411 EKKW LK
412 Ps 36,10; 6-9

413 Zippert II, 94 - Zippert
414 nach: Friedrich Delius: Kollektengebete und Fürbittengebete. Hamburg (Agentur des Rauhen Hauses) 1981, S.47
415 EKKW LK - Böttcher-Fehr
416 nach: Eberhard Jüngel: Predigten. München (Kaiser Verlag) 1968, S.108
417 Rosenstock 86 - Hanne Köhler
418 nach: Jörg Buchna: Dich rufen wir an. Gebete für den Gottesdienst. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1982, S.107
419 nach LE 247f.
420 EKKW LK
421 Ps 103,13; 1-4.8.10-12
422 EKKW LK - Böttcher-Fehr
423 EKKW SF 238 - Simon
424 EA Nr.144; nach: Georg Christian Dieffenbach: Hausagende. Mainz 1853, S.337
425 Oosterhuis 164
426 nach Luther 224, Nr.312
427 Morley 46
428 EKKW LK - Horst
429 LE 251
430 EKKW LK
431 Ps 25,4-5a; 5b-11
432 EKKW SF 244 - Horst
433 EKKW E 2.2.24 - Scholz
434 nach Ritter II, 221
435 EKKW SF 245
436 LE 254
437 nach EKKW SF 247f. - Zippert
438 nach EKKW SF 246; angeregt durch LE 255f.
439 EKKW LK
440 Ps 16,11; 1-4a.5.8
441 EKKW LK - Horst
442 EKKW LK - Böttcher-Fehr
443 Ritter I, 77
444 EKKW LK - Horst
445 nach EKKW SF 252 - Kalden
446 EKKW LK - Böttcher-Fehr
447 EKKW LK - Zippert
448 Zippert II, 101
449 Gm E 5
450 EKKW LK
451 Ps 139,14; 16-18.23-24
452 EKKW SF 256 - Müller
453 Zippert II, 102 - Zippert
454 EA Nr.153 - LLK 1974
455 nach EKKW SF 256 - Müller
456 EKKW AIII, S.30, 5 - Niebergall
457 nach EKKW AIII, S.30 - Müller
458 nach: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich: Kirchenbuch 1. Ordnungen und Texte für den Gottesdienst der Gemeinden. Zürich 1969, S.279
459 nach EKKW SF 257f. - Müller
460 EKKW LK
461 Ps 107,1; 2-9
462 EKKW E 2.2.10 - Zippert
463 EKKW LK - Böttcher-Fehr
464 reihe gottesdienst 2/3. Berlin (Lutherisches Verlagshaus) 1970/71, S.17 - Otto Dietz
465 nach: Im Geist und in der Wahrheit. Ein Gottesdienstbuch für die 7.Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Canberra. Hg.v. World Council of Churches, Genf 1991, S.47, Nr.31
466 Oosterhuis 171
467 EKKW LK - Böttcher-Fehr
468 EKKW LK
469 Ps 5,13; 2-9.12
470 EKKW AI 177 - Ritter
471 EKKW SF 266 - Scholz
472 nach Baden I, 250
473 EKKW LK - Böttcher-Fehr
474 Zippert II, 107 - Frank
475 EKKW E 5.2.1 - Müller
476 EKKW SF 268; nach LE 275
477 EKKW LK
478 Ps 143,1; 2.4-10
479 EKKW AI 177 - Ritter
480 EKKW SF 272 - Zippert
481 EKKW LK - Böttcher-Fehr
482 Meßbuch 309, Nr. 14
483 Zippert II, 109; gekürzt - Zippert
484 LE 286
485 EKKW E 5.3.15; gekürzt - Müller
486 EKKW LK
487 Ps 99,9; 2-8
488 EKKW LK
489 Zippert II, 110 - Zippert
490 EA Nr.165 - Arbeitsgruppe EA 1986
491 EKKW LK - Trappe
492 nach Zippert II, 111 - Zippert
493 EKKW LK - Hassiepen
494 EKKW SF 279; nach EKKW AI 189 - Ritter
495 EKKW LK - Böttcher-Fehr
496 nach: Kirche und Israel II. Didaskalia 42, Kassel (Evangelischer Medienverband) 1992, S.106f. - Gernot Gerlach

497 EKKW LK - Hassiepen
498 EKKW LK
499 Ps 113,3; 1-2.4-9
500 Zippert II, 112 - Zippert
501 EKKW LK - Laucht
502 EKKW AI 299,3 - altk./ref.
503 Zippert II, 112 - Zippert
504 EKKW LK - Böttcher-Fehr
505 Hintze 89
506 Gm D 2
507 nach Schilling I, 134f.
508 nach Gm E 11
509 EKKW LK
510 Ps 30,3; 5-6.12-13
511 EKKW SF 290; nach EKKW E 2.2.15 - Zippert
512 EKKW E 2.2.28; gekürzt - Scholz
513 Gottesdienstpraxis VI/3. Gütersloh Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1984, S.41 - Kalden
514 EA Nr.172; nach EKKW AI 197 - Niebergall
515 Zippert II, 114 - Leppin
516 EKKW SF 291 - Leppin
517 EKKW SF 293f. - Leppin
518 EKKW LK - Laucht
519 EKKW LK
520 Ps 112,1; 5-9
521 nach Zippert II, 116 - Zippert
522 nach LE 308
523 nach Ritter I, 83
524 Morley 51
525 Meßbuch 310, Nr.16
526 EKKW LK - Böttcher-Fehr
527 LE 309
528 nach: Wenn nicht jetzt, wann dann. Neue Lieder und Texte zu Veranstaltungen des 25. Kirchentages München 1993. Werkheft tvd 9304.3, Düsseldorf (tvd-Verlag) 1993, S.20
529 EKKW LK
530 Ps 146,2; 5-10
531 nach Zippert II, 118 - Zippert
532 EKKW SF 303 - Zippert
533 EA Nr.178; nach Luther 1531
534 LE 206
535 Rosenstock 108 - Ulrike Wagner-Rau
536 nach ÖkumFürb 150 - Reformierte Kirche Ungarns
537 Gemeindebrief der Martinskirche Kassel 1967, Nr.52; auch: Gm E 8 - Peter Horst / Bernhard Scholz
538 EKKW LK
539 Ps 37,5; 3-4.6-8.27-28a
540 nach EKKW SF 310 - Wild
541 EKKW LK - Böttcher-Fehr
542 EKKW LK - Böttcher-Fehr
543 Meßbuch 320, Nr.40
544 EKKW SF 311; nach EKKW E 4.2.10 - Bundesmann-Lotz
545 Oosterhuis 50
546 ÖkumFürb 140 - Hussitische Kirche
547 EKKW LK
548 Ps 71,1; 17-21
549 EKKW SF 314; nach EKKW E 2.2.27 - Scholz
550 Zippert II, 22; nach EKKW E 2.2.17 - Zippert
551 LE 324
552 EKKW LK - Böttcher-Fehr
553 EKKW E 4.1.4 - Niebergall
554 nach: Manfred Seitz / Friedrich Thiele: Wir beten. Gebete für Menschen von heute. Neukirchen-Vluyn (Aussaat Verlag) 10.Aufl.1993, S.244 - Friedrich Thiele
555 nach Schilling I, 174f.
556 EKKW LK
557 Ps 73,28; 2-3.13-14.23-26
558 Zippert II, 124 - Zippert
559 EKKW SF 320 - Glockzin-Bever
560 nach Luther, Nr.308
561 EKKW LK - Müller
562 AI Einlegeblatt 206
563 Rosenstock 117
564 LE 329
565 EKKW LK - Böttcher-Fehr
566 EKKW LK
567 Ps 78,3-4a; 4b-7
568 Ps 24,1; 2-6
569 EKKW LK - Horst
570 Zippert II, 126f. - Zippert
571 nach EKKW SF 325 - Bundesmann-Lotz
572 EA Nr.188 - ma./ref.
573 EKKW LK - Horst
574 nach EKKW SF 325 - Bundesmann-Lotz
575 EKKW LK - Horst
576 nach: Dieter Trautwein / Roman Roessler: Für den Gottesdienst. Gelnhausen/Berlin (Burckhardthaus-Laetare Verlag) 1968, S.178
577 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
578 EKKW LK
579 Ps 147,1; 2-7
580 Ps 6,10; 2-5
581 Zippert II, 128 - Zippert

582 nach EKKW SF 328 - Hilmes
583 nach: Ergänzungsband zu Agende I der Evangelischen Kirche der Union. Düsseldorf 1971, 106
584 Zippert II, 129 - Zippert
585 nach EKKW SF 329 - Hilmes
586 Johnson Gnanabaranam: Mein Jesus, mache mich neu. Gespräche mit Gott. Erlangen (Verlag der ev.-luth. Mission) 1986, S.27
587 nach EKKW SF 292f. - Zippert
588 EKKW SF 330 - Hilmes
589 EKKW LK
590 Ps 119,33; 34-37
591 nach EKKW SF 332 - Kalden
592 EKKW LK - Horst
593 nach EA Nr.195 - LLK 1977
594 nach Schilling II, 76
595 EKKW E/S 3.7.10 - Hammer
596 Meyer 125; gekürzt
597 EKKW E/S 3.9.17 - Müller
598 Zippert II, 131; nach EKKW E 5.2.24 - Wild
599 EKKW LK
600 Ps 17,6; 2-5
601 nach EKKW E 2.2.13 - Zippert
602 nach EKKW SF 339 - Zippert
603 EKKW SF 340 - Simon
604 EKKW LK
605 EKKW LK
606 nach EKKW AI Einlegeblatt 218
607 LE 25f.
608 nach: Immer noch träumen wir. Gebete, Meditationen und Lieder aus Lateinamerika. Hg. v. Imatel Mediengesellschaft. Stuttgart 1992, S.11f. - Argentinien; Ev.Kirche am La Plata
609 EKKW LK
610 Ps 32,11; 1-7
611 nach Zippert II, 134 - Zippert
612 EKKW SF 346 - Horst
613 EKKW LK - Böttcher-Fehr
614 nach Ritter V, 59
615 nach EKKW SF 347 - Horst
616 EKKW SF 345 - Horst
617 nach EKKW LK - Bundesmann-Lotz
618 EKKW SF 347 - Horst
619 nach EKKW SF 348 - Horst
620 EKKW LK
621 1.Sam 2,2; 3-8
622 Ps 127,1a; 1b-2
623 Zippert II, 136 - Zippert
624 nach EKKW E 2.2.38 - Böttcher-Fehr
625 Schilling II, 63
626 EKKW LK - Böttcher-Fehr
627 EKKW SF 356 - Scholz
628 nach Zippert II, 137 - Leppin
629 Gm E 7
630 nach Oosterhuis 123f.
631 EKKW LK
632 Ps 39,13; 5-8
633 EKKW LK - Horst
634 EKKW E 2.2.26
635 nach NTG 85
636 EKKW SF 362 - Arlt
637 nach EKKW SF 363; nach EKKW E 4.2.19 - Scholz
638 nach Barth 46
639 nach: Eberhard Jüngel: Predigten. München (Kaiser Verlag) 1968, S.24
640 EKKW LK
641 Ps 85,8; 9-14
642 EKKW E 2.1.14 - Zippert
643 nach EKKW SF 14 - Böttcher-Fehr
644 nach EA 209 - Johannes Mathesius
645 Zippert II, 144 - Zippert
646 EKKW SF 366 - Hassiepen
647 EKKW LK - Böttcher-Fehr
648 EKKW SF 366f.; nach E 5.1.35 - Leppin
649 Knuth 140 f. - Manfred Wester
650 EKKW LK
651 Ps 85,8; 2-7
652 Zippert II, 143 - Zippert
653 Zippert II, 143 - Zippert
654 Oosterhuis 163
655 Gm E 37; gekürzt
656 nach ÖkumFürb 196 - Pax Christi USA
657 Rosenstock 123
658 Gm E 12
659 EKKW SF 373; nach: Burkhardt Heim: Beten im Gottesdienst. Gebete mit der Gemeinde für jeden Sonn- und Feiertag. Neukirchen-Vluyn (Edition Sonnenweg / Aussaat Verlag) 2.Aufl. 1973, S.147
660 EKKW LK
661 Ps 130,7b-8; 1-7a
662 EA Nr.216 - Luthers Katechismus 1529
663 Zippert II, 146f. - Zippert
664 EKKW LK - Böttcher-Fehr
665 Zippert II, 147f.; angeregt durch die Barmer Theologische Erklärung - Zippert
666 EKKW LK - Glockzin-Bever
667 EKKW LK

668 Jer 29,11; Ps 126,1-6
669 EKKW AI 227 - Ritter
670 EKKW SF 378; nach EKKW E 2.1.15 - Zippert
671 EKKW LK - Glockzin-Bever
672 EA Nr.291 - ma./ref.
673 EKKW LK - Böttcher-Fehr
674 nach Oosterhuis 188
675 nach Morley 54
676 Zippert II, 150 - Zippert
677 EKKW E 5.1.36 - Simon
678 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
679 nach: Walter Lotz: Begräbnisagende. Kassel (Stauda Verlag; © Lutherisches Verlagshaus, Hannover) 1962, S.63
680 EKKW LK
681 Lk 1,68; 69-71.78-79
682 EKKW LK - Trappe
683 EA 228 - ma./ref.
684 EKKW LK - Trappe
685 EKKW LK - Trappe
686 nach EKKW AI 249 - Ritter
687 EKKW LK - Trappe
688 EKKW LK
689 Lk 1,46b.47; 48-55
690 1.Sam 2,1a; 1b-8
691 EKKW LK - Laucht
692 EKKW LK - Laucht
693 nach EA Nr.230 - ma./ref.
694 EKKW LK - Laucht
695 EKKW LK - Laucht
696 nach EKKW AI 247 - Zippert
697 EKKW LK - Laucht
698 EKKW LK - Zippert
699 EKKW LK
700 Ps 57,12; 2-3.8.11
701 nach Zippert II, 163 - Zippert
702 nach EA Nr.221 - ma./ref.
703 Morley 49
704 nach: Ich werde meinen Geist ausgießen. Gottesdienst und Gebete zur Ökumenischen Dekade der Solidarität der Kirchen mit den Frauen, Hg.v. World Council of Churches, Genf 1992, S.29
705 nach: Ich werde meinen Geist ausgießen. Gottesdienst und Gebete zur Ökumenischen Dekade der Solidarität der Kirchen mit den Frauen, Hg.v. World Council of Churches, Genf 1992, S.36f. - Nordamerika
706 Zippert II, 164 - Zippert
707 nach Ökumene II, S.48-50, Nr.32
708 EKKW LK
709 Ps 146,2; 3-9
710 EKKW LK - Laucht
711 Zippert II, 169 - Zippert
712 nach Knuth 163 - Helge Adolphsen
713 EKKW LK - Laucht
714 nach ÖkumFürb 149 - Rumänien
715 nach Vancouver 50, Nr.21
716 EKKW LK - Laucht
717 EKKW Pas 125
718 EKKW LK
719 Ps 91,11-12; 1-6.9-10
720 Ps 103,19; 20-22
721 EKKW SF 384 - Glockzin-Bever
722 nach EKKW AI 211 - Ritter
723 EKKW SF 385 - Kalden
724 EKKW LK - Böttcher-Fehr
725 EKKW SF 385 - Kalden
726 EG 65,7 - Bonhoeffer
727 EKKW AI 253 - Ritter
728 EKKW LK - Laucht
729 EKKW LK
730 Ps 104,24; 1-2a.5.13-15.27-28.31
731 Zippert II, 153 - Franziskus von Assisi
732 EKKW E 2.1.12 - Zippert
733 nach EKKW E 2.2.5 - Zippert
734 Zippert II, 157 - Zippert
735 nach EKKW E 3.1.6 - Müller
736 EKKW LK - Böttcher-Fehr
737 EKKW E/S 3.7.4; nach Vancouver 15, Nr.7 - Simon
738 EKKW E/S 3.7.14 - Scholz
739 unveröffentlicht - aus einem Gottesdienst der Weltversammlung in Seoul
740 EKKW E/S 3.8.10 - Teetz
741 EKKW E/S 3.8.16 - Plaß
742 EKKW LK
743 Ps 33,4; Ps 119,41-42.46.89-90a.105.116
744 nach EKKW SF 396 - Zippert
745 EKKW SF 396 - Müller
746 nach Luther, Nr.212
747 EKKW SF 397 - Müller
748 nach Luther, Nr.452
749 nach EKKW SF 397 - Müller
750 EKKW LK - Laucht
751 nach EKKW SF 398 - Müller
752 EKKW LK
753 Ps 84,12; 2-9
754 EKKW LK - Trappe
755 nach EKKW SF 52 - Müller
756 nach Ritter II, 272
757 EKKW LK - von Frommannshausen
758 EKKW LK - Trappe
759 EKKW LK
760 EKKW LK - Trappe

761 EKKW LK - Trappe
762 nach: Fürbittengebete. Revidierte Gebetstexte zur Agende für evang.-lutherische Kirchen und Gemeinden Hg.v. Liturgischen Ausschuß der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in der DDR. Berlin/Altenburg (Evang. Haupt-Bibelgesellschaft; jetzt: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft und von Cansteinsche Bibelanstalt) 1984, S.63ff.
763 nach: Arbeitsbuch Gemeindefeste. Ideen, Modelle und Bausteine für die Praxis. Hg.v. Erhard Domay. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus) 1992, S.105 f. - Helmut Wöllenstein
764 EKKW LK
765 Ps 112,4; 5-9
766 EKKW LK - Laakmann
767 Zippert II, 169 - Zippert
768 nach EKKW E 4.2.38 - LK
769 EKKW LK - Laakmann
770 EKKW LK
771 Ps 18,2-3a; Ps 146,2-9
772 EKKW LK - Wöllenstein
773 EKKW LK - Wöllenstein
774 EKKW LK - Laakmann
775 EKKW LK - Wöllenstein
776 EKKW LK
777 Ps 56,5; 2-4.6-7.9-10.13-14
778 EKKW LK - Wöllenstein
779 EA Nr.270; nach: The Book of Common Prayer 1979, 260 u.209 - Episcopal Church USA
780 nach NTG 100
781 nach Rosenstock 86 - Hanne Köhler
782 EKKW LK; nach: Gottesdienste. Hg.v. amnesty international. Bonn, 2.Aufl. 1993, S.41
783 EKKW LK; nach: Gottesdienste. Hg.v. amnesty international. Bonn, 2.Aufl. 1993, S.51
784 EKKW LK
785 Ps 85,8; 9-14
786 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
787 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
788 nach EKKW LK - Bundesmann-Lotz
789 EA Nr.278; nach Knuth 198 - Rolf Christiansen
790 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
791 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
792 nach ÖkumFürb 135 - Papst Johannes Paul II
793 EKKW LK - Horst
794 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
795 nach: Friedensgottesdienste. In: Gottesdienstpraxis, Serie B. Hg.v. E.Domay. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1992, S.166f. - Günther Kaltschnee
796 EKKW LK
797 Ps 36,6; 7-10
798 nach EKKW E/S 3.4.1 - Zippert
799 EKKW LK - Trappe
800 EKKW LK - Zippert
801 EA Nr.264
802 EKKW LK - nach Armin Kiefel / Hans Schmiedehausen: Wache Sinne für die Schöpfung. Kassel 1983, 8.1/10 - Armin Kiefel
803 nach Ritter IV, 67
804 nach: Ökumenische Gebete. Hg.v. Reinhard Mumm; bearb.v. Karl Schlemmer. Regensburg (Verlag Friedrich Pustet) / Stuttgart (Quell-Verlag) 1991, S.87 - Johannes Kepler
805 Kirchenbuch für die Ev.Landeskirche in Württemberg. 1.Teil: Der Predigtgottesdienst. 1988, S.287f.
806 EKKW LK - Trappe
807 EKKW LK
808 Ps 146,1-2; 3-10
809 EKKW LK - Schnitzlein / Böttcher-Fehr
810 EKKW LK - Böttcher-Fehr
811 EKKW LK - Schnitzlein
812 EKKW LK - Laucht
813 nach: Liturgische Hilfen zur Fastenaktion 1994 "Liebe die Fremden wie dich selbst". In: Misereor-Werkheft zur Fastenaktion "Flüchtlinge - Prüfstein weltweiter Solidarität". Aachen (Misereor Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft) 1994, S.5 - Petra Gaidetzka
814 EKKW LK
815 Ps 85,5; 9-14
816 EKKW LK - Wöllenstein
817 nach Ökumene I, 82f., Nr.67 - Internationale Konsultation: Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche. Sheffield 9.Juli 1981
818 EKKW LK - Trappe
819 EKKW LK - Trappe
820 nach Ökumene I, S.81, Nr.65 - Commission of Faith and Order, Bangalore, Indien

821 EKKW Dekadegottesdienst 6.Juni 1993. Hg.v. Bereich Frauen- und Männerarbeit der EKKW. Kassel 1993, S.14
822 EKKW LK
823 Und schuf sie als Mann und Frau. Eine Perikopenreihe zu der Lebenswirklichkeit von Frauen und Männern zu den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres. Hg.v. Sabine Ahrens u.a. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1995, S.196 ff. - Günter Apsel
824 EKKW LK
825 Ps 145,13b; 14-21
826 EKKW LK - Böttcher-Fehr
827 Gm A 5; gekürzt
828 EKKW LK
829 Gm D 50
830 nach: Gedanken und Ideen zur Gottesdienstgestaltung zum Tag der Arbeit. Hg.v. Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Hannover 1994, S.31
831 nach: Arbeitswelt ist Lebenswelt. Materialien, Beispiele und Anregungen für arbeitswelt-bezogene Gemeindearbeit. Hg.v. Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Hannover 1993, S.45
832 EKKW LK - Böttcher-Fehr
833 EKKW LK
834 Ps 112,1; 5-9
835 EKKW LK
836 EKKW LK - Hammer
837 nach EKKW E 3.2.34
838 nach EKKW E 4.2.38 - LK
839 nach EKKW AI 272 - Ritter
840 nach: Karl-Friedrich Wiggermann: Betet für sie zum Herrn. Fürbitten in der Gemeinde. Berlin (Christlicher Zeitschriftenverlag; © Wichern-Verlag) 1982, S.38f.
841 EKKW LK - Teetz
842 EKKW LK
843 Ps 113,3; 4-9
844 EKKW LK - Wild
845 EKKW LK - Wild
846 EA Nr.253 - LWB Nr.147
847 EKKW LK - Wild
848 LE (1978), S.68
849 nach ÖkumFürb 185; nach Weltgebetstagsordnung 1989, S.10 u.12 - Birma
850 EKKW LK - Wild
851 EKKW LK - Wild
852 EKKW LK
853 nach ÖkumFürb 36 - Liturgie des hl.Dionysios
854 nach: Eins in Ihm. Hg.v.Una Sancta Arbeitskreis. München 1994, S.31 - Johannes XXIII
855 nach Ökumene I, S.15, Nr.6 - Anglikanische Kirche von Kanada
856 nach: Gottesdienstordnung zur "Gebetswoche für die Einheit der Christen" 1995. Hg.v. Ökum.Zentrale für die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen. Stuttgart (Calwer Verlag / Franz Sales Verlag) 1994
857 EKKW LK
858 EKKW AI 13 - ma./ref.
859 Röm 15,33
860 nach Röm 16,24
861 Offb 1,4
862 Jud 2
863 2. Petr. 1,2
864 Röm 1,7
865 Gal 1,3-4a
866 Joh 20,19
867 1.Petr 5,14
868 2.Kor 13,13
869 EKKW AI 11 - ma./ref.
870 EKKW LK
871 aus dem Rüstgebet der Basilios-Liturgie der koptischen Kirche
872 EKKW AI 33 - Ritter
873 Jörg Zink / Hans-Jürgen Hufeisen: Wie wir feiern können. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1992, S.152
874 Jörg Zink / Hans-Jürgen Hufeisen: Feier der Schöpfung. Vier Liturgien für die Erde. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1993, S.88
875 Kurhessen-Waldeck
876 Rosenstock 13 - Hanne Köhler
877 Rosenstock 14 - Hanne Köhler
878 EKKW LK - Glockzin-Bever
879 nach EKKW SF 47 - Zippert
880 EKKW LK - Glockzin-Bever
881 EKKW LK - Horst
882 EKKW LK - Glockzin-Bever
883 EKKW LK - Glockzin-Bever
884 EKKW LK - Glockzin-Bever
885 EKKW LK - Glockzin-Bever
886 EKKW LK - Glockzin-Bever

887 nach: Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt 1994. Hg.v.Kirchenamt der EKD, Hannover 1994, S.4
888 EKKW AI 381 - Niebergall
889 nach EKKW AI 384,6 und EA Nr.500 - ESG Marburg
890 nach EA Nr.499
891 nach Vancouver 34f., Nr.14 - Edmund Tones
892 nach Zippert II, 173
893 EKKW E 1.2.2 - Zippert
894 nach EKKW SF 59 - LK
895 nach EKKW E 1.2.7 - Kutzbach
896 Vancouver 11, Nr.5 - Taizé
897 nach EKKW E 1.2.15 - Wild
898 nach EKKW E 1.1.3 - Zippert
899 nach EKKW E 1.1.2 - Zippert
900 nach EKKW E 1.2.8 - Kutzbach
901 nach EKKW E 1.2.10 - Müller
902 nach EKKW E 1.2.6 - Zippert
903 Vancouver 94, Nr.40
904 nach EKKW E 1.1.6 - Zippert
905 nach Materialheft, A2 - Peter Horst
906 nach Rosenstock 81 - Heidi Rosenstock
907 nach Zippert II, 173
908 nach EKKW E 1.2.19 - Simon
909 nach EKW AI 11f.
910 nach EKKW SF 237 - LK
911 EKKW LK - Glockzin-Bever
912 nach EKKW E 1.2.3 - Zippert
913 EKKW E 1.1.1 - Zippert
914 nach EKKW SF 231 - LK
915 EKKW Fw 91,5 - Müller
916 EKKW E 2.2.12 - LK
917 EKKW LK - Zippert
918 Gm B/C 10
919 nach EKKW AI 193 - Zippert
920 EKKW E 2.2.3 - Zippert
921 EKKW SF 75 - Zippert
922 EKKW Konf 6.5.3 - Teetz
923 nach EKKW SF 70f. - Horst
924 EKKW AI 93 - Zippert
925 EKKW Kjub 2.4.1 - LK
926 EKKW E 2.2.18 - LK
927 EKKW AI 151 - Zippert
928 nach Zippert II, 96 - Zippert
929 EKKW E 2.2.28 - Scholz
930 EKKW LK - Horst
931 EKKW LK - Böttcher-Fehr
932 nach EKKW E 2.2.33 - Seitz
933 EKKW LK - Trappe
934 EKKW LK - Böttcher-Fehr
935 LE 368
936 EKKW E 2.2.23 - Seitz
937 LE 340
938 EKKW AI 227 - Ritter
939 nach: Im Geist und in der Wahrheit. Ein Gottesdienstbuch für die 7.Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Canberra. Hg.v. World Council of Churches, Genf 1991, S.43, Nr.22 - Dorothy McMahon, Australia
940 nach EA Nr.347
941 EKKW LK - Glockzin-Bever
942 EA Nr.350
943 Immer noch träumen wir. Gebete, Meditationen und Lieder aus Lateinamerika. Hg.v. Imatel Mediengesellschaft. Stuttgart 1992, S.18 - Oscar Romero
944 nach Ökumene II, S.57f., Nr.38
945 Schlußversammlung DEKT 1983 Hannover - Peter Horst, Ingrid Scholz, Reiner Weiß
946 nach: Klaus Bannach: Gebete gegen die Angst. Stuttgart (Radius Verlag) 1982, S.76f.
947 EKKW Konf 93f. - Preiß
948 EA Nr.348
949 EKKW LK - Teetz
950 nach Ritter III, 360
951 Balthasar Fischer: Dich will ich suchen von Tag zu Tag. Freiburg (Verlag Herder) 1985, S.43
952 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
953 EKKW LK - Böttcher-Fehr
954 EA Nr.191 - ma./ref.
955 EKKW LK; nach einer Vorlage von Georg Richter - Horst
956 nach EKKW AI 299,1 - ma./ref.
957 Zippert II, 63 - Zippert
958 Hintze 78
959 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
960 nach Oosterhuis 171
961 Rosenstock 90 - Hanne Köhler
962 nach Ökumene I, S.70, Nr.55 - Lima-Liturgie
963 EA Nr.121 - ma./ref.
964 EA Nr.2 - ma./ref.
965 EKKW AI 299,3 - Ritter
966 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
967 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
968 Meßbuch 309, Nr.14
969 EKKW E 3.2.3; nach Meßbuch 310, Nr.15
970 Meßbuch 219

971 nach Ritter I, 77
972 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
973 EKKW SF 96 - Zippert
974 Meßbuch 307, Nr.7
975 Rosenstock 87 - Heidi Rosenstock
976 EKKW LK - Trappe
977 Hintze 94
978 nach Rosenstock 82 - Vera Sabine Winkler
979 Meßbuch 261
980 EKKW AI 186 - Ritter
981 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
982 EA Nr.265 - Jakob Otter
983 EA Nr.245 - ma./ref.
984 Meßbuch 222
985 EKKW Fw 88,7 - Zippert
986 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
987 Gm D 9
988 Meyer 110
989 Oosterhuis 97
990 EKKW E 3.2.20 - Müller
991 EKKW SF 325 - Bundesmann-Lotz
992 nach Oosterhuis 75
993 Balthasar Fischer: Dich will ich suchen von Tag zu Tag. Freiburg (Verlag Herder) 1985, S.43
994 nach EA Nr.225 - Jakob Otter
995 Balthasar Fischer: Dich will ich suchen von Tag zu Tag. Freiburg (Verlag Herder) 1985, S.133
996 EKKW AI 326,7 - Benedikt von Nursia
997 Gebete 65
998 EKKW LK - Böttcher-Fehr
999 nach EA Nr.167 - Jakob Otter
1000 EA Nr.185 - Jakob Otter
1001 nach EKKW E 4.1.4 - Niebergall
1002 Zippert I, 42 - Zippert
1003 nach EA Nr.205 - ma./ref.
1004 nach Schilling II, 142
1005 nach Morley 24
1006 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
1007 nach Meyer 122
1008 nach Baden I, 146
1009 nach Hintze 21
1010 EA Nr.211 - nach Ritter II, 235
1011 Zippert II, 92 - Zippert
1012 Ps 33,4
1013 Mk 4,9
1014 Lk 11,28
1015 Joh 8,47a
1016 Röm 16,27
1017 Phil 4,20
1018 EA S. 500
1019 EA S. 500
1020 EA S. 500
1021 Ps 118,26a
1022 Lk 21,28b
1023 Lk 1,68
1024 Lk 2,30f
1025 Ps 105,1
1026 Joh 1,14a
1027 Ps 119,105
1028 Hebr 12,2a
1029 1.Kor 1,18
1030 Mk 10,45
1031 1.Kor 15,57
1032 nach Lk 24,34
1033 Röm 8,14
1034 Apg 17,27f.
1035 Ps 68,20
1036 Hebr 11,1
1037 nach Lk 1,79b
1038 Mt 24,13
1039 Hebr 13,14
1040 Textfassung der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft liturgische Texte (ALT), 1971
1041 Textfassung der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft liturgische Texte (ALT), 1971
1042 aus: Der Kleine Katechismus Martin Luthers (1529). Gemeinsame Fassung der EKU und VELKD. Hg.v. Lutherischen Kirchenamt. Hannover 1986
1043 nach EKKW AI 325,5 - Lotz
1044 EKKW AI 325,6 - Niebergall
1045 Werkbuch Gottesdienst. Teste - Modelle - Berichte. Hg.v.G.Schnath. Wuppertal (Peter Hammer Verlag) 1967, S.266,8 - Johanniskirche Heidelberg 1966
1046 nach: Kurt Marti: abendland. Gedichte. Darmstadt (Luchterhand Literaturverlag) 1980, S.92
1047 Kurhessen-Waldeck 1993 - Entwurf: Laucht
1048 Kurhessen-Waldeck 1993 - Entwurf: Theologinnen
1049 Kurhessen-Waldeck 1993 - Entwurf: Wild
1050 traditionell
1051 EKKW AI 93
1052 EKKW AI 194
1053 nach EKKW AI 178
1054 EKKW LK
1055 Joh 17,17
1056 EG 168,2 - Kurt Rommel

1057 nach Ps 25,5a
1058 EKKW LK - Müller
1059 EKKW LK - Müller
1060 nach EKKW AI 11f.
1061 EG 799; siehe Luther, Nr.1005
1062 EG 801
1063 EKKW SF 382 - Kalden
1064 nach Materialheft, E 7
1065 nach: Paul Frantz: Französisch-deutsche Gottesdienstagende. Erlangen (Martin-Luther-Verlag) 1984, S.44
1066 Morley 69
1067 nach: Armin Kiefel / Hans Schmiedehausen: Wache Sinne für Gottes Schöpfung. Kassel 1983, 8.1/1 - Hans Schmiedehausen
1068 Ökumene I, S.19, Nr.10 - Ökumenische Tage in Mainz, 16.-19.9.1982
1069 Gottesdienstordnung zur "Gebetswoche für die Einheit der Christen" 1989. Hg.v. Ökum. Zentrale für die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen. Stuttgart (Calwer Verlag / Franz Sales Verlag) 1988
1070 Vergib uns unsere Schuld. Für Versöhnung - gegen das Unrecht in Südafrika. Rogate Arbeitsheft. Hg.v. Ev. Missionswerk. Hamburg 1986, S.70 - Mitarbeiter des Südafrikanischen Kirchenrates
1071 EKKW LK - Laucht
1072 nach: Begegnen, verstehen, annehmen. Mitarbeiterfibel Asyl. Hg.v.Diakonischen Werk Bayern / Caritasverband Bayern. Nürnberg/München 2.Aufl. 1988, S.103
1073 Ökumene I, S.19, Nr.10 - Ökumenische Tage in Mainz, 16.-19.9.1982
1074 nach EKKW E 1.2.27 - Wild
1075 nach: Baden II, Bußgebete, Nr.7
1076 nach Vancouver 24f., Nr.12
1077 EG 800; nach EKKW AI 37f. - Ritter
1078 EKKW SF 69 - Horst
1079 EKKW LK - Teetz
1080 nach: Kirchenbuch. Gebete und Ordnungen für die unter dem Wort versammelte Gemeinde. Neukirchen-Vluyn (Neukirchener Verlag) 3.Aufl. 1983, S.31
1081 EKKW LK - Laucht
1082 EKKW E 1.2.28 - Müller
1083 Herkunft unbekannt
1084 EKKW LK - Laucht
1085 nach EKKW E 1.1.15 - Leppin
1086 Paul Frantz: Französisch-deutsche Gottesdienstagende. Erlangen (Martin-Luther-Verlag) 1984, S.29
1087 nach EKKW AI 319 - Niebergall
1088 EKKW SF 124; nach: Baden II, Bußgebete, Nr.1
1089 EKKW SF 395 - Müller
1090 EKKW SF 389 - Frank
1091 Paul Frantz: Französisch-deutsche Gottesdienstagende. Erlangen (Martin-Luther-Verlag) 1984, S.52
1092 nach EKKW AI 319f. - Niebergall
1093 nach EKKW E 1.2.16 - Müller
1094 nach EKKW Fw 1990 - Seitz
1095 EKKW Fw 1988, S. 10; nach dem Stuttgarter Schuldbekenntnis - Zippert
1096 EG 828 - Coventry
1097 EKKW LK - Stollberg
1098 nach Materialheft, E 1
1099 Abendmahl. Gottesdienste, Predigten, Gebete. Hg.v. Christian Zippert. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1987, S.106 - Laucht
1100 EKKW E 1.1.19 - Müller
1101 EKKW E 1.1.17
1102 Sündenbekenntnis: Erika Weidemeyer / Zuspruch der Vergebung: EKKW LK
1103 nach liturgischen Entwürfen zur Tagung der Synode der Kirche von Südindien 1992 - CSI
1104 EKKW E 1.1.14
1105 nach: Der Kreuzweg des Volkes. Hg.v. Diakonischen Werk der EKD für die Aktion Brot für die Welt. Stuttgart 1982, S.16
1106 EKKW Kjub 2.2.3 - Glockzin-Bever
1107 nach LE 228ff.
1108 nach EKKW AI 39 / EKKW LK - Müller
1009 EKKW AI 39
1110 EKKW AI 39
1111 EKKW LK - Zippert
1112 EKKW LK - Müller
1113 Jes 1,18b
1114 Jes 41,10
1115 Jes 43,24b-25
1116 Jes 44,22
1117 Jes 54,7-10
1118 Jes 54,7
1119 Jes 54,10
1120 Jer 29,11
1121 Jer 29,13b-14a
1122 Jer 31,31.34b

1123 Hes 36,26-28
1124 Mal 3,20a
1125 Mt 11,28
1126 nach Lk 15,7
1127 nach Joh 8,11b
1128 nach Eph 1,7
1129 1.Petr 1,3
1130 1.Joh 1,9
1131 nach Joh 20,19 u.a.
1132 nach 2.Thess 3,16
1133 Jdt 11,1
1134 Jes 43,1b
1135 Joh 15,9
1136 nach 2.Thess 2,16 f.
1137 EKKW LK - Müller
1138 Jes 54,10
1139 Phil 1,6
1140 Röm 15,13
1141 nach Hebr 13,20f.
1142 1.Thess 5,23
1143 2.Mose 20,2-17
1144 aus: Der Kleine Katechismus Martin Luthers (1529). Gemeinsame Fassung der EKU und VELKD. Hg.v. Lutherischen Kirchenamt. Hannover 1986
1145 Der Hessische Katechismus. Kassel (Ev.Presseverband Kurhessen-Waldeck) 1990, S.3
1146 Mt 22,37-40
1147 Klage: Schlußversammlung DEKT 1985 Düsseldorf - Friedrich Karl Barth, Peter Horst, Ingrid Scholz, Reiner und Ingrid Weiß / Ermutigung: Gm C 13
1148 Klgl 3,2-19; Klgl 3,21-26.31-33
1149 Klage: nach Ökumene II, S.41f., Nr.28 / Ermutigung: EKKW LK - Laucht
1150 Gottesdienstmaterialien zur Ökumenischen Dekade 1. "Wohnen in Gerechtigkeit". Hg.v. der Westfälischen Arbeitsstelle "Ökumenische Dekade - Kirche in Solidarität mit den Frauen (1988-1998), S.4-5.
1151 Ps 85,2-8; Ps 85,9-14
1152 ÖkumFürb 238 - Ernesto Cardenal
1153 Klage: nach ÖkumFürb 299 - Sri Lanka
1154 Klage: nach: Jörg Zink / Hans-Jürgen Hufeisen: Wie wir feiern können. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1992, S.94 / Ermutigung: EKKW LK - Trappe / Simon
1155 Klage: Gm A 42 / Ermutigung: nach Gm C 8 - Horst
1156 Schlußversammlung DEKT 1989 Berlin - Peter Horst, Ingrid Scholz
1157 EKKW LK - Laucht
1158 aus: Hiob 1943. Ein Requiem für das Warschauer Getto. Ausgew. u. hg.v. Karin Wolff. Berlin (Evangelische Verlagsanstalt) 1983, S.175 - Janusz Korczak
1159 Klage: nach Gm E 19 / Ermutigung: EKKW LK - Horst
1160 EKKW LK - Horst
1161 Klage: Erika Weidemeyer / Ermutigung: EKKW LK - Laucht
1162 EKKW LK - Laucht
1163 nach: Weltgebetstagsordnung 1990. Hg.v. Dt.WGT-Kommitee. Stein 1989, S.8f. - Tschechoslowakei
1164 Ps 77,2-10; Ps 77,11-16
1165 nach EKKW E 1.2.26 - Wild
1166 Ps 88,2-19; Jes 54,7-8.10; Jes 61,1-2
1167 nach Ökumene II, S.15ff., Nr.11 - El Escorial
1168 Ps 69,2-7.14-21
1169 Klage: nach: Mission in der Nachfolge Christi. Gottesdienste, Lieder, Gebete der Weltmissionskonferenz 1989 in San Antonio. Hg.v. Evangelischen Missionswerk, Hamburg 1990, Gottesdienst I / Ermutigung: EKKW LK - Böttcher-Fehr
1170 Ps 142,2-8
1171 nach Ökumene II, S.34, Nr.23 - DDR
1172 Jochen Klepper: Kyrie. Geistliche Lieder. Bielefeld/ Frankfurt (Eckhart-Verlag) 1957, S.20
1173 EKKW LK - Horst
1174 Jos 1,9
1175 Herkunft unbekannt
1176 Ps 91,1-6.9.11
1177 nach: Vergib uns unsere Schuld. Für Versöhnung - gegen das Unrecht in Südafrika. Rogate Arbeitsheft. Hg.v. Evangelischen Missionswerk. Hamburg 1986, S.66 - Allan Boesak
1178 EKKW LK
1179 EKKW LK
1180 EKKW LK
1181 EKKW LK
1182 EKKW LK
1183 EKKW LK
1184 EKKW LK
1185 EKKW LK
1186 EKKW LK
1187 EKKW LK

1188 EKKW LK
1189 vgl.: Ritter III, 55 / Adolf Adam: Te deum Laudamus. Große Gebete der Kirche. Freiburg (Herder Verlag) 1987, S.88f. - altk.
1190 EKKW AI 302, 1 - Bernhard von Clairvaux
1191 EKKW AI 344, 25 - Reinhold Niebuhr
1192 Georg Christian Dieffenbach: Evangelische Haus-Agende. Mainz (C.G. Kunze's Nachf.) 4.Aufl. 1978, S.865
1193 EKKW SF 71 - aus Afrika
1194 Armin Kiefel / Hans Schmiedehausen: Wache Sinne für die Schöpfung. Kassel 1983, 8.1/9 - aus Argentinien
1195 EKKW E 4.2.38
1196 EKKW E 4.2.10
1197 nach: Dietrich Bonhoeffer: Widerstand und Ergebung. München (Kaiser Verlag) 14.Aufl. 1990, S.79
1198 Gm E 16 - Peter Horst
1199 EKKW LK - Glockzin-Bever
1200 EKKW AI 330, 21 - Anselm von Canterbury
1201 EKKW LK - Zippert
1202 Meyer 143; gekürzt
1203 Meßbuch 310, Nr.17
1204 EG 825 - Souvenir Normand 1912 (früher Franz von Assisi zugeschrieben)
1205 nach: Baden II, Gebete nach der Verkündigung, Nr.13
1206 EKKW Konf 67 - Horst
1207 EKKW E 4.2.23 - Scholz
1208 EKKW Konf 67 - Horst
1209 EKKW E 4.2.22 - Scholz
1210 ÖkumFürb 53f. - Masao Takenaka, Japan
1211 EKKW LK - Laucht
1212 EKKW AI 328f., 18 - Søren Kierkegaard
1213 nach: Eberhard Jüngel: Geistesgegenwart. Predigten. München (Kaiser Verlag) 1974, S.86
1214 nach: Aurelius Augustinus: Bekenntnisse. In: Bibliothek der Kirchenväter. München (Kösel) 1914, S.1
1215 Bezzel-Gebete. Gebete Hermann Bezzels. Hg.v. Hermann Dietz. Neuendettelsau (Buchhandlung der Diakonischen Anstalt) 3.Aufl.1937, S.92, Nr.172
1216 EKKW E 4.2.37 - Grenz
1217 ÖkumFürb 194 - USA
1218 nach EKKW AI 326f.,10 - Thomas von Aquin
1219 EKKW AI 331,24 - Johannes Calvin
1220 EKKW E 4.2.3 - Lotz
1221 nach EKKW Fw 88, 82 f.
1222 Gebete der Heiligen Hildegard. An den Fenstern des Glaubens. Hg.v. Walburga Storch. Augsburg (Pattloch Verlag im Weltbild Verlag) 1991, S.100 - Hildegard von Bingen
1223 Zippert II, 56 - Zippert
1224 EKKW AI 311f., 2 - Bekennende Kirche
1225 Ritter IV, 133
1226 EKKW AI 316, 12 - Albrecht Dürer
1227 EKKW AI 317, 14 - Kaspar von Schwenckfeld
1228 Zippert III, 185; vgl. EKKW AIII, 14
1229 EKKW LK - Zippert
1230 nach EKKW HuB 5, Nr.7 - China
1231 EKKW AI 327,13 - Erasmus von Rotterdam
1232 EKKW E 4.2.19 - Scholz
1233 EKKW SF 326; nach Augustinus, Tractatus in epistolam Joannis I,7,8.
1234 Gebete der Heiligen Hildegard. An den Fenstern des Glaubens. Hg.v. Walburga Storch. Augsburg (Pattloch Verlag im Weltbild Verlag) 1991, S.128 - Hildegard von Bingen
1235 EKKW AI 331,25 - Gottfried Arnold
1236 EKKW LK - Horst
1237 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1238 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1239 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1240 nach Luther, Nr.286
1241 nach Rosenstock 91 - Winfried Penk
1242 EKKW SF 159 - Hilmes
1243 EKKW AI 305,10 - Johannes Calvin
1244 EKKW AI 326,9 - Anselm von Canterbury
1245 EKKW E 3.2.32 - LK
1246 Gm D 39
1247 EKKW AI 242 - Zippert
1248 Paul Tillich: Das Ewige im Jetzt. Religiöse Reden. Stuttgart (Evang. Verlagswerk; jetzt: © Walter de Gruyter & Co , Berlin / New York) 1964, S.175
1249 EKKW AI 324,2 - Erasmus von Rotterdam
1250 EKKW AI 165 u.215 - Ritter
1251 Herkunft unbekannt

1252 nach EKKW SF 223 - Bundesmann-Lotz
1253 EKKW E 4.1.4 - Niebergall
1254 Meßbuch 314, Nr.26
1255 Jörg Buchna: Dich rufen wir an. Gebete für den Gottesdienst. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1982, S.52
1256 EKKW LK - Hassiepen
1257 EKKW AI 333,2 - Common Service Book
1258 EKKW LK - Zippert
1259 EKKW AI 327,11 - Rheinauer Handschrift
1260 EKKW AI 99 - Zippert
1261 nach: Helmut Gollwitzer: Gebete. Hg.v. W.Brinkel, München (Kaiser Verlag) 1987, S.31
1262 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
1263 nach EKKW AI 347f., 1 - Clemens von Rom
1264 nach EA Nr.403 - Hanns Lilje
1265 nach Barth 49f.
1266 nach EKKW AI 228 - Niebergall
1267 nach Oosterhuis 47f.
1268 Manfred Josuttis: Über alle Engel. Politische Predigten zum Hebräerbrief. München (Kaiser Verlag) 1990, S.129-131
1269 Gm E 25
1270 LE 79; gekürzt
1271 nach Baden II, Fürbitten, Nr.11 - altkatholisch
1272 LE 341
1273 Meyer 23
1274 EKKW LK
1275 nach EKKW AI 357, 1 - Chrysostomus-Liturgie
1276 nach EA Nr.406 - nach Jakobus-Liturgie 4/5.Jh.
1277 Zippert II, 21; nach EKKW AI 362,6 - Lotz
1278 nach: Paul Kramer: Das heilige Amt. Bern (Berchthold-Haller-Verlag) 1960, S.34-36
1279 nach Oosterhuis 156ff.
1280 EA Nr.411; nach: Arbeitshilfe für gottesdienstliches Beten. Berlin 1973, S.83 - DDR
1281 EA Nr.414 - anglikanisch
1282 Zippert II, 9; nach EKKW E 5.3.10 - Zippert
1283 Zippert II, 161f. - Zippert
1284 EKKW SF 62f. - Zippert
1285 nach: Gerhard Hopfer: ... und gibst meiner Seele große Kraft. Gebete für Gottesdienste, Andachten und Meditationen. Konstanz / Neukirchen-Vluyn (Edition Sonnenweg / Aussaat Verlag) 1985, S.168f.
1286 nach: Gottesdienstgestaltung. Ein ökumenisches Werkbuch. Zusgest.und eingel.v. Karl-Heinrich Bieritz / Michael Ulrich. Graz/Wien/Köln (Verlag Styria; © St.Benno Verlag, Leipzig) 1985, Nr.278, S.235ff. - Huub Oosterhuis
1287 Herkunft unbekannt
1288 nach EA Nr.423; nach: Kirchenagende I. Hg.v. Joachim Beckmann / Peter Brunner u.a. Gütersloh 1949, S.35
1289 EKKW LK
1290 nach Ökumene I, S.26f., Nr.17 - Weltmissionskonferenz 1980
1291 nach Gm E 3 - Peter Horst
1292 nach EKKW Fw 90, 52ff.
1293 nach: Zeitschrift für Gottesdienst und Predigt (ZGP) 3/85. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1986, LT 6f. - Jörg Hauend
1294 Helmut Gollwitzer: Gebete. Hg.v. Wolfgang Brinkel. München (Kaiser Verlag) 1987, S.61
1295 nach EKKW E 5.2.25 - Leppin
1296 nach: Wir sind keine Fremdlinge mehr. Frauen halten Gottesdienst. Hg.v. Evangelischen Missionswerk. Hamburg 1984, S.48
1297 nach EKKW E 5.2.23 - Leppin/ Glockzin-Bever
1298 nach EKKW SF 53f. - Müller
1299 nach EKKW Fw 92, 53f.
1300 nach EKKW Fw 90, 11ff. - Seitz
1301 nach ÖkumFürb 195 - Weltgebetstag 1987
1302 nach: Die tägliche Erfindung der Zärtlichkeit. Gebete und Poesie von Frauen aus aller Welt. Hg.v.: Sybille Fritsch / Bärbel von Wartenberg-Potter. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1986, S.49 - E.J.C. (Report about women in Danish Churches)
1303 nach: Ein Gottesdienstheft für die V.Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (Nairobi). Hg.v. World Council of Churches, Genf 1975, Heft 11, Nr.2-3, S.38 u.40

1304 nach: Begegnen, verstehen, annehmen. Mitarbeiterfibel Asyl. Hg.v. Diakonisches Werk Bayern/ Caritas Landesverband Bayern. Nürnberg / München 2.Aufl. 1988, S.98
1305 nach: Fürbittengebet aus der Schlußversammlung der Ökumenischen Versammlung der Kirchen in Nordrhein-Westfalen, 29.10.1988
1306 Schilling I, 142f.
1307 EKKW LK - Laucht
1308 nach Oosterhuis 38ff.
1309 Ökumene I, S.35f., Nr.23 - Ökumenische Tage in Mainz 16.-19.9.1982
1310 Zippert II, 145 - Zippert
1311 nach EKKW Fw 88, 68 - Margot Käßmann
1312 Barth 53f.
1313 nach EKKW Fw 88, 91f. - Müller
1314 nach Vancouver 73f., Nr.32
1315 EKKW Fw 88, 78ff. - Laucht
1316 LE 297
1317 nach EKKW E 5.2.13 - Hammer
1318 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
1319 EKKW LK - Laucht
1320 Wer sagt ihr, daß ich sei? Lieder und Texte für den Gottesdienst Seoul 1985. Hg.v. Reformierter Weltbund. Genf 1989, 1-5
1321 EKKW AI 318, 16 - William Laud
1322 nach Oosterhuis 179ff.
1323 EKKW LK - Zippert/Khosa
1324 nach Oosterhuis 62ff.
1325 Zippert II, 23 - Zippert
1326 EKKW LK - Zippert
1327 nach: In die Welt, für die Welt. Berichte der Vereinigten Evangelischen Mission 1/92. Wuppertal 1992, S.38
1328 EKKW SF 106f. - Zippert
1329 EKKW LK- Bundesmann-Lotz
1330 EKKW LK- Böttcher-Fehr
1331 nach Schilling I, 76f.
1332 EKKW AI 337,11 - Theologische Arbeitsgruppe Wesertor, Kassel
1333 LE 382
1334 nach: Die tägliche Erfindung der Zärtlichkeit. Gebete und Poesie von Frauen aus aller Welt. Hg.v.: Sybille Fritsch / Bärbel von Wartenberg-Potter. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1986, S.22f. - Rita Snowden
1335 nach Oosterhuis 54 ff.
1336 nach Schilling I, 96f.
1337 EKKW E 5.2.28 - Leppin
1338 Schilling I, 176f.
1339 nach EKKW AI 338,14 - Theologische Arbeitsgruppe Wesertor, Kassel
1340 Norbert Copray: Dem Leben zuliebe. Gebete. Düsseldorf (Patmos Verlag) 1981, S.49-51
1341 nach: Gottesdienstgestaltung. Ein ökumenisches Werkbuch. Zusgest. und eingel. v. Karl-Heinrich Bieritz / Michael Ulrich. Graz/Wien/Köln (Verlag Styria; © St.Benno Verlag, Leipzig) 1985, Nr.282, S.244f. - Detlev Block
1342 EKKW LK; nach: Mit anderen Augen sehen. Frauen in der Mission der Kirche. In: Weltmission '87; Arbeitsheft für PfarrerInnen und LehrerInnen. Hg.v. Evangelischen Missionswerk. Hamburg 1987, S.56
1343 nach EKKW AI 359, 3 - Ritter
1344 nach EKKW SF 20 - Bundesmann-Lotz
1345 EKKW Adv 48f. - LK
1346 EKKW SF 340 - Simon
1347 nach: Begegnen, verstehen, annehmen. Mitarbeiterfibel Asyl. Hg.v. Diakonisches Werk Bayern / Caritas Landesverband Bayern, Nürnberg / München 2.Aufl. 1989, S.105f. - Gottesdienst in St.Lorenz, Nürnberg
1348 EKKW E 5.3.11 - Zippert
1349 EKKW LK
1350 EKKW AI 77 - Zippert
1351 EKKW AI 94 - Zippert
1352 EKKW AI 163 - Zippert
1353 nach EKKW AI 178
1354 EKKW AI 178 u.195 - Ritter
1355 EKKW AI 195 u. 213
1356 EKKW AI 228 - Zippert
1357 EKKW LK - Trappe
1358 nach EKKW Fw 1988, 92 - Müller
1359 EKKW LK - Laucht
1360 EKKW LK - Laucht
1361 EKKW LK - Müller
1362 nach EKKW AI 15 - Ritter
1363 nach EA Nr.444
1364 nach EA Nr.449 - Westfalen 1983
1365 EA Nr.445
1366 nach EKKW AI
1367 nach EKKW E 6.1.8; nach: Neue Texte für den Gottesdienst. Heft 7. Abendmahl und Beichte. Hannover (Lutherisches Velagshaus) 2.Aufl. 1980, S.12ff.

1368 EKKW LK - Zippert
1369 EKKW AI 384,5 - Ritter
1370 Forum Abendmahl. Hg.v. Georg Kugler. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus) 1979, S.99f.
1371 Materialheft, G 8 - Kugler/Lindner
1372 nach EKKW E/S 3.9.2 - Müller
1373 Baden II, Gebete zum Abendmahl, Nr.6
1374 LE 426
1375 nach EKKW E 6.2.3 - Zippert
1376 EKKW E 6.1.5 - Zippert
1377 EKKW E 6.1.4 - Zippert
1378 Gebete 188 - neu 1972
1379 Kirche von Südindien: Liturgie zur Feier des Hl.Abendmahls. Hg.v. Ev. Missionswerk in Südwestdeutschland, Stuttgart 1986
1380 nach: Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden. Band I. Berlin 1955, S.70
1381 nach: Kirchenbuch für die Evangelische Landeskirche in Württemberg. 2.Teil: Sakramente und Amtshandlungen. Teilband: Das Heilige Abendmahl. 1977, S.48f.
1382 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
1383 Zippert II,178; nach AI 385,7 - Ritter
1384 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1385 nach EKKW SF 393 - Zippert
1386 nach Oosterhuis 143ff.
1387 EKKW LK - Bundesmann-Lotz
1388 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1389 EA Nr.484 - Kirchenordnung Hippolyt, 3.Jh.
1390 EA Nr.487 - Lima-Liturgie 1982
1391 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1392 EKKW E/S 3.9.8 - Simon
1393 EKKW E 6.2.5 - Zippert
1394 Abendmahl. Gottesdienste, Predigten, Gebete. Hg.v. Christian Zippert. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1987, S.126 - Bernd Arlt
1395 nach Schilling I, 182ff.
1396 EKKW E 6.2.1; nach dem Votivhochgebet "Versöhnung" in: Fünf Hochgebete. Hg. v. den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich
1397 Herkunft unbekannt
1398 EKKW Pas 151; nach EKKW AI 26 - Hartmut Löwe
1399 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1400 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1401 EKKW LK - Teetz
1402 EKKW LK - Teetz
1403 traditionell
1404 EKKW AI 29
1405 EKKW AI 29
1406 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1407 Mt 11,28
1408 Ps 34,9
1409 EKKW AI 29
1410 EA S.655
1411 Meßbuch 522
1412 EA S.656
1413 EKKW LK
1414 EKKW LK
1415 EKKW LK
1416 EKKW LK
1417 EKKW LK
1418 EKKW LK
1419 nach: Agende für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinschaft im Konsistorialbezirk Cassel (1896), S.234
1420 EKKW AI 29
1421 Mt 5,3-10
1422 aus dem Johannesevangelium
1423 aus den Evangelien
1424 nach: Agende für die evangelisch-reformierte Kirchengemeinschaft im Konsistorialbezirk Cassel (1896), S.168
1425 nach EA Nr.492 - Didache
1426 nach EKKW AI 387,10 - Malabar-Liturgie
1427 nach Luther, Nr.329
1428 nach: Pnina Navè: Du unser Vater. Jüdische Gebete für Christen. Freiburg (Verlag Herder) 1975, S.93 - nach einem Text aus der Mischna, Traktat Pessachim 10,5
1429 EKKW AI 212
1430 EKKW AI 95
1431 nach EKKW AI 163 - Zippert
1432 EKKW E 6.3.4 - Zippert
1433 nach: Jörg Zink: Wie wir beten können. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1991, S.209
1434 EKKW SF 109 - Böttcher-Fehr
1435 Schilling II, 103
1436 Oosterhuis 153
1437 Oosterhuis 153
1438 LE 430
1439 EKKW AI 47 - Zippert
1440 EKKW E 6.4.7 - Simon
1441 nach Oosterhuis 154
1442 nach EKKW AI 129 - Zippert
1443 nach EKKW AI 153 - Ritter

1444 EKKW E 6.3.7
1445 nach: Abendmahl. Gottesdienste, Predigten, Gebete. Hg.v. Christian Zippert. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1987, S.131 - Lydia Laucht
1446 nach EKKW AI 229 - Zippert
1447 nach: Abendmahl. Liturgische Texte, Gesamtentwürfe, Predigten, Feiern mit Kindern, besondere Gestaltungen, Besinnungen. Hg.v. Horst Nitschke. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1977, S.45 - Heinz-Dieter Knigge
1448 EKKW E 6.4.3 - Zippert
1449 EKKW SF 146 - Zippert
1450 nach Baden II, Gebete zum Abendmahl, Nr.8 - Theo Sorg
1451 Gm E 1; gekürzt
1452 1.Mose 12,2
1453 Mt 5,13a.14a.16
1454 Joh 14,27
1455 Joh 20,21
1456 Eph 5,8-9
1457 1.Thess 5,16-18a
1458 1.Petr 3,15
1459 1.Joh 4,11.12b
1460 Hebr 13,16
1461 EKKW LK - Böttcher-Fehr
1462 Wir sind keine Fremdlinge mehr. Frauen halten Gottesdienst. Hg.v. Evangelischen Missionswerk. Hamburg 1984, S.68 - Ruth C.Duck, USA
1463 nach Rosenstock 141; nach einem Morgengebet aus Bad Boll - Hanne Köhler
1464 nach Rosenstock 13 - Hanne Köhler
1465 nach: Wer sagt ihr, daß ich sei? Lieder und Texte für den Gottesdienst Seoul 1985. Hg.v. Reformierter Weltbund. Genf 1989, 1-7
1466 nach: Mission in der Nachfolge Christi. Gottesdienste, Lieder, Gebete der Weltmissionskonferenz 1989 in San Antonio. Hg.v. Evangelischen Missionswerk, Hamburg 1990, Gottesdienst Nr.IV - Laucht
1467 nach: Die tägliche Erfindung der Zärtlichkeit. Gebete und Poesie von Frauen aus aller Welt. Hg.v.: Sybille Fritsch / Bärbel von Wartenberg-Potter. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1986, S.82f.
1468 4.Mose 6,24-26
1469 nach 4.Mose 6,24-26
1470 nach EKKW AI 41 - traditionell
1471 Vancouver 102, Nr.48 - Lois Wilson, Kanada
1472 nach 2.Kor 13,13
1473 Ps 121,7-8
1474 EKKW LK - Glockzin-Bever
1475 Christa Spilling-Nöker: Der Himmel ist in dir. Glück- und Segenswünsche. Eschbach (Verlag am Eschbach) 6.Aufl. 1995, S.20
1476 Wenn Himmel und Erde sich berühren. Hg.v. B.Enzner-Probst / A.Felsenstein-Roßburg. Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus Mohn) 1993, S.148
1477 nach Schilling III, S.276, Nr.8
1478 nach: Jörg Zink / Hans-Jürgen Hufeisen: Wie wir feiern können. Stuttgart (Kreuz Verlag) 1992, S.46
1479 Phil 4,7
1480 EKKW AI 404
1481 Soest 1532 in der Fassung Bayern 1856
1482 Martin Luther 1526 / nach Johannes Spangenberg 1545
1483 EKKW AI 408 - traditionell
1484 nach EKKW AI 404 - traditionell
1485 EKKW AI 408 - traditionell
1486 nach EKKW AI 408 - traditionell
1487 EKKW LK - traditionell
1488 nach: Neue Texte für den Gottesdienst. Heft 7. Abendmahl und Beichte. Hannover (Lutherisches Verlagshaus) 2.Aufl. 1982, S.12ff.
1489 EA S.73
1490 Martin Luther (1525) 1528
1491 EKKW AI 408 - traditionell
1492 Ps 43,3-4
1493 Ps 63,2-5
1494 Ps 84,2-5
1495 Lk 1,46b-55
1496 EKKW AI 3,2 - traditionell
1497 nach Luther, Nr.502
1498 nach EKKW AI 3 - Luther
1499 nach EKKW AI 4
1500 EKKW LK - Trappe
1501 Zippert III, 123 - ma.
1502 Kurhessen-Waldeck
1503 nach: Dag Hammarskjöld: Zeichen am Weg. München (© Droemer Knaur Verlag) 1965, S.57f.

1504 Martin Buber: Die Erzählungen der Chassidim. Zürich (Manesse Verlag) 1949, S.342 - Levi Jizchak von Berditschew
1505 Anton Rotzetter: Gott, der mich atmen läßt. Gebete. Freiburg (Verlag Herder) 1985, S.40, Nr.I,29
1506 Anton Rotzetter: Gott, der mich atmen läßt. Gebete. Freiburg (Verlag Herder) 1985, S.114, Nr.III,15
1507 EKKW LK - Trappe
1508 Anton Rotzetter: Gott, der mich atmen läßt. Gebete. Freiburg (Verlag Herder) 1985, S.46, Nr.I,36
1509 EKKW LK - Trappe
1510 EKKW LK - Trappe
1511 EKKW LK - Trappe
1512 EKKW LK - Trappe
1513 EKKW LK - Trappe
1514 nach EKKW AI 6,1 - Ritter
1515 EKKW A III, S.127 - Müller
1516 EKKW AI 5 - Ritter
1517 nach EKKW AI 387 - Malabar-Liturgie 5.Jh.
1518 Luther, Nr.452
1519 nach EKKW AI 7
1520 EKKW AI 8 - Ritter
1521 EKKW LK - Trappe

BIBELSTELLEN - Bibelzitateverzeichnis

Das Verzeichnis enthält neben Zitaten auch Anklänge an biblische Texte.

1.Mose

1.Mose 1	1237
1.Mose 1	1330
1.Mose 1	1369
1.Mose 1	1383
1.Mose 1,1-31	1395
1.Mose 1,2	896
1.Mose 1,27	1369
1.Mose 1,27	1383
1.Mose 1,27	1390
1.Mose 1,27	1382
1.Mose 1,31	1103
1.Mose 1,31	1390
1.Mose 2	1237
1.Mose 2,15	1102
1.Mose 2,15	1347
1.Mose 6	1237
1.Mose 6	1330
1.Mose 7	1237
1.Mose 7	1330
1.Mose 8	1237
1.Mose 8	1330
1.Mose 8,22	733
1.Mose 8,22	1102
1.Mose 9,12-17	1169
1.Mose 11,1-9	374
1.Mose 12,2	1452
1.Mose 12,1-4	101
1.Mose 12,3	447
1.Mose 12,3	1288
1.Mose 12	1471
1.Mose 15	1471
1.Mose 15,18	1316
1.Mose 23,25	1167

2.Mose

2.Mose 3,2	1189
2.Mose 3,6	1288
2.Mose 3,15-16	1288
2.Mose 17,6	1169
2.Mose 20,1-18	1189
2.Mose 20,2-17	1143
2.Mose 33,14	114
2.Mose 33,19	1387
2.Mose 40,36-38	1169

3.Mose

3.Mose 19,18	930
3.Mose 26,11	960

4.Mose

4.Mose 24,17	1189

5.Mose

5.Mose 6,4	1263
5.Mose 6,5	930

Josua

Jos 1,9	1174

Hiob

Hi 28,28	915

Psalmen

Ps 1,3	571
Ps 23,1	313
Ps 23,6	314
Ps 23,5	1065
Ps 25,5	1057
Ps 25,6	209
Ps 25,6	214
Ps 31,16	673
Ps 31,9	1287
Ps 32,8	937
Ps 33,4	1012
Ps 34,9	1408
Ps 43,3	170
Ps 46,2	1287
Ps 47,9	1189
Ps 51,19	935
Ps 63,2	1076
Ps 63,4	1429
Ps 66,5	150
Ps 68,20	1035
Ps 84,5	755
Ps 85	1155
Ps 88,2-19	1166
Ps 90,3	671
Ps 90,12	673
Ps 91,1-6	1176
Ps 91,9	1176
Ps 91,11	723
Ps 91,11	1176
Ps 100,3	1263
Ps 103,1-2	1424
Ps 103,1-2	423
Ps 103,8	919
Ps 103,13	1391
Ps 104	1391

Ps 104,15 1393
Ps 104,24 798
Ps 104,29-30 896
Ps 104,30 1392
Ps 105,1 1025
Ps 106,1 330
Ps 106,1 419
Ps 116,9 303
Ps 116,13 1391
Ps 118,26a 1021
Ps 119,105 186
Ps 119,105 1027
Ps 121,2 1287
Ps 121,7-8 1473
Ps 130,1 1149
Ps 130,3 489
Ps 130,3 1152
Ps 130,6 1152
Ps 130,7 489
Ps 138,2 104
Ps 138,6 1235
Ps 145,18.21 1514
Ps 146,2 532

Jesaja
Jes 1,18b 1113
Jes 6,2-7 1499
Jes 6,3 395
Jes 6,5 395
Jes 7,14 1189
Jes 9,5 1177
Jes 11,1 1189
Jes 22,22 1189
Jes 35,10 670
Jes 40,3 25
Jes 40,3 1169
Jes 40,31 836
Jes 41,10 1114
Jes 43,1 1134
Jes 43,24-25 1115
Jes 44,22 1116
Jes 46,4 76
Jes 46,4 550
Jes 48,17-18 488
Jes 48,17 925
Jes 49,26 1189
Jes 54,7 1118
Jes 54,7-8.10 1166
Jes 54,7-10 1117
Jes 54,10 488
Jes 54,10 1119
Jes 54,10 1138
Jes 57,18 582
Jes 58,6 1311
Jes 61,1-2 1166
Jes 66,13 1258
Jes 66,13 1287

Jeremia
Jer 17,14 588
Jer 29,7 608
Jer 29,11 786
Jer 29,11 1120
Jer 29,11 1169
Jer 29,13-14 1121
Jer 29,13 1169
Jer 29,13-14 404
Jer 29,13-14 424
Jer 31,3 91
Jer 31,15 1149
Jer 31,33 453
Jer 41,31 1122
Jer 41,34 1122

Klagelieder
Klgl 3,2-19 1148
Klgl 3,22-23 479
Klgl 3,21-26.31-33 1148

Hesekiel
Hes 36,26-27 372
Hes 36,26-28 1123
Hes 36,26-28 1156
Hes 36,27 798
Hes 37 1330
Hes 37,1-14 1237

Hosea
Hos 6,1 884
Hos 2,3 1149

Joel
Joel 3,1 1177

Maleachi
Mal 3,20 1124
Mal 2,10 1157
Mal 3,20 1189
Mal 3,20 1372

Jesus Sirach
Sir 35,15 1189

Sacharja
Sach 9,9 8

Matthäus
Mt 1,18 1149
Mt 1,23 1189
Mt 2,16 1382
Mt 2,18 1149
Mt 3,1-12 1390
Mt 5,3-9 1171
Mt 5,3-10 1267
Mt 5,3-10 1283
Mt 5,3-10 1421
Mt 5,3-12 780
Mt 5,4 653
Mt 5,4 238
Mt 5,6 463
Mt 5,6 1082
Mt 5,6 1450
Mt 5,7 910
Mt 5,9 247
Mt 5,9 601
Mt 5,13-14.16 1453
Mt 5,13-16 471
Mt 5,13-16 472
Mt 5,44 602
Mt 5,44 1200
Mt 5,45 603
Mt 5,45 732
Mt 5,45 790
Mt 5,45 920
Mt 5,45 1337
Mt 6,9-13 1340
Mt 6,9-13 1341
Mt 6,10 1169
Mt 6,12 1107
Mt 6,19-20 682
Mt 6,25 540
Mt 6,25 543
Mt 6,33 543
Mt 6,33 958
Mt 6,33 1423
Mt 7,1-5 432
Mt 7,21 1163
Mt 8,23-27 1153
Mt 11,28 914
Mt 11,28 915
Mt 11,28 916
Mt 11,28 1125
Mt 11,28 1407
Mt 15,21-28 563
Mt 16,26 682
Mt 19,19 915
Mt 18,5 1161
Mt 20,22 191
Mt 20,22 238
Mt 20,28 219
Mt 20,28 1368
Mt 22,36-40 570
Mt 22,37 573
Mt 22,37.39 930
Mt 22,37 1146
Mt 23,37 995
Mt 24,13 1038
Mt 24,35 1423
Mt 25,1-13 675
Mt 25,31-46 1084
Mt 25,31-46 1094
Mt 25,40 1163
Mt 25,40 276
Mt 25,43 809
Mt 26,22 1081
Mt 26,29 1383
Mt 27,24 276
Mt 27,46 946
Mt 28,18 1177
Mt 28,18-20 359
Mt 28,20 1177
Mt 28,20 1368

Markus
Mk 1,3 30
Mk 1,9-11 1390
Mk 3,35 1423
Mk 4,35-41 1153
Mk 4,9 1013
Mk 5,36 40
Mk 9,23 1423
Mk 10,45 1030
Mk 13,13 1423
Mk 13,33-37 1439

Lukas
Lk 1,28-30 1390
Lk 1,31 1149
Lk 1,35 1149
Lk 1,52 1287
Lk 1,68 1023
Lk 1,78-79 115
Lk 1,78-79 1264
Lk 1,79 1189
Lk 1,79 1037
Lk 2,8-14 1382
Lk 2,10 45
Lk 2,1-20 72
Lk 2,22-38 80
Lk 2,22-38 81
Lk 2,29-32 1521
Lk 2,30-31 1024
Lk 3,7 682
Lk 3,21-22 1390

Lk 4,18 1390
Lk 5,4-5 1497
Lk 8,22-25 1153
Lk 10,38-42 958
Lk 10,40 1149
Lk 11,28 698
Lk 11,28 1014
Lk 12,8 1423
Lk 12,32 1423
Lk 13,6-9 666
Lk 13,29 141
Lk 13,29 146
Lk 13,34 995
Lk 15,7 1126
Lk 15,11-32 427
Lk 15,11-32 1515
Lk 17,21 1423
Lk 18,13 1069
Lk 19,10 58
Lk 19,10 422
Lk 19,10 1368
Lk 19,10 1423
Lk 21,28 20
Lk 21,28 1022
Lk 22,7-20 1390
Lk 22,39 1393
Lk 24,13-35 296
Lk 24,13-35 297
Lk 24,29 1192
Lk 24,29 1277
Lk 24,34 1032
Lk 24,48 706

Johannes
Joh 1,5 41
Joh 1,11 59
Joh 1,14 1026
Joh 1,14.16 1277
Joh 1,29 446
Joh 1,29 1366
Joh 1,31 1366
Joh 3,14 105
Joh 3,16 58
Joh 3,16 1111
Joh 3,16 1177
Joh 4,33 1177
Joh 5,24 653
Joh 6,33 1390
Joh 6,35 227
Joh 6,35 462
Joh 6,35 1082
Joh 6,35 1368
Joh 6,35 1391
Joh 6,35 1393
Joh 6,35 1422
Joh 8,11 1127
Joh 8,12 165
Joh 8,12 182
Joh 8,12 470
Joh 8,12 1368
Joh 8,12 1422
Joh 8,31-32 917
Joh 8,36 1201
Joh 8,47 1015
Joh 9,4 29
Joh 10,9 1277
Joh 10,9 1422
Joh 10,10 1177
Joh 10,11 313
Joh 10,11 1277
Joh 10,11 1422
Joh 10,14 1422
Joh 10,16 1225
Joh 10,27-28 315
Joh 10,27-28 316
Joh 10,27-28 317
Joh 10,27-28 318
Joh 10,28 313
Joh 11,25 292
Joh 11,25 710
Joh 11,25 1277
Joh 11,25 1368
Joh 11,25-26 1422
Joh 12,24 228
Joh 12,24 229
Joh 12,24 232
Joh 12,26 191
Joh 12,46 67
Joh 13,15 260
Joh 14,6 750
Joh 14,6 990
Joh 14,6 1277
Joh 14,6 1384
Joh 14,6 1422
Joh 14,23 961
Joh 14,26 376
Joh 14,27 1454
Joh 15,1 1422
Joh 15,5 256
Joh 15,5 1277
Joh 15,5 1422
Joh 15,9 1135
Joh 16,13 973
Joh 16,13 1368
Joh 16,33 149
Joh 16,33 633
Joh 16,33 722
Joh 16,33 1099

Joh 17,17 1055
Joh 17,22 1388
Joh 19,26-30 692
Joh 19,26-30 697
Joh 19,26-30 698
Joh 20,19 866
Joh 20,21 1453
Joh 20,23 1108
Joh 20,23 1109

Apostelgeschichte
Apg 1,8 363
Apg 2,1-4 1390
Apg 2,4 1384
Apg 2,5-11 1288
Apg 2,6 1384
Apg 2,42 1435
Apg 17,27-18 1034

Römer
Röm 1,7 864
Röm 1,7 912
Röm 4,17 1382
Röm 4,25 1368
Röm 7,18 745
Röm 7,19 932
Röm 7,24 745
Röm 7,24 932
Röm 8,2 932
Röm 8,14 124
Röm 8,14 126
Röm 8,14 1033
Röm 8,19 1278
Röm 8,19 1286
Röm 8,22-23 1286
Röm 8,26 343
Röm 8,26 350
Röm 8,31 1104
Röm 8,32 1424
Röm 8,38-39 86
Röm 8,38-39 642
Röm 8,38-39 669
Röm 8,38-39 98
Röm 8,38-39 1104
Röm 8,38-39 1424
Röm 12,17 1218
Röm 12,18 1402
Röm 13,10 915
Röm 15,13 1140
Röm 15,33 859
Röm 16,24 860
Röm 16,27 1016

1.Korinther
1.Kor 1,18 445
1.Kor 1,18 1029
1.Kor 3,11 1229
1.Kor 10,17 1382
1.Kor 11,24 1393
1.Kor 13,13 1382
1.Kor 15,20 1368
1.Kor 15,57 1031

2.Korinther
2.Kor 5,15 1368
2.Kor 5,17 324
2.Kor 5,17 1367
2.Kor 8,9 1368
2.Kor 12,9 1367
2.Kor 13,13 868
2.Kor 13,13 1472

Galater
Gal 1,3-4a 865
Gal 6,2 433

Epheser
Eph 1,7 1128
Eph 2,8 442
Eph 2,8.10 501
Eph 2,10 1231
Eph 2,19 810
Eph 2,19 1304
Eph 4,26 1278
Eph 5,8 476
Eph 5,8-9 1453
Eph 5,14 280

Philipper
Phil 1,6 1139
Phil 2,8 242
Phil 4,4 33
Phil 4,4-5 59
Phil 4,7 1386
Phil 4,20 1017

1.Thessalonicher
1.Thess 4,6 1189
1.Thess 5,2 1387
1.Thess 5,16-18 1453
1.Thess 5,23 1142

2.Thessalonicher
2.Thess 2,16-17 1136
2.Thess 3,16 1132

1.Timotheus
1.Tim 1,15 1235

2.Timotheus
2.Tim 1,7 993
2.Tim 1,10 1247
2.Tim 1,10 1368
2.Tim 1,7 1287

Titus
Tit 3,6-7 372

1.Petrus
1.Petr 1,3 1129
1.Petr 1,18-19 745
1.Petr 3,11 915
1.Petr 3,15 906
1.Petr 3,15 1453
1.Petr 5,5 999
1.Petr 5,7 541
1.Petr 5,14 867

2.Petrus
2.Petr 1,2 863
2.Petr 3,10 1387
2.Petr 3,13 624
2.Petr 3,13 1287

1.Johannes
1.Joh 1,9 1084
1.Joh 1,9 1130
1.Joh 3,1 123
1.Joh 3,20 617
1.Joh 4,11-12 1453
1.Joh 4,16 1287
1.Joh 4,19 1401

Hebräer
Hebr 4,14 1263
Hebr 11,1 1336
Hebr 12,2 1028
Hebr 12,23 1189
Hebr 13,14 1039
Hebr 13,16 1453
Hebr 13,20-21 1141

Judas
Jud 2 862

Offenbarung
Offb 1,4 861
Offb 1,4 913
Offb 1,18 293
Offb 3,20 16
Offb 21,5 744
Offb 22,13 1368
Offb 22,16 1189
Offb 22,16 1368

BIBELSTELLEN - Psalmenverzeichnis

Die Reihenfolge der hier aufgeführten Psalmen richtet sich nicht nach der Antiphon, sondern jeweils nach dem ersten Psalmvers.
Antiphone, die anderen Psalmen oder anderen Texten entnommen sind, erscheinen in kursivem Druck.

Ps 5,13; 2-9.12 469
Ps 6,10; 2-5 580
Ps 25,6; Ps 10,1-12 207
Ps 16,11; 1-4a.5.8 440
Ps 17,6; 2-5 600
Jes 6,3; Ps 19,2-7 393
Ps 22,20; 2-12 266
Lk 1,50; Ps 23 312
Ps 24,1-6 1513
Ps 24,1; 2-6 568
Sach 9,9a; Ps 24,7-10 6
Ps 25,4-5a; 5b-11 431
Ps 27,1; 4-6 381
Ps 27,7; 8-13 362
Ps 30,3; 5-6.12-13 510
Ps 31,3b; 4-6.8-9 190
Ps 32,11; 1-7 610
Ps 25,15; Ps 34,16.19-20.23 217
Ps 36,10; 6-9 412
Ps 36,6; 7-10 797
Ps 37,5; 3-4.6-8.27-28a 539
Ps 39,13; 5-8 632
Ps 40,12; 13-14.17-18 173
Ps 43,1a; 1b-5 236
Ps 43,3-4 1492
Mk 16,19b; Ps 47,2-3.6-8 353
Ps 56,5; 2-4.9-10.13-14 403
Ps 56,5; 2-4.6-7.9-10.13-14 777
Ps 57,12; 2-3.8-11 700
Ps 117,1-2; Ps 57,8-12 139
Ps 63,2-5 1493
Ps 66,1-2; 3-9 323
Ps 66,20; 16-19 342
Ps 69,2-7 1168
Ps 69,14-21 1168
Mt 21,9b; Ps 69,17-19.30-31.33 245
Ps 71,1; 17-21 548
Ps 71,23; 15-19 74
Ps 72,18a.19b; 1-2.10-12.17 113
Ps 73,28; 2-3.13-14.23-26 557
Ps 77,2-16 1164
Ps 78,3-4a; 4b-7 567
Ps 80,4; 2a.c.3b.5-7 15
Ps 105,3b; Ps 84,6-8.12 226
Ps 84,2-5 1494
Ps 84,12; 2-9 753
Ps 85,2-14 1151
Ps 85,5a; 9-14 815
Ps 85,8; 2-7 651
Ps 85,8; 9-14 641
Ps 88,2-19 1166
Ps 89,2; 16-29 43
Ps 89,20b; 22.25-29 122
Ps 90,1; 2-12 84
Ps 91,1-6.9.11 1176
Ps 91,11-12; 1-6.9-10 719
Ps 91,15; 1-2.9-12 198
Ps 92,5; 6-9 158
Ps 93,1; 2-5 75
Jes 9,1; Ps 95,1-7 66
Jes 9,5a.c; 96,1-3.7-10 57
Ps 97,12; 6-11 164
Ps 98,1a; 1b-9 332
Ps 99,9; 2-8 487
Ps 100,1; 2-5 112
Ps 102,14a; 18.20-23 32
Ps 103,13; 1-4.8.10-12 421
Ps 103,19; 20-22 720
Ps 104,24; 1-2a.5.13-15.27-28.31 730
Ps 105,1; 2-9 131
Ps 106,47a; 1-5 382
Ps 107,1; 2-9 461
Ps 107,1; 2.24-31 148
Ps 118,17; Ps 107,1-2.13-14.20-21 290
Ps 111,4; 1-3.5.9a 254
Ps 112,1; 5-9 834
Ps 112,4; 5-9 765
Ps 113,3; 1-2.4-9 499
Ps 113,3; 4-9 843
Ps 116,9; 1-8 302
Ps 117,1-2; *Ps 57,8-12* 139
Lk 24,6.34; Ps 118,15-17.22-24 279
Ps 118,24; 25-29 371
Ps 119,33; 34-37 590
Ps 33,4; Ps 119,41-42.46. 89-90a.105.116 743
Ps 119,89-90a; 105.114.116-117 181
Ps 121,8; 1-7 94
Jer 29,11; Ps 126,1-6 668
Ps 127,1a; 1b-2 622

Ps 130,7b-8; 1-7a 661
Ps 138,8b; 2-7 103
Ps 139,14; 16-18.23-24 451
Ps 142,2-8 1170
Ps 143,1; 2.4-10 478
Ps 145,1; 8-13 392
Ps 145,13b; 14-21 825
Ps 146,1-2; 3-10 808
Ps 146,2; 3-9 709
Ps 146,2; 5-10 530
Ps 18,2-3a; Ps 146,2-9 771
Ps 147,1; 2-7 579
1.Sam 2,2; 3-8 621
1.Sam 2,1a; 1b-8 690
Klgl 3,2-19 1148
Klgl 3,21-26.31-33 1148
Lk 1,46b-47; 48-55 689
Lk 1,68; 69-71.78-79 681
Joh 3,16; 1,1-5.10-12a.14.16 42
Joh 1,29b; Phil 2,6-11 267
Hebr 13,8; Phil 2,6-11 352
Sonnengesang (F.v.Assisi) 731

BIBELSTELLEN - Perikopenverzeichnis

Das Verzeichnis erschließt die Zuordnung von Bibeltexten zu den jeweiligen Sonn- oder Feiertagen. Die römischen Ziffern hinter den Tagesnamen geben die Predigtreihe gemäß der "Ordnung der Lesungen und Predigttexte" an.

1.Mose
1.Mose 1 i.A. - Osternacht
1.Mose 1,1-24a - Verantw. f. d. Schöpfung
1.Mose 1,1-4a.26-31; 2,1-4a - 3. n. Ostern, V
1.Mose 1,26-27
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
1.Mose 1,26-28
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
1.Mose 2,4b-7 - Pfingstsonntag
1.Mose 2,4b-8a.15 - Verantw. f. d. Schöpfung
1.Mose 2,4b-9(10-14)15 - 15. n. Trinitatis, VI
1.Mose 2,18-24 - 20. n. Trinitatis
1.Mose 3,1-19 (20-24)
- 1. i. d. Passionszeit, III
1.Mose 4,1-16a - 13. n. Trinitatis, IV
1.Mose 6-8 i.A. - Osternacht
1.Mose 8,1-12 - 4. n. Epiphanias, VI
1.Mose 8,18-22 - 20. n. Trinitatis, III
1.Mose 11,1-9
- Pfingstmontag, III
- Verantw. f. d. Schöpfung
- Einheit d. Kirche
1.Mose 12,1-3 - 10. n. Trinitatis
1.Mose 12,1-4a - 5. n. Trinitatis, IV
1.Mose 12,16; 18,1-15; 21,1-21 i.A.
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
1.Mose 13,7-18 - 15. n. Trinitatis
1.Mose 17,15-19 (20) - 4. Advent
1.Mose 18,20-21.22b-33 - 23. n. Trinitatis, VI
1.Mose 19,15-29 - Vorl. Sonntag d. Kj.
1.Mose 21,(8)9-21 - 2. Advent
1.Mose 22,1-13 - 5. i. d. Passionszeit, III
1.Mose 24 u.27 i A.
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
1.Mose 28,10-19a - 14. n. Trinitatis, V
- Gedenktag d. Kirchweihe
1.Mose 28,12-15 - Tag d. Engel (Michaelis)
1.Mose 32,22-32 - Tag d. Engel (Michaelis)
1.Mose 32,23-32 - 17. n. Trinitatis
1.Mose 45,1-5.14-15 - 4. n. Trinitatis
1.Mose 50,15-21 - 4. n. Trinitatis, III

2.Mose
2.Mose 1, (8-12)13-22
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
2.Mose 1,(1-14) 15-21 (22) - 3. Advent
2.Mose 2,1-10 - 1. n. Weihnachten
2.Mose 3,1-10 (11-14) - L. n. Epiphanias, III
2.Mose 12-15 - Osternacht
2.Mose 12,1-14 - Osternacht
2.Mose 12,1.3-4.6-7.11-14
- Gründonnerstag, V
2.Mose 13,20-22 - Silvester, VI
2.Mose 15,20-21
- 3. n. Ostern
- 4. n. Ostern
2.Mose 16,2-3.11-18 - 7. n. Trinitatis, VI
2.Mose 19,1-6a - 10. n. Trinitatis
2.Mose 20,1-17 - 18. n. Trinitatis, V
2.Mose 20,8-11 - Arbeit/Arbeitslosigkeit
2.Mose 23,10-13 - 20. n. Trinitatis
2.Mose 24,1-11 - Pfingstsonntag
2.Mose 24,1.2.9-11.15-18 - L. n. Epiphanias
2.Mose 32,7-14 - 5. n. Ostern, VI
2.Mose 33,17b-23 - 2. n. Epiphanias, III
2.Mose 34,4-10 - 19. n. Trinitatis, VI
2.Mose 34,29-35 - L. n. Epiphanias

3.Mose
3.Mose 19,9-18
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
3.Mose 19,33 34 - Mit Fremden leben

4.Mose
4.Mose 6,22-27 - Trinitatissonntag, V
4.Mose 11,11-12.14-17.24-25
- Pfingstsonntag, V
4.Mose 21,4-9 - 5. i. d. Passionszeit, IV
4.Mose 22,21-35 - Tag d. Engel (Michaelis)

5.Mose
5.Mose 5,12-15 - Arbeit/Arbeitslosigkeit
5.Mose 6,4-9
- 1. n. Trinitatis, VI
- Einheit d. Kirche
5.Mose 7,6-11 - 10. n. Trinitatis
5.Mose 7,6-12 - 6. n. Trinitatis, III
5.Mose 8,6-10 - Erntedankfest
5.Mose 8,7-18 - 7. n. Trinitatis
5.Mose 8,11-18 (19-20)
- Arbeit/Arbeitslosigkeit
5.Mose 10,17-19 - Mit Fremden leben
5.Mose 26,(1-4) 5-12 - Erntedankfest

Josua
Jos 1,1-9 - Neujahr, IV
Jos 2,1-21 - 17. n. Trinitatis
Jos 5,13-15 - Tag d. Engel (Michaelis), III
Jos 24,14-16 - Gedenktag d. Kirchweihe, IV

Richter
Ri 19 - 5. i. d. Passionszeit

Rut
Rut i.A. - Mit Fremden leben
Rut (1,1-4,8) 4,9-17 - 21. n. Trinitatis

1.Samuel
1.Sam 1
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
1.Sam 2,1-2.6-8a - Ostersonntag, IV
1.Sam 16,1.4-7.10-13 - 5. n. Trinitatis
1.Sam 16,14-23 - 4. n. Ostern
1.Sam 25
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
1.Sam 25,1b-42 - 3. v. d. Passionszeit

2.Samuel
2.Sam 12,1-10.13-15a - 11. n. Trinitatis, VI
2.Sam 13
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
2.Sam 13,1-22 - 2. i. d. Passionszeit
2.Sam 21,1-14 - Vorl. Sonntag d. Kj.

1.Könige
1.Kön 3,16-28 - 9. n. Trinitatis
1.Kön 8 (i.A.) - Gedenktag d. Kirchweihe
1.Kön 8,22-24.26-28
- Christi Himmelfahrt, III
1.Kön 10,1-9 - Epiphanias
1.Kön 17,1-24 - 15. n. Trinitatis
1.Kön 19,1-8 - Tag d. Engel (Michaelis)
1.Kön 19,1-8 (9-13a) - 3. i. d. Passionszeit, VI
1.Kön 19,19-21 - 5. n. Trinitatis
1.Kön 21,1-4.7-11.16-19.23.27-29
- 1. n. Trinitatis

2.Könige
2.Kön 2,1-18 - Christi Himmelfahrt
2.Kön 4,8-37; 8,1-6 - 18. n. Trinitatis
2.Kön 4,32-37 - 16. n. Trinitatis
2.Kön 5,1-19 - 12. n. Trinitatis
2.Kön 5,(1-8) 9-15 (16-18) 19a
- 3. n. Epiphanias, IV
2.Kön 6,8-23 - 7. n. Trinitatis
2.Kön 22,8-20 - Bußtag
2.Kön 25,8-12 - 10. n. Trinitatis, VI

2.Chronik
2.Chr 24,19-21
- Jünger/-innen Jesu: Stephanus

Ester
Ester - 10. n. Trinitatis

Hiob
Hiob 7,1-4(5-6) - Arbeit/Arbeitslosigkeit
Hiob 14,1-6 - Drittl. Sonntag d. Kj., IV
Hiob 19,21-27 - Drittl. Sonntag d. Kj.

Psalmen
Ps 31,2-9.16 - Silvester
Ps 37,3-7a - Neujahr
Ps 72,1-17 - Epiphanias
Ps 84 - Gedenktag d. Kirchweihe
Ps 85,8-14 - Vorl. Sonntag d. Kj.
Ps 104,19-30 - Arbeit/Arbeitslosigkeit
Ps 121 - Silvester
Ps 122 - 10. n. Trinitatis
Ps 146,5-10 - Mit Fremden leben
Ps 148 - 3. n. Ostern

Sprüche
Spr 8,22-36 - 3. n. Ostern
Spr 9,1-6.10-11 (12-18) - 2. n. Trinitatis
Spr 16,1-9 - Neujahr, V
Spr 10,2-3 - Elisabeth v. Th. (19.Nov.)

Prediger
Pred 3,1-14 - 24. n. Trinitatis, III
Pred 3,1-8(9-14)14 - Silvester
Pred 3,10-13 (14-15)
- Arbeit/Arbeitslosigkeit
Pred 4,9-12
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern

Hoheslied
Hld 8,5-7 - 20. n. Trinitatis

Jesaja
Jes 1,10-17 - Bußtag, VI
Jes 2,1-5 - 8. n. Trinitatis, III
Jes 5,1-7 - 2. i. d. Passionszeit, IV
Jes 6,1-13 - Trinitatissonntag, III
Jes 9,1-6
- Weihnachten: Heiligabend, IV
- Krieg u. Frieden
Jes 10,1-4 - Gerechtigkeit/Menschenrechte
Jes 11,1-9 - Weihnachten: 2. Feiertag, V
Jes 12,1-6 - 4. n. Ostern, V
Jes 25,8-9 - Ostermontag, V
Jes 29,17-24 - 12. n. Trinitatis, III

Jes 30,(8-14) 15-17 - Silvester, III
Jes 30,18-21 (22) - Neujahr
Jes 32,12-18
- S. v. Pfingsten
- Krieg u. Frieden
Jes 35,3-10 - 2. Advent, V
Jes 38 - 12. n. Trinitatis
Jes 40,1-8 - Johannes d. T. (24.Juni), IV
Jes 40,1-8 (9-11) - 3. Advent, V
Jes 40,12-25 - 5. n. Epiphanias, III
Jes 40,26-31 - 1. n. Ostern, VI
Jes 41,17-20 - 6. n. Trinitatis
Jes 42,1-4 (5-9) - 1. n. Epiphanias, VI
Jes 43,1-7 - 6. n. Trinitatis, V
Jes 43,8-13 - 8. n. Trinitatis
Jes 45,18-25 - 3. n. Epiphanias
Jes 45,22-24 - Mission u. Partnerschaft
Jes 49,1-6 - 17. n. Trinitatis, IV
Jes 49,13-16 - 1. n. Weihnachten, VI
Jes 50,4-9 - 6. i. d. Passionszeit, IV
Jes 51,9-16 - 4. n. Epiphanias, V
Jes 52,7-10 - 4. Advent, VI
Jes (52,13-15) 53,1-12 - Karfreitag, VI
Jes 54,1-10 - 10. n. Trinitatis
Jes 54,7-10 - 4. i. d. Passionszeit, VI
Jes 54,7-14 - Osternacht
Jes 55, 1-3b (3c-5) - 2. n. Trinitatis, V
Jes 55,1-13 - Osternacht
Jes 55,(6-9) 10-12a - 2. v. d. Passionszeit, V
Jes 57,15-19 - Neujahr
Jes 58,1-9a - S. v. d. Passionszeit, VI
Jes 58,6-12 - Diakonie
Jes 58,7-10 - 8. n. Trinitatis
Jes 58,7-12
- Erntedankfest, III
- Mit Fremden leben
Jes 60,1-6 - Epiphanias, V
Jes 61,1 - Gerechtigkeit/Menschenrechte
Jes 61,1-3 (4.9) 11.10 - 2. n. Weihnachten, IV
Jes 62,6-7.10-12 - Reformationsfest, V
Jes 62,10-12 - 4. Advent
Jes 63,7-9 - 1. n. Weihnachten
Jes 63,15-16 (17-19a) 19b; 64,1-3
- 2. Advent, IV
Jes 65,1-2.8 - 2. Advent
Jes 65,17-19 (20-22) 23-25
- Letzter Sonntag d. Kj., IV
Jes 66,1-2 - Gedenktag d. Kirchweihe, V

Jeremia
Jer 1,4-10 - 9. n. Trinitatis, IV
Jer 7,1-7 - Mit Fremden leben
Jer 7,1-11 (12-15) - 10. n. Trinitatis, V
Jer 7,5-7 - Gerechtigkeit/Menschenrechte
Jer 8,4-7 - Vorl. Sonntag d. Kj., V
Jer 9,22-23 - 3. v. d. Passionszeit, IV
Jer 18,1-10 - Drittl. Sonntag d. Kj.
Jer 20,7-11a (11b-13) - 3. i. d. Passionszeit, V
Jer 22,13-17 - Arbeit/Arbeitslosigkeit
Jer 23,5-8
- 1. Advent, III
- Weihnachten: Heiligabend
Jer 23,16-29 - 1. n. Trinitatis, IV
Jer 29,1.4-7.10-14 - 21. n. Trinitatis, IV
Jer 29,7.11-14a - Krieg u. Frieden
Jer 31,7-14 - 2. n. Ostern
Jer 31,31-34 - S. v. Pfingsten, IV
Jer 37,11-16 - Gerechtigkeit/Menschenrechte
Jer 43,23-25 - 22. n. Trinitatis

Klagelieder
Klgl 3,(1-16)17-40 - Osternacht
Klgl 3,22-26.31-32 - 16. n. Trinitatis, III

Hesekiel
Hes 18,1-4.21-24.30-32 - 3. n. Trinitatis, VI
Hes 34,1-2(3-9)10-16.31 - 2. n. Ostern, III
Hes 36,17-36 - Osternacht
Hes 37,1-14 - Osternacht
Hes 37,24-28 - Weihnachten: 1. Feiertag

Daniel
Dan 2,19b-22 - Weihnachten: Heiligabend
Dan 3 - Gerechtigkeit/Menschenrechte
Dan 6 - Gerechtigkeit/Menschenrechte

Hosea
Hos 2,(16-19) 20-24a (24b-25) - Neujahr
Hos 2,20 - Verantw. f. d. Schöpfung
Hos 6,1-3 - 19. n. Trinitatis
Hos 11,1-11 - 11. n. Trinitatis

Joel
Joel 3 - Gemeinschaft v. Frauen u. Männern

Amos
Am 5,21-24 - S. v. d. Passionszeit, IV
Am 8,1-12 - 4. i. d. Passionszeit

Jona
Jona 2 - Osternacht
Jona 2,1.12 - 1. n. Ostern
Jona 3 - Osternacht

Micha
Mi 4,1-4 - Krieg u. Frieden
Mi 5,1-4a - Weihnachten: 1. Feiertag, III

Mi 6,6-8 - 22. n. Trinitatis, V
Mi 7,18-19(20) - 22. n. Trinitatis

Zefanja
Zef 3,14-17 - Weihnachten: Heiligabend

Sacharja
Sach 2,14-15 - 1. Advent
Sach 8,3-6 - 4. Advent
Sach 9,9-12 - 1. Advent

Maleachi
Mal 3,1-5 - 3. Advent, I

Apokryphen
Weish 6,13-17 - 2. v. d. Passionszeit
Weish 11,22-12,1 - Pfingstsonntag
Tob 5,5 29 - Tag d. Engel (Michaelis)
Sir 36,13-19 - 10. n. Trinitatis
Stücke zu Dan 1 (i.A.) - 8. n. Trinitatis

Matthäus
Mt 1,18-25
- Christnacht, I
- 4. Advent
Mt 2,1-12 - Epiphanias, I
Mt 2,1-2 (3-6) 7-12
- Weihnachten: Heiligabend
Mt 2,13-18 - Mit Fremden leben
Mt 2,13-18 (19-23) - 1. n. Weihnachten, III
Mt 3,13-17 - 1. n. Epiphanias, I
Mt 4,1-11 - 1. i. d. Passionszeit, I
Mt 4,12-17 - 1. n. Epiphanias, III
Mt 5,1-12 - Martin v. Tours (11.Nov)
Mt 5,2-10
- Reformationsfest, I
- Zeugen/-innen d. Glaubens
Mt 5,3-10
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
- Krieg u. Frieden
Mt 5,13-16 - 8. n. Trinitatis, I
- Verantw. f. d. Schöpfung
- Einheit d. Kirche
Mt 5,33-37 - 23. n. Trinitatis, V
Mt 5,38-48 - 21. n. Trinitatis, I
Mt 6,1-4 - 13. n. Trinitatis, V
Mt 6,(5-6) 7-13 (14-15) - 5. n. Ostern, V
Mt 6,19-23 - Erntedankfest, V
Mt 6,25-34 - 15. n. Trinitatis, I
Mt 7,24-27 - 9. n. Trinitatis, III
Mt 8,5-13 - 3. n. Epiphanias, I
Mt 9,9-13
- 3. v. d. Passionszeit, V
- Jünger/-innen Jesu: Matthäus
Mt 9,18-26 - 24. n. Trinitatis, I
Mt 9,20-22 - 12. n. Trinitatis
Mt 9,35-38; 10,1(2-4) 5-7 - 1. n. Trinitatis, V
Mt 10,16-20 - S. v. Pfingsten
Mt 10,16-22
- Jünger/-innen Jesu: Stephanus
- Zeugen/-innen d. Glaubens
Mt 10,26b-33 - Reformationsfest, III
Mt 10,34-39 - 21. n. Trinitatis, III
Mt 11,2-6 (7-10) - 3. Advent, I
Mt 11,11-15 - Johannes d. T. (24.Juni), V
Mt 11,25-30
- 4. n. Ostern, I
- Diakonie
Mt 12,33-35 (36-37) - Bußtag, III
Mt 12,38-42 - 2. i. d. Passionszeit, III
Mt 13,24-30 - 5. n. Epiphanias, I
Mt 13,33 - 2. v. d. Passionszeit
Mt 13,44-46 - 9. n. Trinitatis, V
Mt 14,1-2 - 5. i. d. Passionszeit
Mt 14,22-33 - 4. n. Epiphanias, III
Mt 15,21-28
- 17. n. Trinitatis, I
- 3. n. Epiphanias
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Mt 16,13-19 - Pfingstmontag, I
Mt 16,13-19 (20-28)
- Jünger/-innen Jesu: Petrus u. Paulus
Mt 16,16 - Joh 11,27
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Mt 17,1-9 - L. n. Epiphanias, I
Mt 17,24-27 - 2. n. Epiphanias
Mt 18,1-5 - 1. n. Epiphanias
Mt 18, 1-6.10 - Tag d. Engel (Michaelis), V
Mt 18,15-20 - 22. n. Trinitatis, III
Mt 18,21-35 - 22. n. Trinitatis, I
Mt 19,4-6
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Mt 20,1-15 - Arbeit/Arbeitslosigkeit
Mt 20,1-16a - 3. v. d. Passionszeit, I
Mt 20,20-28
- Martin v. Tours (11.Nov)
- Einheit d. Kirche
Mt 20,25-28 - Elisabeth v. Th. (19.Nov.)
Mt 21,1-9 - 1. Advent, I
Mt 21,14-17 - 1. n. Epiphanias
Mt 21,14-17 (18-22) - 4. n. Ostern, III
Mt 21,28-32 - 11. n. Trinitatis, III
Mt 22,1-14 - 2. n. Trinitatis, III
Mt 22,15-22
- 23. n. Trinitatis, I
- Martin v. Tours (11.Nov)
Mt 24,1-14 - 2. Advent, III
Mt 24,42-47 - Zeugen/-innen d. Glaubens

Mt 25,1-13 - Letzter Sonntag d. Kj.,.I
Mt 25,14-30 - 9. n. Trinitatis, I
Mt 25,31-46
- Vorl. Sonntag d. Kj., I
- Zeugen/-innen d. Glaubens
- Martin v. Tours (11.Nov)
- Elisabeth v. Th. (19.Nov.)
- Diakonie
Mt 27,19 - 3. i. d. Passionszeit
Mt 27,33-50 (51-54) - Karfreitag, V
Mt 27,55-61 - Karfreitag
Mt 28,1-8(16-20) - Osternacht
Mt 28, 1-10 - Ostersonntag, III
Mt 28,16-20
- 6. n. Trinitatis, I
- Jünger/-innen Jesu: Matthäus
Mt 28,18-20 - Mission u. Partnerschaft

Markus
Mk 1,1-15 - Jünger/-innen Jesu: Markus
Mk 1,32-39 - 19. n. Trinitatis, III
Mk 1,40-45 - 14. n. Trinitatis, III
Mk 2,1-12 - 19. n. Trinitatis, I
Mk 2,18-20 (21-22) - 2. n. Epiphanias, V
Mk 3,20-21.31-35 - Maria
Mk 2,23-28 - 20. n. Trinitatis, V
Mk 3,31-35 - 13. n. Trinitatis, III
Mk 4,26-29 - 2. v. d. Passionszeit, III
Mk 4,30-32 - Gedenktag d. Kirchweihe, III
Mk 4,35-41 - 4. n. Epiphanias, I
Mk 5,21-43 - 16. n. Trinitatis
Mk 6,17-29 - Johannes d. T. (24.Juni)
Mk 7,24-30 - Diakonie
Mk 7,31-37 - 12. n. Trinitatis, I
Mk 8,1-9 - Erntedankfest
Mk 8,22-26 - 12. n. Trinitatis, V
Mk 8,27-9,1 - Jünger/-innen Jesu: Markus
Mk 8,31-35 - Zeugen/-innen d. Glaubens
Mk 8,31-38 - S. v. d. Passionszeit, I
Mk 9,17-27 - 17. n. Trinitatis, III
Mk 10,2-9(10-16) - 20. n. Trinitatis, I
Mk 10,17-27 - 18. n. Trinitatis, III
Mk 10,35-45 - 5. i. d. Passionszeit, I
Mk 12,1-12 - 2. i. d. Passionszeit, I
Mk 12,28-34
- 18. n. Trinitatis, I
- 10. n. Trinitatis
Mk 12,41-44 - 3. i. d. Passionszeit, III
Mk 13,5-13 - Zeugen/-innen d. Glaubens
Mk 13,31-37 - Letzter Sonntag d. Kj., V
Mk 14,3-9
- 6. i. d. Passionszeit, III
- Jünger/-innen Jesu: Maria v. Betanien
Mk 14,17-26
- Gründonnerstag, III
- 1. i. d. Passionszeit
Mk 14,27-42 - Gründonnerstag
Mk 14,32-42 - 2. i. d. Passionszeit
Mk 14,43-52 - 3. i. d. Passionszeit
Mk 14,53-65 - 4. i. d. Passionszeit
Mk 14,66-72 - 5. i. d. Passionszeit
Mk 15,1-15 - 6. i. d. Passionszeit
Mk 16,1-8 - Ostersonntag, I
Mk 16,9-14(15-20) - 1. n. Ostern, V

Lukas
Lk 1,1-4 - Jünger/-innen Jesu: Lukas
Lk 1,5-25 - 1. Advent
Lk 1,5-25.57-66
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Lk 1,26-38 - Maria
Lk 1,26-33 (34-37) 38 - 4. Advent, III
Lk 1,39-45.56 - Maria
Lk 1,39-45 (46-55) 56 - 3. Advent
Lk 1,39-47 (48-55) 56 - Maria
Lk 1,(39-45) 46-55 (56) - 4. Advent, I
Lk 1,46-55 - Maria
Lk 1,57-66 - 2. Advent
Lk 1,57-67(68-75)76-80
- Johannes d. T. (24.Juni), I
Lk 1,67-79 - 1. Advent, V
Lk 2,1-14 (15-20)
- Weihnachten: Heiligabend, I
Lk 2,(1-14) 15-20
- Weihnachten: 1. Feiertag, I
Lk 2,21 - Neujahr - Maria
Lk 2,22-24 (25-35) - Maria
Lk 2,22-40
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Lk 2,(22-24) 25 -38 (39-40)
- 1. n. Weihnachten, I
Lk 2,36-38 - 2. n. Weihnachten
Lk 2,41-52 - 2. n. Weihnachten, I
Lk 3,1-14
- 3. Advent, III
- Johannes d. T. (24.Juni)
Lk 4,14-21
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
Lk 4,16-21(22-30) - Neujahr, I
Lk 5,1-11 - 5. n. Trinitatis, I
Lk 6,36-42 - 4. n. Trinitatis, I
Lk 7,11-16 - 16. n. Trinitatis, V
Lk 7,36-50 - 11. n. Trinitatis, V
Lk 8,1-3
- 5. n. Trinitatis
- Jünger/-innen Jesu: Maria Magdalena
Lk 8,4-8 (9-15) - 2. v. d. Passionszeit, I

Lk 8,26-39 - S. v. Pfingsten
Lk 9,10-17 - 7. n. Trinitatis, V
Lk 9,46-48 - Weihnachten: Heiligabend
Lk 9,57-62 - 3. i. d. Passionszeit, I
Lk 10,1-9
- Jünger/-innen Jesu: Markus
- Jünger/-innen Jesu: Lukas
Lk 10,17-20 - Tag d. Engel (Michaelis), I
Lk 10,25-37
- 13. n. Trinitatis, I
- Mit Fremden leben
- Diakonie
Lk 10,38-42
- S. v. d. Passionszeit, III
- Jünger/-innen Jesu: Maria v. Betanien
- Marta v. Betanien
Lk 11,5-13 - 5. n. Ostern, III
Lk 11,14-23 - Drittl. Sonntag d. Kj., III
Lk 12,1-8 - Zeugen/-innen d. Glaubens
Lk 12,(13-14) 15-21 - Erntedankfest, I
Lk 12,35-40 - Silvester, I
Lk 12,42-48 - Letzter Sonntag d. Kj., III
Lk 12,49-53 - Johannes d. T. (24.Juni)
Lk 13,(1-5) 6-9
- Bußtag, I
- Silvester
Lk 13,10-17 - 19. n. Trinitatis
Lk 13,22-27 (28-30) - Bußtag, V
Lk 13,29 - Mission u. Partnerschaft
Lk 14,12-14 - 13. n. Trinitatis
Lk 14,(15) 16-24 - 2. n. Trinitatis, I
Lk 14,25-33 - 5. n. Trinitatis, V
Lk 15,1-7 (8-10) - 3. n. Trinitatis, I
Lk 15,1-3.11b-32 - 3. n. Trinitatis, III
Lk 16,1-8(9) - Vorl. Sonntag d. Kj., III
Lk 16,10-13 - 9. n. Trinitatis
Lk 16,19-31 - 1. n. Trinitatis, I
Lk 17,5-6 - 15. n. Trinitatis, V
Lk 17,7-10 - 3. v. d. Passionszeit, III
Lk 17,11-19 - 14. n. Trinitatis, I
Lk 17,20-24(25-30) - Drittl. Sonntag d. Kj., I
Lk 18,1-8
- Drittl. Sonntag d. Kj., V
- 5. n. Ostern
Lk 18,9-14 - 11. n. Trinitatis, I
Lk 18,28-30 - 15. n. Trinitatis, III
Lk 18,31-43 - S. v. d. Passionszeit, V
Lk 19,1-10
- 3. n. Trinitatis, V
- Gedenktag d. Kirchweihe
Lk 19,41-48 - 10. n. Trinitatis, I
Lk 21, 25-33 - 2. Advent, I
Lk 22,24-36 - Gründonnerstag
Lk 22,31-34 - 1. i. d. Passionszeit, V
Lk 22,39-46 - Tag d. Engel (Michaelis)
Lk 23,26-31 - S. v. d. Passionszeit
Lk 23,33-49 - Karfreitag, III
Lk 23,55-24,12 - Ostersonntag
Lk 24, 13-35 - Ostermontag, I
Lk 24,36-45 - Ostermontag, III
Lk 24,(44-49) 50-53 - Christi Himmelfahrt, I

Johannes

Joh 1,1-5 (6-8) 9-14
- Weihnachten: 2. Feiertag, I
Joh 1,1-18
- Jünger/-innen Jesu: Johannes (Ev)
Joh 1,15-18 - Epiphanias, III
Joh 1,19-23 (24-28) - 4. Advent, V
Joh 1,29-34 (35-46)
- 1. n. Epiphanias, V
- Weihnachten: 1. Feiertag
Joh 1,35-42 - 5. n. Trinitatis, III
Joh 1,43-51 - 2. n. Weihnachten, III
Joh 2,1-11 - 2. n. Epiphanias, I
Joh 2,1-12 - Maria
Joh 2,13-22 - 10. n. Trinitatis, III
Joh 3,1-8 (9-15) - Trinitatissonntag, I
Joh 3,16-21 - Weihnachten: Heiligabend, III
Joh 3,22-30 - Johannes d. T. (24.Juni), VI
Joh 3,31-36 - Weihnachten: 1. Feiertag, V
Joh 4,1-42
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Joh 4,5-14 - 3. n. Epiphanias, V
Joh 4,5-30.39-42 - 3. n. Trinitatis
Joh 4,19-26
- Pfingstmontag, V
- 10. n. Trinitatis
Joh 4,25-29 - 2. n. Epiphanias
Joh 4,46-54 - 3. n. Epiphanias, III
Joh 5,1-16 - 19. n. Trinitatis, V
Joh 5,24-29 - Letzter Sonntag d. Kj.
Joh 5,39-47 - 1. n. Trinitatis, III
Joh 6,1-15 - 7. n. Trinitatis, I
Joh 6,30-35 - 7. n. Trinitatis, III
Joh 6,47-51 - 4. i. d. Passionszeit, V
Joh 6,55-65 - 4. i. d. Passionszeit, III
Joh 7,14-18 - 2. n. Weihnachten, V
Joh 7,28-29 - Weihnachten: Heiligabend, V
Joh 7,37-39 - S. v. Pfingsten, III
Joh 8,3-11 - 4. n. Trinitatis, V
Joh 8,12-16 - Weihnachten: 2. Feiertag, III
Joh 8,(21-26a) 26b-30 - 2. i. d. Passionszeit, V
Joh 8,31-36 - Silvester, V
Joh 9,1-7 - 8. n. Trinitatis, V
Joh 9,35-41 - 17. n. Trinitatis, V
Joh 10,11-16 - Einheit d. Kirche
Joh 10, 11-16(27-30) - 2. n. Ostern, I

Joh 10,14-16 - Mission u. Partnerschaft
Joh 11,1(2)3.17-27(41-45) - 16. n. Trinitatis, I
Joh 11,17-32 (33-45) - Ostersonntag
Joh 11,20-27
- Jünger/-innen Jesu: Marta v. Betanien
Joh 11,(17-27) 32-45 - Ostermontag
Joh 11,47-53 - 5. i. d. Passionszeit, V
Joh 12,1-8
- Jünger/-innen Jesu: Maria v. Betanien
Joh 12,12-19 - 6. i. d. Passionszeit, I
Joh 12,20-26 - 4. i. d. Passionszeit, I
Joh 11,20-27 - Reformationsfest
Joh 12,34-36 (37-41) - L. n. Epiphanias, V
Joh 12,44-50 - 1. n. Weihnachten, V
Joh 13,1-15 (34-35) - Gründonnerstag, I
Joh 14,1-6 - Neujahr, III
Joh 14,15-19 - S. v. Pfingsten, V
Joh 14,23-27 - Pfingstsonntag, I
Joh 14,27-29 - Vorl. Sonntag d. Kj.
Joh 15,1-8
- 3. n. Ostern, I
- Elisabeth v. Th. (19.Nov.)
Joh 15,9-12(13-17) - 21. n. Trinitatis, V
Joh 15,9-17 - Zeugen/-innen d. Glaubens
Joh 15,18-21 - 23. n. Trinitatis, III
Joh 15,26-16,4 - S. v. Pfingsten, I
Joh 16,5-15
- Pfingstsonntag, III
- Zeugen/-innen d. Glaubens
Joh 16,16 (17-19) 20-23a - 3. n. Ostern, III
Joh 16,23b-28 (29-32) 33 - 5. n. Ostern, I
Joh 17,1 (2-5) 6-8 - 6. i. d. Passionszeit, V
Joh 17,9-19 - 1. n. Ostern
Joh 17,(1a.11b-19) 20-23
- Mission u. Partnerschaft
- Einheit d. Kirche
Joh 17,20-26 - Christi Himmelfahrt, V
Joh 19,16-30
- Karfreitag, I
- Maria
Joh 19,38-42 - Karfreitag
Joh 20,1.11-18
- Jünger/-innen Jesu: Maria Magdalena
Joh 20,11-18 - Ostersonntag, V
Joh 20,19-29 - 1. n. Ostern, I
Joh 21,1-14 - 1. n. Ostern, III
Joh 21,15-19 - 2. n. Ostern, V
Joh 21,20-24
- Jünger/-innen Jesu: Johannes (Ev)

Apostelgeschichte
Apg 1,1-8 (9-14) - Jünger/-innen Jesu: Lukas
Apg 1,3-4 (5-7) 8-11 - Christi Himmelfahrt, II
Apg 1,14 - Maria
Apg 2,1-12 - Mit Fremden leben
Apg 2,1-18 - Pfingstsonntag, II
Apg 2,22-23.32-33.36-39 - Pfingstmontag, VI
Apg 2,41a.42-47 - 7. n. Trinitatis, II
Apg 2,42-47 - Einheit d. Kirche
Apg 3,1-10
- 12. n. Trinitatis, IV
- 19. n. Trinitatis
Apg 5,17-21(22-27a) 27b-29
- Tag d. Engel (Michaelis), IV
Apg 5,17-29 - 23. n. Trinitatis
Apg 5,27-33 - Martin v. Tours (11.Nov)
Apg 6,1-7
- 13. n. Trinitatis, VI
- Diakonie
Apg 6,1-8 - Jünger/-innen Jesu: Stephanus
Apg (6,8-15); 7,55-60
- Jünger/-innen Jesu: Stephanus
Apg 8,4-25 - Pfingstmontag
Apg 8,26-39 - 6. n. Trinitatis, IV
Apg 9,1-9 (10-20) - 12. n. Trinitatis, II
Apg 9,10-20
- 12. n. Trinitatis, II
- 6. n. Trinitatis
Apg 9,36-42 - 1. n. Ostern
Apg 10,21-35 - 3. n. Epiphanias, VI
Apg 10,34a.36-43 - Ostermontag, VI
Apg 12,1-11 - 16. n. Trinitatis, IV
Apg 15,36-41 - Jünger/-innen Jesu: Markus
Apg 16,9-15(40) - 2. v. d. Passionszeit, VI
Apg 16,11-15.40 - Jünger/-innen Jesu: Lydia
Apg 16,13-15
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Apg 16,16-22 - Arbeit/Arbeitslosigkeit
Apg 16,23-34
- 4. n. Ostern, IV
- 6. n. Trinitatis
Apg 17,22-28a (28b-34) - 3. n. Ostern, VI
Apg 18 (i.A.) - Jünger/-innen Jesu: Priska
Apg 18,1-4/Röm 16,3-4
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Apg 19,1-7 - Johannes d. T. (24.Juni), II
Apg 19,23-32 (33-40)
- Arbeit/Arbeitslosigkeit

Römer
Röm 1,(14-15) 16-17 - 3. n. Epiphanias, II
Röm 2,1-11 - Bußtag, II
Röm 3,21-28 - Reformationsfest, II
Röm 5,1-5 (6-11) - 2. i. d. Passionszeit, II
Röm 6,3-5 - Osternacht
Röm 6,3-8 (9-11) - 6. n. Trinitatis, II
Röm 6,19-23 - 8. n. Trinitatis, VI
Röm 7,14-25a - 22. n. Trinitatis, IV

Röm 8,1-2(3-9)10-11 - Pfingstsonntag, VI
Röm 8,(12-13) 14-17 - 14. n. Trinitatis, II
Röm 8,18-23(24-25) - Vorl. Sonntag d. Kj., II
Röm 8,18-25 - Verantw. f. d. Schöpfung
Röm 8,26-30 - S. v. Pfingsten, VI
Röm 8,31b-39 - Silvester, II
Röm 9,1-5.31-10,4 - 10. n. Trinitatis, IV
Röm 9,14-24 - 3. v. d. Passionszeit, VI
Röm 10,9-17(18) - 17. n. Trinitatis, II
Röm 11,16b-24 - 10. n. Trinitatis
Röm 11,25-32 - 10. n. Trinitatis, II
Röm 11,(32) 33-36 - Trinitatissonntag, II
Röm 12,1-3 (4-8) - 1. n. Epiphanias, II
Röm 12,1-2.9-18 - Elisabeth v. Th. (19.Nov.)
Röm 12,(4-8) 9-16 - 2. n. Epiphanias, II
Röm 12,9-18 - Diakonie
Röm 12,17-21
- 4. n. Trinitatis, VI
- Krieg u. Frieden
Röm 13,1-7 - 23. n. Trinitatis, IV
Röm 13,8-12 (13-14) - 1. Advent, II
Röm 14,7-9 - Drittl. Sonntag d. Kj., II
Röm 14,10-13 - 4. n. Trinitatis, II
Röm 14,17-19 - 18. n. Trinitatis, II
Röm 15,1-7 - Mission u. Partnerschaft
Röm 15,4-7 - Einheit d. Kirche
Röm 15,4-13 - 3. Advent, IV
Röm 16,1-16
- 14. n. Trinitatis
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
Röm 16,3; 1.Kor 16,19
- Jünger/-innen Jesu: Priska
Röm 16,3-5a (Apg 18,1ff.) - 13. n. Trinitatis
Röm 16,25-27 - 2. n. Weihnachten, VI

1.Korinther
1.Kor 1,(4-5) 6-9 -5. n. Epiphanias, II
1.Kor 1,10-17 - Reformationsfest
1.Kor 1,18-25 - 5. n. Trinitatis, II
1.Kor 1,26-31 - 1. n. Epiphanias, IV
1.Kor 2,1-10 - 2. n. Epiphanias, IV
1.Kor 2,6-12 - Zeugen/-innen d. Glaubens
1.Kor 2,12-16 - Pfingstsonntag, IV
1.Kor 3,9-15 - 12. n. Trinitatis, VI
1.Kor 3,16-17 - Gedenktag d. Kirchweihe
1.Kor 3,5-8 (9-13) - Arbeit/Arbeitslosigkeit
1.Kor 4,1-5 - 3. Advent, II
1.Kor 6,9-14.18-20 - 8. n. Trinitatis, IV
1.Kor 7,29-31 - 20. n. Trinitatis, IV
1.Kor 9,16-23 - 2. n. Trinitatis, VI
1.Kor 9,24-27 - 3. v. d. Passionszeit, II
1.Kor 10,16-17 - Gründonnerstag, IV
1.Kor 10,23-24.26 - Verantw. f. d. Schöpfung
1.Kor 11,23-26 - Gründonnerstag, II
1.Kor 12,4-11 - Pfingstmontag, II
1.Kor 12,12-14.26-27 - 21. n. Trinitatis, VI
1.Kor 12,12-26 - Einheit d. Kirche
1.Kor 12,27-31a
- Jünger/-innen Jesu: Matthäus
1.Kor 13,1-13
- S. v. d. Passionszeit, II
- Zeugen/-innen d. Glaubens
1.Kor 14,1-3.20-25 - 2. n. Trinitatis, IV
1.Kor 14,1-5.10-12 - Pfingstmontag
1.Kor 15,1-11
- Ostersonntag, II
- Jünger/-innen Jesu: Petrus u. Paulus
1.Kor 15, 12-20 - Ostermontag, II
1.Kor 15, 19-28 - Ostersonntag, VI
1.Kor 15,35-38.42-44a
- Letzter Sonntag d. Kj.
1.Kor 15,50-58 - Ostermontag, IV

2.Korinther
2.Kor 1,3-7
- 4. i. d. Passionszeit, II
- Zeugen/-innen d. Glaubens
2.Kor 1,8-11 - 4. n. Epiphanias, II
2.Kor 1,18-22 - 4. Advent, IV
2.Kor 3,3-9 - 20. n. Trinitatis, VI
2.Kor 4,3-6 - Epiphanias, VI
2.Kor 4,6-10 - L. n. Epiphanias, II
2.Kor 4,8-12 -
Gerechtigkeit/Menschenrechte
2.Kor 4,16-18 - 3. n. Ostern, IV
2.Kor 5,1-10 - Vorl. Sonntag d. Kj., VI
2.Kor 5,(14b-18) 19-21 - Karfreitag, II
2.Kor 6,1-10 - 1. i. d. Passionszeit, IV
2.Kor 8,8-14 - Mission u. Partnerschaft
2.Kor 8,9 - Weihnachten: 2. Feiertag, VI
2.Kor 9,6-15 - Erntedankfest, II
2.Kor (11,18.23b-30;) 12,1-10
- 2. v. d. Passionszeit, IV
2.Kor 13,11(12)13 - Trinitatissonntag, VI

Galater
Gal 1,11-24; (2,11-21)
- Jünger/-innen Jesu: Petrus u. Paulus
Gal 2,16-21 - 11. n. Trinitatis, IV
Gal 3,(23-25) 26-29
- Mission u. Partnerschaft
Gal 3,26 28
- Gemeinschaft v. Frauen u. Männern
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
Gal 3,26-29
- 1. n. Epiphanias
- 6. n. Trinitatis

Gal 4,4-7
- Weihnachten: 1. Feiertag, VI
- Maria
Gal 5,1-6 - Reformationsfest, IV
Gal 5,25-26; 6,1-3.7-10 - 15. n. Trinitatis, IV
Gal 6,(1-8) 9-10 - Diakonie

Epheser
Eph 1,3-14 - Trinitatissonntag, IV
Eph 1,15-20a - 4. n. Epiphanias, IV
Eph 1,20b-23 - Christi Himmelfahrt, VI
Eph 2,4-10 - 11. n. Trinitatis, II
Eph 2,13-18 - Krieg u. Frieden
Eph 2,17-22
- 2. n. Trinitatis, II
- Mit Fremden leben
- Mission u. Partnerschaft
Eph 2,19-22 - Gedenktag d. Kirchweihe
Eph 2,(11-18) 19-22
- Jünger/-innen Jesu: Petrus u. Paulus
Eph 3,2-3a.5-6 - Epiphanias, II
Eph 3,14-21 - S. v. Pfingsten, II
Eph 4,1-6 (11-16) - Einheit d. Kirche
Eph 4,1-6 - 17. n. Trinitatis, VI
Eph 4,11-15 (16) - Pfingstmontag, IV
Eph 4,11-16 - Jünger/-innen Jesu: Markus
Eph 4,22-32 - 19. n. Trinitatis, II
Eph 5,1-8a - 3. i. d. Passionszeit, II
Eph 5,8b-14 - 8. n. Trinitatis, II
Eph 5,15-21 - 18. n. Trinitatis, VI
Eph 6,10-17 - 21. n. Trinitatis, II

Philipper
Phil 1,3-11 - 22. n. Trinitatis, II
Phil 1,15-21 - 4. i. d. Passionszeit, IV
Phil 2,1-4
- 7. n. Trinitatis, IV
- Einheit d. Kirche
Phil 2,5-11 - 6. i. d. Passionszeit, II
Phil 2,12-13 - Reformationsfest, VI
Phil 3,7-11 (12-14) - 9. n. Trinitatis, II
Phil 3,17(18-19)20-21 - 23. n. Trinitatis, II
Phil 4,4-7 - 4. Advent, II
Phil 4,10-13 (14-20) - Neujahr, VI

Kolosser
Kol 1,(9-12)13-20 - 24. n. Trinitatis, II
Kol 1,(12-14)15-20
- Verantw. f. d. Schöpfung
Kol 1,15-20
- Weihnachten: 1. Feiertag
- 3. n. Ostern
- Christi Himmelfahrt
Kol 1,24-27 - Epiphanias, IV
Kol 2,12-15 - 1. n. Ostern, IV
Kol 3,12-17
- 4. n. Ostern, II
- Gedenktag d. Kirchweihe
Kol 3,(18-22)23-25 (4,1)
- Arbeit/Arbeitslosigkeit
Kol 4,2-4 (5-6) - 5. n. Ostern, IV

1.Thessalonicher
1.Thess 1,2-10 - 14. n. Trinitatis, IV
1.Thess 4,1-8 - 20. n. Trinitatis, II
1.Thess 5,1-6(7-11) - Drittl. Sonntag d. Kj., VI
1.Thess 5,14-24 - 14. n. Trinitatis, VI

2.Thessalonicher
2.Thess 3,1-5 - 5. n. Trinitatis, VI

1.Timotheus
1.Tim 1,12-17 - 3. n. Trinitatis, II
1.Tim 2,1-6a - 5. n. Ostern, II
1.Tim 3,16
- Weihnachten: Heiligabend, VI
- Maria
1.Tim 4,4-5 - Erntedankfest, IV

2.Timotheus
2.Tim 1,7-10 - 16. n. Trinitatis, II
2.Tim 2,8-13 - Zeugen/-innen d. Glaubens
2.Tim 4,5-11 - Jünger/-innen Jesu: Lukas

Titus
Tit 2,11-14 - Weihnachten: Heiligabend, II
Tit 3,4-7 - Weihnachten: 1. Feiertag, II

1.Petrus
1.Petr 1,3-9 - 1. n. Ostern, II
1.Petr 1,8-12 - Johannes d. T. (24.Juni), III
1.Petr 1,(13-17) 18-21
- 3. i. d. Passionszeit, IV
1.Petr 2,1-10
- 1. n. Ostern
- 6. n. Trinitatis, VI
1.Petr 2,21b-25 - 2. n. Ostern, II
1.Petr 3,8-15a (15b-17) - 4. n. Trinitatis, IV
1.Petr 4,7-11 - 9. n. Trinitatis, VI
1.Petr 5, 1-4 - 2. n. Ostern, IV
1.Petr 5,5c-11 - 15. n. Trinitatis, II

2.Petrus
2.Petr 1,16-19 (20-21) - L. n. Epiphanias, VI
2.Petr 3,(3-7) 8-13 - Letzter Sonntag d. Kj., VI
2.Petr 3,13 - Gerechtigkeit/Menschenrechte

1.Johannes
1.Joh 1,1-4 - 1. n. Weihnachten, II
1.Joh 1,1-4 (5-10)
- Jünger/-innen Jesu: Johannes (Ev)
1.Joh 1,5-7 - 1. n. Weihnachten
1.Joh 1,5-2,6 - 3. n. Trinitatis, IV
1.Joh 2,(7-11)12-17 - 22. n. Trinitatis, VI
1.Joh 2,21-25 - 1. n. Weihnachten, IV
1.Joh 3,1-6 - Weihnachten: 1. Feiertag, IV
1.Joh 4,1-16 - Elisabeth v. Th. (19.Nov.)
1.Joh 4,7-12 - 13. n. Trinitatis, II
1.Joh 4,7-16 - Zeugen/-innen d. Glaubens
1.Joh 4,16b-21 - 1. n. Trinitatis, II
1.Joh 5,1-4 - 3. n. Ostern, II
1.Joh 5,11-13 - 2. n. Weihnachten, II

Hebräer
Hebr 1,1-3 (4-6)
- Weihnachten: 2. Feiertag, II
Hebr 1,7.13-14 - Tag d. Engel (Michaelis), VI
Hebr 2,10-18 - Gründonnerstag, VI
Hebr 4,12-13 - 2. v. d. Passionszeit, II
Hebr 4,14-16 - 1. i. d. Passionszeit, II
Hebr 5,7-9 - 5. i. d. Passionszeit, II
Hebr 8,1-6 - Gedenktag d. Kirchweihe, VI
Hebr 9,15.26b-28 - Karfreitag, IV
Hebr 10,(19-22) 23-25 - 1. Advent, VI
Hebr 10,32-39 - Zeugen/-innen d. Glaubens
Hebr 10,35-36(37-38)39 - 16. n. Trinitatis, VI
Hebr 11,8-10 - 2. i. d. Passionszeit, VI
Hebr 12,1-3
- 6. i. d. Passionszeit, VI
- Zeugen/-innen d. Glaubens
Hebr 12,12-18 (19-21) 22-25a
- 2. n. Epiphanias, VI
Hebr 13,1-3
- Gerechtigkeit/Menschenrechte
Hebr 13,7-17 - Zeugen/-innen d. Glaubens
Hebr 13,8-9b - Silvester, VI
Hebr 13,12-14 - 5. i. d. Passionszeit, VI
Hebr 13,15-16 - Erntedankfest, VI
Hebr 13,20-21 - 2. n. Ostern, VI

Jakobus
Jak 1,12-18 - 1. i. d. Passionszeit, VI
Jak 1,19-25 - Diakonie
Jak 2,1-13 - 18. n. Trinitatis, IV
Jak 4,13-15 - Neujahr, II
Jak 5,7-8 - 2. Advent, II
Jak 5,13-16
- 19. n. Trinitatis, IV
- Diakonie

Offenbarung
Offb 1,4-8 - Christi Himmelfahrt, IV
Offb 1,9-18 - L. n. Epiphanias, IV
Offb 2,8-11 - Vorl. Sonntag d. Kj., IV
Offb 3,1-6 - 3. Advent, VI
Offb 3,7-13 - 2. Advent, VI
Offb 3,14-22 - Bußtag, IV
Offb 5,1-5 (6-14)
- 1. Advent, IV
- Christi Himmelfahrt
Offb 7,9-12 (13-17)
- Weihnachten: 2. Feiertag, IV
- Zeugen/-innen d. Glaubens
- Mit Fremden leben
Offb 12 - Maria
Offb 12,1-17 - Weihnachten: 2. Feiertag
Offb 12,7-12a (12b)
- Tag d. Engel (Michaelis), II
Offb 15,2-4 - 4. n. Ostern, VI
Offb 19,6-9 - 7. n. Trinitatis
Offb 21,1-5a
- Gedenktag d. Kirchweihe, II
- Krieg u. Frieden
Offb 21,1-7 - Letzter Sonntag d. Kj., II

THEMEN - Kirchenjahresverzeichnis

Das Verzeichnis erschließt einen thematischen Überblick über das Kirchenjahr. Es kann bei der langfristigen Vorbereitung besonderer Gottesdienste helfen.
Verweise auf andere Schlagwörter erscheinen in kursivem Druck.

Abendmahl
4. Sonntag in der Passionszeit
Gründonnerstag
2. Sonntag nach Trinitatis
7. Sonntag nach Trinitatis

alte Menschen
1. Sonntag nach Weihnachten

Angst
Jahreswechsel: Silvester
4. Sonntag nach Epiphanias
Tag der Engel (Michaelis - 29. Sept.)

Arbeit, Lohn → *Gerechtigkeit Gottes*
3. Sonntag vor der Passionszeit
15. Sonntag nach Trinitatis

Barmherzigkeit → *Gnade Gottes*
→ *Nächstenliebe*

Befreiung / Selbstständigkeit → *Erlösung*
2. Sonntag nach Weihnachten
Ostern
3. Sonntag nach Ostern
Pfingsten
5. Sonntag nach Trinitatis

Bekennen / Bezeugen / Verkündigen
→ *Erinnern*
Trinitatissonntag
8. Sonntag nach Trinitatis
Reformationsfest

Beten
5. Sonntag nach Ostern
Buß- und Bettag

Böse, das
1. Sonntag in der Passionszeit
21. Sonntag nach Trinitatis

Buße → *Umkehr*

Danken
14. Sonntag nach Trinitatis
Erntedankfest

Demut, Dienen, Niedrigkeit
Weihnachten
5. Sonntag in der Passionszeit
6. Sonntag in der Passionszeit
Gründonnerstag
11. Sonntag nach Trinitatis

Diakonie → *Nächstenliebe*

Finsternis → *Licht/Finsternis*
Adventszeit
Weihnachten: 2. Feiertag

Ehe
20. Sonntag nach Trinitatis

Entwicklung / Zeit
2. Sonntag im Advent
2. Sonntag vor der Passionszeit
15. Sonntag nach Trinitatis
24. Sonntag nach Trinitatis

Erinnern → *Bekennen/Bezeugen/Verkündigen*
Gründonnerstag
Jünger und Jüngerinnen Jesu
Zeugen u. Zeuginnen des Glaubens

Erlösung
2. Sonntag im Advent
5. Sonntag in der Passionszeit
Karfreitag

Familie
Heiligabend
1. Sonntag nach Weihnachten
13. Sonntag nach Trinitatis

Fasten
Sonntag vor der Passionszeit
1. Sonntag in der Passionszeit

Fest / Feier / Gottesdienst
2. Sonntag nach Trinitatis
7. Sonntag nach Trinitatis
Kirchweihe

Fremde → *Grenzen/Feindesliebe*
1. Sonntag nach Weihnachten

Freude / Fülle des Lebens → *Fest/Feier*
2. Sonntag nach Epiphanias
Ostern
3. Sonntag nach Ostern
4. Sonntag nach Ostern

Frieden
Weihnachten
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Gaben Gottes / Bedürfnisse / Besitz
→ *Teilen*
7. Sonntag nach Trinitatis
18. Sonntag nach Trinitatis
Erntedankfest

Geborgenheit (Nähe Gottes)
Adventszeit
Weihnachten: Heiligabend
2. Sonntag nach Ostern
15. Sonntag nach Trinitatis

Gebote (Ordnungen Gottes)
18. Sonntag nach Trinitatis
20. Sonntag nach Trinitatis
Buß- und Bettag

Geburt
Weihnachten: Heiligabend
Weihnachten: 1. Feiertag

Gefangene
16. Sonntag nach Trinitatis

Geist, heiliger
Sonntag vor Pfingsten
Pfingstsonntag

Geistgaben / Begabungen
Pfingstmontag
9. Sonntag nach Trinitatis

Gerechtigkeit Gottes
1. Sonntag im Advent
3. Sonntag vor der Passionszeit
1. Sonntag nach Trinitatis

Gericht
5. Sonntag nach Epiphanias
Karfreitag
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Glaube / Unglaube (Vertrauen)
4. Sonntag nach Epiphanias
2. Sonntag in der Passionszeit
1. Sonntag nach Ostern
17. Sonntag nach Trinitatis
5. Sonntag nach Trinitatis

Gnade Gottes → *Vergebung*
3. Sonntag vor der Passionszeit
11. Sonntag nach Trinitatis

Grenzen / Feindesliebe → *Fremde* → *weltweit*
3. Sonntag nach Epiphanias
21. Sonntag nach Trinitatis

Heiligung
1. Sonntag nach Epiphanias
3. Sonntag in der Passionszeit
8. Sonntag nach Trinitatis

Heilung → *Krankheit/Heilung*

Herrschaft Christi, Erhöhung
1. Sonntag im Advent
6. Sonntag in der Passionszeit
Christi Himmelfahrt

Hingabe / Loslassen → *Trauer/Abschied*
3.-5. Sonntag in der Passionszeit
Gründonnerstag
5. Sonntag nach Trinitatis
Johannis (24. Juni)
15. Sonntag nach Trinitatis

Hoffnung / Verheißung / Erfüllung (Sehnsucht nach Erlösung)
2. Sonntag im Advent
4. Sonntag im Advent
Weihnachten
Sonntag vor Pfingsten

Israel
10. Sonntag nach Trinitatis

Jugendliche → *Befreiung/Selbstständigkeit*
→ *Suchen/Finden*

Kampf → *Kraft/Macht*
→ *Grenzen/Feindesliebe*
4. Sonntag nach Epiphanias
1. Sonntag in der Passionszeit
21. Sonntag nach Trinitatis

Kind / Kinder
Weihnachten
1. Sonntag nach Weihnachten
1. Sonntag nach Epiphanias

Kirche / Gemeinde
Pfingstmontag
Reformationsfest
Kirchweihe

Kraft / Macht → *Kampf*
4. Sonntag nach Epiphanias
17. Sonntag nach Trinitatis
Tag der Engel (Michaelis - 29. Sept.)

Krankheit / Heilung
12. Sonntag nach Trinitatis
19. Sonntag nach Trinitatis

Krise → *Veränderung/Verwandlung*
→ *Umkehr/Erneuerung*

Leiden → *Krankheit/Heilung*
Sonntag vor der Passionszeit
Passionszeit

Licht / Finsternis
Epiphanias
Letzter Sonntag nach Epiphanias
3. Sonntag in der Passionszeit
Osternacht
8. Sonntag nach Trinitatis

Liebe → *Nächstenliebe*
Weihnachten: 1. Feiertag
Pfingsten
21. Sonntag nach Trinitatis

Loben
3. Sonntag nach Ostern
14. Sonntag nach Trinitatis

Mission → *Bekennen/Zeugnis* → *weltweit*
3. Sonntag nach Epiphanias
5. Sonntag nach Ostern

Musik / Singen
4. Sonntag nach Ostern

Nachfolge Jesu
Sonntag vor der Passionszeit
3. Sonntag in der Passionszeit
5. Sonntag nach Trinitatis

Nächstenliebe
1. Sonntag nach Trinitatis
9. Sonntag nach Trinitatis
13. Sonntag nach Trinitatis
Elisabeth von Thüringen (19. Nov.)
Martinstag (11. November)

Offenbarung / Erleuchtung
Weihnachten: 2. Feiertag
Epiphanias
Letzter Sonntag nach Epiphanias
Pfingstsonntag
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Opfer → *Erlösung*

Politik / Staat / Gesellschaft / Geschichte
5. Sonntag nach Epiphanias
23. Sonntag nach Trinitatis
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Buß- und Bettag

Reich Gottes (Heil)
1. Sonntag im Advent
4. Sonntag im Advent
Weihnachten: 2. Feiertag
15. Sonntag nach Trinitatis
Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres
Letzter Sonntag der Kirchenjahres

Reinigung → *Umkehr*

Rettung / Hilfe → *Erlösung*
4. Sonntag nach Epiphanias

Schöpfung
Himmelfahrt
Erntedankfest
24. Sonntag nach Trinitatis

Sendung/Engagement → *Nachfolge*
→ *Mission* → *Nächstenliebe*

Suchen / Finden
3. Sonntag nach Trinitatis
9. Sonntag nach Trinitatis

Taufe
1. Sonntag nach Epiphanias
Osternacht
Ostermontag
1. Sonntag nach Ostern
Pfingsten
6. Sonntag nach Trinitatis

Teilen (Nehmen und Geben)
Jahreswechsel
7. Sonntag nach Trinitatis
Martinstag (11. November)

Tod / Leben (Auferweckung / Auferstehung)
Ostern
16. Sonntag nach Trinitatis
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Tod / Sterben
4. Sonntag in der Passionszeit
Karfreitag

Trauer (Abschied)
Gründonnerstag
5. Sonntag nach Trinitatis
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Trost
Sonntag vor Pfingsten
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Umkehr / Erneuerung → *Hingabe/Loslassen* → *Veränderung/Verwandlung*
3. Sonntag im Advent
Johannis (24. Juni)
3. Sonntag nach Trinitatis
Buß- und Bettag

Unrecht
2. Sonntag in der Passionszeit
11. Sonntag nach Trinitatis

Unverfügbarkeit / Unbegreiflichkeit Gottes
Epiphanias
Pfingstsonntag
Trinitatissonntag

Veränderung / Verwandlung → *Umkehr/Erneuerung*
4. Sonntag im Advent
17. Sonntag nach Trinitatis
Reformationsfest

Verdienst / Leistung → *Arbeit, Lohn* → *Gerechtigkeit Gottes*

Vergänglichkeit / Zeit → *Entwicklung/Zeit*
Jahreswechsel
24. Sonntag nach Trinitatis
Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres

Vergebung / Versöhnung → *Erlösung*
4. Sonntag nach Trinitatis
11. Sonntag nach Trinitatis
22. Sonntag nach Trinitatis

Versuchung / Anfechtung → *Kampf*

Vorbereitung → *Warten/Erwarten*

Warten / Erwarten (Achtsamkeit / Wachsamkeit)
Adventszeit
Sonntag vor Pfingsten
Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres
Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Weg → *Entwicklung* → *Nachfolge*

Weisheit
Pfingsten

weltweit → *Grenzen/Feindesliebe*
Epiphanias
Pfingsten

Wort Gottes (Hören, Bibel)
2. Sonntag vor der Passionszeit
1. Sonntag nach Trinitatis

Zukunft → *Vergänglichkeit/Zeit* → *Reich Gottes*

Zweifel → *Glaube/Unglaube*

THEMEN - Schlagwortverzeichnis

In diesem Verzeichnis sind in der Regel Texte aufgeführt, in denen das betreffende Schlagwort einen thematischen Schwerpunkt darstellt. Bei Fürbittengebeten nimmt zumindest eine Gebetsstrophe das Thema des Schlagworts auf. Dabei muß das Schlagwort selbst im Text nicht unbedingt vorkommen.

*Bei den mit einem Astericus * ausgewiesenen Schlagwörtern handelt es sich um Symbole, bei denen auch solche Texte aufgeführt werden, in denen nur das Wort oder ein motivischer Anklang daran vorkommt, ohne daß das eigentliche Thema des Gebets davon bestimmt wird.*

Verweise auf andere Schlagwörter erscheinen in kursivem Druck.
Negative Begriffe lassen sich evtl. unter ihrem positiven Gegenteil finden.

Die den Schlagwörtern zugeordneten Texte sind nach Textgattungen gegliedert. Wo zu einer Gattung viele Textvorschläge vermerkt sind, erscheinen thematisch besonders ausgeprägte Texte fettgedruckt. Folgende Textgattungen wurden berücksichtigt:

B Begrüßung
V Vorbereitungsgebet
P Psalm
A Aufforderungen zu Bittruf und Lobpreis
T Tagesgebet
C Credo = Bekenntnis oder Zeugnis des Glaubens
G Gebet vor den Fürbitten
F Fürbittengebet
Sb Sündenbekenntnis und Zuspruch der Vergebung
K Klage und Ermutigung
D Danksagung (Präfätion)
E Eucharistiegebet = Gebet zu den Einsetzungsworten
N Gebet nach dem Abendmahl
S Segen
Sa Sakristeigebet

Abend
T 684
G 1192
F 92

Abendmahl
B 881, 888, 889, 890, 891
A 16, 227, 256
T **257-259**, 414, 957, 969
C 1043
G 144, 232, 261, 262, 296, 297
F 263, 1286, 1323
Sb 1078
Sa 1514, 1515, 1516

Alleinlebende
→ *Eheleute/Alleinlebende*

Alltag
A 754, 772, 997
T 997
G 29, 187, **627**, 1195, **1209**, 1241, 1242
F 287, 330, 545
N 1432, 1447
Sa 1510

alte Menschen
P 74
A 76
F 81, 1291, 1292
→ *Generationen*

Anfechtung
P 557, 777
A 26, 200, 946, 948

T 201, 950, 983
G 203, 204, 605, 714
F 727
K 1154, 1164
S 1462

Angst
B 40
V 894, 895, 898
P 148
A 45, 149, 642, 945, 947
T 543, 951, 977, 978
G 646, 1253
F 565, 619
Sb 1097, 1099
K 1148, 1160, 1168, 1170
S 1475

annehmen
V 900
A 159
T 160, 790, 847, 952, 959
G 1208
F 64, 459, 508

Arbeit/Arbeitslosigkeit
P 622
A 826, 944
G 1210, 1236
F 485, 1293, 1294, 1347
Sb 1070, 1090
D 1371
→ *Ruhe*
→ *"Arbeit/Arbeitslosigkeit", S. 567 ff.*

arm und reich
B 40
A 943, 944
G 526
F 52, 410, 629, 706
Sb 1074
K 1167
Sa 1495
→ *Besitz*
→ *verzichten*

Asyl
→ *Fremde*
→ *Flüchtlinge*

Auferstehung
A 280, 281, 292, 942
T 282, 295, 306, 635, **951**, 955, 998
G 71, 286, 297, 554, **1240-1242**
F 288, 299, **678**, 1329, 1330
E 1378
N 1442, 1451

Aufmerksamkeit/Achtsamkeit
V 903
A 133, 945
T 10, 18, 221, 959
G 37, 62, 99, 358, 409, 586, 738, 838, **1205**, 1209, 1218, 1261
F 429, 537, 576, 587
Sb 1064
S 1461
Sa 1505

aufrichten
P 499, 530, 579, 621, 690
A 916, 928
T 117, 435, 960
F 22, 215, 224, 657
K 1155
D 1377
N 1432
Sa 1502
→ *Kraft*

Augen*
P 217
A 141, 166, 809
T 249, 356, 996
G 37, 80, 99, 127, 136, 178, 195, 358, 585, 803, 1205, 1209
F 81, 214, 233, 251, 287, 349, 379, 545, 587
Sb 1070
Sa 1501

Ausbeutung
A 944
F 275, 467, 1267
Sb 1075
K 1167

Ausbildung
→ *Lernen*

Barmherzigkeit
P 173, 421, 431
A 470, 479, 501, 919
T 177, 434, **435**, 533, 790, 995
G 416, 616, 617, 1244
F 64, 179, 438, 618

Sb 910, 1064
S 1474
→ *Gnade*
→ *Vergebung*

Befreiung
A 255, 303, **549**, 918, 927
T 19, 986, 1006
C 1046
G 262, 1189, 1241, 1243
F 155, 619
K 1152
E 1385
N 1428
Sa 1510
→ *Freiheit*

Begegnung
A 159, 209
T 107, **756**, 773, 837, 969, 981
G 11, 296, 526, 627, **705**, 838, 848, 1191, 1246
F 288
Sb 1084, 1087
E 1394
Sa 1504

Begleitung Gottes
A 96, 114, 634
T 444, 673, 724, 976
G 296, 297, 725, 1216
F 448, 638, 639, 319
K 1174
N 1433
S 1463, 1465, 1478
Sa 1519
→ *Nähe Gottes*

Behinderte Menschen
A 836
F 30, 428, 438, 517, 1278

Bekennen
A 333
T 78, 712
G 616, 713, 1226, 1250
F 242
D 1369
→ *Verkündigen*
→ *"Bekenntnisse und Zeugnisse des Glaubens" S. 653 ff.*

Besitz
T 801
G 526
F 119, 223, 300, 716
Sb 1105, 1096

Beten
P 32, 302, 342, 478
A 343, 344, 947
T 345, 346
G 37, 347, 1213, 1248
F 188, 349, 1334
K 1164, 1166
N 1435
S 1457, 1465

Böse, das
A 721, 931, 948
T 28, **201**, 284, 604, 654, 779, 964
G 204, 1200, 1240, 1243
F 152, 727, 794
Sb 915, 1064, 1066, 1098
K 1158

Bote/Botin
A 710, 722, 921
T 406, 974
G 685
F 215, 359, 419
Sb 1063, 1071
K 1175
N 1447, 1448
→ *Engel*
→ *Zeuge/Zeugin/Zeugnis*
→ *verkündigen*

Brot* (und Wein)*
P 730
A 227, 462
T 464, 957
G 232, 466
F 263, 597
Sb 1101
D 1371, 1375
E 1379
N 1431, 1438, 1450
Sa 1516, 1520

Brücke*
T 987
G 1246
F 629, 1344

Danken
V 902
P 290, 461
A 85, 423, 531, 732
T 533
C 1047
G 535, 1194, **1211**, 1248, 1251
F 330, 527
Sb 1104
S 1457
Sa 1520

Demut
P 267, 352
T 258, 260, 503
G 11, 231, 250, 1208
F 63, 251, 507
Sb 1094
Sa 1507

Diakonie
F 30, 428, 517, 630, 1292
→ *"Diakonie", S. 573 ff.*

Dienen
P 352
A 191
T 260, 443, 472, 968
G 768, 1195, 1243
F 63, 242
Sb 1087
N 1430, 1437
Sa 1496

Dritte Welt
→ *Ökumene*
→ *Weltwirtschaft*

Dunkelheit
→ *Finsternis*

Eheleute/Alleinlebende
A 592
F 390, **598**, 751, 1272, **1295**, 1298, 1299
→ *Generationen*

Ehrlichkeit
A 766
T 959
G 655, 1191
F 223, 449, 508
Sb 1097, 1107
N 1429
Sa 1513
→ *Wahrheit*

Einladung
A 256
T 414, 415
G 1198, 1254
F 419
Sb 914
D 1373

Einsamkeit
P 266
A 7, 33
G 1245
F 30, 81, 243, 1295
K 1148, 1170

Einsetzen für / Engagement
A 228, 778
T 625, 780, 981
C 1046
G 62, 348, 605, 781
F 233, 320, **528**, 607, 629, **783**, 1309
Sb 1075
K 1163, 1167
D 1372
N 1438

Eltern
→ *Generationen*

Engel
P 198, 719, 720
A 721
T 723, 724
G 725, 726, 1071
F 72, 727, 728
K 1176
N 1444
Sa 1498
→ *Bote/Botin*

Entwicklungshilfe
→ *Ökumene*
→ *Weltwirtschaft*

Erbarmen
→ *Barmherzigkeit*
→ *Gnade*

Erdboden*
P 731, 771
T 464, 734
G 387, 738
F 686, 740
Sb 1103
Sa 1502, 1506

Erde
→ *Welt*

Erfolg/Gelingen
A 175, 549
T 36
G 739, 1202
F 437, 438, 1284
Sb 1104
Sa 1497
→ *Leistung*

Erholung
→ *Urlaub*

Erlösung
P 217, 245, 290
A 219, 395, 745, 933
T 151, 552, 964
G 1240, 1255
F 1263, 1343
D 1387
N 1424

Erneuerung
A 372, 452, 744, 927
T 239, **327**, 583, 654, 747, 965
G 586, 749, 1210
F 91, 369, 401, 750
Sb 914, 1106
K 1155
D 1374
E 1378
Sa 1499, 1506, 1514

Ewigkeit
A 293
T 552
F 92

Familie
→ *Generationen*

Feindesliebe
A 602
T 603, 962
G 1200
F 429, 476, 706
N 1447

Feuer*
V 904
P 731
A 682
T 48, 167, 523
G 387, 474, 739, 1250
F 340, 706, 740
D 1369
E 1384
N 1443

Finsternis
B 41
P 42
A 26, **67**, 165, 182, 643
T 18, 69, 106, 684
G 51, **71**, 169, 273, 1231
F 55, 170
K 1164, 1172
S 1456, 1477

Flüchtlinge
P 403
A 77, 115
G 812
F 196, 495, 783, 813, **1300**, 1304, 1347
Sb 1072
K 1150
→ *Fremde*

Frauentexte/Frauenmotive
A 692
T 694, 995
G 145, 308, 329, 388, 563, 705, 1217, 1241, 1258
F 401, 698, 707, 1296, 1301, 1302, 1326
K 1149, 1163
S 1471, 1474

Frauen und Männer
A 809, 810
T 818, 819
C 1048
G 820, 1193
F 598, **821-823**, 1295, 1296, 1311
Sb 1106
K 1149, 1150, 1162
E 1391
S 1467
→ *"Gemeinschaft von Frauen und Männern", S.559 ff.*

Freiheit
V 908
A 192, 373, 917
G 1201
F 274, 508, 577, 1303
Sa 1508
→ *Befreiung*

Fremde
A 809, 836, 844
G 145, 848
F 54, 1281, 1305, 1307
K 1157
→ *"Mit Fremden leben", S.554 ff.*

Freude
P 164, 279, 371, 510, 668
A 33, 133, 281, 682, **918**, 939
T 9, 46, 134, 992
G 20, 737, **1202**, 1212, 1242
F 137, 330
Sb 1065
D 1370
E 1380
N 1431
S 1457, 1465
Sa 1508
→ *Loben*

Freunde/Freundschaft
G 296, 1202
F 137, 1299
K 1166
N 1440, 1451

Frieden
V 893
P 641, 785, 815
A 247, 601, 940
T **789**, 853, 966, 967, 1003
G 466, 606, 1203, 1204
F 52, 658, 659, 1275
Sb 911, 912, 1071, 1073
K 1159
E 1386, 1396
S 1454, 1479
→ *Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung*
→ *"Krieg und Frieden", S.539 ff.*

Führung Gottes
P 312, 431, 461, 590
A 937
T 315, 963, **989**, 1009, 1010, 1011
G 127, 1196, 1197, 1199
F 110, 119, 320
S 1478
Sa 1492, 1518

Furcht
→ *Angst*

Gaben Gottes
P 312, 730, 797
A 423, 531, 732, 943
T 98, 464, 735, **968**, 980
G 595, 849, 1202, 1211, **1212**, 1222
F 484, 527, **545**, 597, 1264, 1281
Sb 1067
D 1374, 1375
N 1429
Sa 1512

Gebet
→ *Beten*

Geborgenheit
V 895
P 312, 700
A 413
T 152, 414, 995
G 318, 617, 726, 1206
K 1172, 1176
N 1434
Sa 1494

Gebote
P 181, **431**, 487, 520, 567, 590
A 488, 569, **570**, 798, 927, 935
T 135, **573**, 593, 594, 811
C 1049
G 506, 574, 596
F 64, 170, 577, 608
Sb 915, 1077, 1080

Geburt*
A 34
T 78
G 329
F 665, 1326
S 1471

Geduld
V 902
A 174, 513, 522, 591
T 211
G 616
F 359, 390, 607

N 1430, 1448
Sa 1501

Gefahr
P 207
A 643, 799, 945
T 560, 723
G 307
F 360, 805, 1288, 1339

gefangen/verstrickt
A 218, 373, 394, 549
G 212, 854, 1232
K 1148, 1170

Gefangene
P 32, 530
G 782
F 38, 1288, 1344
Sb 1084
K 1152

Geheimnis
T 47, 194
G 118, 399, 1205, 1237
D 1369
Sa 1516

Geist, heiliger
V 896, 904
A 344, 363, 372, 827, 927, 939
T 125, 345, 365, 375, 704, 959, 981
G 366, 376, 387, 388, 1207, 1244, 1245
F 368, 369, 379, 390, 528, 537
S 1462
Sa 1519

Gemeinde
→ *Kirche*

Gemeinschaft
B 888, 889
V 906
A 140, 256, 334, 754
T 374, **711**, 819, 846, 847, 949, 962
G **144**, **145**, 377, 457, 1191, **1217**
F 379, 467
Sb 1106
K 1150
D 1371
E 1381
N 1432
Sa 1511, 1512, 1514
→ *Zusammenleben*

Generationen
P 74, 548, 567
T 702
G 1211, 1257
F 263, 309, 310, 437, 458, 484, 598, 763, 1270, 1273, 1298, 1299, **1308**, **1324**, **1325**, 1333
K 1163

Gerechtigkeit/Recht
P 113, 164, 469, 641, 689, 709, 765
A 463, 623, **927**, 944, 946
T 664, 789, 1005, 1010
G 348, 1223
F 233, 242, 251, 467
Sb 1071, 1107, 1082
K 1151, 1153, 1170
→ *"Gerechtigkeit/Menschenrechte", S.533 ff.*

Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
P 24
T 36
F 38, 1268, 1307, **1309-1311**, 1347
Sb 1102, 1103
K 1157
D 1372

Gericht
P 478, 580, 600, 651
A 432, 652, 669, 938
T 211, 572
G 11, 427, 1219, 1238
Sb 1062, 1095

Gesellschaft
A 611
F 437, 629, **630**, 1306, 1336
K 1147, 1156
→ *Zusammenleben*

Gesetze/Ordnungen
T 135
G 1236
F 476, 608
→ *Gebote*

Gewalt
P 207
A 787, 931
T 61
G 782
F 72, 608, 657

Sb 1082, 1095
K 1157, 1159, 1170
→ *Macht*

Gewissen
→ *Verantwortung*

Glaube
V 894
A 501, 710, 766
T 644, 972, 1001
G 575, 1219, 1259
F 287, 564, 706, 1312
Sb 1065, 1089
K 1177
D 1369
N 1446
→ *Vertrauen*

Glaube/Unglaube
A 199, 355
T 424
G 108, 153, 297, 1247
F 92, 565, 1288
Sb 1079, 1088
K 1154

Gleichgültigkeit
A 422, 944
F 274
Sb 1081, 1092, 1093
K 1159
→ *Gottvergessenheit*

Glück
A 442, 682, 920
T 79, 134, 636
F 330
G 1202, 1222
K 1171
N 1437
→ *Freude*
→ *Loben*

Gnade
P 382, 651
A 413, 442, 488
T 107, 176, 594, 999
G 272, **427**, 456, 505
Sb 1089
Sa 1515
→ *Barmherzigkeit*
→ *Vergebung*

Gottes Begleitung
→ *Begleitung Gottes*
Gottes Führung
→ *Führung Gottes*
Gottes Gaben
→ *Gaben Gottes*
Gottes Gebote
→ *Gebote*
Gottes Kinder
→ *Kinder Gottes*
Gottes Kommen
→ *Kommen Gottes*
Gottes Nähe
→ *Nähe Gottes*
Gottes Reich
→ *Reich Gottes*
Gottes Schutz
→ *Schutz Gottes*
Gottes Unbegreiflichkeit
→ *Unbegreiflichkeit Gottes*
Gottes Urteil
→ *Gericht*
Gottes Volk
→ *Volk Gottes*
Gottes Wort
→ *Wort Gottes*

Gottvergessenheit
V 894
A 104, 209, 313, **513**, 754
T 135, 425
G 154, 416, 1212
F 419, 638, 665
Sb 1063, 1079, 1088, 1104

Gottverlassenheit
V 897
P 207, 266
A 44, 755, 946
K 1148, 1154, 1166

Gottvertrauen
P 190, 362, **539**, 548, 743, 808
A 96, 199, 200, 633
T 346, 356, 695, 970
G 89, 726, 1197, 1258
K 1152, 1170
N 264
Sa 1497, 1507, 1521

Grenzen
A 141, 304, 923, 930
T 143, 375, 504
C 1048

G 144, 145, **848**, 1207, 1232, 1246
F 476, 1304, 1305, 1342
Sb 1078
E 1396
S 1464

Güte
→ *Barmherzigkeit*

Gute, das
P 24
A 423, 745
T 229, 963
G 596
F 309, 545, 794
Sb 915, 1098
K 1155
S 1460
Sa 1517

Haß
T 967
G 212, 782, 1200, 1204
F 1306
Sb 1096
K 1168
S 1463

Heiligung
P 568, 834
A 372, 927
T 46, 398, 704, 971
G 575, 761, 1217
F 349
E 1383
N 1426
S 1457
Sa 1499, 1517

Heilung
P 15, 579
A 511, 581, 582, 933
T 142, 151, 514, **515**, 584, 1007
C 1048
G 586, 647
F 13, 428, **518**, 587, 588
Sb 1106
K 1167
N 1427
Sa 1500

Herz*
B 41
V 899
P 226, 245, 568
A 141, 165, 303, 355, 532, 772
T 9, 27, 60, 107, 134, 160, 184, 220, 375, 434, 443, 994, 1001, 1003, 1011
G 37, 169, 286, 297, 337, 358, 366, 617, 1218
F 91, 170, 223, 224, 310, 794
Sb 1069
Sa 1500, 1501

Hilfe
P 94, 190, 217, 266
A 7, 17, 433, 511
T 142, 151, 968, **982, 983**
G 62, 203, 1190, 1197
F 527, 588, 639, 840

Himmel*
P 353, 412, 843
A 44
T 160, 357, 365
G 637, 760, 1222
N 1444

Hingabe
P 267
A 191, 208, 238, 512, **929**
T 194, 212, 229, 230, **971**
G 222, 241, 761, 1204
F 251, 555, 1328
N 1424, 1437

Hochmut
P 207
T 504, 664, 724
G 483, 1214
F 179, 214, 805, 1306
Sb 1093
K 1159

Hoffnung
P 539, 661, 668
A 34, 463, 670, 786, 925
T 306, 645, 672, 829
G 20, 466, 646, 1189
F 21, 53
Sb 1105
D 1370
E 1388

N 1442, 1451
S 1458
→ *Sehnsucht*
→ *Warten/Erwarten*

hoffnungslos
F 1283
K 1148, 1169

Hunger
A 115, 462, 463, 944
F 418, 1267
Sb 1074, 1084, 1101
K 1167
N 1450
Sa 1495

Islam
→ *Muslime*

Israel
P 43
A 255, 488, 489
T 490, 491
C 1049
G 262, 447, 492, 493, 494, 1189, 1256
F 495, 496, 497, 1288, 1313, 1315, 1316
Sb 1083
K 1157, 1158
E 1397
N 264
S 1468, 1471

Juden
→ *Israel*

Jugendliche
F 205, 763, 1277, 1293, 1297, **1317**, 1324, 1331
→ *Generationen*

Kampf
A 722, 945
T 201, 604
C 1046
G 348, 605
F 706, 727
Sb 1086
K 1156

Katastrophe
F 1286, 1318
K 1160
→ *Leid*

Kind/Kinder
T 49, 984
G 286, 535, 792
F **82**, 129, 310, 458, 1273, 1297, 1298, 1319, **1320**, 1324, 1326
K 1158, 1161, 1162
→ *Generationen*

Kinder Gottes
V 894, 896
P 42
A 123, 124, 247, 373
T 126, 396, 984
G 457
F 1277

Kirche/Gemeinde
A 314, 452, 744, 754, 755, 939
T 491, 712, 756, **969**, **985**, 1002
G 232, 492, 714, 749, 761, 855, **1224-1230**
F 146, **350**, **378**, 484, 564, 750, 762, 856, 1288, 1310, 1321, 1322
Sb 1068, 1069, 1091
K 1169
N 1435
S 1461
Sa 1500, 1509, 1519

Klage
P 236
A 946
Sb 1076
→ *"Klagen und Ermutigungen", S.709 ff.*

Kommen Gottes
P 6, 42, 245, 681
A 16, 643, 941
T 18, 19, 249, 964
G 11, 109, 127, 675, **1189**, 1190
F 13, 55, 1343
Sb 913
E 1393
N 1439

Konfirmanden/Konfirmandinnen
F 310, 1288

Kraft
P 226, 279, 753
A 333, 363, 433, **471**, 571, 918, 927
T 385, 560, 970, 982, **993**
G 232, 347, 417, 1234
F 528, 707, 1269
D 1369
N 1427, 1430, 1440
S 1453, 1461, 1462
Sa 1513
→ *aufrichten*

Krankheit
A 511, 582
T 1007
F 428, 517, 841, 1335
Sb 1084
N 1447

Kreuz
V 898
A 237, 246, 942
T 193, 269, 635, 986, 1000
G 231, 250, 271, 445
F 274
Sb 1085, 1086

Krieg
A 115, 601, 653
G 655
F 276, 658, **793-795**, 1306, 1347, 1348
Sb 1096, 1095
K 1162
N 1448
→ *"Krieg und Frieden", S. 539 ff.*

Kunst
→ *Wissenschaft und Kunst*

Leben/Lebendigkeit
V 908
A 166, 325, 929
T 28, 961, 988-991
G 99, 417, **637**, 647, 1207, 1217
F 576, 618
Sb 1067, 1070
D 1374
N 1437
S 1474, 1476

Leben, neues
B 890
A 303, 304, 324, 470
T 106, 294, 305, **306**, 326, 454, 551, 615, 953, 961, 965
G 286, 656, 1231, **1232**, 1237
F 155, 288, 300, 476, 666
D 1366
N 1424, 1425, 1426
→ *Erneuerung*

Lebensalter
→ *Generationen*

Leid
P 557
A 17, 105, 500, **511**, 532, 653, 778, 835, 929, 946
T 636, 982, 983, 1000
G 307, 436, 525, 792,
F **287**, 518, 546, 657, 794, 841, 1286
Sb 914, 1076
K 1160, 1161, 1163

Leiden
V 898
P 173, 217
A 192, 238, 512, 692, 929
T 193, 240, 269, 788, 992, 1006
G 231
F 214, 215, 234, **475**
Sb 1085
K 1158, 1162, 1166
N 1441

Leistung
P 622
A 124, **442**, 682
T 572
G 154
F 179
Sb 1090
K 1147, 1159
Sa 1511

Lernen
P 548, 567
T 386
G 768
F 649, **1297**, 1317, 1331, 1336

Licht
B 41, 887
V 899, 900, 904, 906
P 42
A 26, 67, 68, 165, 166, **182**, **471**, 931

T 46, 48, 69, 70, 116, 117, 168, **473**, 975, 984, 990, 993, **994**
G 118, 169, 376, 474, **1220**, 1237
F 120, 170, 171, 476
K 1175
E 1388
N 1428, 1440
S 1453, 1456
Sa 1492

Liebe
A 384, **405**, 521, 591, 592, 772, 922, 939
T 260, 270, 523, 954, 959, **967**, 972
C 1046
G 50, 178, 195, 474, 774, **1233**
F 537, 598, 717
Sb 1106, 1071, 1094
E 1384
N 1435, 1443
S 1459
Sa 1506
→ *Feindesliebe*
→ *Nächstenliebe*

Lieder
→ *Musik*

Loben
B 871
P 66, 103, 112, 139, 323, 332, 353, 392, 487, 499, 579, 700, 720, 731, 808
A 333, 394, 928, 947
T 60, 335
G 338, 399, 804, **1214**, 1234, 1250, 1252
F 339

Luft*
P 731
A 682
G 376, 387, 388, 738, 739
F 52, 545, 740

Macht
P 6, 352, 621, 689
A 34
T 604, 626, 964, 979
G 204, 241, 298, 483, 1239
F 205, 251, 276, 360, 565
Sb 1063, 1066
Sa 1495

Machthaber/-innen
→ *Verantwortungsträger/-innen*

Medien
F 648, 659, 687, 1265, **1332**, 1336
Sb 1075

Menschenwürde
→ *Gerechtigkeit*
→ *"Gerechtigkeit/Menschenrechte", S.533ff.*

Menschlichkeit
G 62, 1195
F 276, 340, 429, 449, 717
K 1147, 1156

Mission
→ *Sendung*
→ *"Mission und Partnerschaft", S.580 ff.*

Miteinander
→ *Zusammenleben*

Morgen
B 878
P 139, 478
A 479, 926
T 336, 684, 975
G 210

Musik
V 906
P 139, 332, 353
A 334
T 185, 335
G 337, 338, 804
F 330, 339, 340, 1334
Sa 1502

Muslime
F 495, 496, 1313, 1316, 1327

Mut
A 947
T 444, 626
G 51, 408, 685, **781**, 1191
F 155, 379
Sb 1075, 1079, 1095
E 1392
N 1448

Nachbarn
→ *Zusammenleben*

Nachfolge
V 898
A 191, 237, 238, 441, 924
T 143, 220, 230, 316, **443**, **444**, 773, 950, 956, 971
G 108, 118, 241, 446, 627, 1204, 1218, **1235**
F 91, 101, 223, 1328
Sb 1070

Nacht
→ *Finsternis*

Nächstenliebe
A 405, 930
T 524, 811
G 11, 50, 705, **1195**
F 22, 587, 1281
Sb 915, 1077, 1087, 1105
N 1447
S 1466
Sa 1505

Nähe Gottes
V 902, 907
A 33, 44, 59, 354, 642, **922**
T 10, 35, 202, 356, **952**
G **29**, 358, 761, 1192, **1206**, 1213
F 419
K 1173
N 1432, 1436
Sa 1494, 1503, 1504
→ *Begleitung Gottes*

Not
→ *Leid*

Obdachlose
A 836, 944
F 528, 1300
K 1150

Ökumene
P 267, 352
A 59, 844, 940
T 374, 455, 767, 846, 847, 962, **985**
C 1043
G 261, 849, 855, **1225-1230**, 1249
F 129, 263, 350, 750, 850, 851, **856**, 1275, 1290, 1311, **1323**
Sb 1068, 1069, 1078
E 1381, 1390, 1393
→ *"Einheit der Kirche", S.585 ff.*

Opfer
A 219, 653, 786, 787
T 268
G 272, 715, 782, 792
F 251, **275**, 555, 793, 1283, 1318
K 1150, 1160, 1163
E 1378
S 1460
Sa 1516

Ordnungen
→ *Gebote*
→ *Gesetze/Ordnungen*

Passion
→ *Leiden*

Politik
F 276, 299, 309, **608**, **628**, 630, 649, 659, 1280, 1337

Probleme
A 85, 159, 175, 325, 744
T 982
F 92, 287, 618, 1348

Quelle*
P 226, 412, 753
T 415, 736, 967, 981, 992
C 1048
G 417, 1208
F 120, 740, 1264
K 1165
N 1449
Sa 1520

Recht
→ *Gerechtigkeit*
→ *Gesetze*

Regierende
→ *Verantwortungsträger/-innen*

Reich Gottes
T 160, 221, **543**, 958, 960, 979, 1010
G 261, 328, **674**, 781, 849, **1198**, 1232
F 12, 53, 224, 1328

K 1153, 1171, 1177
N 1425
Sa 1500, 1508

Reichtum
→ *arm und reich*
→ *Besitz*
→ *Gaben Gottes*

Religionen
A 141
F 459, 1280, 1305, 1314, 1327, 1342

Rettung
P 148, 173, 266, 302, 403, 461, 478, 681
A 479
T 142
G 1189
F 1263
K 1168, 1170, 1176
E 1379

Ruhe
B 878
V 901, 905
A 433
T 997
G 187, 768, 1195, 1214
F 1264, 1334
Sb 911
D 1370
Sa 1508, 1510
→ *Stille*

Schatten*
V 900
P 94
A 67, 931
T 975, 991
K 1160

Schöpfung
V 896
P 66, 75, 393, 730, 731
A 733, 799, 940, 945
T 326, 335, 481, 735, 736, 802, **949**
G 153, 387, 388, 483, 535, **737-739**, 1194, 1221
F 275, 288, 740, 741, **1333**, 1337
Sb 1067
K 1147, 1163, 1165
D 1375
E 1382
→ *Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung*
→ *"Verantwortung für die Schöpfung", S.547 ff.*

Schuld
P 84, 610
A 59, 85, 570, 581, 613
T 88, 986
F 276
→ *"Sündenbekenntnisse", S.667 ff.*

Schule
→ *Lernen*

Schutz Gottes
P 94, 190, 198, 381, **719**, 771, 777
A 721, 827
T 87, 202, 316, 723
G 307, 318
K 1175, 1176
S 1473

Schwierigkeiten
→ *Probleme*

Segen
V 901
P 113
A 920
T 97
G 447, 595
F 475, 597, 1273
K 1167
S 1452
Sa 1513

Sehnsucht
A 45, 303, 917
T 240, 357
G 222, 1198
→ *Hoffnung*
→ *Warten/Erwarten*

Seligpreisungen
1421
F 1267, 1283
K 1171
E 1397

Sendung
A 364, 471, 480, 701
T 956
G 1203, 1204, 1228
F 171, 359, 458
K 1175
N 1429, 1448
S 1455, 1462
Sa 1497, 1498, 1517

Sicherheit/Unsicherheit
P 771
A 114, 228, 333, 480, **937**
T 152, 561
G 408
F 234, 449, 1271
Sb 1076
K 1147, 1159
Sa 1507

Solidarität
A 944, 945
T 524
C 1046
G 348, 562
F 467, 528, 630, 822, 1303
Sb 1096
K 1157
D 1372

Sonntag
→ *Ruhe*
→ *Stille*

Sorge
P 622
A 132, 540, 541, 937
T 88, 542, 958
G 1196
F 1348
Sb 914, 1080
Sa 1511

Stärkung
→ *Kraft*
→ *aufrichten*

Sterben, Sterbende
→ *Tod/Sterben*

Stern*
P 579, 731
A 682
T 117
G 51, 153, 739
F 170, 288

Stille
B 878
V 901, 903
T 398
G 37, 250, 1248
F 349
→ *Ruhe*

Streit
A 174
T 603, 967
G 606, 854, 1203
F 38, 677, 1278, 1396
N 1448

Sünde
P 173, 421, 431, 610, 661
A 395, 581, 933
T 176, 614, **654**, 662, 999, 1003
G 1254
F 214
Sa 1499

Suchen/Finden
B 40
P 362
A 68, 114, 404, 754
T 407, 424, 703, 958, **975**, **976**, 996
G 90, **426**, 574, 637, 1214, **1215**, 1232
F 146, 1271
N 1433
Sa 1493, 1512

Taufe
A 452, 453, 922
T 125, 305, 454, 455, 984, 993
G 457
F 299, 310, 378, 458, 459, 1298
Sa 1507

Teilen
A 522, 943, 945
T 464, 736
G 296, 1223
F 629, 1313, 1346
K 1167
E 1394
N 1445
S 1460

Tod/Leben
A 228, 280, **291-293**, 786, 787, 931
T 193, 230, 282-284, **551**, **552**, 635, 788, **978**, 989, 992, 998, 1000
G 271, 298, 1239
F 300, 309, 555
Sb 1076
K 1159
E 1387, 1389
N 264

Tod/Sterben
P 84, 302, 632
A 76, 633, 671
T 229, 268, 673, 951
G 553, 646, 1253, 1262
F 300, 677, 678, 679, 1335
Sb 1100
K 1166
Sa 1521

Toleranz
A 140
G 144, 506, 1193
F 1314, 1316, 1327, **1342**, 1346
Sb 1091
S 1463

Trauer
P 15, 510, 632
A 85, 670, 671
T 584, 672, 951, 983
G 655, 697
F **81**, **243**, 287, 310, 390, 555, 677-679, 1277, 1283, **1335**
Sb 1100
N 1451

Traum/Träume
P 668
A 925
G 204, 417, 563
F 1347

Treue
P 24, 254, 440, 641, 825
A 313, 314, 926
T 294, 711, 1000
G 231, 328, 562, 1191
F 390, 418, 545
K 1151
E 1397
N 1446

Trost
P 15, 236
A 17, 238, 692, 755, **934**
T 982, 983
G 186, **676**, 697, 1192, **1258**
F 22
K 1155, 1174
D 1377
S 1478

Tür*
P 6
A 16, 77, 115, 175, 809
F 419, 484
Sb 1099

Umkehr
V 908
A 115, 682, 935, 945
T 126, **662**, 683, 801, 952
G 427, 563, 1221, 1254
F 91, 179, 564, 666
Sb 1088, 1092

Umwelt
→ *Schöpfung*

Unbegreiflichkeit Gottes
P 158, 451
A 558
T 168, 210, 397, 977
G 37, 261, 1238, 1242
S 1464, 1479
Sa 1502

unterwegs
P 226
A 114
F 119, 1338, 1339
N 1433, 1449

Urlaub/Freizeit
T 997
F 485, 507, 1338

Urteil Gottes
→ *Gericht*

Vaterunser
F 1340, 1341

Verantwortung
A 623, 733, 945
T 481, 734, 779, 800, 949, **980**
G 525, 656, 1236
F 12, 101, **233**, 274, 321, **437**, **805**, 806, 1333
Sb 1066, 1080
S 1458

Verantwortungsträger/-innen
A 8
F 110, 188, 251, 360, **608**, **628**, 630, 648, 649, 665, 751, 1268, **1279**, 1288
K 1153

Vergänglichkeit
P 84, 632
A 76, 86
G 1219, 1262
F 300
Sb 1100

Vergebung
B 889, 890
P 610, 661
A 174, 324, 489, 570, **611-613**
T 210, **434**, 572, 583, 614, 1003
G 1254, 1255
F 214
Sb 1071, 1094
→ *Gnade*

Verheißung
B 891
P 43, 122, 681
A 34, 383, 670, 691
T 645, 789
C 1049
G 29, 674, 1261
F 401, 607
Sb 1100
→ *Hoffnung*
→ *Zukunft*

Verkehr
F 275, 555, 1337, 1339

Verkündigen
P 57, 74, 131, 342, 392
A 364, 701, 921
T 374, 703, 756, 996
G 1257
N 1435
Sa 1498
→ *Bote/Botin*
→ *Zeuge/Zeugin/Zeugnis*

verloren/gefunden
A 58, 354, 422
T 425, 987
G 426
F 429

Versäumnisse/Versagen
A 227, 364, 404, 405, 422, 462, **701**, 745, 921
T 481
G 90, 367
F 233, 276, 359, 649
Sb 915, 1062, 1067, **1093-1095**, 1104

Versöhnung
A 432
T 434, 853, 1008
G 212, 271, 1200
F 410, 1342
E 1378, 1396

Versuchung
→ *Anfechtung*

Vertrauen
V 907
P 312
A 441, 480, **540**, 541, 924, **936**, 947
T 152, **615**, 626, 829, 977, 978, 987
G 725, 791
F 12, 196, 429, 618
Sb 1099
E 1392

Verurteilen
A 432, 612, 935
T 435, 790
G 1198, 1207, 1208
F 214, 274, 429, 438

Verwandlung
P 510
A 372, 559, 634
T 327, 397, 636
G 62, 366, 516, 585, 1190
F 12, 224, 449, 537, 587
K 1177
N 1431
Sa 1495, 1515

Verzichten
V 895, 908
P 843
A 192, 228
T 134
G 1205
Sb 1074

Verzweiflung
P 266
T 240
F 13, 155, 234
Sb 1099
K 1148, 1160, 1170
→ *Zweifel*

Volk Gottes
P 43, 382
A 255, 453, 919
T 490, 985
G 492, 1216
F 1313
Sb 1091
K 1151, 1158
E 1395, 1397

Vollendung
T 397, 454, 1004, 1006
G 20, 118, 127, 554, 1215
F 400
E 1380
N 1425

Vorfahren
P 131, 567
A 710
T 712
G 80, 713, 715
F 707, 1308, 1344
N 1428

Wachsen
T 184, 473, 702, 734
G 637, 1220, 1260
N 1445
S 1476

Wahrheit
P 743
A 45, 105, 917, 934
T 107, 167, 473, 663, 1008
G 855
F 340, 687, 1332, 1348
Sb 1064, 1071, 1081, 1098
K 1177
S 1456
Sa 1492
→ *Ehrlichkeit*

Wahrnehmen
→ *Aufmerksamkeit/Achtsamkeit*

Waffen
A 943
G 792
F 276, 476, 793
Sb 1073, 1081

Warten/Erwarten
P 236
A 7, 33, 926, 941
T 9, 996, 1005, 1010
G 329, 675, 1247
F 13, 607, 1343
→ *Hoffnung*
→ *Sehnsucht*

Wasser*
P 75, 148, 731
A 383, 452, 571, 682, 943
G 387, 388, 738, 739
F 459, 537, 740
K 1168, 1175
Sa 1493, 1506, 1520

Weg/Wege
V 902, 905, 908
P 431, 590, 719
A 26, 209, 558, 721, 925, **937**
T 28, 79, 87, 407, 444, **954**, 1009
G 90, 273, 1197, 1199
F **110**, 205, **223**, 319, **448**, 1328
Sb 1086
K 1169
N 1433, 1449
S 1477
Sa 1521

Weg bereiten
A 25
T 27, 683
G 118
F 30, 1273, 1344
Sa 1503, 1505

Welt
A **149**, **682**, 938, 943, 946, 947
T 960, 994, 1004, 1005
G 153, 1211
F 162, 214, 618, 1265, **1279**
K 1177
S 1462

weltweit
P 139, 323, 332, 461, 499, 700
A 624
T 116, 143, 664, 985
G 447
F 401, **410**, 638, 806, **1307**
E 1379, 1393
→ *Ökumene*

Weltwirtschaft
A 463, 944, 945
F 275, 410, **467**, 629, 813, **1346**

Weisheit*
T 386, 956, 976, 996
G 127, 388, 445, 656, 1189, 1214, 1218, 1234
F 389, 475, 484, 608
S 1467, 1474
Sa 1501

Widerstand
A 948
T **504**, 561, 603, **604**, 626, 779, 1007
G **195**, 204, 655, 713, **781**, 1236
F 205, 750
Sb 1066, 1095
K 1165, 1167

Wirtschaft
→ *Arbeit/Arbeitslosigkeit*
→ *Weltwirtschaft*

Wissenschaft (und Kunst)
A 682
G 804
F 299, 360, 687, 741, 805, 1280, 1336

Wohlstand
→ *Besitz*

Wohnung
P 42, 461, 753
T 27, 960
F 1286
N 1425, 1440
Sa 1494
→ *"Gedenktag der Kirchweihe", S.513 ff.*

Worte
P 103
A 183, 344, 933
T 1008
G 1246
F 188, 223, 619, 1328, **1336**
Sb 1094

Wort Gottes
P 42, 181, 743
A 104, 182, 183, 404
T 10, 135, 184, 185, 561, 615, 663, **746**, 747, 757, 965, **973**
G 187, 416, 748, 1213, **1260**
F **188**, 390, 564, 587, 851
Sa 1518

Wüste*
P 461
A 383
F 577, 1303
Sb 1076
K 1169
N 1449
Sa 1493

Wunder
P 113, 148, 254, 279, 290, 323, 451
A 921
T 61, 259, 515
G 337, **358**, 739, 803, 1205, 1221

Zärtlichkeit
T 524, 1005
G 286, 738
F 288

Zeichen
A 452
T 259, 1009
G 50, 136, 261, 1261
F 1285
D 1376
N 1436, 1448

Zeit
B 878
A 86, 916

T 828, 982, 1001
G 90, 483, **647**, 1261, 1262
F 92, 649, 666, 678
Sb 911
K 1156
S 1475

Zeuge/Zeugin/Zeugnis
V 892
T 78, 184, 702, 746, **974**, 1008
G 308, **367**, 446, 714, **715**, 1224
F 188, 706, 717
Sb 1065
N 1442
Sa 1506
→ *Verkündigen*

Zukunft
P 668
A 86, 95, 150, 453, **642**, 733
T 221, 828, **966**, 990, 1010
G 585, 737, 1216
F 101, 156, 649, 706, 1273, 1308
K 1156
N 1436
→ *Verheißung*

Zusammenleben
A 77, 816, 835, 845
T 757, 767, 802
G 161, 738, 1217
F 137, **287**, 309, 507, 508, **630**, **763**, 806, 1282, 1347
Sb 1087, 1098, 1107
→ *Gemeinschaft*

Zuversicht
P 75, 198, 557, 765
A 86, 521, **559**, 926, 938
G 516, 1190
F 319, 448
E 1392
S 1454
→ *Hoffnung*

Zweifel
A 314, 480, 521, **634**, 947
T 551, 955
G 222
F 299, 459
K 1154
N 1447
→ *Verzweiflung*